Internationale Entomologische Zeitschrift.

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes

zu Guben.

Herausgegeben unter Schriftleitung von G. Calliess.

15. Jahrgang (1921/22).

Mit 3 Abbildungen im Texte und 1 Bildnis.

Inhalts-Verzeichnis.

1. Aufsätze.

2. Sachverzeichnis.

3. Bücherbesprechungen.

4. Aus den entomologischen Vereinen.

5. Abbildungen.

6. Nachrichten über verstorbene Entomologen.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 2. April 1921. Nr. 1.

Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet.

Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und im besonderen der Käfer in fremden Regionen.

— Von *Emil Ross*-Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. —

(Fortsetzung.)

42. Chrysomelidae (Blattkäfer).

562. *Bromius (=Adoxous) obscurus L.*,
Europa, Sibirien, Japan, Nordamerika. Bei uns in Deutschland, namentlich in den Mittelgebirgen. 3 Stück aus dem Harz in meiner Sammlung, 2 aus Virginia (Nordamerika).

563. *Cassida azurea F.*,
Europa, Mittelmeerländer (Algier).

564. *Cassida hemisphaerica Herbst*,
fast ganz Europa, Nordafrika, Madeira, Kanarische Inseln.

565. *Cassida lineola Creutz*,
Osteuropa, Sibirien, Mongolei, China und Japan.

566. *Cassida murraea L.*,
paläarktische Region, West- und Zentralasien.

567. *Cassida nebulosa L.*,
ganz Europa, Sibirien und Japan, Madeira? Gemein auf Chenopodiaceen (Atriplex, Beta, Chenopodium usw.), bisweilen sehr schädlich auf Runkelrüben. 1908 ziemlich häufig auf dem schwarzen Bilsenkraut (Hyoscyamus niger L.) bei Oranienburg-Dameswalde gefunden.

568. *Cassida pannonica Suffr.*,
östliches Europa bis Zentralasien.

569. *Cassida subreticulata Suffr.*,
Mitteleuropa, Balkanländer, auch im Altaigebiet gefunden.

570. *Cassida stigmatica Suffr.*,
Mitteleuropa, Sibirien, Zentralasien (Altaigebiet).

571. *Cassida viridis L.*,
ganze paläarktische Region, Japan. Auf Wasserziest.

572. *Chrysochloa cacaliae Schrank.*,
Alpentier, selten in der Ebene (bei Brüssel, Potsdam usw.) gefangen, vermutlich in den Erdballen von Farrenkrautwurzeln verschleppt. Wäre also im Schilsky als märkisches Tier nachzutragen.

573. *Chrysochl. tristis Fabr.*,
Gebirgstier, wiederholt mit Wurzelballen nach Nordfrankreich verschleppt.

574. *Chrysochus asclepiadeus Pallas*,
Frankreich, Südeuropa, Syrien, Sibirien, Nordchina.

575. *Chrysomela aurichalcea Mannerh.*,
Birma, China, Japan, Korea, Südsibirien, Amur, Varietät *asclepiadis* Villa in den deutschen Mittelgebirgen und auf den Alpen.

576. *Chrysom. fastuosa Scop.*,
Europa, Sibirien bis Japan einschließlich.

577. *Chrysom. geminata Payk.*,
Nord- und Mitteleuropa, aber auch Sibirien und Japan.

578. *Chrysom. staphylea L.*,
ganz Europa mit Ausnahme der Mittelmeerländer, Sibirien und Nordamerika.

579. *Crioceris asparagi L.*,
Spargelhähnchen, in Europa auf Spargelpflanzen weitverbreitet, von hier nach Amerika verschleppt und umgekehrt. Akklimatisiert sich außerordentlich leicht, sobald nur die Wirtspflanze vorhanden ist. Vermehrung wie bei den allermeisten Chrysomeliden außerordentlich zahlreich. Auch im nördlichen Asien anzutreffen.

580. *Crioc. duodecimpunctata L.*,
Spargelbeerenkäfer. Von diesem ist Gleiches wie von *Crioc. asparagi L.* zu berichten. Fehlt aber in Asien.

581. *Crioc. merdigera L.*,
Europa, Asien, Mexiko, Brasilien.

582. *Donacia clavipes F.*,
Nord- und Mitteleuropa, aber auch von Sibirien und Turkestan her bekannt.

583. *Don. dentata Hoppe*,
ganz Europa, Sibirien und Nordamerika.

584. *Don. simplex F.*,
ganz Europa, Sibirien, Mongolei und Japan.

585. *Don. sparganii Ahr.*,
Nord- und Mitteleuropa, aber auch im Amurgebiet.

586. *Entomoscelis adonidis Pallas*,
Mittel- und Südeuropa, Syrien, Mesopotamien, Persien, Sibirien, Nordamerika. 4 Exemplare von Urfa (oberer Euphrat) in meiner Sammlung, von Bredemann jr. in Nordstrand (Holstein) während des Krieges 1916 gesammelt.

587. *Gastroidea viridula Deg.*,
Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien und Nordamerika (Staaten der Union).

588. *Hispella atra L.*,
Europa, Nordafrika, Kleinasien, Kaukasus, Turkestan.

589. *Lema cyanella L.*,
kommt vor in Europa, Sibirien und Japan.

590. *L. melanopa L.*,
Europa, Nordafrika, Sibirien und Madeira.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber vier mediterrane Bienen.

Von Embrik Strand, Berlin.

1. *Melecta funeraria* Sm. (var.?)
♂ von Kalávryta, Morea (Holtz).

Von Radoszkowskys Beschreibung (in: Horae Soc. Rossicae XII, p. 96) seiner *Melecta italica*, die nach

den Autoren gleich *funeraria* Sm. sein soll, abweichend durch folgendes: Größe bedeutender: Körperlänge 17 mm bei 11 mm Flügellänge; erstes Abdominalsegment ist oben schwarz behaart, an den Seiten mit großem weißen Fleck und also nicht „griseo-hirsuto“ (in R.'s Beschreibung steht auch im Gegensatz zu seiner Diagnose: „le premier segment abdominal garni de duvet noir“), die Hintertibien sind am Ende, nicht an der Basis erweitert (was mit R.'s Beschreibung, aber nicht mit der lateinischen Diagnose stimmt); die Tibien IV nicht, wohl aber die Tibien III am Ende weiß behaart; die Metatarsen IV mit weißlicher Behaarung außen, nicht „supra“; die weißen Abdominalflecke nehmen nach hinten allmählich an Größe ab (R.'s Beschreibung ist hier nicht klar); die Femoren I unten weiß behaart. — In Frieses Beschreibung in: „Die Bienen Europas“ I p. 166 will nicht stimmen, daß „die äußere mehr gerade Seite [der hinteren Metatarsen] in einen langen Zahn ausgezogen“ sein soll: ein solcher Zahn ist hier tatsächlich nicht vorhanden, dagegen ist die Spitze der genannten Metatarsen mit zahlreichen kleinen geraden Stacheln (oder Stachelborsten) besetzt. Das Vorhandensein eines solchen langen Zahnes wird ja auch in der genannten Beschreibung von Radoszkowsky gar nicht erwähnt. Daß dieser Zahn bei meinem Exemplar abgebrochen sein sollte, ist mir nicht wahrscheinlich. Eventuell möge diese Form (var.?) den Namen *moreënsis* m. bekommen.

Ich habe dieses Exemplar s. Z. aus der Sammlung des † Herrn Carl Schirmer zur Untersuchung gehabt. Gleichzeitig folgende drei Arten:

2. *Melecta luctuosa* Sc.
   1 Ex.: Graecia.
3. *Melecta armata* v. *grandis* Lep.
   1 ♂: Kalávryta, Morea (Holtz).
4. *Andrena albopunctata* Rossi
   1 Ex.: Sudená, Morea (Holtz).

Tubuliferola Strand 1917 ist kein Synonym!

Von Embrik Strand, Berlin.

In dieser Zeitschrift Bd. 10, p. 137 (1917) habe ich den Spulerschen Gattungsnamen *Tubulifera* (Type: *Borkhausenia flavifrontella* Hb. der Familie *Gelechiidae*) in *Tubuliferola* m. geändert, mit der Begründung, es gäbe eine Gattung *Tubulifera* Hal. 1836. Diese Begründung ist, wie ich jetzt durch Einsichtnahme des Originals der betreffenden Arbeit von Haliday (in: Entomological Magazine III. p 441 [1836]) feststelle, nicht stichhaltig, denn Haliday hat in der Tat den Namen *Tubulifera* nicht als Gattungsnamen, sondern als Namen einer „Stirps et Fam.“ vorgeschlagen. Dennoch besteht meine Neubenennung zu Recht, denn es gibt eine Gattung *Tubulifera* Zopf, die 1885 aufgestellt wurde und also älter als *Tubulifera* Spul. ist.

Nachtrag zu: Tephroclystia palustraria Dbld. (pygmaeata Hb.).

Von Albert Grabe, Gelsenkirchen.

Eingangs meines Artikels bemerkte ich, daß mir das Werk Dietzes „Biologie der Eupithecien“ nicht bekannt sei. Inzwischen war Herr Dr. Feustel

in München so liebenswürdig, mir eine genaue Abschrift der Dietzeschen Abhandlung über *pygmaeata* zu übersenden, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank abstatte.

Auch Dietze, der doch ein trefflicher Kenner und guter Beobachter ist, kennt von *palustraria* nur eine Generation, indem er auf S. 46 schreibt: „Raupe im August, auch Anfang September“ und „Falter an sumpfigen Stellen im Juni“. Es steht somit fest, daß das Erscheinen einer 2. Generation bis jetzt nur eine Eigentümlichkeit der im Ruhrgebiet vorkommenden Art ist. — Im übrigen deckt sich die Dietzesche Beschreibung mit der meinigen, nur daß nach Dietze die Puppe am Vorderkörper mit den Gliedmaßen samt dem Thorax grünlich ist, während dies bei den hiesigen Puppen nur ausnahmsweise zutrifft. Ferner bemerkt Dietze bezüglich des Falters: „bisweilen auch bei Tage fliegend“, während *palustraria* nach meinen Beobachtungen (wenigstens hier) ausgesprochen heliophil ist. Ob der Falter außerdem auch nachts fliegt, entzieht sich meiner Kenntnis. — Jedenfalls ist weitere scharfe Beobachtung zur genauen Klärung der Lebensgewohnheiten dieses zierlichen Falters in anderen Gegenden eine dankbare Aufgabe der Entomologen.

Einige aus meiner Sammlung dem Berliner Museum überwiesene märkische Falter.

Richtigstellung eines früheren Recordes von *Argynnis adippe* L. (rect. *Fabriciana cydippe* L.) nördlich von Berlin.

— Von Th. Reuß. —

Argynninae (rect. *Dryadinae* Hbn. 1805).

Melitaea F.

1 Serie *Melitaea cinxia* L.

Lokalität: Mark, Gegend von Biesental.

Hiesige Freilandraupen ergaben wiederholbei Fensterzucht in Südostlage eine oberseits vert dunkelte Form, auf den Hinterflügeln mit übergehender oder vollendeter Ocellenbildung in der bekannten Submarginalbinde, Unterseite normal:

f. *ocelliformis* n. f., 1 ♂, Type, 7 Cotypen, 3 ♂♂, 4 ♀♀, gez.: V. u. VI. 1920.

Von mir im Freien noch nicht gefangen, erscheint aber bei Zucht serienweise. Zu 2 % schlüpften Falter, bei welchen verstärkte schwarze Bindenzeichnung der Hinterflügel auftrat und zwar unterseits:

f. *subtusmarcata* n. f., 1 ♂, Type, gez.: V. 1920.

Auch im Freien einmal beobachtet.

Ebenso erschien eine Form mit verstärkter isolierter, schwarzer Diskalbinde oberseits auf den Vorderflügeln:

f. *transversa* n. f., 1 ♂, Type, gez.: V. 1920.

Von mir sonst noch nicht beobachtet.

Neben der Eberswalder Chaussee nahe bei Biesental wurde von mir kurz vor 8 Uhr früh am 23. V. 20 eine schwarze Aberration gefangen. Geschwärzt ist bei diesem Tier die Vorderflügel-Oberseite so stark, daß nur zwei gelbrote kleine Kostalflecke und eine submarginale Kette kleiner — in der Mitte der Kette in 3 Fällen distalwärts verdoppelter — Flecke als Ueberreste der Grundfarbe sichtbar bleiben. Alle übrigen Flügelteile normal

oder fast normal gezeichnet, nur die Basalhälfte der Hinterflügel-Oberseite ist noch dunkler als gewöhnlich.

ab. *brenthis* f. n., 1 ♂, gezeichnet: 23. V. 20; Type.

1 Serie *Melitaea aurelia* Nick.

Lokalität: wie oben.

Bei einem stark aberrativen ♂ fehlen oberseits die Querbinden teilweise, besonders im Apex der Vorderflügel, so daß eine radiäre schwarze und orangegelbe Streifung übrigbleibt.

Auf der Unterseite sind die Basalhälften beider Flügelpaare sehr stark geschwärzt; auf den Vorderflügeln sitzen in den Adergabelungen distalwärts der Zelle schwarze Keilflecke, die Saumzeichnung ist, wie es bei solchen Aberrationen häufig vorkommt, teilweise aufgelöst. Die Hinterflügel zeigen eine sehr breite weiße Mittelbinde infolge von Verschmälerung der Saumbinde.

Eine äußerst ähnliche Parallelvariation von *M. athalia* Rott. steckt in der Museumssammlung unter dem Namen *pyronia* Hübn.

ab. *pyronioides* n. f. 1 ♂, gef. 20. 7. 19, Type.

Am 20. VI. 20 konnten 6 ♂♂ von *M. aurelia* erbeutet werden, die unterseits alle stärkere oder schwächere schwarze Keilflecke an der Basis der Vorderflügel zeigen; bei einem Tiere fehlten auch die Querbinden oberseits im Apex der Vorderflügel. Teilweise stellen die Exemplare also Uebergänge zu der oben beschriebenen Aberration dar. 6 ♂♂, gez. 20. VI. 20. Gefangen von F. Onnasch jun. und Gespielen.

Fabriciana m.*) (Argynnis F. part.)

Fabr. niobe ab. *pelopia* Bkh., 1 ♂, gef. 4. 7. 14, beschrieben von mir in „Ueber Tagfaltermelanismus in der Mark“, diese Zeitschrift 1916.

Fabr. niobe f. *cloppenburgi* m., f. n., 1 ♂. Eine Androconialform, welche der ostasiatischen *ornatissima* Leech nahekommt. Am 21. VI. 14 konnte das glücklicherweise ganz niedrig fliegende, flüchtige Tier infolge von Flugstörung durch den Zaun des Cloppenburgschen Jagdgrundstückes noch erbeutet werden. Den Namen der wichtigen Form wähle ich zu Ehren der Jäger auf anderes Wild. Der Falter, seinerzeit nicht genau untersucht, veranlaßte mich in der soeben zitierten Arbeit über Tagfaltermelanismus, 1916, das Vorkommen von *cydippe* L. (nec *adippe* L.) für die Mark, nördlich Berlins, anzugeben. Dieser Record war also falsch (s. Fußnote).

---

*) Vgl. Entom. Mitt., 1920, H. 10/12 und Archiv für Naturgeschichte, lfd. Jahrgang.

Der glückliche Fang (i. J. 1914) einer erst 1919 genauer untersuchten, anfangs verkannten Androconialform (f. *cloppenburgi*, s. oben) von *niobe* L. gab mir die natürlichen Grundlagen zu einer Revision des Genus *Argynnis* F. Ein Resultat u. a. war die Abtrennung der Gattung *Fabriciana* m., Type: *niobe* L., mit drei Untergruppen:

a) die *niobe*-Gruppe (einfarbige Androconien auf 5—6 Vorderflügel-Adern, wenig unterschiedene Sexualarmaturen) mit *niobe* L., *jainadeva* Moore mit f. *elwesi* m. (= *aglaia*-ähnliche Hinterflügel-Unterseite, Type im Bln. Mus.), *coredippe* Leech, *ornatissima* Leech mit den (neuen) Nebenformen *voraxides* m. (Type im Entom. Mus. zu Dahlem) und *xanthodippoides* m. (Type im Bln. Mus.)

b) die östliche *nerippe* Felder mit Unterformen (schon äußerlich sehr leicht unterscheidbar). Die einfarbigen Androconien verteilen sich auf 2—5 Vorderflügeladern. Im Gegensatz zur folgenden Gruppe sind ihre Ansammlungen oft für das bloße Auge unsichtbar Die Sexualarmaturen unterscheiden sich stark durch das gehörnte Tegumen und durch 4 statt 3 Greifpunkte (Captoren) der Valvenarmierung, indem hier ein kräftiger Chitinkamm an der Valvenbasis neu hinzukommt.

c) die *cydippe*-Gruppe (mit halbausgefärbten Androconien auf nur 2 Vorderflügel-Adern; die Sexualarmaturen gleichen in Europa der *niobe*-, in Asien durch ihr gehörntes Tegumen der *nerippe*-Gruppe) enthält in Europa und Westasien *cydippe* L. mit Nebenformen, in Ostasien *vorax* Butl. mit Nebenformen.

Für den Namen *cydippe* an Stelle von *adippe* entschied die British National Comm., nachdem Roger Verity im „Ent. Record“, vol. 28, 1916, eine Revision der Linnéschen Urbeschreibungen (an Hand der Originaltiere mit Linnés handschriftlichen Vermerken im Brit. Museum) durchgeführt hatte. Eine Neutaufe auf den Namen *esperi* Verity wurde nicht anerkannt.

Anthroceridae.

Procris F.

1 ♂ von *Procris statices* f. *obscura* n. f., Type.

Lokalität: dieselbe wie bei den *Melitaea*-Formen.

Mit schwärzlich-grauer, schwach blauschillernder Bestäubung überall, wo sich sonst die metallglänzende grüne Bestäubung findet.

Am 31. 7. 19 im Grase sitzend gefangen.

Ueber die Zeichnungsverhältnisse von Eucosmia undulata L.

— Von Felix Bryk, Stockholm. —

(Hierzu 1 Tafel mit 9 Abbildungen.)

(Schluß.)

Erst nach **Clerck** [1759] hatte sie Linné auch in seine Fauna svecica aufgenommen. (Fauna svecica, II. p. 337 No. 272, 1761). Ich bin nun in der Lage, zwei Weibchen aus Finland, freilich aus einer anderen Lokalität als die Uddmansche Type, die wahrscheinlich aus Westfinland (?) stammt, zu beschreiben. Diese beiden ♀ (ex Myllykylä, Karelen, leg. Bryk 1911, 1912) unterscheiden sich zunächst von allen anderen untersuchten Stücken, daß der Zellfleck der Vorderflügel markiert hervortritt, während er doch sonst sich in der Eierstabkontur zu verlieren pflegt. Im Gegensatze zu dem Gros der Formen aus anderen paläarktischen Strichen wird der Flügelfond von keinen wärmeren Lasuren etwa in der Region der „Mittelbinde“ oder der Submarginalbinde belebt, sondern die scharfen umbrabraunen Wellen bezeichnen den kreidighellen Fond. Die hinteren Perlen des Eierstabes sind nicht ausgefüllt. Das kleinere ♀ gehört zur Form *septemlineata*. Die schwedischen, estnischen, Berliner Stücke daneben erscheinen viel lebhafter, auch sind die Wellen viel dunkler, weshalb **Aurivillius** (III) sie auch „schwärzlich“ bezeichnen konnte. Die karelische Form benenne ich *U d d m a n i* im Gegensatze zu den übrigen noch nicht untereinander und voneinander abgetrennten, die ich unter dem Namen *p a l a e a r c t i c a* zusammenfasse.

* * *

Seit langem war es mein Wunsch, die Ornamentierungsverhältnisse von *Eucosmia undulata* L. zu präzisieren und auf die gar nicht einzig unter den Lepidopteren dastehenden Zeichnungsgegensätze — ich brauche nur auf *Brahmaea* hinzuweisen — im allgemeinen näher einzugehen. Heute beschränke ich mich nur darauf hinzu-

weisen, daß **Eimer** wie bei dem Gros der Schmetterlinge auch hier in das Wesen der Zeichnung nicht eingedrungen ist, wenn er folgendes niederzuschreiben nicht zögerte: „Es kommt vor, daß mehr Binden als elf vorhanden sind, besonders auf den Vorderflügeln, so bei *Eucosmia undulata*; es handelt sich dann aber augenscheinlich um den Beginn einer Rieselzeichnung, wie sie ausgesprochen ist z. B. bei *Angeronia prunaria*." (VII p. 255.)

Es ist nicht meine Absicht, hier mit diesen ganz und gar unhaltbaren Eimerschen Behauptungen zu polemisieren; Raum und Zeit gestatten es mir nicht.

Da ich aber gerade bei der Rieselung bin, so kann ich nicht umhin, eine wirklich typische Auflösung einer Binde in eine gerieselte Fläche mitzuteilen, indem ich die von **Nordström***) erwähnte *semele*, die wir nun als ab. **aëlloides** Nordström & Bryk einführen, in Fig. 9 abbilde. (Diagnose: Hinterflügel oberseits ohne Ozelle, unterseits ohne helle Binde, ganz und gar gerieselt.) (Type 1 ♀ in coll. Nordström ex Uplandia; Kotype 1 ♀ c. m., leg. et don. Nordström (Umgebung von Stockholm).

Ueber Rieselung habe ich auch schon früher gelegentlich der Zeichnung von *Rhod. rhamni* L. geschrieben,**) und meine diesbezügliche Auffassung wurde vom hervorragenden Ornamentologen Prof. **Dr. J. C. H. de Meijere** angenommen;***) wenn ich sohin die Eimerschen dialektischen Phrasen als höchst unkritisch bezeichne, so glaube ich, daß hinter diesem Urteil nicht bloß polemische Natur steckt.

Es erübrigt, noch all den liebenswürdigen Herren, die mich mit Material unterstützt haben: Otto Bang-Haas (Dresden); Künstler D. Ljungdahl; Phil.-cand. Malaise; Dr. Nordström; sowie Herren Dr. A. Roman und Photographen Halldin für Herstellung der Photogramme herzlichst zu danken.

Nachtrag.

Herr **Fr. Wagner** (Wien), von dem ich das Spalte 184 besprochene Stück des Wellenspanners (ab. *subfasciata* Reuter) erhielt, teilt mir freundlichst mit, daß der Fundort **Schattleiten** bei Graz (Steiermark) liegt und daß der Sammler der verstorbene Ritter von **Gadolla** sein dürfte, in dessen Sammlung viele Falter mit obiger Fundortsbezeichnung vorkommen.

Angeführte Literatur.

I. **Adlerz,** Svenska fjärilar, Stockh. 1905.
II. **Aro,** Suomen perhoset, Helsinki 1900.
III. **Aurivillius,** Nordens fjärilar Stockh. 1888—1891 (p. 232).
IV. **Borkhausen,** Naturgesch. d. europ. Schmett. V. Th. Frankfurt 1794 (p. 316).
V. **Clerck,** Icones insect. 1759, T. 6, Fig. 3.
VI. **Culot.** Noct et Geom d'Europe, Part. II. 1917.
VIa. P. A. J. **Duponchel (Godart),** Hist. Nat. Lép. Franc., VIII, Pars I 1830, p. 377, taf. CXCVI; Cat. méth. 1844, p. 258.
VII. **Eimer,** Orthogenesis d. Schmett., Leipzig 1897.
VIII. **Harris,** The Aurelian of Nat. Hystory of Engl. 1781 (p. 12. T. 2. f. 5 ♀ 6 ♂).
IX. **Heinemann,** Die Schmett. Deutsch. u. d. Schweiz, Braunschweig 1859.
X. **Kayser,** Deutschlands Schmett. Lpzg. 1860 (II. T. 143. Fig. 1).
XI. **Klöcker,** IV Sommerfugle III del. 1915 (p. 41. Taf. IV. 71).
XII. **v. Linné,** Syst. nat. X. (p. 524) 1758.
XIII. **Ljungdahl,** Nagra lepid. ant. in: Ent. tidskr. 1915 p. 27—29.
XIV. **Möschler,** in: Verh. K. K. Zool. Bot. Ges. Wien. Vol. 1884 p. 301. (Sep. 29.)
XV. **Rebel,** Berges Schmetterlingsbuch, Stuttgart 1910, (p. 336, T. 41. f. 30 ♀).
XVI. **Reuter,** E., Fört. öfver Macrolep. Hgfors. 1893 (p. 68) in: Acta Soc. pr. Faun. et Flora Fenn. IX.
XVII. **Rottemburg,** in: Naturforscher. Vol. XI, 1777, (p. 72.)
XVIII. **Seitz,** Großschmett. der Erde I, Abt. IV. Die pal. Spanner (p. 201) 1915 (T. 8 d. p.).
XIX. **Spuler,** Großschmett. Europ. Vol. II. p. 37. T. 66. Fig. 29.
XX. **Treitscke,** Die Schmett. von Europa Vol. VI, p. 53.
XXI. **Uddman,** Novae ins. spec., Aboe 1753. p. 35, Nr. 71.

Verzeichnis der Formen von *Eucosmia undulata* L.

Eucosmia undulata L. *Uddmani* Bryk [1753] 1758 Finland.
„ „ „ *var. bluff* Bryk (1920), Vereinigte Staaten von Nordamerika.
„ „ „ *var. sajana* Bryk (1920) Sajan.
„ „ „ *var. palaearctica* Bryk (1921) (von Estland bis Berlin).
„ „ „ ab. *quinqueundulata.*
„ „ „ ab. *Culoti* Bryk (1920) Schweden (Uppland).
„ „ „ ab. *Malaisei* Bryk (1920) Schweden (Uppland.)
„ „ „ ab. *Nordströmi* Bryk (1920) Schweden (Schonen).
„ „ „ ab. *octolineata* Bryk 1920 (Berlin).
„ „ „ ab. *septemlineata* Bryk (1920) Berlin, Schweden (Uppland).
„ „ „ ab. *paucilineata* Ljungdahl [1915] 1920 Schweden.
„ „ „ ab. *subfasciata* Reut. (1893) Karelen (am Ladogasee).

Neue Sadyride.

Satyrus semele L f. *aëlloides* Nordström & Bryk (Uppland 1920).

Tafelerklärung

in **Bryks** Ueber die Zeichnungsverhältnisse beim Wellenspanner *(Eucosmia undulata* L.).

Fig. 1. *Eucosmia undulata* L. v. *palaearctica* Bryk ♂, Type (c. m. Lechts, Estland leg. Fr. v. Huene).
Fig. 2. (subtus.)
Fig. 3. *Eucosmia undulata* L. v. *bluff* Bryk ♀ (Type; c. m. U. S. A)
Fig. 4. *Eucosmia undulata* L. v. *palaearctica* Bryk f. *Nordstroemi* Bryk (Type; coll. Nordström, Stockholm).
Fig. 5. (subtus.)
Fig. 6. *Eucosmia undulata* L. v. *palaearctica* Bryk ♂ ab. *Malaisei* Bryk (c. m., ex Upland).
Fig. 7. *Eucosmia undulata* L. v. *palaearctica* Bryk ♀ (c. m., ex regione Berlinense).
Fig. 8. *Eucosmia undulata* L. v. *palaearctica* Bryk ♂ (c. m. ex Barmen).
Fig. 9. *Satyrus semele* L. *typicus* f. *aëlloides* ♀ Nordström & Bryk (Type) (coll. Nordström).

Briefkasten.

Anfrage des Herrn J. in St.: Wer von den geehrten Herren Lesern kann mir an dieser Stelle Auskunft geben über die Futterpflanze der Raupe von *Parn. apollo* in Schlesien? Nährte sich die Raupe von Sedum maximum oder von Sed. album? Kam überhaupt S. album im schlesischen Berglande vor bezw. kommt es noch vor?

---

*) Vgl. Nordström, in: Ent. Tidskr. 1919, p. 128. Vgl. auch J. Th. Oudemans, Et. s. l. posit. d. rep. ch. l. lép. t. X Fig 114 (1903).

**) Vgl. Bryk, in: Zool. Anz. vol. XLIV. p. 451 ff. 1914.

***) Vgl. de Meijere, Zur Zeichnung des Insektenflügels usw., in: Tijdschr. v. Ent. LIX. 1916, p. 94.

Internationale Entomologische Zeitschrift
Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.
15. Jahrgang. 16. April 1921. Nr. 2

Aus den entomologischen Vereinen.

Berliner Entomologen-Bund.

Sitzung am 8. Januar 1920.*)

(Schluß.)

2. Da das Glas auch eine Beobachtung von unten zuließ, so war es mir möglich, auch den Vorgang der Verpuppung in mehreren Fällen wahrzunehmen.

Wenn die Raupe tief genug gebohrt hat, also hier bis auf den Glasboden, schlägt sie fortwährend um sich, was, wie mir scheint, zur Konstruktion ihrer eiförmigen Höhle dient, wobei wohl auch die Oelung der Hinterleibsringe behilflich ist, die vielleicht zur Glättung der Innenseite der Höhlung beiträgt. Die beobachteten Raupen lagen 3—8 Tage unverwandelt, dann spaltet sich die Raupenhaut, die von der Puppe durch fortgesetztes Hin- und Herschlagen des Hinterleibes abgestreift wird. Die Puppe ist schön milchweiß, nach einigen Minuten zeigen sich an der Rüsselscheide dunkle Punkte, die schnell die Form von Flecken annehmen und sich nach und nach über die ganze Raupe ausbreiten, bis diese ihre eigentliche dunkelrotbraune Farbe angenommen hat. Der ganze Vorgang hat große Aehnlichkeit mit dem Braunwerden einer eben aus ihrer stacheligen Schale genommenen, noch weißen Roßkastanie.

Eine Raupe hatte nicht mehr die Kraft, in die Erde zu gelangen, und verpuppte sich oberhalb derselben in einer Ecke des Glases. Die Einzelheiten waren natürlich ebenso wie bei den unterirdischen Puppen, nur war die frische Puppe nicht milchweiß, sondern dunkelgelb, sie sah aus, wie aus gelber Vaseline modelliert. Die dunkelroten Punkte zeigten sich auch hier zuerst an der Rüsselscheide, von wo aus sie sich weiter verbreiteten. Die Puppen sind recht lebhaft und schlagen öfters mit dem Hinterleibe. Sie wurden jeden 3. Tag besprengt.

3. Die Puppenruhe dauert 4—5 Wochen, die Falter schlüpfen von nachmittags 4 Uhr an bis in die Morgenstunden, und zwar hatte ich den Eindruck, daß die ♀♀ nachmittags, die ♂♂ am frühen Morgen schlüpfen. Wenn der Falter aus der Erde kommt, sieht er aus, wie mit einer fettigen Flüssigkeit überzogen und hängt voll Erdkrümchen, er rennt, den langen Hinterleib nachschleifend, sofort nach einem Zweig, an dem er in die Höhe kriechen kann, wobei er sich so setzt, daß die Flügelchen nach unten hängen. Ueber die einzelnen Stadien der Entwicklung habe ich bei einem am 8. September nachmittags 4 Uhr 50 Minuten geschlüpften ♀ Notizen gemacht, die auf die übrigen Fälle im allgemeinen auch passen dürften. Wenn der Falter seinen Standpunkt eingenommen hat, sind die Palpen weit offen und die Zunge bewegt sich aus und ein; die Segmenteinschnitte des Hinterleibes sind schön hellgrün und im 2. Segment scheint eine Flüssigkeit hin- und herzugehen. 5 Uhr 15 Minuten haben die Flügel ihre volle Größe erreicht, sind aber ganz zerknittert und zusammengeklappt, 5 Uhr 30 Minuten schließen sich die Palpen, die Bewegungen der Zunge werden langsamer. Um 6 Uhr gehen die Flügel nach und nach, aber sehr langsam auseinander, 6 Uhr 15 Minuten erscheint eine Falte in den Hinterflügeln. Der Totenkopf ist in der ganzen Zeit infolge der zusammengeklappten Flügel nur als schmaler, heller Streifen zu sehen. Von 6 Uhr 45 Minuten an gehen die Flügel ruckweise auseinander und haben um 6 Uhr 50 Minuten ihre dachförmige Lage angenommen, der Falter ist trocken und die Erdkrümel fallen ab. Der Totenkopf ist sichtbar. Die Fühler, die die ganze Zeit über nach vorn ausgestreckt waren, werden nun in die Rinne am Thorax gelegt. Diese Entwicklung hatte also gerade 2 Stunden gedauert, doch war ein am 5. September 1912 um 8 Uhr geschlüpftes ♀ schon um ³/₄9 Uhr völlig entwickelt.

Bei 2 anderen Exemplaren konnte ich den Flug beobachten. Am 2. September 1913 waren nachmittags um 6 Uhr und um 7 Uhr zwei riesenhafte ♀♀ geschlüpft. Da bei Tutt, Brit. Lep. IV. p. 432 zu lesen ist, daß der Falter bis zum nächsten Abend in der Ruhe bleibt, so glaubte ich dies auch diesen beiden Damen zutrauen zu dürfen, als ich aber morgens 4 Uhr, durch eine plötzliche Eingebung gedrängt, nach meinen Totenköpfen sah, war der Kasten leer, die Gazebedeckung war an einer Stelle etwas zur Seite geschoben und die Tiere anscheinend auf diese Weise entwichen.

Während ich noch überlegte, an welchen Punkten des Zimmers ich meine Nachforschungen nach den Flüchtlingen anstellen sollte, fuhr plötzlich der eine Totenkopf, trotzdem es Tag war, mit großem Lärm hinter der Türe hervor und flog nach der Zimmerdecke, während der zweite ihm sogleich folgte und seinen Weg nach dem Fenster nahm. Der erste flog in wundervollem Fluge an der Decke hin und her, wobei er so stark mit den Flügeln vibrierte, daß er von unten wie eine große gelbe, unbestimmt umrissene Kugel aussah, aus der sich der geringelte Hinterleib hervorhob. Das Geräusch, das der Falter beim Fliegen macht, ist ganz anders, als wenn er in der Rnhe gestört wird. Letzteres ist ein piepen-

*) **Berichtigung:** In Nr. 24 vom 5. März 1921 muß es in Spalte 189 Zeile 13 von oben Malakka statt Marokko heißen.

der Ton, etwa wie von einer Spitzmaus, während der erstere an das Geräusch einer sehr entfernt fliegenden Rumplertaube erinnert, sehr gleichmäßig tönt, ein Mittelding zwischen Klirren, Pfeifen und Summen, was mir auch schon in früheren Jahren aufgefallen war. Schließlich setzte sich der Falter an den Fenstervorhang, wo er leicht gefangen werden konnte.

Der andere flog in der Höhe von etwa 1 m 50 cm, d. h. so hoch die kleinen Blendvorhänge reichten, an den sehr breiten Fenstern auf und ab, wobei er aufs genaueste beobachtet werden konnte. Die Flügel vibrierten aufs lebhafteste, waren jedoch ziemlich aufgerichtet, so daß die Tegulae zusammengeklappt und der Totenkopf entweder gar nicht oder nur als ganz schmale helle Linie zu sehen war. Nach einiger Zeit setzte er sich ebenfalls an den Vorhang, wobei er die Flügel im Augenblick des Setzens so rasch herabschlug, daß der ganze Totenkopf plötzlich sichtbar wurde, was so überraschend wirkte, daß ich keinen Anstand nehme, denselben für eine Schreckzeichnung zu halten, ähnlich wie das Auge von *Smerinthus ocellata* und die bunten Hinterflügel der Catocalen.

Merkwürdig ist, daß beim frisch geschlüpften Tiere der Thorax stark heraustritt und der Hinterleib ihm gegenüber scharf abgesetzt ist, was sich anscheinend erst durch das Fliegen verliert.

Im Anschluß an den Vortrag wurde die Frage erörtert, ob sich die Puppe von *Acherontia atropos* L. vor dem Schlüpfen des Falters an die Erdoberfläche arbeitet, oder ob der frisch geschlüpfte Falter selbst dies tut. Nach seinen genauen Beobachtungen an gefangenen Tieren vertrat Herr Closs die Ansicht, daß der Falter selbst die Erdschicht durchdringe, während die Puppe in ihrer eiförmigen Erdhöhle liegen bleibe. Herr Rangnow I neigte demgegenüber der ersten Ansicht zu, insbesondere auf Grund seiner Beobachtungen bei anderen Puppen. Er erwähnte einen Fall, in dem sich Puppen von *Euxoa tritici* L. sogar durch einen erst kurz vorher festgewalzten Lehmweg durchgebohrt hätten, so daß die leeren Puppenhülsen zur Hälfte aus dem harten Boden herausragten. Herr Esselbach berichtete, daß *Acherontia atropos* L. in der Schweiz und in Südtirol bisweilen sehr häufig auftrete. Der Falter fliege oft in großer Anzahl nach dem Lichte.

Herr Hannemann erkundigte sich danach, in welchem Entwicklungsstadium *Boarmia arenaria* Hufn. (= *angularia* Sebaldt) überwintere, worüber in der Literatur nichts zu finden sei. Die Herren Rangnow I und II beantworteten die Frage dahin, daß höchstwahrscheinlich die Raupe überwintere, jedenfalls schlüpften von einem erbeuteten ♀ erhaltene Eier im August.

Entomologischer Verein „Apollo" Fankfurt a. M.

Sitzung vom 30. September 1920.

Herr H e u e r berichtet über die weiteren Erfolge mit Narkoseexperimenten. 19 Puppen von *Van. urticae* L. wurden einer 8tägigen Expositionsdauer von täglich 2 Stunden unterworfen. Die Aethermenge betrug 3 ccm auf Watte in einer 7 Liter fassenden Glocke. Die Puppen selbst wurden 4 Stunden nach Abstreifen der Raupenhaut zum Versuch verwendet. 16 bis 17 Tage nach der Verpuppung schlüpften 16 Falter, die andern 3 Puppen waren tot. Während drei Falter ziemlich normal waren, veränderten sich die andern sowohl in Form wie in der Farbe stark.

Was die Veränderung der Form betrifft, so könnte man wohl, wenigstens bei den Vorderflügeln, dieselbe als Hemmungsbildung ansprechen; bei normalen Tieren ist die Flügelbreite ungefähr 15 mm, während die Vorderflügelbreite bei dem extremsten Stück auf 8 mm zurückgeht. Der Außenrand ist an der Spitze 3 mm gerade und geht dann im Halbbogen nach dem Hinderrande, wo er einen scharfen Winkel bildet. Der Hinterflügel hat seine normale Form so ziemlich beibehalten.

In Bezug auf Veränderung der Zeichnung kann man wohl sagen, daß hier, ähnlich wie bei Kälteversuchen, eine stärkere Bildung schwarzen Pigments vorhanden ist, im Hinterflügel mehr als im Vorderflügel. Eine Verbindung der Vorderrandflecke besteht bei keinem Stück, auch der Innenrandfleck zeigt keine Verbindung mit dem Vorderrande. Die Flecke in Zelle IV 1a, IV 2a sind bei Uebergangsstücken im Verschwinden und fehlen bei den extremen Stücken ganz. Die braungelbe Grundfarbe des Vorderflügels ist gelblich gebleicht, der weiße Fleck am Vorderrande des Vorderflügels vor der Flügelspitze verwaschen, beim extremen Stück kaum sichtbar. Bei den meisten Tieren verschwinden die blauen Randflecke. Die braune Binde im Hinterflügel ist bei einigen Exemplaren bis auf schwache Reste durch dunkle Beschuppung verdrängt. Die blauen Randflecke sind teilweise viel größer als beim normalen Tier, teilweise sind sie auch ganz verschwunden. Alle Tiere sind auf dem Vorderflügel schuppenarm. Da nicht alle Falter gleich sind, so hat man eine fortlaufende Reihe vom fast normalen Tier bis zur extremsten Aberration vor sich.

Von *Pyrameis atalanta* L. exponierte ich 53 Puppen bei einer Dauer von 6 bis 14 Tagen der gleichen Aethermenge, und zwar täglich 3 Stunden. Als Resultate kann ich ab. *klemensieviczi* Schille mit sehr schönen Uebergängen buchen, bei einem Stück dehnt sich die dunkle Beschuppung über den ganzen Vorderflügel aus, die rote Binde ist im Vorderflügel gebleicht und nur noch im Diskoidalfelde erhalten, der andere Teil ist als heller verschwommener Fleck sichtbar. Ungefähr 30 Puppen schlüpften nicht, trotzdem die Falter ausgefärbt in der Puppe lagen, die Expositionsdauer war wohl zu lange gewesen; denn an Feuchtigkeit hat es nicht gefehlt. Ich habe noch einen Teil Puppen zu Versuchen, die ich entsprechend kürzer exponiere, und zwar nur 8 Tage, die Ergebnisse werde ich dann bekannt geben.

Sitzung am 14. Oktober 1920.

Herr H e u e r berichtet kurz über weitere Aetherexperimente. Eine Reihe von *Van. urticae* L.-Puppen exponierte er gleich 8 Tage lang bei 2½ ccm Aethermenge täglich 3 Stunden. Der Erfolg war: 5 Stück ohne Zeichnung der Vorderflügel, Hinterflügel bräunlich beschuppt. Das Größenverhältnis der Vorder- und Hinterflügel ist normal. Bei einer ab. *ichnusoides* Selys ist die Grundfarbe bräunlich geblieben. Von 21 Puppen erhielt er 12 Falter.

Herr Riedinger spricht über eine neue Ködermethode.

Die außerordentliche Knappheit an geeigneten Ködermitteln wie Honig, Rübengelee (Syrup), veranlaßten mich auch wegen ihres hohen Preises zu einer energischen Sparsamkeit. Ich nahm dazu kleine Blechbüchschen von etwa 25 mm Durchmesser und 10 mm Höhe. Deckel und Unterteil können verwendet werden. Mit einer kräftigen Nähmaschinennadel stieß ich genau in der Mitte des Deckels und des Bodens ein kleines Loch von innen nach außen. Durch dieses Loch drückte ich von innen eine Reißzwecke, am besten mit Messingknopf, oder wenn von Stahl, vermessingte. Mit einem spitzigen Streichholz streiche ich etwas Lötwasser um den Rand der Reißzwecke und lege ein Stückchen Zinnlot in der Größe eines Streichholzkopfes an den Rand der Zwecke. So setze ich ein solches vorbereitetes Teil auf eine Oese einer kleinen Schere und halte es über eine kleine Gas- oder Spiritusflamme, bis das Lot zerfließt Einige Augenblicke nach dem Abheben von der Flamme ist das Lot erstarrt und die Zwecke ist festgelötet. Sehr wichtig ist dabei, daß die Büchsenteile von innen fettfrei sind, sonst lötet es nicht

Sind nun alle Teile, 30—40 Stück, so viel man eben zu verwenden gedenkt, so vorbereitet, dann nehme ich Bienenwachs, Paraffin tut es auch, und lasse dies in einem Teil über einer kleinen Flamme zergehen, daß es annähernd voll ist. Diesen Inhalt gieße ich in das nächste Teil, erwärme dies wieder, bis das Wachs gerade gut flüssig ist usw., bis alle Teile so behandelt sind. So sind die Büchschen von innen gegen ein Verrosten geschützt. Nun nehme ich Filz in der Deckeltiefe entsprechender Dicke und schneide gut passende runde Scheiben, die ich in die Büchschen hineindrücke, in den Deckel eine Scheibe, in das Unterteil zwei. Dieser Filz dient als Träger des Köders.

Den Filz mache ich gründlich naß, drücke mit dem Daumen das überschüssige Wasser unter gleichzeitigem Abschnicken gut aus. Nun nimmt der Filz den Syrup gut an. Ein- oder zweimal nachgetränkt, reicht er für eine Ködersaison aus.

Mittags vor einem Köderabend netze ich den inzwischen an der Luft gehaltenen Köder mit etwas Bier an, die Büchschen kommen in eine gut schließende Blechbüchse mit einigen Tropfen Apfeläther, der bis zum Abend gut durchzieht.

An der Köderstelle angelangt, stecke ich in der üblichen Höhe ein Büchschen an einen Baum, in dessen Rinde die Zweckenspitze vorzüglich hält.

So verteile ich meinen mitgenommenen Bestand an Büchschen auf der zu begehenden Strecke. Nach Beendigung des Fanges sammle ich meine Büchschen wieder ein und habe keinen Köder an den Bäumen vergeudet. Gleichzeitiges Streichen ergab, daß die Büchschen keinerlei Nachteil in sich bargen.

Die Büchschen werden zu Hause offen aufbewahrt, damit sie nicht säuern.

Hieran anschließend möchte ich noch etwas bekannt geben. Beim Präparieren von Faltern mußte ich die unangenehme Erfahrung machen, daß beim Abnehmen des trockenen Falters öfters Beine in der untergelegten Watte hängen bleiben.

Der Zufall spielte mir unentfettete Baumwolle in die Hände, die weit weicher ist und bei deren Verwendung der obengenannte Uebelstand in Wegfall kam.

Die Sitzung am **28. Oktober** war als interne Vorbörse gedacht, von der die anwesenden Mitglieder regen Gebrauch machten.

Die Kauf- und Tauschbörse am **7. November 1920** machte ihren vorkriegszeitlichen Vorgängern alle Ehre. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß der Besuch, sowie Kauflust und Tauschgeschäfte sehr rege genannt werden konnten. Auch die auswärtigen Entomologen waren zahlreich vertreten und manche entomologischen Erinnerungen wurden beim gemeinsamen Mittagsmahle ausgetauscht.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

Sitzung am 14. Mai 1920.

Anwesend 23 Mitglieder.

Nach Verlesung einiger Briefe, geschäftliche Angelegenheiten betreffend, berichtet Herr Kujau über seine diesjährigen Sammelergebnisse. K. bedauert, daß aus den Kreisen der Mitglieder nicht öfter zusammenfassende Berichte über das Ergebnis einer Sammelsaison vorgetragen werden, da dieselben doch in der Regel wertvolle Anregungen, namentlich für die jüngeren Mitglieder zu geben pflegen.

Es ist ein Grundsatz des Vortragenden, seine Sammelausflüge räumlich so viel wie möglich zu beschränken, um diese engbegrenzten Oertlichkeiten dann um so gründlicher zu durchforschen. Die Reichhaltigkeit seiner Vorlagen spricht dafür, daß dieses Verfahren bemerkenswerte Vorteile bringt. Die schönsten Erfolge erzielte K. durch die Zucht. Er empfiehlt vor allem das Klopfen der Raupen in einen aufgespannten Schirm, wodurch er so manches gute Tier erbeutete.

Seine Vorlage von gezogenen Tieren enthält u. a.:

Thecla w-album Knoch,
Hylophila bicolorana Fuessly,
Nola confusalis H. S.,
Dasychira fascelina L.,
Poecilocampa populi L.,
Lasiocampa trifolii Esp.,
Eudromis versicolora L.,
Eudia pavonia L.,
Drymonia chaonia Hb.,
Polyploca ridens F.,
diluta F.,
Hadena funerea Hein.,
Aporophila v. *luneburgensis* Fr.,
Miselia oxyacanthae L.,
Dichonia aprilina L.,
Taeniocampa gothica L.,
stabilis View.,
Taeniocampa incerta Hfn.,
munda Esp.,
Orthosia helvola L.,
Anarta myrtilli L.,
Lygris populata L
Larentia dilutata Bkh. mit ab. *obscurata* Stgr.,
Larentia affinitata Stph.,
Tephroclystia albipunctata Hw.,
Crocallis elinguaria L.,
Selenia bilunaria ab. *juliaria* Hw,
Himera pennaria L.,
Hybernia aurantiaria Esp.,
marginaria Bkh.,
Biston stratarius Htn.,
Synopsia sociaria Hb.

Der Kasten mit den Fangergebnissen weist folgende Arten auf:

Par. v *egerides* Stgr.,
Drepana cultraria F.,
Aglia tau L., darunter 1 ♀ mit männlicher Färbung,
Canephora unicolor Hufn.,
Mamestra thalassina Rtt.,
Miana bicoloria Vll. mit schönen Var.,
Apamea testacea Hb.,
Acidalia dimidiata Hfn.,
Lobophora viretata Hb.,
Larentia albicillata L.,
tristata L.,
Tephroclystia abbreviata Stph.
Bapta bimaculata F.,
Boarmia crepuscularia Hb.,
punctularia Hb.,
Phasiane petraria Hb.

Außerdem zeigte K. noch einige schöne und seltene Eulen-Reihen, wie *Plusia variabilis* Piller und *Agr. linogrisea* Schiff., die er aus von auswärts erhaltenen Puppen erzog. Die Vorlage war ein schöner Beweis für den Eifer, mit dem Herr K. sich der Entomologie widmet.

Herr Landrichter Warnecke setzt hierauf seine Beschreibung der alten entomologischen Literatur fort. — Nach dem Tode Rösel von Rosenhofs wurde sein Werk von Kleemann fortgeführt. Doch vermissen wir in diesem letzten Teil die Vorzüglichkeit der Bilder. —

Im Jahre 1735 veröffentlichte dann Linnée die erste Ausgabe seines Systema naturae. Das Werk ist katalogartig, ohne Abbildungen, zeichnet sich aber durch seine äußerst präzisen Art-Diagnosen aus. Durch die Einführung der binären Nomenklatur legte Linnée den Grund für die heutige systematische Tierkunde. Er hat uns gewissermaßen Buchführung über die Beobachtungen gelehrt und damit erst eine Uebersicht über das vorhandene Material ermöglicht. — Da auch Linnée seine Namen später mehrfach änderte, so gilt seit dem Internationalen Zoologen-Kongreß in Berlin, 1901, die X. Ausgabe des Systema naturae von 1758 als Grundlage für die Benennung. Sein System der Falter umfaßte als die 3 Hauptgruppen:

1. Papiliones (unsere heutigen Tagfalter),
2. Sphinges (unsere heutigen Schwärmer, Sesien, Zygänen),
3. Phalaenae (alles übrige).

Im großen und ganzen ist die Einteilung noch bis 1900 in Geltung gewesen. (Man vergl. die Sphingiden).

Jakob Chr. Schäffer gab 1766 zu Regensburg seine illustrierte „Einleitung in die Insekten-Kenntnis" heraus. Die Abbildungen der Falter sind leidlich kenntlich. Aber auf die Darstellung vergrößerter einzelner Teile, wie Köpfe, Fühler, Beine usw. ist ganz besondere Sorgfalt verwandt. Der beabsichtigte Hauptzweck des Werkes war auch, die Unterschiede der Insekten in ihren einzelnen Teilen darzulegen. —

Einen Fortschritt in der Systematik bedeuten dann die Arbeiten von Fabricius. Er war Professor in Kiel und starb 1808. Seine Klassifizierung gründete sich hauptsächlich auf die Bildung der Mundteile bei den Insekten. Wie bei allen Systemen, die sich nur auf ein Merkmal für die Unterscheidung stützen, mußte er aber auch hier natürlich gelegentlich zu Trugschlüssen kommen. Erst in dem von Schiffermüller und Denis 1776 herausgegebenen „Systematischen Verzeichnis der Schmetterlinge der Wiener Gegend" wurden auch die früheren Stände, insbesondere die Raupen als Anhaltspunkt für die Verwandtschaft benutzt. — Das Werk hat großen historischen Wert. Aber schon von seinen Zeitgenossen wurde es als epochemachend gerühmt, eben weil es zum ersten Male eine Aufteilung des riesigen Stoffes in kleinere natürliche Gruppen brachte. Damit ist es zur Grundlage für die späteren Werke der systematischen Lepidopterologie, wie Borkhausens und Ochsenheimers geworden, auf die sich dann wieder die modernen Werke, wie Berge-Rebel und Hofmann-Spuler aufbauen. —

Ursprünglich war das Verzeichnis nur als eine Ankündigung eines großen Werkes gedacht, das aber leider nie erschien. — Da Schiffermüller später auch die Redaktion der Hübnerschen Tafeln übernahm, so können diese gewissermaßen als eine Ergänzung und Erläuterung der zahlreichen neuen Namen, die das Verzeichnis z. T. ohne, z. T. nur mit kurzer Beschreibung enthält, angesehen werden. Von großem Wert ist in dieser Hinsicht vor allem, daß sich die Verfasser ausschließlich auf die Falter der Wiener Gegend beschränkt haben. Nur so ist es möglich, die Tiere nach ihren Diagnosen wiederzuerkennen. —

Hierauf zeigt Herr Thiele, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Mitglieder mit den verborgen lebenden oder nur für den Kenner auffindbaren Raupen mancher Eulen bekannt zu machen, Raupen von *Miana ophiogramma* Esp. (die uns bis zu 75 % die ab. *maerens* Stgr. ergibt), *Miana bicoloria* Vill. und *Hadena secalis* Bjerkander. — Die Raupen leben in den Wurzeln kräftiger Gräser und Schilf und fressen sich, wenn sie größer werden, bis in den Halm hinauf. Bisweilen verlassen sie sogar diesen, um sich in einen neuen hineinzufressen.

Sitzung am 28. Mai 1920.

Anwesend sind 21 Mitglieder.

Herr Albers-Finkenwärder spricht über das Ueberliegen von Puppen der Sommerform von *P. machaon*. Der anregende Vortrag wird gesondert in der Gubener Zeischrift erscheinen.*) In der anschließenden lebhaften Aussprache hebt Herr Prof. Dr. Hasebroek hervor, daß die Frage der Ueberwinterung und des Ueberliegens von Puppen überhaupt noch nicht gelöst sei. — So war von 3 Gelegen der *Pygaera pigra*, die H. für wissenschaftliche Untersuchungen zog, eines disponiert, noch im Herbst desselben Jahres zu schlüpfen, während die Puppen der beiden anderen den Winter über liegen blieben und die Falter erst im Frühjahr ergaben. Andere Sammler beobachteten dasselbe an anderen Arten, z. B. *Lophopt. camelina*. —

Die vielfach aufgestellte Behauptung, es handle sich um eine Vorsichtsmaßnahme der Natur zur Verhütung der Inzucht und dergl. ist vom Standpunkte der exakten Wissenschaft unhaltbar, sondern eine rein teleologische Erklärung. Außerdem ist durch die umfangreichen Versuche von Dr. Klatt an *Lym. dispar* L. zur Wahrscheinlichkeit geworden, daß die Inzucht durchaus nicht zur Degeneration führen muß. — Heute können wir eben nur sagen, wir wissen nicht, warum die Puppen überliegen. — Anschließend berichtet Herr Albers dann über eine geglückte Eizucht von *Satyrus alcyone*. A. fing am 21. 8. 18 ein ♀ bei Hausbruch, das etwa 30 Eier an eingetopftes Gras legte. Die jungen Räupchen wurden zur Ueberwinterung vom 15. bis Ende November einer Frostperiode ausgesetzt. Am 8. Dezember nahm A. sie wieder ins Zimmer, und es gelang ihm durch Baden in 40° heißem Wasser und häufigere Erneuerung des Futters, etwa den 3. Teil der Raupen zu Faltern zu erziehen, die vom 27. Mai bis 22. Juni 1919 schlüpften. —

*) Siehe Nr. 13, Spalte 101.

(Fortsetzung folgt.)

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 30. April 1921. Nr. 3.

Orgyia nov. hybr. Gadollae.

Beschrieben von Fritz Wagner-Wien.

Mit 3 Abbildungen.

Herrn Dr. Klemens R. v. Gadolla-Graz, der durch mehrere Jahre die Zucht von *trigotephras* B. und deren Abruzzenform (v. *corsica* B.) mit glänzendem Erfolge durchführte, glückte im Jahre 1914 auch eine Paarung *corsica* ♂ × *trigotephras* ♀, deren Resultat die im Nachstehenden beschriebene Hybrid-Form darstellt.

Wiewohl anzunehmen gewesen wäre, daß — wie bei fast allen hybriden Formen — die männlichen Charaktere überwiegen, weist das vorliegende Kreuzungsprodukt überraschender Weise die Merkmale des durch das flügellose ♀ vermittelten *trigotephras*-Charakters in viel verstärkterem Maße auf, während die durch den männlichen Falter übertragenen *corsica*-Eigenschaften nahezu verdeckt werden.



Schon in der Größe allein kommt dies deutlich zum Ausdruck; während *corsica* ♂♂ durchschnittlich etwa ¼—⅓ kleiner sind als *trigotephras* ♂♂, zeigt der hybr. *Gadollae* ♂ meist ein selbst die Größe von *trigotephras* überschreitendes Ausmaß, was auch aus der beigegebenen Abbildung ersichtlich ist. In der Färbung nähert sich *Gadollae* ♂ gleichfalls viel mehr dem *trigotephras*, dessen dunkeles Schokoladenbraun, durch das viel hellere — rehbraune — Kolorit der *corsica* beeinflußt, nur etwas bräunlich getrübt erscheint. Die weißlichen Vorderrandflecke treten bei der Hybridform auf dem dunklen Grunde gleichfalls schärfer hervor, während durch die deutlicher ausgeprägten Querbinden des Vorderflügels wieder eine Annäherung an *corsica* stattfindet.

In der Gesamtheit erweckt *Orgyia* hybr. *Gadollae* ♂ den Eindruck eines etwas blässer gegewordenen schärfer gezeichneten *trigotephras* ♂.

Die flügellosen ♀♀ aller 3 Formen weisen untereinander keine nennenswerten Unterschiede auf.

Da es gewiß wünschenswert sein dürfte, über die Zucht dieses interessanten Hybriden und deren Ergebnisse einiges zu erfahren, bringe ich die betreffende Stelle eines Briefes zum Abdruck, welcher mir vom Züchter s. Zt. „zu beliebiger Verwendung" eingesandt wurde.

Dr. Gadolla schrieb mir:

„Während der kühlen Jahreszeit hielt ich die Eier in einem kalten Raume bei geschlossenem Fenster, in welchem die Temperatur nie unter 0° sank. In größeren Zwischenräumen befeuchtete ich die Eier ganz mäßig. Beim Nachsehen am 25. Februar 1915 fand ich — zu meiner bittersten Ueberraschung — 5 von den Eiern schon geschlüpft; die Räupchen waren bereits abgestorben. Die Eier wurden weiter draußen belassen, doch wurde nunmehr täglich nachgesehen; am 1. März schlüpfte wieder ein Räupchen; der Versuch, es mit angetriebenen Rosenblättern zu füttern (Eiche, Schlehe war noch nicht zu beschaffen), scheiterte; am nächsten Tage war das Tier tot.

Nach langer Pause schlüpfte am 6. April das nächste Tier. Diesem legte ich frische Rosenblätter vor; am folgenden Tage schlüpfte ein weiteres Räupchen, dem am 8. das dritte folgte. Mit Befriedigung konnte ich nun feststellen, daß die zarten Rosenblättchen angenagt wurden. Nunmehr konnte ich die Eier in das Zimmer nehmen, wo ich sie nach Tunlichkeit bei offenem Fenster hielt. Schon am Abend des 8. folgte ein weiteres Räupchen.

Die Raupen wurden bis zur dritten Häutung in Einmachegläsern (vorsichtshalber nur ganz wenige in einem Behälter) gezogen und mit den zartesten Rosenblättern gefüttert. Mehrmals täglich wurde frisches Futter — unmittelbar vom Strauch gepflückt — gereicht und für unbedingte Reinlichkeit durch ständigen Wechsel der Gläser gesorgt. Als die Tiere etwas größer geworden waren, legte ich ihnen nicht — wie bisher — einzelne Blättchen, sondern ganze Zweiglein der Futterpflanze vor, die ich an der Schnittfläche zwecks besserer Haltbarkeit mit angefeuchteter Leinwand umwickelte; doch wurde auch jetzt noch mindestens einmal täglich frisches Futter gereicht.

Sowie eine Raupe die 3. Häutung hinter sich hatte, gab ich sie in hölzerne Zuchtkästen mit Drahtgazewänden, auf deren Boden und in deren Ecken ich zusammengeballte Leinwandfleckchen befestigt hatte, in denen sich die Raupen ungestört häuten und verspinnen konnten.

(Fortsetzung folgt.)

Eine neue Heliconiusform v. Guatemala

von W. Niepelt, Zirlau.

Heliconius anderida Hew. **forma styx** n. f. Wie *fornarina* Hew. (vide Seitz Exot. Taf. 74 c.) Grundfarbe schwarzbraun, die gelbe Vorderflügel-Schrägbinde bei einem ♂ dunkelolivgrün scharf umrissen, die 3 Flecke in derselben rostbraun, bei einem zweiten ♂ die Schrägbinde mit verschwommenem Umriß, die dunklen Flecke in derselben fehlen, die Doppelfleckenreihen im Apex sowie am Distalrande verwischt olivgrün, Binden und Flecke der Vorderflügel unterseits ebenfalls stark verdunkelt.

2 ♂♂ Dep. Malacatan, Guatemala.

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

10. Phasicnecus gemmatus n. sp.

Ein sehr lebhaft gefärbtes schönes Tier, welches durch seine starke pelzartige Behaarung in den verschiedensten Abstufungen von hell zitronengelb bis zu tiefem Mennigrot einen brillanten Eindruck macht. Gesteigert wird derselbe noch durch eine submarginale schwarze Punktreihe, welche auf der Oberseite der Vorderflügel mit dicken, weißen Schuppen nach innen zu bedeckt ist, so daß sie aufgehöht zu sein scheint.

Oberseite. Vorderflügel: Ein ziemlich gleichmäßiges goldiges Dottergelb, hinter dem Vorderrande und in Feld 1b bräunlich verdunkelt, in letzterer Zwischenfalte auch mit weißen Schuppen verloren bestreut. Der Diskalfleck der Zelle ist auch weiß gekernt und mit einem nach außen gehenden Wischer im Felde 5 versehen. Die Fleckenreihe erstreckt sich von Feld 2 bis 8 in Entfernung von 3 mm vom Außenrand; nur in Feld 4 und 5 rücken die Flecke nach innen auf 4 mm. Fransen 1 mm lang, etwas heller rötlich.

Hinterflügel: Grundton hell zitronengelb, nach dem Hinterrande zu einem Drittel mit langen mennigroten Haaren bedeckt. Das äußere Randdrittel bräunlich verdunkelt, worin von unten her die Fleckenreihe leise hindurchschimmert. Nur in Feld 2 und 3 ist sie deutlicher als grauer Fleck, sogar mit Andeutung des helleren Kerns.

Unterseite: Gleichmäßig hell rötlich gelb. Fleckenreihe auf beiden Flügeln schwarzbraun, nur kleiner als auf der Oberseite des Vorderflügels. Im Hinterflügel zieht sie von Feld 2—6, in Feld 4, 5 und 6 in gerader Linie. Bei beiden Flügeln Farbe dem Hinterrande zu aufgehellt, am Vorderrande und an der Basis rötlicher, namentlich beim Hinterflügel. Dort an der Basis ein starkes mennigrotes Haarbüschel. Körper noch dunkler braunrot. Fühler dottergelb. Augen stahlgrau. Schienen rot behaart, Tarsen braun und kahl. Hinterleib unten und namentlich am After rot behaart.

Flügelspannung 39, Vorderflügel 18, Körperlänge 19 mm. Bailundo (Angola), coll. Ertl.

11. Euproctis ornata n. sp.

Das gleichmäßig silberweiß glänzende Tier trägt im Vorderflügel als Schmuck eine den Außenrand

in 3 mm Entfernung begleitende Reihe von mennigroten Flecken außer dem am Zellschluß befindlichen.

Oberseite. Vorderflügel: Grundton am Vorderrande, an der Basis und am Hinterrande gelblich getrübt. Von den sieben Flecken die drei vordersten am deutlichsten, der in Feld 5 nach innen aus der Reihe tretend. Zellabschlußfleck länglich unregelmäßig.

Hinterflügel rein weiß.

Unterseite desgleichen. Wo abgescheuert, Adern gelblich. Leib cremefarben mit dickem gelbbraunem Busch am Analende. Fühler gelblich, Augen schwarz, Tarsen behaart.

Flügelspannung 39, Vorderflügel 19, Körperlänge 18 mm. Bailundo (Angola), coll. Ertl.

12. Laelia bacchans maculata n. f.

Das vorliegende Exemplar wäre schwierig zu bestimmen gewesen, zumal das Aussehen des Tieres auf alles andere als auf eine *Laelia* schließen läßt, da leider Kopf und Fühler fehlen bei sonst guter Erhaltung. Zum Glück befinden sich im Berliner Museum zwei durch Prof. Karsch als *Laelia bacchans* bearbeitete Tiere, die dem vorliegenden Exemplar sehr ähnlich sind bis auf das Fehlen des großen Zellflecks im Hinterflügel. Da diese aber durch schlechte Erhaltung eine genauere Beschreibung der Zeichnung, die Prof. Karsch als verwaschen bezeichnen mußte, unmöglich machten, will ich sie nach dem besser erhaltenen Exemplar zu ergänzen versuchen.

Oberseite. Vorderflügel: Der rötlich gelbbraune Grundton hellt sich in der Mitte um den unregelmäßig geformten schwarz geränderten und von einem dunkleren Hof umgebenen Nierenfleck am Schluß der Zelle zu einer vom Vorder- bis zum Hinterrande gehenden breiten Querbinde auf, in welcher der Hof vom Vorderrande keilförmig bis in die Mitte des Feldes 2 reicht. Vom zweiten Drittel des Vorderrandes beginnt eine unregelmäßige Kette von halbmondförmigen, nach außen geöffneten, nach innen von einer gezackten Linie begleiteten dunkler gesäumten graubraunen Flecken, welche schräg dem Außenrande bis Feld 3 zustrebt, von wo sie mit Ausbiegung nach innen am dritten Viertel des Hinterrandes endigt. In Feld 5, 6 und 7 setzt sich nach außen je ein zweiter Fleck davor, so daß der Grundton dort so schmal bleibt (3 mm) wie in Feld 3, und nur in Feld 4, 2 und 1a auf 4 mm sich verbreitert. Das Wurzeldrittel wird durch eine dunkler gesäumte und nach außen und innen von Zackenlinien begleitete Querbinde ausgefüllt.

(Fortsetzung folgt.)

Zygaena carniolica Scop.

Beschreibung neuer Rassen

von Oberreg.-Sekretär Hugo Reß.

1. **Zyg. carniolica Scop. v. amanda** var. nova wurde von Dannehl aus den Abruzzen und dem Sabiner-Gebirge (Mittelitalien) mitgebracht. Sie ist eine kleine anscheinend in verhältnismäßig großer Höhe vorkommende Rasse. (Gesamtspannweite 22—23 mm.) Aberrationsneigung ist wenig vorhanden. Die mir vorliegenden Stücke, die ich der Güte des Herrn Leonhard, Dresden, verdanke, zeigen im Gegensatz zur v. *sardoa* Mab. aus Sardinien, die ich bis jetzt nicht erhalten konnte, den vorderen

Thoraxrand weiß behaart. Beschuppung sehr dicht. Der halbmondförmige 6. Fleck ist bei allen Tieren deutlich vorhanden und zeigt keine Neigung zum Verschwinden. Die roten Vorderflügelflecke, bei denen Fleck 3, 4 und 5 bei allen Tieren eine fast runde Form zeigen, sind gleichmäßig, aber nicht sehr stark, gelblichweiß umzogen. Bei ungefähr ein Drittel der Tiere ist Fleck 3 und 4 vollständig getrennt, bei den übrigen beinahe getrennt. Grundfarbe karminrot. Vorderflügel ziemlich stark blaugrün glänzend, Hinterleib ohne roten Gürtel. Hinterflügel, außer an der Spitze breiter, ziemlich gleichmäßig schmal schwarz gesäumt, in der Mitte des schwarzen Saumes steht ein kleiner schwarzer Zapfen, dessen Spitze nach der Flügelmitte gerichtet ist. Fundorte Subiaco, Majella, Gran Sasso Juli 1908.

2. **Zyg. carniolica v. amabilis** var. nova von Herrn Korb, München, aus Armenien mitgebracht, ist rosenrot, Größe der v. *amasina* Stgr., mit ziemlich breitem rotem Gürtel am Hinterleibe. Das Rot der Flecke hat sich auf Kosten der hellen Umrandung ausgedehnt, Fleck 6 ist gänzlich frei von weißer Umrandung, bei Fleck 1—5 ist sie rudimentär vorhanden. Fleck 3 und 4 meist zusammengeflossen zu einem fast gleichbreiten Querbalken, der in seiner Gesamtheit fein weiß umrandet ist. Hinterflügel nur ganz schmal schwarz gerandet. Die mir vorliegenden Stücke verdanke ich der Güte des Herrn Leonhard, Dresden. Wegen genauer Bezeichnung des Fundorts habe ich mich an Herrn Korb gewandt.

3. **Zyg. carniolica v. alta** var. nova von Herrn Neuschild aus der Waldzone der Grusienberge im Kaukasus mitgebracht, zeigt Hochgebirgscharakter mit scheinbar stärkerer Behaarung des Körpers. Die Tiere unterscheiden sich von *amabilis* Reiß ganz wesentlich. Erstens sind sie viel größer, robuster gebaut, ungefähr 28 mm Gesamtspannweite im männlichen Exemplar, ♀♀ konnte ich leider nicht bekommen, dieselben werden entsprechend noch größer sein. Grundfarbe karminrot. Die Tiere besitzen nicht viel Aberrationsneigung. Die mir vorliegenden Exemplare zeigen alle auf dem Vorderflügel Fleck 1 und 2. sowie 3, 4, 5 und 6 ziemlich stark gleichmäßig weiß umrandet. Fleck 3 berührt meist Fleck 4 nur leicht, bei ungefähr ein Viertel der Tiere ist Fleck 3 und 4 vollständig getrennt, Fleck 5 und 6 sind stets isoliert, Hinterflügel schmal, aber stärker wie bei v. *amabilis* schwarz umrandet. Der rote Gürtel des Hinterleibs stark reduziert, bei einigen Exemplaren fast ganz verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

Die Formen von Parn. apollo L. der Liptauer Alpen und der Beler Kalkalpen (Hohe Tatra).

Von Rudolf Peschke, Teschen.

Eine erschöpfende Beschreibung der Formen von *Parn. apollo* L. aus den Fluggebieten der westlichen Karpathen bis zum Ostrande der Hohen Tatra sollte einer späteren Zeit vorbehalten bleiben, bis ich einerseits die Gebiete, die die Liptauer Alpen mit der Hohen Tatra verbinden, andererseits die Pienninen und die Niedere Tatra durchforscht haben werde, was der Schwierigkeiten wegen während der letzten Kriegsjahre noch nicht möglich war. Eine Aufforderung des Herrn A. Bang-Haas, der die Herausgabe eines Kataloges, der von Bryk bearbeitet wird, vorbereitet, gibt mir Anlaß, mit dem mir bisher Bekannten schon heute hervorzutreten.

Im III. Jahresberichte des „Wiener entomologischen Vereines" erschien eine zusammenfassende Abhandlung von Dr. H. Rebel und A. Rogenhofer, in welcher die v. *carpathicus* mit dem Autornamen Husz i. l. bezeichnet wird, während Pax (Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie XI, 3, 4) *Parn. apollo* v. *carpathicus* Reb. & Rogenh. anführt.

In der genannten Zeitschrift stellt Pax, Breslau, eine Unterform von *carpathicus* auf, die er nach dem Fundorte (Burgruine Sztrecsno) *sztrecsnoensis* benannt hat. Schweitzer, Zürich, beschreibt eine solche aus den nördlichen Randgebirgen Siebenbürgens als v. *transsylvanicus*, endlich Verity die Form aus den Beler Kalkalpen als v. *candidus*. Als Fundort von *carpathicus* wird das Tokay-Eperjeser Trachytgebirge (Sovar bei Eperjes) und das Bückhegy bei Miskolcz angegeben. Für *sztrecsnoensis* gibt Pax als Fundort den Sztrecsno-Paß und die Choscgruppe an, Rebel und Schweitzer für *transsylvanicus* die Karpathen bei Borszek, Gyergyó-Szt-Miklós, Ditro und Borgó-Besztercze, Verity für *candidus* die Beler Kalkalpen bei Barlangliget.

Während sich *candidus* unter allen Karpathenformen scharf hervorhebt, halte ich die Unterformen *sztrecsnoensis* und *transsylvanicus* als synonym und deren Aufstellung der Hauptform *carpathicus* gegenüber, streng genommen, als Supererogationen. Wohl ist die Flügelform von *transsylvanicus* eine gestrecktere; es kommen aber unter *sztrecsnoensis* allenthalben auch Exemplare mit gestreckteren Flügeln vor. Die Zeichnungsanlage ist dieselbe, wobei freilich nicht vergessen werden darf, daß untereinander ein Exemplar dem anderen selten gleich ist. Wenn dieser letztere Umstand wohl auch auf *candidus* zutrifft und auch sogar Uebergänge mit einem gelberen Farbenton vorkommen, so ist bei typischen Stücken (und solche sind die meist vorkommenden) die Grundfarbe rein weiß, die Submarginalbinde der Vorderflügel und die Kappenbinde der Hinterflügel beim ♂, letztere oft als ein doppeltes Band, das bei extremer Ausbildung gar nicht unterbrochen ist, deutlich in Erscheinung tretend. Die ♀♀ von *candidus* sind weit weniger dicht bestäubt als jene der beiden anderen Unterformen; der Rand der Hinterflügel derselben ist mehr oder weniger hyalin. Die Flügel von *sztrecsnoensis* sind dichter beschuppt, der Rand der Hinterflügel der ♀♀ ist nicht glasig. Die Submarginalbinde der ♂♂ und deren Kappenbinde ist viel schwächer entwickelt, oft überhaupt nicht sichtbar. Das ganze Kolorit der Form *sztrecsnoensis* ist ein transparent-beinfarbenes.

Die Anlage der Fleckenzeichnung aller drei Formen ist bei Vergleichung einer größeren Anzahl Exemplare sehr verschieden. Die Zellflecke sind meist sehr groß, manchmal aber auch der Fleck am Innenrande. Ich besitze ein ♀ von *candidus*, bei welchem der Fleck am Innenrande dem inneren Zellflecke an Größe gleichkommt. Die Größe der Flecke entspricht meist der Größe des Exemplares.

Die Synonymie *candidus - transsylvanicus*, wie sie aus der Staudinger - Liste Nr. 57 hervorgeht, dürfte nach dem Vorhergesagten nicht aufrecht zu erhalten sein, was ja auch in der Liste 58 schon zum Ausdruck kommt.

Fortsetzung folgt.

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

52. *aurinia* Rott. Bei Barr, Dreispitz bei Mutzig, Heiligenberg (Breuschtal) und Weißenburg einzeln im Mai und Juni. Die Raupe beim Leuchten auf Scabiosa gefunden.
53. *cinxia* L. In den Rheinwaldungen einzeln im Mai, in den Vorbergen zahlreicher.
54. *didyma* Ochs. Bei Barr einzeln, am Alfeldsee häufig im Juli.
55. *athalia* Rott. In der Umgebung von Straßburg einzeln, bei Barr, Weißenburg und am Alfeldsee häufig.
56. ab. *corythalia* Hb. Vorderflügel nur im Wurzelfeld mit dunkler Zeichnung. Von Huber bei Lichtenberg gefangen. Exemplar in meiner Sammlung.*
57. *aurelia* Nick. 1909 bei Weißenburg im Juli gefangen.*
58. *parthenie* Bkh. In den hohen Vogesen zahlreich, so am Fischbödle, Hexenweier, Altenweier und Alfeldsee im Juli. 1914 in der Ebene bei Gerstheim gefangen.
59. *dictynna* Esp. Ueberall bis in die hohen Vogesen häufig von Mai ab.
60. ab. *fasciata* Lambill. mit breiter rotgelber Binde. 1914 am Alfeldsee in 3 Exemplaren erbeutet.
61. ab. *navarina* Spul. fast ganz verdunkelt, nur mit äußerer Fleckenreihe. 1912 am Alfeldsee gefangen.
62. ab. *seminigra* Muschamp. Hinterflügeloberseite ganz schwarz. 1914 am Alfeldsee in vielen Exemplaren erbeutet.
63. *Argynnis* F. *selene* Schiff. Ueberall, doch mehr im Gebirge, in 2 Generationen.
64. *euphrosyne* L. Wie vorige verbreitet, in der Ebene häufiger.
65. *pales* Schiff. v. *arsilache* Esp. Ende Juli 1914 von Busch am Hexenweier in Anzahl erbeutet.
66. *dia* L. Ruprechtsauer Wald einzeln, im Ried bei Wanzenau und bei Weißenburg häufig.
67. *amathusia* Esp. Ein beschädigtes ♂ 1911 am Schweißelwasen 1200 m in den hohen Vogesen gefangen. *
68. *ino* Rott. In den hohen Vogesen überall, am Alfeldsee und Elsäßer Belchen ungemein häufig. 1913 von Textor im Herrenwald gefangen.
69. *daphne* Schiff. Am Fischbödle und Alfeldsee in vielen Stücken gefangen.
70. *latonia* L. Ueberall in 2—3 Generationen.
71. *aglaja* L. Wie vorige häufig im Juni, Juli und August.
72. *niobe* L. In den hohen Vogesen überall, besonders am Alfeldsee zahlreich.
73. ab. *eris* Meig. Häufiger als die Stammform auch in Wäldern bei Straßburg.
74. ab. *obscura* Spul. In prächtigen Stücken am Hexenweier, Krütt, Storkensauen und Alfeldsee gefangen.
75. *adippe* L. In den Vorbergen einzeln und selten, in den hohen Vogesen zahlreicher, so am Fischbödle, Hexenweier und Alfeldsee.
76. ab. *cleodoxa* Ochs. 1912 am Alfeldsee ein Exemplar erbeutet.
77. *paphia* L. Ueberall bis in die hohen Vogesen häufig von Juni ab.
78. ab. *valesina* Esp. Juli 1909 bei Markirch einige Exemplare.
79. ab. *confluens* Spul. Juli 1908 bei Weißenburg im Binnwald. Von Meyer im Neuhöfler Wald 1912 gefangen.*
80. ab. *diluta* Spul. Im Juni 1912 von Textor im Herrenwald gefangen.*
81. *Melanargia* Meig. *galathea* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg. Mai 1913 die Raupen auf dem Bollenberg geleuchtet.
82. ab. *galene* Ochs. 1906 bei Barr (Mönkalb) gefangen.
83. *Erebia* Dalm. *epiphron* Knoch. Vom Hexenweier bis zum Großen Belchen im Juli und August häufig. Auf dem südlichen Kamm Sternsee, Welscher Belchen den Falter nicht mehr gefunden, nur ein schmales Tal trennt die beiden Höhenrücken, hier ist *Erebia stygne* vorherrschend.
84. v. *cassiope* F. Mit der Stammform an obigen Fundstellen häufig.

Fortsetzung folgt.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn Sch. in C.: Wer kann mir an dieser Stelle mitteilen, wie man am besten Kopula von Catocalen in der Gefangenschaft erzielt? Unkosten werden gern erstattet.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 1:

I.

Nach Prof Dr. Theodor Schube, dem Verfasser der „Flora von Schlesien", kommt Sedum album bei Liegnitz, Goldberg, Striegau, Nimptsch, Habelschwerdt und Troppau vor. Ich selbst habe Sedum album in Schlesien nicht gefunden, zweifle jedoch nicht an dessen Vorkommen. Jedenfalls sind aber an den angeführten Fundstellen von Sedum album niemals Raupen oder Falter von *P. apollo* bemerkt worden. Ich habe vor Jahren wiederholt Raupen von *P. apollo* aus Tirol kommen lassen, habe auch dazu vom Versandorte und von anderer Seite Sedum album erhalten, dabei aber die Erfahrung gemacht, daß die Raupen S. album nur mit Widerwillen nahmen und nicht vorwärts kamen. Dagegen habe ich die Raupen ohne den geringsten Verlust mit dem hier häufig vorkommenden Sedum telephium bis zum wohlausgebildeten Falter erzogen. Die Raupen lieben trockenes sonniges Wetter, bei naßkalter Witterung sind sie empfindlich.

A. Wohnig, Breslau 24, Gartenbaubetrieb.

II.

Parnassius apollo silesianus Marschner kam nur vor auf Sedum telephium L. Ausführliches über diese ausgestorbene Lokalrasse und neue Einbürgerungsversuche siehe Berliner Entomologische Zeitschrift Bd. 54 (1909) von Marschner und Internationale Entomologische Zeitschrift VI. Jahrgang 1912/1913 Seite 259 von Niepelt und Seite 340 von Marschner.

Fritz Kunze, Berlin.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 14. Mai 1921. Nr. 4.

Aus den entomologischen Vereinen.

Berliner Entomologen-Bund.

Sitzung am 22. Januar 1920.

Anwesend 32 Mitglieder, 3 Gäste.

Im entomologischen Teile berichtete Herr Seifers, ein ihm bekannter Sammler habe in Luckenwalde eine größere Anzahl von *Celerio euphorbiae* L.-Raupen eingetragen. Aus einer der so erhaltenen Puppen sei ein Hybrid von *Pergesa elpenor* L. geschlüpft, den er demnächst vorlegen werde. Ferner habe er in Benzheim an einem Orte, wo von Anthroceriden nur *Mesembrynus purpuralis* Brünnich und *Anthrocera cynarae* Esp. vorkommen, verschiedene Stücke erbeutet, die das Aussehen von *Mesembrynus purpuralis* Brünnich haben, jedoch einen roten Leibring aufweisen. Er halte diese Stücke für Hybriden der beiden vorerwähnten Arten.

Zum Thema des Abends: die Aegeriiden, führte Herr Zukowsky folgendes aus:

Aegeriidae (Sesiidae).

Einleitung. Systematik.

Nach dem alten System bildeten die *Aegeriidae*, die alten *Sesiidae* H. S., die 2. Familie der *Heterocera*, Spuler und Rebel stellen sie zwischen *Cossidae* und *Pterophoridae*, trennen somit überhaupt keine Makro- und Mikrolepidopteren mehr. Seitz rangiert sie zwischen *Thyrididae* und *Cossidae* und behandelt sie im 2. Bande, den Schwärmern und Spinnern, des großen Werkes.

Ein nach jeder Richtung befriedigendes System gibt es bisher überhaupt noch nicht. Unsere bisherigen paläontologischen Ergebnisse reichen keinesfalls aus, uns bei Aufstellung eines Stammbaumes der Lepidopteren bestimmte Anhaltspunkte zu gewähren. Die systematischen Kennzeichen, die man zu einem Aufbau verwandte, haben sich heut vielfach als Konvergenz-Erscheinungen und sekundäre Veränderungen erwiesen, die zum Nachweise verwandtschaftlicher Beziehungen ungeeignet sind. Von der Benutzung rein äußerlicher, oft oberflächlicher grober Merkmale ist man mehr und mehr auf die Anatomie und morphologische Untersuchungen gekommen, die uns denn auch soweit geführt haben, daß wenigstens eine größere Gliederung des Lepidopteren-Reiches vorgenommen werden kann, die eine Uebersicht über die Unzahl von Einzelformen ermöglicht. Jedenfalls vermutet man heut Beziehungen zwischen den *Cossidae* und *Tineidae*, zwischen *Pyralidae* und Noctuen u. a. mehr, so daß die *Aegeriidae*, die sog. Sesien ihren Platz im Reiche der bisherigen Makrolepidopteren ganz zu verlieren drohen.

Allgemeine Charakteristik.

Die *Aegeriidae* bilden eine scharf begrenzte Familie, die im vollkommenen Insekt große Aehnlichkeit mit den Hymenopteren hat. Durchschnittlich sind es kleine bis kleinste Schmetterlinge. Die Vorderflügel sind größtenteils, die Hinterflügel fast ganz durchsichtig, zuweilen jedoch die Vorderflügel ganz beschuppt: braun, schwarzblau oder rot. Die Haltung der Flügel in der Ruhe ist dachförmig. Fühler länger als der halbe Vorderrand der Vorderflügel, nach vorn verdickt, oft in eine Spitze mit Haarpinsel auslaufend. Große nackte Augen und Nebenaugen. Palpen aufsteigend, deutlich aus 3 Gliedern entwickelt. Meist eine deutliche Spiralzunge vorhanden, fehlt diese, dann 2 kurze, weiche Zapfen (*Trochilium*). Thorax robust und wie der lange Hinterleib anliegend glänzend beschuppt. Hinterleib beim ♂ mit 7, beim ♀ mit 6 Segmenten, in der Regel am Ende mit Afterbüschel. Beine kräftig mit stark entwickelten Schenkeln und Schienen. Mit Ausnahme der Vertreter der Gattungen *Bembecia* und *Weismannia*, die Nachttiere sind, fliegen alle Arten gerne im hellen Sonnenschein, die mit ausgebildeten Mundwerkzeugen findet man ab und zu an Blüten saugend. Gegen Abend sind manche Arten von Blüten zu streifen, andere kann man morgens hier und da frisch geschlüpft an der Futterpflanze sitzend finden.

In der Lebensweise und Verpuppung schließen sich die *Aegeriidae* eng an die *Cossidae* an. Sie ist sehr versteckt nur im Innern von allen möglichen Pflanzen, was auch der Grund ist, weshalb die Lebensweise vieler Arten noch mangelhaft oder gar nicht bekannt ist. Raupen mit wenigen feinen Haaren besetzt, von beingelber oder schmutzigweißer Farbe, mit braunem Kopf und Nackenschild, starken Freßwerkzeugen, 16-füßig, die 10 hinteren sind Kranzfüße. Ueberwinterung ein- oder zweimal in Bäumen, Sträuchern und Wurzeln niederer Pflanzen. Sie verwandeln sich in einem aus zernagten Pflanzenteilen gebildeten Gespinst oder im Ende des Ganges in schlanke Puppen. Diese tragen verschieden gestaltete Stirnfortsätze, die Hinterleibsringe mit Hakenkränzen, die zur Fortbewegung dienen und kurz vor dem Ausschlüpfen die Puppen halb aus dem Schlupfloch hervorragen lassen. Die Streckung der einzelnen Segmente ist dabei so groß, daß die Puppe fast noch einmal so lang wird. Häufig leben in denselben Pflanzen auch Bockkäferlarven, die jedoch immer durch den Mangel der Kranzfüße und stärkere Mandibeln unterschieden werden können, außerdem sind ihre Gänge meist oval bis flach, während die Raupen stets runde Gänge machen.

Verbreitung.

Pagenstecher gibt über die Verbreitung an, außer den fünf bekannten alten Gattungen: *Trochilium*, *Sciapteron*, *Sesia*, *Paranthrene*, *Bembecia* im paläarktischen Gebiete noch 17 Gattungen im nearktischen Gebiete (Nord-Amerika), 2 Arten im neotropischen Gebiet, 1 in Neuseeland, 16 Gattungen im indischen Gebiet, auch 3 auf den Philippinen und Australien, also über die ganze Erde verbreitet. Hinsichtlich Afrikas siehe Herzog Adolf Friedrichs Expedition, der eine Art mitbrachte. Für das hohe erdgeschichtliche Alter der Familie spricht wie auch bei den Cossiden das Leben der Raupen im Innern von Pflanzen und vor allem auch der Umstand, daß sie in sich fertig entwickelt erscheint, d. h. irgendwelche Formen- oder Variations-Richtung zeigt sich in keiner Weise, höchstens belanglose Andersverteilung von Farbenschuppen am Hinterleibe oder Bräunung der Flügelmembran.

Nomenklatur.

Hinsichtlich der Nomenklatur ist zu bemerken daß nach den gültigen Nomenklaturregeln die Bezeichnung *Sesia* Fabr. 1777 für die Sphingide *tantalus* ebensowenig in Anwendung gebracht werden kann, wie *Trochilium* Scop., das ein nomen nudum ist. Laspeyer faßt in seinen „Sesiae Europaeae" 21 Arten zusammen, erst Fabricius stellte 1804 die Gattung *Aegeria* auf mit *apiformis* als ersten Vertreter; danach ist *apiformis* der Typus für *Aegeria* und nach dieser ältesten Gattung muß die Familie *Aegeriidae* heißen. 1815 schaffte Oken mit *Trochilium* ein Synonym zu *Aegeria* mit *apiformis*. Hübners Verzeichnis 1822 enthielt: 1. *Sphecia* mit *crabroniformis*, 2. *Paranthrene* (*Sciapteron* 1854 Syn.) mit *rhingiaeformis*, 3. *Bembecia* mit *hylaeiformis*, 4. *Synanthedon* mit *vespiformis*, 5. *Conopia* (*Thamnosphecia* Syn.) mit *stomoxyformis*. Staudinger stellte in seiner Dissertation de Sesiis agri Berolinensis 1854 *Sciapteron* auf, die mit *Paranthrene* zusammenfällt. Spuler hat 1910 baum- und strauchbewohnende Arten der Gattung *Sesia* im Sinne Staudingers als *Thamnosphecia* abgetrennt, die jedoch zu Hübners *Synanthedon* als Synonym hinzutritt. Die in Wurzeln niederer Pflanzen lebenden Raupen trennte Spuler, dem wir auch eine sehr genaue Untersuchung des Geäders der Aegeriiden verdanken, in 2 Gruppen: *Chamaesphecia* und *Dipsosphecia*, erstere mit deutlicher, zweite mit verkümmerter Zunge, ebenso *Weismannia* mit *agdistiformis*, die viele Eigentümlichkeiten, außer daß sie Nachttier ist, aufweist. Eine weitere Trennung der Gattung *Chamaesphecia* wird sich späterhin als notwendig erweisen, doch müßte erst die Lebensweise der Raupen bekannt werden, damit mehr Klärung und natürliche Gruppierung sich ermöglichen ließe. Darauf habe ich auch meine „Aphoristische Skizze der Futterpflanzen der Aegeriidae" gestützt, die im 9. Jahrgang 1915/16 in der Gubener Entomologischen Zeitschrift erschien. Es läßt sich ziemlich sicher jetzt schon annehmen, daß 2—3 Untergattungen daraus gemacht werden können, nach den Futterpflanzen eingeteilt, dürfte eine Gruppe Wolfsmilchartige und Ampfergewächse, die andere Schmetterlingsblütler bewohnen.

1. Gattung Aegeria F. 1804.

Fühler von halber Länge des Vorderrandes oder kürzer, Haarpinsel am Ende, beim ♂ mit kräftigen lamellenartigen Zähnen; Zunge verkümmert, bei *melanocephala* von doppelter Kopflänge, fadenförmig. Mittel- und Hinterschienen pelzartig rötlichgelb behaart. Flügel durchsichtig mit beschuppten Rändern. Vorderflügel Ader 7 und 8 langgestielt, 3 und 4 auf den Hinterflügeln vom unteren Zellenende getrennt oder auf kurzem Stiel entspringend, Querader der Hinterflügel sehr schräg. Körper plump, Hinterleib des ♂ mit kurzem Afterbusch. Raupen walzig mit flachem Kopf, alle zweimal überwinternd in Populus und Salix, Verwandlung in der Rinde oder Erde.

1. *Aegeria apiformis* Cl.
   a) f. *brunnea* Cafl
   b) f. *sireciformis* Esp.
   c) f. *tenebrioniformis* Esp.
   d) *caflischi* Stdfs.
2. *Aegeria melanocephala* Dalm. (*laphriaeformis* Hb.).

2. Gattung Sphecia Hb. 1822.

Von der vorigen Gattung dadurch unterschieden, daß die Zunge gut entwickelt ist und die Adern 3 und 4 der Hinterflügel gestielt sind. Schienen, besonders der Hinterbeine, durch pelzige Behaarung mehr verdickt.

1. *Sphecia crabroniformis* Lewin.

Fortsetzung folgt.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

Sitzung am 12. November 1920.*)

Herr Professor Dr. O. Steche spricht über:

„Erklärungen für die Entstehung der Schutzfärbungen der Insekten."

Ein gewaltiges Tatsachenmaterial ist auf dem Gebiet der zweckmäßigen Färbung der Tiere im Laufe der Jahre gesammelt worden. Namentlich sind es die Insekten, die sich in dieser Hinsicht durch eine ungemeine Mannigfaltigkeit auszeichnen. In einem früheren Vortrage hat Herr Prof. Steche einen Ueberblick über eine Anzahl solcher Fälle von Schutzfärbung, Warnfärbung und echter Mimikry gegeben und besonders das reichhaltige Material an interessanten Anpassungsformen aus der Ordnung der Schmetterlinge erläutert. Wie hat man sich nun das Zustandekommen dieser zweckmäßigen Farbkleider zu denken und wie ist ihre biologische Bedeutung zu bewerten? Diese Fragen haben die verschiedensten Beantwortungen gefunden, von denen die wichtigsten kurz besprochen werden sollen.

Vosseler, der jetzige Direktor des Zoologischen Gartens in Hamburg erklärt die übereinstimmende Färbung vieler Tiere mit ihrer Umgebung durch eine Art von Farbenphotographie. Die reflektierten Strahlen des Milieus sollen also den Vorgang der Pigmentbildung spezifisch beeinflussen und so zu einem mit der Farbe des Untergrundes harmonierenden Ton hinführen. V. begründet diese

*) Am Schlusse des Sitzungsberichtes vom 14. Oktober 1920, Nr. 2 dieser Zeitschrift, Spalte 14, Zeile 1 von oben, wird unentfettete Baumwolle erwähnt. Das ist ein Irrtum. Gemeint war Capoc, auch Wiesendaunen genannt. Capoc stammt von einem Grase und wird als Füllmaterial für Muffen und Matratzen verwendet. Riedinger.

Theorie durch Feststellungen an nordafrikanischen Heuschreckenarten, deren Farbton genau mit dem Gepräge des Wüstenfleckchens, auf dem sie die letzte Häutung durchmachen, übereinstimmt. Da nun die definitive Ausfärbung der Acridier erst nach dem Abwerfen der Larvenhaut erfolgt, können die reflektierten Strahlen des Untergrundes das Resultat, die sympathische Färbung, bedingen. Interessant ist, daß die Tiere stets auf solchem Untergrunde zu bleiben suchen, dessen Farbcharakter mit dem ihres individuellen Kleides übereinstimmt, und nach dem Aufscheuchen schleunigst wieder ein Bodenfleckchen zu erreichen streben, das dieser Anforderung entspricht. Ein anderes Beispiel für solche direkte Beeinflussung des Ausfärbungsvorganges und damit der Farbe durch die Umgebung bilden die Beziehungen zwischen der Stärke der Pigmentausbildung und dem Farbton des Verpuppungsortes bei manchen Tagfalterpuppen. Besonders eingehend ist diese Wechselbeziehung bei der Puppe von *Pieris brassicae* L. von Dr. L Brecher untersucht und dabei auch die chemisch physiologische Erklärung des Vorganges gegeben worden. So einleuchtend auch diese Theorie zur Erklärung der sympathischen Färbung für die angeführten Beispiele ist, wird sie doch immer nur für eine relativ kleine Zahl von Fällen anwendbar sein; denn überall, wo der Ort der Ausfärbung nicht auch weiterhin den Wohnort bildet, muß sie versagen. Das Kleid der Schmetterlinge ist also z. B. auf diese Weise überhaupt nicht zu begreifen, da hier die Ausfärbung bekanntlich schon in der Puppe — und bei zahllosen Arten auch noch in der Erde — beendet wird.

Eimer stellt sich das historische Werden der Organismenwelt, die Phylogenese, nach inneren Bildungsgesetzen verlaufend vor, welche die stammesgeschichtliche Entwicklung der Lebewesen in ganz bestimmten Bahnen weiterführen [Orthogenesis]. So glaubt er ein Gesetz gefunden zu haben, wonach der (nach ihm) ursprünglichste Zeichnungscharakter, die Längsstreifung, zuerst in Fleckenzeichnung, sodann Querstreifung und zuletzt in Einfarbigkeit umgewandelt wird. Er hat dieses Umbildungsgesetz der Zeichnung namentlich an Papilioniden geprüft und ihm eine umfangreiche Abhandlung gewidmet. Alle Anpassungserscheinungen sind nach ihm nur zufällige Uebereinstimmungen, denn jede Art repräsentiert gegenwärtig ein Stadium ihrer bestimmt gerichteten Phylogenese, und Aehnlichkeit mit Dingen der Außenwelt ist nach Eimer eine sekundäre Begleiterscheinung dieses Stadiums. Aber abgesehen davon, daß es doch sehr merkwürdig wäre, wenn eine so gewaltige Zahl von Arten gerade in der Gegenwart eine oft so raffiniert ausgebildete Schutzfärbung rein zufällig aufwiese, steht diese Theorie den Fällen von Mimikry ganz machtlos gegenüber, wo einzelne Arten großer Gattungen in ihrer Färbung völlig isoliert stehen, dagegen aufs täuschendste immune Arten ganz anderer Familien kopieren. Beispiele sind: *Pap. laglaizei* Depuis. — *Alcides agathyrsus*, *Cosmodesmus ridleyanus* White — *Acraea euryta* und gar *Pap. dardanus* Brown mit seinen verschiedenen mimetischen weiblichen Formen.

Lamarck, der als erster an die Stelle der

Schöpfungstheorie die Auffassung einer historischen Entwicklung der Organismen setzte, erklärte die zweckmäßigen Einrichtungen des Tierkörpers als funktionelle Anpassungen, die sich bei eintretendem Bedürfnis als direkte Reaktion auf äußere Reize herausbildeten. Es ist nun sicher richtig, daß ein Organ, z. B. ein Muskel, durch Gebrauch gekräftigt wird, andererseits durch Nichtgebrauch seine Leistungsfähigkeit herabgesetzt wird. Für die Phylogenese haben solche im individuellen Leben erworbenen Anpassungen aber natürlich nur dann Bedeutung, wenn sie auch vererbt werden, was bis jetzt noch nicht sicher bewiesen werden konnte. Für die Schutzfärbung der Insekten ist dieses Erklärungsprinzip überhaupt nicht anwendbar, denn hier ist das Farbkleid mit dem Moment der Ausfärbung im wesentlichen fixiert und läßt sich auch nicht, wie bei manchen Wirbeltieren, durch nervöse Einflüsse verändern, es kann also eine Anpassung auf äußere Reize hin gar nicht eintreten. Um ein wohl etwas grobes Beispiel zu wählen: eine braune Heuschrecke im grünen Laubgewirr wird niemals grün werden wie ihre Umgebung, weil es für sie zweckmäßig wäre, grün zu sein.

Darwin endlich verschaffte dem Deszendenzgedanken allgemeine Anerkennung, indem er das Prinzip der Selektion, der Zuchtwahl, in die Biologie einführte, welches seine sicherste Grundlage gerade in den früher so rätselhaften Anpassungserscheinungen der Tiere in Form und Farbe an ihre Umgebung fand. Die Nachkommen eines Elternpaares sind einander niemals vollkommen gleich. Nun geht stets ein großer Prozentsatz jeder Generation als Opfer äußerer Gewalten, im „Kampf ums Dasein", zu Grunde, ehe er zur Fortpflanzung gelangt. Welche Individuen aber dieses Ziel erreichen, das wird nicht immer bloß dem blinden Zufall überlassen sein, sondern in vielen Fällen werden die „Besten" einer solchen variablen Generation, die, welche zweckmäßige Einrichtungen am vollkommensten ausgebildet haben, bis zur Reife gelangen und ihre Vorzüge den Nachkommen vererben, was für die Erhaltung der nützlichen Einrichtung natürlich Vorbedingung ist. Die verschieden starke Ausbildung einzelner Charaktere, die Variabilität, ist aber durch Verschiedenheiten der Erbanlagen bedingt, und solche blastogenen Variationen sind erblich im Gegensatz zu den somatogenen Variationen, wie sie durch Gebrauch und Nichtgebrauch entstehen (Lamarck). So wird durch die Auslese der Besten in Verbindung mit Erblichkeit der Vorzüge im Verlaufe zahlloser Generationen das Artbild allmählich umgestaltet und schließlich ein besonders gut für den Kampf ums Dasein ausgerüsteter Typ herausgezüchtet werden. Um nun wieder auf unseren Fall der Schutzfärbung zu kommen: Damit dieser ganze Ausleseprozeß beginnen kann, muß eine gewisse Aehnlichkeit mit einem ungenießbaren Gegenstande bereits vorhanden sein; in diesem Falle ist aber das Prinzip der Selektion geradezu eine Denknotwendigkeit.

Fortsetzung folgt.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

Sitzung am 28. Mai 1920.

(Fortsetzung.)

Sodann macht Herr Landrichter Warnecke darauf aufmerksam, daß *Pyrameis atalanta* und *cardui* jetzt schon in unserer Umgegend zu treffen sind. Da aber von Raupen auch im Jahre 1919 nicht die Spur bei uns zu finden war, so dürfte dies wieder ein Beweis dafür sein, daß die beiden Arten eben tatsächlich aus dem Süden zugewandert sind.

Hierauf zeigt Herr W. das Werk Rhopalocera palaearctica von Roger Verity in einem kostbaren Ganzlederband. Verity ist einer der wenigen, aber bedeutendsten Entomologen Italiens. Das Werk umfaßt nur die ersten Familien der Tagfalter: von den Papilioniden bis zu den Pieriden. — Es erschien in den Jahren 1905—1911. Durch jahrelange Versuche, die der Autor in Verbindung mit einem photochemischen Institute unternommen hat, wurde die vollendetste Wiedergabe der Tiere erstrebt. Die Abbildungen sind dann auch wohl unübertrefflich naturgetreu gelungen. — Sie sind z. T. auf einem leicht blau oder grünlich getönten Hintergrunde dargestellt, und man glaubt, die Tiere tatsächlich als Präparate vor sich zu haben. Besonders schön ist die Wellung der Flügel und das glasartige Durchscheinen der Flügelmembran bei den Parnassiern wiedergegeben. Bei dem in französischer Sprache verfaßten Text ist besonders zu erwähnen, daß für jedes abgebildete Tier der Fundort des als Vorbild dienenden Präparates angeführt ist. — Dadurch ist eine viel präzisere Diagnose gewährleistet, als die meisten Schmetterlingswerke sie bieten. Während also bei Verity die Abbildungen fast den Wert eines Sammlungstieres haben, müssen jene gewissermaßen eine Durchschnittstype konstruieren, die es in dieser Ausprägung vielleicht gar nicht gibt.

Sitzung am 11. Juni 1920.

Anwesend 20 Mitglieder.

Herr Thiele zeigt einen Kasten mit Varietäten aus seiner Sammlung und weist besonders darauf hin, daß er manche gute Raupe durch Anwendung des Kratzens und Leuchtens erhielt, weshalb er empfiehlt, neben dem Klopfen auch diese beiden Verfahren nicht außer Acht zu lassen. Die Vorlage enthält in schönen sauberen Stücken:

Agrotis fimbria L. mit ab. *brunnea* und *olivacea*.
Agrotis segetum Schiff. mit ab. *nigricornis* als dunkelste Form.
Agrotis saucia Hb. mit ab. *margaritosa* Hw.

Ferner *Agr. castanea* Esp. mit ab. *neglecta* Hb. aus der Gegend von Bieversen (Lüneb. Heide). Eine Serie der *A. xanthographa* F. zeigt die kolossale Variabilität dieser Eule.

Außerdem:
Hadena gemina Hb. mit ab. *remissa* Tr.
Hadena rurea F. mit ab. *alopecurus* Esp.
Mamestra dentina Esp. mit ab. *latenai* Pier.
Senta maritima Tsch mit ab. *bipunctata* Hw. und *nigristriata*.
Lymantria monacha L. mit sehr schönen Formen der ab. *nigra* und *eremita*.

Bei *Dasychira pudibunda* L. fallen Tiere aus dem Sachsenwald mit zusammengeflossenen Bindenzeichnungen auf den Vorderflügeln auf.

Ferner:
Nonagria typhae Thnbg. mit ab. *fraterna* Tr.
Plusia chrysitis ab. *juncta* Tutt.
Plusia gamma L. mit interessanten Aberrationen.
(*Emydia*) *Coscinia striata* ab. *bipunctata* St., ganz schwarze *Amph. betularia* ab. *doubledayaria* Mill. und als besondere Seltenheit ein wunderbar reines Exemplar der schönsten *Agrotis*-Art: *lidia* Cr., von Herrn Thiele am 10. Juli 1913 hier geködert.

Hierauf hält Herr Landrichter Warnecke einen Vortrag über die Einwanderung von *Lym. dispar* L. in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Im Sommer 1869 zog ein Entomologe in Medford bei Boston (Mass.) das Tier aus europäischen Eiern. Es entwischten ihm eine Anzahl Raupen, welche im Freien bald ihnen zusagende Nahrung fanden. In den nächsten Jahren wurden immer vereinzelte Nachkommen dieser Tiere in der Umgegend beobachtet. Im Jahre 1880 machten sie sich bereits in den Gärten und in den Baumpflanzungen unangenehm bemerkbar, vermehrten sich von nun an maßlos und wurden im Jahre 1889 zu einer wahren Landplage. — Sämtliche Bäume in Medford standen kahl, die Raupen fielen über alle möglichen Pflanzen, selbst Nadelhölzer, her. Merkwürdigerweise wurden die Roßkastanien verschont. Prof. Fernald, der Staatsentomologe, wurde zu Rate gezogen, und auf dessen Vorschlag 1890 eine Verordnung erlassen, die die schärfsten Mittel zur Bekämpfung des Schädlings vorschrieb. Mit großem Aufwand an Geldmitteln, Beamten und Arbeitern wurden alle erdenklichen Vernichtungsmethoden, vom Einsammeln und Verbrennen aller Entwicklungsstufen bis zum Abholzen von ganzen Waldbeständen und Infizieren der Raupen mit Parasiten und Krankheiten, mit der größten Anstrengung jahrelang durchgeführt. Nach Verlauf von etwa 10 Jahren ist es denn auch gelungen, das Vorkommen des unliebsamen Einwanderers wieder auf ganz bescheidene Grenzen zurückzuführen. Prof. Fernald hat über den gesamten Verlauf der Katastrophe ein ausführliches Buch in Lexikonformat geschrieben, das Herr W. herumgehen läßt. — Einen ausführlichen populär gehaltenen Aufsatz über das Thema bringt Kranchers Ent. Jahrbuch von 1900. Anschließend machte W. noch einige allgemeine Bemerkungen über die Verbreitung von Schmetterlingen durch menschliche Verkehrsmittel und wies z. B. darauf hin, daß unsere *P. napi* ebenfalls nach Nordamerika eingeschleppt worden ist und sich dort überraschend schnell akklimatisiert hat. Den umgekehrten Fall haben wir bei *Danais plexippus*. — Das Tier ist von Amerika nach den Kanarischen Inseln verschleppt und dort sehr häufig geworden. Wahrscheinlich hat es in der Takelage der Schiffe die Reise über den Ozean machen können.

Zum Schluß erzählt Herr Selzer, wie er auf einem Ausfluge nach Wrist in Holstein am 10. Juni 1920, um *Melitaea maturna*-Raupen zu suchen, dort bereits Falter vorfand und beobachtete, wie ein *maturna* ♀ 2½ Stunden unter einem Eschenblatt sitzend seine Eier ablegte. S. hat das Gelege mitgebracht und läßt es zirkulieren. Die Eier erinnern auffallend an diejenigen von *Aporia crataegi*.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 28. Mai 1921. Nr. 5.

Orgyia nov. hybr. Gadollae.

Beschrieben von Fritz Wagner-Wien.
Mit 3 Abbildungen.

(Schluß.)

Das Futter wurde nunmehr in Wasser eingefrischt. Sowohl Gläser wie Zuchtkästen standen die ganze Zeit über im Zimmer — nach Tunlichkeit bei geöffneten Fenstern. Besprengt wurden die Raupen kaum alle acht Tage ganz wenig mit etwas lauwarmem Wasser.

Am 6. April hatten die Räupchen mit der Futterannahme begonnen und von diesem Tage ab hatte ich bei der ganzen Zucht keinen einzigen Verlust zu beklagen. Sämtliche 44 im Laufe der Zeit geschlüpften Raupen ergaben tadellose Falter.

Am 11. April schlüpfte das 5., am 12. zwei weitere Räupchen. An diesem Tage spann sich das zuerst geschlüpfte zur Häutung fest. Am 13. schlüpften 4, am 14. zwei Stück; am 16. folgten 2 weitere; an demselben Tage war die Häutung des ersten Räupchens überstanden. Am 18. schlüpften 2 Stück; an diesem Tage waren bereits 3 gehäutet, eins zur ersten Häutung am Glase festgesponnen. Am 19. schlüpften wieder zwei, am 20. vier, am 21. drei, am 22. acht, am 23. und 24. je ein Stück. Am letzteren Tage beobachtete ich, daß bereits zwei Stück die zweite Häutung hinter sich hatten — sie zeigen dann bereits die gelben Haarbürsten — und einige zu derselben angesponnen waren. Am 25. schlüpften wieder 2 Stück; am 28. ist das erste Räupchen bereits zur dritten Häutung festgesponnen. An diesem Tage schlüpften 3 weitere. Am 29. häutete sich das erste Räupchen zum dritten Male, mehrere sind zur 3. Häutung angesponnen, eins ist wieder frisch geschlüpft. Am 1. Mai folgte ein weiteres Räupchen; am 5. häutete sich die erste Raupe zum 4. Male. Am 6. verließ wieder ein Räupchen die Eischale, wie sich in der Folge erwies, das letzte Stück. An diesem Tage besaßen wir demnach 44 Stück. (Mit Einschluß der sechs im Winter geschlüpften und zugrundegegangenen hatten genau 50 Stück die Eischale verlassen.)

Am 8. Mai verspinnen sich die zwei ersten Raupen, am folgenden Tage die dritte. Die weiblichen Raupen fielen mir durch ihre ganz besondere Größe auf. Ich stellte fest, daß die männlichen Raupen nach der letzten Häutung tiefgelbe, die weiblichen Raupen weißlichgelbe Bürsten tragen.

10. Mai: 2 von den Raupen haben sich in den Gespinsten bereits in die Puppen verwandelt. [Die ganz gleicher Behandlung unterworfenen Eier von rassereinen *corsica* entließen am 13. Mai die ersten Räupchen!] Am 14. haben sich 4 weitere versponnen, davon ein ♀. Am 19. Mai war der Stand folgender: 19 Gespinste (teils verpuppt), 25 Raupen, am 22. waren weitere 3 versponnen. Am 23 Mai schlüpft der erste Falter, ein ♀. Am 25. waren noch 9 Raupen, davon 3 spinnreif, alle übrigen verpuppt. 26. Mai: Es schlüpft der erste männliche Falter und 2 ♀♀. Dann schlüpften am 27. ein ♂, am 28.: 1 ♂ und 5 ♀♀, am 30: 3 ♂♂ 1 ♀ (an diesem Tage ist nur mehr eine Raupe vorhanden). Am 31. kam um 11^{15} mittags eine Kopula zwischen einem Hybriden-Pärchen zustande; nach 20 Minuten währender Vereinigung wurde dieselbe wieder gelöst. Im Laufe des Nachmittags kopulierte das ♂ neuerlich mit einem an diesem Tage geschlüpften ♀. Außerdem schlüpften an diesem Tage zwei weitere Hybriden ♀♀. Am 1. Juni schlüpften wieder einige ♀♀, desgleichen am 2., am 3 ein ♂, am 5. zwei ♂♂, am 7. fünf ♂♂ und einige ♀♀, am 8 ein ♂ usw., bis endlich am 16. Juni das letzte Stück, ein ♂, schlüpfte. Das Endergebnis waren 24 ♂♂ und 20 ♀♀, lauter tadellose Stücke.

Eine Beschreibung der Raupen aus dem Gedächtnis zu geben, ist mir begreiflicher Weise nicht möglich; leider unterließ ich es seiner Zeit aus Zeitmangel, mir darüber genaue Aufzeichnungen zu machen, doch kann ich feststellen, daß sich die erwachsene Raupe von denen der beiden Elternteile scharf unterschied, so daß ich die Raupen auf den ersten Blick auf ihre Zugehörigkeit erkannte. Bezüglich der Falter möchte ich nur bemerken, daß mir die Form (Breite) des hellen Innenwinkelflecks der Vorderflügel bei den Hybriden anders erscheint als bei *trigotephras*, der sie ja sonst viel näher stehen, wenn die Färbung auch stärker ins Braune zieht als bei *trigotephras* aus der Vendée und Spanien."

Ich widme die neue Hybridform dem Andenken des Herrn Dr. Klemens R. v. Gadolla-Graz, welcher mit Eifer und glühender Begeisterung der Entomologie ergeben war und von dem noch manches Wertvolle auf dem Gebiete unserer Lieblingswissenschaft zu erwarten gewesen wäre; er erlag aber leider, als ein nachträgliches Opfer des unseligen Weltkrieges und viel zu früh für unsere Wissenschaft und Liebhaberei, im Sommer 1920 einem im Felde erworbenen schweren Leiden.

Möge hybr. *Gadollae* Wgnr. die Erinnerung an ihn wach erhalten!

Erklärung der Abbildungen in Nr. 3.

1. Bild: *Orgyia trigotephras* B.
2. Bild: *Orgyia* v. *corsica* B.
3. Bild: *Orgyia* hybr. *gadollae* Wgnr.

Die Formen von Parn. apollo L. der Liptauer Alpen und der Beler Kalkalpen (Hohe Tatra).

Von Rudolf Peschke, Teschen.

(Schluß.)

Die Form *intermedia* i. l. (Löwenstein, Vlarapaß) halte ich der Form *sztrecsnoensis* synonym, wie dies auch Prof. Rebel hervorhob; Bryk stellte sie zu *albus*, schrieb mir aber gelegentlich, daß es wohl eine Uebergangsform sein dürfte.

Es verdient an dieser Stelle hervorgehoben zu werden, daß von allen Karpathenformen *carpathicus* zuerst beschrieben wurde und der Rasse das Gepräge und den Typus gibt; alle Unterformen sind Abspaltungen, unter denen ich, wie oben bereits erwähnt, *candidus* für die prägnanteste halte. Der Systematiker, dem das Material von allen Fluggebieten in genügender Anzahl vorliegt, wird mit Benützung auch meiner Angaben die Scheidung zu treffen haben.

Als Fluggebiete der f. *sztrecsnoensis* kommen in Betracht: Teile der Weißen Karpathen (*intermedia*); dieselben wurden von mir bisher nicht besucht der Sztrecsnopaß, Ruine Sztrecsno und die Abhän;ge zur Waag dortselbst; ein Wasserlauf vom großen Rossudec; zwei Wasserläufe von der Arvaer Magura zum Arvaflusse; die Südabhänge des Choscmassivs.

Candidus fliegt auf den Bergabhängen der Beler Kalkalpen; auf der Tokarnya.

Die Form von *sztrecsnoensis*, die in dem vorerwähnten Wasserlaufe des Rossudec fliegt, übertrifft jene der anderen Flugplätze um ein Bedeutendes. Ich habe Exemplare mit einer Expansion von 87 mm. Sie zeichnet sich durch verhältnismäßig kleine Ocellen mit stark schwarzer Umrandung im männlichen Geschlechte aus. Die Dominante der schwarzen Umrandung geht so weit, daß ein männliches Exemplar die rote Kernung der Medianocelle auf einen kleinen dunkelroten Fleck reduziert hat, die obere Ocelle dagegen oberseits überhaupt nicht gekernt ist (Uebergang zu *novarae*). Die ♀♀ variieren stark und sind oft Prachtstücke mit außerordentlich breiten Flügeln. Ich führe diese Entwicklungsmaxime auf das Futter zurück, welches hier aus der Telephium-Gruppe angehörigen Sedumarten besteht. Da die Form dieser Lokalität gegenüber jenen Flugplätzen, die nur einige Kilometer entfernt sind, so ungemein hervortritt, benenne ich sie

f. sztrecsnoensis posterior.

Im Jahre 1915 und 1916 flog die Form dort sehr zahlreich. 1917 vernichtete ein Waldbrand im Frühjahre offenbar eine Menge Raupen; ich machte mir auch den Vorwurf, durch Wegfangen das Vorkommen gestört zu haben, verwarf aber diese Annahme, da ich nur einige Tage dort war, die Flugzeit der Apollo bekanntlich eine sehr lange ist und ich ja befruchtete ♀♀ gefangen hatte, die sicherlich bereits teilweise abgelegt hatten. 1918 fand ich nur 2 ♀♀ und 3 ♂♂, die ich natürlich in Freiheit ließ. 1919 war ebenfalls wenig zu sehen, erst 1920 sah ich wieder 4 ♀♀ und einige ♂♂, die ich ebenfalls nicht wegfing; so ist zu erwarten, daß diese schöne, große Form erhalten bleibt.

Aberrationen: Bei *sztrecsnoensis* kommt *pseudonomion* (Rotkernung des Innenrand- und Distalfleckes), jedoch nicht allzu häufig und meist beim weiblichen Geschlechte vor. Ich besitze ein ♂, bei welchem die Rotkernung des Innenrandfleckes fast so stark ist wie bei einer Ocelle. An Aberrationen habe ich noch das oben erwähnte ♂ als Uebergang zu *novarae;* ferner ein ♀, welches die ab. *pseudonomion* und einen Uebergang zu *wiskotti* (nur rote Basalflecke), dann eines, das die Aberration *pseudonomion* und ein en Uebergang zu *wiskotti* (roter Basalfleck und ein Analfleck rot) und ab. *theoides* in sich vereinigt; ferner die Aberration *brunneomaculata* (1 ♂), ein ♀ mit männlicher Zeichnungsanlage ohne jede Verdunklung mit großen Ocellen und sehr großen Spiegeln. Die ab. *theoides* (rauchgelb übergossene ♀♀) kommt im Gebiete des Chosc häufiger vor.

Unter der Form *candidus* findet sich nur ab und zu die ab. *pseudonomion*.

Die geographische Bezeichnung der Fluggebiete der Formen *sztrecsnoensis* und *candidus* ist bisher teils unklar, teils unvollständig beschrieben worden. Auch über die geologischen Formationen dieser Gebiete wurde wenig gesagt.

Die mir bekannten Fluggebiete der f. *sztrecsnoensis* sind, wie oben bereits gesagt, die Weißen Karpathen, die Veterna hola (bei Pax Ausläufer des Neutragebirges), die kleine Fatra, die durch das Massiv des Fatrakrivan und des Rossudec gebildet wird die Arvaer Magura und die Chocsgruppe. Der äußerste Ausläufer der Veterna hola (Sztrecsno), das Rossudecmassiv (der Fatrakrivan nicht mehr), der südliche Teil der Arvaer Magura und die Chrocsgruppe werden von Jurakalk gebildet, der teilweise in Muschelkalk (Triasformation) übergeht.

Die Beler Alpen, das Gebiet der *candidus*-Form, bestehen ebenfalls aus Jura- und Muschelkalk.

Die höchsten Erhebungen der Hohen Tatra, also das zentrale Gebiet dieses Gebirgsmassivs, werden von Eruptivgestein (Granit) gebildet, das im Südwesten in der Gegend des Cserbersees in Urgestein (Gneis), im Nordwesten und Nordosten in Jurakalk übergeht.

In dem nordwestlichen Gebiete, in der Gegend des Hlina- und Liljowapasses gegen das Koscieliskatal, soll *apollo* vorkommen; ich habe ihn dortselbst noch nicht gesammelt. Das nordöstliche Gebiet sind die Beler Kalkalpen.

Apollo fliegt also im ganzen Gebiete nur im Kalkgelände. Die Verwitterungsprodukte des Granits scheinen den Sedumarten im Gegensatze zu jenen des Gneis und der krystallinischen Schiefer keine Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Wenn also *apollo* im zentralen Gebiete der Hohen Tatra nicht vorkommt, so gehören die genannten Ausläufer doch zu dieser.

Späteren Sammeltouren bleibt es vorbehalten, festzustellen, ob die Falter des Koscieliskatales und der Pieninen der Form *sztrecsnoensis* oder *candidus* angehören.

Lepidoptera und Hymenoptera aus Kurland, gesammelt von Dr. W. Horn.

Von Embrik Strand.

In den Entomol. Mitteil. VII p. 160 — 161 (1918) habe ich einige von Dr. Horn in Kurland gesammelte Lepidoptera und ebenda p. 31 u. ff. einige Hymenoptera verzeichnet. Einige weitere mir erst nachträglich zugänglich gewordene werden im folgenden namhaft gemacht.

Lepidoptera.

Rhyacia simulans Hufn. Schrunden.
Ptychopoda herbariata F. Hasenpot.
Ptychopoda seriata Schrk. Hasenpot.
Cidaria ocellata L. Hasenpot.
Eupithecia hyperboreata Stgr. (?) Schrunden.
Crambus uliginosellus Z. Hasenpot.
Pionea lutealis Hb. Schrunden, Hasenpot.
Tortrix rogana Gn. Hasenpot.
Argyroploce rivulana Sc. Hasenpot.
„ *micana* Hb. Hasenpot.
„ sp. Hasenpot.
Depressaria applana F. Schrunden.
Endrosis lacteella Schiff. Schrunden, Hasenpot.
Trichophaga tapetzella L. Hasenpot, Schrunden.
Tinea misella Z. Hasenpot.
„ *fuscipunctella* Hw. Schrunden.
„ *pellionella* L. Hasenpot.
Opostega crepusculella Z. Hasenpot.

Hymenoptera.

Dolerus gonager F. Schrunden (1 ♀).
Odynerus parietum L. Ein etwas fragliches ♀ von Hasenpot.
Pompilus trivialis Dahlb. Hasenpot (1 ♀).
Spathius exarator L. Hasenpot (1 ♀).

Notizen zum Vorkommen einiger deutscher Lepidoptera.

— Von Embrik Strand, Berlin. —

Aus Material an einheimischen Lepidoptera, das dem Deutschen Entomologischen Museum zur Bestimmung übergeben und von mir bearbeitet wurde, seien im folgenden eine Anzahl Arten, insbesondere Mikros, verzeichnet, die faunistisch ein gewisses Interesse haben. Wenn eine andere Lokalität nicht ausdrücklich angegeben ist, sollen die betreffenden Arten von Dahlem - Berlin stammen; selbst habe ich keine derselben gesammelt und kann insofern nicht persönlich dafür einstehen. (Ueber selbstgesammeltes Material handelt eine umfangreiche Arbeit: „Beiträge zur Lepidopterenfauna Norwegens und Deutschlands auf Grund von Material gesammelt und bearbeitet von Embrik Strand," die soeben im „Archiv für Naturgeschichte, 1919. A. 4. p. 1 sq. (1920) gedruckt ist.) Um Platz zu sparen, führe ich die Arten fortlaufend auf, und zwar fange ich mit den Mikros an, indem ich nochmals hervorhebe, daß die Arten ohne eine andere Lokalitätsangabe von Dahlem sein sollen und daß die im folgenden angegebene Lokalität sich immer nur auf die vorhergehende Art bezieht.

Crambus culmellus L. Berchtesgaden 3. Aug., *C. pratellus* L., *C. paludellus* Hb., *C. selasellus* Hb., *C. chrysonuchellus* Sc. Birkenwerder 6. VI., *C. hortuellus* Hb., *C. tristellus* Schiff., *Endotricha flammealis* Sc., *Salebria betulae* Goeze Birkenwerder 25. VI., *Psammotis hyalinalis* Hb., *Sylepta ruralis* Sc., *Pionea pandalis* Hb. Berchtesgaden 3. VIII., *P. nebulalis* Hb. Obersdorf im Allgäu im Juli, *Pyrausta alpinalis* Schiff. ebenda, *P. aurata* Sc. ebenda, *P. purpuralis* L. f. *chermesinalis* Gn. (nicht ausgeprägt!) ebenda, *Scoparia truncicolella* Stt. (ein etwas fragliches Stück von Altefähr auf Rügen, im Juli). — *Cacoecia podana* Sc., *C. podana* Sc. v. *sauberiana* Sorh.: ein ♂ dieser interessanten Form aus Dahlem, die Raupe aus den Anlagen bei der Sachs-Allee im Juni 1917, von Kustos S. Schenkling gesammelt. Kennel gibt an, diese Varietät sei nur aus dem norddeutschen Küstengebiet bekannt, was aber unzutreffend ist, indem sie schon in Staudingers Katalog aus Galizien angegeben wird. Ihr Vorkommen bei Berlin ist ein neuer Beweis dafür, daß sie nicht nur in Küstengegenden vorkommt. *Cacoecia piceana* L., *C. sorbiana* Hb., *C. lecheana* L. (ein ♂ mit nur 6 mm Vorderflügellänge); *Cnephasia nubilana* Hb., *Cn. wahlbomiana* L. Birkenwerder 16. VI., *Cn. argentana* Cl. Berchtesgaden 3. VIII., *Tortrix pronubana* Hb., *T. paleana* Hb. v. *icterana* Froel. Altefähr auf Rügen, im Juli. *Euxanthis hamana* L. (etwas fragliches Exemplar von Altefähr auf Rügen). *Olethreutes variegana* Hb., *O. hercyniana* Tr. *Epiblema penkleriana* F. *Grapholitha cosmophorana* Tr. — *Cedestis gysseleniella* Dup. *Lita atriplicella* F. R. *Teleia dodecella* L. *Endrosis lacteella* Schiff. (darunter ein ungewöhnlich dunkles, mit schwärzlichen Hinterflügeln versehenes Exemplar). *Chimabacche fagella* F. *Depressaria applana* F. (von Dahlem und Altefähr auf Rügen). *Hofmannophila pseudospretella* Stt. (von Altefähr und Steglitz). *Tubuliferola flavifrontella* Hb. *Gracilaria syringella* F. *Ornix guttea* Hw. *Tischeria gaunacella* Dup. *Adela croesella* Sc. *Tinea fuscipunctella* Hw. *Monopis rusticella* Hb. *Tineola biselliella* Hummel. — *Argynnis pales* Schiff. Gotzeralp. *A. lathonia* L. *Erebia manto* Esp. St. Bartholomae (bei Berchtesgaden) und Mittelkaser Alp 7. VIII. *E. aethiops* Esp. St. Bartholomae 5. VIII. und Klamm in Hinter-Gera. *Coenonympha iphis* Schiff. St. Bartholomae 5. VIII. *Lycaena icarus* Rott. Altefähr (Rügen). *Carcharodus alceae* Esp. *Dendrolimus pini* L. *Porthesia similis* Fuessly: Altefähr (Rügen). — *Rhyacia cuprea* (Schift.) Hb. Krautkaser Alp 6. VIII. In Staudingers Katalog steht als Autor dieser Art „Hb." angegeben, ihr Name stammt aber von Schiffermüller, und wenn seine Kennzeichnung der Art auch miserabel ist, so muß man doch, wenn man die übrigen Schiffermüllerschen Namen annimmt, konsequenterweise auch diesen gelten lassen. — *Charaeas graminis* L. Krautkaser Alp. 7. VIII. *Caradrina quadripunctata* F. *Porphyrinia noctualis* Hb. Birkenwerder 16. VI. *Phytometra gamma* L. Berchtesgaden. — *Prothymnia viridaria* Cl. Almbach - Klamm in Hinter - Gera. *Timandra amata* L. Altefähr (Rügen). *Acidalia similata* Thbg. St. Bartholomae (bei Berchtesgaden). *Ortholitha limitata* Sc. ebenda und Vorder - Gera. *Larentia comitata* L. Steglitz. *Abraxas grossulariata* L. Altefähr (Rügen), Juli. — *Trochilium apiforme* Cl. ebenda.

Zygaena carniolica Scop.

Beschreibung neuer Rassen
von Oberreg. - Sekretär Hugo Reiß.

(Schluß.)

4. **Zyg. carniolica v. Leonhardi** var. nova ist kleiner wie die typischen *carniolica* von Krain, die weiße Umrandung der Vorderflügelflecke ist wie bei der v. *berolinensis* Stgr. von Norddeutschland meist verschwunden, nur ganz vereinzelt zeigen sich noch Spuren der weißen Umrandung, vor allem bei den weiblichen Tieren. Außerdem ist der halb-

mondförmige 6. Fleck bis auf ganz geringe, kaum sichtbare, durch die schwarzen Adern zerteilte rote Spuren verschwunden. Dieses Merkmal besitzt das männliche Geschlecht dieser Rasse ausschließlich, das weibliche zu einem großen Prozentsatz. Fleck 3 und 4 fast ausnahmslos getrennt. Fleck 5 und 6 einzelnstehend. Starker Metallglanz der Vorderflügel auf der Oberseite. Der weiße Halskragen fast verschwunden. Der Hinterleib zeigt bei der Mehrzahl der Tiere Spuren eines roten Ringes. Hinterflügel ziemlich breit schwarz umrandet, viel stärker wie bei der Wiener *carniolica*-Rasse. Ich benenne diese gut ausgeprägte Rasse nach dem liebenswürdigen Entomologen Herrn Leonhard in Dresden-Blasewitz. Herr Leonhard teilt auf Anfrage mit, daß er die Tiere in Anzahl auf den Abhängen des Kapellenberges bei Kronstadt, Transsylvanische Alpen in 600—800 m Höhe im Juli 1890 gefangen habe und daß ihm schon damals diese besondere Rasse aufgefallen sei. Herr Leonhard glaubt bestimmt, daß diese Rasse in den ganzen Transsylvanischen Alpen verbreitet ist.

5. **Zyg. carniolica** v. **siciliana** var. nova. Die sizilianische *carniolica*-Form, die ich leider nur in weiblichen Exemplaren von Herrn Faller, Freiburg, besitze, zeigt helleres Rot wie v. *amanda* Reiß aus Mittelitalien, ist beinahe so groß wie *carniolica*-Stammform. Die Vorderflügel glänzen stahlblau. Die 6 roten Flecke sind schwach, beinahe rudimentär weiß umrandet. Fleck 3 mit Fleck 4 leicht verbunden, Fleck 5 und 6 alleinstehend. Hinterflügel gleichmäßig schmal schwarz umrandet. Hinterleib zeigt deutlich sichtbare Spuren eines ziemlich breiten roten Ringes. Weitere Erläuterungen vermag ich erst zu geben wenn mir mehr Material vorliegt. Es ist anzunehmen, daß die ♂♂ der v. *siciliana* eine stärkere Reduktion der hellen Umrandung der roten Vorderflügelflecke zeigen werden.

9. **Zyg. carniolica** v. **albarracina** Stgr. In meinem Besitze sind nur 2 ♀♀ der Rasse, die Herr Faller, Freiburg, in Granada, Südspanien gesammelt hat. Sie zeigen die von Herrn Staudinger beschriebene rudimentäre weiße Umrandung der roten Vorderflügelflecke. Die roten Spuren der Hinterleibsgürtel sind bei meinen Tieren nicht nur mit der Lupe, sondern mit bloßem Auge sichtbar.

7. **Zyg. carniolica** v. **graeca** Stgr. Von Herrn Wagner, Wien, wird in seiner Abhandlung über *Zyg. carniolica*-Rassen in Band VIII Nr. 10/12 v. 26. 11. 19 der Entom. Mitteilungen des Deutschen Entom. Museums empfohlen, v. *graeca* Stgr. als Synonym zu *carniolica* Scop. zu ziehen. Schon meine bulgarischen *carniolica* (aus Maylige 1912) zeigen durchweg einheitlich starken roten Gürtel und hellere rote Grundfarbe. Die griechischen *carniolica* zeigen dasselbe Bild. Ich kann mich deshalb der Ansicht des Herrn Wagner über Einziehung des Rassennamens v. *graeca* Stgr. nicht anschließen.

8. **Zyg. occitanica Vill.** v. **iberica** Stgr. ab. **nigra** ab. nova: Die Hinterflügel sind mehr wie doppelt so breit schwarz gerandet wie bei *iberica*. Außerdem springt die verbreiterte schwarze Umrandung in die Flügelmitte und darüber hinaus vor und erzeugt ein schwarzes Querband, dem vom Vorderrande ein schwarzer Vorsprung entgegenkommt. 1 ♂ von Barcelona 17. 6. 19 von Herrn Faller, Freiburg Br., gefangen.

9. **Zyg. occitanica Vill.** v. **iberica** Stgr. ab. **cataloniae** ab. nova ist gekennzeichnet durch vollständiges Verschwinden des weißen 6. Fleckes und der weißen Umrandung der 5 übrigen Vorderflügelflecke. Bei einigen Exemplaren erscheint die weiße Umrandung in einzelnen weißen Schuppen. Der weiße Halskragen ist verschwunden bis auf ganz geringe Spuren. Bei ungefähr ein Drittel der mir vorliegenden Exemplare ist der Hinterflügel viel schmäler schwarz umrandet wie bei v. *iberica*. Hinterleib mit deutlichem, manchmal breitem rotem Gürtel. Stücke ohne jede Spur eines roten Gürtels scheinen unter der ab. *cataloniae* Reiß sehr selten vorzukommen. Die Tiere wurden sämtlich von Herrn Faller, Freiburg, in der Umgebung von Barcelona gesammelt. Ungefähr ein Drittel der mir vorliegenden *iberica* aus Barcelona gehören zur ab. *cataloniae* m.

10. **Zyg. occitanica** v. **albicans** ab. **pseudodisjuncta** Spuler sind der *occitanica disjuncta* Spuler ähnliche Stücke der südspanischen *albicans*-Rasse aus Granada, die im Mai 1914 von Herrn Faller, Freiburg, mitgebracht wurden.

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.*)

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

85. ab. *nelamus* Boisd. Am Hexenweier und bei den Spitzköpfen in den hohen Vogesen einzeln.
86. *pharte* Hb. Am 4. Juli 1911 auf dem Kastelberg 1200 m mit *epiphron* gefangen.
87. *manto* Esp. v. *vogesiaca* Christ. An den steilen Hängen der Spitzköpfe und des Batteriekopfes im August zahlreich. Von Busch am Weißen See und Forellenweiher gefangen.
88. *medusa* F. Bei Barr, Andlau, Lichtenberg und Dreispitz bei Mutzig einzeln. Am Alfeldsee zahlreicher.
89. *stygne* Ochs Bei Barr und auf dem Dreispitz vereinzelt. In den hohen Vogesen überall, besonders vom Sternsee bis zum Welschen Belchen ungemein häufig. Am Alfeldsee fanden wir eine Form an einer besonderen Stelle, deren Binde in Keilflecke aufgelöst ist. 1914 die Eier an Gräsern dort gefunden, leider konnte ich die Zucht nicht durchführen wegen Kriegsausbruch.
90. *acthiops* Esp. Bei Barr, auf dem Dreispitz und am Alfeldsee zahlreich im Juli und August.
91. *ligea* L. Bei Barr einzeln, in den Hochvogesen häufig im Juli und August.
92. ***Satyrus*** Latr. *circe* F. Bei Barr, Rappoltsweiler und auf dem Bollenberg nicht häufig. Einmal im Herrenwald gefangen.
93. *hermione* L. Fundorte wie vorige, häufiger.
94. *alcyone* Schiff. Im Andlauer Tal einzeln. Von Busch bei Pfirt, Ober-Elsaß (Jura) häufig angetroffen.
95. *briseis* L. Auf dem Bollenberg bei Rufach sehr häufig im Juli und August.

*) Berichtigung: Bei 5. *Parnassius apollo* ist die Form v. *meridionalis* zu streichen und dafür v. ***sevensis*** Ksh. zu setzen. — v. *meridionalis* ist zu 6 vor ab. *pseudonomion* zu setzen.

(Fortsetzung folgt.)

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. **11. Juni 1921.** **Nr. 6.**

Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet.

Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und im besonderen der Käfer in fremden Regionen.

— Von *Emil Ross*-Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. —

(Fortsetzung.)

591. *Leptinotarsa decemlineata Say,*

Koloradokäfer, wohl der bekannteste außereuropäische Käfer, dessen Heimat sowohl die West- als auch die Oststaaten der Union sind, 1877 an zwei Stellen des Königreiches Preußen und zwar bei Schildau (bei Torgau) und bei Mülheim an der Ruhr aufgetreten, „nach unserer*) festen Ueberzeugung nicht infolge des Handelsverkehrs zwischen den beiden Erdteilen, sondern — — weil er absichtlich importiert und ausgesetzt worden war.“ Die preußische Staatsverwaltung hat für eine gründliche Vernichtung an beiden Stellen unter Aufwendung recht bedeutender Geldmittel sofort Sorge getragen (Bespritzen der Pflanzen mit Bleiarsenatwasser, 1¼ kg auf 100 l Wasser); nach meinem Dafürhalten dürfte wohl eine bleibende Einbürgerung dieses Kartoffelschädlings niemals gelingen, weil wohl die notwendigen Lebensbedingungen fehlen. Auch in Amerika ist wohl der angerichtete Schaden nicht übermäßig groß; denn sonst hätte man schon häufiger (und nicht nur in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts) von dem schädigenden Auftreten des Koloradokäfers gehört. Trotzdem haben verschiedene europäische Regierungen die Vorsicht geübt, in manchen Jahren die Einfuhr amerikanischer Kartoffeln zu untersagen; auch durch die Herausgabe von Flugblättern (vielfach mit entsprechenden Abbildungen) wird von Zeit zu Zeit die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf diese Chrysomelide gelenkt. Uebrigens ist *Leptin. decemlineata* auch absichtlich nach England verpflanzt (aber mit demselben negativen Erfolge!) und zwar nach den Berichten verschiedener erster Zeitungen Ende der siebziger Jahre von einem amerikanischen Irländer, der sich auf diese Weise für die Behandlung seiner Landsleute an den Engländern rächen wollte (!?).

Sobald *Leptin. decemlineata* in Deutschland auftrat, sind behördlicherseits sofort durchgreifende Maßnahmen getroffen worden, um seiner Weiterverbreitung wirksam entgegenzutreten. Auch aufklärende Schriften und Flugblätter wurden von den maßgebenden amtlichen Stellen herausgegeben. Aus zwei dieser Schriften*) entnehme ich folgende interessanten Angaben:

Der „Kartoffel-Käfer“ ist in Nordamerika im Staate Kolorado, wo man ihn zuerst entdeckte und woher er auch seinen Namen erhalten hat, seit 1823 bekannt und wurde zuerst irriger Weise für eine Wanze („*Colorado-bug*“, „*Potato-bug*“) gehalten.

Die ursprüngliche Nährpflanze ist eine andere wildwachsende Nachtschattenart (Solanum rostratum) gewesen; erst später erkor sich dieser interessante und vielgenannte Käfer unsere Kartoffel zur Wirtspflanze.

Mit der vorgeschobenen Kultur nach Westen erfolgte die Ausbreitung dieses Kartoffelschädlings von dem Fuße des Felsengebirges (Rocky Mountains) nach dem Osten der Vereinigten Staaten zu und wurde von dem amerikanischen Entomologen Say 1824 als *Doryphora decemlineata* beschrieben.

Sein gutes Flugvermögen unter Begünstigung durch Westwinde hat dem Käfer zu seiner phänomenalen Verbreitung nach Osten zu verholfen.

Umfangreiche Fraßschäden, die tatsächlich zu Besorgnissen hinreichend Veranlassung gaben, wurden zuerst 1859 im Staate Nebraska bemerkt. Hier heimisch geworden, konnte der Käfer bei der Wahl über die Richtung seines Vorgehens nicht im Zweifel sein; denn nur nach Osten hin eröffneten sich ihm bei dem immer weiter ausgedehnten Kartoffelbau günstige Aussichten für die Sättigung seiner Nachkommenschaft. Es liegt hier ein klassischer Fall von gewollter, also aktiver Verbreitung vor.

Bereits im Jahre 1861 war der Missouri — vielfach in größeren Schwärmen — überflogen und wurde der Staat Jowa befallen, bald darauf (1862) auch der nach Süden sich anschließende Staat Kansas.

1864 finden wir diese Chrysomelide bereits in den Staaten Minnesota und Missouri.

Nach Ueberschreitung des Mississippi (1865) wurden dann zunächst Wisconsin, Illinois und Kentucky, später Indiana, Michigan und Ohio (1870) in immer weiterem Umfange verheert. Selbst Michigan-, Erie- und Ontario-See setzten dem unaufhaltsamen Weitervordringen des Tieres kein unüberwindliches Hindernis entgegen; denn in dem nächsten Jahre

*) Taschenberg, Die Insekten nach ihrem Schaden und Nutzen. 2. Aufl. 1906. Leipzig, G. Freytag, (Wien, F. Tempsky).

*) 1. Der Kartoffelkäfer, *Chrysomela (Doryphora) decemlineata*. Im Auftrage des Kgl. preuß. Ministeriums für die landwirtschaftl. Angelegenheiten herausgegeben. E. Schotte & Voigt in Berlin, 1875.

2. Der Colorado-Käfer (*Doryphora decemlineata*) und sein Auftreten in Deutschland. Im Auftrage des Königl. Preußischen Ministeriums für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten nach eigenen Beobachtungen und amtlichen Quellen dargestellt von Dr. A. Gerstaecker, o. ö. Professor an der Universität Greifswald. Cassel, Verlag von Theodor Fischer, 1877.

finden wir den Käfer bereits auf den Nordufern dieser großen Binnengewässer im britischen Kanada (1871), wohin er — oft in großer Anzahl — fliegend von West- und Südwestwinden getragen wurde.

1874 hatten bereits die Vortrupps dieses Tieres, von westwärts wehenden Winden getrieben, die atlantischen Küsten der Oststaaten (Pennsylvanien, New-York, New-Jersey und Maryland) erreicht, also schneller als man berechnet hatte. Man nahm nämlich erst das Jahr 1880 an, in welchem dem Tiere durch den Atlantik in seinem Siegeszuge Einhalt geboten würde.

So hatte das Tier in etwa 16 Jahren einen geraden Weg von 360 geographischen Meilen zurückgelegt und einen Flächenraum von 40- bis 50 000 Quadratmeilen überflutet; 3 Jahre später (1877) waren es bereits 430 geogr. Meilen (87°—50° w. L.) und 65 000—70 000 Quadratmeilen.

Zeitweise waren die Verheerungen derartig bedeutend, daß man in manchen Gegenden den Kartoffelanbau für einige Jahre ganz einstellen mußte. Da machte man die überraschende Wahrnehmung, daß nun als „Ersatz" der entgangenen Lieblingsspeise auch andere Pflanzen „angenommen" wurden; erwähnen will ich nur Stechapfel (Datura), Bilsenkraut (Hyoscyamus), Disteln (Cirsium), Knöterich (Polygonum) und Gänsefuß (Chenopodium).

Aber auch eine Anzahl natürliche Feinde hat *Leptin. decemlineata*, die das Verdienst haben, dem dann noch gefährlicher werdenden Vermehren des Kerfs Einhalt geboten zu haben. Hierzu gehören Vertreter der Familie der Schnellfliegen (*Tachinariaae*), die Larven verschiedener Coccinellaarten, verschiedene Mord- und Schildwanzen (*Harpactor cinctus*, *Reduvius raptatorius*, *Arma spinosa* u. a. m.) und von Käfern Vertreter der Raubtiergebißler (*Tetracha virginica* L., *Calosoma calidum* F., *Pasimachus elongatus* Lec., *Harpalus caliginosus* F., *Lebia grandis* Hertz u. a. m.)

Aber auch Erdkröten, krähenartige Vögel, die Wachtel und selbst Hühner und Enten beteiligten sich an der Vernichtung der Larven und entwickelten Tiere dieses ungebetenen Gastes.

Daß man die Austilgung dieses gefährlichen Tierleins auch durch Ablesen seiner Eier und Larven und durch Anwendung von chemischen Mitteln (Bespritzen mit einer Lauge von Schweinfurter Grün, d. i. arsenik-essigsaures Kupferoxyd) betrieben hat, ist selbstverständlich, da sehr naheliegend.

Nachdem nun die atlantische Küste der Union (1874) erreicht war, war es nur zu wahrscheinlich, daß durch den immer lebhafter werdenden Schiffsverkehr auch seine Verpflanzung nach Europa zu erwarten war. Und tatsächlich hören wir von seinem ersten Auftreten in geringer Anzahl in der alten Welt bereits 1876 (Weserhafen in Bremen). Ob nun die Einschleppung durch Saatkartoffeln oder durch Packmaterial, zu dem man vielfach abgestorbenes Kartoffelkraut nahm, erfolgte, ist ja letzten Endes ziemlich belanglos. Ich neige gleich Gerstaecker zu der Ansicht, daß Eier oder sogar Larven mit dem getrockneten Kartoffelkraut eingeführt sind. Weniger mögen es vollständig entwickelte Käfer gewesen sein, die diesseits des Großen Teiches landeten. Aber sehr gut möglich ist auch dieses, da von New-York ausfahrende Schiffe vielfach angeflogen werden. Zudem haben Versuche gezeigt, an denen man beobachtete, daß *Leptin. decemlineata* mehr als 6 Wochen ohne Nahrungsaufnahme lebens- und vermehrungsfähig bleiben kann.

Jedenfalls hat das Kaiserlich Deutsche Reichskanzleramt ein vom 26. Februar 1875 datiertes Einfuhrverbot amerikanischer Kartoffeln erlassen. Noch in demselben Jahre erließen Belgien, Spanien, Frankreich, Rußland, Italien, Ungarn, Oesterreich, Portugal, Schweden und England fast gleichlautende Einfuhrverbote.

In Deutschland trat der Koloradokäfer bisher dreimal auf:

1. bei Mülheim an der Ruhr im Bezirk Düsseldorf (im Juli 1877),
2. bei Schildau, Kreis Torgau an der Elbe, Provinz Sachsen (im August 1877) und
3. bei Stade an der Elbe, Provinz Hannover, unweit Hamburg (im Juli 1914).

Herrn Willi Wegewitz im Forsthaus Hollenbeck, Post Ahlerstedt, Kreis Stade, verdanke ich unterm 18. Dezember 1918 folgende Angaben:

Mitte Juli 1914 wurden mehrere Kartoffelfelder auf dem hohen Wedel bei Stade von einem äußerst gefährlichen Schädling heimgesucht; es handelte sich um den aus Nordamerika stammenden Koloradokäfer (*Leptinotarsa decemlineata* Say). In welcher Weise man die Ausrottung betrieb, darüber berichtet die Entomologische Zeitschrift*) (Frankfurt a. M.) wie folgt:

„Koloradokäfer in Norddeutschland. Auf vielen Feldern bei Hohenwedel in der Nähe von Stade ist das Vorhandensein des gefährlichsten Kartoffelschädlings, des Koloradokäfers, festgestellt. Die Bekämpfung dieses schlimmsten Feindes der Kartoffelpflanze wurde von der Regierung in Stade sofort mit allen Mitteln in Angriff genommen. Die von dem Insekt heimgesuchten Felder sind von einigen Abteilungen Infanterie nach Larven und Käfern abgesucht worden. Bisher sind schon weit über 10 000 Käfer und Larven eingesammelt worden. Die ganzen Kartoffelfelder müssen umgepflügt und mit Benzol getränkt werden. Die Besitzer erhalten vom Staate eine Geldentschädigung. Auf Veranlassung des Regierungspräsidenten in Stade ist bereits eine Ministerial-Kommission aus Berlin eingetroffen. Bis jetzt hat es den Anschein, als ob der Käfer sich noch nicht über das Gebiet von Hohenwedel hinaus verbreitet hat."

Die Ausrottung muß eine überaus gründliche gewesen sein; denn *Lept. decemlineata* Say ist in den späteren Jahren dort bei Stade nicht wieder aufgetreten. Man nahm allgemein an, daß das Tier durch Packmaterial von Bananen auf das Land gebracht worden ist.

Ganz besonders eingehend schildert H. Schablowski in Stade, Provinz Hannover, das Auftreten und die Vernichtung von *Leptinotarsa decemlineata* Say in der Feldmark Stade im Sommer 1914 in einer Originalabhandlung in der „Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten", XXV. Band, Jahrgang 1915,

---

*) Entomologische Zeitschrift (Frankfurt a. M.), XXVIII. Jahrgang, Nr. 17 vom 25. Juli 1914.

Heft 4. Diesem äußerst interessanten Artikel entnehmen wir folgendes:

Da seit 1875 die Einfuhr amerikanischer Saatkartoffeln behördlich verboten war, sind in den darauffolgenden 39 Jahren so gut wie gar keine Fälle des Auftretens des Koloradokäfers im Deutschen Reiche bekannt geworden. Zum letzten Male ist *L. deceml.* 1887 bei Lohe in Westfalen gefunden und von Koleopterologen von Ruf identifiziert worden.

Am 10. Juli 1914 wurde Schablowski seitens des Magistrats zu Stade aufgefordert, ein befallenes Kartoffelfeld auf dem Hohenwedel, nördlich von Stade, in Augenschein zu nehmen und festzustellen, ob es sich tatsächlich um den echten Koloradokäfer handele.

Da es zweifellos der gefürchtete Kartoffelschädling war, wurden von seinem Vorhandensein sofort alle zuständigen Behörden in Kenntnis gesetzt.

Die Königliche Regierung zu Stade sandte noch an demselben Tage (am 10. VII. 14) eine Kommission, um den Umfang der Verwüstung festzustellen und um sich schlüssig zu werden, welche Maßnahmen man zu ergreifen hätte.

Auch wurde eine ständige Kommission von drei Stader Herren, zu denen auch Schablowski gehörte, eingesetzt, deren Aufgabe es sein sollte, das Vernichtungsverfahren zu überwachen.

Zunächst wurden die infizierten Felder genau markiert und nach Möglichkeit abgesucht; in den beiden ersten Tagen wurden etwa 300000 Käfer und Larven in die Tötungsbehälter getan.

Die weiteren Arbeiten entsprachen den Vorschlägen einer vom Minister ernannten Kommission, die am 12. Juli zusammentrat und aus folgenden Herren bestand:

1. Geheimer Regierungsrat Eggert,
2. Geheimrat von Seelhorst,
3. Professor Schwarz,
4. Regierungspräsident Grashoff,
5. Regierungsrat Dr. Genth,
6. Bürgermeister Jürgens und
7. Hauptmann Eck.

Zur Ausführung aller getroffenen Maßnahmen wurden am 11. Juli vormittags 50, nachmittags 100 Soldaten und vom 13. bis 20. Juli täglich 200 Soldaten und 14 städtische Arbeiter herangezogen, die täglich von ½5 früh bis zum Eintritt der Dunkelheit arbeiten mußten.

In diesen 10 Tagen sind zur Tränkung der Felder nicht weniger als 98000 kg Rohbenzol verbraucht worden. Nachdem das Kartoffelkraut nebst den jungen Knollen ausgerissen, in Gruben eingestampft und tüchtig mit Rohbenzol begossen war, erfolgte ein gründliches Durcheggen der Felder. Darauf wurden die am stärksten befallenen Aecker mit 5 l Benzol auf 1 qm (vom 15. Juli an nur noch 4 l auf 1 qm), weniger stark befallene Stellen mit 2 l auf 1 qm und dort, wo es sich nur um eine Schutztränkung handelte, mit 1 l auf 1 qm getränkt. Das Benzol drang bis zu 10 cm Tiefe in den gelockerten Boden ein.

Wie immer bei besonderen Vorkommnissen, so erschienen auch dieses Mal in den meisten Tageszeitungen Artikel, die einmal stark übertrieben waren, aber auch viele Unrichtigkeiten enthielten.

Tatsächlich betrug die Größe des wirklich befallenen Gebietes 1 ha (= 10000 qm) und das ganze zur Vernichtung gelangte Gebiet nicht ganz das Vierfache davon.

Da die Vernichtungsarbeiten sachgemäß und gründlich ausgeführt wurden, sind nach dem 20. Juli keine neuen Funde mehr gemacht worden.

Durch die Beunruhigungen und den widerlichen Benzolgestank wurden einige Käfer veranlaßt, fortzufliegen, wobei sie sich vom Winde beeinflussen ließen; aber weiter als etwa 45 m ist kein Kerf fortgeflogen.

Durch die gesundheitsschädlichen Benzoldämpfe wurden viele Personen des Vernichtungskommandos für einige Zeit in ihrem Wohlbefinden gestört.

Auch die umstehenden Runkelrüben-, Bohnen- und Gurkenpflanzen, sowie verschiedene Sträucher wurden durch die Dämpfe teils abgetötet, teils arg geschädigt, was sich in dem Abfall der Belaubung kundtat.

Das so überaus massenhafte Auftreten des Käfers und der Larven kann man sich nur so erklären, daß bereits im Jahre vorher das Tier auf irgend eine Weise eingeschleppt worden und sich unentdeckt schnell akklimatisiert hatte.

Die Annahme, daß Eier, bezw. Larven durch Bananenpackmaterial eingeschleppt worden sind, fand viel Glauben, hat sich aber schließlich nicht als stichhaltig erwiesen.

Jedenfalls hat sich die Frage, woher und wie der Käfer dorthin eingeschleppt worden ist, nicht einwandfrei klären lassen.

Die Kosten der Vernichtung dieses Eindringlings in unsere Fauna betrugen insgesamt 25340,70 Mark, einschließlich der Schadenersatzbeträge etwa 66000 Mark.

Im nächsten Jahre (1915) fand man auf den sogenannten „Fangstreifen" nur noch einige Exemplare von *Leptinotarsa decemlineata.* Dank dieser sorgfältigen „Nachbehandlung" ist das Gebiet nunmehr ganz von diesem Kartoffelschädling befreit.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß die Tränkung mit Rohbenzol dem Acker nicht allzusehr geschadet hat; denn im nächsten Jahre (1915) gediehen auf demselben Hafer und auch selbst die Kartoffelpflanzen, die als Beobachtungspflanzen zu den „Fangstreifen" vereinigt waren.

Da mir bis zum 1. September 1919 von einem erneuten Auftreten des Koloradokäfers nichts bekannt geworden ist, muß man annehmen, daß die Ausrottung restlos geglückt ist.

(Fortsetzung folgt.)

Die Fibonaci-Reihe und kein Ende.

Von M. Gillmer.

Vandouer hat 1827 anscheinend erstmalig mitgeteilt, daß die Raupe der *Brenthis Euphrosyne* L. sich vor der Ueberwinterung dreimal, nach ihr sich

noch zweimal häute. Edwards hat dies anfänglich als richtig angenommen, aber später nach Herrn Reußens Mitteilung als Irrtum erkannt, weil er nur zweimalige Häutung vor der Ueberwinterung beobachtete. Herr Reuß nimmt nun weiter an, daß die Vandouersche Fünf-Häutungszahl Anlaß dazu gegeben habe, durch Analogie-Schluß auch weiteren *Brenthis*-Arten, besonders der umstrittenen *Brenthis Selene*-Raupe, fünf Häutungen zu erteilen.

Als erster Analogie-Schließer käme der in der englischen Literatur sehr bewanderte Tutt in Frage, der 1896 in seinen British Butterflies S. 297 angibt, daß die Raupe nach der dritten Häutung überwintere und im Frühjahr noch zweimal das Kleid wechsele. Er wiederholt dies 1907 in seiner Natural History of the British Butterflies, 2 Bd. S. 29 mit den Worten: Die Raupen der zweiten Brut von *Br. Selene, Euphrosyne, Dia* usw. müssen zur Ueberwinterung die normale vierte Entwicklungsstufe erreichen, sonst gehen sie zu Grunde. Tutt, der die amerikanischen Arten in seinen Darstellungen über die Sommerung und Winterung der großen und kleinen *Argynnis*-Raupen ausführlich berücksichtigt, beständig Edwards und Scudder anführend, müßte doch die Richtigstellung der Häutungszahl durch Edwards gefunden haben. Aber keine Spur bei ihm! Daß er in seinen Ansichten und Mitteilungen wohl durch Scudders Lehren, die sich nach Herrn Reuß auf Edwards mitgründen sollen, beeinflußt worden ist, kann nicht ganz von der Hand gewiesen werden, doch ist es nicht unmittelbar nachweisbar, zumal er sich bei den Mitteilungen Scudders recht kritisch (S. 30 Anmerkung) verhält. Also die Behauptung, es handle sich bei Tutt um einen reinen Analogie-Schluß von *Euphrosyne* auf *Selene*, ist nicht erwiesen.

Als zweiter Analogie-Schließer würde 1902 Lambillion in Betracht kommen, der in seinen Papillons de Belgique S. 97 von den Raupen der zweiten *Selene*-Brut sagt, daß sie sich vor der Ueberwinterung dreimal, nach ihr noch zweimal häuten. Seine Mitteilungen aber beruhen auf den Angaben Tutts.

Buckler spricht sich in den Larvae of the British Butterflies and Moths I. S. 73 über die Häutungszahl der *Selene*-Raupe nicht bestimmt aus, doch läßt sich aus seinen Angaben über die überwinternden Raupen leicht entnehmen, daß es sich vor der Ueberwinterung um drei Häutungen handelt. Er sagt: Die frisch geschlüpfte Raupe ist ungefähr 4 mm lang (das stimmt sicher nicht!); wenn sie 6,35 mm lang ist, sieht sie anders aus; wenn sie 9,5 mm lang ist, sieht sie wieder anders aus. In diesem Zustande überwintert sie. Die vorauseilende Raupe (2. Brut), die die Puppe schon am 7. VIII. ergab, war am 24. VII. 13 mm lang. Sie häutete sich von neuem (wann wird nicht gesagt) und sah wie früher aus. Nach abermaliger Häutung hatte sie ihr letztes Kleid angelegt, war 19 mm lang und wuchs bis 25 mm. Daß diese Angaben sich nicht auf bestimmte Häutungszeiten beziehen, sondern auf wer weiß wie viel Tage nach denselben, ist klar. Man kann ihnen daher keine Bedeutung beimessen. Buckler hat die Häutungstage und die Zahl der Häutungen einfach nicht beobachtet, sondern schreibt gleichsam aus der Erinnerung. In

seinen Abbildungen auf Tafel XI gibt er die Raupe nach der zweiten Häutung (12,5 mm lg.), nach der dritten Häutung (16 mm lg.), nach der vierten Häutung (20, 27 und 28 mm lg.); die Puppe einmal 13 mm, das andere Mal 14,5 mm lg. an. Hiernach zu urteilen, scheint er, wie Herr Reuß, vier Häutungen zu meinen. Die Abbildungen nach der 2. und 3. Häutung sind Vergrößerungen.

Herr Reuß hat bei *Selene* vier Häutungen, zwei vor und zwei nach der Ueberwinterung beobachtet; seine Häutungszahlen lauten 2, 3, 5, 8, 13; erwachsen ist die Raupe nach ihm 21—22 mm lang. Diese Zahlen befolgen eine Fibonaci-Reihe, d. h. eine solche, in der die Summe zweier unmittelbar aufeinander folgender Zahlen die nächste Zahl gibt: $2 + 3 = 5$; $3 + 5 = 8$; $5 + 8 = 13$. Er erklärt eine fünfte Häutung geradezu als Sprengpulver seiner schönen Fibonaci-Reihe und weiß nicht, wo er sie unterbringen soll. Er meint auch, jedermann könne sich durch eigene Zucht von der Richtigkeit dieser Häutungsreihe überzeugen. Ich will zu seinen Gunsten hoffen, wünschen und erwarten, daß dies geschieht; denn viele Zuchtergebnisse sind der Wahrheit Spiegel.

Dann möchte ich aber bitten, auch folgende Häutungsreihe der überwinternden *Br. Selene*-Raupe, die mir zur Verfügung gestellt wurde, der Prüfung zu unterziehen:

1,8; 2,8; 4,7; 7,5; 10,5; 16.

Die erwachsene Raupe ist zu 30 mm angegeben. Die Ueberwinterung findet nach der dritten Häutung, in der von Buckler angegebenen Länge 9,5 mm, statt. Nach der Kotreinigung im März wächst die Raupe noch von 9,5 auf 10,5 mm, was nur wenige Tage in Anspruch nimmt, und häutet dann zum vierten Male. Die ersten vier Glieder der Reihe bilden auch eine Fibonaci-Reihe, denn es ist $1{,}8 + 2{,}8 = 4{,}6$; $2{,}8 + 4{,}7 = 7{,}5$. Dann bricht die Fibonaci-Reihe ab; über die Reihen-Eigenschaft der letzten beiden Glieder läßt sich nichts aussagen. Will man sämtliche Zahlen unter ein gemeinsames Bildungsgesetz begreifen, so würde die erzeugende Funktion (Potenzreihe)

$$y = 1{,}8 + 1{,}965\,x - 2{,}555\,x^2 + 2{,}192\,x^3 - 0{,}692\,x^4 + 0{,}093\,x^5 - 0{,}004\,x^6$$

lauten, die für $x = 0, 1, 2, \ldots, 6$ die Häutungslängen der einzelnen Entwicklungs-Stufen wiedergibt. Aus der Summe der Häutungszahlen erhält man 43,3; sie übertrifft die Endlänge der Raupe um 13,3 mm.

Aus der Häutungs-Reihe des Herrn Reuß ergibt sich übrigens glatt die Puppenlänge durch die Proportion $8 : 13 = x : 21$, nämlich $x = 13$. Dasselbe ist auch für *Arg. Paphia* der Fall unter Zugrundelegung der Endlänge der Raupe von 45 mm, nämlich $11 : 19 = x : 45$ oder $x = 26$. Doch ist bei all diesen Dingen zu berücksichtigen, daß die Raupenlängen keine unveränderlichen, sondern veränderliche Größen sind. Nur der Wechsel ist konstant.

(23. XII. 1920.)

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 25. Juni 1921. Nr. 7.

Aus den entomologischen Vereinen.

Zum Gedächtnis an August Selzer †.

Ein Nachruf, gehalten am 11. Februar 1921 von Prof. Dr. Hasebroek.

Am 22. Januar 1921 wurde uns unser langjähriger getreuer Vorsitzender, Herr August Selzer, durch einen Herzschlag entrissen. Ohne Vorboten einer Erkrankung erlag er einem plötzlichen Tode. Niemand hätte bei dem trotz seiner 70 Jahre kräftigen Manne an eine solche Eventualität denken können. Noch am Abend zuvor hatte er uns in der Sitzung des Vereines durch seine bekannte Art des Vortrages in seiner frischen Lebendigkeit erfreut. Jeder, der ihn nach seiner körperlichen Rüstigkeit kannte, mußte ihm ein besonders langes Leben prophezeien.

Der Entomologische Verein von Hamburg-Altona verliert unendlich viel: Selzer war Seele und Lebensnerv unserer Vereinigung. Er war in den letzten Jahren die leitende Kraft. Was das bedeutet, wissen wir alle, wenn wir die Vertiefung unserer Leistungen, wie sie in den Vorlagen, Diskussionen und Publikationen der letzten Zeit zum Ausdruck kommen, uns vor Augen halten; Fortschritt im Inneren, Anerkennung nach Außen ist uns geworden. Selzers Initiative verdanken wir besonders auch die Hebung der äußeren Verhältnisse: der rapide Zuwachs an Mitgliedern ist zum großen Teil auf seine natürliche und eindringliche Art der Belebung des Interesses für unsere schöne Sache und auf seine persönliche Beliebtheit zurückzuführen. Die persönliche Beliebtheit war es, die den Connex zwischen unserem Verein und den naturwissenschaftlichen Kreisen der Hamburger Staatsinstitute vermittelte, wodurch uns speziell das Wohlwollen des Hamburger Zoologischen Museums, in dessen schönen Räumen wir bis zu dreimal im Monat unsere Sitzungen haben abhalten dürfen, fortdauernd erhalten worden ist.

Selzer ging durch seine Begeisterung für alles, was mit der Entomologie zusammenhängt, ganz in unserem Vereine auf. Seine für uns schönste Eigenschaft war sein unwiderstehlicher Drang, mitzuteilen, was er neu beobachtete, was er fand, kurz, was ihn entomologisch bewegte. Und die Art, wie er forschte, hatte eine persönliche Note: er hatte eine ganz besondere Weise, die Natur zu betrachten, indem er außer mit dem Verstande auch mit dem Gefühl sah. Er war ein unbedingter Verfechter der Zweckmäßigkeiten in der lebenden Natur, und hier liegt das Geheimnis seiner Erfolge. Das klingt paradox, denn die moderne Forschung predigt Nüchternheit und Unvoreingenommenheit als ihre vornehmsten Grundlagen, um der objektiven Wahrheit näher zu kommen. Selzer ist ein Beispiel dafür, daß dies für die lebendige Natur bedingte Geltung haben kann: seine Resultate beweisen dies unmittelbar. Selzer schöpfte sein Untersuchungsprogramm intuitiv aus ganz bestimmten teleologischen Anschauungen, indem er dasjenige zu finden und nachzuweisen suchte, was seine lebendigen Objekte nach seiner Voraussicht aus Zweckmäßigkeitsgründen tun mußten und tun würden. Dies verfolgte er mit unerhörter Konsequenz und Ausdauer, bis er die entsprechende Tatsache dann fand. Ein Beispiel für diese Art des Forschens liefert uns seine Arbeit über die Lebensgewohnheiten der Raupen von *Melitaea maturna* (Gub. Ztg. 1911 v. 21. Oktober), die sich durch eine solche Fülle von detaillierten Ergebnissen auszeichnet, daß sie, auch objektiv gemessen, geradezu vorbildlich ist.

Nun kommt allerdings bei Selzer etwas Wichtiges dazu: nämlich daß er zugleich seine Untersuchungsmethodik aus ähnlichen Gesichtspunkten heraus zur höchsten Vollkommenheit entwickelte, in unmittelbarer Anlehnung an die Natur. Und hierin lagen die Garantien seiner Gesamterfolge. Es ist die Tagfalterzucht, die er auf diese Weise zu einer Höhe gebracht hat, wie kaum ein Zweiter vor ihm. Selzers Bedeutung liegt auf dem Gebiete der Schmetterlingszucht. Es war für ihn selbstverständlich geworden, jeden Falter ziehen zu können. Man denke nicht, daß diese Kunst ihm ohne Mühe zugefallen wäre, sie ist vielmehr erst die Frucht vieler Lehrjahre. So schreibt er einmal von der *Erebia ligea*, daß er sich 15 Jahre vergebens bemüht habe, ehe er 1911 zum Ziele gekommen sei, mit der Sicherheit des Experimentes den Falter, der ihm den schönsten seiner Erfolge, wie wir weiter sehen werden, gebracht hat, in Zucht zu nehmen. Er meisterte vor allen Dingen die Behandlung der Räupchen und Raupen bei der Ueberwinterung. Hier liegt der Schwerpunkt seiner Tagfalterzuchten. Die Verhältnisse liegen hier oft sehr kompliziert und bei vielen Faltern verschieden. Selzers Schriften sind in dieser Beziehung eine Fundgrube der Methodik und jedem Lepidopterologen zum eingehenden Studium warm zu empfehlen. Sie sind nämlich in unseren Vereinsberichten erschienen und verdienten, einmal gesammelt herausgegeben zu werden. Der Schmetterlingsentomologie ist in Selzer ein Pionier entstanden, der in Gebiete vorgedrungen ist, die bisher so gut wie unerforscht waren. Ich denke hierbei in erster Linie an seine Erebien-Zuchten. Wer hätte je daran gedacht, sich so eingehend mit deren Raupenbiologie zu beschäftigen: Falterarten, deren Leben sich unter Ueberwinterung in den höchsten Gebirgen der Alpen und im hohen Norden vollzieht? Ihm gelang es, diese Arten in Hamburg sogar

zur Paarung und Eiablage zu bringen; er brachte es fertig, sowohl bisher unbekannte Eier, Raupen und Puppen beschreiben zu können, als bisher bestehende falsche Angaben und Unsicherheiten zu berichtigen und die Formen sicher festzulegen und zwar von den ersten Ständen an. *Erebia glacialis* und *gorge* hatte er bereits 1914 bezwungen; 1915 folgten *epiphron, melampus* und *lappona*; *euryale* aus dem Riesengebirge war 1920 gezogen und *stygne* und *pronoë* harrten ihrer Aufklärung für 1921: indem die klein überwinterten Räupchen bereits jetzt ins Zimmer genommen waren, als der Tod ihn abberief. Ich erinnere ferner an die in Hamburg gelungenen Zuchten von *Colias hecla* v. *sulitelma* und *nastes* v. *werdandi*, derentwegen Selzer seine beiden Sammelreisen nach Schwedisch Lappland unternommen hatte und bei seiner Abreise eigens zu diesem Zwecke den Norweger Holmbom instruiert hatte, wie man Paarung und Eiablage erzielt. Man stelle sich unseren lieben Selzer vor, als er in zwei Briefen 700 Eier von *werdandi* und 600 Eier von *sulitelma* erhielt!

Doch das sind alles nur Erfolge für die systematische Entomologie. Uebertroffen werden diese noch durch die zu einem geradezu glänzenden Resultat ausgewachsenen Zuchten seiner lappländischen *Erebia* ab. *adyte* und *Pieris* ab. *bryoniae* in Hamburg, wodurch er die Umwandlung einerseits von *adyte* in die *ligea* des Harzes, andererseits die Annäherung der *bryoniae*-Form an die gelbe *napi*-Variation der Wiener Gegenden erzielte. Es sind das deszendenztheoretische Ereignisse, die lange nicht genügend gewürdigt worden sind. Ebenso die bedeutsame Ergänzung seiner *adyte*-Zucht durch die 1920 von ihm durchgeführte Feststellung, daß *Ereb. euryale* erstens eine andere Raupe und Puppe als *adyte-ligea* hat, und, zweitens, sich nach der Zucht in der Ebene nicht verändert, somit als gute, von der *ligea* abzutrennende Art betrachtet werden muß. Man erinnere sich hierzu, wie viele Mühe in der Beschreibung dieser beiden Arten schon von vielen Autoren vergebens angewandt worden ist, um systematisch *ligea* von *euryale* zu trennen: Selzer hat das Problem erst durch seine Meisterzuchten biologisch gelöst, so viel ich sehe. Ich kann hinzufügen, daß Selzer in seinen Zuchttöpfen — er benutzte bekanntlich ausschließlich eingetopftes Gras für diese Arten — bereits die erste Hamburger Nachkommenschaft der *euryale* in Raupen zur Verfügung hatte. Es war ihm nicht vergönnt, die interessante Weiterzucht zu erleben. Es wird ein letzter Dienst seiner langjährigen Hausgenossin Frl. Meyer sein, diese Zucht zu Ende zu führen. Ganz ähnlich steht es mit dem *Lycaena alcon*-Problem! Nachdem Selzer im Vorjahre endlich nach langem vergeblichen Bemühen die im erwachsenen Zustande bisher unbekannte Raupe in einem Ameisennest gefunden hatte und beschreiben konnte, war für 1921 alles vorbereitet, durch genaues Abstecken der Ameisennesterstellen, um endlich die überwinterten Raupen in der freien Natur zu finden. Ich bezweifle nicht, daß Selzer dies jetzt gelungen wäre. Man lese hierzu einmal in der Gubener Zeitung vom 28. August 1920 den Vereinsbericht über den eben erwähnten Fund der Raupe: der kleine Artikel ist typisch für die ganze Art von Selzers lebendiger und erfrischender Schilderung; man erlebt förmlich mit ihm an Ort und Stelle die Ereignisse. Und in dieser Weise atmen alle seine Publikationen eine köstliche ursprüngliche Frische der Naturbeobachtung. Auch der Fernerstehende begreift aus solchen Schilderungen, was uns Selzer in seiner mündlichen Mitteilsamkeit, von der ich eingangs sprach, war. Wie kam dies vollends zum Ausdruck auf den von ihm nach dem Kriege wieder eingeführten Sammeltouren! Ich denke besonders an die vorjährige erste Exkursion im Vorfrühling ins sogenannte Ohe-Moor. Ein schöner Tag mit herrlichem Sonnenschein: unser Selzer allen voran, nicht als 70jähriger, sondern als der frischesten Jünglinge einer. Man sah es ihm an, wie sein Herz jubilierte in der Begeisterung über so manchen schönen Fund, über die köstliche Gottesnatur und die Schöpfung seiner Lieblinge!

— — — — — — — — — — — —

Es ist selbstverständlich, daß eine solche Persönlichkeit wie Selzer auch in besonderen Charaktereigenschaften sich äußern mußte. Eine hervorstechende war die trotz so vieler eigner Erfolge stets vorhandene neidlose Anerkennung der Verdienste und Anregungen anderer. Man sehe sich seine Schriften darauf hin an: nie findet man seine Person allein handelnd oder allein im Vordergrund, immer wird in irgend einer Weise die Beteiligung anderer erwähnt. Geradezu ritterlich ist die Art und Weise, mit der er stets der Mitarbeit seiner Hausgenossin Frl. Meyer als der treuen Hüterin seiner Tagfalterzuchten Erwähnung tut. Das ist ein prachtvoller Charakterzug des Verstorbenen.

Endlich muß ich noch seiner offenen Hand gedenken, mit der er allezeit unseren Verein unterstützt hat. Er hat hier im stillen viel mehr gewirkt, als die meisten ahnen, indem er es ermöglichte, daß unsere Jahresberichte, in Buchform gesammelt, in viel größerer Anzahl von Exemplaren erscheinen konnten, als es der Verlag alleine uns hätte bewilligen können.

Blicken wir zurück: Voller Dankbarkeit trauern wir um den Heimgegangenen. Nicht allein wir im engeren Kreise, sondern die ganze Entomologie wird ihn vermissen, und ich bezweifle, ob er in absehbarer Zeit ersetzt werden kann: denn seine große Kunst ruhte zugleich in seiner Erfahrung. Er selbst aber hat sich in unser aller Herzen ein so ehrendes Denkmal gesetzt, daß wir ihn niemals vergessen werden.

August Selzer wurde geboren am 3. April 1850 in der kleinen bei Magdeburg gelegenen Stadt Egeln, in welcher sein Vater ein in Ansehen stehendes Schneidergeschäft inne hatte. Er verlebte eine goldige Jugend im Elternhause. Er besuchte die Bürgerschule seiner Geburtsstadt unter Leitung eines vorzüglichen Rektors, dessen er sehr oft wertschätzend gedachte. Selzer wurde ursprünglich zum Lehrerberuf bestimmt, er sattelte jedoch nach halbjähriger Vorbereitung hierzu um, entschloß sich zum Schneiderhandwerk und trat 1864 bei seinem Vater in die Lehre. Nach einem halben Jahre, im Mai 1865, lernte er seinen späteren Teilhaber, A. Bethge, der ebenfalls bei seinem Vater in die Lehre kam, kennen, und jetzt begannen im Verein mit diesem

und zwei anderen gleichgesinnten Freunden des Ortes an den Sonntagen und in den verfügbaren Freistunden die Ausflüge in die Umgebung, um Schmetterlinge zu sammeln. So legten die Lehrjahre zugleich den Grund zu seiner späteren erfolgreichen lepidopterologischen Tätigkeit. Im Jahre 1867 arbeitete Selzer in der damals ersten Firma von Friedrich Zieger in Leipzig, um sich weiterzubilden und um dann, nach einem kurzen Aufenthalt bei seinem Vater, 1869 zusammen mit seinem Freunde Bethge nach Hamburg überzusiedeln. Von jetzt an haben sich die Freunde nicht mehr getrennt und, nachdem sie noch in manchen anderen Geschäften zusammen tätig gewesen waren, gründeten sie gemeinsam 1876 ihre eigene Firma unter dem Namen Bethge & Selzer, die allmählich zu einem der bedeutendsten Geschäfte in Hamburg heranwuchs und die jetzt in mancher Beziehung durch ihre auswärtige Kundschaft einen Weltruf genießt.

Während der Jahre 1885—1895 setzte Selzer sein Interesse für den Radfahrsport ein und auch hier sah man ihn bald an der Spitze der Leitung, so daß er bei seinem Ausscheiden aus dem Vorstand in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Das Radfahren blieb bis zum letzten Tage seines Lebens Selzers Leidenschaft. Es verging fast kein Sonntag, an dem er nicht mit seiner Tochter und Enkelin — er war seit 27 Jahren Witwer — sowie seiner Hausdame weite, ja Tagestouren, z. T. auf dem zweisitzigen Tandem, bis an die Ostsee machte. Hier besaß er in Heiligenhafen ein Gartenhaus. Manche seiner Beobachtungen — ich erinnere an die jahrelange Registrierung der *Pieris brassicae*-Wanderungen — stammen aus diesem Gebiet, das ihm zugleich jährlich Zuchtmaterial geliefert hat. Von 1895 an begann wieder die alte Beschäftigung mit der Züchtungs-Entomologie in den Vordergrund zu treten, und im Jahre 1910 wurde er einer der Unserigen. Unser Vorsitzender war er seit 1913.

Ein gehaltvolles und an Erfolgen jeder Art reiches Leben ist zum Abschluß gelangt. Und zwar ein Leben, so schön, daß man begreift, weshalb Selzer in seinem Denken, Fühlen und Handeln von einem höchsten Optimismus getragen wurde. Nun ist ihm auch noch eine beneidenswerte Art des Todes zuteil geworden: ohne Schmerz und Kampf, aus vollem Schaffen heraus und aus seltener Rüstigkeit ist er in die Ewigkeit abberufen worden. Alles in allem genommen dürfen wir sagen: Es ist ein glücklicher Mensch heimgegangen, ein Mensch, den die Götter lieb gehabt haben.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

Sitzung am 12. November 1920.

(Fortsetzung.)

So waren z. B. die Arten der südamerikanischen Nymphaliden-Gattung *Anaea* vor ungezählten Generationen in Form und Farbe der Hinterflügelunterseite von dem Habitus eines Blattes wohl nicht allzu verschieden. Hier konnte dann die Naturzüchtung einsetzen und die ganz erstaunliche Mannigfaltigkeit von Nachbildungen grüner, trokkener, verfaulter und verschimmelter Blätter herausdifferenzieren, die wir heute vor uns sehen. Das Charakteristische ist dabei, daß nur die in der Ruhestellung des Falters sichtbaren Teile die protektive Färbung aufweisen, so ist bei den Anaeen die Oberseite der Flügel mit leuchtenden Farben geschmückt, während umgekehrt bei den Catocalen, die mit dachförmig gelegten Flügeln ruhen, die Oberseite der Vorderflügel sympathisch gefärbt, die Oberseite der Hinterflügel aber mit roten, blauen oder gelben Binden versehen ist. An diesen während der Ruhe unsichtbaren Flügelstellen ist eine Schutzfärbung überflüssig und für die Existenzfähigkeit der Art ohne Bedeutung. Nun gibt es aber viele Tiere, die gar nichts von einer Schutzfärbung aufweisen, im Gegenteil wegen ihrer auffälligen Farbenkontraste jedem Verfolger schon von weitem in die Augen fallen (die sympathische Färbung ist logischerweise einem mit dem Gesichtssinne jagenden Feinde gegenüber ein wirksamer Schutz). Solche Formen mit Warnfärbung sind durch giftige oder widerliche Säfte oder gefährliche Waffen ungenießbar (z. B. unsere Zygaenen und Wespen). Daß sie nun als äußeres Kennzeichen dieser Eigenschaften in ihrer Warnfärbung gewissermaßen ein noli me tangere besitzen, ist in den meisten Fällen wieder nur durch Selektion zu erklären. Giftige Arten, die unscheinbar und den wohlschmeckenden ähnlich sind, hätten von ihrer Ungenießbarkeit keinen Vorteil, sie würden für genießbar gehalten werden, und der Verfolger würde erst bei dem Versuch, sie zu fressen, ihre Unverwendbarkeit erkennen. Dieser Versuch wird aber meist auch den Tod des Opfers zur Folge haben. Es ist also für die immune Art, z. B. eine Raupe, von großem Nutzen, eine grelle Farbe zu tragen, die allen Feinden nach einmaligem Versuch mit der schlechten Erfahrung assoziiert ist und sie davon zurückhält, ein zweites Individuum der Art anzugreifen, wodurch die Vernichtungsziffer natürlich heruntergedrückt wird. Diese Warnfarbe ist nun wohl dadurch entstanden, daß das Bild eines etwas kräftiger gezeichneten und gefärbten Individuums einer immunen Art am nachhaltigsten im Gedächtnis der Verfolger haftete und so die übrigen mit ähnlicher Stärke der Farbengegensätze versehenen Exemplare vor dem todbringenden Freßversuch rettete, so daß die nützliche Eigenschaft in den nächsten Generationen häufiger und noch ausgeprägter auftrat und schließlich Allgemeinheit der Art wurde.

So lassen sich noch unzählige Fälle von Anpassung anführen, für die meisten ist die Selektionstheorie das einzige Prinzip, das sie ohne Wirkung einer transzendenten teleologischen Zwecktätigkeit verständlich macht.

Eine solche Zwecktätigkeit müßte ja auch absoluten Schutz verleihen. Den gewährt aber auch die beste Anpassung nie, im Gegenteil, es werden nur recht wenige Individuen vor dem Untergang bewahrt; denn sonst müßte die Individuenzahl einer Art in wenigen Generationen ins Ungemessene steigen. Die Ueberproduktion von Nachkommen schafft eben erst der Selektion die Möglichkeit, die Dauerfähigsten auszuwählen und in Verbindung mit Vererbung den Anpassungscharakter allmählich so zu vervollkommnen, daß eine möglichst große Zahl von Individuen zur

Fortpflanzung gelangt und der Fortbestand und eventuell die weitere Ausbreitung der Art gesichert ist.

Sitzung am 25. November 1920.

Herr Vogt berichtet über:

Argynnis elisa Godt. nova subsp. stechei.

Argynnis elisa hat nach der Beschreibung im Seitz (Die Großschmetterlinge des Palaearktischen Faunengebietes, I. Band, Seite 236) die Größe von *daphne* oder besser von *Arg. clara*.

Das Tier tritt stark variierend auf. Seine Oberflügel sind brennend braunrot bis zum hellen Orange. Die ziemlich kleine und zerstreute Fleckenreihe kann, namentlich beim ♀, fast völlig verschwinden. Die Unterseite ist fast vollständig grün bestäubt, die zahlreichen kleinen Silberflecke reduzieren sich zuweilen zu dicken Punkten und Kommaflecken. Das Fluggebiet von *elisa* ist auf Korsika und Sardinien beschränkt.

Nun habe ich Serien von *elisa* aus Sardinien und Korsika. Der durchgehende Unterschied der Tiere von beiden Inseln ist ein so augenfälliger, daß man glaubt, verschiedene Falter vor sich zu haben. *Elisa* aus Korsika ist durchweg etwas größer als die sardinische Form. Auch ist die Farbe der Vorderflügel viel leuchtender und dunkler als die ihrer Schwester von Sardinien.

Ebenso fällt auch der Unterschied der Hinterflügel auf.

Die sardinischen Stücke sind auf der Unterseite bedeutend blasser, die grüne Bestäubung kräftig sichtbar.

Bei den korsischen Stücken ist die Grundfarbe dunkler und die grüne Bestäubung von Braun durchwärmt.

Die Abbildung im Seitz (Band I, Tafel 69 b) stellt im ♂ mit seiner hellen Grundfarbe die sardinische Form dar, so daß das korsische Tier wohl eine besondere Bezeichnung verdient.

Da in der einschlägigen Literatur (Staudinger-Rebel, Rühl-Heyne, Hofmann, Seitz u. a.) die beiden Formen nur als „*elisa*“ beschrieben, dieselben aber typisch verschieden sind, würde ich (falls sie besonders benannt werden sollten) vorschlagen, die sardinische *elisa* als die typische *elisa* anzusehen und die korsische Form als

elisa stechei

zu bezeichnen, nach unserem allverehrten auf dem Gebiete der Entomologie verdienstvollen Professor Dr. Steche an der hiesigen Universität.

Berliner Entomologen-Bund.

Sitzung vom 22. Januar 1920.*)

3. Gattung Paranthrene Hb. 1822.

Zunge hornig, spiralig. Fühler mit feinem Haarbörstchen am Ende, beim ♂ lamellenartig gekerbt. Körper schlanker als vorhergehende Gattungen, Afterbüschel bei ♂ und ♀. Schienen schwach behaart, nicht pelzig. Vorderflügel dicht schwärzlich-grau beschuppt. Auf den Hinterflügeln entspringen Adern 3 und 4 deutlich getrennt vom unteren Rande der Zelle, 5 näher an 4 als an 6.

1. *Paranthrene tabaniformis* Rott.
   a) v. *rhingiaeformis* Hb.

4. Gattung Bembecia Hb. 1822.

Fühler kurz, spitz zulaufend, beim ♂ schwach gekerbt, beim ♀ fadenförmig. Spiralzunge sehr kurz, hornig, Augen ziemlich klein (Nachttier!) Abdomen dick, beide Geschlechter mit Afterbüschel. Segment 3 oben mit auffälligem Haarbüschel, ein kleinerer auch auf dem 4. Segment. Vorderflügel sehr schmal mit verschmolzener Ader 4 und 5, sehr langen Adern 7 und 8, Hinterflügel verschmälert mit unbeschuppter, quer nach außen gestellter Querader, Ader 3 und 4 auf gemeinsamem langen Stiele.

1. *Bembecia hylaeiformis* Lasp.

5. Gattung Synanthedon Hb. 1822.

Die der eigentlichen alten *Sesia*-Gattung angehörenden Falter sind schlank mit kräftig entwickelter Zunge. Fühler vor der Spitze verdickt mit feinem Haarbörstchen am Ende, ♂♂ mit Lamellen, gekerbt und bewimpert. Vorderflügel stets mit 3 Glasfeldern. Das erste (area cuneiformis = Keilfeld) in der Mittelzelle zwischen Flügelwurzel, dem Vorderrande, der Mittelbinde und der Subdorsale, meist ein längliches Dreieck bildend. Das zweite schmälere Glasfeld (area longitudinalis = Längsfeld) befindet sich über dem Innenrande in Zelle 1 b zwischen Wurzel, Subdorsale und Querbinde. Ein drittes breites Glasfeld (area exterior = äußeres Glasfeld) steht zwischen der Mittelbinde und dem Saume; es erscheint als ein von den Adern durchschnittener Glasfleck, der durch dieselben in mehrere Felder geteilt wird. Manche Glasfelder sind mitunter, bei asiatischen Arten, beschuppt, jedoch ist dies selten der Fall. Zur Bestimmung sind sie meist unerläßlich und bieten ein sicheres Unterscheidungsmerkmal. Auf den Vorderflügeln verlaufen die Adern 10 und 11 parallel zum Vorderrande; Ader 1 a deutlich an der Wurzel mit kurzer Schlinge beginnend. Auf den Hinterflügeln Adern 3 und 4 auf gemeinsamem kurzen Stiele. Querader schräg gestellt. Raupen walzig, Brustringe meist schwach verdickt, beingelb mit einzelnen feinen Warzenhaaren, bräunlichem Kopf und Nackenschild, überwintern zweimal und leben in Bäumen und Sträuchern. Puppen schlank.

1. *Synanthedon scoliaeformis* Bkh.
2. „ *spheciformis* Gerning.
3. „ *flaviventris* Stgr.
4. „ *tipuliformis* Cl. (*spuleri* Fuchs).
5. „ *cephiformis* O.
6. „ *conopiformis* Esp.
7. „ *vespiformis* L.
   a) *rufimarginata* Spul.
   b) *melliniformis* Lasp.
8. „ *myopaeformis* Bkh.
9. „ *culiciformis* L.
   a) *biannulata* Bart.
   b) *triannulata* Spul.
   c) *flavicingulata* Spul.
   d) *thynniformis* Zell.
10. „ *stomoxyformis* Hb.
11. „ *formicaeformis* Esp.

(Fortsetzung folgt.)

---

*) **Berichtigung.** In Nr. 2 vom 16. April 1921 ist in Spalte 9 Zeile 23 von oben ein Fehler stehen geblieben. Die Stelle muß lauten: „dunkle Punkte, die schnell die Form von Flecken annehmen und sich nach und nach über die ganze **Puppe** (nicht Raupe) ausbreiten.“

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 9. Juli 1921. Nr. 8.

Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet.

Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und im besonderen der Käfer in fremden Regionen.

— Von *Emil Ross*-Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. —

(Fortsetzung.)

592. *Melasoma aenea L.*,
Japan, Sibirien und Europa.

593. *Melas. lapponica L.*,
Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, China, Japan und Nordamerika.

594. *Melas. populi L.*,
Europa, Nordafrika, West- und Nordasien, China und Japan.

595. *Melas. tremulae Fabr.*,
Europa, Sibirien und Nordamerika.

596. *Melas. vigintipunctata Scop.*,
Mitteleuropa, Sibirien und Japan.

597. *Pachnephorus bistriatus Muls.*,
Südeuropa, Afrika, Madagaskar, Ostindien, Philippinen, Makassar.

598. *Pachn. tessalatus Duftschm.*,
Mittel- und Südeuropa, Zentralasien, Mongolei.

599. *Phaedon armoraciae L.*,
Europa, Sibirien, Japan, Nordamerika.

600. *Phyllodecta vitellinae L.*,
Europa, Sibirien und Nordamerika.

601. *Phytodecta affinis Gyll.*,
Norwegen, Schweden, Finnland, Sibirien, Nordamerika.

602. *Phytod. rufipes Deg.*,
Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, Japan und Nordamerika.

603. *Phytod. viminalis L.*,
Fundorte wie bei voriger Art.

604. *Plagiodera versicolora Laich.*,
Europa, Nordafrika, Sibirien und Japan sind als Fundorte bekannt.

605. *Plateumaris braccata Scop.*,
Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien und Turkestan.

606. *Plat. consimilis Schrank*,
Nord- und Mitteleuropa, Sibirien und Japan.

607. *Plat. sericea L.*,
ganz Europa, Transcaspica, Sibirien und Japan.

608. *Plectroscelis spec.*,
Europa, 1 Exemplar an getrockneten Birnen von Californien nach Hamburg verschleppt. (*Kraepelin.*)

609. *Prasocuris phellandrii L.*,
in der ganzen paläarktischen Zone und in Nordamerika heimisch.

610. *Prasoc. vittata Ol.*,
Nordamerika, soll einmal in St. Petersburg gefangen worden sein. (*Calwer*, p. 957.)

611. *Psyllobora taedata Lec.*,
Amerika, 1 Expl. an getrockneten Nectarinien von Californien nach Hamburg verschleppt. (*Kraepelin.*)

612. *Spartophila pallidus L.*,
Nord- und Mitteleuropa, Sibirien und Nordamerika.

43. Lariidae = Bruchidae (Samenkäfer).

613. *Acanthoscelides caliginosus Bandi*,
Tropentier, mit Handelsgütern nach Hamburg und anderen deutschen Häfen gelangt. Hat sich eingebürgert.

614. *Acanth. Lallemanti Mars.*,
aus Amerika mit Getreide und anderen Ladungen nach südfranzösischen Häfen gekommen. Die Akklimatisation ist rasch erfolgt.

615. *Acanth. mimosae Fabr.*,
aus fremden Gegenden in Hamburg eingebürgert.

616. *Acanth. obtectus Say.*,
mit nordamerikanischen Schiffsladungen (Bohnen und Erbsen) nach Europa eingeschleppt, wo sich das Tier bald eine neue Heimat gegründet hat.

Alle genannten *Acanthoscelides*-Arten haben sich verhältnismäßig schnell den neuen Verhältnissen angepaßt.

617. *Bruchidius trifolii Motsch.*,
in den Samen von Trifolium pratense aus Aegypten nach Frankreich und Holland verschleppt.

618. *Bruchus Baudoni Caillol.*,
Guinea, nach Südfrankreich eingeschleppt.

619. *Br. caliginosus Baudi*,
aus überseeischen Plätzen nach Hamburg eingeschleppt.

620. *Br. chinensis L.*,
China, Japan, Indien, Syrien, Aegypten, Kapland, Madagaskar, Nord-, Mittel- und Südamerika, Kuba, nach Europa, zeitweise in größeren Mengen, eingeschleppt.

621. *Br. incarnatus Boh.*,
Kanarische Inseln, Nordafrika, nach Frankreich und Portugal eingeführt.

622. *Br. mimosae F.*,
Südamerika, nach den Mittelmeerländern und selbst nach Hamburg eingeschleppt.

623. *Br. nigrorufus Motsch.*,
aus den Tropen nach Triest eingeschleppt.

(Fortsetzung folgt.)

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von W i c h g r a f.

(Fortsetzung.)

Hinterflügel hat bei trüb dottergelbem Grundton eine dunkelbraune breite, von der Mitte des Vorderrandes beginnende Randbinde, die nach innen durch dunklere Halbmonde sich scharf gegen das gelbe Mittelfeld absetzt und in Feld 4 am schmalsten ist (4 mm). In Feld 1 c biegt sie zum Außenrande ab und endigt in stumpfer Spitze an Rippe 1 a. Der dunkelbraune Fleck am Schluß der Zelle ist ziemlich groß, nierenförmig und sendet seine Spitzen bis Rippe 4 und nach vorn bis fast zur Randbinde, die dort 7 mm breit ist.

U n t e r s e i t e. Vorderflügel: Bis auf das Außenranddrittel dottergelb mit besonders am Vorderrande eingestreuten grauen Schuppen. Zellfleck klar nierenförmig in hellem Grunde. Auch die Halbmonde der Außenbinde von Feld 4 bis 8 deutlich und zwar zu je einem Längsfleck zusammengeflossen. Der übrige Teil gelblich grau.

Hinterflügel. Der Innenteil dottergelb, nach vorn und außen grau gesprenkelt. Der Zellfleck dunkel, scharf und rundlich ohne Spitzen, halb so groß als im Vorderflügel. Thorax am Rücken grau. Hinterleib gelb, an allen Segmenten, besonders am Analende, deutlich dunkelbraun gesäumt.

Flügelspannung 55, Vorderflügel 25, Körperlänge 22 mm ohne Kopf. Moyamba (Sierra Leone), coll. Ertl.

13. **Euproctis bipunctata** n. sp.

Ein zart cremegelb gefärbtes Tier in der Art von *pallida*, aber größer und mit zwei deutlich markierten orangegelben Flecken im Vorderflügel.

O b e r s e i t e. Vorderflügel: Gesamtton helles Cremegelb mit leichter gelber Tönung des Vorderrandes. Im Wurzelteil der Felder 2 und 3 die beiden lebhaft orangegelb gefärbten runden Flecke.

Hinterflügel einfarbig, um einige Nuancen heller und weißlicher getönt als der Vorderflügel.

U n t e r s e i t e gleichmäßig weißlich gelb, wie die Oberseite des Hinterflügels. Im Vorderflügel die gelben Flecke deutlich durchschimmernd, ebenso deutlich das Gelb des Vorderrandes.

Fühler rötlich gelb. Ein dottergelber Haarbusch am Kopf; Augen schwarz; Schulterdecken heller gelb. Füße auch an den Tarsen dünn gelblich behaart. Thorax und Hinterleib gelb behaart; längerer und hellerer Haarbusch am Analende.

Flügelspannung 33, Vorderflügel 17, Körperlänge 13 mm. Kigonsera (D.-O.-Afrika), coll. Ertl.

14. **Euproctis distincta** n. sp.

Zwischen der vorigen und *pallida* der Größe nach steht diese *pallida* sich nähernde Form, welche aber die bei letzterer nur angedeuteten Zeichnungselemente in schönem Dottergelb sehr bestimmt ausspricht und sich auch von ihr durch den dottergelb gefärbten Hinterflügel unterscheidet.

O b e r e r s e i t e. Vorderflügel. Von dem hellgelb gefärbten Grundton bleiben nur drei ziemlich gleich breite Querbinden übrig, da erstens das Basaldrittel dottergelb ist, wie zweitens die Umgebung des sehr deutlichen orangegelben etwas hellgelb geringelten Zellfleckes, die als ein das zweite Drittel am Vorderrande füllender und nach der Mitte des Hinterrandes sich zuspitzender Keil erscheint. Drittens ist gelb eine Reihe gleichbreiter Flecke in allen Feldern mit Ausnahme des freibleibenden Feldes 5 und endlich eine den Außenrand begleitende schmale in Feld 5 und 2 nach innen vorspringende Binde, so daß fast der ganze Flügel dottergelb erscheint. Eine feine helle Randlinie trennt die letzte Binde von den etwas heller gelben Fransen.

Hinterflügel gleichmäßig glänzendes Gelb, etwas heller als die Binden des Vorderflügels, Fransen heller.

U n t e r s e i t e bei beiden Flügeln schön gelb, etwas dunkler am Vorderrande des Vorderflügels.

Fühler dottergelb. Augen schwarz. Beine behaart. Thorax und Hinterleib dottergelb.

Flügelspannung 23, Vorderflügel 12, Körperlänge 11 mm. Kigonsera, coll. Ertl.

15. **Euproctis xanthypopteros** n. sp.

Eine durch den dichtbeschuppten stumpfdottergelben Hinterflügel gegenüber dem hell cremefarbenen Vorderflügel markante Art.

O b e r s e i t e. Vorderflügel ziemlich gleichmäßig hellgelb, nur gegen die Basis etwas verdunkelt. Kein Zellfleck, nur am oberen und unteren Zellabschluß ein paar braune Schuppen zerstreut. Im äußeren Drittel zwei gelbe Querlinien. Unmittelbar am Außenrande acht feine strichförmige Flecke, zwei in Feld 1a, in jedem folgenden einer.

Hinterflügel: Gleichmäßig stumpf dottergelb ohne Zeichnung. Fransen heller gelb.

U n t e r s e i t e. Ebenfalls gleichmäßig dottergelb, aber etwas heller als die Oberseite des Hinterflügels. Im Hinterflügel diesmal am Zellabschluß ein Rest von braunen Streuschuppen und vom Vorderrande beginnend eine 2 mm vom Außenrande demselben parallel laufende feine gelbe, sich nach hinten verlierende Binde. Fühler braungelb, Augen schwarz, Füße und Körper gelb behaart.

Flügelspannung 34, Vorderflügel 17, Körperlänge 14 mm. Kigonsera, coll. Ertl.

Fortsetzung folgt.

Ueber die Makrolepidopterenfauna des höheren Riesen- und Isergebirges.

Von G. W a r n e c k e , Altona (Elbe).

II. Boarmia repandata L. u. var. monticola.

Am 18. Juli 1919 fing ich am Rande des Isermoors im Isergebirge in etwa 830 m Höhe eine kleinere dunkle *repandata*-Form in einem männlichen Stück, das ich zunächst für eine Individualaberration hielt. Aber am 26. Juli fing Herr Marschner-Hirschberg ein zweites, übereinstimmendes ♂ ebenfalls bei Groß-Iser, und als Herr Leonhard-Hamburg mir ein damit übereinstimmendes, im Sommer 1919 im badischen Schwarzwald gefundenes ♂ vorlegte, hatte ich keinen Zweifel mehr, daß hier eine gut ausgeprägte Höhenform vorliegt.

Die 3 ♂, die mir vorliegen, sind kleiner als die Form des deutschen Tieflandes; die Länge des Vorderrandes beträgt bei 2 Stücken 19 mm, bei dem dritten 20 mm; Rebel gibt für *repandata* 21—24 mm an, womit die Maße meiner 24 deutschen *repandata* übereinstimmen.

Der Falter unterscheidet sich auf den ersten Blick von der gewöhnlichen Form durch zwei Merkmale, nämlich die grauschwarze Färbung, die nur einen schwachen, kaum wahrnehmbaren

Anfiug von Braun zeigt, sowie durch die scharfe und kräftige Bindenzeichnung aller Flügel.

Die Färbung sämtlicher Flügel und des Körpers kann man schiefergrau nennen; bei einem Tier hat sie einen ausgesprochen bläulichen Schimmer. Durch das Fehlen der braungelben Schattierungen, wie sie die gewöhnliche Form oft in ausgedehntem Maße zeigt, und dadurch, daß die ebenso wie bei letzterer vorhandene grauschwarze Sprenkelung in dem Grau der Grundfarbe mehr oder weniger verschwimmt, zeigen die 3 Falter ein viel monotoneres Aussehen als die bunte Nominatform.

Das zweite charakteristische Merkmal sind die scharf umrissenen dunkelgrauschwarzen Bindenzeichnungen auf den Flügeln, die sich in gleicher Stärke auf den Vorder- und Hinterflügeln zeigen. Sie sind nach außen deutlich hellgrau begrenzt, bei dem von mir gefangenen Exemplar fast weiß angelegt; bei der gewönlichen Form tritt hier gerade ein brauner oder rostgelber Streif an die Stelle. Die Mittelmakel ist bei meinem Exemplar sehr gut ausgeprägt, bei den beiden anderen weniger. Der schwarze Fleck vor der Wellenlinie in Zelle 3 ist nur bei einem Stück vorhanden.

Die Unterseite hat die bleichgelbe Grundfarbe wie die Nominatform, wirkt aber im ganzen sehr viel dunkler, da sie stark mit größeren grauen Flecken übersät ist. —

Die Falter zeigen in der Zeichnung Aehnlichkeit mit manchen Stücken der Nominatform, wie sie bei der Zucht von *nigricata* erscheinen; doch fehlt diesen Stücken nie die braune Beimischung.

In der Größe und Färbung wieder ähnelt die neue Form der var. *sodorensium* Weir, jedenfalls nach der Beschreibung, in der gesagt wird, daß die Färbung bleigrau sei. Aber *sodorensium* ist nach den mir vorliegenden Abbildungen im Entomologist von 1881 eine zeichnungsarme Form; bei dem ♂ insbesondere erscheinen die dunklen Binden ganz ausgelöscht. Es ist daher die neue, besonders scharf gezeichnete Varietät mit ihr nicht zu verwechseln.

Ich nenne die Varietät, da es sich um eine Höhenform handelt, *monticola*; ich bemerke, daß ich im Isergebirge bei 600 — 700 m noch die gewöhnliche *repandata*-Form gefangen habe.

In der Literatur, soweit sie mir unter den heutigen Verhältnissen zugänglich war, habe ich über eine graue scharfgezeichnete Varietät nichts gefunden. Nitsche erwähnt im 27. Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereins von 1916 S. VI eine „kleine dunklere *repandata* vom Peterstein" im Altvatergebirge; vielleicht gehört sie hierher. Aber wenn sonst von grauen Formen gesprochen wird, scheint es sich immer um zeichnungslosere Stücke zu handeln (vgl. z. B. Hoffmann, Fauna von Steiermark).

Mitteilungen über weiteres Vorkommen von Stücken der *monticola* sind erwünscht.

Die gelben Formen von Celerio euphorbiae L.

Von A. Closs, Berlin-Friedenau.

Die Neigung, die rote Farbe in Gelb in verschiedenen Abstufungen zu verwandeln, besteht bei vielen Lepidopteren; es sei z. B. an die Arctiiden *Arctia caja* L. und *Callimorpha dominula* erinnert, bei deren ersterer namentlich das Gelb von hell schwefelgelb bis dunkel orange- oder ockergelb variieren kann. Auch bei den verschiedenen Subspecies von *Celerio euphorbiae* L. sind gelbe Formen bekannt. Sie bildet *C. eu. dahli* die f. *lutescens* Obthr., *eu. mauretanica* Stgr. die f. *flaveola* Obthr., *eu. euphorbiae* L. die f. *lafitolei* Th.-M. (nicht l a t i f o l i i wie Staudinger schreibt, da das Tier zu Ehren des Marquis de Lafitole, nicht nach einer Pflanze genannt ist). Ferner hat Bandermann (Halle) eine f. *oberthüri* beschrieben, die auf den Vorderflügeln die f. *rubescens* Garb., auf den Hinterflügeln die f. *lafitolei* darstellt. Es scheint, daß auch bei diesem Falter das Gelb verschiedene Nüancen annehmen kann. Nach der Abbildung bei Seitz (II. T. 41 c) ist es ziemlich dunkel orangegelb, genau ebenso bei einem Exemplar meiner Sammlung, das aus einer im Grunewald gefundenen Raupe gezogen wurde (10. 8. 1914). Ein anderes Stück meiner Sammlung entspricht auf seiner rechten Seite der f. *oberthüri* Bandermann, nur ist hier das Gelb ganz hell schwefelgelb. Eine sehr schöne Form, ebenfalls in meiner Sammlung, zeigt auf den Hinterflügeln die Zeichnung von f. *helioscopiae* Sel.-Longch. und die Färbung von f. *lafitolei* Th.-M. Das Gelb ist, der Abbildung bei Seitz entsprechend, dunkel ockergelb und sticht von normalen Stücken sehr ab.

Ich benenne diese sehr seltene Form zu Ehren meines alten Sammelkollegen, Herrn Rektor Jachan in Friedenau

C. eu. euphorbiae L., f. jachani m. f. nov.

Beschreibung: Hinterflügel gelb statt rot, die schwarze Binde fehlt.

Type: Coll. Closs, Friedenau, Berlin e. l. 3. 7. 1912.

Beiträge zur elsässischen Lepidopteren-fauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau)

(Fortsetzung.)

96. *semele* L. Ueberall besonders auf dem Bollenberg häufig.
97. *arethusa* Esp. Am 6. August 1911 auf dem Bollenberg gefangen.
98. *dryas* Sc. In den Rheinwäldern bei Straßburg zahlreich im Juli und August.
99. *Pararge* Hb. *aegeria* L. v. *egerides* Stgr. Ueberall in Wäldern gemein.
100. *megera* L. An den Ufern des Rheins und in den Vorbergen häufig.
101. *maera* L. Wie vorige verbreitet, häufig.
102. v. *adrasta* Hb. Von den Vorbergen bis zu den höchsten Vogesen häufig.
103. ab. *triops* Fuchs. Mit doppelt weißgekerntem Apikalauge und einem Augenfleck in Zelle 3. 1912 am Alfeldsee gefangen.*
104. *achine* Sc. Im Neuhöfler Wald nicht häufig im Juni. Von Busch bei Mülhausen im Hardtwald gefangen.
105. *Aphantopus* Wallgr. *hyperantus* L. Ueberall in Wäldern gemein.
106. *Epinephele* Hb. *jurtina* L. Wie vorige gemein.

107. *tithonus* L. Im Herrenwald und in den Vorbergen häufig Ende Juli.
108. *Coenonympha* Hb. *hero* L. Im Neuhöfler Wald, bei Barr und Weißenburg einzeln im Juni.
109. *iphis* Schiff. 5. Juli 1906 bei Barr am Mönkalb ein Exemplar, selten.
110. *arcania* L. Im Herrenwald, bei Barr und auf dem Dreispitz häufig im Juni.
111. *pamphilus* L. Ueberall gemein.
112. *tiphon* Rott. Im Ried bei der Wanzenau und bei Weißenburg häufig vom Juni ab.
113. v. *philoxenus* Esp. Bei Weißenburg gefunden.*
114. *Nemeobius* Stph. *lucina* L. Im Neuhöfler Wald vereinzelt, bei Mutzig häufig im Mai.

Lycaenidae.

115. *Thecla* F. *spini* Schiff. Im Herren- und Brumatherwald, bei Barr Ende Juni einzeln.
116. *w-album* Kn. Im Herrenwald und bei Barr einzeln. Die Raupe auf Liguster bei Mutzig geleuchtet, 1916 im Herrenwald von Eiche geklopft.
117. *ilicis* Esp. Im Brumather- und Herrenwald zahlreich im Juni, Juli, die Raupe dort von Eiche geklopft.
118. *acaciae* F. Bei Barr und auf dem Dreispitz bei Mutzig im Juni selten. Der Falter flog hoch um Baumkronen.
119. *pruni* L. Juni 1908 im Barrer Tal ziemlich selten.
120. *Callophrys* Billb. *rubi* L. Im Brumather- und Herrenwald in den Vorbergen, wo Ginster wächst, häufig.
121. *Zephyrus* Dalm. *quercus* L. Im Herrenwald, bei Barr und Mutzig häufig von Juni ab. Die Raupen im Herrenwald zu Hunderten von Eichen geklopft.
122. *betulae* L. In den Waldungen bei Straßburg nicht selten, auch bei Barr und Mutzig im Juli und August. Die Raupen in Anzahl im Ruprechtsauerwald auf Schlehen gefunden.
123. *Chrysophanus* Hb. *virgaureae* L. Im Brumather und Herrenwald einzeln, bei Lichtenberg und Weißenburg häufig.
124. *dispar* Hw. v. *rutilus* Wernb. Bei Ostwald, Gerstheim im Herrenwald und bei Weißenburg im Mai und nochmals im Juli nicht selten.
125. *hippothoë* L. Am Fischbödle und Alfeldsee im Juli vereinzelt.
126. ab. *confluens* Gerh. Juli 1912 am Alfeldsee, von Meyer 1908 im Juli auf dem Belchen gefangen.
127. *alciphron* Rott. Bei Lichtenberg einzeln, am Fischbödle und Alfeldsee häufig im Juli. Der Falter liebt Bachränder und Seeufer.
128. *phlaeas* L. Ueberall häufig bis in die hohen Vogesen.
129. *dorilis* Hufn. Wie vorige verbreitet.
130. *amphidamas* Esp. Mehrmals bei Weißenburg auf einer Sumpfwiese im Juni gefangen.*
131. *Lycaena* F. *argiades* Pall. In der Umgebung von Straßburg einzeln im Neuhöfler Wald.
132. *argus* L. Ueberall auf Wiesen häufig.
133. *argyrognomon* Bergstr. Im Rheinwald einzeln, auch im Herrenwald gefunden.
134. *optilete* Knoch. Am 3. August 1913 am Hexenweier in einem Exemplar erbeutet.*
135. *baton* Brgstr. Am 6. August 1911 auf dem Bollenberg bei Rufach gefangen.
136. *astrarche* Brgstr. Bei Andlau, Barr und auf dem Dreispitz im Juli.
137. *eumedon* Esp. Juli 1909 ein Exemplar von Huber am Fort Neu Empert bei Ruprechtsau und bei Weißenburg mehrere Stücke von mir erbeutet.*
138. *icarus* Rott. Ueberall gemein, in mehreren Generationen.
139. *bellargus* Rott. In den Rheinwaldungen bei Neuhof und im Ried bei Wanzenau häufig in zwei Generationen.
140. ab. *ceronus* Esp. Aus dem Neuhöfler Wald mehrere Exemplare.
141. *coridon* Poda. Im Ruprechtsauer Wald und im Ried zahlreich im Juli bis September. Bei Barr, Dreispitz und auf dem Bollenberg häufig.
142. ab. *cinnus* Hb. Mit der Stammform auf dem Bollenberg gefangen.
143. *damon* Schiff. 1913 von Textor ein Exemplar auf dem Bollenberg gefangen.
144. *minimus* Fuessly. Bei Barr und auf dem Dreispitz häufig im Mai.
145. *semiargus* Rott. Bei Barr, Weißenburg und Lichtenberg einzeln im Juni.
146. *cyllarus* Rott. Bei Barr und auf dem Dreispitz im Mai.
147. *alcon* F. Bei Weißenburg auf einer sumpfigen Wiese einige Exemplare.
148. *euphemus* Hb. Im Herrenwald, bei Andlau und Weißenburg in Anzahl im Juli.
149. *arion* L. Im Herrenwald und bei Weißenburg einzeln im Juli, am Alfeldsee häufig.
150. *arcas* Rott. 1910 im Juli bei Weißenburg einige Exemplare.
151. *argiolus* L. Ueberall häufig in zwei Generationen.

Hesperiidae.

152. *Pamphila* F. *palaemon* Pall. In den Wäldern bei Straßburg häufig im Mai und Juni.
153. *Adopoea* Bilb. *lineola* Ochs. Bei Barr und auf dem Dreispitz zahlreich im Juli.
154. *thaumas* Hufn. Im Ruprechtsauer- und Herrenwald nicht selten im Juni und Juli.
155. *Augiades* Hb. *comma* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg häufig.
156. *sylvanus* Esp. Wie vorige häufig im Juli.
157. *alceae* Esp. Im Juli zahlreich auf dem Bollenberg.
158. *altheae* Hb. 6. August 1911 auf dem Bollenberg gefangen.
159. *Hesperia* F. *carthami* Hb. Juli 1902 ein Exemplar bei Bischofsheim gefangen.
160. *sao* Hb. Bei Plobsheim (Sieben Schleußen) einzeln, auf dem Dreispitz in Anzahl im Mai.
161. *serratulae* Rbr. Juli 1912 am Fischbödle ein Exemplar gefangen.
162. *alveus* Hb. Bei Andlau einzeln, am Bollenberg zahlreich im August.
163. *malvae* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg häufig im Mai.
164. *Thanaos* B. *tages* L. In den Wäldern bei Straßburg vereinzelt, im Herrenwald häufig.

(Fortsetzung folgt.)

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 23. Juli 1921. Nr. 9.

Aus den entomologischen Vereinen.

Berliner Entomologen-Bund.

Sitzung vom 22. Januar 1920.

(Fortsetzung.)

6. Gattung Dipsosphecia Spul. 1910.

Nach Spuler durch alle mit *ichneumoniformis* verwandten Arten, namentlich deren stark verkümmerte oder weiche Zunge charakterisiert. Eine Eigentümlichkeit der Arten dieser Gattung ist, daß sie zumeist eine nach außen rotgefleckte oder gerandete Mittelbinde der Vorderflügel haben; alle bisher bekannten Raupen in Papilionaceen. Verbreitungszentrum im Innern Asiens. Adern 10 und 11 der Vorderflügel sind nach Spuler dem Vorderrande zu einander genähert, nicht vorher verschmolzen.

1. *Dipsosphecia ichneumoniformis* F.

7. Gattung Chamaesphecia Spul. 1910.

Von *Synanthedon* nach Spuler dadurch unterschieden, daß Adern 10 und 11 der Vorderflügel gegen den Saum konvergieren und meist schon im letzten Drittel verschmelzen. Auf den Hinterflügeln Adern 3 und 4 auf gemeinschaftlichem kurzen Stiele. Zunge kräftig entwickelt. Das Längsfeld reicht nie ganz bis zum Diskalfleck, erlischt öfters ganz, das Keilfeld oft sehr kurz. Raupen in Wurzeln von Euphorbiaceen und Rumex.

1. *Chamaesphecia chrysidiformis* Esp.
2. „ *empiformis* Esp.
3. „ *leucopsidiformis* Esp.
4. „ *muscaeiormis* View.

Lebensweise der Aegeriidae Deutschlands.

1. **Aegeria apiformis.** Häufig im Juni und Juli an Pappelstämmen in den Morgenstunden frisch geschlüpft zu finden. Die Raupe in den Wurzeln und unteren Stammenden, verrät sich durch Bohrspäne. Man sucht am besten die fertigen Gespinste den Winter über in der Rinde steckend oder in der Erde in nächster Nähe des Stammes. Um sie treiben zu können, ist eine voraufgehende längere Frostperiode unumgängig notwendig. Liebt Sandboden.

2. **Aegeria melanocephala** kommt nur in Zitterpappeln vor und ist je nach den Gegenden von Mitte Juni bis höchstens Mitte Juli an Stämmen zu finden, meist durch die hervorragenden leeren Puppenhülsen sich verratend. Raupe in Stämmen und Zweigen des genannten Baumes, häufig mehrere Meter über dem Erdboden, kann gegen Ende April, Anfang Mai durch Bürsten mit einer Drahtbürste (trockene Zweige und rundliche Auswüchse werden bevorzugt), wodurch man den Endgang freilegt, leicht gefunden werden. Durch Entfernen des betreffenden Stückes bezw. Erfassen der Raupe durch eine Pinzette bringt man das Tier in seinen Besitz. Verpuppt sich auch gern in alten und künstlich hergestellten, denselben Durchmesser haltenden Gängen. Raupe jedenfalls 3jährig.

3. **Sphecia crabroniformis** hatte ich erst einmal Gelegenheit zu suchen und zu ziehen. Es waren allerdings keine deutschen, sondern englische Tiere; doch dürften die kontinentalen Vertreter dieser Art dieselbe Lebensweise haben wie die insularen.

In Weidenstümpfen, oft mehrere Raupen beieinander, nur durch Beil und Säge bloßzulegen, machen keinen Kokon, sondern verwandeln sich am Ende des erweiterten Ganges zur Puppe. Bequem im Winter zu suchen und läßt sich auch treiben. Falter im Juni und Juli.

4. **Paranthrene tabaniformis** läßt sich leicht durch die knollenförmigen Verdickungen an Zitterpappelsträuchern auffinden, oft sind diese jedoch auch von dem Bockkäfer *Saperda populnea* besetzt. Mitunter findet man die Raupe auch in den stehengebliebenen Stümpfen alter Pappeln. Im Winter gesucht, entwickelt sie sich bald zum Falter; in der Natur erscheint dieser im Juni und Juli.

5. **Bembecia hylaeiformis** sucht man im Frühlinge in Wäldern in den Wurzeln und trokkenen Stengeln der Waldhimbeere (Rubus idaeus). Durch Abbrechen der letzteren legt man die Gänge frei und gelangt leicht zu den Raupen, gewöhnlich im Stengel, mitunter, namentlich bei kühlem Wetter, auch im Wurzelstock. Muß, wie die meisten Wurzelbewohner, bei der Zucht etwas feucht gehalten werden, da leicht Neigung zum Eintrocknen vorhanden ist. Der Falter erscheint im Juli und August.

6. **Synanthedon scoliaeformis** ist Ende April, Mai am unteren Stammende alter warziger Birken durch Bürsten zu suchen. Bräunlichroter Kot kennzeichnet meist die befallenen Bäume. Nasses Gebiet wird bevorzugt. Das betreffende Stück muß abgestemmt werden. Wird dabei das Gespinst verletzt und die Raupe steht nicht kurz vor der Verpuppung, spinnt sie sich in beigegebenem feuchten Birkenmulm leicht wieder ein. Falter erscheint im Juni und Juli, in sehr heißen Jahren schon Ende Mai.

7. **S. spheciformis.** In Schößlingen und jungen Stämmen von Erle und Birke. Durch leichtes Abbrechen derselben zu erbeuten, auch schon in alten Erlenstümpfen lebend gefunden. Kann auch im Winter gesucht werden und schlüpft Juni und Juli.

8. **S. flaviventris.** Ruft in dünneren Zweigen von Salix caprea rundliche Verdickungen hervor,

m Winter und Frühjahr zu suchen, 2-jährig, Falter im Juli. An vielen Stellen der Ost- und Nordseeküste, von Petersburg anfangend, gern die großen Stromtäler aufwärts steigend, neuerdings mehrfach bei Berlin gefunden.

9. **S. tipuliformis** ist im Frühjahr in Johannis- und Stachelbeersträuchern zu suchen, die weniger Knospen angesetzt haben, hervortretender Kot hilft beim Auffinden. Falter von Ende Mai bis August, ja noch September.

10. **S. cephiformis** bewohnt die an Zweigen und Stämmchen von Juniperus durch den Pilz Aecidium elatinum erzeugten Anschwellungen, oft in sehr großer Anzahl, da 2-jährig, mit Vorsicht einzutragen, da einjährige Raupen gewöhnlich eintrocknen oder sehr kleine Falter ergeben. Entwicklung Ende Mai, Juni und Juli in mittel- und süddeutschen Gebirgsgegenden.

11. **S. conopiformis.** Im April und Mai an alten Eichen durch Bürsten zu suchen, auch hier erleichtert Kot die Auffindung, der zwischen Rindenschuppen hervordringt. Raupe zweijährig, daher kleine nicht mitnehmen! — Falter von Mai bis September, mitunter an alten Eichenstämmen auf- und abschwärmend zu finden.

12. **S. vespiformis** findet man wie vorige Art gern an krebsigen Stellen, sonst auch noch in Stümpfen der im Vorjahre abgeschlagenen Bäume zwischen Rinde und Holz. Hier in Gespinsten überwinternd, diese jedoch im Frühjahr noch einmal verlassend und ein richtiges Puppenlager verfertigend. Falter Mai bis September.

13. **S. myopaeformis** in Obstgärten oder an Obstchausseen als eine der bekanntesten Arten öfters anzutreffen. Bevorzugt ältere kränkliche Stämme von Apfel, Birne und Eberesche. Im Frühjahr bis Juni zu suchen, oft in sehr großer Anzahl in einem Stamm. Der Falter erscheint im Juni und Juli.

14. **S. culiciformis** kann den ganzen Winter hindurch gesucht und leicht getrieben werden. In Birken und Erlen, am liebsten in Stümpfen, die vor einem, höchstens zwei Jahren geschlagen wurden. Hier ragen häufig die länglichen Holzspäne des Puppenlagers zwischen Rinde und Holz hervor, sonst durch Abtrennen der Rinde bequem zu erbeuten. Der Schmetterling erscheint im Mai bis Juli.

15. **S. stomoxyformis** lebt als Raupe in Stämmen der Mispel (Mespilus germana), im Frühling durch Bürsten aufzusuchen, Falter von Mai bis Juli gern an Waldrändern, namentlich in Süddeutschland, sonst sehr selten und sporadisch vorkommend.

16. **S. formicaeformis** ist im April, Mai an Weidenschößlingen und Stümpfen zu suchen. Um diese Zeit wirft die Raupe viel Kot aus, der sie verrät. Falter im Mai bis Juli

17. **Dipsosphecia ichneumoniformis** kommt in vielen Papilionaceen, namentlich gern im Hauhechel vor. Die Pflanze zeigt für gewöhnlich kein kränkliches Aussehen und heißt es hier Geduld haben. Neben der Wurzel ein selbstgefertigter Schlauch, in dem auch die Verpuppung erfolgt, trotzdem wird die Wurzel häufig ganz ausgefressen. Falter nur im Juli, selten noch Anfang August, gern auf Blüten.

18. **Chamaesphecia chrysidiformis** lebt als Raupe in den Wurzeln von Sauerampfer und ruft stets das Verdorren der Pflanze hervor. Die Auffindung ist einfach, dafür muß aber bei der Weiterzucht für Feuchtigkeit Sorge getragen werden. Der Falter ist in Deutschland dem Rheingebiet eigen und tritt im Juni und Juli auf.

19. **Ch. empiformis** lebt auf sandigem Boden in den Wurzeln vieler Euphorbia-Arten; die bewohnten Pflanzen zeichnen sich auch hier durch Verdorrtsein aus. Falter von Ende Mai bis August, sitzt gern auf der Futterpflanze.

20. **Ch. leucopsiformis** findet sich gern in Cypressenwolfsmilch, auch auf sandigem Boden wie vorige Art. Beste Zeit ist Juni und Juli. Raupe macht einen ähnlichen Schlauch wie *Dips. ichneumoniformis.* Sucht sich leicht nach tüchtigem Regen, da die befallenen Pflanzen dann nicht mehr die Kraft haben, sich wieder aufzurichten. Der Schmetterling fliegt im September.

21. **Ch. muscaeformis** an dürren, sandigen Stellen in Wurzelstöcken der Grasnelke (Armeria vulgaris). Die Pflanzen zeigen weniger krankhaftes Aussehen. Zucht sonst leicht, Schlüpfen des Insektes im Juni und Juli.

Entölen.

Gegen die leidige Gewohnheit der Aegeriiden, leicht ölig zu werden, habe ich stets mit Erfolg Schwefelkohlenstoff angewendet und zwar das ganze Tier 24 Stunden darin gelassen. Nach dem Auftrocknen werden die Fransen mit einem weichen Haarpinsel übergebürstet. Schwefeläther und Benzin entölen nicht ganz so gut. Ein anderes mit gutem Erfolg angewandtes Mittel ist folgendes: Der befallene Falter wird mit feingepulvertem Bolus (sog. Pfeifenerde) überstreut, nach einigen Tagen mit feinem Pinsel sauber abgestäubt und dann mit Schwefeläther etwa noch anhaftende Teilchen abgewaschen.

Im Anschluß an den Vortrag wurde die Streitfrage erörtert, ob die Raupe von *Aegeria melanocephala* Dalm. 2- oder 3jährig lebt. Herr Zukowsky und Herr Rangnow II vertreten die Ansicht, daß die Raupe 2jährig lebe, da sie gleichzeitg in ganz verschiedenen Wachstumsstadien gefunden werde.

Herr Esselbach legte vor:

Acherontia atropos f. *imperfecta* Tutt

und eine Färbungs-Serie von *Biston betularia*, nämlich:

Biston betularius L.
„ „ „ f. *insularia* Th. Mieg,
„ „ „ f. *intermedia*,
„ „ „ f. *funebraria*,
„ „ „ f. *carbonaria* Jord. (= *doubledayara* Mill.).

Sitzung am 5. Februar 1920.

Anwesend 37 Mitglieder, 1 Gast.

Im entomologischen Teile hielt Herr Rangnow II einen mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag über das Sammeln von Schmetterlingen in außerdeutschen Ländern, auf welchem Gebiete er reiche praktische Erfahrungen besitzt.

Herr Seifers legte vor *Agrotis chardinyi* Bs. und bemerkte dazu, daß der Falter in Estland beheimatet sei, wo die Raupe heliophil an Wickenarten lebe. Die früheren Stände seien erst seit kurzer

Zeit bekannt durch die Zuchten des Herrn Zöllner. Auch Herr Seifers hat den Falter aus dem Ei gezogen. Futterpflanzen: Wicke, Erbse und Klee.

Sitzung am 19. Februar 1920.

Anwesend 27 Mitglieder, 1 Gast.

Im entomologischen Teile besprach Herr Seifers die Gattung *Anthrocera* Scop. und legte aus seiner Sammlung 169 Rassen, der paläarktischen Fauna angehörig, vor. Besonders interessant sind die *flava*-Formen und die schönen Rassen von *transalpina* Esp. und *carniolica* Scop., bei welch letzterer der Vortragende seine Sammlung nach der in den Entom. Mitteilungen Band VIII Nr. 10/12 Brl.-Dahlem erschienenen Arbeit von Wagner-Wien geordnet hat, wonach die unberingte Subspecises aus Krain, von Scopoli 1763 beschrieben, als forma typica anzusehen ist. Der Vortragende wies auf die nahe Verwandtschaft verschiedener Arten hin und auf die öfters eintretende Schwierigkeit, Anthroceriden richtig zu bestimmen

Beim näheren Eingehen auf die Biologie bezog sich der Vortragende besonders auf eine in der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie 1912 erschienene Arbeit von Dr. Burgeff und bedauerte, daß die irrigen Beobachtungen über Futterpflanzen von Ochsenheimer und Rösel, der bei *filipendulae* sogar Gras als Futterpflanze nennt, zum Teil immer wieder Eingang in die neuere Literatur gefunden haben. Keine Anthroceriden-Raupe lebe polyphag, und Klee, d. h. Trifolium-Arten, seien niemals das natürliche Futter, wie das bei vielen Anthroceriden in lepidopterologischen Werken angegeben sei, nur in höchster Not, besonders in der Gefangenschaft, werde Trifolium angenommen. Eine einzige Raupe der ganzen Familie und zwar *lonicerae* Schev. fresse Trifolium montanum neben Lotus corniculatus und Onobrychis sativa. Die hauptsächlichsten Futterpflanzen der *Anthroceridae* seien Umbelliferen und besonders Papilionaceen. An den vielen falschen Futterangaben liege es auch, daß die Zucht dieser Gattung aus dem Ei oder der kleinen Raupen nach der Ueberwinterung dem Sammler meist, ja fast immer mißlinge; Raupen im erwachsenen Stadium nach letzter Häutung eingetragen, ergeben natürlich leicht die Imago, auch bei nicht richtiger Fütterung.

Sitzung am 4. März 1920.

Anwesend 28 Mitglieder.

Im Anschluß an den Vortrag des Herrn Seifers in der vorigen Sitzung über die *Anthroceridae* führte Herr Closs zur Nomenklatur folgendes aus:

Der Name *Zygaena* sei präokkupiert für eine Gattung der Haifische, die Hammerhaie. Ferner habe Fabricius zuerst die Art *phegea* als Type der Gattung *Zygaena* aufgestellt. Deshalb sei *Anthrocera* Scop. der geltende Name. Type: *filipendulae* L. Dziurzynski habe neuerdings die *Anthroceridae* in 3 Gruppen eingeteilt: a) purpuraliformes, b) transalpiniformes, c) carniolici-formes. Tutt habe diese Einteilung beibehalten, aber für die Gruppen selbständige Gattungsnamen eingeführt: *Mesembrynus* Hb., *Anthrocera* Scop. und *Hesychia* Hb.

Herr Major Schreiber führt als Beispiel für die bereits von Herrn Seifers hervorgehobene Schwierigkeit der Unterscheidung mancher Anthroceriden an: Er habe eine Anzahl in den Abruzzen erbeuteter Stücke bekannten Kennern wie Dr. Burgeff, Püngeler und Dr. Jordan zur Bestimmung vorgelegt, die bei den gleichen Tieren zu verschiedenen Ergebnissen gekommen seien. Namentlich die sehr variable f. *dubia* St. von *Anthrocera stoechadis* Bkh. mache bei der Bestimmung viele Schwierigkeiten.

In seinem Referat über die Gattung *Abraxas* Leach führte Herr Hannemann folgendes aus:

Bei den Geometriden werden von Prout *Abraxas* Leach und Verwandte in den ersten 14 Gattungen der 6. Subfamilie (*Geometrinae*) abgehandelt Die große Anzahl der Arten — es sind deren 87 — ist hauptsächlich im Osten des palaearktischen und indischen Faunengebietes verbreitet. In Europa kommen nur 6 Arten vor und von diesen 5 in unserem Gebiet. Sehr verschieden an Größe und Gestalt präsentieren sich die Falter, wir finden unter ihnen solche, die den Hepialiden gleichen, z. B. *Obcidia gigantea* Leech, und wieder andere, die Tagfaltern ähnlich sind, z. B. *Neolythria oberthüri* Leech und *tandjrinaria* Oberth. Das Farbenkleid der Falter besteht aus Weiß, Grau, Schwarz und Gelb (ausnahmsweise auch Rot) in den verschiedenartigsten Anordnungen stets grell gegeneinander gestellt, und gilt als Warnfarbe. Hierdurch und durch den ihnen meist eigentümlichen unangenehmen Geschmack sind die Falter gut vor Nachstellungen geschützt.

Leider kann von den östlichen Arten Anschauungsmaterial nicht vorgelegt werden, das Dahlemer Museum, welches uns solches zur Verfügung stellt, ist wegen Kohlenmangels geschlossen. Wir müssen uns daher auf die europäischen Arten beschränken und wollen uns besonders mit den hier vorkommenden beschäftigen. Eine Beschreibung der Stammformen erübrigt sich, die Falter sind sämtlich gut bekannt.

I. Arichanna melanaria L. von Mittel- und Nordost-Europa bis Sibirien verbreitet. Hier bei Rüdersdorf und Alt-Buchhorst auf Moorgebiet im Juli ziemlich häufig. Raupe Herbst bis Mai an Sumpfporst und Moosbeere. Der Falter ist äußerst variabel in Ausbildung der schwarzen Punkt- und Fleckenreihen der Vorderflügel.

Zu erwähnen sind:

f. *hanseni* Hed. von Irkutsk, Hinterflügel grau, von Gelb nur schwache Spuren vorhanden.

f. *fraterna* Btlr. aus Japan; größer als die Stammform mit breiteren weißen Vorderflügelbändern.

Subsp. *askoldensis* Oberth. Ussuri und Korea. Grundfarbe grau mit weniger Fleckenreihen, die stärker ausgebildet sind.

Subsp. *decolorata* Stgr. Kentei-Gebirge. Zeichnung verwaschener, Vorderflügel schmutzig weiß oder licht grau, Hinterflügel blaßgelb oder grau.

II. Abraxas grossulariata Leach. Häufig in Gärten und Wäldern im Juli und August. Raupe Herbst bis Juni an Ribes-Arten, manchmal in Beerenplantagen verheerend auftretend; sie ist im Frühjahr infolge ihrer auffälligen Farbe am Stamme oder an den Zweigen ihrer Futterpflanze

leicht aufzufinden. Der Falter ist sehr variabel, besonders englische Entomologen haben bei künstlicher Zucht eine große Anzahl auffälliger Aberrationen erzielt. In der freien Natur kommen hier nur selten starke Aberrationen vor, wenngleich geringe Zeichnungs-Asymmetrie häufig ist.

Die hauptsächlichsten Formen und Unterarten sind:

f. *candida* Rayn., ganz weiß. Die schwarze Zeichnung nur schwach gelblich angedeutet.

f. *dohrni* König, Schwarzzeichnung reduziert, Gelbzeichnung verbreitert.

f. *chalzoni* Rayn., wie vorige, Gelb durch Kupferbronze ersetzt.

f. *hazeleighensis* Rayn., Feld zwischen den beiden gelben Bändern ganz schwarz mit 2 weißen Vorderrandflecken.

f. *varleyata* Porrit, schwarz, jedoch haben die Vorder- und Hinterflügel noch ein weißes Band nahe der Wurzel.

f. *nigra* Rayn., ganz schwarz.

f. *axantha* Rayn., Zeichnung normal, die gelben Bänder fehlen.

f. *lutea* Ckll., Grundfarbe tiefgelb statt weiß. (Diese auffällige und seltene Form wurde auch hier einmal erzogen.)

f. *nigroradiata* Rbl. Saumflecke der Flügel strahlenförmig verlängert, auf den Vorderflügeln mit der äußeren, zusammengeflossenen Fleckenreihe verbunden, übrige Zeichnung stark reduziert.

Subsp. *ribesata* Stgr. von Fergana und Mongolei. Vorderflügel blaßgelbes, manchmal kaum erkennbares Band. Band auf den Hinterflügeln zusammenhängender als bei der Stammform.

Subsp. *conspurcata* Btlr. Japan. Schwarzzeichnung kräftiger, Hinterflügel mit breiter Antemedianbinde.

III. Abraxas sylvata Sc. von Mitteleuropa bis Japan verbreitet. Hier in manchen Jahren im Mai und Juni in Wäldern häufig. Raupe lebt im August, September an Traubenkirsche, seltener an Rüster. Ueber die Variation des Falters habe ich kürzlich bei Vorlage der 1918 in Holstein erbeuteten zahlreichen Aberrationen ausführlicher gesprochen und verweise wegen der Formen auf den Bericht in Nr. 15 der Int. Entom. Zeitschrift Guben 1919.

(Die frühere f. *miranda* Btlr. aus Japan sowie die im Osten weit verbreitete Sbsp. *orientalis* Stgr. werden jetzt als eigene Arten angesehen.)

(Fortsetzung folgt.)

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

Sitzung am 25. Juni 1920.

Anwesend 23 Mitglieder.

Herr L o i b l spricht über eine für Schleswig-Holstein neue Eule: *Dianthoecia filigrama* Esp. Die Art ist in den letzten Jahren in mehreren Exemplaren von unserem Lübecker Mitgliede Herrn Knoch Anfang Juni bei Waldhusen, etwa auf halbem Wege von Lübeck nach Travemünde, gefunden worden. Es ist bei dieser Art noch fraglich, was die von Esper beschriebene Stammform und was die var. *xanthocyanea* Hb. ist. Die echte *filigrama* soll Vorderflügel von olivenbrauner Grundfarbe mit reichlicher orangegelber Beimischung haben und nur in Südungarn vorkommen. *Xanthocyanea* dagegen hat graue Grundfarbe mit wenig oder ganz fehlendem Orange. Sie ist von Friedland in Mecklenburg, Danzig, der Insel Bornholm und südlich von Cassel erwähnt. Die Lübecker Tiere, von denen L. zwei Stück herumzeigt, kommen der Beschreibung der Stammform *filigrama* am nächsten. —

Herr L a n d r i c h t e r W a r n e c k e kommt in seinem Referat über entomologische Werke zu sprechen auf:

Knoch, Beiträge zur Insektengeschichte.

An diesem sorgfältig illustrierten Werk des Braunschweiger Entomologen erkennt man das Bestreben, auf dem Gebiet der Insektenkunde wissenschaftlicher zu arbeiten, als dies bisher üblich war. Daß er dieses Ziel bewußt vor Augen hatte, sagt Kn. auch selbst in dem ausführlichen Vorwort zu seinem Werke. — Wie alle älteren Werke, so enthält auch dieses eine Anzahl Neubeschreibungen, die es für die heutige Forschung wertvoll machen. So wird z. B. *Pamphila silvius* Kn. aus Braunschweig beschrieben. *Argynnis v. arsilache* wurde von Knoch und Esper zu gleicher Zeit bekannt gemacht. Die letzte Tafel des Werkes zeigt uns von *Erebia epiphron* Kn. ein ♀ der seltenen Form mit den weiß gekernten Augen. — Weiter zeigt W. M. B a l t h. B o r k h a u s e n s 1788 erschienenes Werk: „N a t u r g e s c h i c h t e d e r e u r o p ä i s c h e n S c h m e t t e r l i n g e". Die wenigen Abbildungen sind im Verhältnis zu Knoch schlecht, aber auch hier liegt der Wert in den Erstbeschreibungen und eigenen Beobachtungen des Verfassers. —

Das zweibändige, ebenfalls alle europäischen Falter umfassende Werk Espers, das in 2 Auflagen um 1800 herum erschien, enthält ebenfalls eine große Zahl von Neubeschreibungen, die zum Teil hochwichtige Unterlagen für die moderne Rassenforschung bieten.

Im Gegensatz zu anderen Werken seiner Zeit, wie Borkhausen, Treitschke usw., ist das Espersche sehr reich bebildert, doch genügt die Ausführung der Tafeln unseren verwöhnteren Ansprüchen heute in keiner Weise. —

Endlich zeigte Herr W. noch Raupen von *Anaitis plagiata* L., die er aus Eiern von einem Pfingsten im Sachsenwald gefundenen Weibchen an Hypericum perforatum gezogen hat. Die Raupen sind sehr sonneliebend und direkt wasserscheu, was sich sofort zeigt, wenn sie bespritzt werden: dann versuchen nämlich die Raupen, sich auf alle mögliche Weise der Wassertropfen wieder zu entledigen. Die in den Büchern (Spuler usw.) zu findende Bemerkung, daß die Raupen mit Vorliebe Blüten der Futterpflanze fressen, konnte W. wenigstens für seine der ersten Generation angehörenden Tiere nicht bestätigen. Für die Tiere der II. Generation ist es ja immerhin möglich.

Zum Schluß kommt ein Antrag des Vorsitzenden, in diesem Jahre keine Sommerferien zu machen, da wir bereits im Winter durch den Kohlenmangel gezwungen waren, längere Zeit auszusetzen, zur Abstimmung.

Die einstimmige Annahme dieses Antrages gibt das beste Zeugnis von dem Geiste, der unter den Mitgliedern herrscht. *Hans Loibl.*

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 6. August 1921. Nr. 10.

Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet.

Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und im besonderen der Käfer in fremden Regionen.

— Von *Emil Ross*-Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. —

(Fortsetzung.)

624. *Br. ornatus Boh.*,
Sierra Leona, nach Süd- und Westeuropa eingeschleppt.

625. *Br. phaseoli Gyll.*,
Brasilien, nach Südeuropa eingeschleppt.

626. *Br. picturatus Fåhr.*,
Chile, Argentinien, nach Paris eingeschleppt.

627. *Br. pisorum L.*,
in allen Erdteilen zu finden, Kosmopolit.

628 *Br. submaculatus Fåhr.*,
Südafrika, nach den Ländern des Mittelmeeres eingeschleppt.

629. *Br. trifolii Motsch.*,
aus Südeuropa nach Deutschland verpflanzt in den Samen von Trifolium pratense.

630. *Br. trimaculatus F.*,
Ostindien, nach Paris eingeschleppt.

631. *Caryoborus arthriticus F.*,
nach Dalmatien eingeschleppt.

632. *Car. difformis Oliv*,
aus Amerika nach Frankreich gelangt.

633. *Car. gonagra Fabr.*,
in Kassiaschoten nach Europa gekommen.

634. *Car. icamae Guer.*,
ebenfalls in Frankreich eine neue Heimat gefunden.

635. *Car. Mariae Gozis*,
aus tropischen und subtropischen Gegenden nach dem südlichen und westlichen Frankreich gelangt und dort akklimatisiert.

636. *Car. nucleorum F.*,
Brasilien, zahlreich — namentlich als Larven — in Esmeralda-Steinnüssen aus Columbien nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*) Ein solches Stück, das lebend in meinen Besitz gelangte, in meiner Sammlung.

637. *Car. pallidus Ol.*,
aus Ceylon, Senegambien, Aegypten und andern Ländern nach Süd- und Mitteleuropa und Syrien und Südrußland verpflanzt. Die Einschleppung nach europäischen Plätzen geschieht meist in Akazienschoten.

638. *Car. spec.?*
4 Exemplare mit Phytelephas macrocarpus nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*)

639. *Caryopemon cruciger Steph.*,
in Afrika und Ostindien beheimatet, nach England wiederholt mit Schiffsladungen eingeschleppt.

640. *Kytorrhinus nigrorufus Mot.*,
aus Getreideausfuhr treibenden Ländern nach südeuropäischen Hafenstädten, z. B. Triest, importiert.

641. *Kyt. quadriplagiatus Motsch.*,
aus Südrußland nach Odessa eingeschleppt.

642. *Laria* (= *Bruchus*) *chinensis L.*,
China, bezw. Südasien, „in Samen von Leguminosen verschleppt.“ (*K. Schenkling.*)

643. *Lar. mimosae F.*,
Mittel- und Südamerika, durch den Handel an Farbhölzern (Divi-Divi, Caesalpinia) nach Hamburg eingeschleppt und dortselbst zeitweise „in großen Massen beobachtet.“ (*Kraepelin.*)

644. *Lar. pisorum L.*,
Erbsenkäfer, Europa, Kosmopolit, „seit 1753 in Deutschland bekannt, soll aus Amerika oder Südeuropa gekommen sein.“ (*K. Schenkling.*) Man ist sich aber nicht einig, ob das seit 1753 bereits in Deutschland als Schädling der Erbsen bekannte Tier von Amerika nach Europa verschleppt worden ist oder umgekehrt. „Ueberall da zu finden, wo Pisum sativum angebaut oder als Gemüse gehandelt wird.“ *Calwer* VI, pag. 1022. — 1 Expl. an frischen Aepfeln aus Nordamerika nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*) In der Einleitung einer Abhandlung über den Kartoffelkäfer*) wird mitgeteilt, daß der Erbsenkäfer und die Getreide-Gallmücke von Europa nach Amerika eingeführt sind. Was ist nun richtig?

645. *Lar. emarginata All.*,
in Berlin aus eingeführten Erbsen erzogen, kommt sonst in den Mittelmeerländern vor.

646. *Lar. lentis Frölich*,
Linsenkäfer, aus den Mittelmeerländern nach Mitteleuropa eingeschleppt.

647. *Lar. rufimana Boh.*,
mit importierten Leguminosen aus dem Orient zu uns gekommen. Ganz Europa, Kaukasus, Syrien, Nordafrika und Nordamerika.

---

*) Der Kartoffelkäfer *Chrysomela* (*Doryphora*) *decemlineata*. Im Auftrage des Kgl. preußischen Ministeriums für die landwirtschaftl. Angelegenheiten. E. Schotte & Voigt in Berlin, 1875.

(Fortsetzung folgt.)

Ein neuer Saturnia-Hybrid.

Von Josef Cástek, Oberfinanzrat in Pilsen.

Mit Vorliebe widme ich mich schon seit Jahren Temperaturexperimenten und Hybridationsversuchen, welche meine Sammlung bisher in jeder Saison in hohem Maße bereicherten. Stattliche Reihen dadurch erzielter Falter und auch präparierter Raupen schmücken derzeit meine Kästen und erregen stets im besonderen Maße die Aufmerksamkeit der sie besichtigenden Kenner, zumal sich unter den Faltern Stücke befinden, die sonst selten in Sammlungen zu sehen sind.

Meine heutigen Zeilen gelten der Zucht eines neuen abgeleiteten *Saturnia*-Hybriden.

Im Frühjahr 1919 übergab mir mein guter Freund, Herr Artilleriemajor Gustav Große, anläßlich seiner Uebersiedlung von Pilsen nach Olmütz eben aus Eiern geschlüpfte Räupchen von *Saturnia* hybr. *schaufussi* Standf., dann von *Sat.* hybr. *herberti* ♂ Ronnicke (*schaufussi* ♂ × *pavoni* ♀) × *Sat.* hybr. *herberti* ♀ = *Sat.* hybr. *gremmingeri* Ehinger und von *Sat.* hybr. *herberti* ♂ × *Saturnia pavonia* ♀ = *Sat.* hybr. *grossei* Ehinger zur Weiterzucht. Die Eier erhielt er durch die Liebenswürdigkeit der bestbekannten Hybridenzüchter, der Herren Prof. L. Schleyer in Tauberbischofsheim und Eisenbahnobersekretär Karl Ehinger in Heilbronn (Neckar). Die Zucht gelang mir außerordentlich gut. Die kräftigen Puppen ergaben im Frühjahr 1920 prächtige Falter, mit denen Weiterpaarungen spielend zu erzielen waren. So kam unter anderem am 6. April 1920 um ¼5 Uhr nachmittags eine Kopula von *Sat.* hybr. *schaufussi* ♂ mit *Sat.* hybr. *grossei* ♀ zustande, welche bis gegen 6 Uhr abends währte. Nach kurzer Trennung ging das Männchen eine abermalige, jedoch bloß halbstündige Kopula mit demselben Weibchen ein, obwohl sich im Paarungskasten noch andere Hybridenweibchen befanden. Nachdem die Eiablage sofort begann und eine sehr ergiebige war, ließ ich andere gleiche Paarungen nicht mehr zu aus Besorgnis, daß ich nicht imstande wäre, gleichzeitig eine allzu große Anzahl Raupen — ich hatte noch andere Hybrideneier — zu erfüttern.

Einen Teil der Eier übernahm in liebenswürdigster Weise die sich in der Entomologie bestens betätigende Professorsgattin Frau Hedwig Tykač hier in Pilsen, deren bewährten Händen die Aufzucht bis zum Falter mit schönstem Erfolge glückte.

Aus allen so willig abgelegten Eiern schlüpften, man kann sagen fast gleichzeitig, Raupen, ein Beweis ihrer guten Befruchtung, was in uns die Hoffnung auf günstigen Erfolg bei guter Pflege erweckte.

Die am 19. und 20. April 1920 den Eiern entschlüpften Räupchen hatten ein ganz schwarzes Aussehen.

Am 26. April überstanden die ersten Räupchen die erste Häutung. Einige waren ganz schwarz, während andere gelbe Stigmatalen aufwiesen.

Am 2. Mai hatten die ersten Raupen die zweite Häutung hinter sich, ohne das vorherige Kleid bedeutend geändert zu haben.

Am 9. Mai häuteten sich die ersten zum dritten Male. In diesem Stadium hatten die Raupen ein recht verschiedenes Kleid. Manche waren ganz schwarz mit gelben unterbrochenen Stigmatalen. Bei anderen wurden die Stigmatalen deutlicher und das Gelb erweiterte sich auch auf die Füße. Ebenso gelb zeigten sich auch die Warzen. Einige wieder wiesen grüne Stigmatalen mit gelbgeränderten Stigmen auf wobei das Grün auch zu beiden Seiten des Rückens in Form von Flecken reihenweise auftrat. Die Warzen dieser Raupen waren durchwegs schwarz. Bei manchen Stücken verdrängte das Grün immer mehr und mehr die schwarze Grundfärbung, so daß schließlich letztere bis auf kleine Reste, meistens am Rücken, reduziert wurde. Die Warzen, sowie ihre Umrandung erschienen in diesem Falle gelb. Merkwürdigerweise waren einige Raupen statt grün hellrötlichbraun, wobei das Schwarz nur zur Hälfte zurückgedrängt wurde und schöne Muster bildete. Der Kopf der Raupen in diesem Stadium war schwarz bis ganz grün, je nach dem Ueberhandnehmen der dunklen oder hellen Farben.

Am 17. Mai fand die vierte Häutung statt. Das Aussehen der Raupen änderte da ebenso sehr ab wie im Vorstadium und zwar von Schwarz mit grüner Stigmatale und ganz kleinen grünen Spuren an den Füßen bis Hell- oder Sattgrün mit bloß schwarzen Ringen über den stets gelben Warzen an jedem einzelnen Segmente, so daß die Raupen schließlich von echten *pavonia*-Raupen nicht zu unterscheiden waren. Der Kopf auch der schwarzen Raupen war grün und nur ausnahmsweise bei einigen schwarzen Raupen etwas schwarz. Der bastardäre Charakter kommt somit an den Raupen sehr deutlich zum Vorschein. Ich habe auch eine hübsche Reihe dieser so variierenden Raupen präpariert und meiner Sammlung einverleibt.

Die ersten Raupen schritten am 25. Mai zur Verpuppung und die letzte am 3. Juni. Das Ergebnis der Zucht war sehr erfreulich; denn sie lieferte der Frau Tykač 65 und mir 164 Stück große, starke Kokons. Abgesehen von einigen beim Futterwechsel stets zu verzeichnenden und bei Massenzuchten (wir haben gleichzeitig noch andere Hybriden gezüchtet) unvermeidlichen Verlusten ging von den Raupen keine infolge Erkrankung ein.

Die ersten Falter ließ Frau Tykač, um ihrem entomologischen Herrn Gemahl zu Weihnachten eine angenehme Ueberraschung zu bereiten, anfangs Dezember schlüpfen, während ich die erste Reihe meiner Puppen erst am 27. Dezember ins geheizte Zimmer nahm. Die Falter schlüpften in der Zeit vom 7. bis 15. Januar 1921. Die zweite Puppenreihe stellte ich am 22. Januar ins geheizte Zimmer. Die Falter krochen vom 29. Januar bis 5. Februar aus. Eine Puppe blieb zur zweiten Ueberwinterung.

Daß die geschlüpften Tiere kräftig waren, davon gibt ihre Paarungslust das beste Zeugnis ab. Als ich am 31. Januar um ½11 Uhr abends nach Hause kam, fand ich das gegen 6 Uhr abends geschlüpfte Hybridenpärchen in Kopula. Das Weibchen legte noch im Verlaufe der Nacht und am nächsten Tage gruppenweise 202 Eier ab und ging dann ganz abgeflattert ein. Die Eier übergab ich Herrn Prof. Tykač, welchem zwar daraus über 100 Räupchen schlüpften, die jedoch aus Mangel an geeignetem Futter sämtlich zu Grunde gingen.

Die letzten Puppen nahm ich am 29. März ins ungeheizte Zimmer. Die Falter entwickelten sich in der Zeit vom 10. bis 15. April. Fünf Puppen werden noch einmal überwintern. Noch am 10. April

um 3 Uhr nachmittags erzielte ich eine Kopula von *Saturnia* hybr. *emiliae* ♂ Standf. (*Sat. pavonia* ♂ × *Sat. pyri* ♀) mit einem Weibchen des neuen Hybriden (es legte 324 Eier ab, welche sich leider als unbefruchtet erwiesen), am 11., 12. und 13. April Paarungen der neuen Hybriden untereinander (die Raupen daraus züchte ich derzeit, doch waren viele Eier unbefruchtet) und am 14. April eine Kopula von *Sat.* hybr. *schaufussi* ♂ mit einem Weibchen des neuen Bastardes. Dieses Weibchen schritt zwar sofort zur Eiablage, doch schlüpften aus den 102 Eiern nur 13 Räupchen aus.

Was die Falter des neuen Hybriden anbetrifft, so zeichnen sich dieselben vor allem durch ihre ansehnliche Größe aus. Da stehen sowohl die Männchen, als auch die Weibchen, abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen, den *Saturnia pavonia* v. *meridionalis* Calb. nicht viel nach, obwohl ihnen das südliche Blut gänzlich fehlt. Ihre im Vergleich zu den hiesigen *pavonia* ungewöhnliche Größe ist durch das *spini*-Blut bedingt. Vor *pavonia* v. *meridionalis* besitzen sie noch den Vorzug, daß sie schärfer gezeichnet und lebhafter gefärbt sind, welchen Vorzug sie auch bei Gegenüberstellung mit hiesigen *pavonia*-Faltern beibehalten, was gewiß ebenfalls Anklänge an ihre *Saturnia spini*-Vorfahren sind. Die sich von der Spitze gegen den Innenrand der Vorderflügel hinziehende Doppelwellenlinie verläuft bei der Mehrzahl der Falter beiderlei Geschlechts so wie bei *pavonia*, bei den übrigen fast so schief wie bei *spini*. Bei den Weibchen überwiegt bald der *pavonia*-, bald wieder der *spini*-Charakter. Einige Weibchen erscheinen bemerkenswert durch den rauchigen Anflug der Hinterflügel, ähnlich wie bei den verdüsterten *spini*-Weibchen. Die Männchen gleichen in der Färbung jenen der *pavonia* und es schlüpften solche mit weniger und solche mit mehr Zeichnung auf den Hinterflügeln. Die letzteren haben unstreitig ein prächtigeres Aussehen. Die einzelnen *pavonia*- und *spini*-Merkmale an den Hybriden hervorzuheben, würde bei ihrer individuellen Schwankung zu weit führen, weshalb ich mich nur auf eine Beschreibung in großen Zügen beschränkte.

Zu Ehren der in den Kreisen der hiesigen Entomologen hochgeachteten, gewandten Züchterin dieses und auch anderer Hybriden, der Frau Hedwig Tykač, benenne ich diesen neuen Hybriden:

Saturnia hybr. hedvicae m.

Zum Schluß erwähne ich noch, daß eine gleiche Kopula auch Herrn Major Große glückte, der von den geschlüpften Raupen 55 zur Verpuppung brachte.

Wer hat rote oder gelbe Falter der Zygaena athamanthae- und aeacus-Gruppe aus einer Eiablage eines schwarzen, in Kopula gefundenen Paares der Z. ephialtes-Gruppe oder schwarze Falter aus einer Kopula von roten oder gelben, reinrassigen Eltern gezogen?

Der Unterschied zwischen der schwarzen *ephialtes*-Gruppe und den roten und gelben Tieren der *athamanthae*- und *aeacus*-Gruppe ist so groß, daß Zweifel an ihrer Zusammengehörigkeit aufsteigen müssen. Die i m m e r tiefschwarzen Hinterflügel auf der einen Seite, die bei der andern Gruppe nur am Rande schwarz sind und nur bei den Mischformen und Abarten (*intermedia, prinzi, metzgeri, aurantiaca* usw.) und in ganz anderer Weise vom Rande her dunkler werden, in erster Linie, ferner die weißen Flecke auf den Flügeln, die wohl (siehe Staudinger, Griechenland) rote oder gelbe Schuppen tragen können (was aber nicht als Hybridation mit gelben oder roten Tieren aufgefaßt werden kann, da die roten und gelben Formen auf dem Balkan nicht vorkommen), die aber bei den roten und gelben Tieren nie rein weiß werden, sondern in ganz anderer Weise zur Aufhellung neigen, und die Unterseite der Vorderflügel, die bei der einen Gruppe immer ganz scharf isolierte, weiße Flecke aufweist, bei der andern Gruppe aber einen roten oder gelben verbindenden Wisch von der Wurzel aus zeigt, zwingen fast, an zwei verschiedene Arten zu denken (die zufällig an demselben Orte zusammen fliegen können). Warum kommen in Bosnien, Herzegowina, Bulgarien und Griechenland nur die schwarzen Falter, aber keine roten oder gelben Stücke der *athamanthae*- und *aeacus*-Gruppe vor? In der letzten Zeit haben Vorbrodt, Burgeff (Münchener E. G. 1913) und Holik (Z. d. oe. E. V. 1919) darüber geschrieben. Vor mir haben schon Rougemont und Wullschlegel an der Zusammengehörigkeit gezweifelt. War der Vater der als Gegenbeweis maßgebenden Zuchten wirklich mit der Mutter sicher gleichartig und reinrassig???

Wien, 6, Gumpendorferstr. 22.

Med. *Dr. Karl Schawerda.*

N a c h s c h r i f t. Nachträglich erfahre ich durch Herrn Prof. Rebel, daß in den V. d. zool. bot. Ges., Wien 1906, p. 12—14, über eine Zucht Bahrs berichtet wird, der von einem in Kopula gefangenen *aeacus*-Paar 55 *aeacus* und 5 *coronillae* zog. Ich möchte trotzdem obige Frage nicht zurückziehen und zu weiteren Untersuchungen dieser so wichtigen Frage anregen.

Eine neue Form von Dicycla oo L.

Dicycla oo wird als Falter in der Magdeburger Fauna nicht allzu häufig, sondern meist nur in einzelnen Stücken gefunden. Bornemann in seinem Verzeichnis der Großschmetterlinge der Umgebung von Magdeburg und des Harzgebietes bezeichnet ihn als selten. Ich selbst habe den Falter im Freien auch nur stets einzeln am Köder gefangen oder ihn aus dem Laube geklopft.

Will man diese Art reichlicher erbeuten, so muß man die Raupen klopfen. Ende Mai bis Anfang Juni, wenn es Zeit ist, die Raupen von *Catocala sponsa* und *promissa*, sowie die reizende *Euchloris pustulata* von Eiche zu klopfen, dann findet man unter den Hunderten von Raupen, welche auf dem Klopftuche oder Schirme herumkrabbeln, auch die gesuchte von *D. oo.* Sie ist von den übrigen Eulenraupen, welche meist der *Taeniocampa*-Gruppe (*miniosa, stabilis, pulverulenta, munda* usw.) angehören, leicht zu unterscheiden. Ihre Farbe ist dunkelbraun, ziemlich schwarz, auf dem Rücken befindet sich ein weißer Fleckenstreifen und zu beiden Seiten desselben, sowie über den Füßen, je eine weiße Linie. Die Raupe ist sehr empfindlich, und es ist ratsam, nur erwachsene Exemplare davon einzutragen; denn kleinere Stücke gehen in der Gefangenschaft meist zu Grunde, weil die Raupe von *D. oo* ähnlich wie die von *Pseudophia lunaris* nur die ganz zarten weichen Eichenblätter verzehrt.

Auch spinnt sie die Blätter mit einigen Fäden leicht zusammen und ist dann gegen Störungen sehr empfindlich. Von den eingetragenen Raupen erhält man meist nur 30—40 % Falter, und in der Natur, wo oft die Witterungseinflüsse usw. noch ungünstiger einwirken als bei der Zucht im Zimmer, wird es eher noch schlechter mit dem Ergebnis sein. Aus diesem Grunde wird es sich auch erklären, daß, trotzdem die Raupe von *D. oo* im Freien ziemlich häufig ist (man klopft an günstigen Stellen an einem Tage oft bis 30 Stück davon), der Falter so spärlich zu finden ist. Warren, der Bearbeiter der Noctuiden des Seitzschen Werkes, führt folgende Formen von *Dic. oo* an:

forma *ferruginago* Hb., bei welcher die Wurzel und der Raum zwischen äußerer und Submarginalbinde dunkel gefärbt ist,

forma *renago* Haw., welche je eine rostfarbene Binde vor der inneren Linie und zwischen Mittelschatten und Submarginallinie trägt, welche längs des Innenrandes vereinigt sind,

forma *sulphurea* Stgr., welche ganz schwefelgelb gefärbt ist und

forma *griseago* Schultz, bei welcher Form die rostfarbenen Schuppen durch graue ersetzt sind.

Bei meinen mehrfachen Zuchten dieser Art schlüpften mir nun 2 weibliche Tiere, welche dadurch von der normalen Form abweichen, daß bei denselben Ring- und Nierenmakel zusammenfließen. Bei normalen Stücken befindet sich zwischen Ring- und Nierenmakel ein verhältnismäßig größerer Zwischenraum, so daß die Ring- als auch die Nierenmakel klar und frei dasteht, um so auffallender ist daher die Konfluenz bei dieser Form.

Es erinnert diese Abweichung unwillkürlich an *Cymatophora octogesima* Hb., bei welcher ja auch Ring- und Nierenmakel in Form von einer 80 vereinigt sind.

Da nun vorbeschriebene Form anscheinend noch nicht bekannt ist, denn auch Spuler erwähnt ihrer nicht, so möchte ich die Form als

Dicycla oo forma conflua

in die entomologische Literatur einführen.

Typen: 2 ♀ in meiner Sammlung.

Magdeburg. *A. Holze.*

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau)

(Fortsetzung.)

Sphingidae.

165. *Acherontia* Lasp. *atropos* L. In manchen Jahren zahlreich. 1908 habe ich an einem Abend von den Bogenlampen 12 Falter heruntergeholt, auch am Köder beobachtet.
166. *Smerinthus* Latr. *populi* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg häufig, in warmen Jahren in zwei Generationen.
167. ab. *suffusa* Tutt. Aus gegrabenen Puppen.
168. ab. *roseotincta* Reuter, stark rötlich übergossen. In mehreren Exemplaren aus gegrabenen Puppen.
169. ab. *decorata* Schulz. Mit fast ganz rostroter Färbung. Wie vorige.

170. ab. *fuchsi* Bartel. Grundfarbe fuchsrot. Aus gegrabener Puppe.
171. *ocellata* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg. Die Raupen an den Rheinufern auf Weiden häufig im Spätjahr.
172. *Mimas* Hb. *tiliae* L. Ueberall im Mai an Baumstämmen ruhend und am Licht. Die Puppen zu vielen Hunderten gegraben.
173. ab. *brunnea* Bartel. Grundfarbe rotbraun. In vielen Exemplaren aus gegrabenen Puppen.
174. ab. *brunnea-suffusa*. Vorderflügel rotbraun, Hinterflügel schwarz. In einem ♂-Stück aus gegrabener Puppe.
175. ab. *maculata* Wallgr., Mittelbinde in zwei Flecke aufgelöst. Ueberall häufiger als die Nominatform.
176. ab. *costipuncta* Clark, nur der Vorderrandsteil der Mittelbinde erhalten. In einem Exemplar aus gegrabener Puppe.
177. ab. *marginepuncta* Tutt. Nur der Hinterrandsteil der Mittelbinde erhalten. Wie vorige in einem Stück.
178. ab. *centripuncta* Clark. Die Mittelbinde auf einen kleinen Mittelfleck beschränkt. In mehreren Exemplaren aus gegrabenen Puppen.
179. ab. *obsoleta* Clark, ganz ohne Mittelbinde. In einem Exemplar.*
180. ab. *suffusa* Clark. Hinterflügel fast schwarz. In vielen Exemplaren
181. ab. *trimaculata* Brbch. Die Mittelbinde in drei Flecke aufgelöst. Diese Aberration wurde von mir in Nr. 26 vom 25. März 1916 in der Internat. Entomolog. Zeitschrift Guben beschrieben und abgebildet.*
182. ab. *pseudo-trimacula* Gillm. Von Professor Gillmer benannt in Nr. 27.*
183. ab. *excessiva* Gillm. Wie vorige. Beide in Nr. 26 von mir beschrieben und abgebildet.*
184. *Daphnis* Hb. *nerii* L. 1905 wurden von Gärtnern in der Orangerie 5 Raupen an Oleander gefunden. Einmal am Kehler Tor an Seifenkraut gefangen.
185. *Protoparce* Burm. *convolvuli* L. In manchen Jahren ungemein häufig am Licht, sonst einzeln an Geißblatt und Echium.
186. *Sphinx* L. *ligustri* L. Den Falter zahlreich an Geißblatt, Echium, Seifenkraut und am Licht. Die Raupen häufig in den Anlagen der Stadt gefunden.
187. ab. *spiraeae* Esp. Aus Raupen, die ich auf Spiraea fand.
188. *Hyloicus* Hb. *pinastri* L. Den Falter in der Umgebung von Straßburg am Licht, Geißblatt und Seifenkraut nicht häufig. Von Oberlehrer Weber im Neuhöfler Wald einen Zwitter an Tanne abgelesen.
189. *Deilephila* Ochs. *hippophaës* Esp. 1912 ein ♂ von meinem Schwager in Mülhausen am Licht gefangen. Exemplar in meiner Sammlung.
190. *galii* Rott. In der Umgebung von Straßburg selten, einmal an Geißblatt in der Ruprechtsau gefangen. 1918 mehrere Falter bei Alberschweiler an Echium erbeutet.
191. *euphorbiae* L. In früheren Jahren in und bei Straßburg häufig, jetzt einzeln. Bei Plobsheim und Weißenburg häufig.

Fortsetzung folgt.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 20. August 1921. Nr. 11.

Aus den entomologischen Vereinen.

Berliner Entomologen-Bund.

Sitzung vom 22. Januar 1920.

(Fortsetzung.)

IV. Abraxas pantaria L. Von Südwesteuropa bis Westasien verbreitet, aber nicht hier vorkommend. Falter von April bis Juli. Raupe lebt auf Esche und überwintert.

Als einzige Form wird angeführt

f. *cataria* Guen., meist klein. Die dunklen Flecke fast völlig ausgelöscht.

V. Lomaspilis marginata L. (früher in der Gattung *Abraxas*). Durch Europa und Asien bis Kamschatka verbreitet. Im Gebiet sehr häufig von Mai bis Juli. Raupe von Juni bis September an Zitterpappel und Weide.

Der Falter ändert stark ab, es sind folgende Formen zu verzeichnen.

f. *nigrofasciata* Schöyen. Mittelband geschlossen.

f. *mediofasciata* Höfner. Ebenso, aber ohne Saumband.

f. *dumeli* Joann. Saumband und basale Vorderrandflecke fehlen.

f. *conflua* Strd. Kostalflecke zusammenfließend und mit dem Saumband vereinigt.

f. *nigro-unicolorata* Haverkampf. Vollständig schwarz.

f. *pollutaria* Hbn. Schmal gesäumt, Vorderrandbinde in zwei Teile geteilt.

f. *subdeleta* Ckll. Vorderflügel fast ohne oder nur mit verkümmertem Saumband, Hinterflügel zeichnungslos.

f. *suffusa* Prout. Grundfarbe schmutzig gelbgrau statt weiß. Mit dieser Farbe kann auch entsprechende Zeichnungsaberration verbunden sein.

Subsp. *opis* Btlr. Sibirien und Japan. Flügelschnitt spitzer, auf jedem Flügel 3 große Mitteltupfen.

VI. Ligdia adustata Schiff. (früher in der Gattung *Abraxas*). Von Zentraleuropa bis Kleinasien verbreitet. Im Gebiet von Ende April bis Juni ziemlich häufig. Raupe lebt an Spindelbaum. Der Falter kommt in weißer und gelblicher Grundfarbe vor; die gelbliche Farbenrichtung ist meist besonders benannt, wie dies sonst bei den vorgenannten Arten (von *pantaria* L. abgesehen) geschehen ist. An Formen werden erwähnt:

f. *suffusa* Prout. Das helle Feld völlig gebräunt.

f. *extincta* Hannemann. Bis auf geringe Spuren von Braun zeichnungslos.

Vorgezeigt wurden:

Arich. melanaria L.

Abraxas grossulariata L. u. f. *lutea* Ckll.

„ *pantaria* L.

„ *sylvata* Sc. u. f. *pantaroides* Spitz.

f. *obscura* Tutt.

f. *reducta* Hannemann.

f. *bifasciata* „

f. *guttata* „

f. *confluens* „

f. *nigrescens* „

f. *seminigra* „

f. *radiata* „

Lom. marginata L. f. *nigrofasciata* Schöyen.

f. *suffusa-pollutaria* Hbn.

Ligdia adustata Schiff. u. f. *extincta* Hannemann.

Herr Helbig legte vor 4 abweichende Stücke von *Pachygastria quercus* L. und zwar:

a) 1 pathalogisches ♀, einseitg f. *fenestrata* Gerh.

b) 1 ♂, das die Merkmale der f. *spartii* Hb. mit denen 4 bis 5 weiterer Formen vereinigt. Die Hinterflügel fast ohne Bindenzeichnung.

c) 1 ♂ der f. *basipuncta* T. angehörend mit Merkmalen der f. *roboris*.

d) 1 ♀ f. *marginata* T. mit nach dem Rande ausgeflossener Binde.

Herr Prof. Hensel legte vor:

Colias palaeno europomene f. *caflischi* Car., deren charakteristisches Merkmal das Fehlen der Mittelpunkte der Vorderflügel bei beiden Geschlechtern ist.

Ferner *Pheosia dictaeoides* f. *leonis*, größere und dunklere Stücke aus den Alpen.

Die von Herrn Selzer, Hamburg, in einem Briefe an Herrn Major Schreiber vertretene Ansicht, daß sämtliche Erebien ihre Eier fest anheften, fand verschiedenen Widerspruch. Herr Rudolf Rangnow hat beobachtet, daß verschiedene Erebien, so *Erebia afer* Esp. ihre Eier im Fluge ins Gras streuen. Ein von Herrn Kuhlmann erbeutetes ♀ von *Maniola aethiops* Esp. hat die Eier lose in die Sammelschachtel abgelegt.

Herr Major Schreiber erwähnte als neu für das Berliner Faunengebiet:

Procris globulariae Hb.,

von ihm in mehreren Stücken am 4. Juli 1919 in Spandau erbeutet.

Sitzung am 1. April 1920.

Anwesend: 25 Mitglieder, 1 Gast.

Von unserem korrespondierenden Mitgliede Herrn Reuß ist eine Postkarte eingegangen, in der er seine Absicht mitteilt, Versuche mit der Einbürgerung von *Papilio asterias* Fabr. in

Deutschland zu machen, und anfrägt, welche Oertlichkeiten bei Berlin dafür in Betracht kommen würden. Aus der Versammlung wurden Rüdersdorf und Strausberg als geeignete Oertlichkeiten vorgeschlagen.

Herr Closs legte vor:

Papilio zolicaon Bsd.

und „ *asterias* Fabr.

Herr Helbig legte vor ein abweichendes Stück von *Anthocharis cardamines* L. ♂, das Herr Closs benennt und beschreibt:

f. costaenigrata f. n.

Der Vorderrand der Vorderflügel bis über die Mitte stark schwarz bestäubt.

Type: 1 ♂ Finkenkrug 18. V. 19. Sammlung Helbig.

Herr Hannemann legte vor ein abweichendes Stück von *Arctia caja* L., das Herr Closs benennt und beschreibt:

f. flavosignata f. n.

Die milchweißen Ströme der Vorderflügel ausgesprochen gelb.

Type: 1 ♀ e. l. Berlin Juni 1917, Sammlung Hannemann.

Herr Rektor Jachan verbreitete sich in einem mit großem Interesse aufgenommenen Vortrage über das Thema:

„Die Gräser als Futterpflanzen"

unter Vorlage zahlreicher Herbariumpräparate.

Eine Anfrage, welche Futterpflanze für *Saturnia pyri* Schiff. außer Obstbäumen in Frage komme, wird dahin beantwortet, daß die Raupen auch Weißdorn, Schlehe, sowie Hasel und Birke fressen.

Sitzung am 15. April 1920.

Anwesend: 20 Mitglieder.

„Tauschabend."

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

Sitzung am 3. Februar 1921.

Herr Karl Schreiber spricht über:

„Das Vorkommen von Colias myrmidone Esp. und deren Abarten im Faunengebiete von Regensburg."

Schon von verschiedenen Frankfurter Sammlern wurde im Laufe der Jahre *Colias myrmidone* Esp. wiederholt aus dem Ei gezogen. Die Bezugsquelle war stets Regensburg. Obwohl die Zuchten erfolgreich waren, so wurden doch nur typische Falter erzielt. Es ist daher unter den hiesigen Sammlern vielfach die Meinung verbreitet, die Regensburger Tiere neigten sehr wenig zu Aberrationen. Meine Ausführungen mögen das Gegenteil beweisen, und ich werde am Schlusse sämtliche bis jetzt im dortigen Gebiete wiederholt erbeuteten Abarten aufzählen und so zu dem schönen (? D. Schr.) Ergebnis von über 20 benannten Formen kommen.

Es ist zweckmäßig, die Grenzen des Regensburger Faunengebietes an manchen Stellen etwas zu erweitern, um einen besseren Ueberblick zu bekommen. Leider ist der Süden von den Sammlern stiefmütterlich behandelt, aber das liegt eben in der Art seiner Beschaffenheit. Die Grenzen können wie folgt gedacht werden: Kelheim, Parsberg, Velburg, Hohenfels, Kallmünz, Burglengenfeld als West- und Nordgrenze: Burglengenfeld, Klardorf, Loisnitz, Regenstauf, Kürn, Brennberg, Wörth, Geisling als Ostgrenze und Roith, Moosham, Mintraching, Haus, Höfling, Gebraching, Abbach, Saal bezw. das Sippenauer Moor als Südgrenze. Der Umkreis ist dementsprechend 40—50 km.

Höhen und Täler, Moor und Moos wechseln miteinander ab. Der Jurazug mit seinen sterilen Hängen, welche mit Felskegeln und Zacken oder ganzen Felswänden geschmückt sind, bilden herrliche Flugplätze der seltenen Arten der Regensburger Fauna. Aber auch die Plateaus der verschiedenen Berge und Höhen wetteifern in ihrem Falterreichtum mit den Hängen und Ebenen.

Diese Kalkgebiete nun sind die Tummelplätze der *Col. myrmidone*. Freilich finden wir nicht überall im Jura den Falter, und das mag wohl an der geringen Ausbreitung der Futterpflanze (Cytisus ratisbonensis Schaeffer) liegen.

Als Flugorte sind bisher folgende Gebiete bekannt: Keilstein, Keilberg, Grüntal, Brandlberg, Irlbach, Gomersdorf, Regendorf, Abbachhof, Regenstauf, Ponholz; des weiteren Eitlbrunn, Lorenzen, Pielmühl, dann Kallmünz, Pielnhofen, Etterzhausen, Kneiting, Eichhofen, Riegling, Kleinprüfenningen, Sinzing, vereinzelt in Matting, Abbach und selbst bei Neuessing, wo der Falter 1920 beobachtet wurde.

Unsere Art dürfte wohl schon vor sehr langer Zeit von Oesterreich aus nach Regensburg vorgedrungen sein und zählt heutzutage keineswegs zu den seltenen Arten der dortigen Fauna.

Außer einer 1. und 2. Generation wurde auch in besonders heißen Sommern eine sehr spärliche 3. Generation beobachtet. Die erste Generation, aus überwinterten Raupen im Mai den Falter ergebend, fliegt bis Mitte, vereinzelt bis Ende Juni. Sie ist nicht so individuenreich wie die von Mitte Juli, August bis September fliegende zweite Generation. Die sehr spärliche dritte Generation kommt nur in sehr heißen Sommern zum Fluge. So glaubte man für die Jahre 1911 u. 1920 einwandfrei das Erscheinen dieser Form (die Mayer für Graz feststellte und ab. *nana* Mayer benannte) im Oktober feststellen zu dürfen.

Eine sehr beachtenswerte Erfahrung, die Herr Metschl, Regensburg, mit der Zucht der 2. Generation gemacht hat, glaube ich nicht vorenthalten zu dürfen. Im Sommer 1918 hatte M. Raupen der 2 Generation von *Col. myrmidone* aus Eiern gezogen. Die am 4.—7. Juni das Ei verlassenden Räupchen waren am 30. Juni verpuppt, und schon am 5. Juli schlüpfte der erste Falter. Nun blieben aber von dieser Zucht 8 Raupen im Wachstum so bedeutend zurück, daß sie beim Erscheinen der ersten Falter aus gleicher Zucht erst 7 bis 12 mm groß waren. Die Raupen nahmen kein Futter mehr an, und ihre Farbe war etwa schmutziggrün.

Dr. Wagner, Regensburg, brachte nun Metschl auch noch 5 Raupen derselben Art, welche bei ihm unter den gleichen Verhältnissen die Futterannahme verweigerten. Die Witterung war regnerisch und kalt. M. setzte nun die ganze Gesellschaft dieser Nachzügler auf eine eingetopfte Futterpflanze (Cytisus ratisbonensis Schaeffer),

band einen Gazebeutel darüber und kümmerte sich nur wenig darum. So gegen Ende September bemerkte er, daß die Blätter teilweise stark angefressen waren. Wirklich hatten einige Raupen das Fressen wieder begonnnen und waren ³/₄ erwachsen. Diese größeren Raupen wurden nun von der Pflanze weggenommen und abgesondert gezogen. Bald verpuppten sich zwei Raupen, eine dritte ging zu Grunde. Am 4. Oktober schlüpfte 1 ♂, während die zweite Puppe einging.

Der Rest der Raupen verblieb am Futterstock, überwinterte, und schon Ende Februar 1919 fingen die Räupchen an zu kriechen. Leider gingen sie infolge Nahrungsmangel zu Grunde.

Was zeigt aber diese Erfahrung, und wie stellt sich diese Beobachtung zu jener aus den Jahren 1911 und 1920 bezüglich der 3. Generation?

Weitere Versuche in dieser Richtung blieben M leider versagt, da es ihm nicht gelungen ist, wieder zurückbleibende Raupen aus 2. Generation zu erhalten.

Unterschiede in der relativen Häufigkeit der Aberrationen dürften zwischen den einzelnen Generationen nicht bestehen. Daß von der Sommergeneration mehr aberrative Stücke erhalten werden, liegt lediglich daran, daß diese Generation überhaupt viel häufiger ist. M. zog aus Raupen der 1. Generation die ab. *alba* Stdgr. zweimal und die ab. *inumbrata* Schultz f. *obscurissima* dreimal, hat auch auf den Flugplätzen sowohl ab. *alba*, als auch ab. *flavescens* Garb., ab. *edusoides* Skala, ab. *edusaeformis* Klem., ab. *lutea* Zelezn. und ab. *obscura* Skala im Laufe vieler Jahre vereinzelt beobachtet.

Wollte M. in seiner im Entstehen begriffenen Neubearbeitung der Regensburger Fauna nur die ihm bekannten und benannten Aberrationen alle aufzählen, wäre er bald fertig, aber wo käme er hin, wenn er tatsächlich erkennbare Unterschiede bei den einzelnen Aberrationsrichtungen noch besonders anführen wollte. Alle diese Formen müßte man benennen, wollte man sich als Anhänger der Nomenklaturkonfusion erklären.

Erwähnenswert dürfte vielleicht die von Prof. W. Fritsch in der Entom. Rundschau, 29. Jahrgang, Seite 142, beschriebene ab. *rubro-isabellina* sein. Hierüber schreibt mir Metschl folgendes:

„Die österreichischen Faunengebiete weisen eine hübsche Serie von Aberrationen auf, doch finde ich, daß all diesen Fluggebieten eine Form fehlt, welche wir hier als die schönste verzeichnen wollen.

Es ist eine Form, deren orangegelbe Grundfarbe durch ein unsicheres rosa fleischfarbenes Kolorit ersetzt ist. Die Hinterflügel bekommen des weiteren durch den meist sehr lichten Mittelmond ein eigenartig ätherisches Gepräge.

Ob es am Platze ist, die weiblichen Falter mit vollkommen gebleichtem, mehr ins rosa rahmfarbene spielendem Kolorit dieser vorerwähnten Form anzugliedern, möchte ich bezweifeln.

Diese Form zeigt einen eigenartig seidenglänzenden Schimmer auf allen Flügeln, ja man hat das Gefühl, als hätte man es mit einer schwächer beschuppten Form zu tun. Die ohnehin zartgetönte Grundfarbe, besonders der Hinterflügel, erhält durch die wurzelwärts zunehmende Schwarzbestäubung und den silberblassen Mittelmond einen eigenartig seltenen Reiz. Der Saum ist rosa violett, der Ton der Unterseite aller Flügel ist bleich violett in zarter Mischung.

Dieser Tage legte mir ein hiesiger Sammler eine Reihe von 50 Stücken der verschiedensten hier vorkommenden Formen vor, aber ich muß gestehen, selten wird man unter dem Begriff *Col. myrmidone* Aehnliches gesehen haben. Vom Typ bis zur ab. *rubro-isabellina* Fritsch und darüber hinaus waren alle Farbenübergänge vertreten.“ —

Soweit Metschl. Die große Aberrationsmöglichkeit des schönen Falters beruht im wesentlichen auf einer Veränderung der Grundfarbe oder auf der Zu- oder Abnahme der schwarzen Zeichnungselemente und ist demzufolge in bestimmten Richtungen festgelegt. Albinismus und Melanismus treten selten auf, ersterer noch häufiger als letzterer.

Aber jene Formen, welche Temperatur- oder Feuchtigkeitseinflüssen ihr Entstehen verdanken, sind stets und nicht allzuselten wiederkehrende Erscheinungen. Wo in feuchter sonniger Lage, umgeben von Waldbäumen, eine Kolonie sich befindet, mag man getrost damit rechnen, die Form *flavescens* Garb. zu erbeuten.

Vieles lehrt die Zucht aus dem Ei, und wer je Gelegenheit hat, die Futterpflanze zu bekommen, der mache den Versuch, diese Art zu ziehen. In diesem Falle weise ich im besonderen hin auf die Schriften von Geh. Hofrat A. Pieszczek, Wien, über Studien und Zuchtergebnisse von *Col. myrmidone* Esp., ferner auf das neue im Erscheinen begriffene Werk*) von G. Lederer, Frankfurt, der die Zucht von *Colias*-Arten ausführlich auf Seite 33 bis 35 beschreibt.

Metschl hat Versuche mit Cytisus laburnum L. (Goldregen) gemacht, kam aber leider nicht weit damit, denn die frisch geschlüpften Räupchen gingen an der Kost ein, und die großen fraßen wohl, kamen aber nicht alle durch. In unserem entomologischen Vereinsgarten wurde *myrmidone* stets an Cytisus capitatus Jacquin (kopfblütiger Geißklee) mit Erfolg gezogen.

Zum Schlusse will ich noch die bis jetzt erbeuteten Abarten aus dem Regensburger Faunengebiete aufzählen:

ab. *edusaeformis* Klem. ♂ und ♀,
„ *edusoides* Skala (= *pallida* Zelezny) ♂ und ♀,
„ *schwabi* Pieszcz. ♀,
„ *bahri* Skala ♂ und ♀,
„ *griseomarginata* Berger ♀,
„ *micans* Röber ♂ und ♀,
„ *nigrovenata* Maurer ♀,
„ *obscura* Skala ♀,
„ *inumbrata* Schultz ♀,
„ „ „ forma *obscurissima* Pieszcz. ♀,
„ *lutea* Zelezny ♀,
„ *flavescens* Garb. ♂ und ♀,

*) „Handbuch für den praktischen Entomologen.“ Ausführliche Anleitung zur Haltung und Zucht der Insekten und Spinnentiere, sowie zur experimentellen Lepidopterologie, bes. auf Grund der im Insektenhaus des Zoologischen Gartens der Stadt Frankfurt a. M. gemachten Erfahrungen und Beobachtungen.
Unter Mitwirkung erfahrener Entomologen bearbeitet von Gustav Lederer, Frankfurt a. M

ab. *helma* Geest (= ab. *agnes* Pieszcz.) ♀,
„ *nigerrima* Pieszcz. ♀,
„ *alba* Stdgr. ♀,
„ *pupillata* n. c. Pieszcz. ♂,
„ *striata* n. c. ♂ und ♀,
„ *hartmanni* Jouk. (= ab. *depuncta* Nitsche),
„ *rubro-isabellina* Fritsch ♂.

Außerdem ist noch zu erwähnen:

Hermaphrodit: links ♂, rechts ♀, rein geschieden (Samml. Frz. Philipps, Cöln),
„ : Vorderfl. ♀, Hinterfügel ♂, gefangen 1911 (Kerndl, Regensburg),
„ : Rechter Vorderflügel vom Vorderrande bis zur Ader III[2] (Syst. Spuler) weiblich, sonst ♂ (gefangen 1917).

Sitzung vom 17. Februar 1921.

Dr. G. Wülker, Assistent am Zoologischen Institut der Universität berichtet über die

„Biologie und forstliche Bedeutung der Rüsselkäfer."

Der Redner berührte zunächst einige allgemeine Gesichtspunkte zur Beurteilung der Insekten als Schädlinge an unseren Nutzpflanzen, Vorräten usw, deren Bekämpfung zurzeit in Deutschland eine besonders dringliche wirtschaftliche Notwendigkeit darstellt. Während andere Ordnungen, z. B. die Schmetterlinge, nur auf einer Entwicklungsstufe, nämlich als Larve (Raupe) schädlich werden (auch die gefürchtete Kleidermotte wirkt ja nur als Raupe zerstörend), ist dies bei Käfern sowohl im Larven-, als auch im Imaginalstadium möglich. Erst eine genaue Kenntnis der Entwicklung und der Lebensweise, besonders der Ernährung, Fortpflanzung und Verbreitung führt zu einer rationellen Bekämpfung.

An Sammlungsmaterial aus dem Senckenberg-Museum, Käfern und Fraßstücken, wurden die wichtigsten Schädlinge unter den eigentlichen Curculioniden, sowie unter den ihnen nahestehenden Rhynchitiden (Trichterwicklern) und Cossoniden demonstriert. Eingehende Berücksichtigung fand die Biologie der Gattungen *Hylobius* und *Pissodes*.

Hylobius abietis L., der große braune Rüsselkäfer, auch als Fichten- oder Kiefern-Rüsselkäfer bezeichnet, richtet als Imago besonders in jungen Pflanzungen von Nadelhölzern großen Schaden an, indem er die Rinde der Pflänzchen benagt und zerstört, wodurch Harzaustritt und Störung des Saftzustroms eintritt, die allmählich zum Austrocknen und Absterben derselben führen. Aeltere Nadelhölzer werden nur wenig, mindestens nicht in verhängnisvoller Weise befallen, obwohl andererseits Käfer in der Gefangenschaft gut mit jungen Trieben von Kiefern- und Fichtenstämmen gefüttert werden können. Die Larven entwickeln sich ausschließlich in den Wurzelstöcken der Nadelhölzer, namentlich der Kiefern, und können hier, obwohl sie charakteristische Fraßgänge zwischen Rinde und Bast fressen und später sich in tiefere Splintwiegen einbohren, nicht als Schädlinge gelten, da die Wurzelstöcke der gefällten Bäume keinen erheblichen Nutzwert besitzen. Ein bisher vereinzelter Befund des Redners hat allerdings auch die Entwicklung von *Hylobius*-Larven im Stamme einer gefällten Weymouths-Kiefer erwiesen, wobei bisher unentschieden bleibt, ob die Larven ihre Entwicklung schon in dem noch lebenden kränkelnden Baume oder erst im gefällten Stamme begannen; ein solcher Befall würde übrigens praktisch wenig Bedeutung erhalten, wenn die Stämme frühzeitig entrindet werden.

Die Entwicklungs- und Lebensdauer von *Hylobius* schwankt in weiten Grenzen und ist noch nicht vollständig erforscht. Nach der Kopulation der überwinterten Käfer, die im Frühjahr stattfindet, legen die Weibchen die Eier in die Rinde der Wurzelstöcke ab: die daraus hervorgehenden Larven fressen sich in die Bohrgänge ein und wachsen dabei schnell heran, jedoch galt es im allgemeinen als Regel, daß sie noch in diesem Zustande überwintern (in den sog. „Splintwiegen"), im nächsten Frühjahr weiterfressen und erst im Juli in das Puppenstadium (in besonderen „Puppenwiegen") übergehen, aus dem nach wenigen Wochen der Käfer ausschlüpft. Fälle einer kürzeren Entwicklungsdauer der Larve (5—12 Monate) waren als Ausnahmen bekannt und sollten zur Entstehung von Kümmerformen führen. Der Redner fand aber im vergangenen Jahre, daß aus Wurzelstücken aus dem Bienwald (Rheinpfalz), die als „einjährige" Stöcke erst in diesem Frühjahr infiziert sein konnten, im Laboratorium bereits im August die jungen Käfer von normaler Größe und Gestalt hervorgingen, und ebenso stellte Prof. Escherich-München in den genannten Waldungen fest, daß hier auch im Freien diese kurzfristige Entwicklung vorherrscht, deren Ursachen (Temperatur- und andere günstige Bedingungen?) noch nicht völlig erkannt sind. Nach Escherich kommen die im August ausschlüpfenden Käfer in diesem Sommer nicht mehr zur Fortpflanzung, machen vielmehr einen ersten „Reifungsfraß", dann die Winterruhe und im April/Mai einen zweiten Reifungsfraß durch, bevor sie sich begatten. Weiter scheint nach Angaben der Forstleute wahrscheinlich, daß die Käfer zweijährig sind, also sich auch im nächsten Jahre noch fortpflanzen.

Weiter wurden einige biologische Eigentümlichkeiten des Käfers kurz erörtert, sein geringes Flugvermögen, die hochentwickelte Fähigkeit, sich an der Unterlage anzuklammern und selbst an glatten steilgeneigten Flächen emporzuklettern und anderes mehr.

Natürliche Feinde der Rüsselkäfer kommen nur wenig in Betracht: die Larven in den Wurzelstöcken sind in der Tiefe auch gegen insektenvertilgende Vögel, wie die Spechte gut geschützt, bis dorthin werden sie wohl nur von den Larven der Raubfliegengattung *Laphria* verfolgt, welche aber kaum größere Verheerungen unter ihnen anrichten werden. Die Käfer scheinen bei der Härte ihres Chitinpanzers und ihrem harzigen Geschmack nicht sehr oft gefressen zu werden. Nur in einem Fall bisher fand der Redner in *Hylobius* die Larven einer nicht näher bestimmten Schlupfwespenart; bei der versteckten Lebensweise der Larven und Puppen und der Härte der Käfer dürfte auch dieser Feind selten das Auftreten der Schädlinge wesentlich beeinträchtigen. Die parasitischen, von Leuckart, Fuchs und dem Redner eingehend untersuchten Rundwürmer der Gattung *Allantonema* schädigen den Käfer auch bei stärkerem Befall nicht wahrnehmbar. (Forts. folgt.)

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 3. September 1921. Nr. 12.

Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet.

Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und im besonderen der Käfer in fremden Regionen.

— Von *Emil Ross*-Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. —

(Fortsetzung.)

649. *Lar. sertata Jll.*,
in Berlin aus eingeführten Linsen erzogen, sonst heimisch in den Ländern um das Mittelländische Meer.

650. *Lar. spec.*,
5 Exemplare mit Balsamocarpon brevifol aus Chile nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*)

651. *Pachymerus brasiliensis Thunb.*,
aus Südamerika mit Schiffsladungen nach Frankreich eingeführt.

652. *Pachym. chinensis L.*,
aus dem südlichen Asien nach Europa verpflanzt; hat auch in Südafrika, Brasilien, Chile, auf den Antillen und in den Südstaaten der Union Heimatrechte erlangt. (*Calwer*, VI, p. 1019). Sonst über die ganze Erde verbreitet.

653. *Pachym. Germaini Pic.*,
ebenfalls aus Ländern südlich und nördlich des Aequators nach Südeuropa (Frankreich) überführt und hier zur Fortpflanzung und Verbreitung gelangt.

654. *Pachym. gleditsia L.*,
Nordamerika bis Cuba, nach Dalmatien eingeschleppt.

655. *Pachym. gonager F.*,
Ostindien, nachweisbar nach Paris eingeschleppt.

656. *Pachym lacerdae Chevrol.*,
Brasilien, nach England eingeschleppt.

657. *Pachym. languidus Gyll.*,
Ostindien, Luzon, nach Paris eingeschleppt.

658. *Pachym. ornatus Fahr.*,
nach Italien, Frankreich und anderen Mittelmeerländern eingeschleppt.

659. *Pachym. phaseoli Gyll.*,
nach französischen Hafenorten, z. B. Rouen gebracht, hier akklimatisiert.

660. *Pachym. quadrimaculatus Fabr.*,
in Südasien beheimatet, nach Frankreich eingeschleppt. Sonst durch die Handelsbeziehungen über die ganze Erde verbreitet.

661. *Pachym. serriper Sturm.*,
in ganz Brasilien beheimatet, aber auch nach Hamburg eingeschleppt.

662. *Pachym. tamarindi Decaux*,
Ostindien, nach Paris eingeschleppt.

663. *Pachym. varicolor Boh.*,
aus tropischen Regionen nach Italien, namentlich nach Sizilien verpflanzt.

664. *Phelomerus lineola Chevrol.*,
Brasilien, mehrfach nach Frankreich (Paris) eingeschleppt.

665. *Pseudopachymerus brasiliensis Thunb.*,
Zentral- und Südamerika, nach Frankreich, Rußland und anderen europäischen Ländern eingeschleppt.

666. *Pseudopachym. difformis Ol.*,
Senegambien, nach Frankreich eingeschleppt.

667. *Pseudopachym. Germaini Pic*,
Chile, nach Frankreich eingeschleppt.

668. *Pseudopachym. jaspideus Er.*,
Peru, Ecuador und Bolivia, aber auch nach französischen Hafenplätzen eingeschleppt.

669. *Pseudopachym. Lallemanti Mars.*,
mit dem lebhaften Warenhandel von Nordafrika und Syrien nach Italien, Spanien und Südfrankreich eingeschleppt.

670. *Pseudopachym. Mariae Gozis*,
von Amerika nach den verschiedensten französischen Häfen eingeführt.

671. *Spermophagus convolvuli Thunb.*,
von Ceylon und Kapland (?) nach Südrußland eingeschleppt.

672. *Spermoph. gossypii Chevrol.*,
aus Südafrika (Natal) nach Paris eingeschleppt.

673. *Spermoph. interstitialis Chevrol.*,
aus Brasilien nach Paris eingeschleppt.

674. *Spermoph. robiniae F.*,
nach Südrußland aus tropischen Gebieten eingeschleppt.

675. *Spermoph. rufiventris Boh.*,
aus tropischen Gegenden nach den verschiedensten Hafenplätzen des Schwarzen Meeres gelangt.

676. *Spermoph. subfasciatus Boh.*,
aus Zentral- und Südamerika und Afrika nach Paris eingeschleppt.

44. Anthotribidae (= Anthribidae).

677. *Ardeocerus fasciculatus Degeer*,
5 Expl. mit Kaffee aus Liberia nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*)

45. Curculionidae (Rüsselkäfer, Rüßler).

678. *Acalles bifasciatus Gerst.*,
Mexiko, 1 Expl. zwischen Pflanzen aus Westindien nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*)

679. *Apoderus coryli L.*,
ganz Europa, aber auch im größten Teile Asiens.

(Fortsetzung folgt.)

Neue exotische Rhopaloceren aus dem Bismarck-Archipel

von Wilhelm Niepelt, Zirlau.

Nachstehend beschriebene Rhopaloceren erhielt ich mit einer größeren Original-Ausbeute von Herrn Kapitän Macco, von welchem die Kollektion in den Kriegs-Jahren 1917/18 im Innern von Neu-Mecklenburg (Bismarck-Archipel) gesammelt und unter großen Schwierigkeiten nach Deutschland gebracht wurde, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen Dank ausspreche.

Papilio eurypilus L. v. talboti m. n. var.

Eine extrem verdunkelte Form (individuellen Charakters?) von *eurypilus extensus* Rothsch.

Oberseite aller Flügel dunkelbraun, die diskale grüne Fleckenbinde der Vorderflügel fehlt bis auf vier stehen gebliebene, stark reduzierte, punktartige Flecke am Vorderrande. Auch die grünen Querstriche in der Zelle fehlen. Der bei *eurypilus* größte Fleck der Binde am Hinterrande ist stehen geblieben, doch reduziert und mehr gelblich. Im Hinterflügel ist der breite (sonst grüne) Streif am Innenrande stehen geblieben, doch mehr weiß. Die Submarginalflecke aller Flügel sind reduziert und gelblich. Unterseite aller Flügel dunkelbraun. Die Vorderflügel wie oben, die submarginalen Flecke, sowie die vier am Vorderrande der Vorderflügel wie oben, doch größer und silberweiß; Hinterflügel ohne Diskalbinde, die roten Flecke gut ausgeprägt. Vorderflügellänge 45 mm.

1 ♂ 3 ♀♀ Neu-Mecklenburg, Bismarck-Archipel.

Papilio eurypilus L. v. praetorianus m. n. var.

Eine Uebergangsform von *extensus* Rothsch. zu *talboti* Niep. Wie *talboti*, doch ist die Diskalbinde der Vorderflügel noch in rudimentären Flecken vorhanden.

Unterseite wie bei talboti.

Vorderflügellänge 45 mm.

1 ♂ 2 ♀♀ Neu-Mecklenburg, Bismarck-Archipel.

Mynes catharina Ribbe v. maccoi m. n. subspec.

Mir liegen 5 ♂♂ und 2 ♀♀ vor; das ♂ unterscheidet sich von *catharina* durch die Ausdehnung der weißen Flecke in den Vorderflügeln. Eine diskale Fleckenreihe zieht sich vom Vorderrande bis zum Hinterrande und bildet eine fast zusammenhängende, nach dem Hinterrande breiter werdende Binde, welche von den Adern durchschnitten wird. Die ungleichen Flecke sind weiß mit partieller blauer Bestäubung. Der weiße Querfleck in der Zelle ist größer als bei *catharina*, nahe der Wurzel ein zweiter, etwas verloschener Fleck. Vor dem Apex stehen drei subapikale weiße Flecke im Halbbogen. Hinterflügel wie bei *catharina*. Die schwarze Umrandung schmäler, der gelbweiße innere Teil ausgedehnter mit blaugrüner Umrahmung vor dem schwarzen Außenteil.

Unterseite: Alle Weißfleckung der Vorderflügel größer als bei *catharina*, der gelbe Fleck vor der Mitte des Außenrandes wie dort; die gelben Zeichnungen der Hinterflügel am Innenrande und dem ausgelappten Hinterrande hervortretender. Parallel mit der weißen Sublimballinie am Hinterrande läuft in dem schwarzen Außenrande eine schwache, schmutziggelbe Submarginallinie bis zum Vorderrande. Vorderflügellänge 28 mm.

Die beiden vorliegenden ♀♀ variieren und sind dimorph zum ♂; ich trage jedoch kein Bedenken, sie als zu *catharina maccoi* gehörig anzusprechen. Das erste ♀ ähnelt oberseits dem ♀ von *Mynes plateni* Stdgr., der Außenteil ist fast bis zur Flügelmitte schwarz und am Vorderrande breit vorgezogen; der stehengebliebene innere Teil ist weißgelb mit grauem Fleck am innern Teile des schwarzen Außenrandes. Die weißen Subapikalflecke punktartig und unscheinbar.

Hinterflügel mit breitem, schwarzen Außenrande, Innenfeld blauweiß, mit grauem Rande vor dem schwarzen Außenrande.

Vorderflügel unterseits zwei Drittel mattschwarz im Außenteil, Vorderrand bis zur Wurzel schwarz; der stehengebliebene innere Teil ist gelb und am Hinterrande weiß vorgezogen. Der sublimbale weiße Streif wie bei *maccoi* ♂, ebenfalls die submarginale Fleckenreihe mit dem gelben Fleck vor der Mitte des Außenrandes, doch unscheinbarer. Nach dieser drei wurzelwärts etwas verwischte Flecke am Vorderrande und nach diesen ein weißer Fleck.

Hinterflügel schwarz mit gelbem Wurzelfleck und grüngelber breiter submarginaler Randzeichnung im ausgelappten Teil, welche, schmaler werdend, bis zum Vorderrande ausläuft. Kopf, Fühler schwarz, Thorax grau, Abdomen gelbweiß.

Vorderflügellänge 30 mm.

Ich benenne diese Form zu Ehren des Sammlers Herrn Kapitän Macco.

Das zweite ♀ ist dunkler, die schwarze Umrandung breiter, der Innenteil graublau; die subapikalen Flecke wie bei *maccoi* ♀. Vorderflügel unterseits dunkler als bei dieser ohne den gelben Innenteil; der Hinterrand weißlich, Hinterflügel schwarz, sonst wie bei *maccoi*.

Vorderflügellänge 32 mm.

Ich benenne diese Form „*obscura*".

Enthalia thieli Ribbe.

Mir liegt eine Reihe dieser Art in beiden Geschlechtern von Neu-Mecklenburg vor und kann ich nach diesem Material annehmen, daß *Enthalia thieli* (nicht *thilei* wie in Seitz Exoten pag. 695) und *rugei* ein und dieselbe Art sind. Ribbes Beschreibung von *thieli* (vide Jris Band 11 pag. 122) paßt auf das ♀, die Beschreibung und Abbildung von *rugei* (pag. 123) auf das ♂ von *thieli*.

Liphyra brassolis Westw. ♂ v. lugens m. n. var.

In der Kollektion von Neu-Mecklenburg befindet sich ein ♂ obiger *Liphyra*, von welchem ich die Photographie Herrn Dr. Jordan, Tring, einsandte. Nach seiner Mitteilung ist dieses ♂ dunkler als die Exemplare im Tring-Museum; Dr. Jordan glaubt in diesem Stück ein Extrem (indiv. Charakters) der Neu-Guinea- und Molukken-Subspecies zu erkennen.

Im Anschluß an obiges stelle ich hiermit einen Irrtum richtig, der mir bei der Beschreibung von *Papilio oritas* Godm. & Salv. ♀ f. *albator* in „Lepidoptera Niepeltiana" II T. p. 21 unterlaufen ist. Die beschriebene Form *albator* gehört nicht zu *oritas*, sondern zu *websteri* Gr. Sm. von Neu-Pommern; *oritas* ist in Neu-Meklenburg beheimatet.

Eine neue Pararge-Form vom Thianschan-Gebirge, Pararge eversmanni Ev. v. lugens m. n. var.

von W. Niepelt, Zirlau.

Eine Form individuellen Charakters.

Die dunklen Randzeichnungen oberseits stark verbreitert, die subapikale Ozelle der Vorderflügel verschwindet im dunklen Apex, die schwarzen Makeln auf der Diskozellulare zu einem Fleck vergrößert.

Hinterflügel breit dunkel gerandet bis an die dunklen, distalen Ozellen.

Unterseits ebenfalls stark verdüstert; Hinterflügel fast einfarbig dunkelbraun, die weißen Zeichnungen fehlen. Ozellen reduziert.

Vorderflügellänge 25 mm.

1 ♂ Naryn, Turkestan.

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

16. **Cropera unipunctata** n. sp.

Steht der *Crop. testacea* Wlk. nahe, unterscheidet sich aber von ihr durch den schlankeren Bau des Vorderflügels und die Stellung des bräunlichen Punktes.

Oberseite. Vorderflügel: Gleichmäßig matt cremegelb, nur an den Rändern mehr chromgelb. Im Basalteil des Feldes 3 (statt 4 bei *testacea*) ein mattbrauner, aber deutlicher runder punktartiger Fleck.

Hinterflügel ohne Zeichnung, etwas heller, auch an den Rändern gelblicher.

Unterseite: Auf beiden Flügeln ohne Fleck z. T. dünn beschuppt und glänzend. Fühler gelb, so auch der Körper und die Füße, letztere nicht behaart.

Flügelspannung 25, Vorderflügel 12, Körperlänge 11 mm. Kurasini (D.-O.-Afrika), coll. Ertl.

17. **Laelia micans** n. sp.

Nahe *homoiomarita* Hmps. Gesamtton schimmerndes Cremeweiß.

Oberseite. Vorderflügel: Am Schluß der Zelle ein braunschwarzer Punkt, der bei dem einen Exemplar als ein schwarzer Haarbüschel wie eine Pilzwucherung hervorragt. In Feld 1b am ersten und zweiten Drittel zwei zarte gelbe Flecke.

Hinterflügel gleichfarbig und zeichnungslos.

Unterseite desgleichen.

Leib und Fühler etwas dunkler ockergelb, das sich bei dem dichten Analbusch zu Braun vertieft. Füße haarig gelb, Schulterblätter lang behaart. Augen schwarz.

Flügelspannung 42, Vorderflügel 22, Körperlänge 18 mm. Kigonsera (D.-O.-A.), coll. Ertl.

18. **Sapelia quinquepunctata** n. sp.

Nahe *fovetensis* Holl. Bei letzterer befinden sich 2 kleine schwarze Punkte am Ende der Zelle, hier aber 5 am Außenrande.

Oberseite. Vorderflügel: sehr dünn beschuppt und irisierend, sonst rein weiß. 2 feine schwarze, aber deutlich markierte Punkte in Feld 1b senkrecht zum Hinterrande, etwas über die Mitte der R_2 hinaus und dann je einer in Feld 5, 6 und 8 2 mm vom Außenrande.

Hinterflügel und Unterseite gleichmäßig weiß. Die Punkte scheinen wegen der zarten Beschuppung hindurch. In Feld 6 deutlicher. Körper gelblich weiß. Augen schwarz, ebenso die Tarsen.

Flügelspannung 36, Vorderflügel 19, Körperlänge 12 mm. Pandagani (D.-O.-A.), coll. Ertl.

19. **Deilemera plana** n. sp.

Von den vielen abweichenden Formen der Arten *rasana* und *restrictum* zeigt keine die klare Einfachheit der Zeichnung wie das vorliegende Exemplar, namentlich in bezug auf die Diskalbinde des Vorderflügels.

Oberseite. Vorderflügel: Grundton ein weiches Graubraun, aber nicht so verwaschen, daß man das Tier für abgeflogen halten könnte, wie bei manchen dieser Gattung. Der weiße Querbalken, der den Apikalteil abtrennt, ist besonders scharf nach außen gegen den Grundton abgesetzt in ziemlich gerader Linie, die vom zweiten Drittel des Vorderflügels bis zum Ende der R_2 geht, während die innere Grenze nicht ganz so scharf gegen den etwas aufgehellten Grundton sich abhebt. Sie ist am Vorderrande 1½ mm breit, wölbt sich dann nach innen und erreicht beim Ursprung der R_3 fast 3 mm, um dann in leiser Rundung mit der Außengrenze an R_2 in einer Spitze zusammenzutreffen. Der zweite weiße Streifen füllt in Längsrichtung die vordere Hälfte des Feldes 1b bis beinahe zum Querbalken, den er aber nicht erreicht.

Hinterflügel: Grundton weiß. Die den mittleren Teil umfassende Außenrandbinde ist etwas dunkler als der Vorderflügel und entspringt ungefähr der Mitte des Vorderrandes mit 3 mm Breite, nähert sich dem Außenrande bei R_4 und R_5 auf 2 mm, wird dann wieder breiter und verläuft etwas heller am Innenrande bei R_1 a. Am Vorderrande in Feld 8 Verdunklung.

Unterseite etwas rötlicher braun. Vorderflügel wie oben. Hinterflügel desgleichen, jedoch ist hier der Vorderrand bis R_8 auch braun und schließt gegen die Außenbinde zu einen kleinen weißen Fleck ein. Fühler braun. Kopf, Thorax, Füße gelbbraun. Augen schwarz. Hinterleib hell mausgrau mit schwarzen Rückenpunkten an den Segmenten und gelber Seitenlinie, die von 2 schwarzen Punktreihen an den Segmenten eingeschlossen ist. Analende mit gelbem Haarbusch.

Flügelspannung 34, Vorderflügel 13, Körperlänge 12 mm. Kigonsera (D.-O.-A.), coll. Ertl.

20. **Dasychira cana** n. sp.

Erinnert auf den ersten Blick sehr an unsere den Buchenwäldern oft so gefährliche *pudibunda*.

Oberseite. Vorderflügel: Grundton hell mausgrau mit bräunlichen Schuppen reichlich bestreut und von 5 braunen Querbinden durchschnitten, von denen nur die zweite und vierte deutlich markiert, die andern verschwommen und breiter erscheinen. Die zweite beginnt am ersten Drittel des Vorderrandes mit einer stärkeren Dunkelheit bis zur Zelle und setzt sich dann im Zickzack bis zur Mitte des Hinterrandes fort, wo sie sich zu einem Dreieck in 1b und 1a erweitert. Die vierte beginnt beim zweiten Drittel des Vorderrandes ebenfalls mit einem dunklen Fleck, macht einen Bogen nach innen bis R4 und einen zweiten bis fast zum Eck des Hintermondes. Endlich findet sich eine submarginale Kette von Halbmonden, deren Spitzen auf einer Saumlinie vor den hellgrauen Fransen ruhen.

Hinterflügel weiß.

Unterseite: Vorderflügel sehr dünn rötlich grau beschuppt und glänzend.

Hinterflügel weiß.

Fühler braungelb. Augen braun. Füße (auch die Tarsen) grau behaart. Rücken des Thorax grau gesprenkelt. Hinterleib gelbbraun, unten heller. Am Analende Haare weißer werdend.

Flügelspannung 40, Vorderflügel 22, Körperlänge 20 mm. Kigonsera (D.-O.-A.), 2 Expl. coll. Ertl.

Fortsetzung folgt.

Entomologische Beobachtungen aus Westfalen.

Von Geheimrat Uffeln in Hamm (Westfalen).

Früher wie gewöhnlich hat hier zu Lande in diesem Jahre (1919) der Winter seinen Wechsel präsentiert. Noch waren nicht die Hackfrüchte der Felder sämtlich geerntet, noch hatte der allerdings wegen des späten und kalten Sommers etwas verzögerte Laubfall sich nicht recht vollziehen können, da fielen schon die ersten weißen Flocken aus grauem Himmel auf die scheidende Waldespracht; sie verdichteten sich bald in wirbelndem Gewoge und über Nacht breitete sich eine weiße schillernde Decke über Feld und Flur, über die Kronen der alten Eichen im nahen „Pilsholz“, wie über die sterbende Vegetation des Sommers und Herbstes ringsumher.

Mit der Frühe des Winters ist auch das sichtbare Leben der Insekten im wesentlichen abgeschlossen, und der im Dienste der Entomologie sich betätigende Naturfreund darf unter die letzten Eintragungen seines Tagebuches den Schlußstrich setzen. Das will auch der Verfasser tun, aber unter Ausführung seines Wunsches, von bemerkenswert scheinenden Beobachtungen und Vorgängen des verflossenen Jahres hier Bericht zu erstatten. —

Der Winter 1918/19 war außerordentlich mild; insbesondere begann das Jahr 1919 mit warmem frühlingsmäßigen Wetter.

Bei einem am 5. Januar ausgeführten Gange durch das nur etwa 30 Minuten von der Stadt Hamm entfernt liegende sog. Pilsholz, forschte ich nach etwa sich zeigenden Insekten und entdeckte dabei an den Stämmen alter Buchen zunächst 5 ♀♀ von *Hybernia defoliaria,* welche munter am Stamm umherkrochen. Die Luft war aber so lau und milde, daß sogar 2 Raupen von *Boarmia roboraria* sich anschickten, die Buchenstämme hinaufzuwandern, nachdem sie ihre an der Erde zwischen Geäst und Laub befindliche gewöhnliche Ueberwinterungsstätte verlassen hatten. Da die gleiche Witterung anhielt, entdeckte ich am 9. Januar im selben Gehölz ein frisch geschlüpftes ♀ von *Boarmia crepuscularia,* was mich lebhaft überraschte, da ich diese Art sonst nie vor Anfang Februar beobachtet hatte. Mitte Januar war *Phigalia pedaria* bereits in kleiner Anzahl erschienen.

Dann aber trat ein Wechsel im Wetter ein, indem beim Fehlen von Schnee das Thermometer bis auf etwa — 8° Réaumur fiel und eine bis zum 10. Februar andauernde Kälteperiode einsetzte. Die dann eintretende Erwärmung brachte schnell die Frühlingsfalter in größerer Anzahl auf den Plan; am Nachmittage des 16. Februar saßen zahlreiche frisch zwischen 2 und 4 Uhr geschlüpfte *Phigalia pedaria* an den Stämmen, am 18. Februar erschienen die ersten *Hybernia leucophaearia* und am 24. die ersten *Biston hispidaria* und *Hybernia marginaria.*

Am 5. März, einem Tage mit hoher elektrischer Luftspannung, die abends auch zu einem regelrechten Gewitter führte, war *Hyb. leucophaearia* und *marginaria* in Scharen vorhanden, einige *Orrhodia vaccinii* saßen nach Verlassen ihres Winterverstecks frei an Buchenstämmen und die ersten Stücke der hier gewöhnlich sehr häufigen *Cheimatophila tortricella* Hb. wurden von den Zweigen des Unterholzes gescheucht, an denen sie mit Vorliebe der Länge nach angeschmiegt sitzen. An diesem Tage wurde meine alte Erfahrung von der Empfindlichkeit der *Hyb. leucophaearia* bei Witterungsumschlag bezw. fallendem Thermometer, über die ich an anderer Stelle (vergl. 42. Jahresbericht des westfäl. Prov.-Vereins für Wissenschaft und Kunst 1913/14) schon früher berichten konnte, neu bestätigt; denn das Tier war wider seine sonstige Gewohnheit außerordentlich flüchtig und schwer zu fangen.

Am 12. März sah ich die erste fliegende Hummel (B. terrestris); am 14. März krochen auf einer nassen Wiese, wo Ranunculus acer in Menge wächst, die ersten Blattwespen Sciapteryx costalis F. umher und wurden bei ihrer bekannten Trägheit im Fliegen leicht ergriffen. Am gleichen Tage wurden auf dem Wasser der Waldgräben viel tote Falter (*Hybernien, Taeniocampa puverulenta, Boarmia crepuscularia, Cheimatophila tortricella*) bemerkt, eine Erscheinung, die hier in jedem Frühling wiederkehrt und namentlich an Stellen beobachtet wird, wo Weidenbüsche mit blühenden Kätzchen die Wassergräben begleiten, von denen die Falter beim Saugen an den Blüten herabfallen oder durch den Wind herabgeworfen werden. Fallen die Tiere bei dieser Gelegenheit ins Wasser, so können sie sich vielfach nicht aus demselben retten und kommen darin um.

Ich glaube übrigens, daß bei dem hier oft beobachteten massenhaften „Ertrinken“ der Falter auch der Mondschein eine nicht unwesentliche Rolle spielt, da gerade nach mondhellen Nächten eine Menge toter Falter die Wasserflächen im Walde bedecken. Ich nehme an, daß der im Wasser sich widerspiegelnde Mond dabei ähnlich wirkt wie ein helles Licht, dem viele Falter zustreben, an dem sie aber in diesem Falle nicht verbrennen, sondern — ertrinken.

Am 24. März zeigte sich die erste *Chimabache fagella* frisch geschlüpft, und in den folgenden Tagen erschien diese charakteristische Frühlingsart mit ihren verschiedenen Formen in Mengen. — Es ist eine alte entomologische Erfahrung, daß, wohl infolge meteorologischer Einflüsse, die verschiedenen Insektenformen in der immer sich gleichbleibenden Zeitfolge zwar, doch öfter „stoßweise“ erscheinen, derart, daß oft viele Tage, ja wochenlang nichts Neues, dann aber wie auf ein Zauberwort ein Heer neuer Erscheinungen hervortritt.

(Fortsetzung folgt.)

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 17. September 1921. Nr. 13.

Aus den entomologischen Vereinen.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

Sitzung vom 17. Februar 1921.

(Fortsetzung.)

Die Bekämpfungsmittel richten sich ausschließlich gegen die Imagines und sind rein mechanische, insofern sie auf einem Fang der Käfer in Fanggruben und an entrindeten Wurzelstöcken und in der daraufolgenden Vernichtung der gesammelten Tiere bestehen.

Im Gegensatz zu *Hylobius* sind der Weißpunktrüsselkäfer (*Pissodes notatus*) und seine Verwandten nur als Larve schädlich, da letztere auch im Splint lebender und besonders kränkelnder Nadelbäume bohrt und sie zum Absterben bringt, während die Imago hier nur unerhebliche Verletzungen der Rinde verursacht. Auch hier wurden Einzelheiten über Biologie und Bekämpfung mitgeteilt. Den Abschluß bildete eine kurze Betrachtung verwandter Schädlinge, so des Apfelblütenstechers, des Haselnußbohrers, des Erlenwürgers (*Cryptorrhynchus lapathi*), sowie der Trichterwickler-Arten und der seit den Kriegsjahren in Getreidevorräten bei uns weitverbreiteten Cossoniden-Arten, *Calandra granaria* und *C. oryzae*.

Sitzung am 3. März 1921.

Herr Vogt spricht über:

„Schädlinge unseres Obst- und Gartenbaues und deren Bekämpfung".

Infolge der großen Ernährungsschwierigkeiten unseres Vaterlandes ist gerade in der heutigen Zeit eine Aufklärung über die Schädlinge im volkswirtschaftlichen Interesse dringend nötig, betrug doch im vorigen Jahre der durch Ungezieferfraß bedingte Ausfall unserer Ernte über 1 Milliarde Mark. Kein Apfel, keine Gemüsepflanze darf verloren gehen, deshalb muß schon im naturkundlichen Unterricht die angewandte Entomologie betont werden, damit Kenntnis der wichtigsten Schädlinge und deren Bekämpfung Allgemeingut werde.

Als wichtigste Schädlinge des Obstes kommen in Betracht:

1. Käfer: Apfelblütenstecher = *Anthonomus pomorum* L., auch Brenner (Kaiwurm) genannt. Die von den Larven desselben befallenen Knospen muß man sammeln und vernichten. Bei Hochstämmen ist das Anlegen von Fanggürteln von Vorteil, diese bieten dem Käfer einen gern gewählten Unterschlupf, in dem man ihn aufsuchen und vernichten kann. Ebenso sind alle anderen Rüsselkäfer auf Obststämmen zu vernichten. Der Hauptflug ist zur Zeit der Obstknospe, deshalb ist ein Abklopfen der Bäume stets in dieser Zeit von Erfolg begleitet.

2. Schmetterlinge: Goldafter = *Euproctis chrysorrhoea* L. Der schneeweiße Schmetterling mit goldgelbem Hinterleibsende fliegt von Juni bis August, überwintert als Raupe gemeinschaftlich in Raupennestern aus zusammengesponnenen Blättern. Die Raupe ist mäßig behaart; Haare lang gelbbraun, sternförmig in Büscheln stehend. Auf dem Rücken verlaufen zwei rote Linien, an den Seiten eine Reihe weißer Striche. Die Raupe ist sehr schädlich, in einzelnen Jahren wurden Obst- und andere Laubbäume stellenweise vollständig ihrer Blätter beraubt. Die Raupennester sind im Winter abzuschneiden und zu verbrennen

Ringelspinner = *Malacosoma neustria* L. Flugzeit Juni — Juli. Der Name nimmt Bezug auf das Eigelege, welches ringartig um kleine Zweige abgesetzt wird. Das Ei überwintert. Die Raupe ist gelbbraun mit weißer Rückenlinie; jederseits ist ein blauer oder blaugrauer und ein rotgelber Längsstreifen, sowie feine schwarze Längslinien. Sie lebt im Jugendstadium im gemeinsamen Gespinst, später zerstreut. Die Bekämpfung des Ringelspinners erfolgt am besten im Winter beim Ausputzen der Obstbäume. Die dabei entdeckten Eier sind zu verbrennen.

Frostspanner (Kleiner) = *Cheimatobia brumata* L. Er ist ein zarter Spanner, der nach den ersten Frostnächten schlüpft. (Mitte Oktober bis Mitte Dezember.) Das Weibchen hat nur Flügelstummel und kann deshalb uur kletternd auf den Baum gelangen, um seine Eier (zirka 300 Stück) an die Knospen abzulegen. Die kleinen Räupchen greifen im Frühjahr die aufbrechenden Knospen an und fressen sie aus. Die Früchte selbst werden weniger geschädigt, aber der Baum wird durch die Vernichtung der Blätter geschwächt, welche einen neuen Blattrieb notwendig macht. Die erwachsenen Raupen lassen sich an einem Faden zur Erde und verpuppen sich dicht unter der Oberfläche. Die Bekämpfung geschieht durch sogenannte Brumataringe und durch Umgraben des Bodens.

3. Kleinschmetterlinge: Apfelwickler = *Carpocapsa pomonella* L. Zirka 1 cm langer, graubrauner Schmetterling, der auf den dachförmig zusammengelegten Flügeln eine braune Querbinde aufweist. Das Weib legt Ende Mai bis Mitte Juli seine Eier an die jungen unreifen Früchte; das daraus schlüpfende zirka 1 mm lange Räupchen frißt sich in die Frucht hinein, mästet sich darin und bringt diese bald zum Abfallen. Es verläßt dann die Frucht, überwintert in der rissigen Rinde und verpuppt sich im Frühjahr. Auch im Obstkeller ist ihm Gelegenheit zur Verwandlung gegeben.

Als Bekämpfungsmethode empfiehlt sich tägliches Auflesen der abgefallenen Aepfel und deren

sofortige Verwertung. Weiterhin Abkratzen der Rinde, Anstreichen mit Kalk, Anbringen von Fangringen. Von letzteren hat sich namentlich die Ausführung von Otto Hinsberg in Nackenheim, ein Streifen Wellpappe mit Ueberschlag aus fett- und wasserdichtem Papier, gut bewährt. Der Fangring wird in der Zeit vom Juni bis November abgenommen und verbrannt. Apfelblütenstecher und Apfelwickler gehören zu den größten Obstschädlingen; sie vernichten mitunter bis zu 50 % der Ernte.

G e s p i n s t m o t t e n: A p f e l g e s p i n s t m o t t e = *Yponomeuta malinellus* Z. Vorderflügel weiß mit 3 Reihen schwarzer Punkte, Hinterflügel grau. Die Unterseite ebenfalls grau. Die Räupchen sind gelblich, auf dem Rücken bräunlich mit schwarzen Warzen, Kopf- und Nackenschild glänzend schwarz.

V e r ä n d e r l i c h e G e s p i n s t m o t t e = *Yponomeuta padellus* L. Vorderflügel weiß mit 3 Reihen schwarzer Punkte, Hinterflügel dunkelgrau, U n t e r s e i t e g r a u b r a u n. Räupchen s c h m u t z i g g e l b mit schwarzen Warzen, Kopf- und Nackenschild glänzend schwarz. Beide Arten leben an Apfel, Zwetsche, Mirabelle, Reineclaude, Weißdorn, Heckenkirsche u. a. Anfang Juni sind die Futterpflanzen mit häßlichen schleierähnlichen Raupennestern bedeckt, in denen Hunderte von kleinen Raupen wimmeln. Diese spinnen ganze Blatt- und Fruchtbündel ein. Bis zur Verpuppung legen sie nacheinander gemeinschaftlich 4—5 derartige Fraßgespinste an, und verwandeln sich im letzten Gespinst in haferkornähnliche Puppen, aus denen sie nach 14 Tagen ausschlüpfen. Die Schmetterlinge legen ihre kleinen Eier wieder in die Baumkronen ab, und die daraus schlüpfenden kaum sichtbaren Räupchen überwintern in kleinen Gesellschaften an Astgabeln oder an hängengebliebenem Laube. Erst im folgenden Frühjahr werden sie durch ihren Fraß und die immer größer werdenden Gespinste bemerkbar.

Bei der Apfelgespinstmotte schreitet die Bildung von Gespinsten derartig fort, daß die Krone oft ganz überzogen und abgefressen wird.

Bekämpfung: Bei Zwergobst ablesen, bei Hochstämmen spritzen mit Lauril-Harzölseife. Im Winter sind die zusammgesponnenen Blätter zu entfernen.

L ä u s e: B l u t l a u s = *Schizoneura lanigera* Htg. Der deutsche Name deutet auf den blutroten Körperinhalt hin.

a) U n g e f l ü g e l t: Honiggelb bis braunrötlich mit weißlicher flockiger Wolle (Wachsausscheidung) bedeckt, Augen klein.

b) G e f l ü g e l t: Glänzendschwarz, Hinterleib mehr schokoladenbraun mit weißlicher Wolle, Augen groß. Länge 1,5 mm. Von Juni bis September an der Rinde namentlich junger Apfelbäume, diesen sehr schädlich. Saugt den Saft aus, wodurch die Bäume entkräftet werden. Bekämpfung äußerst schwierig. Spritzmittel sind wegen der wachsartigen Auschwitzung kaum wirksam. Vorzuziehen ist Streichung mit 25 %-igem Obstkarbolineum. Ein einfaches Mittel ist folgendes: Dünne Lehmbrühe mit Schmierseife vermischt wird mit den Fingern auf die befallenen Stellen geschmiert. Die Lehmschicht erhärtet und nimmt den noch lebenden Läusen die Luft. Zugleich wirkt sie heilend auf die Wunde. Das Winterlager der Blutlauskolonie befindet sich meistens am Wurzelhals; Entfernen der Erde, Streichen mit Karbolineum und Vermischen des wieder anzufüllenden Erdreichs mit Aetzkalk ist als Bekämpfungsmittel anzuwenden.

Die wichtigsten G e m ü s e s c h ä d l i n g e:

K o h l g a l l e n r ü ß l e r = *Ceuthorrhynchus sulcicollis* Germ. Seine Larve verursacht an Kohlarten eine kropfartige hohle Verdickung der Wurzel, in deren Innerem die weißgelbe Larve lebt. Die Krankheit darf nicht mit der Kohlhernie verwechselt werden, die durch einen Schleimpilz verursacht wird und bedeutend größere Kröpfe mit festem Inhalt erzeugt.

Bekämpfung: Strünke verbrennen. Im Herbst genügt ein bloßes Hinlegen (nicht auf Haufen); die Meisen picken dann die Larven heraus. Strünke n i c h t in der Erde stehen lassen und den Hederich, in dessen Wurzel die Larve ebenfalls lebt, ausjäten.

E r d f l ö h e, z u r F a m i l i e d e r B l a t t k ä f e r g e h ö r i g:

a) G e s t r e i f t e r = *Phyllotreta nemorum* L.

b) K o h l e r d f l o h = *Haltica oleracea* L. Werden besonders den jungen Kohlpflanzen durch Zerfressen der Blätter nachteilig. Meistens zwei Bruten, Verpuppung flach unter der Erde.

Bekämpfung: Samenbeet im Halbschatten anlegen, mit Torfmull decken (hält die Feuchtigkeit) und fleißig gießen, da sie Nässe nicht vertragen. Wegfangen mit Leimbrett, d. h. Darüberhalten eines mit Raupenleim bestrichenen Brettes, die Käfer springen daran und bleiben kleben.

G r o ß e r K o h l w e i ß l i n g = *Pieris brassicae* L. Die Raupen leben vom Sommer bis tief in den Herbst hinein an Kohlpflanzen, oft ganze Felder bis auf die Blattrippen abfressend. Bekämpfung: Falter wegfangen, Eierhäufchen zerdrücken, Raupen ablesen und töten, die Puppen im Winter an Zäunen und Baumstämmen absammeln. Raupen mit den gelben Kokons (von vielen für Raupeneier gehalten) des *Apanteles glomeratus* L., des Hauptparasiten von *P. brassicae*, nicht zerstören.

K l e i n e r K o h l w e i ß l i n g = *Pieris rapae* L. Ebenfalls sehr schädlich. Eier werden einzeln abgelegt; die g r ü n e n Raupen bohren sich in das Innere der Kohlpflanze und zerstören sie; bei Regen bewirkt der Raupenkot ein Faulen des Kohlkopfes. Bekämpfung: Falter wegfangen, Absuchen der Raupen usw.

V o n E u l e n r a u p e n werden *Mam. aleracae* L, *brassicae* L. und *persicariae* L. den Kohlpflanzen schädlich. Diese Eulenraupen sitzen tief im Innern des Kohlkopfes; um sie vernichten zu können, muß man die Blätter auseinanderbiegen und am besten mit einer Pinzette herausholen.

S a a t e u l e = *Agrotis segetum* L. Sehr schädlich. Ueberwintert als Raupe. Diese ist dick, glänzend, grau, Bauch hellgrau, Füße braungrau, Kopf hellgrau. Im Volksmunde Erdkrebs genannt, frißt unterirdisch die Wurzeln fast aller unserer Kulturpflanzen. Im Garten namentlich den Endivien-

pflanzen schädlich. Angefressene Pflanze welkt; hebt man sie heraus, so ist keine Wurzel daran. Bekämpfung: Sorgfältig die Erde bei der angefressenen Pflanze aufscharren, die dort verborgene Raupe ist leicht zu finden und zu vernichten.

Blattläuse: Verschiedene Arten, welche an allen Gemüsearten vorkommen und sich sehr schnell vermehren, so daß sie in großer Anzahl an jeder Pflanze sitzen. Bekämpfung: Tabakbrühe abkochen von gewöhnlichem Tabak und Zigarrenstummeln. Pflanzen mehrere Tage hintereinander am Abend und Morgen damit überbrausen. Auch Zerdrücken mit den Fingern, namentlich bei Puffbohnen, ist ein gutes Bekämpfungsmittel.

Maikäfer = *Melolontha vulgaris* L. Käfer mehr dem Laube der Bäume schädlich, Larve (Engerling) den Wurzeln der Pflanzen sehr verderblich. Bekämpfung: Umgraben. Maulwürfe schonen.

Spargelschädlinge: a) Käfer:

1. Spargelhähnchen = *Crioceris asparagi* L.
2. Zwölfpunkthähnchen = *Crioceris duodecim-punctata* L.
   1. blaugrün, Flügeldecken an den Seiten rot, jede mit 3 weißgelben Punkten.
   2. Kopf, Halsschild und Beine gelblichrot, Flügeldecken rotgelb, jede mit 6 schwarzen Flecken.

Die Käfer und deren schleimige schwärzliche Larven fressen das Spargelkraut und entkräften dadurch die Pflanzen. Bekämpfung: Abklopfen der Käfer und der Larven, Bespritzen mit Tabaklauge, Uraniagrün oder Bestäuben mit Kalk, Insektenpulver oder Tabakstaub.

b) Fliegen: Spargelfliege = *Platyparaea poeciloptera* Schrk. Die Fliege, 8 mm lang, braunrot, schwarz behaart, mit drei schwarzen Längsstreifen auf dem Rücken und braungebänderten Flügeln erscheint, wenn der Spargel schießt und legt ihre Eier an die Spitze; die ausschlüpfenden Maden bohren sich hinein, fressen sich in die Tiefe und verwandeln sich hier in braunrote, tönnchenförmige Puppen, welche überwintern. Bekämpfung: Fliegen wegfangen, auch mit Fliegenleim bestrichene Hölzchen tun gute Dienste. Wenn einzelne Pflanzen gelb werden oder durch unregelmäßiges Wachsen auffallen, so sind sie auszuschneiden, damit man die Puppen bekommt.

Der Inhalt der obigen Zeilen dürfte den meisten Entomologen wohl bekannt sein, was auch die teilweise skizzenhafte Ausführung an dieser Stelle rechtfertigen wird. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn die Kenntnis unserer wichtigsten Schädlinge und deren Bekämpfung auch den nicht direkt entomologisch interessierten Kreisen, also Gärtnern, Landwirten, Obstzüchtern und namentlich Kleingartenbesitzern in immer größerem Umfange vermittelt würde. Für diesen Zweck haben namentlich die Flugblätter der „Gesellschaft für angewandte Entomologie" mit bestem Erfolg gewirkt und in erster Linie wird es diesen zahlreichen Veröffentlichungen zu danken sein, wenn die augenblicklich noch betrübend große Teilnahmlosigkeit weiter Kreise gegenüber diesen volkswirtschaftlich so wichtigen Fragen allmählich beseitigt wird.

Sitzung am 28. April 1921.

Herr Max Cretschmar spricht über:

„Eine rationelle Versuchstechnik bei Schmetterlingskreuzungen."

Wer sich als Liebhaber oder zu wissenschaftlichen Zwecken mit Hybridationsexperimenten an Schmetterlingen abgegeben hat, der hat es wohl meist unangenehm empfunden, daß die Methodik derartiger Versuche, die doch die Vorbedingung zum Erfolg ist, in der Literatur, auch in den gebräuchlichsten Werken, nur recht zurückhaltend behandelt wird. Für gewöhnlich findet man folgende Anleitung: Ein geräumiger Flugkasten wird durch eine Zwischenwand geteilt. In den einen Raum des Kastens bringt man die ♂♂ der einen zu kreuzenden Art A und die ♀♀ B zusammen, in der anderen Abteilung umgekehrt die ♂♂ B und die ♀♀ A. Der spezifische Duft der ganz in der Nähe befindlichen, aber unerreichbaren ♀♀ regt die Kopulationslust der ♂♂ stark an und veranlaßt sie mit den fremden ♀♀ in Paarung zu gehen. Diese Methode, die nicht selten zum Erfolge führt, setzt aber vor allem voraus, daß man über eine verhältnismäßig sehr große Zahl gleichmäßig geschlüpfter Falter, und zwar ♂♂ und ♀♀, der beiden miteinander zu kreuzenden Arten verfügt, und trotzdem wird man häufig vergebens auf eine Paarung warten. Im folgenden sei kurz eine von dem Vortragenden in zahlreichen Experimenten erprobte Versuchsanordnung geschildert, mit welcher recht befriedigende Ergebnisse zu erzielen sind. Mit einem unbedingten Erfolge darf man auf diesem schwierigen Gebiete natürlich niemals rechnen.

Am einfachsten läßt sich das Verfahren wohl an einem konkreten Beispiel erleutern. Es sei die Kreuzung *Smerinthus ocellata* L. ♂ × *Amorpha populi* L. ♀ beabsichtigt. An gleichzeitig geschlüpftem Material stehen zur Verfügung 2 ♂♂ 2 ♀♀ von *populi* und 1 ♀ von *ocellata*. Nach der oben kurz geschilderten Methode wäre es gar nicht möglich, mit diesen Tieren die gewünschte Paarung zu erzielen; denn es fehlen ja die ♂♂ von *ocellata*. Das *ocellata* ♀ wird in einen nicht allzugroßen, in der üblichen Weise mit Drahtgaze bespannten Kasten gesetzt, dessen Decke innen glatt ist, so daß sich der Falter nur an den Seitenwänden ansetzen kann. Den *populi* ♀♀ wird eine Schlinge aus nicht zu feinem Zwirnsfaden zwischen Vorder- und Hinterflügeln durchgezogen und auf der Unterseite des Thorax zwischen dem 2. und 3. Beinpaar zusammengeknüpft. Am einfachsten läßt sich diese Prozedur ausführen, wenn eine Person die Vorderflügel des Falters nahe der Wurzel über dem Rücken zusammenfaßt, so daß die Hinterflügel seitlich von Daumen und Zeigefinger abstehen, und eine zweite die Schlinge von hinten zwischen die Flügel einführt. Zu beachten ist, daß die Haftborste des Hinterflügels oder ein Bein nicht in die Schlinge gerät, auch darf der Faden nicht allzustark angezogen werden, aber auch nicht zu

locker sitzen, denn die Tiere verstehen, sich mit erstaunlicher Geschicklichkeit aus einer losen Schlinge freizumachen. Die beiden freien Enden der Schlinge werden in etwa 10 cm Entfernung vom Falter nochmals verknotet und an diesem Knoten in der Mitte eines Drahtgazestückes von etwa 30 cm im Quadrat befestigt, so daß der Falter nur eine Bewegungsfreiheit von 10 cm im Radius um den Mittelpunkt des Drahtgazestückes hat, ohne an dessen Rand gelangen zu können. Den meisten Sammlern ist dieses Anbindeverfahren wohlbekannt als geeignete Methode, eine genuine Anflugkopula zu erzielen. Der Kasten mit dem *ocellata* ♀ wird in den Garten oder ans offene Fenster gestellt, und in einem zweiten Kasten bringt man die angebundenen *populi* ♀♀ unter, indem die Drahtgazestücke mit Nadeln so befestigt werden, daß sich die Tiere nicht gegenseitig in den Fäden verwickeln können. Die Kästen müssen in einiger Entfernung voneinander aufgestellt werden. Mit Einbruch der Dämmerung werden die Falter gewöhnlich lebhaft, kommen aber bald wieder zur Ruhe, die bis etwa gegen 12 Uhr unverändert bleibt. Ungefähr um diese Zeit beginnen die ♀♀ meist wieder etwas zu flattern, um dann, wenn sie einen neuen Ruhepunkt gefunden haben, den Hinterleib etwas emporzukrümmen und die Legeröhren weit vorzuschieben, an deren Grunde die glandulae odoriferae, die duftspendenden Drüsen, gelegen sind. Erst wenn das ♀ diese Stelluug einnimmt, beginnt es den spezifischen Duft auszuströmen, durch den die ♂♂ angezogen werden, und zwar finden sich die ♂♂ vieler Arten bekanntlich selbst mitten in der Großstadt an Stellen, die mehrere Kilometer von den nächsten Fundplätzen der Art entfernt sind, bei den ♀♀ ein. Diese Tatsachen machen wir uns für unsere Illusionstecknik zunutze. Wenn wir etwa um 12 Uhr bei unseren Kästen Aufstellung nehmen, so wird es in deu meisten Fällen nicht lange währen, bis das erste ♂ mit deutlich brummendem Fluge erscheint. Ob es ein *populi* oder *ocellata* ♂ ist, erkennt man bald daran, zu welchem Kasten es sich wendet. Im zweiten Falle befestigt man ein Drahtgazestück an der Außenseite des *ocellata*-Kastens am einfachsten mit einer Nadel und zwar so, daß das angebundene *populi* ♀ sich genau dem einen sitzenden *ocellata* ♀ gegenüber befindet. Die hybride Vereinigung geht dann fast immer sofort von statten. Das Drahtgazestück mit den vereinigten Faltern wird abgenommen und beim Erscheinen des nächsten *ocellata* ♂ durch ein neues ersetzt Die Nacht ist wohl immer noch nicht zu dunkel, um diese Handlungen schnell und ruhig auszuführen; im Notfalle leistet eine elektrische Taschenlampe gute Dienste.

Mit diesem Verfahren ist dem Vortragenden z. B. in einer Nacht 10-mal die Paarung *Amorpha populi* L. ♂ × *Smerinthus ocellata* L. ♀ gelungen; das einzige vorhandene *populi* ♀ lockte etwa 20 ♂♂ an. Der Paarungstrieb der von weither zu den ♀♀ anfliegenden ♂♂ ist offensichtlich viel intensiver als bei den in der Gefangenschaft geschlüpften und zu den fremden ♀♀ gesetzten Stücken, die noch keinen längeren Flug hinter sich haben, dessen Endziel einzig und allein die Paarung ist. So ist es z. B. auch nicht schwer, mit angelockten ♂♂ ganz widersinnige Paarungen zu erzielen, wie *Sphinx ligustri* L. ♂ × *Amorpha populi* L. ♀. Die Vorzüge der geschilderten Methode, welche sich bei allen Bombyciden, Sphingiden und wohl auch manchen Geometriden natürlich nur bei den in der jeweiligen Gegend vorkommenden Arten anwenden läßt, bestehen namentlich darin, daß die anfliegenden ♂♂ Freilandtiere, also in den meisten Fällen gesunde Stücke sind, und daß die Schwierigkeit, das passende gleichzeitig geschlüpfte Material zur Verfügung zu haben, wesentlich verringert ist, da man von dem Vorhandensein geschlüpfter ♂♂ unabhängig ist. Ein Nachteil liegt allerdings darin, daß man bei vielen Arten mindestens einen Teil seiner Nachtruhe opfern muß; doch läßt sich auch dieser unangenehme Umstand etwas beheben. Die einzelnen Arten haben nämlich einen zeitlich ganz genau festgelegten und meist nicht allzulange ausgedehnten Kopulationsflug, den man leicht feststellen kann; man braucht dann nur während etwa 1 bis 2 Stunden den Gang der Handlung zu leiten.

Sicher ist die oben geschilderte Technik schon manchem Sammler vertraut, eine Beschreibung ist dem Vortragenden aber bisher nicht vor Augen gekommen.

In der Diskussion bestätigt Herr Lederer die Zweckmäßigkeit des Verfahrens. Er hat bei seinen Experimenten eine etwas modifizierte Technik angewandt, worüber er gelegentlich zu berichten sich vorbehält.

Herr Riedinger bezweifelt, daß die ♂♂ von einem Duft angelockt werden, da ein etwa vorhandener Duft über so viele Kubikkilometer viel zu fein verteilt würde, als daß ihn die ♂♂ noch wittern könnten. Auch Herr Lederer hält die Duftwahrnehmungen mit den physikalischen Vorstellungen vom Wesen des Duftes für unvereinbar. Beide Herren sind der Ansicht, daß man es mit noch unbekannten Wellen zu tun habe, durch welche die ♂♂ „herbeitelegraphiert" werden.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Smer. hybrid. Hybridus.

Aus einer größeren Zucht dieses Hybriden schlüpften mir im Vorjahre außer andern 3 ♀♀, die zu beschreiben, Hybriden - Züchter jedenfalls interessieren dürfte.

Nr. 1 ein normales hybr. ♀ mit schön ausgeprägter Zeichnung von *ocellata*.

Nr. 2 ein melanotisches ♀ mit erloschenen Augenflecken der Hinterflügel, Fühler etwas gekämmt, gynandromorph.

Nr. 3 ein sehr interessantes ♀ mit links gut ausgeprägtem Augenfleck, rechts dagegen vollständig fehlend und der *populi* - Form und Zeichnung entsprechend.

Ferner schlüpfte ein vollständig geteilter Zwitter dieses Hypriden, ohne jedoch seine Flügel zu entfalten. Obige Falter befinden sich nebst vielen anderen Aberrationen in meiner Sammlung.

Adolf Schneider, Eibau.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 1. Oktober 1921. Nr. 14.

Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet.

Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und insbesonderen der Käfer in fremden Regionen.

— Von *Emil Ross*-Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. —

(Fortsetzung.)

680. *Calandra granaria L.*,

Europa. „Es dürfte nicht ohne Grund anzunehmen sein, daß der „Kornwurm" nicht ursprünglich deutsch, sondern erst mit der Kultur der Getreidearten aus dem Orient zu uns gekommen ist." (*Nördlinger.*) Mit Getreide über die ganze Erde verbreitet. Sehr schädlich!

681. *Cal. oryzae L.*,

Reisrüßler, Kosmopolit, in großer Anzahl mit Orchideen, an frischen Aepfeln, in Reis, Mais usw. aus Brasilien, Chile, südasiatischen Küstenplätzen nach Hamburg und anderen deutschen Nord- und Ostseehäfen eingeschleppt. Auch in Häusern (namentlich Bäckereien, Mehlhandlungen usw.) eingebürgert. Ist mir auch mehrfach hier in Berlin lebend — zweimal in argentinischem Mais — überbracht worden. — Aus dem Orient mit Reis, aus Aegypten usw. mit Getreide nachweisbar nach Deutschland gelangt. Nördlinger berichtet: „Im Jahre 1847 kam er in den wahrscheinlich aus Aegypten stammenden Getreidevorräten in ungeheurer Menge lebend zu uns nach Württemberg." — Allen Getreidearten, Mahlergebnissen und verarbeitetem Mehle (Nudeln, Graupen, Grieß, Makkaroni) sehr schädlich.

682. *Cryptorrhynchus spec.*,

in Anzahl mit Früchten des Affenbrotbaumes (Adansonia digitata) aus Lindi (Ostafrika) nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin*).

683. *Cryptorrh. lapathi L.*,

unter dem deutschen Namen „Erlenwürger" bekannt, lebt in ganz Europa, Sibirien und Nordamerika.

684. *Cryptorrh. mangiferae Fabr.*,

schädigt die Früchte des Mangobaumes (Mangifera), ist über Afrika und Madagaskar verbreitet und in neuerer Zeit mit Mangopflaumen auch in Deutschland eingeschleppt worden.

685. *Hylobius abietis L.*,

Europa, 1 Exemplar auf einem Dampfer aus Ostafrika nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*) Vielleicht ist die Annahme berechtigt, daß dieses Tier mit an Bord des Dampfers genommenen Holzvorräten (Schiffsholz) dort in dem tropischen Hafen oder auf hoher See ausgekrochen ist und somit als „Einschleppling" wieder in seine eigentliche Heimat gelangt ist.

686. *Lixus paraplecticus L.*,

Europa, 1 Expl. mit einer Ladung Holz nach dem Holzhof in Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*)

687. *Otiorrhynchus lugdunensis Boh.*,

aus Südfrankreich nach der Baumschule in Lockstedt (Regbez. Schleswig) eingeschleppt; dort „seit mehreren Jahren an Syringen eingebürgert und schädlich." (*Kraepelin.*)

688. *Phytonomus punctatus Fabr.*,

Europa und Nordamerika; 2 Stück aus Ohio und Pennsylvanien in meiner Sammlung.

689. *Rhinastus pertusus Dalm.*,

Rio de Janeiro, mehrfach lebend in Kakaobohnen hier in Berlin gefunden, von dem Händler Kricheldorff lebend zu den Vereinssitzungen mitgebracht. (*Reineck*-Berlin.) —

690. *Rhynchites ausatus Scop.*,

„Obststecher", in ganz Europa und Sibirien heimisch, aber auch in Turkestan zu finden.

691. *Sitones californicus Fehr.*,

Amerika, 1 Expl. an getrockneten Aprikosen aus Kalifornien nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*)

692. *Stenopelmus rufinasus Gyllh.*,

ein nordamerikanisches Tier, welches mit der Wasserpflanze Azolla Lam. in Frankreich eingeschleppt wurde und sich hier an mehreren Stellen akklimatisiert hat. Gehört zu den wenigen Käfern, die völlig unter Wasser auf der Unterseite der auf der Oberfläche der Gewässer schwimmenden Blätter leben, z. B. an Teich- und Seerosenblättern.

693. *Tanysphyrus lemnae Fabr.*,

Europa und Nordamerika; 2 Stücke aus New-York in meiner Sammlung. An manchen Orten recht häufig zu finden.

46. Ipidae (= Scolytidae), Borkenkäfer.

694. *Coccotrypes dactyliperda F.*,

„lebt in Dattelkernen und Betelnüssen und wird mit denselben fast mit jeder Sendung aus Afrika und Ostindien nach Europa gebracht und hier in Materialhandlungen usw. öfter lebend angetroffen." (*Eichhoff.*) Auch von dem wärmeren Amerika her bekannt.

695. *Cryphalus eruditus Westw.*,

Nordamerika, Guinea, Sandwichsinseln, Neu-Caledonien.

696. *Cryphal. jalappae Letzn.*,

„in Jalappawurzeln aus Südamerika nach mehreren Orten Europas importiert." (*Eichhoff*).

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Beobachtungen aus Westfalen.

Von Geheimrat Uffeln in Hamm (Westfalen).

(Fortsetzung.)

Und so erschien in diesem Jahre nach einem kalten April erst Anfang Mai wiederum eine neue Faltergesellschaft mit zahlreichen *Euchloë cardamines*, die sich an den Waldrändern und in den lichten Eichenbeständen auf Frühlingsblumen tummelten, und mit Scharen der Kleinsten der Kleinen aus dem Mikroreiche, den *Nepticula-* und *Lithocolletis*-Arten, welche mit Vorliebe tagsüber an den Stämmen von Eichen, Buchen und anderen Laubhölzern, in den Rindenritzen oft verschwindend und darum schwer bemerkbar, zu ruhen pflegen. Unter ihnen entdeckte ich im verflossenen Frühjahr neuerdings auch die niedliche *Heliozela stanneella* F. R. in einiger Anzahl.

Im ersten Drittel des Monats Mai machten sich dann, wie alljährlich, wieder zahllose *Adela viridella* bemerkbar, wie sie an Waldrändern und auf lichten Waldstellen, von der Sonne besonders hell beschienenes Gebüsch graziös um- und durcheinanderwirbelnd belebten, oder auf den Randblättern in den Strahlen der Sonne sich spielend ausruhten. Um dieselbe Zeit stellten sich auch schon bemerkenswerte Vertreter anderer Insektenordnungen ein, z. B. aus dem Reiche der Dipteren die interessanten, aber schwer zu fangenden Arten der Gattung Wollschweber (*Bombylius*).

Auf den Blüten von Bellis perennis zeigten sich zahlreiche *Hesperia malvae* und *Thanaos tages*, auf den Feldern die ersten *Pap. machaon*, auf blühendem Gebüsch von Lonicera xylosteum und Sorbus aucuparia vereinzelte *Cyaniris argiolus*. Weiterhin erschienen dann bei nunmehr günstigem Frühlingswetter die Angehörigen der Insektenklasse in hellen Scharen; Vertreter aller Ordnungen machten sich fliegend, laufend, krabbelnd und ruhig dasitzend im großen Haushalt der Natur bemerkbar. Die „gewöhnlichen" Arten waren sämtlich vertreten, „seltenere" wurden vereinzelt beobachtet oder glänzten durch Abwesenheit. Darüber im einzelnen näher zu berichten, muß ich mir hier versagen, wo nur von allgemeiner interessierenden Vorkommnissen die Rede sein soll.

Als solches muß ich das auch in diesem Jahre wieder in zahlreichen Eichenwäldern der Hammer Umgebung und des Münsterlandes überhaupt festgestellte Massenauftreten des Eichenwicklers (*Tortrix viridana* L.) hervorheben. Kaum war das junge Eichenlaub heraus, als man auch schon nach einigen Tagen eine Stockung in der weiteren Laubentwicklung bemerkte, indem die hohen Kronen der Eichen nicht, wie es normalerweise durch Auswachsen der Blätter hätte geschehen müssen, dichter und schattiger, sondern wieder lichter wurden. Diese Erscheinung verstärkte sich dann zusehends durch den immer mehr zunehmenden Fraß der Wicklerraupen, und es dauerte nur etwa 3 Wochen, bis die Eichenbestände, namentlich die älteren, vollständig kahl gefressen, ein Bild zeigten, wie im tiefsten Winter.

Die Zahl der *Tortrix*-Raupen war so groß, daß das Laub des Eichenhochwaldes nicht ausreichte, alle zu ernähren; nach vollständigem Kahlfraß der Eichen griffen die Raupen auch das sog. „Unterholz", ja zum Teil sogar die niedere Vegetation des Waldbodens an, und der Eichenwald war durch die Gespinstfäden der zahllosen Schädlinge ganz versponnen. In langen Strähnen hingen diese Fäden von den Baumkronen herunter, hier und da bedeckten sie die Baumstämme vollkommen; ja man sah sogar auf dem Waldboden größere Flächen, die mit ihnen über und über behaftet waren. Solange die Raupen oben in den Aesten der Eichen ihr Zerstörungswerk trieben, hörte man ein ununterbrochenes leises Geräusch, das durch den Fall des Raupenkotes auf den Erdboden verursacht wurde. Anfang Juni war der größte Teil der *Tortrix*-Raupen verpuppt, teils zwischen den Resten des zerfressenen Blattwerkes, teils in den Stammritzen, teils zwischen der Vegetation des Waldbodens. Von Mitte Juni ab schlüpften die Falter in geradezu unheimlichen Mengen, und man kann sagen, daß Baum und Strauch stellenweise sich mit neuem Grün, d. h. dem des kleinen Wicklers ganz bedeckt hatten.

Angesichts des Zerstörungswerkes des Eichenwicklers fragt man sich, ob es nicht möglich sein sollte, demselben durch zweckentsprechende Maßnahmen Einhalt zu tun. Ich bin immer wieder nur zu einer bestimmten Verneinung dieser Frage gekommen.

Gegenüber der ungeheuren Anzahl der Falter, die ihre Eier an dem feinern Geäst und den Knospen der Eichen ablegen, versagt alle menschliche Kraft. Nur die Natur selbst kann da Einhalt gebieten. Und sie war auch in vorliegendem Falle nicht müssig, um das Heer der Wickler wenigstens stark zu lichten.

Der Kuckuck gab sich alle erdenklich Mühe, seinen Magen mit den Raupen zu füllen; ich beobachtete z. B. einmal 4 dieser nützlichen Vögel zu gleicher Zeit auf geringem Raume, wie sie in den Baumkronen umherflatternd und -kletternd die Pausen zwischen ihren eiligen Rufen mit dem Verschlucken der Raupen ausfüllten, dabei sogar ihre bekannte Scheu vor den Menschen in etwas zurücksetzend.

Als rastlosen Feind der Wicklerraupe beobachtete ich weiterhin den schönen Laufkäfer *Calosoma inquisitor*, der hier in einer grünlich glänzenden und einer schwarzen Form vorkommt; dieser Käfer lief in vielen Exemplaren an den Eichenstämmen und auf dem Waldboden umher und wurde von mir auch späterhin dabei betroffen, wie er die Puppe des Wicklers, deren Gespinst er aufgebrochen hatte, verzehrte.

(Fortsetzung folgt.)

Fang eines Exemplares von Argynnis eris ab. pelopia.

Von Dr. med. Fr. Becker, Ohrenarzt in Brandenburg - Havel.

Am 12. Juni d. Js. hatte ich das Glück, auf den Bergen der Umgegend Berchtesgadens in 900 m Höhe ein Exemplar von *Arg. eris* ab. *pelopia* zu erbeuten. Zeichnung und Größe entsprechen ungefähr der Abbildung im Spuler von 1910, Tafel 8; dagegen sind die Vorderflügel nicht so abgerundet, sondern haben vielmehr die spitze Form von *Arg. eris*, wovon ich gleichzeitig auf derselben Alpenwiese mehrere Stücke fing. Der Melanismus ist bei meinem

Exemplar, wie mir auch Herr Hauptmann Igel-Schellenberg bestätigte, noch mehr ausgesprochen, indem die submarginale Fleckenbinde nur aus schmalen hellbraunen Strahlen besteht; die 2 ockergelben Flecke im Discus sind vorhanden. Die Unterseite weist vollständig die Zeichnung der ab. *eris* auf mit entsprechender melanotischer Färbung.

Nach Spuler sind melanotische Exemplare öfter beobachtet worden. Seitz schreibt darüber (1909, Bd. I, S. 237): „Weit seltener sind Aberrationen, deren Schwarzfleckung auf der Oberseite zu großen tiefschwarzen, einen großen Teil des Flügels einnehmenden Wolken- oder Lappenflecken zusammenfließt, dies ist die ab. *pelopia*."

Zwei neue neotropische Nymphalididen-Formen.

Von Embrik Strand, Berlin.

Gen. **Protogonius** Hb.

Protogonius diffusus Butl. ab. *ecuadorensis* Strand n. ab.

Exemplare der Hauptform dieser Art liegen mir aus Ecuador von den Lokalitäten Sarayoku, Zarayaquilio und Oberes Pastaza (ca. 1000 m., im Oktober-Dezember) vor, von Sarayoku außerdem ein aberratives Exemplar. Dies zeichnet sich durch das Vorhandensein von 4 subapicalen, gelben, nicht scharf markierten Flecken im Vorderflügel aus, die eine subparallel zum Saume verlaufende, von diesem um 4 — 5 mm entfernte Querreihe bilden; der hintere Fleck (im Felde 4) ist der kleinste, verwischt und fehlt wohl manchmal ganz, derjenige im Felde 5 ist nur wenig größer, derjenige in Feld 6 ist der größte und zwar 5 × 2 mm groß, während derjenige im Felde 7 3×2,5 mm mißt. Das schwarze Analfeld der Hinterflügel ist längs der Rippe 2 etwa 15 mm lang und nicht scharf begrenzt. Ich nenne diese Form ab. *ecuadorensis* m.

Gen. **Prepona** Bsd.

Prepona eugenes Bates var. *ecuadorica* Strand n. var.

Ein ♂ von Zarayaquilio in Ecuador.

Oben wie *Pr. eugenes bahiana* Fruhst. (vgl. Taf. VII, Fig. 2 in Iris, Bd. 17 [1905]), jedoch ist die Binde mehr gleichmäßig grünlichblau ohne den tiefblauen Glanz längs des Innenrandes und vorn ist sie nicht zugespitzt, sondern endet stumpf abgeschnitten (5 mm breit) an der Rippe 4; davor, im Felde 6, ein ganz kleiner bläulicher Wisch; das Auge des Hinterflügels nicht deutlich hell umrandet. Die Färbung der Unterseite ist von genannter Figur recht verschieden, stimmt aber ziemlich gut mit der Figur von „*eugenes U*" Taf. 112, Reihe b in Seitz' Groß-Schmett. Bd. V überein, ist jedoch durchgehends etwas heller und mehr gelb. Der schmutzigweißliche Fleck am Ende der Zelle ist wurzelwärts durch die 2 schwarzen Punktflecke vom übrigen, gelb gefärbten Teil der Zelle scharf begrenzt, während die ihm apicalwärts begrenzende schwarze Linie ganz gerade und von dem schwarzen Discozellularstriche durch die sonstige gelbe Grundfarbe getrennt ist. Zwischen Discozellulare, Costalrand und der Querreihe weißer Discalflecke ist die Grundfärbung nicht dunkler, was besonders im Vergleich mit *bahiana* ein gutes Unterscheidungsmerkmal ist. Diese Discalflecke sind reiner weiß als an der Figur in „Seitz". Die schwarze, zickzackförmige Postmedianlinie weicht von dieser Figur dadurch

ab, daß sie im Dorsalfelde basalwärts 2 schwarze neben sich hat und mit dem einen auch verbunden ist. Die hellen Subbasal- und Medianflecke der Hinterflügel sind nicht so weiß wie an der Figur in Seitz, sondern gelblich getönt; die weißliche Postmedianbeschuppung bildet eine schmälere Binde, die nicht bis an die bläulichen Sublimbalpunkte heranreicht und aus unter sich meistens nicht zusammenhängenden Schuppen besteht; die weißen Saumstriche sind schmäler als an der Figur. Die Konkavität des Vorderflügelsaumes ein wenig deutlicher als l. c. dargestellt.

Die Typen beider Formen befinden sich in der Coll. *Niepelt*.

Bemerkungen zu Bryks Aufsatz „Ueber die Zeichnungsverhältnisse von Eucosmia undulata L."

— Von Rudolf Heinrich, Charlottenburg. —

Herr Bryk benennt S. 198 ff. dieser Zeitschrift neu zwei Formen von *Eucosmia undulata* L. und zwar

1. f. *bluff* für eine amerikanische Form von 21 mm Vorderrandlänge, deren Hauptmerkmal in einer bindenartigen Verdunklung des Mittelfeldes besteht, woneben die Hinterflügel noch 7 statt 6 Querlinien aufweisen sollen. Da letzteres Merkmal zur Benennung einer Form *septemlineata* benutzt und außerdem von Bryk im nächsten Absatz nicht als feststehendes Rassenmerkmal für *bluff* beansprucht wird (die beigegebene Abbildung zeigt übrigens nicht 7, sondern nur 6 dunkle Querlinien), so bleibt für *bluff* als wesentlich nur das erstere. Mir erscheint die Form identisch mit ab. *subfasciata* Reuter, die Staudinger in der 3. Aufl. seines Kataloges 1901 unter Bezugnahme auf Act. Fen. IX 68 anmerkt (zu vergl. auch Wolf und Raebel, Verz. der im Südosten Oberschlesiens vorkommenden Großschmetterlinge in Entomol. Zeitschr. Frankfurt Jahrg. XXVII S. 195. und Heinrich, Veränderungen der Berliner Großschmetterlingsfauna in Deutscher Entomol. Zeitschrift Berlin 1916 Heft V-VI S. 526 unter *Euc. undulata*). Daß *bluff* 2—3 mm mehr Flügellänge als der Typus aufweist, kennzeichnet das Stück als „Riesen", berechtigt aber nicht zu einer Namengebung. Daß Herr Bryk nach einem einzigen von Bang-Haas erworbenen Stück die Vermutung aufstellt, es handle sich um eine „gute Subspecies", ist meines Erachtens eine nicht empfehlenswerte Kühnheit. Ehe man eine solche Vermutung aufstellt, sollte man sich mehr Material verschaffen, was vorliegend keine Schwierigkeiten geboten haben dürfte. Daß sich Herr Bryk mit diesem Namen wiederum, wie schon mit seiner f. *bohemien* zu *Parnassius mnemosyne* L. (Intern. Entom. Zeitschrift Guben 8. Jahrg. S. 35) über Art. 3 der allgemein angenommenen internationalen Nomenklaturregeln hinwegsetzt, kann man vom Standpunkte wissenschaftlicher Arbeit aus nur bedauern. Der Name ist meines Erachtens schon aus diesem Grunde ungültig.

2. Die neu aufgestellte f. *culoti* für Stücke mit einem keilförmigen hellen Fleck inmitten der Querlinien der Vorderflügel ist identisch mit der von mir 1916 in oben erwähnter Arbeit aufgestellten Form *divisa*, die prioritätsberechtigt ist.

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

192. ab. *suffusa* Tutt. Die Vorderflügel sind stark schwarz bestäubt. Aus dem Herrenwald.
193. ab. *mediofasciata* Mayer. Vorderflügel mit einem bindenartigen dunklen Medianstreifen. Aus der Weißenburger Gegend.
194. ab. *bilinea* Schultz. Hinterflügel noch mit einem schwarzen Schattenstreifen in der Mitte. Wie vorige.
195. ab. *helioscopiae* Selys. Hinterflügel ohne schwarze Saumbinde. Aus dem Herrenwald.
196. ab. *rubescens* Garb. Vorderflügel stark rosenrot übergossen. In vielen Exemplaren aus der Umgebung von Straßburg.
197. ab. *cuspidata* Rbl. mit feiner scharf gezackter Antemarginalbinde der Hinterflügel. Aus dem Herrenwald.
198. *livornica* Esp. 1904 wurden in der Stadt am Schirmeckertor 11 Raupen an Galium gefunden und schöne Falter daraus gezogen.
199. *Chaerocampa* Dup. *celerio* L. 1906 von Huber in seiner Wohnung (Ruprechtsau) ein ♀ am Licht gefangen.
200. *Pergesa* Wlk. *elpenor* L. In der Umgebung von Straßburg zahlreich, bisweilen häufig an Echium und Geißblatt schwärmend, mehrmals am Köder beobachtet.
201. *porcellus* L. Wie vorige verbreitet, nicht selten, auch am Köder gefangen.
202. *Proserpinus* Hb. *proserpina* Pall. Juli 1914 von Busch eine Raupe am Alfeldsee gefunden.
203. *Macroglossum* Sc. *stellatarum* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg gemein.
204. *Hemaris* Dalm. *fuciformis* L. In den Rheinwaldungen bei Straßburg zahlreich an Salbeiblüten schwärmend im Mai und Juni.
205. *scabiosae* Z. Wie vorige verbreitet, doch mehr in den Vorbergen.

Notodontidae.

206. *Cerura* Schrank *bicuspis* Bkh. Juli 1918 an Buche bei Alberschweiler ein abgeflogenes ♂ gefunden.*
207. *furcula* Cl. Den Falter am Wacken im Mai an Pappeln, die Raupen dort an Eschen gefunden.
208. *bifida* Hb. Ueberall häufiger als vorige. Die Raupen im Spätjahr an den Rheinufern häufig auf Pappeln.
209. *Dicranura* B. *erminea* Esp. Den Falter öfters in der Ruprechtsau an Straßenlaternen im Mai. Die Raupen im Herrenwald auf Pappeln gefunden.
210. *vinula* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg häufig.
211. *Stauropus* Germ. *fagi* L. Bei Barr 1904 an Buchen. 1918 bei Alberschweiler mehrere Exemplare.
212. *Hoplitis* Hb. *milhauseri* F. Auf der Sporeninsel ein Pärchen an einem Eichenstamme in Begattung gefunden. Von Müller dort eine Raupe beim Futterholen eingetragen.
213. *Gluphisia* B. *crenata* Esp. Im Mai am Rhein an Pappeln ruhend. Die Raupen im Spätjahr dort auf Schwarzpappeln, auch am Wacken sehr vereinzelt.
214. *Drymonia* Hb. *trimacula* Esp. Im Neuhöfler Wald am Licht gefangen. Von Voigt im Herrenwald ein ♀ an Tanne abgelesen.
215. *chaonia* Hb. Im April den Falter in der Umgebung von Straßburg an Laternen gefunden.
216. *Pheosia* Hb. *tremula* Cl. Ueberall häufig an Laternen; die Raupen im Spätjahr auf Pappeln und Weiden am Rhein.
217. *dictaeoides* Esp. Auf der Sporeninsel die Raupe an Birke, den Falter in der Ruprechtsau an Laterne gefunden.
218. *Notodonta* Ochs. *ziczac* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg in zwei Generationen.
219. *dromedarius* L. Bei Barr und im Herrenwald einzeln im Mai.
220. *phoebe* Sieb. In der Umgebung von Straßburg gerade nicht selten an Laternen und an Grashalmen hängend um Pappeln. Die Puppen öfter gegraben.
221. *tritophus* Esp. Mehr in den Vorbergen, so bei Barr aber doch selten.
222. *anceps* Goeze. Bei Barr mehrmals im Mai am Licht gefangen. Von Busch in der Musau bei Straßburg an Laterne gefunden.
223. *Spatalia* Hb. *argentina* Schiff. August 1913 ein ♂ am Rhein am Weidenzweig gefunden.
224. *Leucodonta* Stgr. *bicoloria* Schiff. Am Bahnhof Straßburg am Licht und bei Vendenheim an Telegraphenstange im Mai. Von Busch bei Mülhausen am Licht gefangen.
225. *Ochrostima* Hb. *velitaris* Rott. 1908 bei Barr eine Anzahl Raupen an niederen Ausschlägen einer Eiche gefunden.
226. *melagona* Rkh. Bei Barr im Juni, am Alfeldsee im Juli am Licht und bei Alberschweiler an Buche gefunden.
227. *Odontosia* Hb. *carmelita* Esp. 1906 bei Barr an einer Birke und 1907 am Licht (Bahnhof) gefangen. Von Textor im April 1913 bei Laubenheim im Mageltal am Fuße einer Erle gefunden.
228. *Lophopteryx* Stph. *camelina* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg im Mai.
229. ab. *giraffina* Hb. In Anzahl aus gegrabenen Puppen.
230. *cuculla* Esp. Juli 1913 ♂♀ am Rhein-Marne-Kanal bei Vendenheim, 1918 bei Alberschweiler unter Ahorn im Gras gefunden. Von Busch 1914 eine Raupe in der Orangerie auf Ahorn gefunden.
231. *Pterostoma* Germ. *palpina* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg häufig.
232. *Ptilophora* Stph. *plumigera* Esp. November 1913 bei Barr an Ahornausschlägen ein ♂ gefunden. Von Busch in Straßburg an Laterne gefunden.
233. *Phalera* Hb. *bucephala* L. Ueberall gemein bei Straßburg.
234. *Pygaera* O. *anastomosis* L. Den Falter auf der Sporeninsel an Laterne gefunden. Die Raupen am Rhein auf Weiden und Pappeln.

Fortsetzung folgt.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 15. Oktober 1921. Nr. 15.

Aus den entomologischen Vereinen.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

Sitzung vom 28. April 1921.

(Fortsetzung.)

Gegen diese Annahme führt Herr Vogt die Beobachtung an, daß die ♂♂ von *Orodemnias (Arctia) quenselii* Payk. am Albula stets gegen den Wind zu den kopulationsbereiten ♀♀ anflogen. Dasselbe bestätigt Herr Eßinger für *Aglia tau* L. Er konnte feststellen, daß die ♂♂ dieser Art bei Windstille von allen Seiten bei dem ♀ zusammeneilen, bei herrschendem Winde dagegen stets nur gegen die vorhandene Luftströmung das ♀ zu finden vermögen.

Herr Cretschmar weist darauf hin, daß die Drüsenorgane der ♀♀, in denen der spezifische Duftstoff gebildet wird, bei einer Anlockung durch irgendwelche hypothetische Wellen unerklärlich wären. Auch noch andere Tatsachen sprechen gegen letztere Ansicht. So hat der französische Entomologe Fabre nachgewiesen, daß die ♂♂ von *Saturnia pyri* Schiff. und *Lasiocampa quercus* L. die in einem völlig von der Außenluft abgeschlossenen Gefäß befindlichen ♀♀ nicht zu wittern vermögen; wenn dagegen eine auch nur geringe Kommunikation mit der äußeren Atmosphäre besteht, sich in gewohnter Weise einfinden. Außerdem werden ♂♂ auch durch die Unterlagen, auf denen das ♀ einige Zeit gesessen hat, angelockt, was Herr Lederer persönlich bestätigen kann. Er hatte einige ♀♀ von *Eudia pavonia* L. an einem Tage mit auf eine Sammeltour genommen, um ♂♂ anfliegen zu lassen. Am nächsten Tage stellten sich bei der leeren Schachtel, in der die ♀♀ gesessen hatten, in einer ganz anderen Gegend einige ♂♂ ein. Man muß annehmen, daß die Sinnesorgane der ♂♂ ganz besonders auf die Wahrnehmung dieses einen Reizes eingestellt sind und ihn auch in einer für unsere Vorstellung ganz unglaublich feinen Verteilung noch zu empfinden vermögen. Durch Amputationsversuche, welche den Verlust des Witterungsvermögens zur Folge hatten, ist nachgewiesen, daß der Geruchssinn seinen Sitz in den Antennen hat. Die symmetrische Anlage der Fühler ermöglicht dem ♂ das Auffinden des ♀. In den das ♀ umgebenden Luftschichten ist der Duftstoff in einem kontinuierlichen Konzentrationsgefälle verteilt, bei Windstille z. B. ist das ♀ gewissermaßen von einer Reihe von Halbkugeln aus Luft umgeben, in denen der Duftstoff in der Richtung vom ♀ weg immer feiner verteilt ist. Stößt nun ein ♂ auf die äußerste Halbkugel, so fliegt es in dieser Luftschicht so lange geradlinig weiter, bis der Reiz an dem einen Fühler, z. B. dem linken, schwächer wird, es wendet sich daraufhin nach rechts und nähert sich so in Bogen- und Zickzackflügen dem ♀. Am schwierigsten scheint der letzte Teil seines Weges zu sein, und man kann oft beobachten, wie die ♂♂ ganz dicht bei dem ♀ vorüberfliegen und sich öfter sogar etwas weiter wieder entfernen, bevor sie es endgültig finden. (Auch für uns ist ja das Auffinden einer duftenden Substanz, auch wenn sie recht kräftig duftet bezw. stinkt, häufig gar nicht leicht.) Besonders schwierig wird diese Aufgabe, wenn das ♀ an einer Hauswand sitzt; dann herrscht an größeren Strecken der Wand infolge der immer vorhandenen leichten Luftströmung ungefähr dieselbe Konzentration des Duftes, und die ♂♂ suchen lange Zeit vergeblich und planlos umher.

Wenn uns auch die Fähigkeit, einen für unser Geruchsvermögen gar nicht wahrnehmbaren Duft auf so große Entfernung zu empfinden, beinahe unglaublich scheint, so ist damit noch nicht gesagt, daß eine solche spezifische Sinnesenergie bei Tieren nicht bestehen kann. Der Mensch besitzt als ausgesprochenes Augentier außer den Walen von allen Säugetieren vielleicht die rudimentärste Geruchsnervenanlage, dafür kann er aber viele Kilometer weit sehen. Andere Tiere, zu denen unsere Schmetterlingsmännchen gehören (mit Ausnahme der *Rhopalocera*), sind vorwiegend auf den Geruchsinn als Vermittler der Außenwelt eingestellt. Ein Insekt, das ebenfalls einen hochdifferenzierten Geruchssinn besitzt, ist die Stubenfliege. Für sie ist bereits an dem Sterbenden eine Veränderung der chemischen Ausdünstung, der beginnende Verwesungsgeruch wahrnehmbar, wenn wir noch nicht das mindeste davon bemerken. Die sog. Leichenwürmer sind Larven dieser Fliege, welche in einem unbewachten Augenblick an den Sterbenden ihre Eier abgesetzt hat. Von dem für ein auf den Geruchsinn eingestelltes Tier biologisch wichtigsten Duft genügen bei vielen Formen unvorstellbare kleine Mengen, um die hochempfindlichen Sinneszellen zu reizen und damit die entsprechende Reaktion bei dem Tier auszulösen.

Sitzung am 12. Mai 1921.

Herr Vogt berichtet über eine Zucht von

Eucharia (Arctia) casta Esp.

Im April 1920 bezog der Vortragende 3 Dutzend Eier aus Teplitz—Schönau, die z. T. schon geschlüpft ankamen. Die Futterpflanze (Galium) wurde bereits vorher in einen Blumentopf gepflanzt. Die Räupchen wurden auf die Pflanze gesetzt und das Ganze mit einer Gazehülle eingeschlossen. Der Topf wurde in einen Untersatz gestellt, der täglich mit Wasser gefüllt wurde. Die Raupen

entwickelten sich tadellos und wurden, wenn ein Futtertopf leer gefressen war, auf einen neuen übertragen. Als sie erwachsen waren, wurde eine Schicht Sägespäne auf die Erdoberfläche des Topfes gegeben, und Mitte Juli verwandelten sich die Tiere einige Millimeter tief in einem leichten mit Haaren vermengten Kokon. Die Futterpflanze wurde abgeschnitten und der mit Leinwand zugebundene, mäßig feucht gehaltene Topf während des Winters am offenen Fenster an der Nordseite aufbewahrt. Anfang April wurde der Topf mit den Puppen in die geheizte Stube gebracht und in einen Untersatz mit Wasser gestellt, so daß die nötige Feuchtigkeit den Puppen von unten zugeführt wurde. Es schlüpften 10 tadellose Falter, am 22. April ein Pärchen, das in der gleichen Nacht in Kopula ging. Das Weibchen legte in einer Pappschachtel seine Eier ab, die in mehreren Schichten in einem Häufchen vereinigt waren. Die Räupchen schlüpften vom 3.—9. Mai. Der Vortragende konnte 447 Stück zählen; bei einem 2. Gelege wurden etwas weniger festgestellt, woraus zu schließen ist, daß *casta* durchschnittlich 400—450 Eier ablegt. Am 8. Mai setzten sich die ersten Räupchen zur Häutung fest. Für das Gedeihen der Raupen ist vor allem Wärme und ziemliche Sauberkeit von Vorteil. Das Ergebnis der diesjährigen Zucht wird der Vortragende nach deren Abschluß bekanntgeben.

Sitzung vom 9. Juni 1921.

Herr Heinzel berichtet über eine erfolgreiche Ueberwinterung von *Macrothylacia rubi L.* Die Raupen können bekanntlich in manchen Gegenden im September und Oktober mitunter massenhaft auf Brachäckern und Wiesen gefunden werden, wo sie lebhaft umherlaufen und sich offenbar ein geeignetes Winterquartier suchen. Die Hauptsorge des Züchters muß es nun sein, den Tieren eine Ueberwinterungsmöglichkeit zu bieten, welche den normalen Bedingungen möglichst weitgehend entspricht.

Der Vortragende brachte die Raupen in eine Kiste — 60 cm im Quadrat und 20 cm hoch — deren Boden und Deckel mit Drahtgaze versehen war. Die Kiste wurde im Garten in ein 25 cm tiefes Loch eingelassen, dessen Grund mit einer 10 cm hohen Schlackenschicht ausgefüllt war, so daß der Behälter etwa 5 cm frei herausragte. In die Kiste wurde Moos gegeben, in dem sich die Raupen ihr Winterlager herstellten. Die Tiere blieben nun den ganzen Winter den Einflüssen der Witterung ohne besonderen Schutz ausgesetzt; das Regenwasser konnte durch die Drahtgaze und die Schlacken frei abfließen. Ende Februar wurden die Raupen ohne allzuschroffen Temperaturübergang ins warme Zimmer gebracht und in eine Schüssel mit lauwarmem Wasser gelegt, bis sie aus ihrer Erstarrung erwachten und sich streckten. Nach dieser Prozedur spinnt sich ein Teil der Tiere sofort ein; der Rest wird am nächsten Tage einem nochmaligen Bad unterworfen. Bei täglich fortgesetzten Bädern werden sich alle Raupen einspinnen, was namentlich durch eine genügend hohe Zimmertemperatur begünstigt wird. Bei nur einmaligem Baden verspinnen sich viele Raupen nicht, laufen lange Zeit umher und trocknen ein. Mit diesem Verfahren erhielt der Vortragende von 80 im Herbst eingetragenen Raupen 60 tadellose Falter.

Ein Teil der Puppen ergab Parasiten, unter anderen die durch starke Bedornung des Abdomens ausgezeichnete Tachine *Echinomyia grossa* L.

Herr Lederer betont, daß es zweckmäßiger sei, die Raupen nicht allzuspät, am besten Ende Januar ins warme Zimmer zu nehmen. Herr Presberger teilt mit, daß er die Raupen schon im Herbst im warmen Zimmer zum Einspinnen bringen konnte, bevor sie sich zur Winterruhe anschickten. Nach diesem Verfahren kann man bereits im Dezember den Falter erhalten; doch wird das Resultat quantitativ kaum so günstig ausfallen wie mit der oben beschriebenen Methode.

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

21. **Creatonotus fulvomarginalis** n. sp.

Nahe verwandt mit *marginalis* Wtk. in der Art, wie durch helle Flecke der Grundton des Vorderflügels auf allen 3 Seiten eingerahmt und bis auf die zum Rande gehenden Zwischenstreifen im wesentlichen auf die Mitte beschränkt ist. Nur ist der Ton der Flecke hier gelb und bei *marginalis* weiß.

Oberseite. Vorderflügel: Grundton braun ohne Abstufungen. Randflecke hell, gelblich weiß mit dottergelben Kernen. Am Vorderrande 5, drei rundlich, 4 und 5 länglich unregelmäßig. Zwischen 3 und 4 ein kleiner runder am Schluß der Zelle. Am Außenrande drei in 1b, 2 und 5. Letzterer rund und etwas über R4 hinweggreifend. Am Hinterrande ein großer Basalfleck mit 3 Spitzen nach vorn, deren erste den Vorderrand erreicht. Der nächste Fleck rundlich, der dritte und vierte länglich. Letzterer die R2 erreichend.

Hinterflügel matt dottergelb. Eine Diskalreihe von 4 braunen Flecken: ein dreieckiger an der Mitte des Vorderrandes, ein kleinerer nierenförmiger am Schluß der Zelle bei R5, ein größerer ovaler hinter dem Ursprung der R2 und ein kleiner in in Feld 1c. Eine unregelmäßige schmale Binde vom zweiten Drittel des Vorderrandes nach dem Hintereck gehend, in der Mitte durch eine Brücke mit einer breiteren braunen Binde verbunden, die in Feld 6 und 3 Ausbuchtungen nach außen zeigt und mit dem mittleren von drei Außenrandflecken zusammenhängt.

Unterseite entsprechend gezeichnet und gefärbt, nur daß im Vorderflügel der hintere Randfleck an der Basis mit dem ersten Vorderrandflecke zusammenfließt.

Fühler schwarz. Schwarze Augen durch einen dunklen Strich verbunden. Palpen auch schwarz. Kragen weiß mit 2 feinen schwarzen Punkten und gelb geringelt, desgleichen Schulterdecken mit größeren Flecken und endlich Abschluß des Thorax am Rücken durch großen weißen runden Fleck mit schwarzem Mittelpunkt. Hinterleib oben dottergelb mit schwarzen Punkten an den Segmenten. Analsegment mit braunem Dreieck.

Unterseite weiß mit 2 schwarzen Punktreihen an den Segmenten seitwärts. Schienen gelb, Tarsen braun.

Flügelspannung 42, Vorderflügel 21, Körperlänge 13 mm. Wau, Ost-Sudan; coll. Ertl.

22. **Niphadolepis elegans** n. sp.

Das vorliegende Tier bereichert die von Karsch aufgestellte Gattung um eine zierliche und in silberigem Weiß und Olivgrün sehr reizvoll gefärbte Form.

Oberseite. Vorderflügel: Das reine Weiß der Grundfarbe ist nach innen etwas gelblich getönt. Eine 2 mm breite Querbinde von metallisch glänzendem Olivgrün ist am Vorderrande und am Ausgange der Zelle durch schwarzbraune Flecke verdunkelt und durch von außen eindringende Helligkeiten stellenweise unterbrochen. Sie findet eine schwächere Wiederholung in einer zweiten kürzeren unregelmäßigen Querbinde nach der Spitze zu, mit der sie bei R 6 verbunden ist, so daß 2 halbkreisförmige weiße Felder am Außenrande abgegrenzt werden. In Feld 7 und 8 am Außenrande 2 scharfe schwarze punktartige Flecke.

Hinterflügel ohne Zeichnung in reinem bis zur Wurzel gleichmäßig schimmerndem Weiß. Am Außenrande an der Ecke des Vorderrandes in Feld 5, 6 und 7 durch 3 längliche schwarze Flecke ein Ansatz zu einem Randsaume.

Unterseite. Vorderflügel weiß. Vorderrand oberhalb der Zelle grün getönt bis über die Mitte, dann übergehend in gelblich trübes Weiß bis zur Spitze, welches nach innen durch einen zweiten grünlichen, an den ersten angelehnten wenig im Grundton verlaufenden Wisch von demselben getrennt ist. Die beiden Spitzenflecke nur angedeutet.

Hinterflügel weiß mit gelber Trübung am Vorderrande. Die Punkte der Saumbinde deutlich zu sehen. Kopf und Schulterdecken weiß. Palpen, Kragen und Rücken gelblich. Die lange pelzförmige Behaarung bedeckt die ersten Segmente des Hinterleibes, der oben gelblich, an den Seiten in dem Afterbüschel braun gefärbt ist. Fühler gelblich braun. Füße heller gelblich behaart bis zu den Tarsen hinunter, die an den Klauen wieder bräunlich werden.

Flügelspannung 23, Vorderflügel 11, Körperlänge 11 mm. Pandagani (D.-O.-A.); coll. Ertl.

23. **Teracotona euprepioides** n. sp.

Eine äußerst helle Form, bei welcher die braunen Zeichnungen des cremefarbenen Vorderflügels bis auf einen Fleck zu Linien zusammengeschrumpft sind.

Oberseite. Vorderflügel: Grundton ein rötlich angehauchtes Cremegelb. Am ersten und zweiten Drittel 2 braune unregelmäßige Querbinden, wovon die innere aus 7 Punkten besteht, größer am Vorderrande, kleiner nach hinten.

(Fortsetzung folgt.)

Die ostpreußischen Zygaenen.

Von Oberreg.-Sekretär Hugo Reiss, Stuttgart.

Trotzdem meine Forschungen über die ostpreußischen Zygaenen noch lange nicht abgeschlossen sind, will ich doch ein vorläufiges Resultat veröffentlichen.

Die Zygaenen Ostpreußens, die mir Herr Postsekretär Zobel, Osterode, in Anzahl übersandte, haben größenteils andere Rassencharaktere wie die mittel- und süddeutschen Formen. Die Zahl der vorkommenden Arten ist ziemlich groß, wir zählen vorerst 9. Sämtliche Arten mediterraner und südalpiner Herkunft fehlen. Es sind meist Arten

wahrscheinlich sibirischer Herkunft wie *purpuralis, scabiosae, meliloti, trifolii, lonicerae, ephialtes* in der *peucedani*-Form, außerdem wahrscheinlich pontischen Ursprungs wie *achilleae, filipendulae* und *angelicae*.

Herr Hagen, Königsberg, teilte mir Ende 1920 mit, daß bei Königsberg nur noch *meliloti* nicht häufig, *lonicerae* und *filipendulae* aber häufig vorkommen. Neben *lonicerae* kommt aber sicher *trifolii* vor, denn nach einem Briefe des Zoolog. Museums in Königsberg ist *trifolii* als häufig vorkommend erwähnt.

Auch Herr Zobel schreibt mir, daß nordöstlich Osterode die Artenzahl abnehme. Das mir von Herrn Zobel übersandte Material, das sämtlich aus der Umgebung von Osterode stammt, weist auf:

1. **Zygaena purpuralis Brünnich v. heringi Zell.** Die purpuralis von Grünortspitze bei Osterode zeigt im allgemeinen die Form der *v. heringi Zell.* mit etwas schwächeren Fühlern; der mittlere Keilstrich kommt bei den meisten Tieren dem Saume etwas näher. Die Osteroder Tiere zeigen außerdem deutlichen Glanz und lebhafteres Rot als *purpuralis*, auch ist die Behaarung des Hinterleibes stärker. Der Körper der männlichen Tiere ist entschieden größer im Verhältnis zur Gesamtspannweite der Flügel als bei typischen *purpuralis*. Thorax und Hinterleib erscheinen schwärzer.

2. **Zygaena scabiosae Schev. v. osterodensis n. v.** ist viel robuster wie die typische *scabiosae*, auch größer, mit längerem und dickerem Hinterleib und starker Behaarung desselben. Die Fühler sind länger und dicker, besonders am Kolben. Grundfarbe besonders des Leibes tiefschwarz. Das Rot der Oberflügel ist reduziert, der obere Strichfleck sehr stark eingeschnürt, besonders im männlichen Geschlecht oft in der Mitte durch die schwarze Grundfarbe unterbrochen; auch der untere Strichfleck ist öfters sehr stark eingeschnürt und in der Mitte durch die schwarze Grundfarbe unterbrochen; *ab. divisa Stgr.*, die extreme Form mit stark schwarz unterbrochenen Strichflecken, ist daher nicht besonders selten. Die Hinterflügel sind besonders an der Spitze ziemlich stark schwarz umrandet. Ostpreußen, Grünortspitze, *legit Zobel*.

3. **Zygaena meliloti Esp. v. nigrescens n. v.** ist eine große *meliloti*-Form — Durchschnitt 29 mm Gesamtspannweite — mit tiefschwarzer Grundfarbe und schwarzem Leib, stärkerer Behaarung des Thorax und Hinterleibs, der besonders an den letzten Hinterleibssegmenten seitlich ziemlich starke Haarbüschel bei den Männchen zeigt. Die Flügelform (Oberflügel und Unterflügel) ist spitziger und langgestreckter wie bei *meliloti Esp.*, Fühler stärker gebaut und wie der Hinterleib der Größe der *nigrescens* angepaßt. Vorderflügel mit etwas reduziertem Rot gegenüber *meliloti*, unterseits dunkler; Hinterflügel, Vorder-, Außen- und Innenrand fast gleich breit stark, tiefschwarz umrandet. Die Form *stentzii Frr.* mit rotem Gürtel wurde, nach Mitteilung des Herrn Zobel, von Herrn Dr. Pietsch aus Tapiau bei Osterode in einem Exemplar gefangen. Ostpreußen, Osterode, Grünortspitze, *legit Zobel*.

4. **Zygaena achilleae Esp. v. Zobeli n. v.** Die Tiere sind viel kräftiger gebaut wie *achilleae*

Esp., ziemlich größer, stärker beschuppt mit leichtem optischem Glanz auf den Vorderflügeln. *Zobeli* ähnelt in vielem der *v. ligusticca Rocci* von Genua. Alle Vorderflügelflecke sind verkleinert, vor allem Fleck 3, der auch öfters ganz verschwinden kann. — *ab. blachieri Spul.?* — Fleck 1 und 3 im männlichen Geschlecht nie, im weiblichen selten verbunden, während bei der *typ. achilleae* der rote Verbindungsstrich der beiden Flecke 1 und 3 nahezu Artmerkmal ist. Der kleine Fleck 6 ist leicht an den ebenfalls kleinen Fleck 5 angehängt. Weibliche Tiere haben gelbliche Schuppeneinstreuungen auf den Oberflügeln, oft sind sie auch ganz ohne gelbe Beschuppung. Die Hinterflügel der ♂♂ sind viel stärker schwarz umrandet, die der ♀♀ öfters stärker schwarz umrandet als bei *achilleae Esp.* Ostpreußen, Osterode, Grünortspitze, roter Krug und Liebemühl. Diese Rasse benenne ich dem Entomologen Herrn Zobel, Osterode, zu Ehren.

5. **Zygaena ephialtes L. forma peucedani Esp.** Ob hier für Ostpreußen eine besondere Rasse aufgestellt werden kann, die sich an die *v. borealis Burg.* von Nord-, Mittel- und Süddeutschland anschließt, läßt sich auf Grund des vorhandenen Materials noch nicht endgültig beurteilen. Osterode, Ostpreußen, *legit Zobel.*

6. **Zygaena angelicae O.** liegt mir in einer großen Serie von Osterode, Ostpreußen vor; sie unterscheiden sich von meinen Vergleichsstücken der Nominatform kaum. Sechsfleckige Stücke kommen nicht vor. Interessant ist, daß *angelicae* soweit nach Norden vordringt.

7. **Zygaena trifolii Esp.**
8. „ **lonicerae Esp.**
9. „ **filipendulae L.**

} Ehe ich außer dem Vorkommen dieser Arten Näheres über die ostpreußisch. Formen mitteilen kann, muß ich erst genügendes Material beisammen haben.

Zusammenfassend ist von den ostpreußischen Zygaenenformen zu sagen, daß sie größer, viel robuster wie die des sonstigen Deutschland sind und stärkere Behaarungen zeigen. Zum Schlusse eine Beschreibung der Osteroder Zygaenen - Fundplätze, wie sie mir von Herrn Zobel mitgeteilt wurden:

Auf den ausgedehnten Wiesen um Osterode werden nur sehr selten Zygaenen gefunden; überhaupt ist der Schmetterlingsflug auf den Wiesen so gering, daß man beinahe sagen könnte, daß die Wiesen wie tot daliegen. Blumenreiche Bahndämme, breitere Waldwege mit Lichtungen und auch Chausseegräben kommen für den Schmetterlingsfang im allgemeinen und die Zygaenen im besonderen in Frage. Die Zygaenen finden sich auf trockenem Sandboden. Grünortspitze ist eine Landzunge von zwei Seiten mit Wasser umgeben. Dieser Fangplatz liegt an der Eisenbahnstrecke Osterode—Liebemühl mitten in einem größeren Walde. Obwohl dieser Wald zum größten Teile aus Laubbäumen aller Art besteht, liegt die Fundstelle der Zygaenen in einem reinen Kiefernbestande. Der Boden ist mit großen Thymianpolstern und mit sonstigem üppigem Pflanzenwuchs bedeckt.

Aehnlich ist der rote Krug, nur besteht der ganze ausgedehnte Wald aus Kiefern. Der Pflanzenwuchs ist spärlich. Nicht weit von diesem Fangplatz befindet sich auf der einen Seite ein größerer See, auf der anderen Seite ein mooriges Bruch.

Sobald ich größeres Material von Osterode und anderen Orten Ostpreußens dieses Jahr erhalten habe, werde ich weitere Mitteilungen veröffentlichen.

Ein neuer Delias

von Wilh. Niepelt, Zirlau.

Delias ariela m. nov. spec.

Steht bei echidna Hew. Oberseite kreideweiß, Vorderflügel im Außenteil ein Drittel mattschwarz, die Rippen in diesem tiefschwarz hervortretend. Der schwarze Außenteil reicht bis an die Zelle, ist dort aufgehellt und läuft, sich verschmälernd, bis zum Hinterrand. Vorderrand tiefschwarz.

Hinterflügel mit 4 mm breitem, schwarzen Außenrand, nach innen hellgrau gesäumt.

Unterseite: Vorderflügel schwarz mit gelbgrauem Basalteil, scharf im Apex eine Reihe von 5 kleinen weißen Flecken, von denen der mittelste am größten; Hinterrand bis S. M. (nach Schatz) weiß.

Hinterflügel kanariengelb, Außenrand schmal schwarz gesäumt mit einer aufsitzenden, schwarzen Bogenreihe, welche 6 Flecken zwischen den Rippen einschließt, von denen die 3 vorderen kanariengelb, die 3 hinteren orangefarben sind; das Orange zieht sich über den 3 hinteren Bogen in den kanariengelben Innenteil.

Kopf, Thorax hellgrau, Abdomen weiß, Fühler schwarz.

Vorderflügellänge 30 mm.

Patria Timor oder die Nachbarinseln. 1 ♂ Collection Schupp, München.

Nelima norvegica Strand 1900 (Opiliones).

Von Embrik Strand.

Der Name dieser Art ist in neueren Arbeiten wiederholt in „*norwegica*“ entstellt worden; ich hatte ihn aber richtig mit „v“ geschrieben. In Roewers Monographie in: Abh. aus d. Geb. d. Naturw. Hamburg XIX (1909) p. 251 steht zwar als Ueberschrift des betreffenden Abschnitts richtig „*Nelima norvegica*“, in dem Hinweis auf meine Arbeit lautet aber der Name „*Liobunum norwegicum*“, was, wie gesagt, soweit „w“ in Betracht kommt, nicht mit meiner Schreibweise übereinstimmt, und in der Bestimmungstabelle steht es „*norwegica*“. Wohl durch diese Monographie verleitet und wohl ohne meine Originalarbeit zu kennen, schreibt Adolf Müller, der die Art aus Bialowies nachgewiesen hat, in: Abh. Senckenberg. Gesellsch. 37, H. 1. p. 71—81 (1919) auch den Namen falsch „*norwegica*“. Seine neue Beschreibung der Art begründet Müller u. a. damit, daß „die von Roewer übernommene Strandsche Diagnose nicht als erschöpfend zu bezeichnen ist“, was in zweierlei Hinsicht unzutreffend ist. Erstens ist die 21 Zeilen lange Diagnose der Art, wie sie Roewer gibt, nur ein Auszug aus meiner 1½ Seiten langen lateinischen Beschreibung, ein Auszug, der für Roewers Zwecke genügte, weil er die Art außerdem in seiner Bestimmungstabelle hat. Zweitens ist die von Roewer gebrachte Diagnose nicht einfach „übernommen“, weil er außerdem meine in der lateinischen Sprache gemachten Angaben ins Deutsche übertragen hat. — Als ich die Art beschrieb, hieß die Gattung noch *Liobunum.*

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 29. Oktober 1921. Nr. 16.

Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet.

Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und insbesonderen der Käfer in fremden Regionen.

— Von *Emil Ross*-Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. —

(Fortsetzung.)

697. *Cryphal. piceae Ratz.*,
nordamerikanischer Borkenkäfer, auch in der paläarktischen Zone heimisch.

698. *Dryocetes autographus Ratz.*,
bekannter europäischer Borkenkäfer, aber auch in Japan und Nordamerika zu Hause.

699. *Eccoptogaster scolytus F.* (*Bostrichus*),
Europa, auch Nordamerika.

700. *Hylastes ater Payk.*,
Nord- und Mitteleuropa, Pyrenäen, Kaukasus, Ostsibirien und Japan.

701. *Hylastes decumanus Er.*,
Mitteleuropa, Sibirien und Nordamerika.

702. *Hylast. linearis Er.*,
Madeira, Algier, Südfrankreich, aber auch im mittleren Europa.

703. *Hylast. trifolii Müll.*,
Mitteleuropa, Madeira.

704. *Hylesinus fraxini Panz.*,
kommt auch in Nordamerika vor, ist aber ausgesprochener Paläarkt, da in ganz Europa heimisch.

705. *Hylesinus oleiperda Fabr.*,
Oelbaumborkenkäfer, in den Ländern des Mittelmeergebietes an kranken Oelbäumen lebend, vereinzelt in Mitteleuropa bis hinauf nach Dänemark in Syringa, Fraxinus ornus und excelsior, Ligustrum vulgare, Eleágnus, Fagus usw.

706. *Hylurgus ligniperda Fabr.*,
Mitteleuropa, Kaukasus, aber auch von St. Helena bekannt.

707. *Hypothenemus arecae Hornung*,
„in Areca- oder Betelnüssen aus Ostindien nach Deutschland importiert." (*Reitter.*)

708. *Hyp. eruditus Westw.*,
tropisches Amerika, „wurde zwar in England in dem Einbande eines alten Buches in Menge gefunden, ist aber sicher nicht europäischen Ursprungs." (*Schaufuss.*) Kommt auch in Aegypten vor.

709. *Hyp. Hampei Ferrari*,
in Kaffeebohnen ab und zu nach Deutschland gelangt; auch in Niederösterreich gefunden.

710. *Hyp. Kühnemanni Reitt.*,
mit Paranüssen aus dem tropischen Amerika verschleppt.

711. *Hyp. setosus Eichh.*,
als Einschleppling bekannt. „Mehrfach mit Seeschiffen (wahrscheinlich aus Guadeloupe) nach Schleswig-Holstein importiert." (*Eichhoff.*)

712. *Ips curvidens Germ.*,
bekannter europäischer Borkenkäfer, den man auch in Kapland und in Argentinien gefunden hat.

713. *Ips erosus Woll.*,
mit Stämmen von Pinus maritima von Madeira nach Europa gelangt. Ist Paläarkt (Länder des Mittelmeergebietes).

714. *Myelophilus minor Hart.*,
Europa, Sibirien, aber ebenso zahlreich auch in Japan.

715. *Scolytus rugulosus Ratzeb.*,
Europa, Kaukasus, Nordafrika und Nordamerika. Auf meinem Grundstücke in Dameswalde bei Oranienburg an jungen Obstbäumen recht schädlich; das Tier wird von den Gärtnern „Kleiner Obstbaumsplintkäfer" genannt.

716. *Xyleborus Saxeseni Ratzeb.*,
Europa, Kaukasus, Kanarische Inseln und Nordamerika.

717. *Xyleborus xylographus Say*,
Nordamerika, Japan, Kanarische Inseln, aber auch in Europa heimisch.

718. *Xylocleptes bispinus Duft.*,
kommt im größten Teile Europas vor, ist aber auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika nicht gerade selten.

719. *Xyloterus lineatus Ol.*,
ganz Europa, Sibirien und Nordamerika.

720. *Xylot. signatus F.*,
ganz Europa, aber auch von Japan her bekannt. Im allgemeinen ein seltenes Tier. Larven in unseren Waldlaubbäumen.

47. Lucanidae.

721. *Dorcus parallelopipedus L.*,
ganz Europa und westliches Asien (Persien, Syrien, Kleinasien, Armenien, nördliches Mesopotamien).

48. Scarabaeidae.

722. *Amphimallon solstitialis L.*,
Europa bis Ostsibirien und Mongolei.

723. *Aphodius ater Geer*,
ganz Europa, Westasien, Tibet, Amurgebiet.

724. *Aph. depressus Kugelann*,
Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, Nord- und Mittelasien, Westsibirien.

725. *Aph. distinctus Müll.*,
Europa, Kaukasus, Nordamerika.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

235. *curtula* L. Ueberall häufig in der Umgebung von Straßburg am Licht.
236. *anachoreta* F. Den Falter am Licht und die Raupe am Rhein gefunden.
237. *pigra* Hufn. In der Umgebung von Straßburg häufig.
238. ab. *obscurior* Stgr. mit schwärzlichen Vorderflügeln. Aus Zucht.

Thaumetopoeidae.

239. *Thaumetopoea* Hb. *processionea* L. 1899 im Rheinwald bei Straßburg ein ganzes Nest Raupen an Eiche gefunden. Den Falter im Juni am Licht gefangen. Von Busch bei Gerstheim die Raupennester in Anzahl gefunden.

Lymantriidae.

240. *Orgyia* O. *gonostigma* F. Im Rheinwald die Raupen öfter, meistens nur ♀ daraus erhalten. Den ♂ bei Barr im Juli gefangen.
241. *antiqua* L. Ueberall gemein.
242. ab. *infernalis* Rbl. ♂ schwarzbraun. Von Busch aus gefundener Puppe erhalten.
243. *Dasychira* Stph. *fascelina* L. Im Mageltal die Raupe auf Ginster gefunden, bei Barr den Falter im Juni gefangen.
244. *abietis* Schiff. Juli 1911 ♂♀ im Wolinsatal bei Metzeral an einer Tanne abgelesen.*
245. *pudipunda* L. Ueberall bei Straßburg häufig.
246. *Euproctis* Hb. *chrysorrhoea* L. Ueberall gemein, bisweilen schädlich.
247. ab. *punctigera* Teich. Wie Stammform häufig.
248. *Porthesia* Stph. *similis* Fuessl. In den Wäldern bei Straßburg häufig.
249. *Arctornis* Germ. L. *nigrum* Muell. Juni 1905 im Ruprechtsauerwald am Licht, auch in der Orangerie gefangen; sehr selten.
250. *Stilpnotia* Westw. *salicis* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg häufig im Juni. 1909 bei Weißenburg schädlich aufgetreten.
251. *Lymantria* Hb. *dispar* L. Wie vorige häufig im Juli und August.
252. *monacha* L. In der Umgebung von Straßburg einzeln, im Neuhöfler Wald in den Vorbergen häufiger.

Lasiocampidae.

253. *Malacosoma* Hb. *neustria* L. In der Umgebung von Straßburg einzeln im Juli. 1911 waren bei Bischofsheim die Raupen massenhaft auf Schlehen.
254. *castrensis* L. Bei Barr den Falter am Licht gefangen, selten.
255. *Trichiura* L. *crataegi* L. Im Neuhöfler Wald die Raupe auf Zitterpappel, bei Barr auf Schlehen geleuchtet. Den Falter in der Ruprechtsau an Laternen gefunden.
256. *Poecilocampa* Stph. *populi* L. Auf dem Polygon im Dezember den Falter an Linden. Die Raupen im Herrenwald geklopft.
257. *Eriogaster* Germ. *castax* L. 1906 bei Weißenburg die Raupen gefunden, sehr vereinzelt.
258. *lanestris* L. In der Umgebung von Straßburg einzeln, in den Vorbergen häufiger.
259. *Lasiocampa* Schrnk. *quercus* L. Ueberall häufig im Juli.
260. ab. *basipuncta* Tutt ♂ mit gelbem Schulterfleck. Auf dem Männelstein bei Barr im Juni.
261. ab. *marginata* Tutt. Die gelbe Querbinde reicht beim ♂ auf allen Flügeln bis an den Saum. Aus Zucht.
262. *trifolii* S. V. Ueberall bei Straßburg am Licht. Die Raupen häufig an den Rheinufern.
263. ab. *medicaginis* Bkh. In Anzahl aus Zucht.
264. *Macrothylacia* Rbr. *rubi* L. Ueberall bei Straßburg sehr häufig.
265. *Cosmotriche* Hb. *potatoria* L. Wie vorige verbreitet, häufig.
266. *Epicnaptera* Rbr. *ilicifolia* L. 1910 zwei Raupen bei Weißenburg an niederen Zitterpappeln gefunden.*)
267. *tremulifolia* Hb. Bei Baar ♂♀ am Fuße einer Birke, bei Lichtenberg die Raupe an Buche gefunden.
268. *Gastropacha* O. *quercifolia* L. In der Umgebung von Straßburg einzeln, in den Vorbergen häufiger. Die Raupen bei Weißenburg in Anzahl auf Schlehen geleuchtet.
269. ab. *alnifolia* O. Aus Raupen, die ich bei Weißenburg geleuchtet habe.
270. *populifolia* Esp. Bei Barr den Falter an Pappel, 1908 in der Orangerie am Licht gefangen. 1915 die Raupe an Schwarzpappel am Fuchs am Buckel gefunden.
271. *Odonestis* Germ. *pruni* L. In und bei Straßburg öfter am Licht im Juli.
272. *Dendrolimus* Germ. *pini* L. In der Umgebung von Straßburg einzeln und selten in der Orangerie am Licht. Bei Barr zahlreich als Raupe und Falter.
273. ab. *unicolor-brunnea* Rbl. Dunkelrotbraun mit verloschen gezeichneten Vorderflügeln. 1906 am Weißen See gefunden.

Endromididae.

274. *Endromis* O. *versicolora* L. Im Ruprechtsauer Wald einzeln. Im Brumather und Herrenwald zahlreich im März und April.

Lemoniidae.

275. *Lemonia* Hb. *dumi* L. Bei Reichstett, Eckbolsheim im Herrenwald und bei Barr im Oktober.

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Beobachtungen aus Westfalen.

Von Geheimrat Uffeln in Hamm (Westfalen).

(Fortsetzung.)

Daß *Tortrix viridana* unter den Schlupfwespen eine Reihe gefährlicher Feinde hat, ist genügend bekannt.

Den Eiern des Falters dürften die vielen Singvögel, namentlich die Meisenarten eifrig nachstellen; als erfolgreichster Jäger auf den Falter selbst aber habe ich die graue Schnepfenfliege (*Empis livida*) festzustellen des öfteren vielfache Gelegenheit gehabt.

Diese Fliege erhascht ihr Opfer nach meinen Beobachtungen immer während seines Fluges, der auch tagsüber erfolgt; niemals sah ich eine dieser Fliegen einen sitzenden Falter ergreifen.

Empis livida ist hier bei Hamm stellenweise — und zwar meist auf Waldwegen oder ruhig gelegenen Waldblößen — recht häufig und sie zeichnet sich durch nicht geringe „Gefräßigkeit“, wenn dieser Ausdruck angesichts der Aussaugetätigkeit der Fliege erlaubt ist, vorteilhaft aus. Nach Erfassen eines Opfers läßt sich die Raubfliege bald auf ruhiger Stelle, z. B. einem Blatte, einem Stamme oder Zweige nieder und besorgt dort ihr Vernichtungswerk. Ich sah oft eine ganze Anzahl dieser Fliegen gleichzeitig in Tätigkeit, was einen merkwürdigen Anblick bietet; denn wenn die dunkle Fliege mit dem hellgefärbten Falter durch die Luft gleitet, ist sie selbst kaum sichtbar, das Jagdobjekt aber fällt um so mehr auf, zumal durch die ungewohnte Art seiner Bewegung, indem es selbst völlig passiv wie von einer unsichtbaren Kraft in schnellem Zuge durch die Luft hin und hergetragen wird.

An dem seit einer Reihe von Jahren in Westfalen leider festzustellenden sogenannten „Eichensterben“ ist nach der herrschenden Ansicht der Forstsachverständigen der Eichenwickler mitschuldig; denn die zeitige, von ihm verursachte zeitweilige Entlaubung schwächt die Lebenskraft der Eichen durch eintretende Saftstockung und Verhinderung der natürlichen Assimilation; erstere hinwiederum leistet der Fäulnis und der Ansiedlung anderer Pflanzenfeinde Vorschub. —

Als allgemein interessierende Vorkommnisse des heurigen Sommers verzeichne ich noch, daß ein *Papilio machaon* ♀ Ende Mai dabei betroffen wurde, wie es Eier an die Wurzelblätter des Wasserschierlings (Cicuta virosa) in einem Sumpfloch ablegte, daß der erste Admiral (*Pyrameis atalanta*) bei Hamm am 24. Juni gesehen wurde, die Schilfeulen (*Senta maritima, Nonagria arundineta, dissoluta, geminipuncta, typhae)* wegen des kalten Sommers einige Wochen später wie gewöhnlich zur Entwicklung gelangten, daß bei Hamm (65 m Meereshöhe) die erste *Zygaena filipendulae* bereits am 27. Juni gefunden wurde, während diese Art Mitte Juli bei Warburg (200 m Meereshöhe) erst zur Verpuppung schritt und den Falter dannn im August ergab, und endlich, daß die ersten *Hiloicus pinastri* bei Hamm erst am 28. Juni in frischgeschlüpftem Zustande gefunden wurden. Dieses späte Erscheinen des Schwärmers wurde auch im Sommer 1918 beobachtet, wo die ersten frischgeschlüpften Stücke am 22. Juni sich bemerkbar machten.

Da *H. pinastri* in vielen Jahren bereits erheblich früher erscheint — sind mir doch solche schon Ende April und Anfang Mai begegnet — so muß die Verspätung auf Witterungseinflüsse zurückgeführt werden.

In der entomologischen Literatur wird neuerdings die Auffassung vertreten, daß das Ausschlüpfen der Schmetterlingspuppen mit dem Wechsel des Luftdruckes in engster Beziehung steht, indem bei hohem atmosphärischen Druck die der Puppe selbst innewohnende Kraft zur Sprengung ihrer Hülse herabgemindert bezw. paralysiert werde und daß diese Sprengung durch Innendruck erst bei entsprechendem Nachlassen des äußeren Druckes, also bei fallendem Barometer, möglich werde (s. L. Kathariner: „Das Ausschlüpfen des Schmetterlings aus der Puppe“ in Bd. XV S. 9 ff. der Zeitschrift für wissenschaftliche Insekten-Biologie von H. Stichel). Dieser Auffassung möchte ich mich auf Grund langjähriger Erfahrungen anschließen; sie hat sich auch bei dem Erscheinen von *Hyl. pinastri* hier wieder bestätigt.

Im Vorsommer 1918 ebenso wie 1919 herrschte in Westfalen durchweg hoher Barometerstand mit entsprechend geringen Niederschlägen; als Folge davon stellte sich eine erhebliche Dürre ein, die in Nadelholzbesänden besonders fühlbar wird. Es war nun auffallend, daß trotz des Eintritts der normalen Erscheinungszeit des Falters und trotz hoher Tages- und Nachttemperaturen (letztere wenigstens zeitweilig) kein Tier sich sehen ließ, daß der Schwärmer aber sogleich da war, als um das letzte Drittel des Juni endlich mit fallendem Barometer sich ein durchgreifender Witterungswechsel einstellte, der, nebenbei bemerkt, auch reichliche Niederschläge mit sich brachte, die eine nachhaltige Durchfeuchtung des Waldbodens bewirkten. Ob nicht auch diese letztere ihr Teil zu einer Beförderung der Puppenentwicklung beiträgt, möchte ich hier nicht entscheiden, aber wohl einer Prüfung durch die Herren Entomologen empfehlen. Uebrigens würde die Bejahung der Frage an der Tatsache der Wirksamkeit des Barometerstandes für die Puppenentwicklung (Schlüpfen) meines Erachtens nichts ändern, da auch die Durchfeuchtung des Bodens selbst indirekt auf das Fallen des Barometers zurückzuführen ist und nur noch zu entscheiden bliebe, ob allein die Verminderung des atmosphärischen Druckes direkt die Sprengung der Puppenhülse von Innen her ermöglicht oder ob die Durchfeuchtung des Bodens bezw. die Anfeuchtung der Puppe bei dem Prozesse des Schlüpfens mitwirkt, indem sie ein leichteres Aufspringen oder Aufschieben der Nähte des Chitinkörpers durch Erweichung seiner „Verlötungen“ ermöglicht.

Hyloicus pinastri fand ich im Freien stets nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr frisch geschlüpft am untern Teile der Kiefernstämme. In größerer, etwa 2 m übersteigender Höhe der Stämme sitzende Stücke erweisen sich fast immer als „geflogen“.

Gegen Ende Juni trifft man hier bei Hamm alljährlich die Raupe von *Euchloe cardamines* auf den Fruchtständen von Alliaria officinalis, selten auf anderen Cruciferen, merkwürdigerweise aber fast stets auf solchen Stauden der Futterpflanzen, die geschützt unter Hecken oder Gebüsch wachsen, äußerst selten auf ganz freistehenden.

Das eierlegende *cardamines*-♀ scheint also instinktmäßig letztere zu meiden, doch läßt sich über die wahren Gründe der genannten Erscheinung kaum etwas Näheres feststellen; jedenfalls dürften aber Raupen und Puppen der Art unter Hecken und Gebüsch vor Witterungseinflüssen und Störungen besser geschützt sein als auf freien Standorten.

Mit Beginn der Gerichtsferien verließ ich wie gewöhnlich die Stadt Hamm, um einige Wochen auf dem Lande der Erholung zu pflegen, dieses Mal in der Nähe meiner Heimatstadt Warburg in der äußersten Südostecke Westfalens.

Das Insektenleben daselbst unterscheidet sich nicht wenig von dem in der Münsterländischen Tiefebene, da die Verschiedenheit der Höhenlagen und der Bodenverhältnisse in einer kräftigen Verschiebung des Bildes von Fauna und Flora zum

Ausdrucke gelangt. Näheres hierüber habe ich in meiner Arbeit: „Die Großschmetterlinge Westfalens" im XXXVI. Jahresbericht des westfäl. Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst 1907/08 mitgeteilt

Fortsetzung folgt.

Antwort auf Heinrichs teilweise nicht berechtigte Kritik meiner Eucosmia-Formen.

Von Felix Bryk, Stockholm.

Herr Heinrich kritisiert p. 110 dieser Zeitschrift zwei neue von mir (Vol. 14, p. 183 ff.) aufgestellte Eucosmia-Formen. Es soll von mir zunächst gerne festgestellt werden, daß seine forma *divisa* prioritätsberechtigt ist. Ich habe aus Versehen seine mir damals unzugängliche Schrift Rat zu fragen vergessen und bedaure lebhaft, ein Synonym geschaffen zu haben. Das kann aber jedem passieren. Im Punkte f. *divisa* hat Herr Heinrich recht. Im Falle „*bluff*" aber muß ich zu seinen völlig unberechtigten in Form von Vorwürfen geäußerten Behauptungen Stellung nehmen.

Es ist nicht so, daß die von mir benannte amerikanische Form sechs, anstatt, wie ich angegeben habe, sieben Wellen zeigte. Herr Heinrich irrt, wenn er selbst nach der Abbildung (Tafel I, Fig. 3) fortwährend „6 dunkle Querlinien" zählt.

Ob ich nach einem oder Hunderten von Exemplaren eine Form, die ich dazu abgebildet habe und hierdurch einem Forum von kritischen Beobachtern gerne unterbreitete, aufstelle, ändert am Tatbestande, dem Kerne der Frage, nichts. Man kann mit Recht dazu Stellung nehmen und in Frage stellen, ob diese von mir benannte forma *bluff* eine Individualform oder, wie ich vermute, eine Rasse (Subsp., Var.) darstellt — ein Einwand, den geklärt zu sehen niemand wohl heißer erwünscht als der Aufsteller der fraglichen Form oder Rasse. Aber gerade ein Eingehen in diese Frage blieb seitens Herrn Heinrich leider aus, obwohl ihm mehr Material zu verschaffen nach seinen eigenen Worten „vorliegend keine Schwierigkeiten geboten haben dürfte". Rasse oder Individualform — der Kern der Frage: die Namenberechtigung einer Form wird hierdurch keineswegs berührt oder beanstandet. Wie viel Rassen haben sich nicht zuletzt als Abarten erwiesen und umgekehrt, ohne daß deshalb der Name hätte fallen müssen!

Ich habe (l. c.) ganz genau die Merkmale der f. *bluff* aufgezeichnet und nicht nur alleine die Septemlineata- und Subfasciatazustände als Charakteristikum sondern den zimtbraunen Grundton, den ich bisher noch bei keinem Europäer beobachtete, wie die Riesengröße hervorgehoben. Wenn Herr Heinrich *bluff* für ein Synonym von *subfasciata* Reut. betrachtet, so hat er vielleicht die echte Form *subfasciata*, wovon ein mir vorliegendes Exemplar aus Schattleiten (l. c.) erwähnt wurde, nicht gesehen oder sein Kriterium hat einen weit breiteren Kreis gezogen als das meinige, einen Kreis, in dem ganz voneinander abweichende Formen unter einem Namen vereinigt gehen. Dasselbe gilt für seine Auffassung von *septemlineata*.

Ueber das Geschmackvolle oder -lose, das in der Wahl des Namens *bluff* liegt, der mir gerade unter dem verhängnisschweren Eindrucke des damaligen Zusammentreffens von Umständen sich von selbst aufdrängte, will ich hier kein Wort verlieren; ich verweise in diesem Zusammenhange den geduldigen Leser auf meine Notiz in „Soc. Ent.", Vol. 36, p. 26—27 (1921) und auf eine längere Studie in „Zeitschr. d. Oest. Ent.-Ver.", Wien („Adam der Dritte"), die noch nicht erschienen ist.

Jedenfalls bin ich Herrn Heinrich dankbar daß er durch seine Stellungnahme zu „*bluff*" eine Diskussion eingeleitet hat, die hoffentlich nicht eher ruhen wird, bis man besser über die amerikanische Form unterrichtet wird, als es heute hier in Europa der Fall ist. Auch hat das Nachprüfen des Heinrich'schen Nachzählens meinerseits zu einer neuen Entdeckung geführt, die ich mitzuteilen mich beeile. Entgegen dem Artmerkmale von *Eucosmia undulata* lassen sich sieben, anstatt sechs (wie es normal ist) Wellen auch auf dem Vorderflügel zählen, so daß ich keinen Anstand nehmen würde, eine gleiche Form *septemundulata* zu benennen, falls sie mir nur in die Hände fallen würde. Ob der Septemundulatazustand ein Rassenmerkmal von *bluff* ist, auch das wage ich nicht von vornherein zu behaupten.

Berichtigung.

Ein bedauerlicher **Schreibfehler** hat sich in meinem Referat „Das Vorkommen von Col. myrmidone Esp. und deren Abarten im Faunengebiete von Regensburg" eingeschlichen. In Spalte 85, Zeile 2 muß es heißen: So gegen Ende **August**, nicht September.

Zugleich bemerke ich, daß ab. schwabi Pieszcz. (Spalte 86, Zeile 11 von unten) für die Regensburger Fauna nicht ganz einwandfrei festgestellt ist. Carl Schreiber, Frankfurt (Main).

Briefkasten.

Anfragen des Herrn K. Z. in Wien.

Ich beobachtete heuer zum ersten Male in meiner langjährigen Sammeltätigkeit in der Umgebung Wiens ein frisches, großes Exemplar von *Vanessa io*, welches auf den ersten Blick anstatt des typischen Rotbraun durch ein leuchtendes, dunkles Rotgelb, ähnlich wie bei *urticae*, auffiel, und dadurch mit den übrigen Farbtönen ganz intensiv kontrastierte.

Fast gleichzeitig bemerkte ich an anderer Stelle ein markantes Stück von *Pyrameis atalanta*, bei welchem das Rot der Prachtbinde auf den Vorderflügeln sowie des Außenrandes der Hinterflügel durch Orange ersetzt war.

Es wäre mir sehr erwünscht zu erfahren, ob diese beiden Aberrationen auch schon anderwärts beobachtet wurden und in der Literatur, evt. unter welchen Namen, erwähnt sind. Sind solche Formen vielleicht auch schon durch Experimente erzielt worden, da die Vermutung nahe liegt, daß diese Erscheinungen mit der heurigen abnormen Hitze in Beziehung gebracht werden könnten?

Anfrage des Herrn S. B. in W.

Treten *Arctia caja* f. *luneburgensis* und f. *clarki* an irgend welchen Lokalitäten als konstante Formen auf?

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. **12. November 1921.** **Nr. 17.**

Aus den entomologischen Vereinen.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

Sitzung am 31. März 1921.

Herr G. Lederer spricht über:

Zur Generations- und Ueberwinterungsfrage von Pyrameis atalanta L. und cardui L.

Ueber die Frage, in welchem Stadium unsere beiden Pyrameisarten den Winter überdauern, desgleichen über die Frage, ob sie als heimisch angesehen werden können, ist schon viel geschrieben worden.

Prof. Gillmer, Dr. E. Fischer, Polak, Warnecke, Bandermann, Mayer, Frohawk, Neumann, Mathew und viele andere haben darüber berichtet. Warnecke hat s. Zt. als erster diese Frage in der „Gub. Ent. Zeitschrift" aufgeworfen.

Erwiesen ist, daß *cardui* und *atalanta* in Deutschland (Mitteleuropa) nicht im Ei-, Raupen- oder Puppenzustand, sondern als Falter überwintern. Das vielfach oft ganz frische Aussehen überwinterter *atalanta*-Falter und das Abgeben von rotem Harn führte öfters zu der Annahme, daß die Falter erst frisch aus (überwinterten) Puppen geschlüpft wären. Selzer ist jedoch der Meinung, daß *atalanta* auch als Puppe überwintert. (Vergl. Ent. Zeitschr. Gub., Jhrg. 1912 und 1920, S. 100.) Von *cardui* sah ich immer nur verbleichte Stücke.

Atalanta ist nach meinen umfangreichen Notizen, sowie nach vielen Beobachtungen mir bekannter Sammler als in Deutschland teilweise akklimatisiert anzusehen.

Die Tiere fliegen bis spät in den Herbst hinein und suchen erst nach Mitte Oktober ihre Winterquartiere auf. Als solche wählen die *atalanta*-Falter besonders gerne Holzhaufen, Strohhaufen, Mauerspalten, Erdritzen, Laub usw. *Atalanta* übersteht unseren Winter im Verhältnis zu den anderen Vanessen schlecht, da viele Falter im Laufe desselben eingehen. Trotzdem man den Schmetterling im Herbst oft ungemein häufig fliegen sieht, trifft man ihn doch dann im Frühjahr selten. Nach meinen Aufzeichnungen wurde *atalanta* fast jedes Jahr im Mai beobachtet.

Meines Erachtens überwintern immerhin noch soviel *atalanta*-Falter, daß die Art im Frühjahr zur Fortpflanzung schreiten kann. Es ist indessen nicht abzustreiten, daß *atalanta* in manchen größeren Gebieten über Winter ausstirbt und zur Erhaltung der Art dort neue Falter zuwandern müssen, doch nicht aus dem entfernten Süden. sondern von angrenzenden günstigeren Gegenden

Neuerdings nimmt man an, daß eine Rückwanderung der Pyrameisarten im Herbst stattfindet, und Dr. Fischer erbrachte hierfür eine Bestätigung, indem er einen Zug *atalanta*, der von Norden nach Süden ging, beobachten konnte.

Nach Prof. Standfuß (Handbuch S. 302) wirken rauhe Winter für beide Pyrameisarten vernichtend. Dr. Fischer ist der Meinung, daß rauhe, wie auch sehr milde Winter sehr ungünstig für die Falter sind; bei rauhen Wintern ist die Möglichkeit vorhanden, daß die Falter erfrieren, bei warmen Wintern kommt es leicht vor, daß die Falter aufwachen, unruhig werden und dann verhungern.

Warnecke nimmt bei *atalanta* und *cardui* für Norddeutschland eine jährliche Einwanderung an. (Entom. Zeitschr. Gub. 07., p. 179.)

Nach meinen Beobachtungen ist *atalanta* gar nicht so wanderlustig wie *cardui* Gekennzeichnete Falter konnte ich längere Zeit an einem günstigen Orte fliegen sehen. Auch größere Wanderungen hat man meines Wissens noch nicht beobachtet, mit Ausnahme des obengenannten Falles.

Auch *cardui* überwintert bei uns; so konnte ich bei Bodenbach a. E. regelmäßig im April — bevor unsere Papilio erschienen — verblaßte *cardui*-Falter, die wie machaon und podalirius die Bergspitzen umflogen, ziemlich häufig beobachten. Auch in vielen anderen Gegenden traf ich im ersten Frühjahr überwinterte *cardui*. *Cardui* ist daher ebenfalls als in Deutschland teilweise heimisch anzusehen, da die Zahl der den Winter überstehenden Tiere meist in der Lage ist, für die Erhaltung der Art zu sorgen. Es ist allerdings nicht zu bestreiten, daß cardui häufig auch aus dem Süden zuwandert und dann die Geschäfte der Arterhaltung mit übernimmt.

Im Frühjahr verlassen die *atalanta* meist ziemlich spät ihre Winterquartiere. Falter wurden von mir von Anfang Mai an beobachtet. Einzelne besonders frühe Funde in Deutschland sind: 4. 3., 31. 3., 5. 4., 10. 4., 16. 4., 17. 4. *Cardui* erscheint schon im April; ich beobachtete *cardui* bereits Ende März.

Im Herbst fliegt jedoch *atalanta* von allen Vanessen am längsten — bis Ende Oktober — so fing Prof. Seitz am 4. November bei Gießen noch einen *atalanta*. Ueberwinternde *atalanta* wurden im Winter schon sehr viele beobachtet. (Vergl. L. Mayer, Graz, Entom. Zeitschr. Gub., 6. J., S. 237, Dr. Fischer, Entom. Zeitschr. Gub., J. 6, S.

39 etc.). Auch von *cardui* brachte man mir Ende Februar einen überwinterten Falter. Vergl. auch Schlott, Entom. Zeitschr. Gub. J. 14, Nr. 13.

Meine früheren Versuche, *atalanta* in Gefangenschaft zu überwintern, schlugen fehl, sie starben im Laufe des Winters ab. Es gelang mir diesen Winter, vier *atalanta*-Falter im Freien zu überwintern, mit denen ich eine Kopula zu erreichen versuchte, was aber leider mißlang. Der weitaus größte Teil der Tiere ist leider eingegangen. *Atalanta*-Falter, die ich im Herbst in unser Aquarium, (Zoolog. Garten der Stadt Frankfurt a. M.) Abteilung: „Tropenlandschaften" brachte, welcher Raum über Winter Tag und Nacht geheizt (Warmwasserheizung) wird, hielten sich sehr lange. Einige lebten bis in den Frühling hinein. Bemerkt sei, daß den Faltern immer Futter verabreicht wurde.

Dr. Fischer machte auch Ueberwinterungsversuche mit *atalanta*, wobei die Falter meist auch gegen das Frühjahr zu abstarben; *atalanta* scheint nach diesen, wie auch nach meinen Versuchen nicht so sehr empfindlich gegen Kälte zu sein.

Bandermann (Entom. Zeitschr. Guben, Bd. 7, p. 209) versuchte *atalanta* auf mehrfache Weise zu überwintern, doch überdauerten von 46 Faltern nur 3 Tiere den Winter; diese wurden in einem Glase vor dem Fenster überwintert.

Wenn auch Ueberwinterungsversuche mißlingen, so dürfte es lediglich doch darin zu suchen sein, daß man den Faltern nicht die entsprechenden Schlupfwinkel usw. bieten kann.

Versuche, die Schlott (Entom.Zeitschr.Gub. J.14, S. 99) mit *cardui* anstellte, hatten Erfolg, indem er diesen Falter im Keller sowie im Freien durch den Winter brachte.

Meine Beobachtungen über die beiden Tiere im Süden möchte ich auch noch erwähnen.

In Südtirol, Slavonien, Kroatien, Bosnien, Serbien, Steiermark, Krain tritt *atalanta* im Herbst häufig, im Frühjahr verhältnismäßig selten auf, dasselbe gilt wohl auch für die Schweiz. In genannten Ländern erscheint *atalanta* im allgemeinen von Anfang Mai an. In der Vruca Gora (Syrmien) beobachtete ich im Beisein von Herrn Dr. Frank (Heidelberg) *atalanta* bereits Mitte April. *Cardui* kommt ebenfalls in diesen Ländern im Frühjahr, oft viel zahlreicher als *atalanta* vor, doch erscheinen die Tiere bereits von Anfang April ab. Im Herbst sieht man sie bis Oktober, *atalanta* bis Mite November.

In Norditalien (Poebene) sah ich *atalanta* noch im Dezember massenhaft fliegen, dasselbe gilt auch für Südistrien, Südfrankreich, Rumänien und Dalmatien, weniger häufig in der Herzegowina und in der Umgebung von Fiume, während ich im Frühjahr von Mitte April ab *atalanta* nur spärlich sah. Bei San Giovanni (westlich von Triest) fand ich bei der Mühle unterhalb der Kirche am 4. März ein überwinterndes *atalanta*-Weibchen. Cardui beobachtete ich in vorgenannten Ländern im Herbst weniger häufig, im Frühjahr (ab Ende März) aber zahlreicher als *atalanta*, besonders in der Herzegowina. Hier sah ich die Falter zuerst im Sonnenschein fliegen, später (Mitte Mai) meist nur in der Abenddämmerung.

Herr Lt. Leitner beobachtete *atalanta* in Südwest-Montenegro bereits Ende März, in welcher Gegend ich im Sommer nichts von diesem Tier sehen konnte.

In Nordalbanien (in niedriggelegenen Gebieten) fand ich während des ganzen Dezember *atalanta*-Raupen in allen Stadien, wobei auch die Falter häufig flogen, während im Frühjahr, wie mir Herr Oberlt. Ritter von Gruß mitteilte, nur zwei Stück beobachtet werden konnten; erst im Mai sah man den Falter häufiger.

Auf den Gebirgen des Balkans fliegt *atalanta* bis Ende Oktober, und erst wieder im Mai sieht man spärlich Falter fliegen.

In der mittel- und südalbanischen Tiefebene, welche ein sehr warmes Klima hat, fand ich *atalanta*-Raupen am Neujahrstag in allen Stadien, Falter jedoch spärlich (ziemlich häufig jedoch *Colias croceus*-Falter). Raupen fand ich bei Karbunaia noch bis Mitte Januar. Von *cardui* sah ich auch einige Raupen Ende Dezember. Die Raupen verpuppten sich bald und gaben infolge der Mitte Januar einsetzenden kalten und regnerischen Witterung nach einer Puppenruhe von etwa 6—8 Wochen die Falter, zu welcher Zeit im Freien bereits die Existenzmöglichkeiten für die Falter vorhanden waren. Bei Elbasan, wo *atalanta* außerordentlich häufig im Oktober flog, nahmen die Falter Anfang November rasch ab. In Berat brachte mir mein Magazin-Unteroffizier Anfang Februar einen schlafenden *atalanta*, den er in einem nicht benutzten türkischen Abort fand. In der warmen Kanzlei erwachte er bald. Sonderbarerweise sah ich im Frühjahr, obwohl ich ein großes „Späherheer" instruierte, dort wenig *atalanta*-Falter. Die von Nordalbanien auf „Tragtieren" nach dem südlicheren Albanien transportierten *atalanta* überstanden dort die kalte Zeit in Gefangenschaft verhältnismäßig gut, dasselbe gilt auch von südalbanischen Tieren. Drei *cardu* brachte ich daselbst auch gut durch den dortigen Winter. In diesen Gegenden kann daher *atalanta* als Falter und als Puppe überwintern. Das gleiche giln für die Türkei und Griechenland.

Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse im südt lichen Italien und Spanien.

In anderen südlichen Gegenden bin ich während des Winters nicht gewesen; doch möchte ich noch anführen, daß ich *atalanta* im Frühjahr nirgends häufig antraf.

In den subtropischen Gebieten kommt besonders *cardui* in mehreren zeitlich nicht getrennten Generationen das ganze Jahr hindurch vor.

Zur Generationsfrage sei bemerkt, daß *atalanta* in Mitteleuropa meist in einer Generation und in einer partiellen häufigen 2. Generation auftritt; in warmen Gegenden tritt eine 2. Brut fast immer auf, während in höheren Gebirgsgegenden nur eine Generation die Regel ist; dasselbe gilt auch von *cardui*. Im Süden treten beide Tiere auch in mehr als zwei Generationen auf, die jedoch zeitlich nicht geschieden sind. Da man *atalanta* während des Sommers gleichzeitig in allen Stadien finden kann, kam man zu der Annahme, daß von diesem Tiere eine Generation auf die andere folgt, was wohl irrig ist; diese Er-

scheinung hat in der Langlebigkeit der Falter ihren Grund; auch nehme ich an, daß die Tiere mehrmals in Kopula gehen.

Das häufige Auftreten des Admirals im Herbst dürfte wohl mit der großen Fruchtbarkeit der Tiere, sowie mit der Langlebigkeit der Falter und der schnellen Entwicklung der Subimaginal-Stadien zusammenhängen.

Betreffs der Zucht dieser Tiere verwies Herr Lederer auf das von ihm herausgegebene Handbuch für Züchter*), in welchem die Lebensweise unserer beiden Pyrameisarten (Freileben, Uebernachtung, Paarung, Winke zur Erreichung der Kopula in Gefangenschaft, Eiablage, Lebensgewohnheiten der Raupe, Puppe usw.) auf Seite 87—94 beschrieben ist.

*) **Handbuch für den praktischen Entomologen.** Allgemeine Biologie nebst ausführlicher Anleitung zur Haltung und Zucht der Insekten und Spinnentiere, sowie zur experimentellen Entomologie besonders auf Grund der im Insektenhaus des Zoologischen Gartens der Stadt Frankfurt a. M. gemachten Erfahrungen und Beobachtungen. Unter Mitwirkung bedeutender Entomologen bearbeitet von Gust. Lederer. II. Band „Die Tagfalter" (Spezieller Teil) 180 Seiten, Preis 20,—, zu beziehen durch den Verfasser G. L. Frankfurt a. M., Sandweg 76, II.

Von der IX. Versammlung sächsischer Entomologen in Dresden am 25. September 1921.

In Rücksicht auf die erschwerten Verkehrsverhältnisse mußte die Tagesordnung derartig eingeteilt werden, daß bei zeitigem Beginn auch ein früher Schluß der Versammlung stattfinden konnte. Durch Entgegenkommen seitens der Direktion und des Saalinhabers des Zoologischen Gartens war schon von 8 Uhr morgens ab der mit vorzüglichen Insektendarstellungen des bekannten Tiermalers Wilh. Schröter geschmückte, geräumige Saal zugänglich. Von den 147 Teilnehmern, die ungefähr zu einem Drittel aus Dresden und dessen nächster Umgebung waren, stellten sich als erste Gäste aus München und Regensburg ein, später folgten solche aus Aussig, Teplitz und Königsberg und den verschiedenen Teilen Sachsens. Die Eröffnung der Versammlung erfolgte 1/4 11 Uhr durch eine kurze Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Entomologischen Vereins „Iris" zu Dresden, Hofrat Prof. Dr. Heller, in der er unter andern auch der Dahingeschiedenen sächs. Entomologen, namentlich des am 1. Sept. verstorbenen verdienten Ameisenforschers H. Viehmeyer's gedachte. Von 11 Uhr ab besichtigten die Teilnehmer je nach ihrem Interesse in zwei getrennten Führungen das Schulmuseum (Sedanstr.), wo eine von Herrn Lehrer Karl Hänel zusammengestellte Sammlung sächsischer Käfer zu sehen war, und das Museum für Tierkunde (Zwinger), wo eine Austellung der Dynastiden, Riesenkäfer, der Erde und 53 Laden der paläarktischen Noctuiden der hervorragenden Sammlung R. Seiler's († 1917) und eine Sammlung von Phryganiden, Köcherfliegen, des Herrn E. Schopfer veranstaltet war. Außerdem war den Teilnehmern die ganze übrige Entomolog. Abteilung mit ihren reichen Schätzen anderer Insektenordnungen zugänglich gemacht worden. Um 3 Uhr fanden sich die Teilnehmer, die indessen auch Zeit gefunden hatten, ihre Sammel- und Zuchtergebnisse auszutauschen, wieder im Zoolog. Garten ein, um zunächst einen Vortrag des Herrn Oberlehrer Hiller, Rosswein, über die schwierige Zucht von *Selenophora* ab. *lobulina*, dann einen solchen von Herrn Amtstierarzt E. Möbius, Dresden, über die notwendige Zusammenarbeit aller sächs. Entomologen bei der beabsichtigten Herausgabe eines Nachtrages zur sächs. Lepidopterenfauna und einen von Herrn Dr. med. Hans Walther, Dresden, über biologisches Sammeln anzuhören. In letzerem wurde das schwierige Thema der Vererbungslehre in leicht faßlicher, durch Beispiele bei Schmetterlingen erläuterten Form behandelt und im Hinblick auf die Vererbungslehre zu zielbewußten Zuchten angeregt. Nach einer Mitteilung des Herrn Leiberg, Oderan, über eine rätselhafte Zucht von *Ennomos alniaria* und dem Beschluß, die nächste Versammlung 1922 in Meißen a. E. abhalten zu wollen, löste sich 1/2 5 Uhr die Versammlung auf von deren Teilnehmern sich viele bei schönstem Wetter bis in die Abendstunden noch im Zoolog. Garten ergingen. K. M. H.

Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet.

Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und insbesonderen der Käfer in fremden Regionen.

— Von *Emil Ross*-Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. —

(Schluß.)

726. *Aph. erraticus L.*,
Nord-, Mittel- und Südeuropa, Mittelmeerländer, Südsibirien, auch in Nord- und Mittelamerika heimisch.

727. *Aph. fimetarius L.*,
unser gemeinster *Aphodius*, weit verbreitet in ganz Europa, Nordküste Afrikas, Asien und Nordamerika.

728. *Aph. fossor L.*,
Europa, Mittelmeerländer, Sibirien und Nordamerika.

729. *Aph. granarius L.*,
in allen Erdteilen zu finden, Kosmopolit.

730. *Aph. haemorrhoidalis L.*,
Europa, Kaukasus, Sibirien, Himalaya.

731. *Aph. inquinatus Herbst*,
Europa, 1 Exemplar an frischen Aepfeln aus Nordamerika nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*)

732. *Aph. lividus Ol.*,
am Kap der guten Hoffnung heimisch, aber auch als Europäer bekannt. Stücke aus Abyssinien und Parana in meiner Sammlung. In Junk - Schenkling von Ad. Schmidt als Kosmopolit geführt. Scheint eine sehr ausgedehnte Verbreitung zu haben.

733. *Aph. luridus F.*,
in Europa und Mittelasien heimisch, aber auch in Nordafrika und auf den Antillen anzutreffen.

734. *Aph. niger Panz.*,
kommt sowohl in Mittelasien (Tibet, Altai), als auch bei uns in Europa vor.

735. *Aph. nitidulus F.*,
Paläarkt, der aber auch auf Madeira, den Kanarischen Inseln, in Nordafrika und Westasien vorkommt.

736. *Aph. prodromus Brahm*,
in Europa und Sibirien heimisch, von hier nach Nordamerika eingeschleppt. (= Man sieht aus diesem Beispiel, daß auch europäische

Coleopteren nach anderen Erdteilen verschleppt worden sind, die sich dann auch dort gut akklimatisieren. =) Auch in Zentralasien, Turkestan, Syrien, selbst in Guatemala gefunden.

737. *Aph. putridus Herbst*,
ist Paläarkt, aber auch in Nordamerika, Mexiko und Sibirien heimisch.

738. *Aph. rufipes L.*,
in Europa, Westasien, Persien, Südchina, Nordamerika, Argentinien und in Kapland beheimatet.

739. *Aph. sordidus Fabr.*,
gemein bei uns in Europa, aber auch heimisch in Sibirien, China (Yünnan) und Japan.

740. *Aph. varians Duft.*,
China, Armenien, Vorderasien, Kaukasus, Nordafrika, Mittel- und Südeuropa.

741. *Aph. vittatus Say*,
Kaukasus, Syrien, Kleinasien, China, Nordamerika bis Mexiko.

742. *Caccobius Schreberi L.*,
fast in ganz Europa und im größten Teile Asiens. Ein südasiatisches Stück in meiner Sammlung.

743. *Copris lunaris L.*,
Europa, Nord- und Mittelasien.

744. *Cetonia aurata L.*,
ganz Europa, Kleinasien, Syrien, Palästina, Persien, im Innern Asiens und im Amurgebiet. Besitze ein syrisches Stück.

745. *Geotrupes stercorarius L.*,
Europa, mit Ladung aus Afrika (leider fehlen nähere Angaben! R.) nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin.*) Kommt auch in den Ländern Westasiens ziemlich häufig vor.

746. *Hybosorus Illigeri Reiche*,
Südeuropa, Algerien, Randländer Afrikas, Madagaskar, Kleinasien, Persien, Punjab, Zentral-Indien, Nordamerika.

747. *Oniticellus fulvus Goeze*,
Europa, Syrien, Kaukasus, Persien, Turkestan.

748. *Onthophagus amyntas Ol.*,
Südeuropa, Kleinasien, Kaukasus, Persien, Turkestan, aber auch Ost-, Süd- und Westdeutschland.

749. *Onthoph. nuchicornis L.*,
Europa und auch Nordamerika.

750. *Onthoph. ovatus Latr.*,
Europa, Kleinasien, Syrien, Persien.

751. *Onthoph. taurus Schreb.*,
Europa, Nordafrika, West- und Mittelasien.

752. *Onthoph. vacca L.*,
Europa, Nordafrika und westliches Asien.

753. *Oxyomus silvestris Scop.*,
ganz Europa, Westasien und Nordamerika.

754. *Phyllopertha horticola L.*,
ganz Europa einschließlich England, Kaukasus, Sibirien, Mongolei.

755. *Pleurophorus caesus Creutz.*,
Madagaskar, Nordafrika, Chile, Vereinigte Staaten von Nordamerika, aber auch im Kaukasusgebiet und in Frankreich beheimatet.

756. *Potosia affinis Andersch.*,
Westasien und Südeuropa, aber auch im südlichen Mitteleuropa; in Deutschland in der mittleren Rheingegend gefunden.

757. *Saprosites peregrinus Redtb.*,
„im Orchideenhause zu Schönbrunn oft in großer Menge vorkommend, wahrscheinlich aus Columbien mit Erde eingeschleppt.“ (*Redtenbacher.*)

758. *Scarabaeus (Ateuchus) pius Mac Leay*,
Mittelmeer bis Tirol herauf, auch im westlichen und inneren Asien.

759. *Serica brunnea L.*,
ganz Europa, aber auch Sibirien und selbst Japan.

760. *Tropinota hirta Poda*,
Europa, Syrien, Kleinasien, Kaukasus, Westpersien.

761. *Trox hispidus Pontopp*,
Nord- und Mitteleuropa, Syrien, Kaukasus, Persien.

762. *Trox scaber L.*,
fast über die ganze Erde verbreitet, als „Kosmopolit“ anzusprechen, namentlich im gemäßigten Europa, Nordafrika, Asien und Nordamerika. Scheint im nördlichen Europa (Lappland usw.) zu fehlen.

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

Saturniidae.

276. *Philosamia* Grote *cynthia* Drn. Der Falter kann in Straßburg als vollständig eingebürgert betrachtet werden; er fliegt im Juli und ist in manchen Jahren häufig. Raupen auf Ailanthus.

277. *Saturnia* Schrk. *pyri* Schiff. Kommt nur in Lothringen vor. Habe die Raupen bei Avricourt in Anzahl auf Birne gefunden.

278. *pavonia* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg im April und Mai. Als neue Futterpflanzen seien Birke und Salbei genannt. 1915 die Raupen bei Hagenau auf Birke, 1913 auf der Sporeninsel 26 ausgewachsene Raupen auf Wiesensalbei gefunden. Aus dieser Zucht habe ich eigenartige Tiere erhalten, alle haben doppelt so große Augen wie die normalen Exemplare. 5 melanotische ♀ heben sich ganz besonders von den andern ab, so auch 3 vollständige Albino.

279. ab. *infumata* Newnh. ♂ stark verdunkelt. In mehreren Stücken aus Salbeizucht.*)

280. ab. *vidua* n. F. Sitzungsbericht der deutschen Entomologischen Gesellschaft E. V. in Nr. 5 der Ent. Zeitschrift Guben abgebildet. In zwei ähnlichen ♀ - Stücken aus Salbeizucht.*)

281. ab. *rosacea* Newnh. ♀ mit rötlich angeflogenen Flügeln. In mehreren Exemplaren wie vorige.*)

282. ab. *conversa* Schultz. Die Querlinien des Hinterflügels treffen am Abdominalrande zusammen. In drei Exemplaren aus Salbeizucht.*)

283. ab. *makropis* Schultz. Die Augenflecke länglich, fast doppelt so groß wie bei normalen Stücken. In vielen Exemplaren wie vorige.*)

284. *Aglia* O. *tau* L. Im Herrenwald einzeln, bei Barr, Zabern und Weißenburg häufig im Mai.

Fortsetzung folgt.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 26. November 1921. Nr. 18.

Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes.

Von Albert Grabe, Gelsenkirchen.

Seit 1909 durchsucht der Verfasser eifrig die in erreichbarer Nähe Gelsenkirchens belegenen wenigen noch von der Industrie verschont gebliebenen Gebiete nach Großschmetterlingen. Daß der Erfolg bisher ein relativ geringer war, hat folgende Ursachen: Verminderung der Falter infolge Anziehung durch Tausende von elektrischen Bogenlampen, Entziehung der Lebensbedingungen der Tiere durch Verunreinigung der Luft mit Ruß und Säuredämpfen, Abholzung der noch spärlichen Waldbestände, Kultivierung des Bodens, Ausbreitung der Städte und Industrieanlagen und endlich die Beschränkung der Sammeltätigkeit aus folgenden Gründen: Zeitmangel, Verbot des Betretens der „Büsche" (Wälder), Erschwerung der Verkehrsverhältnisse, persönliche Unsicherheit auf den Fangstellen, Behinderung durch den Krieg und dessen Folgen, sowie Mangel an Unterstützung infolge geringer Zahl tatkräftiger Entomologen.

Die Gebr. Speyer („Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. 1858—60") berechneten durch Gegenüberstellung sämtlicher Faunen, daß die ärmste deutsche Lokalfauna eine Mindestzahl von Arten aufweist. Die im Ruhrgebiet bisher insgesamt beobachteten Arten übersteigen zwar die Summe der Speyer'schen Mindestzahlen, die Zahl der von 1909—1921 gefundenen Falterarten dokumentiert jedoch einen bedenklichen Rückgang der Insektenwelt im Kohlenbezirk, der besonders in Bezug auf die Individuenzahl augenfällig ist. Nachfolgend eine Gegenüberstellung der Zahlen:

Die ärmste Fauna enthält nach Speyer:		Die Fauna des Ruhrgebietes:	Davon von 1909 bis 1921 gefunden:
Rhopaloceren . . .	51	57	46
Sphingiden ca. .	16	12	5
Notodontiden . .	18	25	18
Lipariden	10	14	10
Bombyciden . . .	9	9	6
Endr. und Saturn.	3	3	3
Drepaniden ca. .	5	7	3
Noctuinen im Sinne Speyers	193	213	160
Arctiiden	10	9	8
Lithosiiden . . .	9	8	1
Zygaeniden ca. .	5	4	4
Sesiiden	6	8	3
Zusammen etwa	335	369	267

Die Geometriden konnten leider zum Vergleich nicht herangezogen werden, weil diese von Speyer nicht behandelt wurden.

Der Rückgang der Art- und Individuenzahl bei den Tagfaltern und Zygaenen erklärt sich aus der zunehmenden Weidewirtschaft auf den früheren Heuwiesen, bei den Lithosiiden aus dem steigenden Mangel an Flechten. Letzterer Mangel und das Verschwinden der meisten Sphingidenarten ist wohl allein auf das Konto der stark verunreinigten Luft zu setzen. Die geringe Artzahl einzelner anderer Familien (Sesien, Psychiden etc.) ist z. T. wohl auf die noch ungenügende Durchforschung des Gebietes zurückzuführen.

Von den sonst überall vorkommenden und gemeinen Arten fehlt hier eine ganze Reihe infolge Mangels der Futterpflanzen (Schilf, Flechten etc.) und sonstiger Lebensbedingungen. Dagegen ist das Auffinden einer größeren Anzahl weiterer Arten sicher zu erwarten (vergl. folgende Artikel d. Verf.: „Neue Noctuiden für Westfalen" Nr. 3, pag. 14, „Agr. molothina in Westfalen" Nr. 15, p. 100, „Scodione fagaria Thnbg." Nr. 17, p. 113, sämtlich im Jahrgang 7 dieserZeitschrift).

Der Bestand an Spannern ist trotz der zunehmenden Entwaldung noch gut.

Eine politische oder geologische Grenze des Faunengebietes wurde vom Verfasser nicht festgelegt. Genauer durchforscht und hier behandelt ist in der Hauptsache der von nachstehenden Gebieten eingeschlossene Bezirk:

1. Der (oder das) Emscherbruch nördlich von Gelsenkirchen, bei Recklinghausen und Herne. Flachland mit ständig zurückgehendem Waldbestand, versumpft, neuerdings durch den Kanalbau entwässert.
2. Das Weitmarer Holz mit den Ruhrbergen bei Blankenstein, südlich von Bochum, beiderseits der Ruhr. Bergiges Gelände mit altem Laubwaldbestande.
3. Die Haard bei Sinsen, Oer und Haltern. Sandiges, ebenes Gelände mit Heide, Nadelholz und Birken durchsetzt.

Das letztere Gebiet ist infolge seiner Größe und Abgeschiedenheit noch viel zu wenig bekannt und verspricht noch viele Neuerscheinungen wegen seines geologischen Zusammenhanges mit der norddeutschen Tiefebene. Das gleichartige Moorgebiet bei Kirchhellen (nördlich Essen) soll demnächst noch genauer durchforscht werden.

Eine besondere Eigenart des westfälischen Industriegebietes ist der ständig zunehmende Melanismus bei vielen Falterarten. Ueber die vermutlichen Ursachen dieser Erscheinung hat sich Verfasser in dem Artikel „Melanismus" in Nr. 10, p. 53 ff., Jahrgang 9 dieser Zeitschrift ausgesprochen. Völlige Klarheit über die wahren Ur-

sachen wird sich kaum erbringen lassen; die genauere Erforschung derselben soll jedoch die vornehmste Aufgabe der Sammler des hiesigen Gebietes bleiben. Den Begriff „vorsätzliche oder bewußte Mimikry" lehnt Verfasser nach gründlichen Versuchen und Beobachtungen ab. Der Melanismus ist kein Mittel zur Mimikry, sondern eine selbständige, durch äußere Einflüsse hervorgerufene Erscheinung, die den Falter hier ohne sein Zutun mimetisch macht.

Ueber die Verschiebung der Erscheinungszeit einzelner Arten gegenüber denen anderer Gegenden, die durch Vergleich mit einem 10 Jahre lang geführten „Wetterbuche" als festgestellt gilt, hat sich Verfasser in dem Aufsatze „Unregelmäßiges Erscheinen von Faltern" Nr. 24, p. 222 ff., Jahrgang 11 dieser Zeitschrift ausgesprochen; im übrigen wird auf die in vorliegender Arbeit angeführten Funddaten verwiesen, die den frühesten und spätesten Zeitpunkt des Auffindens, also die Extreme, darstellen. Die normale Flug- bezw. Erscheinungszeit wird demnach im Mittel der angeführten Zeiträume zu suchen sein. Die Dauer der Ei- und Puppenruhe wurde bei Zuchten ermittelt. Im Freien ist sie meist länger. Die vom Verfasser beim Züchten von Raupen ermittelten genauen Beschreibungen der ersten Stände und die dabei beobachteten Eigenarten der Ruhestellung der Raupen, welche zum Bestimmen gefundener unbekannter Arten gute Dienste leisten, sind, weil über den Rahmen vorliegender Arbeit hinausgehend, weggelassen.

Auf eine wohl vielen Sammlern bekannte Erscheinung sei hier noch besonders hingewiesen: Bei Zuchten aus dem Ei weichen viele Arten von der gewohnten Erscheinungsweise erheblich ab. Arten, die gewöhnlich als Raupe oder Puppe überwintern, ergeben bei Eizucht teilweise oder sämtlich den Falter noch im gleichen Herbst und erzeugen oft noch eine weitere Generation. Wird dagegen die Raupe dieser Arten aus dem Freien eingetragen, so vermag meist die höchste Temperatur nicht, die alten Lebensgewohnheiten wesentlich zu beeinflussen.

Die Beifügung der deutschen Namen zu den wissenschaftlichen hat seine besonderen Gründe. Angeführt ist meist nur der bekannteste der deutschen Namen, welche z. T. Blaschke's Raupenkalender entnommen sind.

Die Sammelerfahrungen aus der Zeit vor 1909 verdankt Verfasser den persönlichen Mitteilungen befreundeter Sammler, deren Namen in der Arbeit erwähnt sind; im übrigen sind sie dem vorzüglichen Werke des Herrn Geheimrats Uffeln in Hamm: „Die Großschmetterlinge Westfalens, 1906" entnommen. Dies gilt insbesondere von den von Herrn Prof. Humpert-Bochum gemachten Funden.

Den Sammelkollegen, die den Verfasser durch ihre wertvollen Mitteilungen unterstützen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt mit der Bitte, ihn auch weiterhin bei der Durchforschung des so interessanten Ruhrkohlengebietes tatkräftig zu unterstützen und mitzuhelfen, noch recht viele Fernstehende für unsere schöne Sache zu gewinnen.

Vor allem aber sei Herrn Geh. Justizrat Uffeln in Hamm i. W. gedankt, der es verstanden hat, den Verfasser für unsere schöne Natur und

seine bunten Bewohner zu begeistern, der ihm mit Rat und Tat selbstlos half, tiefer in die Geheimnisse unserer westfälischen Falterfauna einzudringen.

Die vorliegende Arbeit war schon am 10. November 1919 abgeschlossen. Die Drucklegung hat sich jedoch um 2 Jahre verzögert. Die in der Zwischenzeit gemachten weiteren Beobachtungen sind bei einer nochmaligen vollständigen Umarbeitung berücksichtigt worden.

Beobachtet wurden bis zum 10. Oktober 1921:

Papilio machaon L. (Schwalbenschwanz). Nicht häufig, in manchen Jahren fehlend. Falter vom 5. 5. bis Mitte Juni und vom 21. 7. bis 3. 9. im ganzen Fanggebiet anzutreffen. Raupe im Juni und von Mitte Angust bis September, besonders auf Daucus carota (Möhre) in Gärten angetroffen. Herr Hutschenreuther-Recklinghausen will 1911 auf einem Mohrrübenfelde bei Hohensyburg etwa 1000 Raupen gefunden haben. Sammelkollegen erzogen ab. *pallida* Tutt, ab. *aurantiaca* Spr., ab. *bimaculatus* Eim., ab. *dissoluta* Schultz, ab. *immaculatus* Schultz, ab. *rufopunctata* Wheeler, ab. *nigrofasciata* Rothke und ab. *convexifasciatus* Cuno.

Aporia crataegi L. (Baumweißling). Früher bei Bochum. Heute nur noch, sporadisch auftretend, auf Moorwiesen bei Kirchhellen (nördlich Essen) nicht selten Mitte Juni. Cornelsen fand 1920 ein Eigelege bei Sinsen.

Pieris brassicae L. (großer Kohlweißling), mit Frühjahrsgeneration *chariclea* Stph. Sehr häufig in mehreren Generationen. Frühestens am 10. 4., besonders häufig aber im August, an warmen Tagen noch Ende Oktober beobachtet. Die Raupen an Kohlarten und Kapuzinerkresse, aber auch an anderen niederen Pflanzen, besonders häufig ab Mitte August bis Ende Oktober. Sie ist häufig von der Schlupfwespe Apanteles glomeratus angestochen.

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Beobachtungen aus Westfalen.

Von Geheimrat Uffeln in Hamm (Westfalen).

(Fortsetzung.)

Die Juraformation der Warburger Gegend (Keuper, Muschelkalk) bringt es mit sich, daß dort die kalkliebenden Papilionaceen besonders zahlreich vertreten sind, die den meisten Arten der Lycaenen als Futterpflanzen dienen. Daraus erklärt sich die Häufigkeit der Bläulinge in dieser Gegend, von denen ich bis jetzt 12 Arten, nämlich *argyrognomon*, *argus*, *astrarche*, *icarus*, *hylas*, *bellargus*, *coridon*, *damon*, *minimus*, *semiargus*, *arion* und *argiolus* festgestellt habe.

Alle diese waren auch im verflossenen Jahre vertreten. Der häufigste von allen ist *coridon*, der stellenweise in ganz erstaunlichen Mengen verkommt und außerordentlich variiert, insbesondere im weiblichen Geschlecht. Besonders bemerkenswert war diesmal das etwas häufigere Auftreten der herrlichen ab. *syngrapha* Kef., ab. *semibrunnea* Mill. und ab. *cinnus* Hb.

Ein besonders schönes ♀ von *Lyc. coridon* vereinigt in sich beide letztgenannten Formen, jedoch so, daß ihre charakteristischen Merkmale nur auf

Ober- und Unterseite der Hinterflügel hervortreten. Damit ist aber die Eigentümlichkeit des Stückes keineswegs erschöpft; vielmehr zeigt auch die Unterseite der Vorderflügel eine sehr bemerkenswerte Abweichung vom Normalen, indem die Wurzel- und Bogenaugen nicht nur sehr groß (forma crassipuncta Courvoisier), sondern letztere auch nach der Wurzel hin tränenförmig ausgezogen sind (forma disco-elongata Courv.), auch eine nahezu vollständige Verbindung zwischen Wurzel- und Bogenaugen in Zelle 1 b (forma semiarchata Courv.) eingetreten ist.

Unterseits kontrastieren also Vorder- und Hinterflügel in erheblicher Weise, indem erstere eine sog. „bereicherte" letztere eine „verarmte" Form (nach Prof. Dr. Courv.) darstellen.

Geradezu auffallend war die große Zahl zwerghafter Stücke beider Geschlechter von *Lyc. coridon.* Das Ausmaß der von mir beobachteten kleinsten Stücke beträgt nur 2,2 cm in vorschriftsmäßiger Spannung (1,2 Vorderflügellänge). Da ich an den betreffenden Oertlichkeiten früher niemals so viele kleine Exemplare sah, muß ich annehmen, daß der außerordentlich trockene und kühle Vorsommer die Ursache der Erscheinung darstellt, indem er die Futterpflanzen bei der Dürre kümmern ließ und ihnen wie auch ihren Gästen nicht die zu normalem Auswachsen notwendige Wärme spendete.

Der Erwähnung wert möchte ich die Mitteilung erachten, daß ich am 20. August ein *Lycaena hylas* ♀ beobachtete, welches Eier an die Blattstiele und Blattränder von Trifolium montanum L. ablegte, ferner, daß mir im Juli ein prächtiges Stück der Aberration *caeruleocuneata* Ebert von *Lycaena aegon* Schiff. begegnete, welches jetzt meine Sammlung als außerordentliche Seltenzeit ziert; es ähnelt sehr dem Originalstücke dieser Form, welches vom Autor in der Festschrift des Vereins für Naturkunde zu Cassel zur Feier seines 75-jährigen Bestehens 1911 abgebildet ist, nur fehlt ihm die rote Außenbinde der Vorderflügel.

Besonders erfreute mich auch die Auffindung eines *L. semiargus* ♀ mit starkem blauen Anfluge, namentlich der Vorderflügel, welche Form sehr selten ist (forma caerulescens Rev.).

Gegenüber den Bläulingen traten die übrigen Vertreter der Schmetterlingswelt im vergangenen Sommer in der genannten Gegend sehr zurück; die sonst häufigen Vanessen sah man nur vereinzelt fliegen, der Eulenanflug an die Lampe war sehr mäßig und zeigte nur die gewöhnlichen Arten, wenn auch vereinzelt seltenere Formen dabei waren, (z. B. unter Scharen von *Hadena secalis* die schöne ab. *leucostigma* Esp. in mehreren tadellosen Stücken).

Sehr überrascht war ich im letzten Drittel des Juli eines Tages, an einer Kopfweide (Salix alba L.), die stellenweise von halberwachsenen *Cossus cossus*-Raupen arg zerfressen war, eine Anzahl Kokons einer Sesien-Art zu entdecken, die nach Form und Aussehen von *Sesia vespiformis* herrühren mußten; sie enthielten die lebende Puppe und ergaben Anfang August tatsächlich die genannte Art; es schlüpften im ganzen 9 Stück, darunter 3 der Form *rufimarginata* Spuler.

Daß *S. vespiformis* auch auf Weiden lebt, dürfte neu sein. Ich stand zunächst vor einem Rätsel und fragte mich nach einer Erklärung des seltsamen Fundes, da der nächste Standort von Eichen wenigstens ½ Wegstunde entfernt ist. Schließlich glaubte ich sie in dem Vorhandensein eichener Einfriedigungspfähle in der Umzäunung derselben Viehweide zu finden, auf welcher auch der zerfressene Weidenbaum stand.

Vermutlich waren an diesen jetzt einige Jahre alten Pfählen in ihrem frischen Zustande Raupen von *vespiformis* vorhanden gewesen, aus denen sich Falter entwickelten, welche mangels lebender Eichen dann die kranke Weide mit ihrer Eiablage bedacht haben. Ob diese Erklärung das Richtige trifft, lasse ich dahingestellt, ist auch ziemlich gleichgültig; dagegen scheint mir die Tatsache, daß *vespiformis* auch an Weiden lebt, sehr bemerkenswert. Nach Spuler soll sie außer in Eichen nur noch vereinzelt in Buche, Edelkastanie und Tamarinde gefunden sein.

Anfang August war bei Warburg am Ufer der Diemel an Stellen, wo Petasites officinalis reichlich wächst, die Blattwespe *Tenthredo mandibularis* F. zahlreich vertreten. Dieses Tier saß auf der Oberseite der Petasites-Blätter, aber auch auf Erlengebüsch, und machte dort Jagd auf andere Insekten; jedenfalls beobachtete ich zu zwei verschiedenen Malen, wie ein ♀ dieser Wespe gerade eine Phryganide verzehrte.

Gegen Ende August war die Lycaenen-Herrlichkeit im wesentlichen worüber; ihr Ende war durch die Kühle des Sommers gegenüber früheren Jahren um etwa 2 Wochen hinausgeschoben. Dann sah man nur noch abgeflogene Stücke von *coridon* und *icarus.* Die zweite Generation von *bellargus* konnte ich nicht mehr beobachten; bis Mitte September, der Zeit meines Fortganges aus der Warburger Gegend, war noch kein einziges Stück zu sehen, während die Frühlingsgeneration Anfang Juni vertreten gewesen war. Der Anfang des September brachte dafür als kleinen Ersatz das etwas häufigere Erscheinen der schönen Eule *Luceria virens* L. Der Zufall wollte es, daß ich dieses Tier, welches ich bisher nur immer im Falterstadium bei Warburg auf Skabiosenblüten im August gefunden hatte, in diesem Sommer auch in den beiden früheren Ständen kennen lernte. Als ich Mitte Juli einen südlich geneigten von der Sonne ausgedörrten, hier und da mit kurzem Rasen und einzelnen Polstern einer Bromus-Art (wahrscheinlich Bromus erectus Huds.(besetzten Feldweg passierte, sah ich auf demselben eine größere Raupe eilig dahinkriechen. Nach ihrem ganzen äußeren Eindruck hielt ich sie für eine *Hadena monoglypha;* da sie offenbar erwachsen war, nehme ich sie mit nach Hause und setze sie in einen festen Kasten, in den ich ein ausgeschnittenes Stück kurzen Rasens von dem erwähnten Wege legte.

(Fortsetzung folgt.)

Die II. Generation von Pap. podalirius Linné.

Von J. Alboth, Altrohlau b. Karlsbad.

In seiner Fauna der Großschmetterlinge des Karlsbader Gebietes gibt Aug. Hüttner als Flugzeit des *podalirius* die Monate Mai, Juli und August an. Nach dieser Angabe müßte im Karlsbader Gebiet die II. Generation dieses Falters fliegen. Nach Seitz kommt diese Generation aber erst unterhalb des 50. Breitengrades vor, das wäre

südlich von Prag. In meiner mehr als 20-jährigen Sammeltätigkeit, wobei ich ein besonderes Augenmerk auf *podalirius* richtete, habe ich nie ein Exemplar der II. Generation in der Umgebung von Karlsbad gefangen oder auch nur fliegen sehen, und so viele Puppen ich auch aufopferte, durch Sonne oder erhöhte Temperatur die II. Generation zu erlangen, die Puppen starben rasch ab oder ergaben frühestens um Weihnachten den Falter der I. Generation, so daß ich oft genug zur Freude meiner Kinder den Christbaum mit lebenden Faltern schmücken konnte.

Anfang August d. Js. machte ich eine Streifung, um *podalirius*-Puppen zu finden. Auf einer nach Süden geneigten Waldblöße fand ich am Rande eines Hohlweges einen verkrüppelten Birnbaumwildling. Einige Zweige waren kahl gefressen und an dem weißen Gespinstüberzug erkannte ich sofort den Fraß der *podalirius*-Raupen. Da am Strauche keine zu finden waren, hielt ich unter demselben Nachschau und entdeckte auch bald drei an Halmen angesponnene *podalirius*-Puppen. Als ich nochmals den Strauch überblickte, fand ich mitten an einem Blatte eine große Puppe angesponnen, die grünseiden glänzte. Zu meiner Verwunderung war es gleichfalls eine *podalirius*-Puppe. Eine grüne Puppe mit so schönem Glanze hatte ich noch nie gefunden. An grünen Blättern angesponnene Puppen kamen mir öfters vor, aber sie waren stets normal gefärbt oder etwas dunkler. Ich steckte die vier Puppen daheim am Fenster auf und nach einigen Tagen kamen bei der grünen Puppe die schwarzen Flügelbinden zum Vorschein. Am Hinterleib konnte ich nichts bemerken. Sollte ich vielleicht die langersehnte II. Generation endlich erhalten? Mitte August schlüpfte der Falter; es war die II. Generation, ein großes ♀ von 75 mm Flügelspannung. Der Hinterleib ist gelb mit schwarzer Wurzel und einem in der Mitte unterbrochenen, schmalen schwarzen Streifen. Da Seitz weiter keine Unterschiede erwähnt, möchte ich noch folgende anführen: Auf der Unterseite der Hinterflügel fehlt die gelbe Binde und die beiden schwarzen Streifen sind dafür näher beisammen. Ebenso fehlt hier der längere dünne, schwarze Strich gegen den Außenrand. Die schwarzen Längsstreifen zu beiden Seiten des Hinterleibes sind gleichfalls verschwunden. Die Beine sind vollständig gelb, die Schwänze der Hinterflügel bedeutend länger und ihre Spitzen fast weiß. An den drei anderen Puppen hat sich bis jetzt keine Veränderung gezeigt und ich hege auch keine Hoffnung auf eine weitere Ueberraschung.

Der heiße und trockene Sommer hatte auch zur Folge, daß sich viele Hungerpuppen bildeten. Die Ebereschen auf sandigem und felsigem Boden vertrockneten und verdorrten, und die Raupen konnten sich infolge Futtermangels nicht vollständig ausbilden. Auch in früheren Jahren habe ich vereinzelt solche Hungerpuppen gefunden, aus denen sich Falter von 45—50 mm Spannweite entwickelten und zwar ♂♂ und ♀♀. Diese kleinen *podalirius* nehmen sich neben den normalen äußerst zierlich aus, und ich konnte damit manchem Entomologen eine Freude bereiten.

Pamphila palaemon Pall. nov. ab. Habeneyi Sgl.

Die Abweichung von der Stammform besteht darin, daß die gelben Antemarginalflecken auf der Oberseite der Hinterflügel v o l l s t ä n d i g f e h l e n und der Fleck der Mittelzelle s e h r k l e i n (punktartig) ist. Ich nenne diese auffallende Aberration zu Ehren des eifrigen Entomologen Herrn Carl Habeney, hier, welcher ein Männchen zuerst hier fing, ab. *Habeneyi*. Type 1 ♂ und 1 ♀ in meiner Sammlung, 1 ♂ in der Sammlung des Herrn Habeney.

A. Siegel, Gießen.

Besprechung.

Die Spiegelnadel, ein wichtiges entomologisches Hilfsmittel.

Unter den neuen Hilfsmitteln, die zum Nutzen der Entomologie in der letzten Zeit angeboten wurden, ist eines besonders geeignet, die Aufmerksamkeit der Sammler auf sich zu lenken.

Die meisten der sich auf dem Gebiete der Entomologie betätigenden Herren werden es häufig als einen Uebelstand empfunden haben, daß sie gezwungen waren, gelegentlich vergleichsweiser Bestimmung die determinierten Exemplare, um sie von der Unterseite betrachten zu können, aus den Sammlungskästen herauszunehmen, bei welcher Gelegenheit die häufig unersetzlich kostbaren Tiere in hohem Maße gefährdet wurden. Diese Gefahrmöglichkeit bestand besonders bei älteren Sammlungen, in denen sich die Nadeln häufig an der Stelle angerostet oder vergrünspant finden, wo sie aus der Torfeinlage des Kastens heraustreten. Während erfahrungsgemäß eine solche Nadel, wenn sie ungestört stecken bleibt, noch viele Jahre hält, ergibt es sich leicht, daß sie abbricht, wenn sie herausgezogen wird. Das erneute Nadeln des Falters geht mitunter nicht ohne Schaden vor sich. In Kästen mit Korkleisten stecken die Nadeln meistens sehr fest. Beim Herausnehmen des Tieres löst sich die Nadel mit einem so plötzlichen Ruck, daß Fühler, Leib oder Flügel durch die Erschütterung lädieren können.

Die rechte Einschätzung dieser Uebelstände hat die Spiegelnadel*) nach Angaben von Dr. Baunacke entstehen lassen. Sie ist ein einfaches Instrument, besteht aus einem Nadelschaft mit einem unten daran befestigten, schräggestellten Spiegel und aus einer Hülse, zugleich Handhabe, in die hinein sich der Nadelschaft versenken läßt. Die Spiegelnadel ist, um es vorwegzunehmen, eine aus bestem Material hergestellte, saubere und dauerhafte Arbeit. Sämtliche Metallteile sind stark vernickelt und auf eine gute Einfassung des Spiegels ist besonderer Wert gelegt.

Der Gebrauch der Nadel ist einfach und bequem. Die Nadel wird so in die Nähe des Tieres gesteckt, dessen Unterseite untersucht werden soll, daß das Bild gut und voll im Spiegel liegt und in diesem auch durch die Lupe betrachtet werden kann. Bei dieser Verwendungsart der Spiegelnadel wird die Hülse abgenommen; während man sich ihrer als Handhabe bedient, wenn es sich darum handelt, kurze Vergleiche anzustellen, die ein Einstecken der Nadel nicht erforderlich machen.

Als recht nützlich erweist sich die Nadel bei der Untersuchung der Freß- und Saugwerkzeuge sowie der Beine der Insekten.

Schließlich läßt sie sich wie der Reflektor am Mikroskop verwenden. Das durch den Spiegel gegen die Unterseite eines Schmetterlingsflügels geworfene Sonnen- oder Lampenlicht läßt von oben auch die feinsten Rippchen als scharf kontrastierte Linien erkennen.

Diese sehr nennenswerten Vorzüge, die die Spiegelnadel in sich birgt, macht sie zu einem unentbehrlichen Gerät in der Hand des Sammlers, der seiner Aufgabe mit ernsthafter Liebe gegenübersteht.

G. C.

---

*) Zu beziehen durch alle entomologischen Handlungen oder direkt vom Hauptvertrieb Hermann Kreye, Hannover; siehe auch Inserat in dieser Nummer.



Aug. Selzer

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 10. Dezember 1921. Nr. 19.

Schmetterlinge der Schneestufe schweizerischer Hochgebirge.

C. Vorbrodt.
Membre honoraire de la Société lépidoptérologique de Genève.

Blendend weiß, in Schnee und Eis strahlen die höchsten Gipfel unserer Berge. Zahlreiche wanderfrohe Gebirgsfreunde zieht ihr Firn- und Gletscherschmuck zu sich hinauf. Die vielen unser Land durchstreifenden Lepidopterologen aber haben meist vor den Pforten des ewigen Schnee Halt gemacht. E wird das dem Um stande zuzuschrei ben sein, daß mit wachsender Höhe ein immer stärkeres Zurücktreten der Schmetterlingswelt stattfindet. Wie bedeutend diese Verminderung ist, geht aus meinen Zusammenstellungen in Band I und II der „Schmetterlinge der Schweiz“ mit aller Deutlichkeit hervor. Ich fand bis



500 m	2582 Arten,		
1000 m	1788 „	Abnahme	794
1500 m	1456 „	„	332
2000 m	674 „	„	782
2500 m	174 „	„	500
3000 m u.darüb.	43 „	„	131

Die heute bekannte Schmetterlingsfauna unseres Landes umfaßt in 55 Familien 3119 Arten.[1]) Davon sind an wirklich nivalen Schmetterlingen in der Schneestufe nur 12 Familien mit 32 Arten übrig geblieben.[2])

Nirgends macht sich die ungeheure Abnahme unserer Falterwelt mit zunehmender Höhe aufdringlicher geltend, als wenn wir aus dem Grunde des Rhonetals aufsteigend schließlich in die Schneestufe eindringen. Fanden wir unten im heißen Talboden und an dessen Hängen z. B. bei Mörel ein buntes Gemisch *subtropischer*, *mediterraner*, *kontinentaler* und *endemischer* Falter, welche wir auf nahezu 2000 Arten schätzen dürfen, so treffen wir schließlich in der Schneestufe des Concordiaplatzes *arktische* Falter an, deren Artenzahl kaum mehr als 1 % der Ausgangsstufe erreicht. Und doch befinden wir uns in der Luftlinie nur einige Stunden vom Ausgangspunkte unserer Wanderung entfernt, aber freilich über 2000 m höher. Indessen haben wir dort noch nicht die höchsten Grenzen des nivalen Schmetterlingslebens erreicht, dieses endigt vielmehr im Zermatter Gebiet erst in über 3700 m. Ja sogar in 4810 m, auf dem Gipfel des Mt. Blanc, fand man noch einen lebenden Falter (*Plusia gamma* L.). Kein Wunder also, wenn des Lepidopterologen Fuß bislang zögerte, jene unwirtlichen und falterarmen Gebiete zu betreten, in welchen der ewige Schnee vorherrscht.

Und doch findet sich an geeigneten Plätzen auch noch innerhalb der Schneegrenzen ein reiches Schmetterlingsleben, das auf schneefreien Firninseln sich vereinigend öfter durch Zahl der Einzelwesen ersetzt, was ihm an Arten abgeht. Außerdem sprechen mannigfache wissenschaftliche Gründe dafür, und diese Vorposten der Falterwelt an den Grenzen des tierischen Lebens sind es an sich allein wert, daß wir uns mit ihnen beschäftigen. Aehnlich wie ein im Winter geschlüpfter Falter ganz besondere Freude bereitet, ist es auch mit der Beobachtung dieser Tiere in einer Umgebung, welche von Schnee und Eis starrt und in der alles Leben erloschen scheint. Die Gegensätze zwischen dem tiefblauen Himmel, dem in Firn und Eis schimmernden Gletscher und den blühenden Inseln mit ihrem Insektenleben sind so eigenartig und wunderbar, daß es sich für den Schmetterlingsfreund wohl lohnt, auch diese Gebiete aufzusuchen.

Betreten wir im Geiste eine solche Firninsel. Es ist der 24. August 1919, noch früh am Tage, kaum 7 Uhr morgens. Noch hat die Sonne nicht

1) In dieser Zahl sind 80 fragliche Vorkommnisse oder nur als „Irrgaeste“ aufgetretene Arten nicht inbegriffen.

2) Immerhin ist die Zahl der Nivalfalter viel größer, als früher angenommen wurde.

Prof. Dr. H. Frey „Die Lepidopteren der Schweiz“ 1880 zählt *10* „auf den höchsten Grenzplätzen des Lebens angetroffene Falter“ auf; S. Calloni „La fauna nivale con particolare riguardo di viventi della alte alpi“ 1889 nennt *17*; Emil Baebler „Die wirbellose terrestrische Fauna der nivalen Region“ 1910 gibt *22*, Wihelm Schibler „Ein Beitrag zur Fauna nivalis der Landschaft Davos“ 1918 *21* und Eduard Handschin „Beiträge zur Kenntnis der wirbellosen terrestrischen Nivalfauna der schweizerischen Hochgebirge“ 1919 *15* Arten an.

vermocht, das nächtlich gefrorene Schmelzwasser zu tauen, noch ist der Boden mit Reif bedeckt, das Gestein fühlt sich kalt an und die Falterwelt ist vom Schlafe nicht erwacht. Wir haben deshalb Zeit, die Pflanzendecke etwas in Augenschein zu nehmen. Unser an der untern Grenze der Schneestufe mitten im Firnfeld des Lötschenpasses in 2695 m gelegener aperer Erdfleck mißt wenig über 100 m im Geviert, und kaum ein Drittel davon bietet Pflanzensiedelungen eine gastliche Stätte der Entwicklung. In die Augen fallen uns *Ranunculus glacialis L.*, *Arabis pumila Jacq.*, *Draba aizoides L.*, *Cardamine resedifolia L.*, *Minuartia sedoides L.*, *Thlapsi rotundifolia Gaud.*, *Arenaria biflora L.*, *Silene acaulis L.*, *Sieversia montana Sprgl.*, *Potentilla frigida Vill.*, *Saxifraga bryoides L.* und *oppositifolia L.*, *Sempervivum arachnoideum L.*, *Achillea nana L.*, *Leontodon pyrenaicus Gouan.*, *Gentiana brachyphila Fröl.*, *Linaria alpina Mill.*, *Androsace glacialis Hopp.*, *Rumex nivalis Heg.*, *Salix herbacea L.*, *Carex nigra All.*, *Poa laxa Hänk.* und *minor Gaud.*, *Festuca pumila Chaix*; der Rest besteht aus *Moosen* und *Flechten*.

Plötzlich so gegen 9 Uhr morgens sehen wir in schnellem bogenförmigem Fluge einen kleinen schwarzen Falter daher kommen und sich unfern auf einen Stein setzen. Rasch und geräuschlos müssen wir bei der Hand sein, um die scheue *Dasydia tenebraria Esp.* ins Netz zu bekommen. Als die nächsten bemerken wir *Brenthis pales Schiff.* und *Lycaena rustica Edwards* mit offenen Flügeln sich auf einer Blüte des Gletscherhahnenfußes wiegen, und *Maniola gorge Esp.* mit geschlossenen und eingezogenen Schwingen und dann schwer sichtbar auf der feuchtwarmen Erde sitzen. Der geschäftigen Hummel gleich umherfliegend — gilt es doch die wenigen warmen Tagesstunden auszunützen — zeigt sich jetzt *Pieris callidice Esp.*; sie besucht namentlich die lilafarbige *Cardamine resedifolia L.* und während wir ihr noch mit den Blicken folgen, schießt in gewaltigem Fluge eine *Maniola glacialis Esp.* vorbei. Die meisten anderen Falter aber müssen wir tief am Boden im Sande oder auf Blütenpolstern suchen, wo sie wenig auffallen und nur dem aufmerksamen Auge, diesem freilich in Mehrzahl, bemerkbar sind, so *Melitaea aurinina-merope Pr.* und *Zygaena exulans Hochenw.*, welche die brennend roten Polster der *Silene acaulis L.* bedecken. Dicht über den Steinen oder dem warmen Boden tummeln sich die Schwärme der *Psodos coracina Esp.*, darunter fand sich auch 1 Stück der seltenen *Psodos alticolaria* Mann und, wo etwas Gras gedeiht, von *Pygmaena fusca Thbg.* Auf den Steinen selbst ruhen *Gnophos caelibaria-spurcaria Lah.*, *Crambus luctiferellus Hb.*, *Orenaia lugubralis L.*, *Titanio schrankiana Hochenw.*, *Sphaleroptera alpicolana Hb.*, soweit unser Fuß diese nicht schon vom Boden aufscheuchte. Dort, wo unter dem nach Osten geneigten Felsvorsprunge üppig treibender Pflanzenwuchs willkommenen Schutz fand, treffen wir Raupen und Puppen von *Pieris callidice Esp.* und *Melitaea cynthia Hb.*, an den Felsen selbst die durch zierliches Gewebe geschützten Püppchen von *Setina ramosa Fab.*, sowie Falter von *Titanio phrygialis Hb.* Am Rande des unser Gebiet umschließenden Firnfeldes treibt sich *Anarta melanopa-rupestralis Hb.* am abschmelzenden Schnee herum.

Damit scheinen die Schmetterlinge unseres Erdfleckes erschöpft zu sein.

Hohen Reiz gewährt es, mitten in Eis und Schnee still sitzend, das Erwachen, Leben und Treiben dieser nivalen Faunula zu beobachten. Aber die Freude ist leider so kurz. Wenige Wochen und wenige Stunden des Tages nur sind ihm vergönnt, dann ist das Falterleben beendet und 9—10 Monate andauernder Schnee deckt wiederum diese Stätte seines Daseins. Aber der Lebenszweck dieser Tierchen ist erfüllt. Indem sie sich ihres Lebens freuend von Blüte zu Blüte gaukelten, wurden diese befruchtet. Etliche unter ihnen fielen Raubtieren zum Opfer und dienten denselben zur Nahrung. Für Nachkommenschaft ist gesorgt. Diese wird unter dem Schneemantel heranwachsen und, beim Wiedererwachen des hochalpinen Sommers zu neuem Falterleben entwickelt, den Kreislauf des Werdens und Vergehens vollenden.

Wir Lepidopterologen stehen in der Kenntnis der Nivalfauna weit hinter den Botanikern zurück, die in ausgezeichneter Weise die Pflanzen der Schneestufe durchforscht und ihre Beobachtungen in vortrefflichen Arbeiten niedergelegt haben. Dagegen hat noch kein Lepidopterologe sich die Erforschung der Schneestufe zum Ziele gesteckt. Die wenigen über die Nivalfauna erschienenen Arbeiten von *Polybaeus* bis *Heer* beschäftigen sich meist mehr mit anderen Tieren als mit den Schmetterlingen.

Die neueren Arbeiten von *Calloni*, *Baebler*, *Schibler* und *Handschin*, so trefflich und verdienstvoll sie sind und so vieles sie uns bieten, verraten doch in lepidopterologischer Hinsicht einen gewissen Mangel an ausreichender Sachkunde. Keiner dieser Autoren richtete seine Aufmerksamkeit auf die Schmetterlinge und deren erste Stände allein, keiner hat diese letzteren zielbewußt aufgesucht und weiter gezüchtet.

Um so anerkennenswerter sind die Ergebnisse, welche wir dem Fleiße und der Sorgfalt dieser Forscher zu verdanken haben. Indessen darf doch die nivale Schmetterlingswelt bei weitem nicht als genügend bekannt angesehen werden.

Zunächst müssen wir uns über den Begriff der Schneestufe und die Wechselbeziehungen zwischen dieser und ihrer Schmetterlingsfauna klar werden.

Die lokale Schneegrenze,[1] abhängig von Bodengestalt, Neigung, Himmelslage, Windeinflüssen, wechselt von Gipfel zu Gipfel, von einer Talseite zur anderen. Ihre untere Grenze wird durch eine Kurve bestimmt, welche die tiefstliegenden, immerdauernden Schneeflecken verbindet. Eine obere Grenze gibt es in den Schweizer-Alpen nicht, da selbst die höchsten Gipfel noch schneefreie Stellen aufweisen. War doch im Sommer 1919 sogar der Jungfraugipfel (4166 m) — seit Menschengedenken zum ersten Male — völlig schneefrei.

Unter klimatischer Schneegrenze wird diejenige Linie verstanden, bei der die Sommerwärme gerade noch oder gerade nicht mehr hinreicht, um den jährlichen festen Niederschlag zum Wegschmelzen zu bringen. Hier liegt die Grenze des „ewigen" Schnees.

[1]) J. Jegerlehner „Die Schneegrenze in den Gletschergebieten der Schweiz" 1902. — Josias Braun „Die Vegetationsverhältnisse der Schneestufe in den rhätisch-lepontinischen Alpen" 1913.

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Beobachtungen aus Westfalen.

Von Geheimrat **Uffeln** in Hamm (Westfalen).

(Schluß.)

Daß nicht *Hadena monoglypha* in Frage kam, wurde mir klar, als ich noch an demselben Abend ein stark geflogenes Stück dieser Art an der Zimmerlampe fing; es mußte sich also bei einem Funde um eine erheblich später fliegende Noctue handeln.

Die gefundene Raupe zeigte keine Spur von Grün, welche Farbe in den meisten Raupenbüchern als Grundfarbe von *Luceria virens* angegeben wird (s. Wilde S. 255, Hofmann, Raupen S. 96, Seitz S. 241); sie war vielmehr hellgrau mit schwarzen behaarten Punktwärzchen, die in je einer Querreihe auf den einzelnen Segmenten angeordnet stehen, sowie mit schwarzbraunem Kopfe und ebensolchem Nackenschilde. Die Raupe verpuppte sich nach etwa 8 Tagen in einem länglichrunden Lager, welches sie sich in dem kurzen Rasen ausgefressen hatte, ohne Gespinst.

Die Puppe war erst hellbraun, später dunkelbraun mit 4 gleichlangen, abwärts und etwas gegeneinander geneigten Afterspitzen; sie zeichnete sich durch eine große Beweglichkeit aus, indem sie sich bei auffallendem Lichte oder bei leiser Berührung (selbst durch Anhauchen) sehr lebhaft um ihre Längsachse drehte.

Da ich schon bald zu der Ueberzeugung kam, daß ich eine *Luceria virens*-Raupe vor mir hatte, so suchte ich später an der Fundstelle nach weiteren Raupen dieser Art, indem ich größere auf dem Wege zwischen den Grasbüscheln umherliegende Feldsteine (Kalkgestein) umwendete. Unter den meisten fand ich nichts anderes als Ameisenbauten und verschiedene Laufkäferarten; unter zweien jedoch zeigte sich je eine Raupe der gleichen Art wie die zuerst gefundene. Auch diese lagen in einem in der Erde unter den Steinen ausgehöhlten, gespinstlosen Lager und wurden vorsichtig mit nach Hause genommen, wo sich die eine ordnungsmäßig verpuppte, die andere aber leider einging, weil sie die Haut nicht abzustreifen vermochte. Daß sich die Raupe von *L. virens* sehr gern unter Steinen verpuppt, wurde mir immer deutlicher, als ich in der Folgezeit noch eine Puppe unter einem Feldsteine entdeckte. Die so erhaltenen 3 Puppen ergaben tadellose Falter in den letzten Tagen des August.

Da ich nun meine Vermutung über die wahre Natur meines Raupenfundes bestätigt fand, versäumte ich nicht, Ende August und Anfang September die trockenen mit Gras bewachsenen Anhöhen bei Warburg nach geschlüpften *L. virens*-Faltern abzusuchen. Die kleine Mühe wurde reichlich belohnt, indem ich noch drei frischgeschlüpfte wundervolle Stücke dadurch eintragen konnte. Alle drei saßen an Blättern oder Halmen der *Bromus*-Art, welche ich als die Futterpflanze der *virens*-Raupe ansehen muß. Der Falter war nicht schwer zu finden, da das eigentümlich satte Grün seiner Vorderflügel von dem Gelbgrün der Anfang September schon stark abwelkenden *Bromus*-Gräser lebhaft absticht und den mit dachförmig angeordneten Flügeln dasitzenden Schmetterling verrät.

Als Eigentümlichkeit des Sommers (1919) mag noch erwähnt sein das spärliche Vorkommen von *Ichneumoniden* und anderer *Hymenopteren.*

Diese werden im Juli und August gewöhnlich auf den Blütenständen von *Umbelliferen* wie *Daucus carota*, *Heracleum sphondylium* und *Pastinaca sativa* zahlreich angetroffen und mit dem Netze leicht gefangen.

Namentlich die letztere Pflanze ist bei den *Ichneumoniden* und auch den *Dipteren* außerordentlich beliebt, solange sie blüht. Man sieht dann auf jeder Dolde zahlreiche Vertreter dieser Insektenordnungen, den Nektar der Blütenpolster begierig leckend, umherwandern. Neben kleinen und kleinsten Arten von Schlupfwespen machen sich auch zahlreiche Vertreter der großen Formen wie *Amblyteles*, *Ichneumon* und *Trogus* bemerkbar; auch *Pimpla*-, *Glypta*- und *Ephialtes*-Arten sind häufige Gäste.

Alle diese Tiere aber waren im heurigen Sommer nur ganz vereinzelt festzustellen; einen Grund für diese auffallende Tatsache mag ich nicht anzugeben. Der Pastinak blühte ebenso schön wie in früheren Jahren, und der Tisch war somit reichlich gedeckt. Auch an Wirten für die Larven der Schlupfwespen wird es wie in jedem Jahre auch 1918 und 1919 nicht gefehlt haben; das Wetter war lange Zeit günstig; wo blieben also die Gäste der *Umbelliferen?*

Nach Mitte September nahm der im allgemeinen nicht reiche Insektensegen des Jahres 1919 ein frühes Ende.

Hier in Hamm erinnerten nur noch einige *Vanessa urticae* und *Chrysophanus phlaeas* an die Falterwelt und einige *Eristalis*, *Syrphus* und *Catabomba* an die Fliegenpracht des Sommers.

Auf dem Blattwerk von *Rhamnus frangula*-Gebüsch unter hohen Eichen saßen noch in Anzahl einige *Emphytus*-Arten als Vertreter der *Tenthrediniden*, an den Zweigen dieser Sträucher aber hie und da die erwachsenen Raupen von *Amphidasis betularia* und *doubledayaria*, wie grüne und graue Zweigstückchen ruhig und hoch aufgerichtet.

Als auch diese Gesellschaft vom Schauplatze der Natur zurücktrat, war wieder einmal ein Sammeljahr im wesentlichen abgeschlossen; denn was nun noch kommen konnte, waren die wenigen Frostspanner-Arten, die *Hybernia aurantiaria* und *defoliaria* und *Cheimatobia brumata*, die außer ihrer Häufigkeit für gewöhnlich schon nicht viel des Anziehenden bieten.

In diesem Jahre waren selbst diese außerordentlich spärlich vertreten; sie hatten aber wegen des unerwartet frühen Winters auch eine höchst ungünstige Flugzeit.

Aus den entomologischen Vereinen.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

Sitzung am 9. Juli 1920.

(1. Feriensitzung.)

Anwesend 16 Mitglieder.

Herr Prof. Dr. Hasebroek spricht über die Zucht des seltenen, als Raupe im Rohr lebenden Kleinschmetterlings *Chilo phragmitellus*. Der interessante Vortrag wird gesondert in der Gub. Ent. Zeitschrift erscheinen. Außerdem hat Herr Hasebroek noch ein in diesem Jahre gezogenes Exemplar der *C. or* ab. *albingoflavimacula* mitgebracht. Er knüpft daran einige Mitteilungen

über die Ausfärbung der Schmetterlingsflügel in der Puppenhülle und kommt zu dem Schluß, daß *albingoflavimacula* als Vorstufe zu der ganz schwarzen *ab. subcaeca* aufzufassen ist. Herr Landrichter Warnecke zeigt weiter einige ältere Werke über Schmetterlingskunde, zunächst einige Bände des 1820—1830 erschienenen Werkes von Ochsenheimer & Treitschke, welches außerordentlich viel biologische Beobachtungen und besonders für damalige Zeit hervorragend ausführliche Literaturangaben enthält und deshalb auch für die neueren Werke, wie Hofmann-Spuler usw., eine vorzügliche Grundlage bildete. Nach von Ochsenheimer begann der 1761 in Augsburg geborene, 1826 daselbst gestorbene Kupferstecher Hübner sein durch die herrlichen auch in England und Frankreich nicht übertroffenen Tafeln berühmtes Werk herauszugeben. Ganz unvergleichlich lebenswahr sind vor allem die Abbildungen der Raupen. Die vielen Neubeschreibungen machen das Werk für die heutige Wissenschaft unentbehrlich.

Der Absicht, auch dem weniger mit Glücksgütern gesegneten Entomologen Bücher über seine Lieblinge zugänglich zu machen, entsprangen einige damals herausgegebene kleinere Werke, wie das von Meigen, dessen Kupferstiche meist in Schwarzdruck ausgeführt waren. Einige wenige Exemplare sind von dem Autor selbst sehr gut koloriert, viele von sog. Illuminatoren kolorierte Exemplare aber zeigen oft erschreckende Karikaturen statt naturgetreue Bilder.

Ferner wurde 1828—1830 von Freyer ein Sammelwerk „Beiträge zur Geschichte europ. Schmetterlinge" in einem etwas unglücklichen, kleinen Format herausgegeben. Bei allen diesen alten Werken ist hervorzuheben, daß sie fast nur eigene Beobachtungen bringen, im Gegensatz zu vielen heutigen Werken, die oft in anderen Werken zu findende Mitteilungen einfach übernommen haben.

Nach diesen theoretischen Belehrungen kam durch Herrn Pagels die Praxis zu Worte. Als Kenner der geheimnisvoll versteckt lebenden Raupen hatte Pagels uns gleich die ganzen meterhohen Futterpflanzen von *Hydr. micacea* und *nictitans*, *Hepialus sylvinus* und *Calamia lutosa* mitgebracht und erklärte, wie man bereits an dem äußeren Aussehen des Ampfers auf das Vorhandensein der drei ersten schließen kann und wie das von *lutosa* befallene Rohr in den Spitzentrieben verdorrt. Durch die außerordentlich lebendige Schilderung der Lebensweise dieser Raupen zauberte P. uns gewissermaßen ein Stück frischer Natur in den Sitzungssaal.

Zum Schluß verlas der Vorsitzende noch einen Brief, in dem ein Kleingartenverein uns um Beschaffung von Material zur Erklärung der Obst- und Gartenbauschädlinge bittet. Es wird beschlossen, dieser Bitte im weitestgehenden Maße Rechnung zur tragen.

Sitzung am 23. Juli 1920.
(2. Feriensitzung.)

Anwesend 21 Mitglieder.

Zunächst tauschen die Mitglieder ihre Sammelerfahrungen aus. So berichtet Herr Behnke über die desinfizierende Wirkung des Formalins an verschimmelten *Sat. pyri*-Eiern, die nach der Behandlung sich sämtlich glänzend entwickelten. *Dicr. vinula*-Eier zeigten nach Formalinbehandlung eine auffallend verkürzte Entwicklungszeit.

Herr Thiele hat wie alljährlich auch diesmal wieder eine Anzahl Raupen von *Hemaris scabiosae* gefunden. Früher, als er nur wenige Raupen fand, hatte er kaum Verluste bei der Zucht; wenn sie jedoch in größerer Zahl in einem Zuchtgefäß untergebracht werden, so stören sie sich gegenseitig bei der Verwandlung und sehr viele Raupen gehen zu Grunde. Th. führte eine sehr einfache Methode vor, diesem Uebelstand abzuhelfen: Er steckt die Raupen, wenn sie durch Verfärbung und unstätes Umherlaufen erkennen lassen, daß sie dicht vor der Verwandlung stehen, einzeln in eine kleine Hülse aus starkem Papier. Auf diese Weise glückte es Th., in diesem Jahre lauter gesunde Puppen zu erziehen.

(Fortsetzung folgt.)

Bücherbesprechungen.

Handbuch für den praktischen Entomologen.

Allgemeine Biologie nebst ausführlicher Anleitung zur Haltung und Zucht der Insekten und Spinnentiere, sowie zur experimentellenEntomologie, besonders auf Grund der im Insektenhaus des Zoologischen Gartens der Stadt Frankfurt am Main gemachten Erfahrungen und Beobachtungen.

Unter Mitwirkung bedeutender Entomologen bearbeitet von Gustav Lederer.

I. Abteilung: Lepidoptera. B. Spezieller Teil.

II. Band: Tagfalter (Diurna) Frankfurt a. M. 1921.

Verlag des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.
(172 Seiten Text. Preis 20.—)

Ein hochwillkommenes Buch für jeden ernsten Entomologen. Der vorliegende Band enthält eingehende Ausführungen über Kopulation, Eiablage, Raupe, Futterpflanzen, Puppe, Ueberwinterung etc. von 59 meist deutschen Tagfalter-Gattungen. Die mehr allgemein gehaltene Schilderung der biologischen Eigenarten vieler ostpalaearktischen und auch exotischen Gattungen sind vorwiegend nach Mitteilungen von Prof. Dr. A. Seitz gegeben.

Jeder Sammler weiß wie mühsam es ist, die Biologie unserer Tagfalter zu erforschen, und nur intensivster langjähriger Beobachtungen konnten es dem Verfasser ermöglichen, eine solche Fülle von eigenen, teilweise ganz neuen Feststellungen, nicht Mutmaßungen, über die Lebensweise der Diurna der Oeffentlichkeit zu übergeben. Weiterhin war dem Verfasser in reichem Maße Gelegenheit geboten, seine Kenntnisse von dem Freileben der Falter und ihrer Entwicklungsstadien für die züchterische Praxis zu erwarten. So ist das Werk einmal für den biologischen Forscher eine Fundgrube neuen Wissens und dem Züchter muß die Anleitung zur sachgemäßen, von biologischen Gesichtspunkten geleiteten Behandlung seiner Pfleglinge hoch willkommen sein.

Das Handbuch bildet eine unentbehrliche Ergänzung für die besten wissenschaftlichen Bücher der Entomologie, und so wird die Hoffnung des Verfassers, daß das Werk „allen Freunden der Entomologie ein zuverläßlicher Ratgaber" werde, unzweifelhaft in reichem Maße in Erfüllung gehen.

Entom. Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

Hinweis.

Der heutigen Nummer liegt das Bild des am 22. Januar d. Js. in Hamburg verstorbenen Herrn August Selzer bei. Es wird dazu auf die von Herrn Professor Dr. Hasebroek verfaßte Biographie Selzers in Nr. 7 der Intern. Entomolog. Zeitsehrift vom 25. Juni d. Js. verwiesen. Selzer war Vorsitzender des Entomologischen Vereins Hamburg-Altona und ist den Lesern unserer Zeitschrift durch seine erfolgreichen Tagfalterzuchten allgemein bekannt. G. C.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 24. Dezember 1921. Nr. 20.

Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes.

Von Albert Grabe, Gelsenkirchen.*)

(Fortsetzung.)

P. rapae L. (Rapsweißling, kleiner Kohlweißling). Sehr häufig, schon ab 22. 3. bis 15. 10 beobachtet. Raupe gern in Herztrieben von Weißkohl, an Reseda und Gartengemüse. Das weißlichgrüne Ei wird einzeln abgelegt. Beobachtet wurden ferner: Frühjahrsgeneration *metra* Stph., g. *aestiva* ab. *deleta* Strand, g. a. *messanensis* Z., ab. *leucotera* Stef., ♂ ab. *immaculata* Cock., ♀ ab. *flavescens* Röb.

P. napi L. (Rüb- oder Waldweißling). Häufig, besonders auf Waldwiesen und in Waldungen mit den vorigen. Die gen. *napaeae* Esp. ist häufiger als die Frühjahrsform, darunter die ab. *sabellicae* Stph. und ab. *impunctata* Röber nicht selten.

Euchloë cardamines L. (Aurorafalter). Ueberall nicht selten. Beobachtet vom 10. 4. bis 30. 5., besonders ♂♂.

Leptidia sinapis L. (Senfweißling) hat Prof. Humpert vor langen Jahren bei Bochum in einem Exemplar gefangen.

Colias hyale L. (Gelber Heufalter). Vereinzelt, nur im August-September. Wohl nur zugeflogen.

C. edusa F. (Postillon, goldene 8). Bei Kirchhellen und Stoppenberg beobachtet. Ich sah 3 Falter am 18. 8. 12 bei Sinsen.

Gonepteryx rhamni L. (Citronenfalter). Wohl in allen 12 Monaten des Jahres und überall zu finden. Frisch ab Mitte Juli. Die Raupe im Juni an Rhamnus frangulus, doch klopfte ich sie noch am 25. 9. 10. Der Falter war am 10. 11. schlüpfreif, ging aber ein. Es dürfte sich hierbei ausnahmsweise um eine 2. Generation handeln. Puppenruhe etwa 3 Wochen Herr Brinkmann fand in meinem Beisein eine Kopula, die bis zum Absterben beider Tiere nach 14 Tagen andauerte.

Limenitis populi L. (Großer Eisvogel). Soll früher nicht selten bei Bochum, im Weitmarer Holz und in der Wanne, am häufigsten in der ab. *tremulae* Esp. gefunden worden sein. Seit Jahren nicht mehr beobachtet.

L. sibilla L. (Kleiner Eisvogel). Herr Cornelsen will den Falter früher bei Herne, Herr Wagner bei Oer gefunden haben. Ich habe ihn noch nicht angetroffen, obgleich die Lebensbedingungen für ihn vorhanden sind. Fliegt ab Mitte Juni. Puppenruhe ca. 2 Wochen Die ab. *nigrina* Weymer hat Humpert bei Recklinghausen-Süd erbeutet.

*) Der Herr Verfasser hat liebenswürdigerweise einen Beitrag zu den Druckkosten seiner Arbeit gespendet, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

Die Schriftleitung.

Pyrameis atalanta L. (Admiral). Ueberall, manchmal häufig in 2 Generationen. Das früheste Stück am 17. 6., das späteste am 19. 10. beobachtet. Nach der Ueberwinterung im Frühjahr habe ich noch keinen Falter gefunden, so daß ich für die hiesige Gegend an eine Einwanderung glaube. Uebergänge zur ab *fracta* Tutt nicht selten. Die Raupe ab 17. 7. bis in den Oktober hinein in zusammengesponnenen Brennesselblättern. Puppenruhe 2 Wochen. Der Falter schlüpft ab 8 Uhr vormittags.

P. cardui (Distelfalter). Nicht häufig bei Sinsen, Oer und Kirchhellen. Raupe in zusammengezogenen Distelblättern. Herr Brinkmann fand 1916 die Raupen in großen Mengen. Puppenruhe 10 Tage, Falter vom 16. 5. bis 17. 6. und vom 18. 8. bis 10. 10. beobachtet.

Vanessa io L. (Pfauenauge). Bei Sinsen vereinzelt und Kirchhellen öfters. Ich beobachtete ihn erst ab Ende Juli; im August findet man ihn schon in dunklen Ställen etc. in Winterruhe, die er oft schon im Januar an warmen Tagen unterbricht. Das Vorkommen einer 2. Generation habe ich noch nicht beobachtet, obwohl hieran kein Zweifel besteht. Puppenruhe 2 Wochen. Der Falter schlüpft meist um die Mittagszeit.

V. urticae L. (Kleiner Fuchs). Oefters und überall ab 28. 7. bis Mai, besonders an warmen Tagen im März. Raupe wie die vorige gesellig an Brennessel im Mai-Juni und im August. Puppenruhe etwa 10 Tage.

V. polychloros L. (Großer Fuchs). Oefters bei Sinsen, Oer, Hösel und Gelsenkirchen ab 4. 7. bis 18. 4. beobachtet. In Winterruhe mit io zusammen ab. 26. 8. angetroffen.

V. antiopa L. (Trauermantel). Manchmal häufiger vom 14. 7. bis 22. 5. bei Sinsen, Bochum und Haltern. Puppenruhe etwa 12 Tage. Falter schlüpft tagsüber zu jeder Stunde.

Polygonia c-album L. (Weißes C.). Früher von Cornelsen bei Herne, von mir nur in einem Stück am 19. 3. 16 bei Hösel gefunden. Raupe ab Anfang Juli bis Anfang September gern an Brennessel.

Araschnia levana L und ihre Sommerform *prorsa* L. (Landkärtchen) sind früher bei Recklinghausen-Süd und Dortmund angetroffen worden. Seit 30 Jahren nicht mehr beobachtet.

Melitaea aurinia Rott. (Skabiosen-Scheckenfalter) wurde nach Uffeln von Humpert häufig bei Recklinghausen-Süd gefunden. Aus der Neuzeit kein Fund bekannt. Puppenruhe 11 Tage. Falter schlüpft meist vormittags.

M. cinxia L (Gemeiner Scheckenfalter). Cornelsen will ihn früher im Emschergebiet gefunden haben. Puppenruhe 14 Tage.

M. athalia Rott. (Mittelwegerichfalter) will Wagner in 1 Stück bei Oer erbeutet haben. Fliegt in der ersten Junihälfte.

Argynnis selene Schiff. (Braunfleckiger Perlmutterfalter). Bei Kirchhellen Mitte Juni nicht selten. Früher bei Vörnig und Oer, am 31. 8. 19 bei Sinsen 1 Exemplar.

A. euphrosyne L. (Waldveilchenfalter). Mit *selene* zusammen, aber seit 1910 nicht mehr von mir beobachtet.

A. pales Schiff. *var. arsilache* Esp. (Moor-Perlmutterfalter) wurde im Juli 1921 in einem Stück von Herrn Neumair-Essen bei Kirchhellen gefunden. Neu für Westfalen!

A. lathonia L. (Kleiner Perlmutterfalter). Nach Cornelsen früher bei Herne. Mir kam er nicht vor.

A. niobe L. (Stiefmütterchen-Perlmutterfalter). Ein anscheinend dieser Art zugehöriges Stück sah ich am 14. 7. 17 bei Riemke fliegen.

A. paphia L. (Großer Perlmutterfalter). Cornelsen und Wagner wollen ihn bei Recklinghausen und Oer gesehen haben. Ich sah am 17. 6. 21 bei Sinsen 1 Stück, konnte aber nicht genau feststellen, ob dieser Art zugehörig.

Melanargia galathea L. (Damenbrett). Der letzte Falter wurde 1904 von Wagner bei Herne gefangen.

Satyrus semele L. (Ockerbindiger Sammetfalter). Bei Sinsen auf Sandboden, breiten Waldwegen und an Waldrändern mit sterilem Boden ab 31. 7. bis Ende 8., manchmal nicht selten. Der Falter sitzt halb umgelegt auf dem Boden und an grauen Baumstämmen, wo er sich kaum abhebt.

Pararge aegeria var. egerides Stgr. (Waldargus). Wagner fand am 7. 5. 11 bei Recklinghausen ein Stück. Früher öfters bei Recklinghausen-Süd und Bochum.

P. megera L. (Mauerfuchs). Die überwinternde Raupe der 1. Generation fand ich schon am 2. 2. Puppenruhe 11—17 Tage. Den Falter beobachtete ich ab 20. 5. und häufiger in 2. Generation vom 8. 8. bis 4. 9. überall.

Epinephele jurtina L. (Sandauge). Ein ♀ der 2. Generation fing ich auf der Straße in Gelsenkirchen am 26. 9. 13. Sonst nicht beobachtet.

E. tithonus L. (Braungerändertes Ochsenauge). Soll von Jordan bei Hattingen, von anderen bei Dortmund gefangen worden sein. Mir ist kein Fund bekannt geworden.

Coenonympha pamphilus L. (Heuvögelchen) findet man überall ab 9. 5., den ganzen Sommer hindurch bis Ende Septemter in mehreren ineinandergreifenden Generationen überaus häufig. In Grundfarbe und Größe schwankend. Die ab. *obsoleta* Tutt öfters, besonders im Herbst. Raupe im Frühjahr aus Graspolstern zu harken.

C. tiphon Rott. (Großes Heuvögelchen). Nicht selten bei Kirchhellen, Bottrop und in der Sterkrader Heide im Juni-Juli. Cornelsen fing 1920 zwischen Sinsen und Haltern 1 Stück der ab. *philoxenus* Esp.

Thecla ilicis Esp. (Steineichenfalter). Im Emscherbruch und bei Sinsen ab 4. 7. bis Mitte August oft sehr häufig; ab. *cerri* Hb. bei Sinsen häufig unter der Stammform.

Callophrys rubi L. (Brombeerzipfelfalter) Vom 9. 5. bis 19. 6. fast überall um Birken und Heidelbeeren fliegend mit ab. *caecus* Geoffr. Eine fast einfarbig-grüne Raupe am 6. 7. 19 bei Sinsen von Heidelbeere geschöpft, ergab am 4. 7. die Puppe und am 11. 8. 20 den Falter.

Zephyrus quercus L. (Blauschwanz). Soll nach Cornelsen bei Herbede, am Grullbad bei Recklinghausen und in der Haard vorkommen. Ich habe ihn noch nicht gefunden. Cornelsen klopfte am 16. 5. 20 bei Sinsen 1 kleine Raupe, die wahrscheinlich dieser Art angehörte.

Z. betulae L. (Nierenfleck). Am 11. 8. 12 einige Falter bei Sinsen.

Chrysophanus phlaeas L. und *g. a. eleus* F. (Kleiner Feuervogel). Vom 2. 5. bis 9. 10. fast ohne Unterbrechung überall und häufig. Unter beiden Generationen die ab. *coeruleopunctata* Stgr. Herr Müller erbeutete bei Dortmund ein Stück der ab. *schmidtii* Gerh. Die erwachsene Raupe habe ich einmal am 13. 3. aus Sauerampfergestrüpp geharkt.

Chr. dorilis Hufn. (Kupferbrauner Feuerfalter). Vom 28. 5. bis 15. 8. auf allen Fangstellen mit *gen. v. vernalis* Rbl. beobachtet. Nicht häufig, das ♀ selten.

Lycaena argus L. (Geiskleebläuling). Beobachtet bei Gelsenkirchen und Sinsen vom 20. 5. bis 9. 9., oft häufig. Wagner fand 1910 bei Sinsen 2 Raupen auf Heide, die den Falter ergaben.

L. argyrognomon Brgstr. (Gemeiner Bläuling) fliegt mit *argus*, früher selten, jetzt häufiger als dieser bei Sinsen.

L. icarus Rott. (Hauhechelbläuling) habe ich vom 20. 5. bis 20. 9. gefunden. Manchmal ist das Tier gemein. Die Raupe wurde bisher in 2 Stücken am 22. 5. 10 von Wagner bei Oer auf Heide gefunden. Die ab. *icarinus* Scriba, ♀ ab. *caerulea* Fuchs, ♀ ab. *caerulescens* Wheel., ab. *polyphemus* Esp. und ab. *radiata* Courv. vereinzelt unter der Stammform.

L. hylas Esp. (Steinkleebläuling). Ein einziges Stück 1909 von mir an der Ewaldbahn bei Buer erbeutet.

L. bellargus Rott. (Adonis, Himmelblauer Falter) erbeutete ich in einem Stück am 3. 6. 11 bei Börnig.

L. alcon F. (Rotblauer Bläuling). Am 31. 7., 14. 8. und 15. 8. 1910 je 1 Falter von mir bei Buer-Erle und Sinsen erbeutet.

L. euphemus Hb. (Wiesenknopf-Bläuling). Humpert hat vor Jahren einige Falter am Grullbad bei Recklinghausen gefunden. Seitdem fehlt er.

L. argiolus L. (Argus, Faulbaumbläuling). Ab 24. 4. bis 4. 9. in 2 Generationen, besonders um Ginster und Birken fliegend, aber auch mitten in der Stadt angetroffen. Zeitweise sehr häufig. Die Raupen schöpfte ich am 31. 8. und am 4. 9. von Heidekraut.

Pamphila palaemon Pall. (Goldwürfeliger Dickkopffalter). Vom 24. 5. bis 19. 6. im Emscherbruch, oft häufig, in manchen Jahren fehlend.

Adopaea thaumas Hfn. (Schmelenfalter). Ab 25. 6. bis bis 17. 8. auf allen Fangplätzen nicht selten. In den letzten 8 Jahren nicht mehr beobachtet.

Augiades comma L. (Peltschenfalter). Am 18. 8. 12 mehrere abgeflogene Falter bei Sinsen. Auch bei Blankenstein vereinzelt.

A. sylvanus Esp. (Braunstrichiger Dickkopf-

falter). Falter ab 13. 6. bis 17. 8., meist häufig, auf allen Fangplätzen, gern auf Brombeerhecken.

Hesperia malvae L. (Malven-Würfeldickkopffalter). Auf einer Stelle bei Börnig und an der Ewaldbahn im Emscherbruch sowie bei Kirchhellen vom 9. 5. bis 15. 6. häufig. Bei Börnig ist die ab. *tharas* Brgstr. vorherrschend.

Thanaos tages L. (Wegdickkopf). 1909 auf einer Sumpfwiese bei Herne 3 Falter, heute nur noch auf den Kirchhellener Moorwiesen nicht selten im Juni zu finden.

Fortsetzung folgt.

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

Die ersten drei gehen im spitzen Winkel vom Vorderrande nach außen, 4, 5, 6 und 7 biegen nach innen ein, wobei durch 6 eine kleine Wölbung nach außen entsteht. Binde 2 im Zusammenhange als nach hinten breiter werdende Linie, nur unterbrochen bei Feld 5, welches frei bleibt. An der M. D. C. ein schwarzbrauner Strich. Eine breitere braune Binde aus zusammenhängenden Flecken in Feld 5, 6, 7 und 8 zwischen zweiter Binde und Spitze. Sämtliche Adern braun gezeichnet, desgleichen die Zwischenfalte in 1 b. Außenrand mit schwarzbrauner Saumlinie, ebenso der Hinterrand. Fransen gelb.

Hinterflügel. Ein mattes Scharlachrot mit nach innen gebogenem strichförmigen Fleck an der M. D. C. und feiner Saumlinie am vorderen Teile des Außenrandes. Fransen gelb.

Unterseite. Vorderflügel. Der gelbliche Grundton zu dreiviertel von der Basis von Rot verdrängt. Der schwarzbraune Abschluß der Zelle breiter als oben. Braune Zeichnung der Rippen nur im hellen Teile, worin auch die dritte Binde in Feld 5 (am breitesten), 6, 7 und 8 und der schwarze Saum des Außenrandes vorhanden ist.

Hinterflügel gleichmäßig rot mit Fleck am Zellschluß, auch etwas größer als oben. Schwarzer Saum am Außenrand und gelbe Fransen. Kopf und Thorax cremegelb, Kragen, Schulterdecken, Füße zinnoberrot gesäumt, desgl. ein roter Quergürtel über den ersten Segementen des Hinterleibes, der dottergelb mit braunen Seiten- und Bauchflecken ist. Augen und Fühler braunschwarz, 2 schwarze Punkte auf jeder Schulterdecke. Tarsen oben schwarz, unten gelb. Die roten Schenkel unten weiß bei den Vorderfüßen, gelb bei den Hinterfüßen behaart. Bauch cremefarben.

Flügelspannung 56, Vorderflügel 26, Körperlänge 18 mm. Baitundo Angola, coll. Ertl.

24. **Taragama madibirense** n. sp.

Steht zwischen *nyassanum* Ltr. und *abyssinicum* Aur., indem es von beiden Zeichnungselemente entlehnt.

Oberseite. Vorderflügel: Zweidrittel von der Basis aus in trübem Goldocker, nach außen grauer verdunkelt. In der Mitte des Vorderrandes ein kreuzförmiger weißer Fleck. Abschluß nach außen durch eine grau und weiße in drei nach außen gewölbten Bogen sich schwingende Linie, deren Fußpunkte bei R. 7, 4 und 2 sind, dort verläuft sie schwach an der letzteren, bis ungefähr zu ihrer Mitte und geht dann nur als weißer Strich senkrecht zum Hinterrande. Der Außenteil des Flügels ist erheblich heller grau-gelbbraun gefärbt und mit weißen Fransen abgeschlossen.

Hinterflügel: Schmutziges Gelbweiß mit bräunlicher Verdunkelung nach außen und braunem Fleck am Analwinkel, der in zwei schwärzlichen Punkten am Rande endigt. Innenrand auffallend mit weißlicher Behaarung. Saum angedeutet, Fransen heller.

Unterseite. Gegensatz von Vorder- und Hinterflügel ausgeglichen durch Aufhellung des ersteren, besonders nach hinten und Tönung des anderen nach vorn. Binde nur weiß zwischen dem ebenfalls ausgeglichenen Innen- und Außenteil. Im Hinterflügel auch angedeutet. Fühler weiß mit gelber Befiederung. Kopf, Palpen, Thorax und Hinterleib weißlich gelbgrau. Schulterdecken mit goldgelbem Haarbusch. Füße graugelb behaart.

Flügelspannung 55, Vorderflügel 27, Körperlänge 30 mm. Madibira D. O. A., coll. Ertl.

25. **Scirarctia immaculata** n. sp.

Nahe stehend *clara* Hmps., welche aber zwei ausgesprochene Doppelbinden vor und hinter dem Zellabschlußfleck hat, während hier nur 2 kleine braune Flecken am Ursprung der R. 4 und 6 vorhanden sind. Bei *clara* ist weiter ein Makel im Hinterflügel, der hier fehlt. Auch ist die Unterseite bei *clara* im Vorderflügel rötlich, im Hinterflügel weiß, hier aber beiderseits graugelblich.

Oberseite. Vorderflügel: Goldbraun, sehr dünn beschuppt, so daß, gegen das Licht gehalten, die Chitinhaut überall durchschimmert und wie gesprenkelt erscheint. Am Vorderrande und nach der Basis zu dunkler. Eine blaugraue Linie 2 mm vom Außenrande geht in 2 nach außen gewölbten Bogen vom Vorderrande, der erste bis R. 5, der zweite bis R. 2. Im Feld 1 a noch ein Fleck in Fortsetzung des zweiten Bogens. Bei der O. D. C. und U. D. C. die schon erwähnten bräunlichen Flecke. Fransen gelblich.

Hinterflügel trüb gelblich-weiß, an den Rändern rötlich-gelber.

Unterseite. Beide Flügel ohne Zeichnung mit gleichmäßig graugelblicher Tönung, in der Mitte und nach hinten aufgehellt, namentlich im Hinterflügel. Augen schwarz, Fühler, Füße, Kopf, Rumpf und Hinterleib stark goldbraun behaart, letzerer auf dem Rücken heller gelblich.

Flügelspannung 34, Vorderflügel 15, Körperlänge 13 mm. Baitundo (Angola), coll. Ertl.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

Drepanidae.

285. *Drepana* Schrnk. *falcataria* L. Am Bahnhof und in der Ruprechtsau am Licht gefangen. Bei Barr ♂♀ an Birke abgelesen.

286. *curvatula* Bkh. In der Umgebung von Straßburg öfter an Laterne, auch bei Barr gefunden.

287. *harpagula* Esp. Im Neuhöfler Wald und in der Ruprechtsau an Laternen im Mai.
288. *lacertinaria* L. 1918 bei Alberschweiler gefunden.
289. *binaria* Hufn. Am Bahnhof und in der Ruprechtsau am Licht erbeutet.
290. *cultraria* F. Bei Heiligenberg und Mollkirch im Breuschtal nicht selten im Mai.
291. **Cilix Leach.** *glaucata* Sc. 1915 die Raupen am Rhein einzeln gefunden.

Thyrididae.

292. **Thyris Lasp.** *Fenestrella* Sc. Den Falter zahlreich im Neuhöfler Wald im Juni und Juli. Saugt gerne an Exkrementen in Gesellschaft der *Apatura*.

Noctuidea.

293. **Panthea** Hb. *coenobita* Esp. 1910 bei Barr (Mönkalb) an Tanne gefunden. Von Bartsch 1912 im Juli an der Melkerei Grünwasen 1100 m Höhe am Licht gefangen. Von Busch am Hexenweier gefangen.
294. **Trichosea** Grote *ludifica* L. Bei Barr und bei Weißenburg (Forsthaus Scherrhol) die Raupen gefunden.
295. **Diphtera** Hb. *alpium* Osbeck. In der Umgebung von Straßburg öfter am Köder, bei Tag an Eichenstämmen ruhend.
296. **Demas** Stph. *coryli* L. In der Umgebung von Straßburg einzeln und selten an Laternen, zahlreicher in den Vogesen.
297. **Acronycta** O. *leporina* L. Am Licht und an Baumstämmen im Mai und Juni.
298. ab. *bradyporina* Tr. Ein annäherndes Exemplar in der Ruprechtsau an Laterne gefunden.
299. *aceris* L. Ueberall und manchmal sehr häufig.
300. ab. *candelisequa* Esp. Aus Zucht. Raupen bei Straßburg gefunden.
301. *megacephala* F. Wie vorige häufig, Raupen im Spätjahr auf Pappeln am Rhein.
302. ab. *rosea* Tutt. mit rosenroter Grundfarbe. Aus Zucht, Raupen am Rhein gefunden.
303. *alni* L. Den Falter bei Barr an Birken im Juni. 1912 an der Melkerei Grünwasen am Licht gefangen.
304. *tridens* Schiff. An Telegraphenstangen und Baumstämmen in der Umgebung von Straßburg zahlreich im Mai.
305. *psi* L. Wie vorige verbreitet, etwas seltener.
306. *cuspis* Hb. Den Falter bei Reichstett und Hördt an Telegraphenstangen, die Puppen unter Erlenrinde am Wacken gefunden.
307. *menyanthidis* View. Von Geisler 1912 auf dem Bollenberg gefangen.
308. *auricoma* F. Ueberall bis hoch in das Gebirge. Im Herrenwald die Raupe auf Schlehe gefunden.
309. *euphorbiae* F. Auf dem Bollenberg häufig an Telegraphenstangen und Baumstämmen im Juli und August.
310. v. *montivago* Gn. Mit der Stammform auf dem Bollenberg zahlreich.
311. v. *euphrasiae* Brahm. In einem Exemplar auf dem Bollenberg gefunden.
312. *abscondita* Tr. 1913 am Altfeldsee die Raupe an Enzian gefunden.*)
313. *rumicis* L. Ueberall gemein am Licht und Köder.

314. ab. *salicis* Curt. 1909 am Köder gefangen, auch aus Zucht erhalten.*)
315. **Craniophora** Snell. *ligustri* F. Im Ruprechtsauerwald zahlreich am Köder, die Raupen dort auf Liguster geleuchtet.
316. ab. *sundevalli* Lampa fast einfarbig schwarz. 1915 am Köder im Ruprechtsauerwald gefangen.*)
317. **Simyra** Ochs. *nervosa* F. Juli 1905 in Weißenburg ein Exemplar an Laterne gefunden.*)
318. **Arsilonche** Ld. *albovenosa* Goeze. Im Herren- und Ruprechtsauerwald öfter am Köder gefangen.
319. **Agrotis** O. *strigula* Thnbg. Ueberall in den Vorbergen häufig.
320. *signum* F. 1914 im Ruprechtsauerwald am Köder gefangen.
321. *janthina* Esp. In der Umgebung von Straßburg zahlreich am Köder. Die Raupen beim Leuchten häufig gefunden.
322. ab. *latemarginata* Röb. kleiner mit breiterem schwarzen Saum der Hinterflügel. In mehreren Exemplaren aus geleuchteten Raupen.
323. ab. *flavomaculata* Spul. Das Gelb der Hinterflügel auf einen runden Fleck reduziert. In einem Stück wie vorige.
324. ab. *rufa* Tutt. größer, Vorderflügel mehr rötlichgrau. In mehreren Exemplaren aus geleuchteten Raupen.
325. *linogrisea* Schiff. Bei Barr den Falter am Köder gefangen, bei Weißenburg die Raupe geleuchtet.
326. *fimbria* L. Den Falter selten am Köder, die Raupen beim Leuchten zu Hunderten in den Wäldern bei Straßburg gefunden.
327. ab. *rufa* Tutt rot otterbraun. In vielen Exemplaren aus geleuchteten Raupen.
328. ab. *brunnea* Tutt tief rotbraun. Wie vorige.
329. ab. *virescens* Tutt bleich grünlich. In Anzahl aus geleuchteten Raupen.
330. ab. *solani* F. tief olivengrün. Wie vorige.

(Fortsetzung folgt).

Odezia atrata L.

Die im Juli von einem gefangenen ♀ erzielten Eier sind im Berge nach Chapm. richtig beschrieben und überwinterten; die Farbe ist schmutzig hellgelb.

Die Räupchen schlüpften bei mir in der kalten Kammer schon im Februar, waren aber meistens hellbräunlich, nur wenige grün und hatten von Anfang an die Zeichnung der erwachsenen Raupe, also dunklere Rückenlinie und undeutliche Nebenrückenlinien, gelbe Seitenkante und rote Afterklappe. Die Verpuppung erfolgte Ende März im Moos, und die Falter schlüpften in der warmen Stube im April; doch waren die meisten Raupen und Puppen vertrocknet, da ich das Moos nicht angefeuchtet hatte. A. Siegel, Gießen.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn H. A. in L.

Wer ist in der Lage, mir einem in jedem Falle zutreffenden Unterschied zwischen *Satyrus alcyone* und *hermione* und *Cerura bicuspis* und *furcula* anzugeben?

Internationale Entomologische Zeitschrift
Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.
15. Jahrgang. 7. Januar 1922. Nr. 21.

Schmetterlinge der Schneestufe schweizerischer Hochgebirge.

C. Vorbrodt.
Membre honoraire de la Société lépidoptérologique de Genève.

(Fortsetzung.)

Die Schneegrenzen werden in den Nordalpen bei 2500—2600, im Alpenzuge nördlich der Rhein-Rhonelinie zu 2600—2800, in den rhätisch-lepontischen Alpen zwischen 2650 und 2950, in den Walliser-Alpen zwischen 2900 und 3250 m angenommen. Da ihre Lagen wechseln, ist für die Beurteilung der Frage der Zugehörigkeit einer Art zur Nivalfauna außer der Höhe des Fundortes die örtliche Schneegrenze mitbestimmend.

Wald- und Schneegrenze sind durch die 7—900 m hohe alpine (Weide-) Stufe getrennt. Unter den Schmetterlingen der Schneestufe finden wir deshalb zahlreiche Alpenbewohner, aber nur sehr wenige Berg- und Waldtiere.

Wo tief herunterreichende Gletscherzungen Weiden- und Waldgürtel durchbrechen, sind zwischen Eis- und Schneegrenzen sehr bedeutende Höhenunterschiede vorhanden. Prüfen wir diese bei den nachfolgenden 12 Gletschern, welche von verschiedenen Forschern als Fundorte von Schmetterlingen angeführt wurden:

	Tiefste Eis-punkte	Schnee-grenzen	Höhen-unter-schiede
Groß. Aletschgletscher	1353	3060	1707
Fieschergletscher	1500	3130	1630
Oberaargletscher	2243	2810	567
Unteraargletscher	1879	2790	911
Findelengletscher	2158	3270	1112
Gornergletscher	1840	3070	1230
Arollagletscher	2019	2890	871
Glacier du Trient	1696	2950	1254
Fornogletscher	2040	2874	830
Morteratschgletscher	1923	2940	1017
Silvrettagletscher	2448	2760	312
Lischanagletscher	2540	3000	460

Es ergibt sich ein Herabsinken der Eis unter die Schneegrenzen in den

Berner-Alpen um 1200,
Walliser-Alpen um 1100,
Graubündner-Alpen um 650,
im Mittel um nahezu 1000 m.

Solche Gletscherzungen vermögen ihre abkühlende Wirkung nur sehr wenig weit über die Grenzen des Eises hinaus zu erstrecken; das Gesamtbild von Flora und Fauna wird durch sie nicht verändert. Gletscherzungen können deshalb beidseitig von Weideland und Nadelwald begleitet sein, welche trotz der Nähe des Eises ihre gewöhnlichen Bewohner beherbergen. Von dort aus besuchen sie die Moränen der benachbarten Gletscher, ohne doch die Schneegrenzen zu überfliegen.

Zu den Schmetterlingen der Schneestufe dürfen daher nur diejenigen gezählt werden, welche innerhalb der Schneegrenzen gefunden werden, nicht aber die auf oder an tief in Weiden- und Waldgürtel herunterreichenden Gletscherzungen beobachteten. Aus diesem Grunde müssen folgende in den Verzeichnissen verschiedener Autoren genannten Arten in Wegfall kommen:

1. **Parnassius phoebus** Fr. (*delius* Esp.) — Schmett. I, 10. 452 — II, 607 — III, 432[2]).
   Gefunden: Falter.
   Höhenverbreitung 1365[3]) (Gasterntal 8. VII. 16, V.) bis 2600 m (Glacier du Trient 24. VII. 93, Favre, W.)[4]).
   Lebensgewohnheiten. Fliegt an Gebirgsbächen der alpinen Stufe. Die Raupe lebt an *Saxifraga aizoides* L., welche Pflanze bis weit in die Schneestufe hinein gedeiht (Braun l. c. S. 231), doch wurde die Raupe nie so hoch gefunden.
2. **Parnassius mnemosyne** L. — Schmett. I, 13 — II, 608 — III, 432.
   Gefunden: Falter.
   Höhenverbreitung von der Ebene (bei Schaffhausen und Martigny) bis 2550 m (Arollagletscher 14. VII. 03, Jenner).
   Lebensgewohnheiten. In der Berg- und alpinen Stufe auf grasigen Stellen verbreitet. Die Raupe lebt an Corydalisarten; diese bleiben weit unter der Schneelinie.
3. **Gonepteryx rhamni** L. — Schmett. I, 33. 454.
   Gefunden: Falter.
   Höhenverbreitung: Talsohle bis 2490 m (Hôtel neuchâtelois am Oberaargletscher, Agassiz).
   Lebensgewohnheiten: Ist in seiner Entwicklung an den Faulbaum (Rhamnus frangula L.) gebunden.
4. **Colias palaeno-europomene** O. Schmett. I, 28. 453 — II, 608 — III, 434.
   Gefunden: Falter.

2) „Die Schmetterlinge der Schweiz". Band I und II 1911—1914 — III. Nachtrag Mittlg. S. E. G. 12. Bd. S. 432, 1917.

3) Die hier genannten Höhenzahlen bedeuten die Tiefst- und Höchstpunkte innert derer die Art gefunden wurde. Zwischen diesen Extremen liegt ihr Hauptverbreitungsgebiet, höher oder tiefer.

4) Von den zahlreichen, oft recht zweifelhaften Angaben, welche E. Favre „Faune des Macro-Lépidoptères du Valais" (1899) macht, berücksichtige ich nur die von Wullschlegel bestätigten und mit Höhenangaben versehenen

Höhenverbreitung: Von 1600 (Susten 16. VII. 17, V.) bis 2600 m (Großer Aletschgletscher 14. VII. 92, Jenner).

Lebensgewohnheiten. Auf feuchten Stellen der montanen bis alpinen Stufe. Die Raupe lebt an *Vaccinium uliginosum* L., welche unter der Schneegrenze bleibt.

5. **Colias edusa** F. — Schmett. I, 32 — II, 609 III, 434.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: Ebene bis über 3000 m (Gornergrat, 18. VII. 02, V.),

Lebensgewohnheiten: Zugvogel, dessen 1. Generation zum Teil sich bei uns entwickelt, teils einwandert; die Nahrungspflanzen kommen innerhalb der Schneegrenze nicht vor.

6. **Pyrameis cardui** L. — Schmett. I, 44 — II, 609.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: Von der Ebene bis 2663 m (Klein-Schiahorn, Schibler).

Lebensgewohnheiten: Ein ausgesprochener Wanderer, von dem zahlreiche große Züge beobachtet wurden, so 1879, 1893, 1899, 1907 und 1918. Der höchste Fundort des Falters liegt außerhalb der Schneestufe. Die Raupe findet sich innerhalb der alpinen Weiden oft massenhaft auf *Cirsium spinosissimum* Scop., welche Pflanze auf von Kleinvieh besuchten Plätzen und nassem Boden große Bestände bildet; sie erreicht am Piz Ot 2985 m (Braun l. c.).

7. **Argynnis latonia** L. — Schmett. I, 64 — II, 611 III, 521.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: Ebene bis über 3000 m (Gornergrat 13. VI. 13. V.).

Lebensgewohnheiten: Vom Tale bis in die Alpen hinein häufig auf Aeckern und Wiesen, einzeln bis nahe der Schneegrenze. Keine der Nahrungspflanzen der Raupe erreicht diese.

8. **Maniola epiphron - cassiope** F. — Schmett. I, 71, 456 — III, 438. 522.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: 1200 (Laquintal 16. VII. 1906, V.) bis 2600 m Strelapass, Schibler l. c. S. 59).

Lebensgewohnheiten: Fliegt auf blumen- und grasreichen Hängen des ganzen alpinen Gebietes; der höchste Fundort liegt außerhalb der Schneestufe. 1-jährig; Raupe überwintert, ihre Nahrungspflanzen *Aira praecox* L. und *caespitosa* L. bleiben weit unter der Schneelinie. Puppenruhe 10—14 Tage.

9. **Oneis aëllo** Hb. — Schmett. I, 87. 459 — II, 613.

Gefunden: Falter. (Braun l. c.).

Höhenverbreitung: Zwischen 1000 (St. Niklaus 10. VI. 13., V.) und 2600 m (Findelnalp, Hoffm.); ausnahmsweise in der Ebene (Martigny 26. VI. 08, V.).

Lebensgewohnheiten: Fliegt an Grashalden und saugt auf *Silene acaulis* L. Hauptsächlich in der montanen und alpinen Stufe; oberhalb der Schneelinie nicht beobachtet.

10. **Chrysophanus virgaureae — montana M.** Dür. — Schmett. I, 111 — III, 443. 523.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: 1146 (Unter Goppenstein 23. VIII. 20, V.) bis 2600 m (Glacier du Trient 24. VIII. 93, W.)

Lebensgewohnheiten: Auf feuchten Gebirgswiesen fliegend, besucht der Falter auch die Randmoränen von Talgletschern. Die Raupe lebt an *Rumex* und *Solidago*, welche Pflanzen 2790—2890 m erreichen (Braun l. c.).

11. **Chrysophanus hippothoë — euridice** Esp. — Schmett. I, 113 — III, 444.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: 700 (Selhofenmoos 26. VI. 17., V.) bis 2600 m Glacier du Trient 6. VIII. 94. W.).

Lebensgewohnheiten: Auf feuchten Grasplätzen, hauptsächlich der montanen und alpinen Stufe. Die Raupe findet an *Rumex nivalis* Heg. Nahrung bis fast zur Schneelinie (2890 m, Braun l. c.).

12. **Chrysophanus tityrus — subalpina Speyer.** — Schmett. I, 118 — III, 444.

Gefunden: Falter.

Höhenverbreitung: Ausnahmsweise in der Ebene, hauptsächlich aber zwischen 1000 und 2756 m. (Stilfserjoch, Wocke). Auch dieser höchste bekannte Flugort des Falters liegt unter der Schneegrenze.

(Fortsetzung folgt).

Hat Pap. podalirius L. in Böhmen zwei Bruten?

Mit dieser Frage beschäftigte sich Herr Oberlehrer J. Alboth in Nr. 18 vom 26. XI. 21, und ich freue mich, daß diese Frage angeschnitten wurde umsomehr, als ich eben darüber bin, meine Aufzeichnungen, die Böhmen betreffen und sich über die Jahre 1892 bis 1920 erstrecken, zusammenzufassen, um sie im „Lotos" zu veröffentlichen.

Papilio podalirius L. fliegt in Innerböhmen von Anfang Mai bis Ende Mai, in den Randgebieten (bis 800 m) von Mitte Mai bis Mitte Juni. Ausnahmsweise früh, d. i. Ende April, erschien *podalirius* in der Umgebung Prags im Jahre 1895 und dann im Jahre 1920 im Egertale bei Warta, Wickwitz sowie Klösterle, und in den genannten Jahren habe ich auch einzelne Stücke einer Sommergeneration feststellen können! Diese ausnahmsweise vorkommende Sommerbrut, die sich nur aus grünen Puppen entwickelt, haben ferner im August 1895 Herr Arnulf Härtl bei Mörstein (Ruine Schönburg) und Herr Josef Wanjek bei Königgrätz im Jahre 1908 ebenfalls gefangen. Die böhmische Sommerform wäre unter *var. intermedia* Grund einzureihen.

Dr. Adolf Binder. Ampfelwang, Ob.-Oesterr.

Aus den entomologischen Vereinen.

Berliner Entomologen-Bund E. V.

Sitzung am 29. April 1920.

Anwesend 25 Mitglieder, 1 Gast.

Im entomologischen Teile legte Herr Closs aus seiner Sammlung folgende interessanten Schwärmer aus der Tribus der *Sesticae* vor, die die Entwicklung von den generalisierten zu den spezialisierten Formen veranschaulichen:

1. *Oryba kadeni* Schauf. ♀ von Pozuzo (Peru),
2. *Leucorhampha ornatus* R. ♂ von Rio de Janeiro,
3. „ *longistriga* R. u J von S. Catarina (Brasilien)
4. *Madoryx oiclus* Cr. ♂ von Rio de Janeiro,
5. *Hemeroplanus nomius* Walk ♂ von Caracas (Venezuela),
6. *Aleuron cymographum* R. u. J. ♂ von Bolivia.,
7. *Epistor caviter* R. u. J. ♂ von Chauchamayo (Peru),
8. „ *gorgon* Cr. ♂ von Mexiko,
9. „ *gorgon* Cr ♀ von Leopoldina (Brasilien).
10. *Nyceryx stuarti* R. ♂ von Peru,
11. *Eupyrrhoglossum corvus* Boisd ♀ von Chauchamayo (Peru),
12. *Sesia fadus* Cr. ♂ von Blumenau (Bras.),
13. *Haemorrhagla thysbe* F. ♂ von Pensylvanien,
14. *Cephonodes janus* Miskin ♀ von Neu-Guinea,
15. *Sataspes infernalis* Wester ♂ von Sikkim.

Herr Zukowski legte vor einen Kasten mit paläarktischen Seltenheiten enthaltend:

Parnassius eversmanni Mn ♂,
Teracolus nouna Luc. aus Mauretanien,
Eurymus marcopolo Gr. Gesk. ♂♀,
„ *christophi* G. ♂♀,
„ *erschoffi* Al. ♂♀,
„ *aurora* Esp. ♂♀,
„ *wiskotti aurantiaca* St. ♂♀,
Maniola flavofasciata Hey ♂♀,
Vanessa urticae ladakensis Moore ♂♀,
Brenthis polaris Bs. ♂♀,
Argynnis niobe f. *pelopia* Bkh.,
Chrysophanus virgaureae L. ein albinotisches ♂,
Lycaena icarus f. *striata* Tutt ♀,
Akbesia davidi Ob. ♂,
Callambulyx tartarinovi Br. ♂,
Proserpinus proserpina f. *infumata*,
Aegeria apiformis f. *brunnea* Cafl aus Berlin.

Herr Esselbach legte vor:

Papilio machaon f. *tenuivittata* Spg.,
Parnassius apollo L. ein auffallend kleines Stück aus Saos Fée,
Thais polyxena f. *cassandra* Hb. (*Riviera*),
„ „ f. *ochracea* St.,
„ *rumina* f. *canteneri* St.,
Eurymus phicomone Esp. ein dunkel bestäubtes Stück aus der Schweiz,
Argynnis aglaja L. albinotisch,
„ „ f. radiata,
Brenthis selene Schiff. mit schwarzer Mittelbinde, einige Kälteformen von
Vanessa io L. und *V. urticae* L.,
Apatura iris L. ein Stück mit weißen Rändern, dem auf der Unterseite die Binde ganz fehlt,
Chrysophanus virgaureae zermattensis Fall.

Herr Müller legte eine Reihe *Biston zonaria* Schiff. aus der Prignitz vor, wo die Raupe häufig an Ampfer und Beifuß zu finden ist. Herr Müller erwähnte, daß er im Berliner Gebiet zwecks Einbürgerung etwa 80 befruchtete ♀♀ der Art ausgesetzt habe. Herr Müller legte weiter vor als Ergebnis einer Zucht eine Reihe von *Rhyacia comes* Hb. Die Nachkommen eines an der Ostsee erbeuteten ♀ ergaben zu 55% die Stammform, im übrigen die Formen *rufescens* und *demarginata*.

Herr Geheimrat Belling legte vor:

Papilio machaon L. ein Stück, bei dem der Diskalschlußfleck auf den Hinterflügeln fehlt,
Anthrocera lonicerae Scheven mit einem Basalpunkt und nur einem Randpunkte.

Herr Lessmann legte vor:

Mimas tiliae f. *virescens* Tutt,
„ „ f. *clara* Closs.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

Sitzung vom 7. Juli 1921.

Herr H. Schmidt referiert über:

Die Zelle.

Als der Holländer Leeuwenhoek im Jahre 1675 mit einem von ihm selbst aus gegossenen Glastropfen zusammengesetzten Mikroskop ein Teilchen der feinen Haut, welche sich auf längere Zeit stehendem Wasser bildet, untersuchte, da erblickte er eine Unmenge von rastlos beweglichen kleinen Wesen. Bald zeigte sich, daß viele Stoffe von ähnlichem winzigem Leben erfüllt sind, wenn sie nicht völlig jeder Feuchtigkeit ermangeln. Leeuwenhoek erklärte die von ihm entdeckten „Tierchen" (animalcula) zugleich für die Urteile der Materie, die sich bewegenden Atome. Es wurde bald geradezu Modesache, Aufgüsse (Infusionen) mikroskopisch zu untersuchen; die in ungeheurer Formenfülle entdeckten Mikroorganismen nannte man Infusorien und stellte teilweise sehr sonderbare Hypothesen über ihr Wesen auf. Einige Naturforscher erklärten alle Pflanzen und Tiere, auch den Menschen, für Haufen von Infusorien, eine Ansicht, die im Hinblick auf den Stand der Naturerkenntnis im 17. Jahrhundert und die noch recht unvollkommenen technischen Hilfsmittel der damaligen Zeit zum mindesten als sehr kühn erscheinen mußte. Aber einen richtigen Kern hatte die Sache doch.

Wir wissen heute, daß überall, wo sich Lebensprozesse abspielen, eine im wesentlichen für alle Organismen gleiche Substanz vorhanden ist, das sog. Protoplasma, ein zähflüssiger, schleimiger Stoff, den diese physikalischen Eigenschaften der Gruppe der Kolloide zuordnen. Die chemische Analyse zeigt, daß das Protoplasma sich aus „organischen" Verbindungen, die durch ihren Gehalt an Kohlenstoff charakterisiert sind, vor allem Kohlehydraten, Fetten und Eiweißen und anorganischen Bestandteilen, in erster Linie Natrium-, Kalium-, Kalzium- und Magnesium Chloriden und -Sulfaten zusammensetzt. Sehr reich ist der Gehalt an Wasser, etwa 60—90%, so daß sich die Mehrzahl der Verbindungen in wässriger Lösung befindet. In den Mengenverhältnissen dieser einzelnen Verbindungen zueinander ist nun eine praktisch unendliche Mannigfaltigkeit der Zusammensetzung gegeben, und tatsächlich haben mit allen Kautelen ausgeführte qualitativ und quantitativ messende Analysen ergeben, daß der Aufbau des Protoplasmas in jeder einzelnen Tier- und Pflanzenart (wenn nicht sogar in jedem Individuum) verschieden ist. (Artplasma). Leeuwenhoek hatte nun zwar nicht, wie er meinte, die Urteile der Materie entdeckt; die wahre Natur seiner animalcula wurde erst etwa um die Mitte des 19. Jahrhunderts erkannt, als das Protoplasma als gemeinsamer Baustoff alles Lebendigen festgestellt wurde. Die kleinste Menge Protoplasma, die selbständig leben kann, wird als Zelle bezeichnet, und einzellige Organismen waren es, die der holländische Forscher in rastloser Bewegung das Wassertröpfchen durcheilen sah. Wir kennen keine Organismen, die freilebend eine niedrigere Struktur aufweisen, als die der Zelle, welche demnach mit vollem Recht als elementare Lebenseinheit bezeichnet werden kann. Was sind nun die wesentlichen Bestandteile einer Zelle?

Bei sehr vielen Formen der Protozoen und Protophyten (zusammengefaßt als Protisten), den aus einer einzigen Zelle bestehenden tierischen und pflanzlichen Lebewesen, finden wir bereits eine weitgehende Differenzierung. Ueber die meist als etwas festere Außenhülle (Pellicula) erscheinende Oberfläche dieser Einzeller ragen der Fortbewegung dienende Geißeln, Borsten und Scheinfüßchen, die noch von einem besonderen Achsenstab aus festerem Protoplasma durchzogen sein können, hervor, bei manchen Formen ist eine Mund- und Afteröffnung vorhanden, kontinuierlich strudelnde Wimperkränze führen die aus Bakterien und andern Protozoen bestehende Nahrung herbei, bei einigen Arten findet sich sogar eine mit besonderer Lichtempfindlichkeit ausgestattete Protoplasmapartie, becherförmig von einem Pigmentmantel umhüllt, so daß man von einem ganz primitiven Auge sprechen könnte. Derartige mitunter erstaunlich komplizierte Bildungen sind zweifellos Anpassungen an bestimmte Lebensfunktionen dieser Einzeller, erst sekundär herausgebildet und daher nicht für die „Zelle“ typisch. Aber es gibt eine Gruppe von Protozoen, die bekannten Amoeben, deren Zelleib wirklich nur ein Tropfen Protoplasmaschleim ist, etwa $^1/_{10}$ mm groß, ohne prinzipiell wesentliche strukturelle Gliederung. Im Innern ist ein großer, bläschenförmiger Kern erkennbar. Auf dieses Schema lassen sich alle Zellen zurückführen, ob sie nun ein selbständiges Einzeldasein führen, wie die Protisten, oder zu großen Verbänden zusammengeschlossen sind, wie bei den Metazoen und Metaphyten, den vielzelligen Tieren und Pflanzen; denn alle nicht zu den Protisten gehörenden Organismen sind aufgebaut aus Zellen, die in engem Zusammenhang miteinander stehen, so auch der Mensch.

Wie oben erwähnt wurde, ist die Einzelzelle der Amoebe mit einem bläschenförmigen Kern ausgestattet. Dieser Kern findet sich nun in allen Zellen, bei Protozoen und Metazoen, was ihm offenbar eine führende Rolle bei den im Zellplasma sich abspielenden Lebensprozessen zuweist. Man konnte feststellen, daß dieser Kern sich meist an Stellen des intensivsten Stoffumsatzes in der Zelle befindet, sodann dürfte auch die mangelnde Regenerationsfähigkeit kernloser Protozoenfragmente die Wichtigkeit des Kernes als gewissermaßen organisatorisches Zentrum für die Lebensfunktionen der Zelle beweisen. Dadurch, daß sich das Plasma des Kernes von dem des Zelleibes chemisch unterscheidet und durch eine feine Membran absondert, ist eine gegenseitige Wechselwirkung ermöglicht, indem die in den beiden getrennten „Retorten“ der Zelle gebildeten Substanzen durch die feine Membran hindurchdiffundieren und miteinander Reaktionen eingehen. Das Massenverhältnis zwischen Karyoplasma und Cytoplasma (Kern- und Zellplasma) ist für alle Zellen gleicher Art relativ konstant. Der sog. „ruhende“ Kern erscheint als ein bläschenförmiges Gebilde, dessen Inneres von einem flüssigen Kernsaft erfüllt ist, durchzogen von einem festeren maschigen Gerüstwerk, in das zahlreich winzige Körnchen eingelagert sind, die sich mit verschiedenen in der mikroskopischen Technik verwendeten Farbstoffen sehr leicht anreichern und daher den Namen Chromatin erhalten haben. Hat die Zelle nun eine gewisse Größe erreicht, dann treten an ihrem Kern eine Reihe bedeutsamer Veränderungen auf, die hier nur ganz kurz angedeutet werden sollen. Das Chromatin zieht sich an verschiedenen Punkten des Kerngerüstes zusammen, und es kommt zur Bildung stäbchen- oder schleifenförmiger Chromosomen; diese Chromosomen machen eine Längsspaltung durch. Inzwischen ist außerhalb des Kernes das sog. Zentralkörperchen sichtbar geworden, um das sich das Zellprotoplasma radial anordnet, wie Strahlen um eine Sonne. Das Zentralkörperchen teilt sich, seine Hälften rücken nach entgegengesetzten Polen des Kernes auseinander. Dessen Membran ist allmählich verschwunden, und die Spalthälften der Chromosomen rücken auf die beiden Strahlensonnen der Zentralkörperchen zu, und zwar die Teile desselben Chromosomes immer auseinander, so daß eine genaue Halbierung des Chromatinbestandes gesichert ist. Inzwischen hat sich die Zelle eingeschnürt, eine etwa hantelförmige Gestalt angenommen, und wenn die Chromosomenwanderung zu den weit auseinander gerückten Zentralkörperchen vollendet ist, dann hat sich auch die Zelle zwischen ihnen durchgeteilt. Die Chromosomen zerfallen wieder in einzelne Chromatinteilchen, das Kerngerüst tritt auf, eine Kernmembran bildet sich, es sind zwei Tochterzellen entstanden, jede der anderen gleichwertig.

Schließlich sei noch ganz kurz die Frage nach dem Sinn, der Zweckmäßigkeit der Zerlegung des Protoplasmas in einzelne Zellen berührt. Die zellige Struktur ist eine großartige Anpassungsform. Während die einzelne Zelle eines Protisten alle Lebensfunktionen erfüllen muß, werden in einem vielzelligen Organismus für die verschiedenen Funktionen besondere Komplexe von gleichartigen Zellen (Gewebe) die Organe entwickelt, die ganz spezifisch auf eine bestimmte Leistung eingestellt sind, z. B. Muskelzellen, Blutzellen, Drüsenzellen, Nervenzellen usw. Weiterhin wäre ohne das innere Gerüst der Milliarden von Zellen, die z. B. den Menschen aufbauen, die Beibehaltung einer bestimmten Form und Gliederung des Körpers unmöglich. Erst diese Versteifung des Protoplasmas in Verbindung mit dem Prinzip der Arbeitsteilung im Organismus ermöglichte überhaupt die Entstehung höherer Daseinsformen.

Der Vortr. konnte natürlich nur wenige der wichtigsten Ergebnisse der Zellforschung, die ja seit Jahrzehnten im Mittelpunkt der biologischen Forschung steht, behandeln. Eine eingehendere Darstellung seiner Ausführungen würde auch allzusehr den Rahmen dieser Zeitschrift überschreiten. Von besonderem Interesse war die Demonstration einer größeren Anzahl mikroskopischer Schnittpräparate, wobei in erster Linie Objekte aus der Insektenwelt herangezogen wurden. An Querschnitten durch eine Raupe von *Lym. dispar* L. waren die wesentlichsten histologischen (geweblichen) Differenzierungen des Insektenorganismus zu erkennen. Eine Serie von Präparaten der Hoden- und Eierstockentwicklung bei *Lymantria*, *Forficula* und *Stenobothrus* zeigte die verschiedene Ausbildung und stufenweise Entwicklung im Verlauf der Ontogenese für ein bestimmtes Organ, die Keimdrüsen, bei diesen Arten. Die Zellteilung und Chromosomenwanderung wurde an dem klassischen Beispiel der Eientwicklung im Uterus des Pferdespulwurms (*Ascaris megalocephala* C.) demonstriert.

Internationale Entomologische Zeitschrift
Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.
15. Jahrgang. 21. Januar 1922. Nr. 22.

Inhalt: Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes (Fortsetzung). — Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung (Fortsetzung). — Beträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg (Fortsetzung). — Zygaena.

Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes.

Von Albert Grabe, Gelsenkirchen.

Acherontia atropos L. (Totenkopfschwärmer). Wagner fand 1900 auf der Herner Vöde 4 und 1908 bei Horsthausen 5 Raupen auf Kartoffeläckern. Cornelsen wurde am 10. 9. 20 eine Puppe aus Gladbeck gebracht, die am 3. 11. 20 ein riesiges ♀ ergab.

Smerinthus populi L. (Pappelschwärmer). Am 26. 5. 12 fand ich 29 Eier an einem Weidenstamme bei Buer-Erle. Die daraus erzielten Puppen entließen schon nach 14-tägiger Ruhe sämtlich den Falter. In Herne fand ich 1917 am 18. und 25. 7. je 3 erwachsene Raupen. Die zuerst gefundenen ergaben den Falter noch im gleichen Jahre, während die 7 Tage später eingetragenen, anscheinend vom gleichen Gelege stammenden Raupen als Puppe überwinterten. An derselben Fundstelle entdeckte ich am 23. 8. ein kleines Räupchen und 2 Eier. Die Aufzucht ist mir infolge Futtermangels nicht geglückt, so daß eine 2. Generation hier kaum fortkommen wird. 1919 fand ich die erwachsene Raupe noch am 18. 8. und 6. 9. Die daraus erzielten Puppen überwinterten normalerweise. Herr Wagner fing den Falter am 11. 6. 12. Geschlüpft sind mir bisher: ab. *cinerea-diluta* Gillm., ab. *suffusa* Tutt, ab. *ferruginea* Gillm. und ab. *rufo-diluta* Gillm.

S. ocellata L. (Abendpfauenauge) will Cornelsen früher hier gefunden haben. Mir ist das Tier nicht begegnet.

Dilina tiliae L. (Lindenschwärmer). Als einzige Fundstelle ist der alte Herner Friedhof bekannt geworden, wo der Falter öfters, einmal in der ab. *brunnea* Bartel erbeutet wurde. Bei Bochum sollen früher die ab. *maculata* Wallgr. und ab. *ulmi* Stgr. gefunden worden sein.

Sphinx ligustri L. (Ligusterschwärmer) wurde als Raupe nach Angabe des Herrn Holzapfel früher häufig bei Wattenscheid gefunden. Seit Jahren fehlt sie. Cornelsen und Wagner fanden 1898 je 1 Weibchen, 1907 weitere 5 Raupen, sämtlich an Esche, die hier seltener vorkommt als die Hauptfutterpflanze Syringa vulgaris. Anscheinend Abkömmlinge zugeflogener Falter.

Protoparce convolvuli L. (Windenschwärmer). Cornelsen erhielt vor Jahren 3 Puppen aus Caternberg und fand 2 Raupen bei Horsthausen. Wagner fing den Falter 1900 bei Herne, seitdem fehlt das Tier.

Hyloicus pinastri L. (Kiefernschwärmer). Der Falter wird alljährlich vereinzelt in der Haard gefunden und zwar frühestens am 18. 5., spätestens am 30. 7. Die Raupe habe ich noch nicht gefunden, wohl kratzten wir die Pnppe schon in Anzahl unter Kiefern. Die ab. *brunnea* Spul. und ab. *unicolor* Tutt sind unter der Stammform nicht selten.

Deilephila galii L. (Labkrautschwärmer). Wagner fand vor langen Jahren 1 Raupe an Labkraut bei Oer.

Chaerocampa elpenor L. (Mittlerer Weinschwärmer, Weidenröschenschwärmer) will Cornelsen früher öfters bei Herne und Unser Fritz gefunden haben. Die Art scheint ausgestorben zu sein.

Metopsilus porcellus L. (Kleiner Weinschwärmer). Von Humpert früher bei Bochum, Riemke und Herne gefunden. Neuerdings nicht mehr beobachtet.

Macroglossum stellatarum L. (Taubenschwänzchen). Früher gar nicht selten bei Herne und Wattenscheid, hauptsächlich als Raupe gefunden. Erst am 30. 7. 21 fand ich die Raupe wieder bei Gelsenkirchen, welche am 4. 8. die Puppe und am 26. 8. 21 den Falter ergab.

M. scabiosa Z. (Hummelschwärmer). Cornelsen wurde vor Jahren 1 Falter vom alten Herner Friedhofe gebracht. Humpert soll den Falter auf den Emscherwiesen angetroffen haben.

Cerura bicuspis Bkh. (Birkengabelschwanz). Am 7. 9. 19 fand ich eine erwachsene und am 30. 6. 20 eine kleine Raupe auf Birke bei Sinsen.

C. furcula Cl. (Buchengabelschwanz). Cornelsen fing 1 ♂ am Kanalschloß bei Herne vor längeren Jahren; Humpert sah ihn bei Bochum.

C. bifida Hb. (Kleiner Gabelschwanz). Wagner fand 1909 unter Populus tremula 2 Puppen. Nach Uffeln wurde die Art früher bei Bochum gefunden.

C. vinula L. (Weidengabelschwanz). Nicht selten. Ich habe unbeabsichtigt schon viele Eier mit Pop. tremula eingetragen, die immer zu 2 auf der oberen Blattseite sitzen und rote Gallen vortäuschen. Ich fand sie schon am 30. 4. und noch am 7. 7. Die Raupe ruht lange Zeit unverwandelt in dem sehr festen Kokon und darf nicht in Holzkästen gezogen werden, weil sie gern die Bretter durchnagt. Wagner und Cornelsen fanden sie auch auf Rüster und Birne.

Stauropus fa[illegible] L. (Buchenspinner). Nach Uffeln hat sie [illegible]pert bei Riemke, Querenburg, am Grullbad, in der Wanne, im Weitmarer und Langendreerer Holz gefunden. Nach 1909 nicht beobachtet.

Hoplitis milhauseri F. (Milhausers Pergamentspinner). Ab Mitte August findet man das feste Gespinst an Eichenstämmen, von deren Rinde es sich nicht abhebt und nur für ein geübtes Auge sichtbar ist. Meisen und Spechte finden es um so sicherer. Dazu sind die Raupen vielfach von Schmarotzern besetzt, so daß der Falter sehr selten

gefunden wird. Ich fand ein frischgeschlüpftes ♀ am 25. 5. 19 bei Oer.

Drymonia trimacula Esp. und ihre *var. dodonea* Hb. (Ungefleckter Zickzackspinner) sind nach Uffeln bei Bochum gefunden worden. Seit langem fehlt die Art im Gebiet.

D. chaonia Hb. (Dunkelgrauer Zickzackspinner). Am 11. 5. 12 fing ich 3 ♂♂ am Licht bei Sinsen. Auch bei Kirchhellen ist die Art heimisch. Von Humpert früher sehr oft in der Bochumer Gegend gefunden. Die Raupe klopfe ich alljährlich vom 13. 6. bis 11. 7.

Pheosia tremula Cl. (Pappelzahnspinner). 1 ♀ am 30. 7. 16 bei Sinsen.

(Fortsetzung folgt.)

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

26. **Metorctia tricolorana** n. sp.

Ihrer Erscheinung nach bei *inconspicua* einzuordnen. Eine feine Farbenzusammenstellung aus dunklem Mausgrau, Rostrot und Gelb.

Oberseite. Vorderflügel gleichmäßig mausgrau gefärbt. Fransen gelb, besonders breit am Hintereck. Hinterflügel etwas heller und nach der Mitte und Basis weißlich.

Unterseite. Vorderflügel nach der Basis zu ebenfalls weißlich, am Vorderrand gelb, der Rand selbst grau.

Hinterflügel auch an der Basis heller, Fransen gelb, breiter am Vordereck. Augen schwarz, Palpen, Fühler, Füße grau, Schenkel unten rot behaart. Rot auch Kopf und Kragen und 3 Pinsel, die von letzterem in den braunbehaarten Rücken hineinreichen. Hinterleib an den Segmenten grau mit roten Borsten besetzt, die, auf dem Rücken besonders lang, das Grau fast völlig verdecken, so daß von oben nur am Afterbüschel Braun erscheint, auch hier in Rot auslaufend.

Flügelspannung 35, Vorderflügel 18, Körperlänge 20 mm. Gulu (Uganda), coll. Ertl.

27. **Brachia argentolineata.**

Bei *argyrogramma* K. stehend, ähnlich *miresa semicalida* Hmps.

Oberseite. Vorderflügel. Grundton ein helles Braungelb, der Basalteil aber bis zur Mitte von einem durch einen silbernen Rand eingefaßten pupurbraunen Felde bedeckt. Der Silberstrich, der nicht als ruhige Linie, sondern aus Punkten von verschiedener Größe und Höhe zusammengesetzt erscheint, beginnt etwa am zweiten Drittel des Vorderrandes und zeigt 3 Wölbungen nach außen, deren Fußpunkte bei R. 3 und R. 1 liegen. Der bei 3 zeigt zugleich die größte Helligkeit des wie aufgehöhten Streifens. Der letzte Bogen ist der kleinste und beschränkt sich auf F. 1a. Das vorliegende ziemlich beschädigte Exemplar läßt noch in dem helleren Außenteil des Vorderflügels eine dem Außenrande parallel laufende rötlich-braune Submarginallinie erkennen 2 mm vom Rande.

Hinterflügel etwas heller gelblich weiß ohne Zeichnung.

Unterseite bei beiden Flügeln cremegelb schimmernd mit Metallglanz und rötlicher Tönung an den Vorderrändern. Augen hell gelbbraun, Fühler, Kopf, Füße, Rumpf und Hinterleib rötlich braun behaart.

Flügelspannung 28, Vorderflügel 12, Körperlänge 11 mm. Angola, coll. Ertl.

28. **Ogoa fuscovenata** n. sp.

Kleiner als *cimplex* Hmps. und gelblicher im Ton.

Oberseite. Vorderflügel. Sehr dünn beschuppt und daher durchsichtig, nur an der Wurzel und dem Vorder- und Hinterrande mit cremefarbenen Schuppen undurchsichtig bedeckt. Aeußerer Teil der Zellumrahmung von R. 2 an ebenso wie R. 1—6 braun gezeichnet.

Hinterflügel. Einfach weiß ohne Aderzeichnung, nur die Fransen gelblich. Chitinhaut wie auch im Vorderflügel irisierend.

Unterseite. Vorderflügel und Hinterflügel einfach weiß, jedoch scheinen die dunklen Adern des Vorderflügels durch.

Fühler bräunlich mit langem struppigen Gefieder. Augen schwarz, Kopf, Körper, Füße gelblich, Hinterleib heller, oben weißlich.

Flügelspannung 27, Vorderflügel 14, Körperlänge 11 mm. Kigonsere D. O. A., coll. Ertl.

29. **Trotonotus decorata** n. sp.

Diese Gattung wird von Butl. (Proceed. 1898, 431 pt. 33 f. 2) zu den Euptirotiden, von Bethune Baker dagegen in der spec. crenutata (Annals and Magazine of Natural History Ser. 8 Vol. VII June 1911) zu den Notodontiden gestellt.

Oberseite. Vorderflügel. Grundton silbrigglänzendes Weiß. Am Außenrande auf der feinen gelblichen Saumlinie als Basis bauen sich nach innen in den Feldern in feiner schwarzer Linie ovale Halbmonde auf. F. 1a, 2 und 3 gleichmäßig, Spitze 3 mm vom Rande. In F. 4 springt die Spitze nach innen vor auf 4 mm Entfernung, um in 5, 6 und 7 wieder allmählich auf 3 mm zurückzukommen. Halbwegs zur Zelle folgt jetzt eine Diskalreihe von 8 schön zitronengelben z. T. runden z. T. halbmondförmigen Flecken, die nach innen von feinen schwarzen nicht zusammenhängenden Bogenlinien begleitet werden. Die Fleckenreihe zeigt 2 Wölbungen, die in F. 7, 3 und 1a dem Rande am nächsten sind (5 mm). Es folgt vom ersten Drittel des Vorderrandes eine zweite Reihe von diesmal 5 gelben Flecken in symmetrischer umgekehrter Anordnung, die Flecken nach innen, die schwarzen Striche außen, in F. 1a dicht bei dem der äußeren Reihe, in 1b näher der Basis an R. 1 und ein zweiter noch näher am Hinterrand der Zelle, der vierte in der Zelle wieder mehr nach außen fast am Ursprung der R. 2 und der fünfte wieder näher der Basis am Vorderrand des Flügels, alle wie schon erwähnt, nach außen von schwarzen Bogenlinien begleitet. Endlich dicht an der Basis im F. 12 2 kleine gelbe Flecken ohne schwarze Begleitstriche.

Hinterflügel einfach weiß.

Unterseite ebenso.

Fühler bräunlich grau. Augen schwarz. Kopf und Thorax weiß behaart, Leib rötlich-braun mit weißem Analbüschel. Schenkel weiß behaart, Tarsen gelb mit schwarzen Ringeln.

Flügelspannung 43, Vorderflügel 21, Körperlänge 19 mm. Boilundo (Angola), coll. Ertl.

30. **Euhampsonia castanea.**

Eine typische Notodontide.

O b e r s e i t e. Vorderflügel. Grundton ein schönes Kastanienbraun mit einem Stich ins Purpurfarbene. Beim ersten und zweiten Drittel des Vorderrandes 2 kaum sichtbare Diskallinien von halbmondförmigen Flecken in kaum dunklerem Ton mit eingestreuten helleren Schuppen, so daß es fast wie eine ausgekratzte Stelle erscheint. Ein ähnlicher noch undeutlicherer Fleck am Abschluß der Zelle.

Hinterflügel graubraun mit gelblich weißer Aufhellung der Basis zu.

U n t e r s e i t e. Vorderflügel graubraun mit weißlich glänzendem Haarbusch am Ursprung der Zelle.

Hinterflügel entsprechend der Oberseite.

Fühler graubraun. Augen schwarz, Kopf und Rücken noch etwas tiefer und wärmer im Ton als die Gesamtfärbung des Vorderflügels. Hinterleib hell, gelbgrau mit gelber Analpuschel. Bauch und Brust dunkler und mehr grau, ebenso die Füße, die bis unten behaart sind, Schienen länger, Tarsen kürzer.

Flügelspannung 43, Vorderflügel 22, Körperlänge 19 mm. J. Ukerewe D. O. A., coll. Ertl.

Fortsetzung folgt.

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von E r n s t B r o m b a c h e r, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

331. *interjecta* Hb. 1916 die Raupe bei Weißenburg geleuchtet.
332. *augur* F. Ruprechtsauerwald häufig am Köder. Die Raupen dort im Frühjahr geleuchtet.
333. *pronuba* L. Ueberall sehr häufig.
334. ab. *innuba* Tr. einfarbig braun. Wie Stammform zahlreich am Köder.
335. ab. *rufa* Tutt. Vorderflügel und Thorax rötlich ockerfarben. Beim Ködern am Wacken gefangen.
336 ab. *brunnea* Tutt dunkel rotbraun. Wie vorige.
337. *orbona* Hufn. Einmal im Rheinwald, 1908 bei Barr im Juni am Köder gefangen. Die Raupe bei Weißenburg geleuchtet.
338. *comes* Hb. Bei Straßburg einzeln, in den Vorbergen häufig am Köder. Die Raupen bei Barr, Weißenburg und auf dem Bollenberg zu Hunderten geleuchtet.
339. ab. *adsequa* Tr. mit gleichförmig gelbgrauen Vorderflügeln. In Anzahl aus geleuchteten Raupen.
340. ab. *grisea* Gauckler. Vorderflügel hellgrau, scharf gezeichnet mit 2 weißen Vorderrandwischen. Wie vorige.
341. ab. *virescens* Tutt. Vorderflügel ockergelb mit stark grünlichem Stich. Aus geleuchteten Raupen.
342. ab. *prosequa* Tr. Vorderflügel rotbraun, dunkler und schärfer gezeichnet. Wie vorige.
343. ab. *interposita* Hb. Vorderflügel dunkel violettgrau. In einigen Exemplaren aus geleuchteten Raupen.

344. ab. *rufa* Tutt. Vorderflügel lebhaft dunkelrot. Wie vorige.
345. ab. *demarginata* Schultz. Hinterflügel mit verloschener Saumbinde. In drei Exemplaren aus geleuchteten Raupen.
346. *castanea* Esp. v. *neglecta* Hb. Juli 1909 bei Barr (Mönkalb) am Köder gefangen.
347. *triangulum* Hufn. Am Köder in der Umgebung von Straßburg zahlreich vom Juni ab.
348. *baja* F. Wie vorige zahlreich am Köder.
349. ab. *bajula* Stgr. Eine kleine schmutzig graubraune Form. 1915 im Ruprechtsauerwald am Köder gefangen.*)
350. *speciosa* Hb. Juli 1911 am Herrenberg bei Mittlach O.-Els. ein abgeflogenes Stück an Tanne gefunden.
351. *candelarum* Stgr. 20. Juli 1904 bei Barr am Licht gefangen.*)
352. *c-nigrum* L. Ueberall am Köder gemein.
353. *ditrapezium* Bkh. Bei Straßburg öfter am Köder im Juni und Juli. Die Raupen im Frühjahr geleuchtet.
354. *stigmatica* Hb. In der Umgebung von Straßburg einzeln. 1915 zwei Raupen im Ruprechtsauer Wald geleuchtet.
355. *xanthographa* Schiff. In der Umgebung von Straßburg und im Ried bei Wanzenau ungemein häufig am Köder.
356 ab. *cohaesa* Hs. Am Wacken und im Ried häufig am Köder.
357. ab. *rufa* Tutt mit roten Vorderflügeln. Wie vorige häufig.
358. ab. *obscura* Tutt mit dunkel rötlichschwarzen Vorderflügeln. Wie vorige nicht selten.
359. ab. *nigra* Tutt mit schwarzgrauen Vorderflügeln. Im Ried zahlreich am Köder.
360. ab. *funerea* Gauckl. Vorderflügel schwarzbraun, mit einem Stich ins Violette. 1916 in einigen Stücken am Köder im Ried.
361. *umbrosa* Hb. 1913 im August ein Exemplar bei Weißenburg an Laterne gefunden.*
362. *rubi* View. Am Köder (Wacken) häufig, auch im Ruprechtsauerwald und Ried einzeln
363. *brunnea* F. Am Wacken im Ruprechtsauer- und Herrenwald zahlreich am Köder. Die Raupen in den Wäldern bei Straßburg geleuchtet.
364. *primulae* Esp. Im Mageltal die Raupen zahlreich unter Primeln. Den Falter an der Melkerei Grünwasen am Licht gefangen.
365. *glareosa* Esp. Mai 1916 die Raupe bei Weißenburg geleuchtet.
366. *multangula* Hb. Juli 1912 ein abgeflogenes Exemplar am Alfeldsee gefangen.
367. *cuprea* Hb. Juli 1901 auf dem Männelstein bei Barr (800 m) gefangen.
368. *plecta* L. In der Umgebung von Straßburg häufig am Köder.

(Fortsetzung folgt.)

Zygaena

Von Oberregierungssekretär H u g o R e i ß, Stuttgart.

Zygaena achilleae Esp. v. georgiae n. v. wurde von Herrn Neuschild, Berlin, aus dem Kaukasusgebiet mitgebracht. Sie stammt nach Angaben von Herrn Neuschild aus der Umgebung von Abbas-Tuman und aus den Bergen bei Tiflis. Sie kommt in Höhen von 800—1000 Meter vor. Es sind gegenüber den kleinasiatischen und arme-

nischen *achilleae* (v. *bitorquata* Mén.) sehr große, robuste Tiere. Ich besitze davon 13 ♂♂ und 2 ♀♀. Die ♂♂ messen durchschnittlich 29 mm in der Gesamtspannweite, die ♀♀ sind kaum merklich größer. Fühlerstärke und -größe sowie die Größe des Leibes sind der Größe der Tiere angepaßt. Das Rot ist einen Ton dunkler wie bei v. *bitorquata*. Der Lappenfleck ist am Scheitel immer abgerundet, so daß Fleck 5 und 6 halbmondförmig erscheint. Leichter Glanz auf den Vorderflügeln. Die Behaarung von Thorax und Hinterleib ist stärker wie bei v. *bitorquata*. Fleck 1 und 3 sowie 2 und 4 zeigen bei einzelnen Exemplaren starke Neigung zum Zusammenfließen, im übrigen alle Flecke (1, 2, 3, 4) getrennt. Der männliche Vorderflügel weist meistens nur geringe gelbe Schuppeneinstreuungen zwischen den roten Flecken auf; der weibliche Vorderflügel zeigt diese gelben Schuppeneinstreungen in verstärktem Maße, doch lange nicht so stark wie bei v. *bitorquata* Mén. Hinterflügelumrandung, besonders an der Spitze, stärker wie *bitorquata* Mén.

Zygaena achilleae Esp. v. balcanica n. v. Die Bergrasse Bosniens, wahrscheinlich gleichartig in den Bergen der Herzegowina und Montenegros vorkommend, ist fast gleichgroß wie v. *bellidis* Hbn. aus Bozen, fliegt ungefähr in 1000—1200 m Höhe; wahrscheinlich kommt die Rasse in noch höheren Lagen vor. Die Tiere sind von düsterem Aussehen. Lappenfleck 5—6 stark reduziert. Die Rasse zeigt ziemlich breite Flügelform; die Flügelspitze ist abgerundeter. Die Hinterflügel sind beim ♂ mehr oder weniger stark schwarz gerandet. Der weibliche Oberflügel ist ziemlich stark – fast vollständig – schmutziggelb bestäubt, was aber dem düsteren Aussehen auch der Weibchen keinen Abbruch tut. Die Männchen zeigen auf den Oberflügeln teilweise geringe gelbe Schuppeneinstreuungen im roten Fleckenfeld. Der Thorax und der Hinterleib sind merklich behaart. Typen aus Koricna, Südwestbosnien, Gegend von Livno, legit Leonhard, Dresden 1904.

Zygaena lonicerae Scheven v. barcelonensis n. v. ist eine ausgesprochene *lonicerae* Form von der Küste von Barcelona; die Tiere fliegen am gleichen Ort wie die *lavandulae* Esp. Farbe dunkelrosa, leichter optischer Glanz auf den Flügeln; *barcelonensis* ist größer wie die spanischen *trifolii*-Formen, von denen sie sich in der Hauptsache durch viel robustere Form und viel längere Fühler unterscheidet. Von der spanischen *filipendulae* unterscheidet sich *barcelonensis* durch die andere Grundfarbe, dann durch die unterseits der Vorderflügel vollständig getrennten Flecken; *barcelonensis* ist stets fünffleckig wie alle *lonicerae*-Rassen, Fleck 5 ist ziemlich groß, Fleck 3 aber im Verhältnis zu den übrigen Flecken sehr stark verkleinert, viel mehr als bei *lonicerae-major* Frey und sonstigen *lonicerae* Rassen, Vorderflügel nicht so (eckig) spitz zulaufend wie bei den sonstigen *lonicerae* Die Flügelspitze ist gleichmäßig abgerundet. *Barcelonensis* ist kleiner wie die *lonicerae* aus den Vernet Pyrenaeen. Gesamtspannweite durchschnittlich 32 mm. Hinterflügel breiter schwarz umrandet wie bei *lonicerae-major*, so daß ein starkes fast gleichbreites schwarzes Band erscheint. 5 ♂♀ von der Küste Barcelona, Mai, Juni 1919, legit Faller, Freiburg.

Zygaena lonicerae Scheven v. abbastumana n. v. sind Tiere von Abbas-Tuman und Tiflis in Georgien (Kaukasusgebiet), von Herrn Neuschild mitgebracht, unterscheiden sich von der typischen *lonicerae* durch ihre zierlichere Bauart und die schmäleren gestreckten Flügel, auch sind die Hinterflügel stets stärker schwarz umrandet wie bei *lonicerae*. Fühler, Thorax und Hinterleib sind der zierlicheren Bauart angepaßt.

Zygaena transalpina Esp. v. Hilfi n. v. stammen vom früheren österreichischen Küstenland, Fuzine, Juni 1906, und sind von Herrn M. Hilf, der hochbetagt im nördlichen Bosnien auf seiner kleinen Besitzung lebt, gefangen. Herr M. Hilf war langjähriger Reisegenosse von Herrn Leonhard, Dresden, dessen Güte ich die Tiere verdanke. Grundfarbe mehr zinnober- wie karminrot; schmale, gestreckte, spitzerzulaufende Flügel unterscheiden sie in der Hauptsache von *transalpina*. Die Tiere sind kleiner und leichter gebaut wie *transalpina*; durch die schmale Flügelform erscheint der Hinterleib länger. Auf den Vorderflügeln sind die Flecke kleiner, Fleck 6 ist gegenüber den übrigen Fleckchen bedeutend verkleinert, neigt zum Verschwinden und ist durch die Ader schwarz geteilt. Auf der Unterseite der Vorderflügel sind die Flecken kaum miteinander verbunden. Die Hinterflügel sind nicht ganz so stark schwarz umrandet wie bei v. *maritima* von Genua. Nicht besonders starker optischer Glanz auf den Flügeln.

Zygaena lavandulae Esp. v. espunnensis n. v. Da der Name *consobrina* Germ. für die Rasse der Provence (Südfrankreich), Type Digne, vergeben ist, ist es erforderlich, für die südspanische Rasse der *lavandulae* einen andern Namen zu wählen. *Espunnensis* zeigt starke Vergrößerung der Vorderflügelflecke oberseits, besonders der Flecke 3 und 4; die Tiere sind robuster wie *lavandulae* Esp. und *consobrina* Germ. Unterseite der Vorderflügel zeigt im Fleckenfeld eine vollständig rote Fläche. Die Hinterflügel sind rot mit mehr oder weniger starkem schwarzem Saum, auf der Unterseite der Hinterflügel ist der schwarze Saum noch viel schmäler. Sierra de Espunna, 1907, Totana, Südspanien, 1909 legit Korb, München. Bei dieser ausgeprägten Rasse kommen selten *lavandulae*-ähnliche Stücke vor, die als *pseudolavandulae* bezeichnet werden mögen.

Zygaena rhadamanthus Esp. v. alfacarensis n. v. von Herrn Faller, Freiburg. in der Sierra de Alfacar, Südspanien, im Juni 1914 gefangen, ist größer und robuster wie *rhadamanthus* Esp. Fleck 3 und 4 sowie 5 und 6 sind öfters miteinander verbunden. Auf der Unterseite der Vorderflügel zeigt sich im Fleckenfeld eine vollständig rote Fläche, in der die einzelnen Flecken aber noch unterscheidbar sind, während bei *rhadamanthus* Esp. die Vorderflügelflecke auf der Unterseite nur leicht miteinander verbunden sind. Die Vorder- und Hinterflügel erscheinen breiter wie bei *rhadamanthus* Esp. und sind rot mit schmalem schwarzem Saum. Die Behaarung an Thorax und Hinterleib ist stärker, der Hinterleib trägt immer einen deutlich sichtbaren roten Gürtel; ab. *cingulata* Led. ist für rotgegürtelte Tiere unter den vorwiegend ungegürtelten *rhadamanthus*-Rassen vergeben.

(Fortsetzung folgt).

Internationale Entomologische Zeitschrift
Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.
15. Jahrgang. 4. Februar 1922. Nr. 23.

Schmetterlinge der Schneestufe schweizerischer Hochgebirge.

C. Vorbrodt.
Membre honoraire de la Société lépidoptérologique de Genève.

(Fortsetzung.)

13. **Lycaena optilete — cyparissus** Hb. — Schmett. I, 131 — III. 445.
Gefangen: Falter.
Höhenverbreitung: 1400 (Forclaz 12. VII. 11, V.) bis 2650 m (Glacier du Trient 24. VIII. 94., W.).
Lebensgewohnheiten: Auf feuchten Plätzen der alpinen Stufe, ausnahmsweise auf Mooren der Ebene. Die Raupe an *Vaccinium* und *Oxycoccus*; diese Pflanzen gehen bis hart an die Schneegrenzen.

14. **Lycaena tithonus** Hb. (*eros* O.) — Schmett. I, 138. 461 — III, 447.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung: Von der Ebene, aber hier spärlich bis 2600 m (Findelengletscher 20. VII. 00, Jenner und Glacier du Trient, W.).
Lebensgewohnheiten: Bergtier; Eiablage ist nur an *Oxytropis campestris* Dec. beobachtet (Püngeler). Diese Pflanze erreicht ihre höchsten Standorte im Berninagebiet mit 2970 m. (Braun 1 c. S. 252). Indessen ist innerhalb der Schneestufe noch kein Falter getroffen worden.

15. **Agrotis fimbria** L. — Schmett. I, 246 —, II, 620 — III. 454.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung: Von der Talsohle bis 3000 m (Gornergrat, Rätzer).
Lebensgewohnheiten: In weitester Verbreitung dem ganzen Lande angehörend, doch in den Alpen recht spärlich auftretend, erreicht der Falter zwar bedeutende Höhen, ohne aber die Schneelinie zu berühren.

16. **Agrotis alpestris** B. — Schmett. I, 262. 465
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung: 1000 (Tramelan, G.) bis 2650 m (Glacier du Trient 22. VIII, 93, W.).
Lebensgewohnheiten: Saugt auf Blumen, besonders *Cirsium* und *Centaurea*, ohne die Schneegrenze zu berühren.

17. **Agrotis cuprea** Hb. — Schmett. I, 252 — II, 621.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung: 900 (Randen VIII. 03. W. — Sch.) bis 2600 m (Glacier du Trient 22. VIII. 93, W.).
Lebensgewohnheiten: Fliegt im Sonnenschein auf Blüten, namentlich *Cirsium* und *Centaurea* bis hoch in die Alpen hinauf.

18. **Agrotis musiva** Hb. — Schmett. I, 263 — II, 621.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung: 700 m (Biel, Robert) bis 2600 m (Glacier du Trient 6. VIII. 94, W.).
Lebensgewohnheiten: Der schöne Falter lebt hauptsächlich in der montanen und alpinen Stufe. Von seinen Nahrungspflanzen erreicht *Galium asperum* L. 2960 m (Braun 1. c. S. 280.).

19. **Agrotis lucernea** L. — Schmett. I, 265.
Gefunden: Falter, Raupe, Puppe.
Höhenverbreitung: 1100 (Göschenen, Hoffm.) bis 2650 m (Glacier du Trient 27. VIII. 93., W.).
Lebensgewohnheiten: Ausschließlich in der alpinen Stufe, sehr oft am Licht erbeutet. Die Raupe lebt an niederen Pflanzen.

20. **Agrotis lucipeta** F. — Schmett. I, 266, 465 — II, 621.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung: Ebene bis 2600 m (Glacier du Trient 26. VIII. 94, W.).
Lebensgewohnheiten: Sehr flugkräftiges Tier. Die Raupe könnte oberhalb der Schneelinie wohl Nahrung finden, ist jedoch noch nicht dort beobachtet.

21. **Agrotis decora** Hb. — Schmett. I, 268. 465 — II, 622.
Gefangen: Falter.
Höhenverbreitung: 720 (Thusis, 24. VIII. 07., V.) bis 2600 m (Glacier du Trient 27. VIII. 93., W.).
Lebensgewohnheiten: Fliegt gegen Abend und nachts an Blüten und zum Licht. Die Nahrungspflanzen der Raupen bleiben unter der Schneestufe.

22. **Agrotis latens** Hb. — Schmett. I, 270. 465 — II, 622 — III, 455.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung: Ebene bis 2650 m (Glacier du Trient 24. VIII. 94, W.).
Lebensgewohnheiten: Ist hauptsächlich in der Berg- und Alpenstufe zu Hause; die Raupe lebt an Gräsern.

23. **Agrotis grisescens** Tr. — Schmett. I, 270, 465 — II, 622 — III, 455.
Gefunden: Falter, Raupe, Puppe.
Höhenverbreitung: 470 (Erstfeld, Hoffm.) bis 2650 m (Glacier du Trient 25. VIII. 93, W.).

Lebensgewohnheiten: Oft und in großer Zahl nachts am Licht gefangen. Die Raupe lebt an Gräsern bis nahe an die Schneegrenze.

(Fortsetzung folgt).

Zygaena.

Von Oberregierungssekretär Hugo Reiß, Stuttgart.

(Schluß).

Zygaena fausta L. v. murciensis nov. v. ist eine der *baetica* Rbr. sehr ähnliche *fausta*-Rasse aus Totana und der Sierra de Espunna in Südspanien und zeigt ein mit mehr Gelb durchsetztes Rot wie v. *nicaea* Stgr. von der französischen Riviera, der sie ungefähr an Größe gleichkommt, oft sie auch übertrifft. Die Vorderflügel-Flecken sind größer wie bei v. *nicaea* Stgr., sie hängen ähnlich wie bei der typ. *fausta* zusammen. Getrennte Flecke sind selten, diese Trennung der Flecken kommt aber bei der v. *nicaea* häufig vor. Die Unterschiede von der sehr kleinen v. *preciosa* Reiß aus den Sierren um Albaracin (Beschreibung vgl. Int. Entomol. Zeitschrift Guben vom 30. 10. 20, S. 117) sind abgesehen von der Größe und der Grundfarbe bezüglich der Fleckenzeichnung nicht besonders groß. Der halbmondförmige Fleck 5 schiebt sich bei *murciensis* mit scharfer Spitze weiter wie bei *nicaea* und *baetica* in die Vorderflügelspitze vor. Fleck 3 und 4 gehen ineinander über und bilden meist ein gleichbreites Band. Die gelbe Umrandung der Vorderflügel-Flecke ist sehr schwach, am meisten bei dem Fleckenband 3 bis 4 vorhanden. Die Hinterflügel sind schmäler schwarz umrandet wie bei v. *nicaea* und den mir vorliegenden *baetica*, es erscheint nur ein schmaler schwarzer Saum. Von der typischen *baetica* unterscheidet sich *murciensis* außer durch das ein wenig leuchtendere Gelb-Rot durch die ausgesprochenen *fausta*-Charaktere, den starken roten Halsring, dem Auftreten gelber Thoraxwische (bei einem Exemplar der *murciensis* ausgeprägt vorhanden), dem wie bei v. *nicaea* Stgr. sehr breiten roten Hinterleibsgürtel und der angedeuteten roten Afterspitze. Diese rote Afterspitze kann auch wie bei der v. *faustina* O. von Portugal fehlen. Die mir von der Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas übersandten echten *baetica* aus Malaga in Südspanien zeigen nur einen stark eingeschränkten, wenig sichtbaren, roten Halsring und einen schmalen roten Hinterleibsgürtel am 4. Hinterleibssegment. Die *murciensis* sind von Herrn Korb, München, im Jahre 1909 gesammelt.

Zygaena meliloti Esp. v. italica Car. ab. kerleri Reiß. Diese extrem schwarze aberratio der *meliloti*, fast ohne jedes Flecken- und Hinterflügelrot, habe ich in der Societas entomologica, Jahrgang 28 Nr. 18 S. 76 beschrieben. Damals hatte ich nur 1 ♀ dieser schönen extremen Aberration, am 24. Juni 1913 gefangen. Im Jahre 1914 erhielt ich auch ein gleichartiges noch dunkleres ♂, das wie das ♀ bei Genua-Nervi und zwar am 14. 6. 1914 gefangen wurde. Ich dehne den Namen „ab. Kerleri Reiß" auf Grund des ♂ auch auf Tiere mit vollständig schwarzen Vorder- und Hinterflügeln aus, geringfügige rote Schuppenbildung anstelle der roten Fleckchen kann manchmal bei Fleck 1, 2 und 5 vorhanden sein, ebenso in der Mitte des Hinterflügels teilweise rote Schuppen wie ein leichtes rotes Pünktchen.

Zygaena meliloti Esp. v. bosniensis n. v. von den Bergen Bosniens und wahrscheinlich auch der Herzegowina und Montenegros in Höhe von über 1000 m zeigt etwas verbreiterte Flügel und vor allem einen im Vergleich zu den übrigen *meliloti*-Rassen sehr langen Hinterleib, der etwas stärker behaart ist. Es ist eine ausgesprochene Bergrasse mit verdüstertem Rot der Grundfarbe. Roter Hinterleibsring ist nicht vorhanden. Tiere mit 6 roten Flecken auf den Vorderflügeln habe ich unter meiner Kollektion keine. Die schwarze Hinterflügelumrandung ist ziemlich stark, besonders an der Spitze. Ende Juni 1904, Koricna, Südwestbosnien, Gegend von Livno, legit Leonhard, Dresden.

Zygaena meliloti Esp. ab. charon Hbn. Ich schlage vor, *meliloti* aller überwiegend fünffleckigen Rassen mit ausfließendem 6. Fleck (Fleck 5 und 6 verbunden) oder isoliertem 6. Fleck mit ab. *charon* Hbn. zu bezeichnen. Hübner hat s. Zt. die sechsfleckige Form der *meliloti* als *charon* benannt.

Zygaena hilaris O. v. escorialensis Oberth. ab. falleri n. ab. ist ohne jede Spur von gelber Umsäumung des Rots der Vorderflügel. Grundfarbe rein rosa, jede gelbliche Mischung im Rot sowohl auf den Vorder- als auf den Hinterflügeln vollständig verschwunden. Type 1 ♀ aus Castilien, legit Faller, Juli 1909. Die Type befindet sich in der Sammlung des Herrn Faller, Freiburg, zu dessen Ehre ich das Tier benenne.

Zygaena occitanica Vill. v. albicans Stgr. ab extrema n. ab. Vorderflügel ganz weiß mit fünf stark verkleinerten fast gleichgroßen getrennten roten Pünktchen. Bei dem mir vorliegenden Exemplar zeigt sich in der Mitte zwischen den roten Fleckchen 3 und 5 ein kleines schwarzes Fleckchen. Am Außenrand gleichmäßig schmal schwarz umrandet, an der Spitze wenig stärker. Hinterflügel stark hellrosa aufgehellt. 1 ♀ aus Granada (Südspanien), Juli 1917 in der Sammlung des Herrn Faller, Freiburg. Die *albicans*-Rasse zeigt nur ganz ausnahmsweise den Charakter der ab. *extrema* m. Bei der Reihe der mir vorliegenden *albicans* ist besonders bei den ♂♂ mehr oder weniger Schwarz auf den Vorderflügeln vorhanden, was demnach als typisch anzusehen wäre.

Die der *occitanica* Vill. ähnliche Form der *albicans*-Rasse, die nicht selten vorkommt, mit ziemlich starkem rotem Gürtel bezeichne ich als *pseudooccitanica* n. ab.

Zygaena occitanica Vill. v. iberica Stgr. von Barcelona in Spanien ist dadurch gekennzeichnet, daß der Halbmondfleck bis auf ein schmales weißes halbkreisförmiges Fleckchen verkleinert ist; die Vorderflügel-Flecke 1—4 sind schmal lichtgerandet. Die ab. *cataloniae* Reiß unter den *iberica* von Barcelona zeigt den 6. Fleck und die lichte Umrandung der Vorderflügelflecke vollständig verschwunden. — s. Intern. Zeitschrift Guben, 15. Jahrgang Nr. 3, Spalt. 20 vom 30. 4. 1921. — ab. *nigra* Reiß kommt auch unter der ab. *cataloniae* Reiß vor; ein starkes Uebergangsstück hiervon befindet sich in der Sammlung des Herrn Faller, Freiburg.

Zygaena rhadamanthus Esp. v. kiesenwetteri Herr.-Sch. ab. obscura Oberth. Die verdunkelte Form der *rhadamanthus* mit nur fünf Flecken oder angedeutetem 6. Fleck und ganz schwarzen Hinterflügeln findet sich auch unter den *kiesenwetteri* der Umgebung von Barcelona. 2 ♂♂, legit Faller, in meiner Sammlung.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

(Fortsetzung.)

Herr Selzer erzählt von seiner Eizucht der schlesischen *Erebia euryale* Esp. Die hochinteressanten Beobachtungen, welche geeignet sind, ein helles Licht auf die Systematik der *euryale-* und *ligea*-Formen zu werfen, werden in der Gub. Zeitung besonders veröffentlicht.

Herr Landrichter Warnecke fährt fort in der Besprechung älterer entomologischer Werke. Er zeigt zunächst die exotischen Schmetterlinge von Esper, ferner Freyers „Neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde", die in einem größeren Format erschienen und viele Beschreibungen unbekannter Biologien enthalten.

Hierauf folgen einige französische Werke. Das um 1830 erschienene Lieferungswerk: Boisduval, Rambur et Graslin, Collection monographique et historique des chenilles d'Europe, zeichnet sich durch ganz hervorragend charakteristische und künstlerische Raupenbilder, namentlich auch vieler südfranzösischer Arten aus. Es ist geradezu ein Vorlagenwerk für die moderne Literatur geworden; denn im Berge-Rebel und Hofmann-Spuler stößt man auf Schritt und Tritt auf Kopien dieser Bilder. Ferner erschien 1829 in Paris noch von Boisduval „Essai sur une monographie des Zygénides", ein auf feines Papier gedrucktes Werk mit sorgfältig kolorierten Kupfertafeln.

Sitzung am 13. August 1920.

(3. Feriensitzung.)

Anwesend 20 Mitglieder.

Trotzdem auch diesmal, wie in der Regel bei unsern Feriensitzungen keine größeren Vorlagen oder Vorträge auf der Tagesordnung standen, war der Abend überreichlich ausgefüllt durch Vorlagen und Mitteilungen über jüngste Sammelbeobachtungen und Forschungsergebnisse.

Herr Prof. Dr. Hasebroek gab einen hochinteressanten Einblick in die Ergebnisse seiner biochemischen Studien über den Melanismus, die demnächst voraussichtlich zur Veröffentlichung kommen werden und viele neue Gesichtspunkte zur Beurteilung der Vergänge bei der Pigmentierung enthalten.

Eine hübsche Beobachtung machte Herr Selzer bei einem Köderabend in Timmendorf a. d. Ostsee. Er sah Hunderte von Eulen an dem blühenden Gras *Festuca gigantea* Vill., das dort überall im Walde wächst und eine Länge von über 1,20 m erreicht, eifrig saugen. Die Tiere saßen hier in noch größerer Zahl als an den Köderstellen.

Herr Thiele brachte Raupen von *Metopsilus porcellus* L. mit. Er findet sie überall in unserer Gegend an Galium, das in der Sonne steht, aber immer nur im August und nicht, wie in der Fauna von Laplace steht, vom Juli bis Oktober. Die Raupe läßt sich sehr leicht fallen und ist dann zwischen den niedrigen Pflanzen sehr schwer wiederzufinden. Man muß also beim Sammeln sehr vorsichtig sein.

Herr Jäschke zeigte Raupen von *Nymphula nymphaeata* L., die er in den Nymphaeenbassins des Hamburger Botanischen Gartens gefunden hat.

Sitzung am 27. August.

(4. Feriensitzung.)

Anwesend 15 Mitglieder.

Herr von Bargen spricht über eine diesjährige Zucht von *Cosmotriche potatoria* L. Die Raupen waren in diesem Jahre außerordentlich reichlich in der Gegend von Boberg zu finden. v. Bargen fütterte sie mit allen möglichen Arten von Gras, wie sie in den städtischen Anlagen wachsen, machte aber die Beobachtung, daß die Raupen an den harten Arten nur nagten, während die weichen Arten restlos verzehrt wurden. Interessant war der Versuch, einen Teil der Raupen im Schatten zu ziehen, eine weitere Anzahl aber der heißen Sonne auszusetzen. Es ist wahrscheinlich, daß auch im Freien die Einwirkung der Sonnenstrahlen unter Umständen gewisse biochemische Veränderungen im Raupenkörper hervorrufen kann, die dann auf die Färbung des fertigen Falters von Einfluß sein können. An den vorgelegten Faltern war auch deutlich die Tendenz zum Hellerwerden bei den der Sonne ausgesetzten männlichen Tieren zu bemerken. 2 Ex. kamen der ab. *berolinensis Heyne* nahe.

Sehr verschieden war die Färbung der Weibchen. Von ganz hellen bis dunkelbraunen Tieren waren alle Uebergänge vertreten.

Einige Raupen, die sich durch sehr abweichend hellbraun gefärbte Haare unterschieden und auch sehr helle, goldgelbe, locker gewebte Puppengehäuse verfertigten, ergaben weibliche Falter, deren Färbung aber nicht aus dem gewöhnlichen Variationskreis heraustrat.

Herr Prof. Dr. Hasebroek wies zunächst darauf hin, daß die Kälte- und Wärmeversuche bis jetzt fast nur an Vanessen und anderen Tagfaltern angestellt wurden. Man müßte für die Beantwortung dieser Fragen auch mehr die Nachtfalter heranziehen. Wie der Versuch des Herrn v. Bargen zeigte, könnten da noch ganz neue Entdeckungen gemacht werden.

Sodann teilte H. noch ein interessantes Ergebnis seiner biochemischen Untersuchungen mit. Man ist wohl allgemein der Ansicht, daß der Falter, sobald er die Puppenhülle verlassen hat, jetzt „Luft in das Geäder der Flügel pumpt" und diese dadurch auch in die richtige Größe bringt. Hasebroek fand nun, daß ein in der Puppe abgelöster, mausgefärbter Flügel, der zur Beobachtung der Ausfärbung in eine gewisse Reaktionsflüssigkeit gelegt wurde, nicht nur Färbung und Zeichnung des ausgewachsenen Falterflügels erlangt, sondern auch wächst bis zur vollen Größe. Das Wachstum der Flügel ist in diesem Fall ein passiver chemischer Vorgang und hat mit irgendwelcher Tätigkeit des Falters nichts zu tun. Hasebroek schließt auf eine chemische Verwandschaft der Zellflüssigkeit mit der Reaktionsflüssigkeit, auf

die der Flügel reagiert. Zum Schluß zeigt Herr v o n G h i k a noch ein wunderschönes von ihm in Timmendorf a. d Ostsee gefangenes Exemplar von *Larentia picata* Hb. und eine *Lobophora viretata* Hb. mit eigenartig hellgelbem Wurzelfeld, ebenfalls aus Timmendorf a. d. Ostsee.

Sitzung am 10. September 1920.

Anwesend 22 Mitglieder.

Herr T h i e l e spricht über *Meliana flammea Curt.* eine Rohreule, die erst in den letzten Jahren von Hamburger Sammlern gefunden wird. Im Jahre 1907 fand Thiele beim Suchen der Raupen von *Calamia phragmitidis* Hb. den ersten Falter, ein sehr abgeflogenes ♀. Von nun an erbeutete Thiele die Puppen in jedem Jahre mehr oder weniger zahlreich. Im Jahre 1909 fand er 30 Stück. Bald gelang es Thiele nun auch, die Raupen zu finden. In diesem Jahre müssen die Tiere wohl sehr häufig sein, denn die Ausbeute betrug, allerdings nach stundenlangem, emsigen Suchen, 130 bis 140 Stück. Am Tage sitzen die Tiere in alten, oben offenen Rohrstengeln von *Phragmites communis* Trinius, kommen abends heraus und fressen die Blätter des Schilfes, welches im Wasser steht. Mitunter kann man beobachten, wie Raupen vom Schilfstengel aus, ohne herauszukommen, aus den erreichbaren Blättern von der Seite große Stellen herausfressen. Ist der Stengel zum Teil mit Kot gefüllt, so verläßt die Raupe ihn und geht in einen andern. Die Verwandlung geschieht im Stengel, nachdem derselbe oben zugesponnen worden ist. Zum Kannibalismus scheinen die Raupen nicht zu neigen, denn es fanden sich zuweilen 2 in einem Stengel.

Zur Erläuterung seines Vortrages zeigt Thiele die lebenden Raupen und einige Puppengehäuse der *M. flammea* Curt. herum.

Die sehr lehrreichen Ausführungen des Vortragenden beweisen wieder einmal, wie ein Tier in einem Faunengebiet für selten gehalten werden kann, das nur deshalb nicht gefunden wird, weil seine Lebensweise unbekannt ist. Laplace schreibt z. B. in seinem Verzeichnis nur von 2 Fängen, einem aus den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts und einem aus dem Jahre 1904. Es wäre zu wünschen, daß der schöne Erfolg, den Herr Thiele durch Fleiß und Ausdauer erzielte, noch manchen Entomologen veranlassen wird, sich eingehend mit der Biologie von als selten geltenden Arten zu befassen.

Aus den übrigen kleineren Mitteilungen, die den heutigen Abend ausfüllen, ist besonders erwähnenswert, daß nach Aussage des Herrn A l b e r s *Colias edusa* F. am 14 8. in einem frischen Exemplar auf Finkenwärder erbeutet wurde.

Sonst wurde dieser Gast aus südlichen Gegenden hier nur in besonders günstigen und warmen Sommern vereinzelt angetroffen.

Zwei neue mediterrane Ectobien (Blatt).

Von Dr. W i l l y R a m m e, Berlin.

1. Ectobia grandis m.

Größte europaeische Art. Gesamtfärbung glänzend hell gelbbraun. Pronotumscheibe rund, rostrot, ziemlich scharf abgesetzt. Elytren völlig fleckenlos, klar durchscheinend, das Abdomen überragend; Flügel ausgebildet. Abdomen beim ♂ ober- und unterseits schwärzlich, im distalen Drittel rostbraun, beim ♀ unterseits strohgelb mehr oder weniger braun oder schwärzlich gezeichnet. Subgenitalplatte beim ♀ durch rotbraune oder schwärzliche Färbung von der hellen Umgebung abstechend. Cerci und Beine einfarbig gelbbraun.

Gesamtlänge ♂ 1,26—1,45 (!), ♀ 1,04—1,23; Elytren ♂ 1,09—1,23, ♀ 0,91—1,0 cm. Ootheken bis 0,5 cm, tief braunschwarz, infolge feiner Längsrippung seidig glänzend, von allen anderen bekannten abweichend. Ich sammelte 1921 10 ♂♂, 41 ♀♀ und 6 Larven (Gardasee, Trient, Val Sugana, Giudicarien, Atzwang).

2. Ectobia punctatissima m.

Größere Art, verwandt mit *grandis*, aber durch die auf mattgelblichem Grunde in ihrer ganzen Ausdehnung mit feinen dunkelbraunen Punkten übersäeten Elytren scharf gekennzeichnet. Pronotumscheibe rund, größer als bei *grandis*, rostrot, mit verwaschenen Rändern. Elytren, (die das Abdomen überragen) etwas milchig getrübt, Flügel entwickelt. Abdomenfärbung charakteristisch: ♂ oberseits gelblich, unterseits kastanienbraun mit gelblichen Seitenrändern, ♀ Segmente oberseits kastanienbraun bis schwärzlich mit hellgelblichem Hinterrand, unterseits wie bei *grandis* ♀. Cerci und Beine hellgelblichbraun

Gesamtlänge ♂ 1,14—1,21, ♀ 0,95—1,08; Elytren ♂ 0,95—1,07, ♀ 0,81—0,89. 4 ♂♂, 5 ♀♀ (Dalmatien, Südschweiz, Spanien). Näheres über beide Arten folgt später in „Orthopterolog. Ergebnisse meiner Reise nach Oberitalien und Südtirol 1921" im Archiv für Naturgeschichte.

Bücherbesprechungen.

Entomologisches Jahrbuch. 31. Jahrgang, Kalender für alle Insektensammler auf das Jahr 1922. Herausgegeben unter gütiger Mitwirkung hervorragender Entomologen von Oberstudienrat Prof. **Dr. O. Krancher, Leipzig.** Mit Originalabbildungen und einem Inseratenanhange. Leipzig, Frankenstein & Wagner. 1922 Preis Mk. 14,— und Sort.-Zuschlag.

Mit 2 vorzüglichen Tafeln (die Titeltafel in Buntdruck, die Texttafel schwarz) ausgestattet, erscheint für das Jahr 1922 der 31. Jahrgang des allbekannten und beliebten Entomologischen Jahrbuches. Sein Inhalt ist reichhaltig wie immer: gegen 20 Beiträge hervorragender Entomologen füllen den Band. Besondere Erwähnung verdienen zweifellos die monatlichen Anweisungen über „Blattminen" und „Blattminierer" von Dr. M. Hering, Berlin, nicht minder aber auch die schönen Arbeiten über **Lepidoptera** von Stauder, Pillich, Müller, Mitterberger, John, über **Coleoptera** von Schubart, Dorn, Donner, Dr von Dalla Torre über **Hymenoptera** von Haupt, Pfankuch, Dr. Trautm[illegible] Munzek und Dr. Krausse. Dazu kommen Beiträge allgemeineren Inhalts von Pillich, Wüst und Stauder, ebenso ein größerer Abschnitt, der uns mit der wichtigsten neuen entomologischen Literatur des letzten Jahres bekannt macht. Ueberall sind kleinere Notizen und Beobachtungen aus dem Gebiete der Insektenkunde, Nachrufe, Sinnsprüche u. a. eingestreut. Kurz, das jüngste Jahrbuch 1922 erfreut sich wiederum einer trefflichen Reichhaltigkeit, die über den nicht unerheblichen Preisaufschlag gern hinwegsehen läßt Wir möchten das auch sonst recht gut ausgestattete Entomologische Jahrbuch 1922 wiederum allen Insekten- und Sammelfreunden von Herzen empfehlen. G. C.

Internationale Entomologische Zeitschrift
Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.
15. Jahrgang. 18. Februar 1922. Nr. 24.

Paul Hoffmann †.

Paul Hoffmann wurde am 11. Januar 1850 in dem Dorfe Plau des Krossener Kreises, wo sein Vater Lehrer war, geboren. Seine Mutter war die Tochter des Bürgermeisters Stürmer in Bobersberg, einem kleinen Städtchen der südlichen Mark. Die Familie Stürmer hatte weit und breit einen guten Ruf, und die außerordentlich begabten Brüder der Mutter Hoffmanns haben hervorragende Stellen im Heere und in Stadtverwaltungen bekleidet. Das damals dürftige Einkommen des Vaters als Lehrer nötigte diesen, nebenher die mit der Stelle verbundene Landwirtschaft mit allem Fleiß zu betreiben, wobei auch Paul H. mit seinen drei Schwestern nach Kräften mithelfen mußte. Daneben war der Vater aber auch auf die geistige Ausbildung seines Sohnes bedacht. Besondere Begabung zeigte Paul H. für die Musik, und schon mit dem 11. Lebensjahre war er soweit gefördert, daß er in Vertretung seines kränklichen Vaters beim Gottesdienst zum Gemeindegesang die Orgel spielte Der Vater hatte die Absicht, den begabten Sohn Theologie studieren zu lassen, und der Ortsgeistliche gab dem geweckten Knaben zu diesem Zwecke Unterricht in fremden Sprachen. Leider starb der Vater sehr zeitig, was auf den späteren Werdegang des Sohnes von einschneidender Bedeutung war. Da die Mutter nur ein geringes Witwengeld bekam, mußte ihr Liebling den vom Vater ausersehenen Beruf fallen lassen und einen anderen wählen, zu dessen Ausbildung weniger Mittel erforderlich waren. Nun entschloß er sich, Lehrer zu werden. Durch Fleiß und Begabung zeichnete er sich unter den Zöglingen des Lehrerseminars zu Neuzelle, das er von 1868—1871 besuchte, so aus, daß er während der ganzen Seminarzeit mit dem Amt des Präses seiner Klasse betraut war. Nach Absolvierung des Seminars erhielt er seine Anstellung in Guben und hat hier 48½ Jahre ununterbrochen segensreich an der Jugend gearbeitet. Ganze Generationen der Stadt verdanken ihm ihre geistige Ausbildung. In den letzten Jahren oft kränklich, entschloß er sich, am 1. April 1920 im 71. Lebensjahre in Ruhe zu treten, die ihm kaum 1½ Jahre vergönnt war. In letzter Zeit machte ihm eine schon länger bestehende Speiseröhrenverengung zu schaffen, die trotz ärztlicher Behandlung immer schlimmere Formen annahm und seine letzen Tage insofern schwer machte, als durch ein vollständiges Versagen der Tätigkeit der Speiseröhre zur künstlichen Ernährung geschritten werden mußte. Auch durch einen Landaufenthalt während des ganzen Juli im letzten Sommer vermochte er seine stark geschwundenen Kräfte nicht wiederzugewinnen, und es mußte aus diesem Grunde von einem operativen Eingriff abgesehen werden. Geduldig hat er sein schweres Leiden getragen und sanft und still ist er am 30. August v. Js. abends 10¼ Uhr in den Armen seiner Gattin eingeschlafen. In welcher Achtung und Verehrung aber dieser Mann an seinem Wirkungsorte stand, das zeigte die Beisetzung seiner sterblichen Hülle. Eine große Trauergemeinde von nah und fern war herbeigekommen, um den scheidenden Wanderer auf seinem letzten Wege zu begleiten, und treffende Worte fand der Geistliche an seinem Grabe.

Paul Hoffmann war ein guter Mensch von tief innerlichem Wesen. Er konnte niemandem etwas zuleide tun. Da er nur gut und edel dachte, so war er empört über jede Schlechtigkeit, die er bemerkte. Er sprach nie viel, aber was er sagte, das traf immer den Kern. Der Gubener Lehrerverein hatte ihn in Anbetracht seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Für gewöhnlich an die Arbeit gefesselt, weilte er doch auch gerne im Kreise seiner Kollegen und entomologischen Freunde, mit denen er rechte Stunden des Frohsinns verleben konnte. Besonders wohl aber fühlte er sich in seinem trauten Heim. Seine erste Ehe schloß er mit einer Gubener Bürgerstochter, welcher zwei Söhne und eine Tochter entsprossen. Nach 17 Jahren glücklichster Ehe wurde ihm die Gattin durch den Tod genommen. Nachdem er vier Jahre als Witwer alle Unbequemlichkeiten des Alleinfürsichsorgens gekostet hatte, fand er in seiner jetzt um ihn trauernden Witwe eine treue Lebensgefährtin, mit der er noch 25 Jahre in innigster Liebe und Treue zusammenleben durfte.

Paul Hoffmanns Hauptarbeitsfeld lag auf dem Gebiete der Entomologie. Die erste Anregung zu dieser schönen Wissenschaft gab ihm der stille Friedhof an der alten Kirche seines Heimatortes mit seinen Blumen und Blüten. Hier war der erste Fangplatz des neunjährigen Knaben, wo er in seiner freien Zeit gern weilte und sich seiner Lieblinge, der Schmetterlinge, freute. Günstig für die Entwicklung in dieser Richtung war dann in seinen Jünglingsjahren der Seminarort Neuzelle mit seiner für die Entomologie so vorteilhaften Umgebung. Ganz zur Entfaltung kam diese Neigung in unserem schönen Guben der „Perle der Niederlausitz“ mit seinen ausgedehnten Obstanlagen und seiner großen prächtigen Stadtforst. Hier durchforschte er alle Gebiete und es dürfte wohl kaum ein Insekt der hiesigen Gegend geben, das nicht seine Sammlung zierte. Dabei verstand er es auch, andere für diese Wissenschaft zu interessieren, und schnell hatte er einen Kreis gleichgesinnter Männer um sich, die gern in seine Schule gingen. Bald wurde deren Zahl so groß, daß sie sich zu einem entomologischen Verein

zusammenschlossen, und von dieser Vereinigung ging der glückliche Gedanke aus, die Entomologen der ganzen Welt zu vereinigen und die Entomologie durch eine wissenschaftliche Fachzeitung zu fördern und allgemein zu verbreiten. Im Jahre 1887 wurde an die Ausführung dieses Werkes gegangen. Der energische Oberpostsekretär Hermann Redlich übernahm den Vorsitz des neugegründeten Internationalen Entomologischen Vereins und Paul Hoffmann, dem in seiner Eigenart mehr eine ruhige wissenschaftliche Arbeit zusagte, das Amt eines Kassierers und besorgte auch die Schriftleitung der neuentstandenen Entomologischen Zeitschrift. So wurde Guben der Mittelpunkt des entomologischen Vereinslebens, und Hoffmanns Bedeutung liegt darin, daß er die Entomologen aller Länder zu gemeinsamer Arbeit zusammenschloß. Freilich gab es manche Schwierigkeit bei dieser Neugründung zu überwinden. Durch die Beiträge der anfangs doch nur wenigen Mitglieder wurden die Unkosten bei weitem nicht gedeckt. Aber die entomologischen Freunde mehrten sich und die Zahl der Mitglieder wuchs. Paul Hoffmann richtete auf vielseitigen Wunsch die erste Tauschstelle für Lepidopteren ein, die bald so in Anspruch genommen war, daß er manche liebe Nacht arbeiten mußte, um alle zu befriedigen. In dieser Zeit entstand auch sein Raupenkalender, der seine eigenen Beobachtungen und Erfahrungen über Erscheinungszeiten und Futterpflanzen der bei uns vorkommenden Raupen enthielt und den damaligen Entomologen eine erwünschte Unterstützung für eine ergiebige Sammeltätigkeit bot, weswegen dieses Büchlein mit Freuden begrüßt wurde. Als nach Jahren der Verein mit einem Ueberschuß arbeiten konnte, wurde die Zeitschrift, die in ihrer ersten Erscheinungszeit nur geringen Umfang hatte, weiter ausgebaut und mit der Einrichtung einer Vereinsbücherei begonnen.

Nach dem Tode Redlichs im Jahre 1903 wurde Paul Hoffmann durch die Generalversammlung in Karlsbad Vorsitzender des Vereins. Jetzt setzte Hoffmann sein ganzes Können für den Ausbau der Zeitschrift ein. Rapide stieg die Zahl der Mitglieder, die Zeitschrift wurde erweitert, erreichte sie doch damals einen Umfang von 14 bis 16 Seiten und manchmal zählte man deren sogar 18 und 20. So lieb Hoffmann die Arbeit an der Zeitschrift war, so hat er als Vorsitzender des Internationalen Entomologischen Vereins nicht viel Freude gehabt. Es wurde ihm von einer Seite schwer zu schaffen gemacht, so daß er, dieser unliebsamen Geschäftsführung überdrüssig, am 1. April 1907 das Amt eines Vorsitzenden in die Hände des Vereins zurückgab. Aber gerade jetzt zeigte es sich, wie unendlich viele Freunde und Verehrer Hoffmann unter den Entomologen hatte, die seine Arbeitskraft erkannt hatten und nicht von ihm weichen wollten. Sie alle vereinigten sich unter dem Vorsitz Hoffmanns in dem Internationalen Entomologen-Bunde, dessen Organ die neugeschaffene Internationale Entomologische Zeitschrift wurde. Nun begann für Hoffmann eine ruhige, angenehme Arbeitszeit in der entomologischen Wissenschaft, und es bildete sich ein reger Schriftwechsel mit seinen entomologischen Freunden aus, die ihn und seinen Rat wohl zu schätzen wußten. Hoffmann ging bei seinen Forschungen der Sache immer auf den Grund und gewöhnlich traf man ihn in seinem Arbeitszimmer mitten zwischen offenen Büchern und Zeitschriften in denselben forschend. Neben dem regen Schriftwechsel, der Schriftleitung und der Führung der Vereinsgeschäfte fand Hoffmann noch Zeit, selbst Beiträge für die Zeitschrift zu geben. Es seien hier nur einige aus dieser Zeit erwähnt: *Parnassius apollo* ab. *novarae* Obth. (1. Jhrg., Nr. 51 und 52), *Boarmia luridata* ab. *cornelseni* n. ab. (2. Jhrg., Nr. 6), Speisezettel für *Pyrameis cardui* (1. Jhrg., Nr. 26), Behandlung ölig gewordener Schmetterlinge (4. Jhrg., Nr. 34) usw.

Wenn Hoffmann in seinen jüngeren Jahren mehr der praktischen Entomologie sich widmete und in seiner freien Zeit Flur und Wald durchsuchte, um nach seinen Lieblingen zu forschen, so war er in den späteren Jahren durch die Schriftleitung und den umfangreichen Schriftwechsel an sein Arbeitszimmer gebunden. Aber wie freute er sich, wenn die Sommerferien kamen, die er regelmäßig auf dem Lande, im Schulhause zu Laaso, etwa 2 Stunden von Guben an Wald und Wiesen gelegen, verlebte. Es war ein Vergnügen zu sehen, mit welcher Emsigkeit der fast 70-jährige Mann seine Fangutensilien zusammenpackte, um dort, wie einst in früheren Jahren, wieder auf den Fang zu gehen. In den letzten 10 Jahren beschäftigten ihn besonders die Hymenopteren, Dipteren, Neuropteren und Orthopteren, und mit reicher Beute hierin kehrte er jedesmal befriedigt aus Laaso heim, die ihn dann lange Zeit mit dem Bestimmen und Einordnen beschäftigte. Auch im letzten Sommer war er wieder an jenem, ihm so lieben Orte, diesmal aber mehr aus gesundheitlichen Gründen. Wenn es ihm auch körperlich nicht gut ging, so ahnte er doch nicht, daß seine Scheidestunde so nahe war. Sein Heimgang ist wohl von allen Entomologen schmerzlich empfunden worden, und jeder, der ihm nur ein wenig näher stand, wird bei der Kunde von seinem Heimgange an das Wort des Dichters Matthias Claudius haben denken müssen: Sie haben einen guten Mann begraben und mir war er mehr!

Möge ihm die Erde leicht sein!

Gustav Calließ.

Ein Sammelausflug im Winter.

Ein prachtvoller, windstiller Februartag! Das bißchen Schnee von vorgestern hat der Wind verweht. Im Schatten bloß 1 Grad Kälte, sonnseitig Tauwetter! Freund F., seit kurzem Entomologe, lädt mich zu einem Vormittagsspaziergang ein. Daß der Frost seit November gar nicht weichen will, bemerkt F.! Da wird wohl das Sammeljahr heuer spät beginnen! Erstaunt sieht F. zu, wie ich den Rucksack hervorhole, zwei starke Klappmesser auf ihre Schärfe prüfe, etwa 30 cm lange, 12 cm im Durchmesser haltende Blechdosen oder Pappschachteln, etwas Spagat oder Bindfaden einpacke und ihn nun zum Gehen auffordere. Wir streben einigen kleinen Tümpeln und verwahrlosten Teichen zu, denen wir uns bei dem gefrorenen Boden gut nähern können. Ringsum hat der Besitzer, soweit er heran konnte, im Sommer das Schilfrohr gemäht, und es starren uns am Rande des Gewässers die etwa 20 cm langen Rohrstoppeln mit ihren schwar-

zen Mündungen entgegen. Ich knie mich auf den geleerten Rucksack, habe auch F. ein Messer gegeben und beginne, soweit es der gefrorene Boden gestattet, die Rohrstümpfe aus demselben herauszubrechen. Dann spalte ich sie vorsichtig von der Mündung weg wurzelwärts bis über die Mitte und prüfe den Inhalt. Kaum ein Dutzend Rohrstoppeln haben wir derart bearbeitet, als Freund F. eine 2¼ cm lange, hellgraue Eulenraupe mit feiner Dorsallinie, weißen, schwarzgeringten Stigmen, braunem, etwas genetztem Kopfe und ich eine ähnliche gelbliche Raupe mit gleichen Stigmen, zahlreichen, welligen Linien, etwas vorne flachem, braungelben Kopfe finden. F. erbeutete die Raupe von *Leucania obsoleta* Hb., ich die von *Leucania straminea* Tr. So erlangen wir allmählich eine Anzahl der genannten Schmetterlingsraupen und setzen unsere Beschäftigung entlang der anderen Tümpel und Wassergräben in ähnlicher Weise fort und erhalten noch die Raupe einer dritten Art, die kleiner und schmächtiger wie die vorhin genannten, etwa 1¼ bis 1½ cm lang ist, von gelblicher Farbe, am Rücken mehr rötlich und feine schwarze Pünktchen besitzt. In der Nähe dieser Raupe ist uns das Fehlen von anderen Insekten in den Stengelstümpfen auffällig. Wir erkennen bald, daß wir *Senta maritima* Tausch. vor uns haben. Versorgten wir bisher unsere Rohrstoppeln mit den Raupen dadurch, daß wir, ohne die Raupen herauszunehmen oder sonst zu stören, die gespaltenen Stengel mit Spagat oder Zwirn, so gut es ging, vereinigten und die Oeffnung oben, damit die Raupen unterwegs nicht herausfallen, mit kleinen Moospfropfen verstopften, so bezeichnen wir, wenn wir wegen Platzmangel alle Sorten Raupen gemeinsam unterbringen müssen, die mit *Senta maritima* besetzten doch noch besonders, damit wir wenigstens daheim die Trennung vornehmen können. Aus stehengebliebenem Rohre schneiden wir uns weite, markhaltige Stengel als Futter für unsere Leucanienraupen und nehmen uns eine Anzahl nicht gespaltener, gut ausgeputzter Rohrstümpfe als neue Wohnungen für unsere Raupen mit. Unterwegs weise ich Freund F. an, seine Leucanienraupen mit den geschnittenen Rohrstengeln und den neuen Wohnungen in einen entsprechend hohen und weiten Topf, dessen Boden, damit die Stengel einen Halt haben, mit etwa 6 cm hohem, mäßig feuchtem Sand bedeckt ist, zu geben, die provisorischen Moosstöpsel zu entfernen und statt dessen etwas Brotbrei und Apfelstückchen dazu zu tun, hierauf den Topf mit Mull und dgl. zuzubinden, die *Senta maritima*-Raupen in der gleichen Weise zu versorgen und diesen nebst Brotbrei auch kleine rohe Fleischstückchen zu geben, sowie fleißig nachzusehen, daß sich kein Schimmel ansetzt. So kann F. in 8–10 Wochen die Falter der Leucanien und etwas früher seine fleischgemästeten *Senta maritima*-Falter bewundern, zu einer Zeit, wo diese Tiere im Freien kaum noch das Puppenstadium erreicht haben.

Wir wandern weiter und gelangen zu einzelstehenden Salweiden (Salix caprea), deren Blütenansätze, seidenweiß glänzend, sich kaum einen Zentimeter über die braune Deckschuppe erheben. Wir biegen einzelne Ruten herab und suchen an den Spitzen des Aestchens, in der Nähe der braunen Deckschuppen oder von den Kätzchen geschützt, nach den reihenweise angehefteten Rosetteneiern verschiedener Eulen der Gruppe *Xanthia* O. und *Orthosia* O. Freund F. hat diese Art des Suchens noch nicht weg und darum rate ich ihm, von jedem einzelstehenden Salweidenbusch aufs Geratewohl 3—4 Zweigspitzen von etwa 40—50 cm Länge abzuschneiden und das ganze Bündel daheim in ein entsprechendes Gefäß mit Wasser und an einen warmen Ort zu stellen, unter das Gefäß eine weiße Decke oder ein großes Blatt weißen Papiers zu geben und vom 6. Tage an nach winzigen, grauen Räupchen zu fahnden, die sich an und in den inzwischen rasch gewachsenen Kätzchen befinden oder sich an feinen Fäden von den Zweigen auf die Unterlage herabgelassen haben. Bevor die so künstlich getriebenen Kätzchen, die um diese Zeit geschnitten, noch nicht zur Gelbblüte kommen, abfallen, werden diese vorsichtig von den Aestchen, einschließlich der Deckschuppen, die ein beliebtes Versteck der jungen Räupchen sind, abgestreift und in ein Kistchen mit Gazedeckel gegeben und nun immer frische, angetriebene Kätzchen als Futter hinzufügt. Je mehr „Wolle“ sich in diesem Zuchtbehälter bildet, desto mehr sind Räupchen zu vermuten. Alle 5—6 Tage ist nachzusehen und die Raupen nach Größe, Gestalt und Zeichnung in andere Behälter zu übertragen. Gefüttert werden auch weiterhin nur Kätzchen, die dann auch direkt aus dem Freien geholt werden, wobei aber auch immer wieder neue Eier oder Räupchen eingebracht werden. Sind die so gezogenen Eulenraupen über 2 cm lang geworden, müssen sie dann nebst dem Futter auch eine Schicht gesiebten Sand erhalten, denn das weitere Wachstum geht sehr rasch und die Zeit der Verpuppung naht. Aus Sand und Kätzchenwolle besteht der Kokon, in welchem die Raupe einige Wochen unverwandelt liegt. Hie und da wird ein wenig gespritzt, und es erscheinen die Falter in der ersten Hälfte des Juli. Auf die Weise bekommt Freund F. neben verschiedenen Kleinschmetterlingen seine herrlichen Serien von: *Orthosia macilenta* Hb., *circellaris* Hufn., *Xanthia lutea* Ström. mit ab. *togata* Esp., *fulvago* L. mit ab. *flavescens* Esp. und, wenn er beim Sortieren der noch kleinen Räupchen gut nachschaut und die kleine weißliche Spannerraupe nicht übersieht, im Juni den Falter von *Eupithecia tenuiata* Hb.

So sind wir am besagten Februartage trotz Winterszeit nicht leer heimgekommen. Freund F. schwelgt in der Hoffnung auf seine große „Palmkatzel“-Zucht, und ich mußte ihm versprechen, ihn zum Fange der Tiere, die in und an Pappelkätzchen leben, sowie zum Salweidenblütenfang auf Taeniocampen mitzunehmen.

Ein herzliches Sammelheil 1922!

(23. Januar 1922.) Mitglied Nr. 24.

(Dr. A. B. in A., Ob.-Oe.)

Thais polyxena in der Tschecho-Slovakei.

Lyzeumsdirektor Prof. Dr. Strohmeyer (Berlin) teilte mir mit, daß er bei Marienbad in Böhmen obengenannten griechischen Schwalbenschwanz im Vorsommer 1921 gefangen hat. Bekanntlich hat Univ. Prof. Dr. Günther-Freiburg in seinem Buch „Naturschutz“ empfohlen, diesem mittelländischen Tier bei seinen Eroberungsversuchen entgegenzukommen und es in Deutschland durch Aussetzen wildeinheimisch zu machen. Die wunderbare *Thais polyxena* ist Osterluzeifalter (Aristolochia clematitis). Im Donautal,

in dem der griechische Schwalbenschwanz bis über sein nördlichstes Knie hinaus vorgedrungen ist, findet sich der reizend gezeichnete Falter, wie bekannt ist, an verschiedenen Stellen, so bei Linz, Weltenburg-Kehlheim (Pfarrer Kramer). Gewiß ließe er sich jetzt (beim Vorherrschen milder Klimate) unschwer bei uns heimisch machen, so wie wir den Ailanthusspinner im Neckartal bei Heilbronn eingebürgert haben. (Wieland und Schuster). Nach Marienbad ist der Falter von der Donau durch das Nabtal vorgedrungen längst der Gneis- Granit- Glimmerschiefer-Masse des Oberpfälzer bezw. Böhmer Waldes, und vom Nabtal in den Kaiserwald. Es ist dies eigentlich recht natürlich, denn nachdem der Schmetterling in nordwestlicher Richtung dem Donautal von Linz bis Regensburg gefolgt war, war es von selbst gegeben, daß er in dieser selben Richtung weiter dem Lauf der Nab nachging, während das Donautal südwestwärts abbiegt. Professor Strohmeyer fing 2 Stück auf einer isolierten Basaltspitze bei Marienbad und er wurde an den „Höhensinn" auch dieses Tieres erinnert beim Studium meines Separatums „*Cephenomyia stimulans*, schwarz-gelber Rehschreck" (Ent. Ztg. XXXIII Nr. 13), wo noch andere „Bergkuppenfalter" bezw. Spitzenpunkte liebende Insekten von mir genannt sind. Schloß Niebusch, Schlesien.

Studiendirektor Wilhelm Schuster, Pfarrer.

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

369. *simulans* Hufn. 9. Juli 1897 bei Barr am Licht gefangen.
370. *nictymera* B. Juli 1913 und 1914 je ein Exemplar an der Staumauer gefunden.
371. *grisescens* Tr. 11. Juli 1914 am Köder Alfeldsee gefangen.*
372. *putris* L. Am Köder in der Umgebung von Straßburg häufig.
373. *cinerea* Hb. Mai 1914 an einer Laterne am Kehler Tor gefunden.
374. *exlamationis* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg häufig am Köder.
375. *nigricans* L. Juli 1901 in der Orangerie am Licht gefangen.
376. *tritici* L. Bei Barr 1899 zahlreich am Köder, in der Umgebung von Straßburg einzeln am Licht.
377. *corticea* Hb. Juli 1912 am Schißrotriedweier und bei der Melkerei Grünwasen am Licht gefangen.
378. *ypsilon* Rott. Ueberall in der Umgebung von Straßburg häufig am Köder.
379. *segetum* Schiff. Wie vorige häufig.
380. ab. *catenatus* Hw. mit weißlichgrauer Grundfarbe. 1915 im Ruprechtsauerwald am Köder gefangen.
381. ab. *nigricornis* Vill. In der Umgebung von Straßburg öfter am Köder.
382. *trux* Hb. 15. Juli 1901 bei Barr am Köder gefangen.
383. *saucia* Hb. Am Wacken öfter am Köder vom August ab.
384. ab. *margaritosa* Hw. 1909 am Köder (Wacken) gefangen.
385. *crassa* Hb. 6. August 1911 auf dem Bollenberg in einem alten Haus gefunden.*)
386. *vestigialis* Rott. 10. Juli 1909 bei Weißenburg am Köder gefangen.*)
387. *praecox* L. 1904 im Barrer-Tal am Köder, 1907 dort 3 Raupen gefunden.
388. *prasina* F. Den Falter an Baumstämmen ruhend, die Raupen in den Wäldern bei Straßburg in Anzahl geleuchtet.
389. *occulta* L. 1911 am Fischböden eine Raupe beim Streifen gefunden. Von Busch häufig am Hexenweier gefangen.
390. *Gora* Hein. *rubricosa* F. An Weidenkätzchen im Ried häufig im März und April.
391. ab. *rufa* Hw. mit rotbraunen Vorderflügeln. Im Ried in mehreren Exemplaren wie vorige.
392. *leucographa* Hb. Im Herrenwald und bei Barr einzeln an Weidenkätzchen.
393. *Charaeas* Stph. *graminis* L. Bei Markirch und am Alfeldsee im Juli zahlreich auf Brombeerblüten.
394. *Epineuronia* Rbl. *popularis* F. August 1907 auf der Sporeninsel, mehr in den Vorbergen.
395. *cespitis* F. Juli 1913 im Ruprechtsauerwald am Köder.
396. *Mamestra* Hb. *leucophaea* View. Den Falter im Mai zahlreich an Baumstämmen. Die Raupen im Frühjahr an Obstbäumen im Herrenwald gegraben, verpuppten sich gleich ohne Futterannahme.
397. *advena* F. Den Falter einzeln am Licht. Die Raupen im Mai 1914 bei Barr in Anzahl geleuchtet.
398. *tincta* Brahm. 1911 bei Barr am Licht, 1913 von Bartsch am Schwarzen See an Felsen gefunden.
399. *nebulosa* Hufn. Ueberall in der Umgebung von Straßburg häufig am Köder.
400. *brassicae* L. Gemein, bisweilen sehr schädlich.
401. *persicariae* L. Wie vorige häufig.
402. *splendens* Hb. Juli 1914 im Ruprechtsauerwald am Köder gefangen.
403. *oleracea* L. In der Umgebung von Straßburg gemein.
404. *alicna* Hb. Juli 1909 im Bahnhof am Licht gefangen
405. *genistae* Bkh. Bei Straßburg zahlreich am Köder und Licht.
406. *dissimilis* Knoch. Am Köder in der Umgebung von Straßburg häufig von Mai ab.
407. *thalassina* Rott. Oefter am Köder und Licht bei Straßburg.
408. *contigua* Vill. In der Umgebung von Straßburg einzeln und selten, einmal 1910 am Licht gefangen. Am Alfeldsee geködert.
409. *pisi* L. In der Umgebung von Straßburg häufig am Köder und Licht.
410. ab. *aestiva* Rothke. dunkel braunrot, fast einfarbig. 1910 am Köder im Ruprechtsauerwald.
411. *trifolii* Rott. Ueberall in der Umgebung von Straßburg am Köder und Licht im Juli.

(Fortsetzung folgt.)

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 4. März 1922. Nr. 25.

Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes.

Von Albert Grabe, Gelsenkirchen.

(Fortsetzung.)

Ph. dictaeoides Esp. (Birkenzahnspinner). Den Falter am 30. 7. 16, 2 Raupen am 7. 9. 19 bei Sinsen gefunden.

Notodonta ziczac L. (Zickzackspinner). Die Raupe findet man hier im Juli und von August bis Oktober vereinzelt an Birke.

N. dromedarius L. (Dromedar, Erlenzickzackspinner). Die Raupe, die in der Jugend der vorigen ähnlich sieht, mit dieser zusammen, häufiger. Falter der 1. Generation im Mai-Juni, die 2. Generation im August und September.

N. phoebe Siebert (*tritophus* F.) (Zitterpappelspinner) von Humpert früher bei Bochum gefunden. Heute kommt er nicht mehr vor.

N. trepida Esp. (*anceps* Goeze) (Eichenzahnspinner). Am 9. 5. 15 ein ♀ und am 13. 5. 17 ein ♂ bei Sinsen. Die Raupe klopften wir in Anzahl am 6. und 19. 7. 19 ebenda von Birke und Eiche.

Leucodonta bicoloria Schiff. (Hainbirkenspinner). Humpert hat 1 Stück im Weitmarer Holz gefunden, Wagner fand 1908 einen Falter bei Sinsen, ich 1 ♀ ebenda am 22. 6. 12 und Vollmering 1 ♀ am 22. 6. 21 bei Kirchhellen.

Ochrostigma melagona Bkh. (Buchenglattrandspinner) hat Humpert selten bei Bochum gefunden. Neumair fand am 5. 7. 21 bei Kirchhellen 1 Falter. Eiruhe 8 Tage.

Odontosia carmelita Esp. (Karmeliterspinner). Nach Uffeln hat Humpert den Falter öfters bei Recklinghausen-Süd und Weitmar gefunden. Essener Herren fingen ihn Ende April und Anfang Mai im Uhlenhorst bei Mülheim-Ruhr.

Lophopteryx camelina L. (Kamelspinner) ist hier nicht selten. Falter vom 21. 5. bis 24. 7. in 2 Generationen. Die Raupe der 1. Generation ab 28. 6., die der 2. Generation vom 22. 8. bis 6. 11. Der erste Frost tötet viele Raupen. Die *ab. giraffina* Hb. fand ich am 3. 6. 11 bei Börnig. Sonst ab und zu anzutreffen.

Pterostoma palpina L. (Weißweiden-Rüsselspinner) soll früher bei Oer und Baukau häufig gewesen sein. Mir kam am 6. 7. 12 ein einziges ♂ bei Sinsen ans Licht.

Ptilophora plumigera Esp. (Haarschuppenspinner). Humpert hat 1 Stück bei Weitmar erbeutet, seitdem nichts mehr über das Vorkommen bekannt.

Phalera bucephala L. (Mondvogel, Moderholz). Falter ab Ende Mai bis 6. 7., Raupe ab 27. 7. bis in den Oktober hinein an Birke und Eiche nicht selten gefunden. Eiruhe etwa 13 Tage.

Pygaera curtula L. (Erpelschwanz). Cornelsen und Wagner fanden Raupe und Falter einige Male bei Herne. Ich fand bisher nur 1 Raupe am 25. 6. 11 bei Oer, die am 29. 6. die Puppe und am 12. 7. den Falter ergab.

P. anachoreta F. (Einsiedler, Korbweidenspinner). Die Raupe vom 6. 6. bis 12. 7. und vom 23. 8. bis 18. 9. gefunden. Falter in 1. Generation ab 9. 5. und in 2. Gen. vom 28. 6. bis 26. 7. angetroffen. Ein Falter einer 3. Generation schlüpfte mir ausnahmsweise schon am 3. 8., während die gleichzeitig eingetragenen Puppen überwinterten. Die Raupe ist häufig, lebt an Weide und Pappel und verspinnt sich zwischen 2 Blättern oder in Rinden- oder Mauerritzen in einem braunen Gespinst.

P. pigra Hufn. (Kleiner Rauhfußspinner). Uffeln meldet ihn von Bochum, während Cornelsen die Raupen früher auf dem Herner Friedhofe gefunden hat. Mir ist die Art hier noch nicht begegnet; anderswo fand ich die Raupe am 7. 7., den Falter ab 20. 7. Puppenruhe 11 Tage.

Thaumetopoea processionea L. (Prozessionsspinner). Wagner will 1897 auf Schlehe 7 Raupen gefunden haben, während sie sonst auf Eiche lebt.

Orgyia gonostigma F. (Eckfleck). Humpert soll sie in den Emscherwaldungen gefunden haben. Hessing fand bei Herbede 1 Raupe. Eiruhe 18 Tage, Puppenruhe 12 Tage. Die Raupe überwintert zu ⅓ ihrer Normalgröße. Die Puppe schiebt die Raupenhaut aus dem Gespinst heraus.

O. antiqua L. (Lastträger, Tänzer). Häufig in 2—3 Generationen. Raupe von Ende Mai bis 17. 10 an allerlei Laubholz, Aster amellus, Polygonia, Rumex aquatica und anderen niederen Pflanzen. Puppenruhe ca. 2 Wochen. Am 24. 9. 15 beobachtete ich ein frisch geschlüpftes ♀, wie es von ♂♂ umflattert wurde. Sofort nach Eingang der Copula entfernten sich die beiden anderen Rivalen. Nach ½ Stunde erfolgte die Trennung, die Eiablage begann unmittelbar danach. Zur Abgabe eines Eies waren 25 bis zu 45 Sekunden erforderlich. Nach je 1 Stunde machte das ♀ eine kleine Pause und nach 6 Stunden war die Ablage beendet. Das Ei ist schon bei der Ablage hart und sieht feucht aus; nach 2 Minuten verschwindet das frische Aussehen. Das ♀ blieb auf dem Gelege sitzen, wurde kleiner und regungsloser, überdauerte einige leichte Frosttage und war nach 16 Tagen plötzlich verschwunden, anscheinend von einem Vogel verzehrt. Die Sommereier schlüpfen zum Teil nach 12 Tagen, ein Teil des Ei-Geleges überwintert zumeist.

O. ericae Germ. (Erikabürstenbinder). Bei Kirchhellen von Essener Herren nicht selten als Raupe auf Heidekraut gefunden.

Dasychira fascelina L. (Kleeblumenspinner). Bisher nur 1 ♂ von mir am 6. 7. 12 am Licht bei Sinsen gefunden.

D. pudibunda L. (Streckfuß, Walnußspinner). Die kleine Raupe frühestens am 9. 7. beobachtet. Im September bis Ende Oktober ist sie ziemlich häufig an allen Fangplätzen und in allen möglichen Färbungen zu finden. Den Falter fing ich ab 21. 5. bis Mitte Juni. Die Puppe läßt sich gut treiben und ergibt dann den Falter schon im Januar. Die *ab. concolor* Stgr. fand ich am 24. 5. 19 im Emscherbruch, Wagner erzog sie aus einer im Weitmarer Holz gefundenen Raupe.

Euproctis chrysorrhoea L. (Goldafter) 1909 fand ich einige Raupen im Südpark Gelsenkirchen, seitdem weder Raupe noch Falter beobachtet.

Porthesia similis Fueßl. (Schwan, Moschusvogel). In manchen Jahren häufig. Falter vom 24. 6. bis 19. 8., die frisch geschlüpfte Raupe ab 11. 7. beobachtet. Die erwachsene Raupe habe ich noch am 8. 6. angetroffen, sie ist also in allen 12 Monaten des Jahres zu finden. Eiruhe 12 Tage, Puppenruhe etwa 18 Tage. Die Eier werden häufchenweise in kleinerer Anzahl abgelegt und mit Afterwolle überzogen. Die junge Raupe verfertigt sich im September zwischen Rindenrissen etc. einen kleinen weißlichen Kokon, den sie im Frühjahr wieder verläßt. Die Puppe findet man ab Ende Mai in Rindenritzen in einem schmutziggrauen Gespinst. Die *ab. nyctea* Gr. Gr. öfters unter der Stammform.

Arctornis L. nigrum Müller (V-Spinner). Uffeln erwähnt die Art von Blankenstein. Mir ist sie nicht begegnet.

Stilpnotia salicis L. (Pappelatlas). Häufig, besonders an Schwarzpappeln, aber auch an schmalblättriger Weide. Das Ei wird in Anzahl in einem schaumartigen Gelege abgesetzt und entläßt die Räupchen meist noch im gleichen Jahre. Die sehr kleinen Raupen überwintern dann in Rindenrissen, Astwinkeln etc., sind im Mai ⅓ erwachsen und verpuppen sich ab Mitte Juni in einem kahn- oder röhrenförmig zusammengezogenen Blatt (wo auch die Raupe meistens ruht). Puppenruhe etwa 1 Woche. Den Falter fand ich frühestens am 24. 6., spätestens am 27. 8.

Lymantria dispar L. (Großer Schwammspinner). Ueberall nicht selten in der großen Stammform (♂ mit 46, ♀ bis 80 mm Spannweite) und der sehr kleinen *ab. bordigalensis* Mab. (♂ 34, ♀ 40 mm Flügelspannung). Die ♂♂ fliegen am Tage in rasendem Zickzackfluge und sind abends am Licht zu erbeuten, während die ♀♀ ihres schweren Leibes wegen kaum ihren Schlüpfplatz verlassen. Die Eier werden in Spiegeln an Baumstämmen pp. abgelegt und mit Afterwolle überzogen. Spät im Frühjahr (einmal schon am 15. 10.) schlüpft das Räupchen. Die Verspinnung erfolgt ab Mitte Juni bis 30. 7. in Winkeln der Baumeinfriedigungen etc. Puppenruhe etwa 16 Tage. Aus einer Kreuzungszucht erzog ich ein ♂ mit ♀-Hinterleib.

L. monacha L. (Nonne) kommt bei Sinsen häufig, im Emscherbruch spärlich vor. Die *ab. nigra* Frr., *ab. eremita* O. und *ab. atra* Linstow haben die Stammart fast verdrängt. Die Raupe fand ich vom 17. 6. bis 27. 7., den Falter vom 25. 7. bis 18. 8. Puppenruhe 11—22 Tage.

Malacosoma neustria L. (Ringelspinner). Die (hier meist an Eiche) bis zur letzten Häutung in großen gemeinschaftlichen Gespinsten lebenden Raupen sind bis Mitte Juli anzutreffen und vielfach angestochen. Oft schädlich in Obstgärten. Puppenruhe etwa 14 Tage. Falter ab 5. 7. bis Mitte August mit *ab. unicolor* Tutt, *ab rufo-unicolor* Tutt, *ab. pyri* Scop. und *ab. virgata* Tutt.

Fortsetzung folgt.

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

31. **Aglossosia bianulata** n. p.

Oberseite. Vorderflügel ein feines gelbliches Silbergrau am Vorderrand ziemlich breit weiß bis zur Spitze. In der Zelle ein kleinerer schwarz geringelter kreisrunder weißer Fleck, ein zweiter etwas größerer, aber nicht ganz so fest eingerahmter, über der M. S. C.

Hinterflügel weiß, nach vorn gelblich.

Unterseite. Vorderflügel metallisch glänzend helles Goldgelb, ebenso der Hinterflügel am Vorderrand bis R. 6, sonst weiß. Fühler braun, Augen schwarz. Kopf, Brust, Füße, Bauch goldig glänzend. Rücken des Thorax und Hinterleibes dunkler und stumpfer. Die Segmente des letzteren durch hellere Säume geringelt erscheinend.

Flügelspannung 30, Vorderflügel 15, Körperlänge 11 mm. Lindi D. O. A. coll. Ertl.

32. **Dasychira ertli** n. sp.

Nahe bei *Das. crausis* Druce (Proc. Zool. Soc. London April 1 1884), von welcher sich das vorliegende Tier durch seine kräftigen, leuchtenden Farben, die schwarze Randbinde des Hinterflügels und rote Färbung desselben sofort unterscheidet.

Oberseite. Vorderflügel. Grundton tief dottergelb. Die 4 hier direkt zinnoberroten Querbinden und der Zellfleck in derselben Anordnung wie dort, aber viel breiter und da die graue Bestäubung sich hier zu direkten Zwischenbinden und Flecken zusammenschließt, welche gegen das Rot der Binden überall eine feine Umrahmung durch den gelben Grundton frei lassen, so ergibt sich ein völlig anderer Eindruck als bei *crausis*. Die Spitze, welche dort frei bleibt von grauer Bestäubung, ist hier durch eine geschlossene graue Submarginalbinde, welche durch die gelben Adern in längliche Flecken eingeteilt ist, bis zum Außenrande mit feinen dottergelben Fransen voll ausgefüllt.

Hinterflügel. Der gelbe Grundton fast völlig nur nicht am Vorderrand von roten Schuppen verdrängt. Eine am Vorderrand entspringende schwarzbraune Binde (2 mm) verengert sich bei R. 5 auf 1 mm und verliert sich nach kurzer neuer Verbreiterung am Hintereck in stumpfer Spitze. Fransen rein dottergelb im Grundton.

Unterseite. Vorderflügel. Ein reines rötliches Dottergelb mit braunem Strich auf der M. S. C und brauner Submarginalbinde (vorn 3 mm, nach hinten bis 1 b sich zuspitzend), die wie oben von gelben Adern durchschnitten ist. Fransen gelb.

Hinterflügel. Noch röter gelb. Die Randbinde von oben nur durch eine Reihe von 7 feinen braunen Flecken angedeutet, am deutlichsten vorn, nach hinten sich verlierend. Augen schwarz, Fühler braun. Kopf, Kragen, Schulterdecken, Brust und Füße gelb, Tarsen braun. Rücken grau gesprenkelt. Hinterflügel gelb, die ersten 5 Segmente mit durch gelbe Rückenlinie getrenntem breiten braunen Streifen, so daß der Leib geringelt erscheint.

Flügelspannung 38, Vorderflügel 20, Körperlänge 15 mm. Baitundo (Angola) coll. Ertl.

Ich benenne das Tier nach dem verdienstvollen Entomologen Herrn Kreisschulrat Ertl-München, aus dessen schöner Sammlung es herstammt.

33. **Alpenus maculosus var. kordofanus** n. var.

Neben der durch Trunberg beschriebenen var. *aequalis* von der Westküste erscheint dieses in 2 gleichen Exemplaren vorliegende Tier als eine ausgesprochene östliche Lokalform. Es ist bedeutend kleiner, der Vorderflügel gelblich getönt, der bei *aequalis* rein weiß ist, und die violettgrauen Binden sind zusammengeschlossener und breiter als dort.

Oberseite. Vorderflügel. Es zeigen sich hier deutlich zwei mehr oder weniger zusammenhängende violettgraue aus einzelnen, schwarzgesäumten Flecken zusammengesetzte Binden, zwischen und neben denen sich 2 kleinere Gruppen am Vorderrande und eine Reihe kleiner Flecken am Außenrande und an der Basis zeigen. Am Außenrand selbst finden sich noch in den Feldern 1 b bis 7 dunkle Flecken, welche auf die gelblich weißen Fransen übergreifen und dieselben gescheckt erscheinen lassen.

Hinterflügel weiß mit weißen Fransen.

Unterseite. Vorderflügel. Flecken im ganzen entsprechend der Oberseite aber verwaschener und ohne schwarze Umrandung, so daß der gelblich weiße Grundton überwiegt. Vorderrand gelb. An demselben die Flecken dunkler. Fransen gesprenkelt.

Hinterflügel weiß mit gelbem Vorderrand. In der Mitte desselben ein größerer, daneben nach außen ein kleinerer. Fransen weiß.

Augen groß und schwarz, Fühler grau. Kopf, Palpen, Füße gelb, Thorax weiß behaart, besonders lang die Schulterdecken mit je einem dunklen Fleck und einem Ring. Hinterleib gelb mit braunen Rückenflecken und Seitenpunkten.

Flügelspannung 29, Vorderflügel 14, Körperlänge 11 mm gegen 36, 18 und 17 bei *aequalis*. Dilling (Kordofan). coll. Ertl.

34. **Pirga pellucida** n. sp.

Etwas größer und schlanker im Flügelschnitt als *Pirga lutea* Trunberg, welche gedrungener gebaut, dichter ockergelb beschuppt ist und eine blaubraue sehr deutliche und seltsam verschlungene Diskalbinde im Vorderflügel hat und gelbe Fransen.

Oberseite. Vorderflügel. Ein gleichmäßig mattes, ziemlich durchsichtiges helles Ockergelb als Grundton, ohne jegliche dunklere Zeichnung. Nur die Rippen 2—8 sind braun getönt und ebenso die dazwischen liegenden Teile der Zellumfassung. Am ersten Drittel des Vorderrandes ein weißlicher Wisch, während dieser selbst dort schwarz ist. Fransen braun.

Hinterflügel auch zeichnungslos gelb mit leiser Tönung der R. 2—8. Fransen bräunlich.

Unterseite. Beide Flügel fast nur am Vorderrande mit dottergelben Schuppen bestreut, sonst irisierende Chitinhaut.

Fühler schwarz, Augen desgleichen. Kopf, Rumpf, Hinterleib und Füße dottergelb, Tarsen braun. ♂ und ♀ ziemlich gleich.

♂ Flügelspannung 49, Vorderflügel 26, Körperlänge 19 mm. ♀ Flügelspannung 53, Vorderflügel 28, Körperlänge 21 mm. Madibira D. O. A. coll. Ertl.

(Fortsetzung folgt).

Neue Formen europäischer Lepidopteren.

Von Wilh. Niepelt, Zirlau.

1. **Thais polyxena** Schiff. ab. **chrysochroma** m. nov. ab.

Ist von der ab. *ochracea* Stdgr. leicht zu trennen durch die auffallend leuchtend goldgelbe Grundfarbe ober- und unterseits. 1 ♂♀ Dalmatien.

Herr Philipps, Cöln, besitzt eine lange Serie in beiden Geschlechtern in seiner großen Sammlung.

2. **Celerio lineata livornica** Esp. **forma obscurata** m. n. f.

Eine verdüsterte Form, welche an *Celerio euphorbiae restricta* Rothsch. & J. erinnert (Rothschild A. Revision of the sphingidae Vol. IX 1902, Suppl. Pl. VIII, Fig. 11). Vorderflügel oberseits dunkel olivbraun, ohne den hellen Vorderrand wie bei der Stammform. Der sonst hellgraue Außenrand ist schwarzbraun; der bei der Stammform breite und über den Vorderflügel durchgehende Schrägstreif ist bei *obscurata* schmäler und reicht nur von der O R bis zur M 1 (nach Schatz), er ist graugelb. Die weiße Bestäubung der Rippen ist schwächer und beiderseits verkürzt.

Der Disc ocellularfleck deutlicher hervortretend als bei der Stammform. Fransen weiß.

Hinterflügel schmutzig rosafarben mit schwarzer Basis und schwarzem Außenrand ohne den hellgrauen, schmalen Saum wie bei der Stammform. Fransen weiß.

Unterseite: Vorderflügel in der basalen Hälfte oliv-graugrün; der Außenrand trägt zwischen den Rippen braune Flecken von unregelmäßiger Länge.

Hinterflügel braun mit schwarzem Außenrand und weißem langen Basalfleck nahe dem Innenrand. Alle Fransen weiß.

Kopf, Thorax etwas dunkler als bei *livornica*. Fühler dunkelbraun mit weißer Spitze.

Vorderflügel-Länge 29 mm.

1 ♂ Dalmatien 29. 7. 09.

Aus den entomologischen Vereinen.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

Sitzung am 24. September 1920.

Anwesend 20 Mitglieder.

Der Weg zum Erfolg heißt, wie auf allen Gebieten so auch in der Entomologie: Spezialisierung. Wer etwas Neues finden will, muß sein Arbeitsgebiet beschränken und seine ganze Kraft konzentrieren auf ein scharf umrissenes Tätigkeitsfeld.

In richtiger Erkenntnis dieses Gedankenganges hat Herr Kujau sich seit einem Jahre auf das Studium der von den meisten Sammlern so wenig beachteten Spannergattung *Eupithecia* Curt. gelegt. Unter Vorlage der wunderbaren Tafeln des Dietzeschen Prachtwerkes über die Eupithecien

sowie einiger Zuchtzylinder mit den rezenten Räupchen einiger hier vorkommender Arten teilte K. uns zunächst etwas Allgemeines über die Lebensweise dieser Raupen mit.

Die meisten Eupithecien-Raupen leben von den Blüten und Samen der Pflanzen. Blätter fressen nur wenige. *Eup. strobilata* Bkh. lebt in Fichtengallen, *immundata* Z. in den Beeren von Actaea spicata L., *abjetaria Goeze* bohrt sich Gänge durch die Zapfen der Nadelhölzer. Der größte Teil der bekannten Arten ist monophag. Die meisten leben auf Umbelliferen, dann folgen Coniferen und andere Pflanzenfamilien. Auf Gräsern ist noch keine Art beobachtet worden. Obwohl die Raupen im Freien eigentlich keine Mordraupen sind, kommt es doch vor, daß sie sich in Gefangenschaft aus Hunger anfallen. Die Raupe von *albipunctata* Hw. saugt auch gelegentlich Blattläuse aus oder verspeist die in den Umbelliferen-Samen lebenden Mikro-Raupen. Bemerkenswert ist die Anpassung der Raupen an die Farben ihrer Futterpflanzen. Bei einigen Arten findet man z. B. im Sommer, wenn die Futterpflanze im wesentlichen grün ist, grüne Raupen. Später, beim Reifen der Samen, passen sich die Raupen dem nunmehr vorherrschenden Ockergelb oder Braun an (*innotata* Hufn.). Diese Umfärbung läßt sich auch künstlich durch Darreichung getrockneten Futters erzielen. Auf welche Weise diese Umfärbungen entstehen, darüber können wir nur Vermutungen aussprechen. Es ist wahrscheinlich, daß das Licht dabei eine Rolle spielt. Auch können chemische Veränderungen in den Pflanzen sich auf die Tiere übertragen. Man möchte fast an gleiche Ursachen — gleiche Wirkungen denken. Bei polyphagen E.-Raupen kann sich auch je nach der Futterpflanze die Färbung und Zeichnung ändern, wofür besonders *oblongata* Thnbrg. ein Beispiel ist. Merkwürdigerweise haben die Raupen trotz dieses Schutzmittels sehr unter Schmarotzern zu leiden. Eine angestochene Raupe ist leicht an den aufgetriebenen letzten Segmenten zu erkennen. Die E.-Raupen fressen nachts und halten sich am Tage so gut zwischen den Blüten verborgen, daß als einzige Sammelmethode das Klopfen in Frage kommt. Die meisten Eup.-Raupen haben die Eigentümlichkeit, in der Ruhestellung die Brustfüße aneinander zu legen und die vorderen Segmente spiralig einwärts zu rollen, so daß die Mandibeln sich an das vordere Brustfußpaar anlegen, wodurch sie sofort von andern Spannerraupen zu unterscheiden sind. Die Lebensdauer der Eup.-Raupe ist oft, bedingt durch die Blütezeit der Futterpflanze, sehr kurz. An Fingerhut und an Silene lebende Arten machen ihre ganze Entwicklung in 14 Tagen durch. Die an Nadelhölzern und von Blättern lebenden Raupen können sich dagegen länger Zeit lassen. Im Durchschnitt dauert die Entwicklung vom Zeitpunkt des Schlüpfens aus dem Ei bis zur Verpuppung, die an der Erde in einem leichten Gespinst zwischen Moos, Laub oder dergl. stattfindet, 1 Monat.

Die Zucht der meisten E.-Raupen ist nicht schwer und sehr reizvoll. K. fand in unserer Gegend:

E. pimpinellata Hb. Raupen September bis Mitte Oktober an Blüten und Samen vieler Umbelliferen, besonders Pimpinella. Die Raupe ist sehr schlank wie die von *scabiosata* Bkh. Mit dem Reifen der Samen der Pflanzen wird sie rötlich. K. fand aber nur die grüne Form.

E. nanata Hb. An Heidekraut. Vor der Blütezeit der Pflanze grün, später weiß und rötlich, dann den Blüten des Heidekrautes täuschend ähnlich.

E. succenturiata L. Von Artemisia vulgaris L., selten von Achillea millefolium L. in den Schirm geklopft. Die Raupe ist dunkelviolett mit violett-weißer Seitenlinie, mit Schafgarbe-Blüten gefüttert bleibt sie viel heller.

E. innotata Hufn. Besonders an Beifußarten, in Mecklenburg auch an Ledum palustre L. Die Sommerform auch an Schlehe, Esche, Weißdorn, Rosen.

E. albipunctata Hn. An Bärenklau im vorigen Jahr in großer Anzahl gefunden. Sitzt gern zwischen den Blütendolden versteckt. K. fand sie, indem er die Blüten und Samenköpfe umdrehte.

E. oblongata Thnbg. Bis in den Oktober frei an niedrig wachsenden Pflanzen zu finden besonders Umbelliferen.

E. trisignaria H. S. fand K. an Heracleum sphondylium L., nur vereinzelt an Pimpinella. Wenn Nahrungsmangel eintritt, fällt die Raupe über Blattläuse her, hebt sie frei empor und saugt sie aus.

Am Schlusse seiner Ausfürungen zeigt K. noch einen Kasten mit den entzückenden, zierlich gezeichneten und geformten Faltern, die er in diesem Jahre aus den Raupen der erwähnten Arten zog.

Hierauf zeigte Herr Meyer-Rinneberg das Ergebnis einer Eizucht von *Amphydasis betularia* L. ab. Von 180 Faltern sind nur 2 ganz Stammform. Dann sind alle Uebergänge bis zu ganz schwarzen Tieren vorhanden. Die ♀♀ sind im Durchschnitt dunkler als die ♂♂.

Herr Prof. Dr. Hasebroek knüpft an diese Vorlage noch einige grundlegende Betrachtungen über den Melanismus und Nigrismus und indem er darauf hinweist, daß von der ganzen Serie kaum ein Tier dem andern vollkommen gleicht und nur verhältnismäßig wenige Exemplare völlige Schwärzung zeigen, glaubt H. annehmen zu können, daß die Schwärzung dieses Falters ihren Ausgang lediglich in der Schuppenwurzel selbst nimmt und infolgedessen in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis zu der schwarzen Sprenkelung, die auch die Stammform schon hat, steht. Daher die vielen Uebergänge. Bei unserer *Cymatophora or-albingensis* Warn. dagegen fließt im letzten Augenblick, während sich die Puppenhülle ablöst vom Flügel, ein Sekret, in dem sich das die Schwärzung hervorrufende Ferment befindet, über die ganze Oberfläche des Flügels hin und schwärzt die Schuppen jetzt also auch von oben. Daher haben wir bei *or-albingensis* Warn. fast nie Uebergänge. (Zu diesen Ergebnissen ist H. durch genaue mikroskopische Untersuchungen gekommen.)

(Fortsetzung folgt.)

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 18. März 1922. Nr. 26.

Schmetterlinge der Schneestufe schweizerischer Hochgebirge.

C. Vorbrodt.

Membre honoraire de la Société lépidoptérologique de Genève.

(Fortsetzung.)

24. **Agrotis recussa** Hb. — Schmett. I, 276 — III, 456.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung: 1200 (Gadmental, Rätzer) bis 2600 m (Glacier du Trient 17. VIII. 94., W.).
Lebensgewohnheiten. Die Raupe könnte innerhalb der Schneestufe wohl Nahrung finden, ist aber dort noch nicht getroffen worden.

25. **Agrotis multifida — sanctmoritzi** Bang — H. — Schmett. I, 279 — II, 623.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. In einem Stück am Piz Nair (Bang), sodann durch Nachtfang mehrfach am Stilfserjoch (2756 m) 7. VIII. 16 (V.) erbeutet worden. Ob der Schneegrenze nicht gefunden.

26. **Agrotis fatidica** Hb. — Schmett. I, 283 — II, 623.
Gefunden: Falter, Raupe, Puppe.
Höhenverbreitung. Von 1866 (Steinalp, 12. VII. 06., V.) bis 2700 m (Fornogletscher 16. VIII. 91, Jenner).
Lebensgewohnheiten. Der ♂ fliegt zum Licht, das ♀ besitzt nur Flügelstummeln und hält sich im Grase und zwischen Steinen auf. Obwohl es ziemlich beweglich ist, vermag es die Schneelinie nicht zu überschreiten.

27. **Mamestra tincta** Brahm. — Schmett. I, 288 — III, 456.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Im Hügellande und alpinen Gebiet etwa zwischen 1100 bis 2600 m (Glacier du Trient, 6. VIII. 94., W.) verbreitet.
Lebensgewohnheiten. Der Falter ruht tags an Stämmen und ist in der Waldstufe am zahlreichsten vorhanden. Die Raupe lebt jung an *Birken* und *Weiden*, nach der Ueberwinterung an *Vaccinium* usw.

28. **Mamestra proxima** Hb. — Schmett. I, 294.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. 1054 (Somvix 16. VII. 98, Jenner) bis 2600 m (Glacier du Trient 1. VIII. 94, W.).
Lebensgewohnheiten. Im Jura und den Alpen verbreitet. Die Raupe lebt polyphag an niederen Pflanzen.

29. **Mythimna imbecilla** F. — Schmett. I, 354. 467.
Gefunden: Falter, ♂ und ♀.
Höhenverbreitung. Von 1056 (Mont Droit 25. VI. 12., V.) bis 2600 m (Glacier du Trient, 1. VIII. 94, W.).
Lebensgewohnheiten. Der häufigere ♂ fliegt über Tag an Blumen, das spärlichere ♀ gegen Sonnenuntergang. Die Raupen an niederen Pflanzen.

30. **Caradrina exigua** Hb. — Schmett. I, 355 — II, 629.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Talsohle bis 2650 m (Glacier du Trient 26. VIII. 94, W.).
Lebensgewohnheiten. Ausgesprochener Wandervogel. Die Raupe lebt an *Convolvulus sepium* L. und *Polygonum persicaria* L.; keine dieser Pflanzen geht so hoch.

31. **Cucullia campanulae** Frr. — Schmett. I, 400 — III, 465.
Gefunden: Falter, Raupe.
Höhenverbreitung. Talsohle bis in 2756 m (Stilfserjoch 29. VIII. 93, Wocke).
Lebensgewohnheiten. In der alpinen Stufe manchmal sehr zahlreich vorhanden. Die Raupe lebt an *Campanula rotundifolia* L. und *linifolia* L., beide bleiben unter der Schneegrenze.

32. **Anarta nigrita** Bdv. — Schmett. I, 407 — II, 633.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. 1900 (Weg zur Engstligenalp 11. VII. 13, Steinegger) bis 2800 m (Turtmantal, 14. VII. 00, Roug.).
Lebensgewohnheiten. Fliegt vereinzelt an Schutthalden, ohne die Schneegrenze zu berühren.

33. **Plusia bractea** F. — Schmett. I, 421.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Von der Ebene bis 2600 m (Glacier du Trient 25. VIII. 93, W.).
Lebensgewohnheiten. Kommt in weitester Verbreitung überall vor, ist aber weit zahlreicher in den Berglagen als in der Ebene. Von den Nahrungspflanzen der Raupe erreichen *Plantago montana* L. 2650 und *Taraxacum officinale* Wig. 2610 m (Braun l. c. S. 279, 32).

34. **Plusia interrogationis** L. — Schmett. I, 426. 468 — II, 635 — III, 466.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Von der Talsohle, hier besonders auf Mooren bis 2600 m. (Glacier du Trient, 6. VIII. 94, W.).
Lebensgewohnheiten. Fliegt auf sumpfigen Plätzen, am zahlreichsten in der Bergstufe. Die Nahrungspflanzen der Raupe gedeihen oberhalb der Schneegrenze nicht.

35. **Plusia ain.** Hochenw. — Schmett. I, 426. 468 — II, 635.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. 1400 (La Forclaz, 8. VII. 11, V.) bis 2600 m (Glacier du Trient 6. VII. 94, W.).
Lebensgewohnheiten. Geht mit der *Lärche* den Ufern der Talgletscher entlang und fliegt zum Blumenbesuch auch auf Moränen.

36. **Apopestes dilucida** Hb. — Schmett. I, 436 — III, 467.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Von der Talsohle bis in 2600 m (Glacier du Trient 17. VIII. 11, V.).
Lebensgewohnheiten. Der überwinternde Falter gehört hauptsächlich dem westlichen und südlichen Gebiet an. Trotzdem er nicht kältescheu ist, dürfte er die Schneelinie nicht überschreiten. Von den Nahrungspflanzen der Raupe erreicht einzig *Hedysarum obscurum* L. Höhen bis 2800 m (Braun l. c.).

37. **Apopestes hirsurta** Stg. — Schmett. I, 437.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Diese seltene Art wurde am Stilfserjoch durch Nachtfang in 2756 m erbeutet (Hirschke).

38. **Procris geryon-chrysocephala** Nick. — Schmett. II, 249. 647 — III, 495.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Zwischen 1000 (Juden 4. VIII. 17. V.) und über 3000 m (Gornergrat, 18. VII. 02, V).
Lebensgewohnheiten. Wird mit zunehmender Höhe immer mehr zur ausschließlichen Vertreterin der Art, ohne die Schneegrenze zu überfliegen. Auch die Nahrungspflanze der Raupe *Helianthemum vulgare* Dec. geht nicht so hoch.

39. **Asarta aethiopella** Dup. — Schmett. II, 312 — III, 503.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Zwischen 1700 (Val Tuors, 8. VII. 00, V.) bis 2756 m (Stilfserjoch, Frey).
Lebensgewohnheiten. Schwärmt auf trockenen hochalpinen Grasflächen an Blumen, Steinen und sandigen Stellen; dürfte aber die Schneelinie nicht überschreiten.

40. **Scoparia sudetica** Z. — Schmett. II, 328.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Von 1000 bis 2400 m.
Lebensgewohnheiten. Ist im ganzen Alpenlande verbereitet; der Falter fliegt meist um Nadelhölzer.

41. **Orenaia alpestralis** F. — Schmett. II, 331.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. 2000 (Gasterntal, 28. VII. 16. V.) bis 2600 m (Turtmantal, M. — R.).
Lebensgewohnheiten. Belebt stellenweise durch große Zahl und raschen Flug die Alpenwiesen, sitzt an Steinen und auf Wegen; dürfte jedoch die Schneegrenze nicht überfliegen.

42. **Pyrausta murinalis** F. R. — Schmett. II, 341.
Gefunden: Falter, (Raupe, Puppe?).
Höhenverbreitung. 1900 (Crapalv. Z. – D.) bis 2756 m (Stilfserjoch, Frey).
Lebensgewohnheiten. Fliegt an steilen Geröllhalden mit spärlicher Vegetation, bleibt unter der Schneegrenze.

43. **Pyrausta uliginosalis** Stph. — Schmett. II, 341.
Gefunden: Falter, Raupe.
Höhenverbreitung. 1000 (Appenzelleralpen, M.—R.) bis 2756 m (Stilfserjoch, Frey.).
Lebensgewohnheiten. Die Raupe lebt an *Senecio*, welche in den Arten *doronicum* L. 2930 und *incanus* L. 3270 m erreicht. (Braun l. c.), doch ist der Falter bisher innerhalb der Schneestufe nicht angetroffen worden.

44. **Cnephasia argentana** Cl. — Schmett. II, 363.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung Ebene bis 2300 m (Oberaargletscher 2. VII. 16, Handschin).
Lebensgewohnheiten: Fliegt in der Ebene auf feuchten Wiesen und Torfmooren, auf den Alpen mehr an sonnigen Geröllhalden. Der Fundort liegt nicht innerhalb der Schneestufe.

45. **Gelechia hepatariella** Z. — Schmett. II, 462.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. 1428 (Samaden, Trti.) bis 2800 m (Pas de Lona, Roug.).

46. **Scythris amphonycella** H. G. — Schmett. II, 552.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung: 1498 (Saas-Fee, Paravic.) bis über 3000 m (Gornergrat, Frey).

47. **Plutella xylostella** L. — Schmett. II, 569.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Ebene bis 3000 m (Turtmantel, M. R.).
Lebensgewohnheiten. Die Raupe lebt an *Lonicera*-Arten, welche Pflanzen die Bergstufe nicht überschreiten.

48. **Hepialus ganna** Hb. — Schmett. II, 605 — III, 521.
Gefunden: Falter.
Höhenverbreitung. Im Jura auch im Tale, in den Alpen zwischen 1600 (Oeschinensee, 23. 8. 19, V.) und 2500 m (Lötschenpass 24. 8. 19, V.).
Lebensgewohnheiten. Meist in der Alpenregion, fliegt zwischen 700—900 m., fehlt der Schneestufe (Zeitschr. Oest. E. V. 1. 5. 19).[5]

5) Nach Calloni (l. c.) wären aus dem schweizerischen Alpenzuge hierher ferner zu stellen: Papilio machaon L., Parnassius apollo L., Aporia crataegi L., Colias hyale L., Polygonia c-album L., Vanessa polychloros L., Pyrameis antiopa L., Melitaea didyma O., aurinia Rott., parthenie-varia M.-D., Brenthis euphrosyne L., Argynnis aglaja L. niobe-eris Meig., Maniola goante Esp., melampus Füßl. pharte Hb., manto Esp., stygne O., medusa Schiff., alecto Hb., pronoë Esp., Eumenis semele L., Coenonympha arcania L., satyrion Esp., Lycaena icarus Rott., chiron Rott., coridon Poda, Hesperia andromedae Wallgr., serratulae Rbr., Malacosoma alpicola Stdg., Acronicta euphorbiae-montivaga Gn., Agrotis vallesiaca Bdv., Hadena zeta-pernix H. G.,

Handschin (l. c.) unterscheidet vier Bestandteile der nivalen Schmetterlingsfauna:

1. Autochtone Formen der eunivalen Tiere, eine kleine nur die Schnee- und Eisgebiete bewohnende Tiergruppe.
2. Eingewanderte oder tychonivale Tiere, welche aus der zunächst unten gelegenen hochalpinen Stufe die Eisgebiete bezogen und sich dort dauernd angesiedelt haben.
3. Ubiquisten, welche in allen Gebieten passende Lebensbedingungen finden.
4. Touristen, heute noch nicht angesiedelte Fremdbestandteile.

Ich habe gegen diese Einteilung einzuwenden, daß die Schneestufe keine nur sie bewohnende Schmetterlingsart besitzt,[6]) daß zwar einige Falter in allen Gebieten passende Lebensbedingungen zu finden vermögen, nicht aber deren erste Stände; daß wohl Schmetterlinge die Schneestufe freiwillig aufsuchen, sei es zum Blütenbesuch, sei es als Durchzugsgebiet, dagegen die in durchaus unfreiwillger Weise zu ihr emporgetragenen Arten nicht wohl „Touristen" genannt werden können. Diese armen, durch die „Luftpolizei" verhafteten und in für sie unwirtliche Gebiete verbrachten „Touristen" finden dort sämtlich ein frühzeitiges, kaltes Grab. Darum treffen wir auf Eis und Schnee so oft die Leichen solcher Talbewohner.

Wie aber sollen die heute in der Schneestufe noch nicht angesiedelten Fremdbestandteile, dieses

Leucania andereggi B., Anarta cordigera Thbg., funebris Hb. Plusia deaurata Esp., Triphosa sabaudiata Dup., Lygris populata K., Larentia salicata Hb„ cognata- geneata Feist., ferrugata Cl., nobiliaria H. S., Tephroclystia undata Frr., Biston lapponarius B.. alpinus Sulz., Cletis simplonica Bdv., Zygaena purpuralis-nubigena L., trifolii Esp., filipendulaemanni Frr., Epichnopteryx ardua Mn., Asarta alpicolella Z., Cremnophila flaviciliella H. S, Pyrausta aerealis-opacalis Hb., rhododendronalis Dup., Epinotia mercuriana Hb., Platyptilia zetterstetti Z., metzneri Z., Acompsia tripunctella Schiff., Gelechia holosericella H. S., virgella-alpicolella Frey, Lita diffluella Heyn, cacuminum Frey, Aristotelia heliacella H. S., Pancalia leuwenhoekella Curt., Ornix alpicola Wck., Elachista juliensis Frey, freyi Stdg., heynemanni Frey, Epermenia scurella H S., Hofmannia saxifragae Stt.

Da dieser Autor weder genaue Fundorte, noch Daten und Gewährsmänner angibt, kann ich seinen Angaben nur geringen Wert beimessen. Manche erscheinen überdies recht unwahrscheinlich.

6) Die Behauptung mag überraschen. Jedoch ergibt Umschau auf anderen Gebieten die folgenden Ergebnisse: Von 223 durch Josias Braun in den rhätisch-lepontischen Alpen gefundenen *„Nivalpflanzen"* ist keine auf die Schneestufe beschränkt; bei den *Coleopteren* ist die Lebensweise noch nicht genügend erforscht, um sichere Schlüsse über eine Zugehörigkeit zur nivalen Stufe zuzulassen; es gibt weder *Hymenopteren* noch *Dipteren*, welche sich nur innerhalb der Schneestufe finden würden. (Bezzi gibt zwar 47 „nivale" Fliegen an, allein diese gehen sämtlich bis 1600 m herunter). Von den *Ameisen* reicht nur Formica fusca L. bis in den Subnivalraum hinein, indem sie am Gornergrat bis 3000 m geht; der Schneestufe fehlen diese Tiere. Von den 5 nivalen *Colembolen* ist zu sagen, daß sie sich auch im Subnivalraum finden; die bekannteste Art (Isotoma saltans Ag., der Gletscherfloh) wird bis 2200 m tief getroffen Wahrscheinlich ist das auch der Fall bei den 6 nivalen *Spinnen*; da sie alle erst seit 1910—1919 bekannt und ihre Verbreitungsbezirke noch nicht genügend erforscht sind, läßt sich sicheres nicht sagen. Sämtliche *Schnecken* der Schneestufe findet man auch im Subnivalraum. Ich glaube, daß kein fliegendes Insekt auf die Schneestufe beschränkt ist.

später tun können, wenn sie bei diesen Straftouren zu Grunde gehen? Oder wenn, wie das bei manchen Arten der Fall ist, ihrer Nachkommenschaft die geeigneten Futterpflanzen fehlen?

Ebenso wie zahlreiche Berg- oder Alpen-, ja sogar Taltiere in die Höhe wandern, findet Tiefenwanderung statt, sei es, daß sie natürlichen Wandertrieben folgend freiwillig herabsteigen,[7]) sei es, daß sie durch Föhn oder Hochgewitter herabgedrückt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Im Vorfrühling.

Für unsere Kätzchenraupen ist das Futter knapp geworden, außerdem ladet der erste schöne Märznachmittag zu einem Gange über Land ein! Nebst anderem Rüstzeug nehmen wir einen großen Bogen hellfarbenen, starken Packpapieres, den Raupenkratzer und die Laterne mit. Durch eine Pappelallee geht es zunächst, wo wir mit Erfolg am Fuße der Stämme einzelne Pappelschwärmer- und Eulenpuppen finden. Einzelne Bäume stehen im Sandboden und weisen am Stammesende mit Splint bedeckte Bohrlöcher auf. Um Stamm und starke Wurzeln herum, bis zum Umkreise von 30 cm lockern wir mit dem Kratzer (krallenartig gebogener, starker Eisendraht) den Sand und erhalten so den aus Holzsplint und festem Gewebe gefertigten dichten Puppensack von *Trochilium apiforme* Cl., dessen Insassen, soweit sie nicht verschimmelt sind, teilweise sich noch im Raupenstadium befinden. Eine mit Moos leicht gefüllte Schachtel nimmt unsere erste Beute auf und wir schreiten weiter dem Auwalde zu. Dort haben die Zitterpappeln bereits ihre Kätzchen entfaltet, der Wind warf sie in Menge zu Boden. Wir nehmen von verschiedenen Stellen aufs Geratewohl einige Handvoll und tun alles in einen zu diesem Zwecke mitgenommenen Beutel und erwarten so die Räupchen von *Xanthia ocellaris* Bkh. (eventuell die seltene *X. gilvago* Esp.) einzutragen. Daheim schütteln wir die Pappelkätzchen in eine niedrige Kiste und verbinden diese mit Mull und dgl. und züchten, wie wir es mit unseren Salweidenkätzchenraupen gemacht haben, nur fügen wir später den Kätzchen noch allerlei junge Blätter von niedrigen Pflanzen bei; doch müssen wir der Schimmelbildung wegen etwas öfter nachsehen.

Im Auwalde und an der später zu besuchenden Berglehne bemerken wir, daß die Salweidenkätzchen im Vergleiche zu unserem ersten Spaziergang im Februar um das Doppelte gewachsen sind, ja teilweise haben sie sich sogar ihrer braunen Deckschuppen bereits entledigt. Wir schneiden einzelne Zweige für unsere Räupchen daheim. Süd- und südwestlich bemerken wir unter Stauden frisches Grün sprießen, das sich vorwitzig aus dem vom Winde zusammengewehten dürren Laube der Sonne entgegenreckt. Veilchen- und Primelblätter usw. weisen auch frische Fraßspuren auf, wie solche nur durch

7) Z. B. sind *Parnassius mnemosyne* L., *Euchloë simplonica* Frr., *Pieris callidice* Esp., *Oneis aëllo* Hb., *Agrotis lucernea* L., *simplonica* H., G. *bivia* Hb., im heißen Rhonetal und im Rheintal bei Chur erbeutet worden. *Pieris napi-bryoniae* O. ist am Fuße der Churfirsten, *Parnassius apollo* L. am Lago Maggiore in 200 m getroffen (Vgl. Schmetterlinge der Schweiz I. Bd., S. XXIV).

Raupen verursacht werden. Das Packpapier wird entfaltet und mit festem, raschen Griff fassen wir Laub und Erde um die Fraßstellen herum und schütten das Ganze auf den flach ausgebreiteten Bogen. Etwa 4—5 Handvoll geben wir auf das Papier, nehmen es sodann an den Enden zusammen, schütteln den Inhalt einige Male kräftig, legen es sodann wieder flach auf, blasen das Laub fort und suchen in dem Gemengsel von Erde und Pflanzenteilen nach der vermuteten Raupe, die wir, meist zusammengeringelt irgendwo liegend, entdecken. So erbeuten wir größere und kleinere Eulenraupen der Gattung *Agrotis* O. oder *Caradrina* Hb. Schon jetzt, unbedingt aber daheim halten wir Umschau nach der durch Größe, gelbliche Farbe und helle Stigmen auf dunklem Grunde ausgezeichneten Raupe von *Agrotis fimbria* L, die wir als sogenannte Mordraupe getrennt züchten müssen. Auch nehmen wir mit Wurzelballen einige der unter dem Gesträuch wachsenden niederen Pflanzen und Gräser mit. Als Zuchtkasten wählen wir eine mäßig hohe Kiste, deren Boden wir 15 cm hoch mit gesiebter Gartenerde bedecken, tun etwas Moos, dürre Blätter, eventuell einige Topfscherben dazu, setzen die mitgebrachten Futterpflanzen ein und schaffen so für unsere Pfleglinge ziemlich natürliche Verhältnisse. Wir vergessen nicht die eingesetzten Pflanzen hie und da zu benetzen oder zu erneuern und die Kiste mit Mull und dgl. immer fest zuzubinden.

Der Mischwald oben an der Lehne wird uns frühestens Ende März erst die Frühlingsboten wie: *Asterosc. nubeculosa* Esp., *Polyploca flavicornis* L., *Brephos parthenias* L., *Biston hirtaria* Cl., *B strataria* Hufn. usw. bescheren, und wir durchqueren ihn heute nur flüchtig. Trotzdem finden wir an einem windgeschützt und sonnseitig stehenden Eichenbaum *Hybernia leucophaearia* Schiff. ♂ und weiter in einem Obstgarten *Phigalia pedaria* F. Einzelstehende alte Lindenbäume und Ulmen verlocken uns nochmals zum „Kratzen", und einige Lindenschwärmerpuppen vermehren unsere Puppenausbeute.

Es ist nun fast Dämmerung eingetreten uud wir wollen noch in den mit allerlei Stauden eingesäumten Hohlweg gelangen, wo wir *Anisopteryx aescularia* Schiff. und *Hibernia marginaria* Bkh. zu finden hoffen. So streben wir dem am Fuße der Berglehne befindlichen Hohlwege zu und bahnen uns durch allerlei Gesträuch den kürzesten Weg. Hierbei bemerken wir einen mittelgroßen, uns weißlich erscheinenden Spanner, den wir offenbar aus dem Gestrüpp gescheucht haben, und kurz darauf einen zweiten. Wir mäßigen unsere Schritte, entzünden die Laternen, leuchten die Büsche vor uns ab und finden an Zweigspitzen und im Innern einiger Schlehdornhecken gelbliche Spanner mit halbgeöffneten Flügeln sitzen, die, wenn sie der Lichtstrahl trifft, zu flattern beginnen, und streifen schnell einige in die bereit gehaltenen Gläser, wo wir in dem Falter die ♂♂ von *Hybernia rupicapraria* Schiff. erkennen. Mit zunehmender Dunkelheit sind die Tierchen lebhafter geworden, sie schwärmen um unsere Lampen und wir müssen das Netz zu Hilfe nehmen. Im Hohlwege, an den uralten Schlehenhecken gelingt es uns auch, einzelne ♀♀ zu erbeuten, die wir mit ihren kleinen Flügelstummeln bald übersehen hätten, wenn wir Aestchen, Blütenknospen und Zweigspitzen nicht genau abgeleuchtet hätten und wir die angeschmiegten Tierchen nicht durch den bloßen Zufall, (daß die kleinen Augen, angeleuchtet, reflektorisch stark glänzen), gefunden hätten. Schließlich bemerkten wir ein ♂ regungslos mit nach Art der Tagfalter aufgerichteten Flügeln in einer Staude sitzend; genauer hinsehend finden wir, daß es mit dem ♀ verhängt ist. Zur Beute wurden uns in dem Hohlwege die erwarteten *A. aescularia* und *marginaria*, allerdings nur ♂♂, die zum Lichte kamen oder am Gesträuch saßen, ferner einzelne überwinterte Tiere wie: *Sc. satellitia*, *Triphosa dubitata* L., *Eucosmia certata* Hb. und *Larentia siterata* Hufn. Wir haben uns verabredet, dem Hohlwege Ende März in der Zeit von 6 bis 7 Uhr abends öfters einen Besuch abzustatten und wollen dann darüber berichten. Mitgl. Nr. 24.

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Schluß).

35. **Arcadiasa schönheiti** n. sp. 3 ♂ und 3 ♀.

Um eine Dankesschuld abzutragen, benenne ich das vorliegende Tier nach seinem Sammler H. Apotheker Schönheit, dessen Güte ich eine kleine Kollektion von Schmetterlingen verdanke, die er bei seinen Kreuz- und Querzügen mit General Lettow-Forbeck gesammelt und glücklich heimgebracht hat. Es ist eine kleine zierliche Lasiocampide.

♂ Oberseite. Vorderflügel. Grundton ein fast fleischfarbenes Graurosa. 3 verwaschene graue Querbinden, vor und hinter dem angedeuteten Zellfleck, die äußere nur von R. 6 bis R. 1 reichend, und eine aus Flecken in den Feldern bestehende submarginale 2 mm vom Außenrand, an der Spitze etwas näher und einwärts gebogen. Vorderrand und Basis mit rötlichen Haaren verdunkelt.

Hinterflügel. In der Mitte und an der Basis aufgehellt, rötlich violett am Vorderrande und dem Hintereck.

Unterseite. Vorderflügel. Zelle und vorderer Teil von R. 6 scharf abgesetzt grau. Das Rosa nach hinten gelblich aufgehellt.

Hinterflügel gelblich weiß nur am Vorderrand und Hinterrand rötlich violett. Fransen auch violett.

Fühler gelb, Augen grau, Kopf und Palpen mit rötlich braunem Pelz bedeckt, Thorax desgl. aber mehr violett, so auch die bis zu den Klauen behaarten Füße. Hinterleib heller im Gesamtton.

♀ entsprechend, aber ohne die graue Verdunkelung der Unterseite des Vorderflügels. Dafür Andeutung der Nebenbinde.

H. Sch. teilt mir mit, daß die Raupen sehr gesellig leben und ein schönes Seidengespinst fabrizieren, welches sich verwerten ließe.

♂ Flügelspannung 25, Vorderflügel 12, Körperlänge 13 mm. ♀ Flügelspannung 35, Vorderflügel 16, Körperlänge 20 mm. Portug. Ost-Afrika, coll. Wichgraf.

Ich suche

1. Die Tierwelt des Seebergs (die Großschmetterlinge des Seebergs) 1901. Herausgegeben vom Entomologischen Verein Gotha.
2. sämtliche Jahrgänge (gebunden) der Revue Russe d'Entomologie.

Landgerichtsrat *Warnecke*, Altona (Elbe), Allee 73.

Kaufe

Bücher u. Sonderdrucke über Schmetterlinge zu guten Preisen. Angebote an *Dr. Eugen Wehrli*, Basel, Claragraben 22.

Ich suche

eine möglichst vollständige Reihe der Stettiner Entomologischen Zeitung, nehme aber auch einzelne mir fehlende Bände. Angebote an Landgerichtsrat *G. Warnecke*, Altona (Elbe), Allee 73.

Suche zu erwerben:

Schiner, Fliegen, komplett.
Geheimrat *Uffeln*, Hamm, W.

Ich suche Millière,

Iconographie etc., auch einzelne Tafeln, gegen bar oder im Tausch gegen alte Literatur. Landgerichtsrat *Warnecke*, Altona (Elbe), Allee 73.

Welcher berufliche Präparator

spannt mir etwa 2000 Macrolepidopteren, meist Tütenfalter, gegen bar? Es kommen nur Herren in Frage, die über langjährige Erfahrung auch im Entölen und Ausbessern verfügen.
H. Noack, Darmstadt, Frankfurterstr.

Ich suche ungebunden

und billig zu erwerben: Iris-Dresden, die beiden Bände 31 (1917), 32 (1918). Landgerichtsrat *Warnecke*, Altona (Elbe), Allee 73.

!! Seitz, Fauna africana !!

gg. Bar oder Tausch auf Spuler u. a. Literatur oder erstklassige Mediterranfalter dringend zu erwerben gesucht. Ich nehme auch Bestellungen auf **abessynisches** Ausbeutematerial in Lepid., Coleopt., andere Insektenordnungen, Aves, Säuger, Reptilia, Conchylia etc. entgegen. Nur ernste Reflektanten, **kein** Kleinversand! Rückporto beifügen.
H. Stauder, Entomologe, Wels-Austria, Salvatorstr. 6, II.

Verschiedenes.

Zeile 50 Pfg.

Mikroskopische Präparate:

100 Stück Organschnitte für Mensch u. Tier. Blutpräparate, botan. u. entom. Mk. 500,—.
80 Schachteln mit Zahnleisten f. Präparate à 4,— Mk.
Einzelne Zahnleisten à 30 Pfg., 100 St. Mk. 25,—.
Webervögelnester aus Afrika à Mk. 5 —.
Heinrich Och, Staffelstein (Bay.).

100 verschiedene Briefmarken

von Deutsch-Oesterreich, Alt-Oesterreich und Ungarn, franko für 3,— Mk.
H. Brudniok, Wien XV. Kriemhildplptz 8.

Kreuzottern,

Ringelnattern, Blindschleichen, Eidechsen, Kammolche und Flußkrebse in allen Entwicklungsstadien lebend oder in Alkohol kauft stets
Paul Räth, Lehrmittel-Werkstätten, Leipzig, Dresdner Str. 33.

Vertausche

gegen mir fehlende Briefmarken:
„Deutscher Jäger" München, Jahrgang 1903 mit 1914 gebunden, desgleichen Jahrgang 1920 ungebunden,
„Aus der Heimat", Jahrgang 1908 mit 1920, ungebunden,
„Illustrierte Geschichte des Weltkrieges", 145 Hefte, ungebunden.
Karl Ruile, Kaufmann, Rohrbach, Post Rennertshofen (Bayern).

Assistent und Präparator

für unsere europ. Lepid.-Abteilung für sofort oder später gesucht. — Lebensstellung. — Einige Vorkenntnisse erforderlich. Offerten mit Lebenslauf (event. Photographie) erbeten.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Briefmarken:

Allenstein, Marienwerder, Danzig, Bayern Volks- und Freistaat, komplette Sätze, sowie viele andere bessere Marken vertausche gegen tadell. Europa-Schmetterlinge, Glaskästen, Schrank, Spannbretter, Schmetterlingsbuch usw.
Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei, Hagen (Westf.).

Vereins-Nachrichten.

Eine Tausch- u. Kaufbörse

entomologischer Vereine Großberlins

findet statt **Sonntag, den 10. April**, ab 10 Uhr im Saal der 92. Gemeindeschule, Winterfeldtstr. 16.
Eintritt frei; Gäste willkommen.
Von Nichtmitgliedern wird eine Platzgebühr von 5 Mk. pro qm erhoben.
Es empfiehlt sich, auch Zuchtmaterial mitzubringen.
Näheres durch
Jachan, Friedenau, Beckerstr. 7.
Schule 92 liegt nahe der Bülowstraße, dem Nollendorf- und dem Winterfeldtplatz.

Einladung!

Die unterzeichnete Gesellschaft ladet alle diejenigen Herren, die in
Leipzig und Umgebung
wohnen und Interesse für die Entomologie haben, freundlichst zum Besuche ihrer jeden Montag Abend 8 Uhr im Café Hartmann, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 2, 1 stattfindenden Sitzungen ein, wo sie Verkehr mit Gleichgesinnten und neue Anregungen auf allen Gebieten der Insektenkunde finden können. Eine reichhaltige, wertvolle Bücherei steht den Mitgliedern zur Verfügung.
Leipziger Entomologische Gesellschaft.

Entomolog. Verein Ronneburg.

Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Verein „Orion" Erfurt

Nächste Vereinsabende
Freitag, den 22. April 1921 und
Freitag, den 6. Mai 1921
im **Restaurant**
'Schoberemühle' Blücherstraße.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona

SITZUNGEN

finden statt jeden 2. u. und 4 Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlung jeden 1. Samstag im Monat 6 Uhr nachm. im Vereinslokal Hugo Schütz, Schwanen- und Dunkelnbergerstr.-Ecke.
Zwecks Besprechung über gemeinsame Zusammenkünfte (Tauschtage usw.) laden wir alle Entomologen der Nachbarstädte (Cöln, Düsseldorf, Elberfeld usw.) ein.
Der Vorstand.
I. A: E. Hildmann, Ohligs, Schwanen-Str. 9.

Verein der Entomologen Halle a. S.

Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat im Restaurant „Zwei Türme", Geiststrasse 23.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Wiesbaden

Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof", Sedanplatz.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entomolog. Vereinigung Neukölln

— gegr. 1911. —

Sitzung jeden Dienstag 8 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstr. 108
Jeden letzten Dienstag im Monat Tauschabend. — Strassenbahnverbindung Linie 22, 46, 15, 7, 53, 47, 48 C. R. P. u. J.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entom. Gesellschaft Magdeburg.

Sitzung

jeden 1. und 3. Freitag im Monat, Victoria-Bräu, Heiligegeiststraße.
— Gäste willkommen. —

Entomologische Vereinigung Liegnitz,

Sitzungen jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat im Hotel Union.
— — Gäste stets willkommen! — —

Entomologischer Verein Stuttgart.

(Gegründet 1869.)

Sitzung jeden Freitag 8 Uhr abends im Restaurant „Vaihinger Adlerbräu"-Schmalestr. 13.
Der Vorstand.

Entom. Vereinigung „Sphinx" Wien.

Zusammenkunft jeden Donnerstag Abend 7 Uhr in Gastwirtschaft Deutsch Oesterreich XVI Neulerchenfelderstrasse 73
Vorträge, Diskussion und Tausch.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Zu verkaufen:

Austaut, Les Parnassiens, geb. Mk. 30.—
Bryk, Parn. Apollo, neu, Mk. 70,—.
Hofm.-Spuler, geb., Tafeln mit unterges. Namen (wie b. Seitz), bequemes Bestimmen. Mk. 290,—.
J. W. Tutt, British Lepidoptera, geb., Vol. II, III, IV, je Mk. 60,—, zus. Mk. 150,—.
Paläarkt. Lepidopt., 1/4 — 2/3 Nachlaß auf Staudinger, also 1/3 — 3/4 bar, seltene Arten (Apollo Strambergensis ♂♀ u. a., Styx), zahlr. sog. Seitz-Paläarkten (P. aeacus, H. helios maxima, Sericinus, Teracolus, Ixias, europ. u. asiat. Colias, Sas. Charonda, Euth. Kardama, Van. aberr., Melit. tungusa, Scotosia u. a., Argynnis, Satyrus pisidice, stulta, E. wagneri, Mandane, Lycaeniden, Zephyrus, Arhopala, Hesperiiden — sidae, gigas — Sphingidae, Spinner u. a., Catocalen, Bären, Callim. dominula fast vollk. schwarz, Riesenpärchen. Seltenheiten). Wunschliste gefl. einsenden. Bei größeren Entnahmen briefl. Zahlr. Dubletten, auch Serien.
W. Fritsch, Frankenhausen a. Kyffh.

Insektenkasten,
Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.
Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Gegen Meistgebot zu verkaufen;
2 Insektenkästen 60×58×6 cm mit Glasdeckel und Torfauslage, gefalzt und poliert; 1 dto. 56×48×12 cm wie vor. ungefalzt in Charnier, sehr gut für Biologie geeignet. Zuschlag innerhalb 8 Tagen. Angeb. an *Emil Müller*, Zivil-Ingenieur, Vetschau N.-L., Berliner Str. 2a.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien
„Die Tagfalterfauna Anhalts“,
Preis 2 Mk. (in Briefmarken einzusenden).
Justizsekretär *A. Kunze*, Dessau, Moritzstraße 24.

Seitz-Werk, Palaearkten,
in Original-Prachtbänden gebunden (8 Bände: 4 Text, 4 Tafeln), vollständig neu, zu verkaufen. Gleichzeitig große Bestände nur besserer Exotenfalter abzugeben. *Richard Götze*,
Bad Lausick i. Sachsen, Badstr. 22.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialfabrik für Entomolog. Gerätschaften
Dresden N. 22.
Schränke, Kästen, Spannbrettter
in sauberster Ausführung
Ständige Lieferanten bedeutendster Museen u. Entomologen des In- und Auslandes.
Gegr. 1879.

Insektenleim.
Originalpräparat nach Dr. Enslin bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Porto in Deutschland 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 4 Mk.; letzteres nur Voreinsendung.
Allein. Hersteller:
Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N 54, Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent.-Bundes

Coleopteren-Literatur.
Gemminger-Harold, Catalogus Coleopterorum.
Die gesamten Restbestände dieses für jeden Käfersammler unentbehrlichen Nachschlagewerkes habe ich käuflich erworben und gebe ab, solange der geringe Vorrat reicht:
Band I—XI für 75,— Mk.; einzelne Bände 5,— bis 10,— Mk.; Band IV wird nicht einzeln abgegeben; Band VIII (Curculioniden, 2 Hefte) 12,— Mk.; Band XII (Chrysomelidae II) vergriffen.
Für das Ausland doppelte Preise; Voreinsendung erbeten. Porto und Verpackung extra.
Durch handschriftliche Nachtragungen der neuen Arten läßt sich dieses Werk leicht bis zum heutigen Stande der Wissenschaft fortführen und bietet somit einen gleichwertigen Ersatz für den neuen recht teuren Coleopteren-Catalog (ca. 2000,— Mk.), der erst nach einigen Jahren vollständig vorliegen wird.
Gefl. Anfragen (mit Rückporto) bitte zu richten an
Emil Ross, Rektor, Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. I.

Fritz Wagner,
Entomolog. Institut u. Buchhandlung
Wien XVIII., Haizingerg. 4.
Naturwissenschaftl., spez. entomolog. Literatur jeder Art.
Europ.-pal. Lepidopteren feinster Qualität.
Ideal-Stahl-Insektennadeln.
Aplanatische Einschlaglupen
15, 25 und 35-fach
in solider, vernickelter Fassung.

Torfplatten
in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.
Herm. Schlisske, chem.-techn. Torfverwertung, Munster-Lager.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!
Lepidopteren-Liste 58
110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis.
Die Preise sind zum größten Teile geändert.
Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Neue Art (D. R. G. M.) zum Einstecken und Aufbewahren von Insekten!
Rahmenschrank
mit Rahmen und verstellbaren Leisten. Bedeutend billiger als die üblichen Insektenkästen. Große Raumersparnis. Der Preis eines Rahmenschrankes mit 12 Rahmen beträgt kaum den dritten Teil eines Insektenschrankes mit Insektenkästen der gleichen Anzahl.
Prospekte hierüber mit Abbildung kostenlos.
Jul. Baumgärtner, Spezialschreinerei für ent. Geräte
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstr. 67.

Insektenkasten
fertigt wieder in bekannt bester Ausführung
Jul. Arntz, Elberfeld.

Spannstreifen Ia,
sehr durchsichtiges Pergamyn, liefere in Rollen:

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
1,—,	1,50,	2,—,	3,— Mk.

Porto für eine Proberolle 60 Pfg., für alle vier Rollen 80 Pfg.
Zahlungen erbitte auf mein Postscheck-Konto 26 543 Nürnberg zu leisten.
Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Bibliotheca Sphragidologica
(5 Bogen Text, 20 Fig.)
soeben erschienen! Unentbehrlich für jeden, der sich ernst mit der Biologie von Parnassius beschäftigt. Ersetzt eine der kostspieligsten Bibliotheken. Ein interessantes Kapitel aus dem Liebesleben in der Natur. Preis 20 Mk. und Porto. Auch Tausch gegen Parnassius!
F. Bryk, Stockholm Sö., Varfsgatan 1.

E. Reitter, Fauna Germanica,
5 Bde., neu, für 65 Mk. zu verkaufen. Nachnahme. Spesen besonders.
Koeberlin,
Plauen (Vogtland), Blücherstr. 18.

Von der bekannten Arbeit:
„Die Großschmetterlinge Westfalens usw."
nebst 2 Nachträgen ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vom Verfasser Herrn Geheimrat *Uffeln* in Hamm (Westfalen) zu beziehen. Preis 5,60 Mark.

Präparation von Insekten

Groß- u. Kleinschmetterlinge werden kunstgerecht präpariert, repariert, entfettet, auf Wunsch auch bestimmt. Stücke aus alten Sammlungen werden umgearbeitet, gereinigt usw. Auch andere Insekten als: Coleopteren, Hymenopt., Orthopt. werden fachgemäß behandelt zu soliden angemessenen Preisen. Die Insekten werden in staubsicheren desinfiziert. Kästen aufbewahrt, so lange sie in Behandlung sind. Viele Anerkennungsschreiben über unübertroffene Präparation von ersten Autoritäten.

Herm. Wernicke,
Blasewitz Dresden, Südstraße 12.

b) Nachfrage.

Kaufe

Bücher u. Sonderdrucke über Schmetterlinge zu guten Preisen. Angebote an
Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 22

Suche zu erwerben:

Schiner, Fliegen, komplett.
Geheimrat *Uffeln*, Hamm, W.

Suche zu leihen

Bryk, Parnassius apollo L. und sein Formenkreis.
K. Bettinghausen, Cassel, Kastenalgasse 22.

Ich suche zu kaufen:

Eckstein, Schmetterlinge Deutschlands,
Aus der Heimat, kompl. Jahrgänge,
Voigt, Deutschlands Vogelleben,
Voigt, Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen,
Lutze, Der Vogelfreund,
Braeß, Heimatliches Vogelbuch,
Hoffmann, Führer durch unsere Vogelwelt.

Werte Offerten mit Preisangabe erbeten. Justizsekretär *A. Kunze*, Dessau, Moritzstraße 24.

Verschiedenes.

Zeile 80 Pfg.

Tausch.

Vertausche etwa 1000 Briefmarken, Wert nach Michel-Katalog etwa Mk. 900.—, gegen pal. Falter, doppelten Listenwert letzte Staudinger-Liste und sehe Angeboten entgegen.
Hermann Rübel, Köln, Salierring 25.

Stellungsgesuch.

Ich suche für meinen Sohn, welcher am 3. 3. 21 seine Lehrerprüfung bestanden hat, aber durch Ueberfüllung des Berufs in einigen Jahren nicht auf Anstellung rechnen kann, Stellung in einer Naturalien-Handlg. oder einem Lehrmittel-Institut. Derselbe ist durch meine langjährige Sammeltätigkeit im Präparieren und Bestimmen vorgebildet und besitzt gute botanische Kenntnisse. Off. erbittet *Karl Krähe*, Genthin.

Achtung! Achtung!

Konkurrenzloses Angebot.

Bayern! Ludwig Volksstaat 3 Pfg. bis 1,— Mk., 1 Satz 5,50. Ludwig Freistaat 3 Pfg. bis 1.— Mk., 1 Satz 5,50
Freistaat Germania von 2 Pfg. bis 3,— Mk. gebraucht, 1 Satz 16,—.
Bilderserie ohne Aufdruck komplett 5 Pfg. bis 20,— Mk., 1 Satz 58,—, von 5 bis 75 Pfg., 1 Satz 3,— Mk.
Patrona Bavaria 2½ Mk. (Buchdruck) 1 Stck. 3,50, 2½ Mk. (Steindruck) 1 Stck. 4.—, nach **rechts** verschobener Druck (sehr selten!) 1 St. 12,—, Patrona 1,—, 1,25, 1,50, 2,50 1 Satz 7,50. Ludw. **Freistaat** Ergänzungswerte 1,25, 1,50, 2,50, 1 Satz 6,— Aushilfsausgabe 20/3 à Stck. 40 Pfg., 100 Stck. 38,— Mk. Kriegsbeschädigte 10/5, 15/5, 20/5, 1 Satz 75 Pfg. Bilderserie **mit** Aufdruck von 5 bis 75 Pfg., 1 Satz 3.— Mk.
Dienstmarken Volksstaat komplett 13 Werte. 1 Satz 5,50 Mk. Dienstmarken 1920 **mit** Aufdr. „D. Reich" 18 Werte kompl. 1 Satz 24,— Mk.
Ludwig E 3 Pfg., **gebraucht echt!** auf Briefstück à 18,—, lose Stücke à 16,— Mk. Kasse voraus oder Nachnahme. Porto 1,50, Nachnahme 2,— Mk. Sämtliche Bayern **ungebraucht,** fein gebr. auf weißen Briefstücken 5% Aufschlag.
Anton Fleischmann, in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstr. 5.

Oberschles. Plebiscitmarken.

1 großer und 1 kl. Satz mit Aufdruck und Abstimmungsstempel 20. 3. 21, sowie einige **vollst.** Sätze gewöhnl. oberschl. Marken im Tausch gegen exot. Lepid. od. Coleopt. oder gegen Höchstgebot in bar abzugeben.
Grützner, Schloß Ober-Helmsdorf bei Teupitz, N.-L.

Briefmarken,

Allenstein, Danzig, Marienwerder, Bayern Volks- und Freistaat, Bulgarien, Wacow, volle Sätze, sowie viele andere Marken meiner Wahl gebe unter mögl. Berücksichtigung bes. Wünsche gegen Europa- u. Exot.-Falter, exot. Käfer, Kästen, Bücher, Spannbr. usw. nach vorh. Vereinbarung.
Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei, Hagen, Westf.

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion" Erfurt

Nächste Vereinsabende
Freitag, den 6. Mai 1921 und
Freitag, den 20. Mai 1921
im **Restaurant**
'Schoberamühle' Blücherstraße.
— Gäste willkommen —

Berliner Entomol. Gesellschaft e. V.

(Vereinig. praktischer Insekten-Sammler und -Züchter.)
Versammlungen 14tägig. Reichhaltige wissenschaftl. Bücherei. Gemeinsame Sammelausflüge usw. Gäste willkommen.
Näheres durch den Vorsitzenden *Erich Müller*, Berlin-Wilmersdorf, Durlacherstraße 15.

Einladung!

Die unterzeichnete Gesellschaft ladet alle diejenigen Herren, die in
Leipzig und Umgebung
wohnen und Interesse für die Entomologie haben, freundlichst zum Besuche ihrer jeden Montag Abend 8 Uhr im Café Hartmann, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 2, I stattfindenden Sitzungen ein, wo sie Verkehr mit Gleichgesinnten und neue Anregungen auf allen Gebieten der Insektenkunde finden können. Eine reichhaltige, wertvolle Bücherei steht den Mitgliedern zur Verfügung.
Leipziger Entomologische Gesellschaft.

Verein der Entomologen Halle a. S.

Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat im Restaurant „Zwei Türme", Geiststrasse 23.
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein Ronneburg.

Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona

SITZUNGEN
finden statt jeden 2. u. und 4 Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Entomologischer Verein „Orion" — Berlin

Sitzung jeden **Freitag** 8 Uhr abends in den **Sophiensälen,** Berlin, Sophienstraße 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat
Tauschabend.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Matronula" Augsburg und Umgebung.

Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat abends 8 Uhr in der Brauerei „Zum goldenen Kreuz" F. 311, Tel. Nr. 2047.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Wiesbaden

Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof", Sedanplatz.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entom. Vereinigung „Sphinx" Wien.

Zusammenkunft jeden Donnerstag Abend 7 Uhr in Gastwirtschaft Deutsch Oesterreich XVI Neulerchenfelderstrasse 73 Vorträge, Diskussion und Tauch.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23, Claudiusstraße 9.

Beilage z. Int. Entom. Ztschr.
Nr. 6. 11. Juni 1921.

Verkaufe

Altum, Forstzoologie Bd. III, Insekten, 18 Mark.
Lampert, Kl. Schmetterlingsbuch, 12 Mk.
Eckstein, Forstzoologie, 30 Mk.
Kieffer u. Enslin, Die Gall-, Blatt- und Holzwespen (mit 8 farbigen Tafeln) 18 Mark.
Hertwig, Lehrbuch der Zoologie 30 Mk.
Alle Bücher sind gut erhalten.

A. Müller, Lehrer, Eberswalde, Michaelisstr. 5.

Spannstreifen Ia,

sehr durchsichtiges Pergamyn, liefere in Rollen:

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
1,—,	1,50,	2,—,	3,— Mk.

Porto für eine Proberolle 60 Pfg., für alle vier Rollen 80 Pfg.
Zahlungen erbitte auf mein Postscheck-Konto 26 543 Nürnberg zu leisten.

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Porto in Deutschland 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 4 Mk.; letzteres nur Voreinsendung.

Allein. Hersteller:

Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54 Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent.-Bundes.

Fritz Wagner,

Entomolog. Institut u. Buchhandlung,
Wien XVIII., Haizingerg. 4.

Naturwissenschaftl., spez. entomolog. Literatur jeder Art.
Europ.-pal. Lepidopteren feinster Qualität.
Ideal-Stahl-Insektennadeln.
Aplanatische Einschlaglupen 15-, 25- und 35-fach in solider vernickelter Fassung.

Insektenkasten

fertigt wieder in bekannt bester Ausführung

Jul. Arntz, Elberfeld.

Jetzt nötige Lektüre:

Voelschow, Zucht der Seidenspinner (Mori und Saturniden). Mit 7 Tafeln. Mk. 10,—.
Voelschow, Nachtfang der Schmetterlinge. Mk. 1,—.
Franko direkt vom Verlag.

Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.
Postscheckk.: 35 631 Hamburg.
Ausland 3 fach.

Micro - Sammler.

Empfehle meine Spannbrettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Ztschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei.

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.
Spezialschreinerei für entom. Geräte.

Entomologische Bücher.

Habe im Auftrage gegen Gebot abzugeben nur gegen bar:
Hofmann-Spuler, neueste Auflage mit Raupen, wie neu,
Fauna Germanica von Reitter.
Eckstein, Schmetterlinge Deutschlands.
Taschenberg, Exotische Käfer und noch 20 andere entomolog. Bücher.
Viele Jahrgänge von entomol. Zeitschriften, gebunden. Kranchers Jahrbücher. Jahrgänge aus der Heimat.
Bei Anfragen erbitte Rückporto.

Emil Friedrich, Crimmitschau i. Sa., Moritzstraße 31.

Hofmann - Spuler,

Schmetterlinge Europas, 4 Originalbände (Tafeln, Text u. Raupen), wie neu, gegen Meistgebot **zu verkaufen.** Ferner **Raupenversand-Kästchen**, Holz, saub. gearb., gezinkt, ca. 50 Stück $4 \times 10 \times 13$ und $4 \times 10\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$ cm, Stück 1 Mark. **Spannbretter** verschied. Größen, verstellbar u. unverstellbar, darunter 2 für sehr große exot. Spinner, a Stück 3 Mark im Durchschnitt. Porto extra.

H. Semper, **Magdeburg**, Göthestr. 40

Brehms Tierleben,

3. Auflage, 11 tadellose, in Leder gebundene Bände, verkauft gegen Höchstgebot *Albin Berendt*, Berlin O. 34, Gubener Str. 62, II.

Federkiele, starke,

Dtzd. 15 Pfg., sind wieder abzugeben.

P. Jasch, Massow, Kreis Naugard, (Pommern).

4 Raupenblasöfen,

1 aus Metall mit Spirituslampe, 3 aus Eisen ohne Spirituslampe, sonst aber komplett, alle gebraucht, aber gut erhalten, nur die Gebläse sind schadhaft. Zusammen für Mk. 75,— franko Packung u. Porto. Kassa voraus an Deutsche Bank, Berlin W. 8.

H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.

18 neue Glaskästen.

Erle mattiert, 28×40 : 5 cm, à St. 25 Mk., zu verkaufen. Porto und Packung extra.

H. Wagner, Berl.-Lichterfelde, U. d. Eichen 54.

Versandkästchen,

gebrauchte, für Raupen usw. u. Zigarrenkästen gemischt, alles mit Deckel, abzugeben, in 5 Losen zu je einem starken Dutzend. Los 7,— Mk. gegen Voreinsendung oder Nachn. P. u. P. besonders.

v. Laue,
Berlin-Wilmersdorf. Sächsische Str. 42.

Präparation von Insekten

Groß- u. Kleinschmetterlinge werden kunstgerecht präpariert, repariert, entfettet, auf Wunsch auch bestimmt. Stücke aus alten Sammlungen werden umgearbeitet, gereinigt usw. Auch andere Insekten als: Coleopteren, Hymenopt., Orthopt. werden fachgemäß behandelt zu soliden angemessenen Preisen. Die Insekten werden in staubsicheren desinfiziert. Kästen aufbewahrt, so lange sie in Behandlung sind. Viele Anerkennungsschreiben über unübertroffene Präparation von ersten Autoritäten.

Herm. Wernicke,
Blasewitz-Dresden, Südstraße 12.

Von der bekannten Arbeit:

„Die Großschmetterlinge Westfalens usw."

nebst 2 Nachträgen ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vom Verfasser Herrn Geheimrat *Uffeln* in Hamm (Westfalen) zu beziehen. Preis 5,60 Mark.

Bibliotheca Sphragidologica

(5 Bogen Text. 20 Fig.)
soeben erschienen! Unentbehrlich für jeden, der sich ernst mit der Biologie von Parnassius beschäftigt. Ersetzt eine der kostspieligsten Bibliotheken. Ein interessantes Kapitel aus dem Liebesleben in der Natur. Preis 20 Mk. und Porto. Auch Tausch gegen Parnassius!

F. Bryk,
Stockholm Sö., Varfsgatan 1.

Coleopteren - Literatur.

Gemminger-Harold, Catalogus Coleopterorum.

Die gesamten Restbestände dieses für jeden Käfersammler unentbehrlichen Nachschlagewerkes habe ich käuflich erworben und gebe ab, solange der geringe Vorrat reicht:
Band I—XI für 80,— Mk.; einzelne Bände 6,— bis 12,— Mk.; Band IV wird nicht einzeln abgegeben; Band VIII (Curculioniden, 2 Hefte) 14,— Mk.; Band XII (Chrysomelidae II) vergriffen.
Für das Ausland erhöhte Preise; Voreinsendung erbeten. Porto und Verpackung extra.
Durch handschriftliche Nachtragungen der neuen Arten läßt sich dieses Werk leicht bis zum heutigen Stande der Wissenschaft fortführen und bietet somit einen gleichwertigen Ersatz für den neuen recht teuren Coleopteren-Catalog (ca. 3600,— Mk.), der erst nach einigen Jahren vollständig vorliegen wird.
Gefl. Anfragen (mit Rückporto) bitte zu richten an

Emil Ross, Rektor, Berlin N. 113, Dunckerstraße 64, I.

Großes Terrarium,

auch als Aquarium oder Insektarium zu benutzen, Inhalt 50 l, sechseckig, Spiegelscheiben mit eisernem Tisch für nur **100 Mk. frei Verpackung**, Porto (Fracht) extra, gibt ab Lehrer *A. Schulz*, Kleinkirschbaum b. Drossen, Nm. Postscheckk. Berlin 91091.

Verkaufe

Spuler, Die Schmetterlinge Europas, ungebunden, sehr gut erhalten. Versand per Nachnahme. Angebote an *Ludwig Schmid*, Architekt, Straubing, Niederbayern, Mühlsteinstr. 1.

b) Nachfrage.

Kaufe

Bücher u. Sonderdrucke über Schmetterlinge zu guten Preisen. Angebote an *Dr. Eugen Wehrli*, Basel, Claragraben 22.

Zu kaufen gesucht

Aufsteckklötzchen aus Sonnenblumenmark, ferner schwarzlackierte Insektennadeln mit **weißen** Köpfen (auch in kleineren Mengen), Stärken 00, 0 und 1 Angebote erbittet *Bauer*, Rechtsanwalt, Goslar (Harz).

Suche zu erwerben:

Schiner, Fliegen, komplett. Geheimrat *Uffeln*, Hamm, W.

Ich bin stets

Käufer von Literatur

(kleinerer Broschüren und grösserer Werke) über paläarktische Makrolepidopteren. Angebote an Landrichter *Warnecke*, Altona (Elbe) Allee 73.

Verschiedenes.

Zeile 80 Pfg.

Hochwassermarken,

20 Sätze je 20 Werte, komplett gegen bar und Meistgebot abzugeben. Einzelne Sätze auch im Tausch gegen Schultiere und Schädlinge. Nachtfanglampen und Scheinwerfer, Raupenausblaseapperate empfiehlt in bester Qualität *Otto Muhr*, Wien XV., Mariahilferstr. 172

Reise.

Zu einer dreiwöchigen Reise während meines Urlaubes von Anfang Juli ab suche ich geeigneten Anschluß bezw. Begleitung. Erwünscht wäre es mir, einen Begleiter zu finden, der auch etwas am Sammeln von Insekten sich beteiligen würde. Am liebsten würde ich nach Süddeutschland, Bayern, Schwarzwald usw. reisen. Gefällige Angebote erbitte ich unter „*Reise*" an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

Achtung Züchter!

Verlangen Sie Liste über (Eier, Raupen, Puppen) gangbares **Zuchtmaterial**. Ferner: **Achtung Naturalienhändler! Verlangen Sie** Liste über **Biologisches Material. Käfer, Schmetterlinge** und **Insekten and. Ordnung** für den Schulgebrauch. **Achtung Briefmarkensammler!** Liste über gebrauchte und ungebr. **Briefmarken**, die im Tausch abgebbar. **Achtung Nachtsammler!** Skizzenofferte über bestbewährte **Nachtfanglampen und Scheinwerfer** in jeder Ausführung und Größe. **Gummidoppelgebläse, Puppenbehälter** von *Otto Muhr*, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Alexander Heyne,

Naturalien- und Buchhandlung,
Berlin - Wilmersdorf,
Straßenname umgeändert in
Gerdauener Straße 1.
Verreise vom **6. VI.** bis **15. VII.**

Vereins-Nachrichten.

Verein ‚Orion' Erfurt

Nächste Vereinsabende
Freitag, den **17. Juni 1921** und
Freitag, den **1. Juli 1921**
im **Restaurant**
Schobers-mühle' Blücherstraße.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Vereinigung Mannheim.

Sitzung am 23. Juni 1921, abends 7½ Uhr im Restaurant „Friedrichsring" R. 7. Nr. 34. — Gäste willkommen. —

Berliner Entomol. Gesellschaft e. V.

(Vereinig. praktischer Insekten-Sammler und -Züchter.)

Versammlungen 14 tägig. Reichhaltige wissenschaftl. Bücherei. Gemeinsame Sammelausflüge usw. Gäste willkommen.

Näheres durch den Vorsitzenden *Erich Müller*, Berlin - Wilmersdorf, Durlacherstraße 15.

Einladung!

Die unterzeichnete Gesellschaft ladet alle diejenigen Herren, die in

Leipzig und Umgebung

wohnen und Interesse für die Entomologie haben, freundlichst zum Besuche ihrer jeden Montag Abend 8 Uhr im Café Hartmann, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 2, I stattfindenden Sitzungen ein, wo sie Verkehr mit Gleichgesinnten und neue Anregungen auf allen Gebieten der Insektenkunde finden können. Eine reichhaltige, wertvolle Bücherei steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Leipziger Entomologische Gesellschaft.

Verein der Entomologen Halle a. S.

Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat im Restaurant „Zwei Türme", Geiststrasse 23.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona

SITZUNGEN

finden statt jeden 2. u. und 4 Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.

Gäste willkommen!

Entomologischer Verein „Orion" — Berlin

Sitzung jeden **Freitag** 8 Uhr abends in den **Sophiensälen**, Berlin, Sophienstraße 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat **Tauschabend.**

— Gäste willkommen. —

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Matronula" Augsburg und Umgebung.

Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat abends 8 Uhr in der Brauerei „Zum goldenen Kreuz" F. 311, Tel. Nr. 2047.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Wiesbaden

Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof", Sedanplatz.

— Gäste willkommen. —

Der Vorstand.

Entomolog. Verein Ronneburg.

Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Verein für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördl. Böhmen.

Regelmäßige Zusammenkunft jeden ersten Sonntag im Monat nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal „Gasthaus zur Krone", Rumburg, Roßgasse. **Sonntag, den 3. Juli** Bestimmung der Gattung Melitaea Material mitbringen. Gäste herzlich willkommen.

Entom. Vereinigung „Sphinx" Wien.

Zusammenkunft jeden Donnerstag Abend 7 Uhr in Gastwirtschaft Deutsch Oesterreich XVI Neulerchenfelderstrasse 73 Vorträge, Diskussion und Tauch.

— Gäste willkommen. —

Von den

Mitteilungen der Münchner Entomolog. Gesellschaft

ist erschienen: 10. Jahrgang 1920, Nummer 9—12 mit folgenden Artikeln:

Dr. Karl Schawerda - Wien: Ueber Baptria tibiale und eine neue Form. Mit vier Abbildungen in schwarz.

Martin Best - München: Calamia lutosa und Larentia autumnata, Lichtfang im Schleißheimer-Dachauer Moor.

E. Pfeiffer und **Fr. Daniel-München:** Sammelergebnis am Moserboden und im Glocknergebiet.

G. Warnecke und **R. Feuerherdt-Altona:** Eine lepidopterologische Sammelreise ins Großglocknergebiet.

Nachwort, Inhaltsverzeichnis und Alphabetisches Sachregister.

Bezugspreis M. 12.— für den Jahrgang bei freier Zustellung.

Münchner Entomologische Gesellschaft, München, Kaulbachstr. 24.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Franz Abel, Leipzig - Schleußig.

Postscheck-Konto Leipzig 52 638, Bern III 4009, Wien 59561.

Nr. 1 Netzbügel 4 teilig, St. Mk. 9 50, Nr. 3 2 teilig für Wasserinsekten und Kätscher St. 9,50, Nr. 5 Netzbeutel aus feinstem Tüll St. 12,50, für Nr. 3 Mk. 15,—. Nr. 9 Tötungsgläser mit Kork 4 cm Durchm. 4,—, 6 cm 5,—. Nr. 14 Tötungsspritze in Etui mit 2 Nadeln 15,50. Nr. 15 einfache Form in Papphülse 3,50. Nr. 16 Reservenadeln St. 2,—. Nr. 17 Ammoniak zum Füllen, Fl. 1.50. Nr. 18 Schwefeläther zum Töten Fl. 2,50. Nr. 22 Käfersieb Stück 30,—. Nr. 25 Exhaustor zum Aufnehmen kleiner Käfer St. 12,50. Nr. 28 Anflugapparat St. 12,50. Nr. 28 Schmetterlings - Sammelschachteln aus Blech mit Auslage 7½ × 13 cm 5,—, 9 × 18 cm St. 7,50. Nr. 29 Gläschen mit Nickeldeckel versch. Gr. 10 St. 3,— bis 5,50. Nr. 32 Raupen - Sammelschachteln aus Pappe St. 1,50. Nr. 33 aus Blech St. 6,—. Nr. 37 Gläschen mit feinem Drahtgazedeckel für Eizuchten kl. 3,—, gr. 4,—. Nr. 43 Zuchtkasten aus Blech, 3 Seiten Gaze, eine Glas, 18+25+30 cm St. 50,—. Nr. 50 Zerstäuber St. 2,50. Nr. 57 Insektennadeln, echte Karlsbader 000 bis 2 % 5,—, ⁰⁰/₀ 45,—. Nr. 59 Minutienstifte 500 St. 15,—. Nr. 62 Steckzange, gebogen, Ia Stahl St. 15,—. Nr. 71 Präpariernadeln extrafein St. 1,—, stärker 1,75. Nr. 80 Spannadeln aus Stahl 100 Stück 2,50. Nr. 83 Spiralband 100 m, Rollen 1 cm breit 1,—, 1½ cm 2,—, 3 cm 3,—. Nr. 84 Spannpapier, Bogen ca. 50 × 50 cm —,50. Nr. 87 Aufklebeblättchen % St. —,60, ⁰⁰/₀ St. 4,—. Nr. 91 Insektenleim zum Aufkleben Fl. 2,50, zum Reparieren Fl. 3,—. Nr. 93 Torfplatten Ia Qual. 13 × 26 St. —,60. Nr. 94 Torfklotz St. 2,—, in Kart. mit Ausschnitt 4,—. Pinzetten Nr. 99 St. 2,—, Nr. 100 St. 3,—, Nr. 101 St. 3,—, Nr. 103 St. 3,—, Nr. 107 St. 6,25, Nr. 110 St. 6,—. Nr. 121 Insektenkasten mit Auslage, ohne Glas, 40 × 50 cm 24,— 42 × 51 cm 25,—, mit Glas 36,— und 38,—. Nr. 131 Etiketten Gr. 12 × 28, 8 × 23, 7 × 17 und 5 × 10 mm. 1000 St. 4,—, 3,25, 2,75 u. 2,25. Nr. 137 T-Etiketten % St. 1,25, 1,50 u. 1,75. Nr. 138 Zahlen 1—1000, weiß u. farbig 1,20. Nr. 140 Geschlechtszeichen 1000 St. 2,—. Nr. 141 Etikettenstifte % St. 1,—, ⁰⁰/₀ St. 6,—. Nr. 143 Naphtalinkugeln 100 St. 3,—, an Nadeln 6,—. Porto und Verpackung besonders. Preise freibleibend. Die Nr. bezieht sich auf meine Hauptpreisliste.

Für Sammelausflüge bei feuchtem Wetter oder Jagd biete an ein Paar

neue Gummistiefel,

Größe 42, völlig wasserdicht, 43 cm hoch, für nur 250 Mk., frei Porto u. Packung 260 M. Betrag durch Nachnahme.

H. Schulz, Lehrer, Kleinkirschbaum b. Drossen, Nm.

Spannstreifen Ia,

sehr durchsichtiges Pergamyn, liefere in Rollen:

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
1,—,	1,50,	2,—,	3,— Mk.

Porto für eine Proberolle 60 Pfg., für alle vier Rollen 80 Pfg.

Zahlungen erbitte auf mein Postscheck-Konto 26 543 Nürnberg zu leisten.

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Neue Art (D. R. G. M.) zum Einstecken und Aufbewahren von Insekten!

Rahmenschrank

mit Rahmen und verstellbaren Leisten. Bedeutend billiger als die üblichen Insektenkästen. Große Raumersparnis. Der Preis eines Rahmenschrankes mit 12 Rahmen beträgt kaum den dritten Teil eines Insektenschrankes mit Insektenkästen der gleichen Anzahl.

Prospekte hierüber mit Abbildung kostenlos.

Jul. Baumgärtner, Spezialschreinerei für ent. Geräte Stuttgart-Gablenberg, Hauptstr. 67.

Camera,

13 × 18, Marke Austria, Optik 1 : 6,8 s. = 180 mm. Doppelanastigmat-Verschluß: Ihso- D. K. P. für C. T. B. auf Sekunden 1, 2, 5, 0,25, 0,50, 0,01 mit Irisblendenstellung und doppeltem Auszug, Sucher mit Schelle auslösen, 3 St. Metallkassetten komp. um 1200 Mk. Anfragen bitte per Adresse *W. Halter*, Bruck a. d. Leitha, Altstadt 3.

Präparation von Insekten

Groß- u. Kleinschmetterlinge werden kunstgerecht präpariert, repariert, entfettet, auf Wunsch auch bestimmt. Stücke aus alten Sammlungen werden umgearbeitet, gereinigt usw. Auch andere Insekten als: Coleopteren, Hymenopt., Orthopt. werden fachgemäß behandelt zu soliden angemessenen Preisen. Die Insekten werden in staubsicheren desinfiziert. Kästen aufbewahrt, so lange sie in Behandlung sind. Viele Anerkennungsschreiben über unübertroffene Präparation von ersten Autoritäten.

Herm. Wernicke,
Blasewitz-Dresden, Südstraße 12.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Porto in Deutschland 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 4 Mk.; letzteres nur Voreinsendung.

Allein. Hersteller:
Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54
Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent.-Bundes

Ein nussb. Schmetterlingsschrank

mit 30 Kasten u. Inhalt nach Hofmann sortiert. Ferner mehrere Kasten mit Glas- u. Holzdeckel nebst vielen Doubletten, Hofmanns Schmetterlingsbuch hat abzugeben *Hugo Hauschild*, Breslau 1 Junkernstraße 12.

Bücher zu verkaufen:

Berge-Rebel, 9. Auflage, ganz neu, 80 Mk., **Reitter**, Fauna Germ., 5 Bde., neu, 65 Mk. ab Nürnberg, bei Ueberweisung des Betrages auf Postscheck-Konto 21543.

Ferdinand Eisinger, Nürnberg, Lindenaststr. 62.

Fangnetzbügel 4 teilig

zusammenlegb. Mk. 9,—, dto. mit Mullbeutel 15,—, Tötungsspritze mit Nikotinfüllung im Holzfutteral 5,—, Raupen- u. Schmetterlingssammelschachteln mit Leinbezug à 2,—. Mustervers and —.80 Porto, Einschr. 1,—, Voreins. Nachn. verteuert. Streifen weiß. Papier m. Karros und Zahlen für Spannbretter à —,40. Etiketten weiß. Karton, 2 Größen, p. Blatt —,25. Der Insektenpräparator 4,—. Lepidoptera Niepeltiana I: 32,—, II: 24,—. Standinger, Exot. Schmetterlinge II, Die Familien u. Gattungen d. Tagfalter, syst. u. anal. bearbeitet v. Dr. Schatz, m. 50 lithogr. Tafeln, gebr., doch fast wie neu 50,—. Die palaearct Großschmetterlinge v. F. Rühl 1. B. Tagfalter, gebraucht, doch gut erhalten 25,—. Eleganter Schmetterlingsschrank, hell eichen mit Schnitzereien, 2türig, 40 Kasten m. Doppelglas, 45 × 37 cm, unten Schub, sehr gut erhalten 2000,— Mk. Preise nur für Deutschland und Oesterreich (Drucksachen —,25 Porto) gibt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg i. Schlesien.

Insektenkasten,

Schränke, sowie Geräte für Fang, Zucht und Präparation fertigt und liefert in saubersten, bester Ausführung

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr,
Erste und älteste
Insektenkasten - Spezialfabrikation.
Gegr. 1870.
Illustr. Preisliste frei. Anfrag. Rückporto.

Jetzt nötige Lektüre:

Voelschow, Zucht der Seidenspinner (Mori und Saturniden). Mit 7 Tafeln. Mk. 10,—.
Voelschow, Nachtfang der Schmetterlinge. Mk. 1,—.

Franko direkt vom Verlag.
Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.
Postscheckk.: 35 631 Hamburg.
Ausland 3 fach.

Von der bekannten Arbeit:

„Die Großschmetterlinge Westfalens usw.“

nebst 2 Nachträgen ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vom Verfasser Herrn Geheimrat *Uffeln* in Hamm (Westfalen) zu beziehen. Preis 5,60 Mark.

b) Nachfrage.

Verschiedenes.
Zeile 80 Pfg.

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion" Erfurt
Nächste Vereinsabende
Freitag, den 15. Juli 1921 und
Freitag, den 29. Juli 1921
im **Restaurant**
„Schobers-mühle" Blücherstraße.
— Gäste willkommen. —

Berliner Entomol. Gesellschaft e. V.
(Vereinig. praktischer Insekten-Sammler und -Züchter.)
Versammlungen 14 tägig. Reichhaltige wissenschaftl. Bücherei. Gemeinsame Sammelausflüge usw. Gäste willkommen.
Näheres durch den Vorsitzenden *Erich Müller*, Berlin-Wilmersdorf, Durlacherstraße 15.

Entomolog. Vereinigung Neukölln.
— Gegründet 1911. —
Sitzung jeden Dienstag $8\frac{1}{2}$ Uhr abends, jeden letzten Dienstag im Monat Tauschabend im Restaurant Dahse, Richardstr. 108. Gäste willkommen.
Straßenbahnverbindung Linie 22, 46, 94, 7, 15, 47, 48, 53 u. V.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona
SITZUNGEN
finden statt jeden 2. u. und 4 Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Entomologischer Verein „Orion" — Berlin
Sitzung jeden **Freitag** 8 Uhr abends in den **Sophiensälen**, Berlin, Sophienstraße 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat
Tauschabend.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Einladung!
Die unterzeichnete Gesellschaft ladet alle diejenigen Herren, die in
Leipzig und Umgebung
wohnen und Interesse für die Entomologie haben, freundlichst zum Besuche ihrer jeden Montag Abend 8 Uhr im Café Hartmann, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 2, I stattfindenden Sitzungen ein, wo sie Verkehr mit Gleichgesinnten und neue Anregungen auf allen Gebieten der Insektenkunde finden können. Eine reichhaltige, wertvolle Bücherei steht den Mitgliedern zur Verfügung.
Leipziger Entomologische Gesellschaft.

Entomolog. Verein Ronneburg.
Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Verein der Entomologen Halle a. S.
Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat im Restaurant „Zwei Türme", Geiststrasse 23.
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Matronula" Augsburg und Umgebung.
Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat abends 8 Uhr in der Brauerei „Zum goldenen Kreuz" F. 311. Tel. Nr. 2047.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Wiesbaden
Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof", Sedanplatz.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entom. Vereinigung „Sphinx" Wien.
Zusammenkunft jeden Donnerstag Abend 7 Uhr in Gastwirtschaft Deutsch Oesterreich XVI Neulerchenfelderstrasse 73.
Vorträge, Diskussion und Tausch.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.
Julius Baumgärtner,
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Gegen Meistgebot abzugeben:

Ein Prachtwerk ersten Ranges, Staudinger u. Dr. Schatz, „Exotische Tagfalter", mit 1360 fein kolorierten Abbildungen, in Prachtband gebunden (wie neu). 100 Tafeln (Folioformat), 2 Bände Text und Tafeln.
Robert Fischer,
Augsburg, Innere Uferstraße 12.

Insektenkasten,

Schränke, sowie Geräte für Fang, Zucht und Präparation fertigt und liefert in saubersten, bester Ausführung
Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr,
Erste und älteste
Insektenkasten - Spezialfabrikation.
Gegr. 1870.
Illustr. Preisliste frei. Anfrag. Rückporto.

Fritz Wagner,

Entomolog. Institut u. Buchhandlung,
Wien XVIII., Haizingerg. 4.
Naturwissenschaftl., spez. entomolog. Literatur jeder Art.
Europ.-pal. Lepidopteren feinster Qualität.
Ideal-Stahl-Insektennadeln.
Aplanatische Einschlaglupen 15-, 25- und 35-fach in solider vernickelter Fassung.

---

8 Kästen,

41×50, Glas, Nute u. Feder, braun, à 35 Mk. Schrank dazu, braun gestrichen u. lackiert, passend für 19 Kästen, für 250 Mk. gibt ab
G. Schauer,
Berlin O. 17, Stralauer Allee 47.

Präparation von Insekten

Groß- u. Kleinschmetterlinge werden kunstgerecht präpariert, repariert, entfettet, auf Wunsch auch bestimmt. Stücke aus alten Sammlungen werden umgearbeitet, gereinigt usw. Auch andere Insekten als: Coleopteren, Hymenopt., Orthopt. werden fachgemäß behandelt zu soliden angemessenen Preisen. Die Insekten werden in staubsicheren desinfiziert. Kästen aufbewahrt, so lange sie in Behandlung sind. Viele Anerkennungsschreiben über unübertroffene Präparation von ersten Autoritäten.
Herm. Wernicke,
Blasewitz-Dresden, Südstraße 12.

Fangnetze,

4teiliger starker Bügel mit feinstem engl. **Tüllbeutel** (besser wie Mull) **Mk. 20,—, Tüllbeutel** allein **Mk. 15,—, Bügel** allein **Mk. 9,50, Insektennadeln,** beste **weiße** in den Nr. 1 bis 10, per 100 **Mk. 3,50, Raupensammeldosen** oval, lackiertes Blech, m. Schieber à **Mk. 7,50, Schmetterlingssammeldosen** oval, lack. Blech à **Mk. 6,—, Tötungsspritzen** im Etui mit 2 Spritznadeln à **Mk. 12,—.** Porto, Packung (Doppelbrief) 2,— bis 2,50 Mk. Musterpost Mk. 1,50 bis 2,— Mk. Voreinsendung auf Postscheckkonto Cöln Nr. 21 480. Nachnahme um 1,50 Mk. teurer.
Jul. Arntz,
Entomolog. Spezialgeschäft, **Elberfeld,** Harmoniestr. 9.

Von der bekannten Arbeit:
„Die Großschmetterlinge Westfalens usw."
nebst 2 Nachträgen ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vom Verfasser Herrn Geheimrat *Uffeln* in Hamm (Westfalen) zu beziehen. Preis 5,60 Mk. einschl. Porto.

---

b) Nachfrage.

Wer liefert
„Kiblers Insektenkasten"?

Angebote mit billigsten Preisen u. *W. E.* an die Buchhandlung *Schievink,* Gronau in Westfalen.

Ich bin stets
Käufer von Literatur
(kleinerer Broschüren und grösserer Werke) über paläarktische Makrolepidopteren. Angebote an
Landrichter *Warnecke,* Altona (Elbe), Allee 73.

Suche zu erwerben:

Schiner, Fliegen, komplett.
Geheimrat *Uffeln,* Hamm, W.

Kaufe

Bücher u. Sonderdrucke über Schmetterlinge zu guten Preisen. Angebote an
Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 22.

Entomolog. Literatur

kaufe ich jederzeit und bitte um Angebot.
W. Junk,
Verlag und Antiquariat f. Entomologie
Berlin, Sächsische Straße 69.

Nachdem ich meine Stelle an dem D. Entom. Mus. Berlin-Dahlem zum 1. VII. 21 gekündigt habe, habe ich zu diesem Termin ein

:-: Spezialgeschäft für Entomologie :-:

eröffnet. — Mein Bestreben wird es sein, wieder **fachmännisch erprobte Geräte aller Art** auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig werde ich bemüht sein, ein Lager aller Insektenordnungen aus erstklassig präpariertem und exakt determiniertem Material zu führen.

Ich bitte alle meine entomol. Freunde und alle ferneren Herren Entomologen, mir ihre gesch. Kundschaft zuteil werden zu lassen.

Auf Lager sind folgende Artikel:
Klopftrichter (nach Winkler, verbessert, aus Eisen und Aluminium). **Kätscher (u. Wasserkätscher)** extrastark aus Eisen. **Schmetterlingsnetze** (äußerst prakt. Federzug-Verschluß!). **Käfersiebe** (aus Zink und Aluminium), **Ameisensiebe. Siebautomaten** (nach Prof. Waegner u. Moczarski). **Spannbretter, Zuchtgläschen** f. Mikrosammler, **Exhaustoren, Stechtischchen, Lupen etc. etc.**

Keine Kriegsware, solide, fachgemäße Ausführung!

Jedwede Apparate werden auf Wunsch und nach Angaben zu kulanten Preisen angefertigt.

Eigene Etiketten-Spezialdruckerei! Anfragen bitte Rückporto beizufügen!

Hans Wagner, Spezialgeschäft für Entomologie,
Unter den Eichen 54. **Berlin-Lichterfelde.** Unter den Eichen 54.

Verschiedenes.

Zeile 80 Pfg.

Suche zu kaufen:

Spuler: Schmetterlinge und Raupen (ganzes Werk).

Habe abzugeben für Mediz. od. Liebhaber:

1. Kolle - Wassermann: Handbuch der Cathogenen Mikroorganismen (5 Bd. in Halbleder gebunden).
2. Günther: Einführung in das Studium der Bakteriologie.
3. Nikolle-Dürschmann: Mikrobiologie.
4. Prescher - Rabs: Bakteriolog - Chemisches Praktikum für Apotheker und Studierende.

Gebe auch exot. Zierfische u. Wasserpflanzen ab. u. ist Tausch gegen **Spuler**, auch **gute Coleopterenliteratur** nicht ausgeschlossen.

Alwin Friedrich, Frankfurt (Main) - Süd, Theod Stern - Kai 36.

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion" Erfurt

Nächste Vereinsabende
Freitag, den 7. Oktober 1921 und
Freitag, den 21. Oktober 1921
im **Restaurant**
„Schobersmühle" Blücherstraße.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Vereinigung Neukölln.

— Gegründet 1911. —

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends, jeden letzten Dienstag im Monat Tauschabend im Restaurant Dahse, Richardstr. 108. Gäste willkommen.

Straßenbahnverbindung Linie 22, 46, 94, 7, 15, 47, 48, 53 u. V.

Entomologischer Verein „Orion" — Berlin

Sitzung jeden **Freitag** 8 Uhr abends in den **Sophiensälen**, Berlin, Sophienstraße 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat **Tauschabend.**

— Gäste willkommen. —

Der Vorstand.

Entomolog. Verein Ronneburg.

Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Berliner Entomol. Gesellschaft e.V.

(Vereinig. praktischer Insekten-Sammler und -Züchter.)

Versammlungen 14 tägig. Reichhaltige wissenschaftl. Bücherei. Gemeinsame Sammelausflüge usw. Gäste willkommen. Näheres durch den Vorsitzenden *Erich Müller*, Berlin - Wilmersdorf, Durlacherstraße 15.

Einladung!

Die unterzeichnete Gesellschaft ladet alle diejenigen Herren, die in

Leipzig und Umgebung

wohnen und Interesse für die Entomologie haben, freundlichst zum Besuche ihrer jeden Montag Abend 8 Uhr im Café Hartmann, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 2, I stattfindenden Sitzungen ein, wo sie Verkehr mit Gleichgesinnten und neue Anregungen auf allen Gebieten der Insektenkunde finden können. Eine reichhaltige, wertvolle Bücherei steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Leipziger Entomologische Gesellschaft.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona

SITZUNGEN

finden statt jeden 2. u. und 4. Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Verein der Entomologen Halle a. S.

Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat im Restaurant „Zwei Türme", Geiststrasse 23.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Wiesbaden

Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof", Sedanplatz.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Matronula" Augsburg und Umgebung.

Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat abends 8 Uhr in der Brauerei „Zum goldenen Kreuz" F. 311 Tel. Nr. 2047.
— Gäste stets willkommen. —

Entom. Vereinigung „Sphinx" Wien.

Zusammenkunft jeden Donnerstag Abend 7 Uhr in Gastwirtschaft Deutsch Oesterreich XVI Neulerchenfelderstrasse 73. Vorträge, Diskussion und Tauch.
— Gäste willkommen. —

9. Versammlung sächsischer Entomologen in Dresden 25. September 1921.

Eröffnung 9 Uhr vorm. im Roten Saal des Zoologischen Gartens, Tiergartenstraße 1.

Daselbst werden an der Tageskasse die nichtübertragbaren Teilnehmerkarten, zu **5 Mark**, die für diesen Tag, außerdem zu beliebig oftem Betreten und Verlassen des Gartens berechtigen, ausgegeben.

Die Tagesordnung (betreffend Vorträge, Museumsbesuch, Tauschbörse usw.) wird bei der Eröffnung der Versammlung bekannt gegeben werden. — Anmeldungen zu Vorträgen und Anfragen (mit Rückporto) sind zu richten an den Gesamtvorstand des

Entomologischen Vereins „Iris",

z. Hd. von Prof. Dr. K. M. Heller, Dresden-A., Franklinstr. 22.

Von den

Mitteilungen der Münchner Entomolog. Gesellschaft

ist erschienen: 10. Jahrgang 1920, Nummer 9—12 mit folgenden Artikeln:

Dr. Karl Schawerda - Wien: Ueber Baptria tibiale und eine neue Form. Mit vier Abbildungen in schwarz.

Martin Best - München: Calamia lutosa und Larentia autumnata, Lichtfang im Schleißheimer-Dachauer Moor.

E. Pfeiffer und **Fr. Daniel-München:** Sammelergebnis am Moserboden und im Glocknergebiet.

G. Warnecke und **R. Feuerherdt-Altona:** Eine lepidopterologische Sammelreise ins Großglocknergebiet.

Nachwort, Inhaltsverzeichnis und Alphabetisches Sachregister.

Bezugspreis M. 12.— für den Jahrgang bei freier Zustellung.

Münchner Entomologische Gesellschaft, München, Kaulbachstr. 24.

Für Redaktion: i. V. G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H. Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Beilage z. Int. Entom. Ztschr.
Nr. 13. 17. September 1921.

b) Nachfrage.

Entomolog. Literatur
kaufe ich jederzeit und bitte um Angebot.
W. Junk,
Verlag und Antiquariat f. Entomologie
Berlin, Sächsische Straße 69.

Ich bin stets
Käufer von Literatur
(kleinerer Broschüren und grösserer Werke) über paläarktische Makrolepidopteren. Angebote an
Landrichter *Warnecke*, Altona (Elbe), Allee 73

Kaufe
Bücher u. Sonderdrucke über Schmetterlinge zu guten Preisen. Angebote an
Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 22.

Suche zu erwerben:
Schiner, Fliegen, komplett.
Geheimrat *Uffeln*, Hamm, W.

Verschiedenes.
Zeile 80 Pfg.

1 Assistent u. 1 Präparator
für unsere Europ. Lepid.-Abteilung sofort oder später gesucht. — Lebensstellung. — Einige Vorkenntnisse erforderlich. Offerten mit Lebenslauf (evtl. Photographie) erbeten.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Gebrauchter, sehr gut erhaltener, nußbaum imitierter
Schrank mit 40 Kästen,
Kastengröße 40 × 45, eigenes Fabrikat, billig zu verkaufen.
Jul. Baumgärtner,
Spezialschreinerei für entomol. Geräte.
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Hocheleganter Schrank,
hell Eiche, wie neu, 2 m hoch, 116 cm breit, 40 Kästen, davon 13 mit Doppelglas, 51×42, mit 228 exotischen Papilio, 18 Morpho, 17 Caligo, 226 feinen Palaearkten, verkauft für den sehr billigen Preis mit allen Faltern für 6000 Mk.
E. Hoy, Breslau XIII, Schillerstr. 16.

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion“ Erfurt
Nächste Vereinsabende
Freitag, den **7. Oktober 1921** und
Freitag, den **21. Oktober 1921**
im **Restaurant**
„Schobersmühle“ Blücherstraße
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein Ronneburg.
Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Die **„Deutsche Gesellschaft für angewandte Entomologie“**, zu deren Aufgaben vor allem die Erforschung und Bekämpfung wirtschaftlich wichtiger Schädlinge und die Förderung der Zucht von Nutzinsekten gehört, wird in diesem Jahre ihre
Mitgliederversammlung
am 29. u. 30. September in Eisenach
abhalten. In verschiedenen Vorträgen sollen augenblicklich besonders bedeutsame Fragen, wie die Stellung der angewandten Entomologie im Pflanzenschutz, die Ausbildung des angewandten Entomologen, die Bedeutung der arsenhaltigen Bekämpfungsmittel und anderes behandelt werden. Ferner ist in Aussicht genommen, Lehrfilms von Schädlingen vorzuführen. Das Programm ist von dem unterzeichneten Schriftführer der Gesellschaft zu erfahren.
Dr. F. Stellwaag,
Neustadt a. Hdt. (Rheinpfalz)
Gimmeldingerstraße 6.

Entomol. Verein zu Neugersdorf
Die diesjährige
Herbstwanderversammlung
findet **Sonntag, den 2. Oktober 1921**, im Gasthaus „Zur Rose“ in Neugersdorf statt. Vormittags 9 Uhr Tauschbörse. Nachmittags 3 Uhr Versammlung. Alle Entomologen der Oberlausitz und Nordböhmens werden hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

Entomolog. Vereinigung Neukölln.
— Gegründet 1911. —
Sitzung jeden Dienstag $8^1/_2$ Uhr abends, jeden letzten Dienstag im Monat Tauschabend im Restaurant Dahse, Richardstr. 108. Gäste willkommen.
Straßenbahnverbindung Linie 22, 46, 94, 7, 15, 47, 48, 53 u. V.

Verein der Entomologen Halle a. S.
Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat im Restaurant „Zwei Türme“, Geiststrasse 23.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Orion“— Berlin
Sitzung jeden **Freitag** 8 Uhr abends in den **Sophiensälen**, Berlin, Sophienstraße 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat
Tauschabend.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Berliner Entomol. Gesellschaft e.V.
(Vereinig. praktischer Insekten-Sammler und -Züchter.)
Versammlungen 14 tägig. Reichhaltige wissenschaftl. Bücherei. Gemeinsame Sammelausflüge usw. Gäste willkommen.
Näheres durch den Vorsitzenden *Erich Müller*, Berlin-Wilmersdorf, Durlacherstraße 15.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona
SITZUNGEN
finden statt jeden 2. u. und 4. Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Einladung!
Die unterzeichnete Gesellschaft ladet alle diejenigen Herren, die in
Leipzig und Umgebung
wohnen und Interesse für die Entomologie haben, freundlichst zum Besuche ihrer jeden Montag Abend 8 Uhr im Café Hartmann, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 2, I stattfindenden Sitzungen ein, wo sie Verkehr mit Gleichgesinnten und neue Anregungen auf allen Gebieten der Insektenkunde finden können. Eine reichhaltige, wertvolle Bücherei steht den Mitgliedern zur Verfügung.
Leipziger Entomologische Gesellschaft.

Entomolog. Verein „Matronula“ Augsburg und Umgebung.
Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat abends 8 Uhr in der Brauerei „Zum goldenen Kreuz“ F. 311. Tel. Nr. 2047.
— Gäste stets willkommen. —

9. Versammlung sächsischer Entomologen in Dresden 25. September 1921.
Eröffnung 9 Uhr vorm. im Roten Saal des Zoologischen Gartens, Tiergartenstraße 1.

Daselbst werden an der Tageskasse die nichtübertragbaren Teilnehmerkarten, zu **5 Mark**, die für diesen Tag, außerdem zu beliebig oftem Betreten und Verlassen des Gartens berechtigen, ausgegeben.

Die Tagesordnung (betreffend Vorträge, Museumsbesuch, Tauschbörse usw.) wird bei der Eröffnung der Versammlung bekannt gegeben werden. — Anmeldungen zu Vorträgen und Anfragen (mit Rückporto) sind zu richten an den Gesamtvorstand des

Entomologischen Vereins „Iris“,
z. Hd. von Prof. Dr. K. M. Heller, Dresden-A., Franklinstr. 22.

Für Redaktion: i. V. G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23, Claudiusstraße 9.

Nachdem ich meine Stelle an dem D. Entom. Mus. Berlin-Dahlem zum 1. VII. 21 gekündigt habe, habe ich zu diesem Termin ein

:-: Spezialgeschäft für Entomologie :-:

eröffnet. — Mein Bestreben wird es sein, wieder **fachmännisch erprobte Geräte aller Art** auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig werde ich bemüht sein, ein Lager aller Insektenordnungen aus erstklassig präpariertem und exakt determiniertem Material zu führen.

Ich bitte alle meine entomol. Freunde und alle ferneren Herren Entomologen, mir ihre gesch. Kundschaft zuteil werden zu lassen.

Auf Lager sind folgende Artikel:
Klopftrichter (nach Winkler, verbessert, aus Eisen und Aluminium). **Kätscher (u. Wasserkätscher)** extra-stark aus Eisen. **Schmetterlingsnetze** (äußerst prakt. Federzug-Verschluß!). **Käfersiebe** (aus Zink und Aluminium), **Ameisensiebe. Siebautomaten** (nach Prof. Waegner u. Moczarski). **Spannbretter, Zuchtgläschen** f. Mikrosammler, **Exhaustoren, Stechtischchen, Lupen etc. etc.**

Keine Kriegsware, solide, fachgemäße Ausführung!

Jedwede Apparate werden auf Wunsch und nach Angaben zu kulanten Preisen angefertigt.

Eigene Etiketten-Spezialdruckerei! Anfragen bitte Rückporto beizufügen!

Hans Wagner, Spezialgeschäft für Entomologie,
Unter den Eichen 54. **Berlin-Lichterfelde.** Unter den Eichen 54.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.
Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! # Torfplatten **Inlandpreise!**

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
Höchste Anerkennungen, grösster Umsatz.
Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30 Platten	=	Mk. 35.—
	30 „ „	20 „ „	1¼ „ „	40 „	=	„ 30.—
	28 „ „	20 „ „	1¼ „ „	45 „	=	„ 30.—
	26 „ „	20 „ „	1¼ „ „	50 „	=	„ 30.—
	28 „ „	13 „ „	1¼ „ „	60 „	=	„ 24.—
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	75 „	=	„ 24.—
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	=	„ 26.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):						
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64 Platten	=	Mk. 14.40
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	=	„ 14.40
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	=	„ 15.60
	26 „ „	10 „ „	1¼ „ „	100 „	=	„ 14.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 5.—. Verpackung pro Paket Mk. 3,50. **Idealinsektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 45.—. **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 35.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz** K. Patentamt G. M. 282 588, 34×10¼ cm Mk. 8.—; 35×14 cm Mk. 10,—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstelbar in drei Größen: 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**
Man verlange ausführliche Preisliste.

! ! Unentbehrlich für jeden Sammler ! !

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis.
Die Preise sind zum größten Teile geändert.
Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Dresden-Blasewitz.

Torfplatten
in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.
Herm. Schlisske,
chem.-techn. Torfverwertung,
Munster-Lager.

Von der bekannten Arbeit:
„Die Großschmetterlinge Westfalens usw."
nebst 2 Nachträgen ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vom Verfasser Herrn Geheimrat *Uffeln* in Hamm (Westfalen) zu beziehen. Preis 9,— Mk. einschl. Porto.

Insektenkasten
Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.
Julius Baumgärtner,
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Echte Klägernadeln wieder da!

Durch Uebernahme der altbewährten Nadlerei von **H. Kläger** bin ich in der Lage, ab 15. September

prima Stahlnadeln

mit Nickelköpfen, sowie Minutienstifte, Etikettenstifte u. Spannadeln mit schwarzen Glasköpfen in beliebiger Menge liefern zu können. — Ab 1. Oktober auch Ia Aufklebeplättchen eigener Erzeugung in 4 Formaten!
Prompte Lieferung in der Reihenfolge der einlaufenden Bestellungen zugesichert! Anfragen bedingen Rückporto!

Hans Wagner,
Spezialgeschäft für Entomologie,
Berl.-Lichterfelde, Unter d. Eichen 54.

Insektenleim.
Originalpräparat nach Dr. Enslin, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Inlandsporto 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 6 Mk.; 4 Mk. Porto u. Packg., nur Voreinsendung.
Allein. Hersteller:
Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54, Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent. Bundes.

Insektenkasten,

Schränke, sowie Geräte für Fang, Zucht und Präparation fertigt und liefert in sauberster, bester Ausführung
Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr.
Erste und älteste Insektenkasten-Spezialfabrikation.
Gegr. 1870.
Illustr. Preisliste frei. Anfrag. Rückporto.

Fritz Wagner,

Entomolog. Institut u. Buchhandlung,
Wien XVIII., Haizingerg. 4.

Naturwissenschaftl., spez. entomolog. Literatur jeder Art.
Europ.-pal. Lepidopteren feinster Qualität.
Ideal-Stahl-Insektennadeln.
Aplanatische Einschlaglupen 15-, 25- und 35-fach in solider vernickelter Fassung.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.
Die Palaearkten sind vollständig.



Bd. I Tagfalter z. Zt. vergr' Neudruck i. Frühjahr.
Bd. II Spinner u. Schwärm. geb. 144,— Mk
Bd. III Eulen geb. 156,— Mk.
Bd. IV Spann. geb. 132,— Mk.

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten.

Bei Ratenzahlung tritt hierzu ein 10%iger Teuerungszuschlag.

Anfragen erbeten an

Hermann Meusser, Buchhandlung, Berlin W. 57/17, Potsdamerstraße 75.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialfabrik für Entomolog. Gerätschaften
Dresden N. 22.
Markusstr. 8. Markusstr. 8.

Schränke, Kästen, Spannbrettter

in saubersterster Ausführung.

Ständige Lieferanten bedeutendster Museen u. Entomologen des In- und Auslandes.
Gegr. 1879.

Fangnetzbügel 4 teilig

zusammenlegb. Mk. 7,50, dto. mit Mullbeutel 15,—, dto. m. f. Tüllbeutel 19,—. Tüllbeutel allein 15,—, Tötungsspritze mit Nikotinfüllung i. Holzfutteral 5,—, Raupen- u. Schmetterlingssammelschachteln m Leinbezug à 2,—. Musterversand —,80 Porto, Einschr. 1,—, Voreins. Nachn. verteuert. Streifen weiß. Papier m. Karros und Zahlen für Spannbretter à —,40. Etiketten weiß. Karton, 2 Größen, p. Blatt —,25. Der Insektenpräparator 4,—. Lepidoptera Niepeltiana I: 32,—, II: 24,—. Die Familien u. Gattungen d. Tagfalter, syst. u. anal. bearbeitet v. Dr. Schatz, m. 50 lithogr. Tafeln, gebr., doch fast wie neu 50,—. Preise nur für Deutschland und Oesterreich (Drucksachen —,25 Porto) gibt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg i Schlesien.

Für Berlin! Insektenschrank (ohne Kästen), eingerichtet für 19 Kästen 40×50, gut erhalten, gibt ab für 300 Mk., ev. im Tausch gegen exo. Käfer. *G. Schauer*, Berlin O 17, Stralauer Allee 47.

Eine Partie Dublettenkästen

mit gutem Torf ausgelegt, sowie eine Anzahl **besserer Falter** gegen mir Fehlendes einzutauschen, beides auch billig gegen bar.

Gleichzeitig empfehle mich Interessenten zur

:-: Anfertigung :-:
sämtl. Druck-Arbeiten

event. gegen mir fehlende Falter.

H. Schütz, Langensalza.

Brehms Tierleben,

Ausgabe zu 6 oder zu 10 Bänden, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe an *G. A. Closs*, Berlin Friedenau, Hertelstr. 10, I.

---

b) Nachfrage.

Entomolog. Literatur

kaufe ich jederzeit und bitte um Angebot.

W. Junk,
Verlag und Antiquariat f. Entomologie
Berlin, Sächsische Straße 69.

Suche zu erwerben:

Krancher, Jahrbücher: 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1907, 1911, 1916, 1917, 1918 Tümpel, Geradflügler Mitteleuropas, Kolke Fauna Hamburgensis, Käfer, sowie Nachträge zu derselben. Entomol. Blätter Jhrg. 1919. Fabre, Insektenleben, II Reihe. Angebote mit Preis an *M. Liebke*, Hamburg 20, Ericastr. 43, II.

Zu kaufen gesucht:

Spuler (ohne Micros), Schiner, Fliegen. Geheimrat *Uffeln*, Hamm W.

Kaufe

Bücher u. Sonderdrucke über Schmetterlinge zu guten Preisen. Angebote an *Dr. Eugen Wehrli*, Basel, Claragraben 23.

Verschiedenes.

Zeile 1,— Mk.

Briefmarken,

ganze Sätze, seltene Einzelstücke, vertausche gegen Europafalter, exotische Käfer und Falter.

Heinrich Wolff, Friedhofsgärtner, Hagen i. W., Eickertstr. 44.

Verkaufe

ein Goerz Trieder, 9 fache Vergr. mit Lederfuteral u. Riemen gegen Höchstgebot, vollst neu. *E. Zurth*, Dreileben.

Vereins-Nachrichten.

Entom. Vereinigung „Sphinx" Wien.

Zusammenkunft jeden Donnerstag Abend 7 Uhr in Gastwirtschaft Deutsch Oesterreich XVI Neulerchenfelderstrasse 73. Vorträge, Diskussion und Tauch.

— Gäste willkommen —

Tauschbörse Fürth i. Bayern

Entomoligischer Verein Fürth i. B.

Unsere diesjährige Kauf- und Tauschbörse findet statt am

Sonntag, den 20. November 1921
von 9—6 Uhr

in unseren Vereinslokal Gasthaus „Zur goldenen Schwane" am Marktplatz. Nähere Auskunft erteilt gegen Rückporto Iohann Roth, Fürth i. B., Maxstraße 3.

Berliner Entomologen-Bund E. V.

Der Verein pflegt unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Fragen in erster Linie die praktische Entomologie. Interessante, von den Mitgliedern bestimmte Tagesordnungen, an deren Diskussion sich hervorragende Sammler und Züchter beteiligen, systematische Erläuterungen auf moderner Grundlage, Beantwortung der Anfragen von Anfängern, Sammelausflüge unter fachkundiger Führung, Bücherei zur kostenlosen Benutzung der Mitglieder usw.

Zusammenkünfte jeden 2. Donnerstag i. d. Einsiedler-Bierhallen, Berlin C 2. Neue Promenade 9. Nächste Sitzungen: 24. November, 8. Dezember usw. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Soeben erschien von den Mitteilungen der

Münchener Entomolog. Gesellschaft

11. Jahrgang 1921 Nr. 6—8 mit den Artikeln:

Osthelder-Kehlheim: Ein kleiner Beitrag zur Spannerfauna d. bayr. Donautales.

Daniel-München: Die Macrolepidopteren der Umgebung von Beuerberg und des unteren Loisachtales.

Fritsch-Frankenhausen: Lycaena icarus Rott. albolimbata ab. nova Baumann. (Mit Abbildung.)

Die Gesellschaft ladet höflichst zum Beitritt ein (12,— Mk. jährlich) und sind diesbez. Nachrichten an den Schriftführer *Ernst Pfeiffer*, München, Herzogspitalstraße 5 zu richten.

Verein für Käfer und Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen in Rumburg.

Monats-Versammlung

jeden 1. Sonntag im Monat
im Gasthaus zur Krone in Rumburg
Beginn 4 Uhr nachmittags.

Entomolog. Verein Halberstadt.

Sitzung

jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39.

Gäste Willkommen.

Entomologischer Verein Wiesbaden

Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof", Sedanplatz.

— Gäste willkommen. —

Der Vorstand.

[E]ntomolog. Vereinigung Neukölln.

— Gegründet 1911. —

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends, jeden letzten Dienstag im Monat Tauschabend im Restaurant Dahse, Richardstr. 108. Gäste willkommen.

Straßenbahnverbindung Linie 22, 46, 94, 7, 15, 47, 48, 53 u. V.

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale omologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Gu
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Beilage z. Int. Entom. Ztschr.
Nr. 19. 10. Dezember 1921.

Zu verkaufen: Wagner, Taschenb. der Raupen, neu 18,— Mk., Darwin, Abstamm. d. Menschen 2 Bände je 12,— Mk., beide zusammen 20,— Mk., Dr. A. Zimmermann, Wunder der Urwelt 15,—. Alle Preise einschl. Porto nur gegen Voreinsendung. Anfrag. bedingen Rückporto.
G. Singe, Sagan, Gartenstr. 5.

Meistgebot.

Stettiner entomolog. Zeitschrift Bd. 1—72 gebund., komplett, **Berliner entomolog. Zeitschrift** Bd. 1—58, komplett. **1 Microlepidopt.-Sammlung** in Kästen, ca. 2500 Stück. *O. Baranek*, Breslau, Augustastr. 28.

Wandregal in Kiefer gebeizt, mit Rückwand, 2 Türen mit Glasfüllung, Schloß etc. und **mit 20** eleganten **Doppelbuchkasten** Gr. 1,23×35 cm, m. vergoldetem Buchrücken etc., Kasten wie Bücher aussehend, in 2 Reihen im Regal stehend Preis komplett m. Verpackung **Mk. 1250.** Nachnahme oder Voreinsendung auf Postscheckkonto Cöln 21480 liefert sofort *Julius Arntz* Elberfeld, Harmoniestr. 9.

Zu verkaufen:

Schreibers kleiner Atlas Heft 1 und 2 zus. Mk. 2,—.
Dr. Lutz, Schmetterlingszüchter Mk. 8,—.
Entomologisches Jahrbuch von Krancher 1921 Mk. 4,—.
Unsere heimischen Schmetterlinge von Rich. Kleine Mk 2,—.
Zwischen Keller und Dach von Dr. Kurth Mk 2,—.
Fr. Schmeil & Fitscher, Bestimmungsbuch Mk. 4,—.
8 io Ia gespannt, urticae (sehr kleine), pavonia und div. große deutsche Falter und Exoten. Auch Tausch gegen Kasten 40×50. *Horst Küßner*, Schirwindt, Ostpr., Kr. Pillkallen.

Pergamyn Spannstreifen

aus bestem durchsichtigen Pergamyn liefert in Rollen
liefert in Rollen

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
zu 1,50,	2,—,	3,—	4,—, Mk.

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 12,— Packung u. Porto frei. Postscheck-Konto Nürnberg 26543.
Joahnn Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.
Postscheckkonto Hannover No. 3018

Inlandpreise! **Torfplatten** **Inlandpreise!**

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
Höchste Anerkennungen, grösster Umsatz.
Nachtehend die Preise für Postpakete

	lang	breit	stark	Platten	Mk.
I. Qual.:	30 cm	23 cm	1¼ cm	30	42.—
	30	20	1¼	40	36.—
	28	20	1¼	45	36.—
	26	20	1¼	50	36.—
	28	13	1¼	60	29.—
	26	12	1¼	75	29.—
	30	10	1¼	80	31.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):					
	28 cm	13 cm	1¼ cm	64	17.40
	26	12	1¼	78	17.40
	30	10	1¼	80	18.60
	26	10	1¼	100	16.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 6.—. Verpackung pro Paket Mk. 3,50. **Schwarze Klägernadeln** 1000 Stück Mk. 60,—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 40.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz**, K. Patentamt G. M. 282588, 34×10¼ cm Mk. 8.—; 35×14 cm Mk. 10,—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**
☛ Man verlange ausführliche Preisliste. ☚

Insektennadeln

weiß Nr. 1—10 % 3,50, ‰ Mk. 30. Etikettennadeln ‰ Mk. 6,—. Kar. Glaceböden f. Insektenkasten. Bogengr. 55/77 cm. à Bg. Mk. 2,—, 10 Bg. Mk. 18. liefert *Jul. Arntz*, Elberfeld, Harmoniestraße 9. P.-Scheckk. Cöln 21480.

Präparation von Insekten

Schmetterlinge, Libellen, Heuschrekken, Wespen usw. werden kunstgerecht präpariert, repariert, entfettet usw. den höchsten Anforderungen genügend. Wertvolle Seltenheiten, auch aus alten Sammlungen umpräpariert, gereinigt und auf das sorgfältigste restauriert, bei bescheidenem Honorar u. gewissenhafter Ausührung. Sorgfältige Verwahrung gegen Raubinsekten, Staub usw. Gefäll. Anfragen per Doppelkarte. Ausland nach Landeswährung.
Jederzeit Auswahendungen aus meinen indischen und amerikanischen Lepidopterenvorräten.
Herm. Wernicke,
Blasewitz-Dresden, Südstraße 12.

Insektenkasten

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh *Julius Baumgärtner*, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Echte Klägernadeln wieder da!

Durch Uebernahme der altbewährten Nadlerei von **H. Kläger** bin ich in der Lage, ab 15. September
☛ **prima Stahlnadeln** ☚
mit Nickelköpfen, sowie Minutienstifte, Etikettenstifte u. Spannadeln mit schwarzen Glasköpfen in beliebiger Menge liefern zu können. — Ab 1. Oktober auch Ia Aufklebeplättchen eigener Erzeugung in 4 Formaten!
Prompte Lieferung in der Reihenfolge der einlaufenden Bestellungen zugesichert! Anfragen bedingen Rückporto!
Hans Wagner,
Spezialgeschäft für Entomologie,
Berl.-Lichterfelde, Unter d. Eichen 54

Nachdem ich meine Stelle an dem D. Entom. Mus. Berlin-Dahlem zum 1. VII. 21 gekündigt habe, habe ich zu diesem Termin ein

:-: Spezialgeschäft für Entomologie :-:

eröffnet. — Mein Bestreben wird es sein, wieder **fachmännisch erprobte Geräte aller Art** auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig werde ich bemüht sein, ein Lager aller Insektenordnungen aus erstklassig präpariertem und exakt determiniertem Material zu führen.
Ich bitte alle meine entomol. Freunde und alle ferneren Herren Entomologen, mir ihre gesch. Kundschaft zuteil werden zu lassen.

Auf Lager sind folgende Artikel:
Klopftrichter (nach Winkler, verbessert, aus Eisen und Aluminium). **Kätscher (u. Wasserkätscher)** extrastark aus Eisen. **Schmetterlingsnetze** (äußerst prakt. Federzug-Verschluß!). **Käfersiebe** (aus Zink und Aluminium), **Ameisensiebe. Siebautomaten** (nach Prof. Waegner u. Moczarski). **Spannbretter, Zuchtgläschen** f. Mikrosammler, **Exhaustoren, Stechtischchen, Lupen** etc. etc.
☛ ☛ **Keine Kriegsware, solide, fachgemäße Ausführung!** ☚ ☚
Jedwede Apparate werden auf Wunsch und nach Angaben zu kulanten Preisen angefertigt.
Eigene Etiketten-Spezialdruckerei! ☚ ☛ Anfragen bitte Rückporto beizufügen!

Hans Wagner, Spezialgeschäft für Entomologie,
Unter den Eichen 54. **Berlin - Lichterfelde.** Unter den Eichen 54.

Vereins-Nachrichten.

Soeben erschien von den Mitteilungen der
Münchener Entomolog. Gesellschaft
11. Jahrgang 1921 Nr. 6—8 mit den Artikeln:
Osthelder-Kehlheim: Ein kleiner Beitrag zur Spannerfauna d. bayr. Donautales.
Daniel-München: Die Macrolepidopteren der Umgebung von Beuerberg und des unteren Loisachtales.
Fritsch-Frankenhausen: Lycaena icarus Rott. albolimbata ab. nova Baumann. (Mit Abbildung.)
Die Gesellschaft ladet höflichst zum Beitritt ein (12,— Mk. jährlich) und sind diesbez. Nachrichten an den Schriftführer *Ernst Pfeiffer*, München, Herzogspitalstraße 5 zu richten.

Entomologischer Verein Wiesbaden
Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof", Sedanplatz.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entomolog. Verein Halberstadt.
Sitzung
jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39.
Gäste Willkommen.

Entomologischer Verein „Orion"— Berlin
Sitzung jeden **Freitag** 8 Uhr abends in den **Sophiensälen**, Berlin, Sophienstraße 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat
Tauschabend.
— Gäste willkommen. —

Verein für Käfer und Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen in Rumburg.
Monats - Versammlung
jeden 1. Sonntag im Monat
im Gasthaus zur Krone in Rumburg
Beginn 4 Uhr nachmittags.

Entomolog. Verein „Matronula" Augsburg und Umgebung.
Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat abends 8 Uhr in der Brauerei „Zum goldenen Kreuz" F. 311. Tel. Nr. 2047.
— Gäste stets willkommen. —

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 2. April 1921. No. 1. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland Mk. 24,— (Kreuzband Mk. 2,60 mehr), für Deutsch-Oesterreich und Ungar Kr. 100,—, für Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 28,—, für Belgien, Frankreich, Luxembur Fr. 16,—, für Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 8,—, für Italien Lire 20,—, für Holland Guld. 4,—, für England sh. 10,— für Schweiz Fr. 8,—, für Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis für rein entomologische Anzeigen 40 Pfg., für nicht entomologische 80 Pfg. Mitglieder haben im laufendem Vereinsjahre für ihre entomologischen Angelegenheiten 100 Zeilen frei und zahlen für die Ueberzeilen nur 30 Pfg. **Postscheckkonto: Berlin 52550.**

Wegen Arbeitseinstellung in der Druckerei erscheint die vorliegende Nummer mit einiger Verspätung.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Insekten-Tauschgenossenschaft.
Vorratsliste Nr. 40 Hymenoptera. Nr. 41 Lepidoptera erscheint Ende April. Listen und Bedingungen gegen Portoersatz bei
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Käfersammlung
mit europ. u. außereurop. Arten in guten Kästen verhältnissehalber zu jedem annehmbaren Preise billig zu verkaufen.
H. Röcke, Neukölln, Hermannstr. 198

b) Nachfrage.

Biologisches Material.
Ich suche in Alkohol oder Formalin konserviert, evtl. lebend:
⁄. Eier, Larven, Puppen, unausgefärbte
⁄. Käfer und Imagines von Maikäfer,
⁄. Junikäfer, Rosenkäfer, Kolben-
╳ wasserkäfer, Gelbrand, Hirschkäfer,
⁄. Eichenbock, Fichtenrüssler, Spargel-
⁄. käfer, Drahtwurm.
Paul Räth, Lehrmittel-Werkstätten, Leipzig, Dresdner Str. 33.

Carabus!
Suche alle deutschen Carabus-Arten in Anzahl von den versch. Fundorten im Tausch gegen bessere Arten, genad. oder gerollt. Auch im Tausch, gegen pal. oder exot. Schmetterlinge, Ceramb. z. B. Mor. funereus; Aeg. scabricorne, Dorcadien etc. Erwünscht Tauschverbindung mit ernsten Sammlern. **Gesucht:** 4 Ins.-Kästen 42×50.
Karl Henseler, Lehrer, Düsseldorf, Fürstenwall 228.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Nordamerika-Puppen,
Cynthia 0,80, Polyphemus 1,50, Promethea 1,—, Papilio glaucus u. ajax je Mk. 3,—. P. u. Pack. Mk. 1,30. Ausland 3-fach. Vorrat gering. Voreins. od. Nachn.
Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin

Dr. R. Lück & B. Gehlen
Penkun b. Stettin.
Größtes Lager exotischer Schmetterlinge
Verkauf. Ankauf.

Nordamerik. Catocalen-Eier.
Garant. **befrucht.**, tadellos überwintert, sofort lieferbar, Preise per 12, 25 u. 50 Eier; ilia uxor Mk. 15, 25, 45; ilia decorata Mk. 12, 22, 40; relicta Mk. 15, 25, 45; unijuga Mk. 12, 22, 40; concumbens Mk. 12, 22, 40; ultronia Mk. 13,50, 24, 44; gracilis Mk. 13.50, 24, 44; similis Mk. 18, 35, 60; amatrix Mk. 12, 22, 40; amatrix nurus Mk. 12, 22, 40; retecta Mk. 15, 25, 45; robinsoni Mk. 18, 35, 60. Porto pp. frei. Voreinsendung. Angabe d. **richtigen** Futters b. Bestellung. Alle Arten leicht in Mitteleuropa zu züchten. Alles auch im Tausch geg. bunte europ. u. exot. Falter (erbitte Liste) u. geg. **selt. alte** Briefmark aller Länder in **tadelloser** Qual.
Prof. *Wm. Reiff*, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 123/2. (Direkt. d. N. E. Entomol. Co., Jamaica Plain, Mass., U.S.A.).

A. hebe - Raupen
suche auf Bestellung; später Freilandeier. Tauschangebote erbittet
R. Loquay, Mauskow, Ost-Sternberg.

A. hebe - Raupen,
erw., Dtzd. 8 Mk.. B. quercus Dtzd. 2 Mk., Ende April Dtzd. 3 Mk., C. dominula Dtzd. 2 Mk. P. u. P. extra.
NB. Angebote auf mein Tauschangebot in voriger Nummer nicht akzeptabel.
Karl Krähe, Genthin.

Xyl. areola - Eier
der seltenen Eule, gibt ab pro Dtzd. 1,80 Mk. zuzügl. 40 Pfg. Porto. Leichte Zucht an „Je-länger-je-lieber". Später Puppen. Auch Tausch.
Studienrat Dipl.-Ing. *Kawel*, **Holzminden.**
Postscheckkonto Hannover 41598.

Eier
Polia Chi v. olivacea, Schottland (Ampfer, Weißdorn) 25 St. 5.—, B. Mori 100 St. 60, Bacillus Rossii 25 St. 5.—. Phyllium siccifolium 12.—, Car. Morosus 50 St. 1.50, Larven Morosus 25 St. 6.—, Puppen Podalirius à 45. Levana 20, Pavonia 50, Eup. Innotata 20. Att. Cynthia 1.—. Ausland 3 fach. Porto p. 1.50, für Eier 40, Ausl. 3.— bezw. 80 Pfg. Vorauszahlung, Postscheckkonto 35631 Hamburg.
Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Liefere franko Packung und Porto
gespannte Ia Falter
3 Paare Metanargia procida u. turbricht aus Castelerio (Italien) für M. 5, ferner 12 größere Exoten in 12 Arten für M. 20.—. Kassa mit eingeschriebenem Brief, nicht mit Postanweisung.
H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Raupen! Puppen!
1 Dtzd. R. oder P. Ph. fuliginosa zu 3,50 Mk., 4 Dtzd. C. dominula à 2.50 (2 cm groß, fressend), A. caja 5 Dtzd. à 1.50 Mk. Nachnahme, P. u. P. eigens.
A. von Conring, Isen, Obb.

Im Tausch
gegen Puppen oder Zuchtmaterial gebe ich ab: Puppen Ph. bucephala 1 Dtzd. 3,— Mk. und A. betularia 1 Dtzd. 2,— Mark. P. u. P. extra.
Wilhelm Zöller, Zaborze (O.-S.), Hüttenstraße 4.

Gespannte Paläarktier in Serien abzugeben:

P. xuthus 3 ♂♀, xuthulus ♂♀, sikkimensis ♀, hippocrates 2 ♂ 1 ♀, hospiton ♂♀, Lucd. japonica ♀, Th. cerisyi 2 ♂ 1 ♀, deyrollei 5 ♂, cassandra ♂, rumina ♂♀, D. apollinus 2 ♂♀, rubra 1 ♂ 2 ♀, P. hung. ♂♀, citrin. ♂, carpath. ♂, finm. ♂, vinn. ♂, rubidus ♂♀, apollonius naryn. ♂, actinob. ♂ usw. zus. 68 St. in 32 Arten 135 Mk.

Ap. crat. ex Spanien ♂, T. chariel. ♂, catal. ♀, orient. 2 ♂, rossi ♂♀, merid. ♂♀, melete ♂, crucivora U ♂, aglaope ♂, megamera ♂, nap. orient. 3 ♂ 1 ♀, bryoniae 2 ♂ 1 ♀, S. callidice 2 ♂, orient. ♂, E. chlorid. ♀, Anth. ab. alberti ♂, daimmacul. ♂, euphenoides minor ♂, T. eris ♂, J. pyrne ♂♀, C. crocale 2 ♂, florella ♂, G. cleop. ♂, Col. europeme ♀♂, europomene 2 ♂ 1 ♀, phic. ♂♀, chrysoth. 2 ♂, myrm. ♂♀, L. lathyri 2 ♂, duponch. ♂, D. sept. ♂♀, D. tytia ♂♀ usw. zus. 119 St. in 57 Arten zu 75 Mk.

Erebia epiphron ♂♀, melamp. 2 ♂♀, christi ♂, pharte ♂♀, ceto 2 ♂ 1 ♀, stygne 4 ♂, evias ♂♀, pronoë ♂, pitho ♂, goante 4 ♂ 2 ♀, livonica 3 ♂, M. akis ♂♀, cleanthe ♂♀, japygia ♂, larissa ab. astanda ♂, syll. ♂♀, titea ♂, Zop. jalaurida 2 ♂, O. aello ♂♀, jutta ♂, S. bois. major 2 ♂, anthe ♂♀, arethusa ♂, allion. ♀, actaea ♂, v. corea ♀, cordula ♂♀ usw. zus. 142 St. in 44 Arten 65 Mk.

Par. intermedia ♂, roxelana ♂, hiera ♂♀, tradrasta ♀, monot. ♂, centrifera 2 ♀, E. brigitta ♀, turanica ♂♀, C. iphis 7 ♂ 2 ♀, tr. anaxoreta 6 ♂, insubr. 4 ♂, satyrion 2 ♂, pamph. mit 8 Abarten usw. zus. 222 St. in 36 Arten 60 Mk.

Ap. iris 3 ♂ 1 ♀, ilia 2 ♂ 1 ♀, clitie ♂, E. athamas ♀, Ch. jasius ♂♀, N. intermedia 6 ♂, luculenta ♂♀, ludmi. ♀, P. selenoph. ♂♀, L. cam. 2 ♂, tremulae ♂, bucovinensis ♂, V. urticoides 7 ♂, xanth. ♂♀, Pol. c-album mit 3 Abarten, A. porima usw. 142 St. in 31 Arten 60 Mk.

Mel. maturna ♂♀, cynthia 2 ♂♀, prov. 2 ♂♀, merope ♂♀, clarissa ♂, pall. ♂, confl. ♂♀, phoebe 2 ♂, merid. 2 ♂ 1 ♀, occident. 2 ♂, neera ♂, niphona ♂♀, berisali ♂♀, dejone 2 ♂, trivia ab. nana ♂, varia 4 ♂ 2 ♀, navarina 8 ♂, asteria ♂♀, Arg. aph. 2 ♂♀, selenia ♂♀, v. pauca 2 ♂♀, fingal ♂♀, melan. ♂♀, pales 2 ♂, arsil. 2 ♂, inducta 2 ♂, thore amur. ♂, daphne 2 ♀, lath. insul. ♂, valesina ♀, anargyra ♂, L. celtis usw. zus. 364 St. in 64 Arten 110 Mk.

Call. rubi m. 4 Abarten, Th. spini 19 ♂ 7 ♀, modesta ♂, w-alb. 1 ♂, 2 ♀, pruni ♀, N. fusca 2 ♂ 1 ♀, Z. saepestriata ♀, Cet. crassa ♀, Ch. ab. sincera ♂, guttata 5 ♂, voelsch. 4 ♀, zerm. ♂, rutilus ♂, eurybia 2 ♂, nigra 8 ♀, gord. granad. ♂, daimio 2 ♂♀, amph ♂♀ usw. zus. 195 St. in 35 Arten für 60 Mk.

Ziz. japonica 3 ♂, min., alsoides, amand., hylas, damon, meleager, bellargus, albicans usw. zus. 1115 Lycaenidae in 153 Arten und Abarten für 450 Mk., auch 100 Stück Lyc. in 40—50 Arten u. Abarten zu 45 Mk.

Hesp. sao, androm., carthami, alveus, serrat., tharas, intermedia, austr, T. silv., Ad. acteon, T. flava, pellucida usw. zus. 349 St. in 23 Arten zu 75 Mk.

Ino glob., budensis, Zyg. polygalae, diaphana, trif. m. 4 Abarten, transalp., trigon., peucedani, exulans, vanadis, meliloti, astrag., rhadam., cingulata, achill., v. bellis, fausta, S. fortunei usw. zus. 127 St. in 28 Arten 45 Mk.

M. miniata, Ph. irr. nick, freyeri, L. gris., lurid., compl., mesom., sorore., Gn. rubric., C. crib., Cl. maculosa, casta, Or. cervini ♀, Sp. oboraci, R. purp., Per. matronula ♀, A. standf., vill + illustr. usw. zus. 95 St. in 42 Arten 40 Mk.

Das. selen., fasc., do. obscura, A. l-nigrum ♂, L. disp. m. 3 Abarten, Th. proc., pityoc., M. alpicola, P. populi, L. alpina, sicula, medic. E. ilicifolia, tremulifolia, G. alnif., populifolia, pruni, pini mit 3 Abarten, L. dumi usw. zus. 84 Stück in 45 Arten zu 40 Mk.

Drep. falc., curv., cultr., Oreta calida 5 ♂ 2 ♀, Auzata superba ♂♀, Or. calceolaria ♂, fugax 1 ♂ 2 ♀, Cal. japonica ♂, Agl. subcaeca, ferenigra ♂, Brahm. japonica 2 ♂ 1 ♀, zus. 79 St. in 16 Arten zu 85 Mk.

Cer. furc., bif. saltensis, D. erminea, fagi, H. milh., Gl. crenata ♂, Ph. dict., trem., N. anceps, phoebe, O. melagona, sarmelita, cuculla, Phalera flavescens 5 ♂ 18 ♀, P. anast., P. ridens, do. interr., H. lupulina usw. zus. 86 St. in 35 Arten für 250 Mk., ohne 5 ♂ und 18 ♀ von Th. flavescens für 30 Mk.

Acher. atropos magna ♂♀, H. convolvuli 2 ♂, S. pin. grisea ♀, M. til. transv., costipuncta, Call. tatarinovi ♂, C. euph. mit 4 Abarten, galii, vespert., Th. japonica 2 ♂, do. suifuna ♂, oldenland. ♀, H. tityus ♂, 2 ♀, P. proserpina usw. zus. 77 St. in 29 Arten 75 Mk.

Ferner 1169 Eulen in 270 Arten für 330 Mk., sowie 563 Spanner in 173 Arten für 125 Mk. abzugeben

Gesamtpreis 2000 Mark.

Preise netto, Verpackung usw. zu Selbstkosten. Ausland 100 % Aufschlag.

Hermann Dicke, Osnabrück, Lotterstraße 56, I.

Allen Herren zur Nachricht,

daß die von mir in der letzten Zeit angebotenen Falter vergriffen sind.

Warnecke, Altona (Elbe).

Telea polyphemus-Puppen

à 1,40 Mk., Dtzd. 15,— Mk. S. cecropia à 1,20, Dtzd. 12,— Mk. Thys. agrippina Rieseneule (Süd-Am.) **gespannt** 25,—, Ornithopt. hecuba ♂♀ 30,—, urvilliana ♂♀ 40,—, Pap. woodfordi ♂♀ 15,—, proneus 3,—, brasiliensis 2,—, lycophron 2,—, scamander 20,—, Morpho epistrophis 4,— Mk. usw. Porto extra, gegen Voreinsendung oder Nachnahme empfiehlt

H. Littke, Breslau, Herdainstr. 59.

Eier von E. versicolora

im Tausch abzugeben. Preis in bar 1,20 Mk. *Otto Jakob*, Strehlen (Schles.), Nikolaistraße 8 a. pt.

A. Betularia-Puppen

waren sofort vergriffen. Konnte darum nicht allen Bestellern liefern.

O. Jakob, Suhl i. Thür.

Importierte Puppen:

Pap. troilus 1,25, cecropia —,80, cynthia —,50, promethea 1,—, polyphemus 1,20 Mark. Versandkosten besonders. Vorrat groß. Event. Tausch gegen mir fehlende Ia gesp. Falter.

H. Noack, Darmstadt, Frankfurterstr.

Gebe ab

Eier: Catocala **fraxini** 5,—, electa 6,—, sponsa 2,50, fulminea 6.—, E. versicolora-Eier 1,50 **per Dutzend.** A. villica-R. —,50 Raup. hera —,50, S. pyri-Eier 4,— Mk.

Puppen: Tr. apiformis —.65, N. tritophus torva 1.50, T. trisignaria —,45, pinivora —.35, **Th. polyxena 1,—, L. bicoloria 2,—** Mk pro Stück; **B. fontis —,75. Sesien-Puppen** crabroniformis 4,—, andrenaeform. 6,—, scoliaeformis 3,—, culiciform. —,50, tipuliform. —,50, hylaeiformis 1,—, empiformis —,50 Mark.

P. u. P. 1,40 eingeschr. Geld auf P.-Scheck 104102 Berlin.

Ernst Lipkow,
Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

A. hebe-Raup. i. gr. Anzahl Dtzd. 6,—. Die exot. Puppen noch **nicht** eingetroffen. 200 D. euphorbiae-Pupp. 60,— Mk. Kiste einsenden.

Nigerrima × nigerrima-Eier das Dtzd. 10.— Mk. Vorbest. jetzt erb. **Stauropus fagi**-Eier. Cuc. fraudatrix-Puppen 2,— Mk.

Ich gebe folgende Falter,

Ia Qual., gespannt, gegen bar ab:

17 Cat. sponsa, 3 pacta, 6 promissa, 1 electa, 8 dilecta, 3 puerpera, 6 elocata, 3 nupta, 7 fraxini, 10 fulminea, 8 conversa, 7 nymphagoga, 4 tyrrhaea, 2 alchymista, 3 spectrum, 50 Van. urticae, 66 Van. io, 6 Pyr. atalanta, 3 cardui, 11 Van. antiopa. Nur zusammen, Preis Mk. 90,—. Porto und Verpackung Selbstkosten.

Außerdem habe ich im Auftrage sehr billig abzugeben: 1 Reitter, Fauna germanica, 1 Spuler, 4 Bde., neu, 1 Wage zur Bestimmung spez. Gewichte, nach Westphal, compl. wie neu 1 pharm. Sammlung, 1 Nestlers Präzisions-Rechenschieber mit Anleitung, 15 cm., 1 mikroskop. Besteck, 1 Zentrifuge für Harn- usw. Sedimentierung, neu, 1 Drehscheibe zur Anbringung von Lackringen auf Objektivträgern.

Preise für letzteres auf Anfrage mit Rückporto. Voreinsendung oder Nachn.

Otto Michalk, Leipzig-Kleinzschocher, Altranstätterstr. 10.

Abzugeben

gegen bar oder im Tausch gegen bessere Briefmarken folgende Ia Falter:

6 P. machaon, 9 ♀ P. brassicae, ♂♀ L. amanda, ♂♀ aegon, ♀ semiargus, 2 H. malvae, 2 C. arcania, 2 P. v. egerides, ♂ Ch. dorilis, ♂ Th. v. cassandra, ♂ E. bel. v. oberthürii, ♂ v. glauce, ♂ E. neoridas, ♂ Ep. pasiphaë, ♂♀ C. pamphilus, 1 V. urticae, 1 P. c-album, 2 M. galathea, ♂♀ M. cinxia, ♂♀ A. selene, 3 D. tiliae, 6 ab. maculata, 2 Sm. populi, 2 D. euphorbiae, 1 rubrescens, 1 H. pinastri, 1 P. tremulae, 3/1 versicolora, 10/10 castrensis, 3/3 L. dispar, 18/18 Las. quercus v. sicula, ♂♀ P. palpina, 1 ziczac, 1 pigra, 2 falcataria, 2 lacertinaria, 1 milhauseri, 1 bifida, 1 bicuspis, 1 camelina, ♀ potatoria, 6/3 Br. nubeculosa, 6 flavicornis, 2 alni, 1 gemmea, 1 alpium, 1 pastinum, 1 persicariae, 2 leporina, 6/4 pacta, 6 pronuba, 2 fimbria, 1 aceris, 1 tridens, 1 L. albipuncta, 2 nitida, 2 rubiginea, ♂♀ chamomillae, 1 umbratica, 1 artemisiae, 2 mi, 1 libatrix, 1 trifolii, 2 thalassina, 1 dentina, 4 A. caja, 2 dominula, 1 mendira, 2/3 hirtaria, 1 strataria, 1 cossus, 1 tetralunaria. Verpackung nur nach Vereinbarung einsenden.

P. Gesche,
Lehrer, Spandau, Marschallstr. 9.

Wegen Platzmangel

offeriere folgende gespannte Exoten: Pap. uranus Mk. 10,—, Pap. anceus ♂♀ 2,— (defekt), Neorina hilda 5,—, Euchema supreblata 6,—, Hypolimnas gigas/lisianarsa 6.—. Cynthia arsinoë 4,—, Rhinopalpa eudoxia 10,—, Rholus linnei 8,—, Eusemia irenea 8.—, Erosmia pulchella 25,—, Pap. agamemnon 1,—, Charaxes fervens (defekt) 2,—, Danais archippus 2,—, Pap. demoleus 2,—, Pap. demolion 1,—, Amnosia decorina 8,—, Eyrestia theodama 1,—, Hest. nama 2,—, Pieris johnstoni ♂♀ 2,—, Neptis agathe 1,—, Danais melaneus 2,—, Danais aspasia 2.—, Hyp. tilius 2.—, Amauris niavius 3,—, Sat. pyri 1.—, Att. cynthia —,80, Sap. pavonia —,50. Las. quercus —,50. Verpackung möglichst selbst liefern. Abnahme im Ganzen nach Uebereinkunft; nehme auch im Tausch Morpho - Arten u. atlas (auch Zuchtmaterial von Exoten).

Horst Küßner, Tilsit, Landwehrstr. 26.

Freiland-Eier in Anzahl

Endromis versicolora Dtzd. 2.—, 100 St. 15,—, Ast. nubeculosa Dtzd. 1,50, 100 St. 10,—, Polypl. flavicornis Dtzd. 1,—, 100 St. 6.—, Biston pomonaria Dzd. 1,—, 100 St. 5,—, Biston hirtaria Dtzd. 1,—, 100 St. 4,—. Biston hirtaria ab. fumaria Dtzd. 1,—. 100 St. 5,—, Biston strataria Dtzd. 1,—, 100 St. 4,—, betularia form. insularis Dtzd. 1,50, 100 St. 8,—; pomonaria ♂ × hirtaria ♀ (hünii) Dtzd 5,—, 50 St. 15.—, pomon. ♂ × zonaria ♀ (helenae) Dtzd. 5,—, 50 St. 18,—, hybr. hünii ♂ × pomon. ♀ Dtzd. 5,—, 50 St. 18,—, hybr. hünii ♂ × hirtaria ♀ Dtzd. 5,—, 50 St. 18,—, hybr. pilzii ♂ × hirtaria ♀ Dtzd. 5,—, 50 St. 18,— Mk.

Die Biston ziehen sich leicht an fast allen Laubhölzern bei rascher verlustloser Entwicklung. Catocala amatrix-Eier ex Ohio Dtzd. 6.— Mk., wundervolle Art. Futter: Pappel, Weide. P. P. extra. Nachnahme oder Voreinsendung.

Kurt John, Altenburg S.-A. Postscheckkonto Leipzig 89907.

Während der Saison abzugeben

Raupen: M. cinxia das Dtzd. 2.50; 100 St. 18.—, M. aurinia das Dtzd. 2.50; 100 St. 18.—, C. dominula das Dtzd. 1.50; 100 St. 11,—. A. purpurata das Dtzd. 2.50; 100 St. 18.—, Sat. circe das Dtzd. 4.—; 100 St. 30.— Sat. semele das Dtzd. 2,50; 100 St. 18.—. Bomb. trifolii das Dtzd. 2.—; 100 St. 15.—, Sat. pavonia das Dtzd 3.—; 100 St. 22.—, Van. antiopa das Dtzd. 1.50; 100 St. 10.—, Van. polychloros das Dtzd. 1.50; 100 St. 10.—, Van. io das Dtzd. 1.—; 100 St. 7.—, Van. atalanta das Dtzd. 2.—; 100 St. 15.— M. Alles auch im Tausch. Porto u. Packung besonders. Versand nur gegen Nachnahme. Auch erbitte Bestellungen möglichst frühzeitig. *Adolf Appel*, Offenbach a. M., Senefelderstraße 73.

B. repandata ab. nigricata-Raupen.

Freilandtiere, ergeb. großenteils d. Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dtzd. 5 Mk. Puppen 7 Mk. Lieferbar im Mai erwachsen. Nachnahme. Porto extra. Kästch. frei.

Eichhorn, Lehrer, Fellhammer, Schlesien.

Call. dominula - Raupen,

halb erwachsen, sofort abzugeben. 1 Dtzd. 1.20 Mk., 100 Stück 10 Mk. Puppen von andrenaeformis in tadellosem Fraßstück à Stück 5,— Mk., auch im Tausch gegen Zuchtmaterial. P. u. P. extra.

Ernst Franke, Eisenberg (S.-A.), Trebe 10.

Tagfalter - Räupchen,

gut überwintert, zum Teil frisch geschlüpft und am Futter:

A. paphia 50 Stück = 1,40 Mk.,
A. adippe 50 Stück = 1,60 Mk.

Die Selbstkosten für Porto u. d. Verpakkung treten hinzu. Gegen Nachnahme des Betrages abzugeben. Versand nur bis gegen Mitte April innerhalb des Deutschen Reiches. Die in Nr. 25 dieser Zeitschrift angebotenen Raupen von **M. maturna** sind bereits vergriffen.

Fr. Lubbe, Königsberg i. Pr., Mittelhufen, Luisen - Allee 96 a.

Puppen - Angebot!

Frisch gesuchte Puppen von Mimas tiliae 100 Stück 50 Mk. Amorpha populi 100 St. 40 Mk. Möglichst im Ganzen abzugeben. Thaum. pinivora 100 Stück. Dtzd. 5 Mk. Porto 40 Pfg.

Versand nur gegen Voreinsendung des Betrages.

A. Leßmann, Berlin S. O. 36, Wiener Str. 46.

2 Dutzend Puppen

v. Cneth. pinivora à 3 Mk. Porto und Verp. 1 Mk.

A. Müller, Lehrer, Eberswalde, Michaelisstraße 5.

Sphecodina caudata (China) u. Deilephila euph. costata e. l.

gegen Meistgebot abzugeben (gespannt).

Prof. *Dr. Kurz*, Münster i. W., Herwarthstr. 15, III,

Offeriere 25 Stück Ia

gespannte Palaearkten für 20,— Mk. und Porto und Verpackung. Packmaterial bitte selbst einzusenden. Auch Tausch gegen Puppen von Exoten.

Horst Küßner, Tilsit, Landwehrstr. 26.

Fast erwachs. Raup.

von Agrotis candelarum u. linogrisea Stück 1,—, A. hebe 1.— Mk.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller Promenade 32, III.

Abzugeben

Raupen von Apollo claudius per Dtzd. Mk. 11,—, Puppen von Apollo claudius per Dtzd. 15,—. Packung und Porto 2,—. Ausland 100 % Aufschlag. Bezahlung in deutschen Banknoten in eingeschriebenem Briefe.

Ferdinand Wenzel, Major a. D., Innsbruck, Fischergasse 26.

B. parthenias-

Eier Dtzd. 40 Pfg. excl. Porto gibt ab *A. Wilke*, Halle a. S., Blücherstr. 11, I

Eier

von Freiland - Copul. Endr. versicolora Dtzd. 1,20 Mk., Br. nubeculosa Dtzd. 1,50, Br. parthenias 0,60 **sofort** abzugeben, ev. nach Schlüpfen Räupchen entsprechend höher.

Paul Specht, Langenbielau i. Schl. Reichenbacherstr. 27.

Callimorpha dominula-Raupen

Dtzd. 1,50 Mk., später Puppen 2.— Mk., in Anzahl abzugeben. P. u. P. extra. Tausch gegen Catocalen - Zuchtmaterial erwünscht. *Bruno Paschke*, Erlangen, Ratsbergerstr. 14, I.

Call. hera - Raupen!

in Anzahl abzg. à Dtzd. 3 Mk., spinnreife 4 Mk. P. u. P. 1 Mk. Voreinsendung oder Nachnahme.

C. Benthin, Lorch a. Rh.

Cal. dominula-Raupen

noch in Anzahl abzugeben Dtzd. 1 Mk. Tausch sehr erwünscht.

Arno Herrmann, Roßwein, Sa., Auf dem Werder 23.

Habe sofort abzugeben

4 Dutzend Syntomis phegea Raupen pro Dutzd. 2 Mk. Porto und Kästchen 1 Mk. Auch mehrere Gelege Eier von Orgyia antiqua à Gelege 1 Mk. Porto 60 Pfg.

Th. Hackauf, Neisse, O.-Schl., Entzmannstraße 9.

Erwachsene Freilandraupen

von A. hebe à Dtzd. 8 Mk. (P. u. P. 1 Mk.) hat abzugeben

Georg Neckermann, Café Weber, Lauda (Baden).

Abzugeben:

Parnassius melliculus Mk. 0.80, 1.20, suanetihus ♂ 5.—, sibiricus ♂ 6.—, nomion ♂ 6.—, romanovi 5.—, 7.—, nigricans 5.—, 7.—, ♀ gilva 9.—, narynus 3.—, 5.—, ♀ nigricans 10.—, alpinus ♂ 4.50, decolorata ♂ 3.—, delius ♂ —.80, styriacus ♂ 3.—, actius 7.—, 12.—, actinobolus 7.—, 15.—, apolloform. ♀ 20.—, superbus 12.—, 18.—. ornatus 15.—, 20.—, rhodius 8.—, delphius 5.—, 7.—, albulus 5.—, 5.—, pura ♀ 9.—, böttcheri 6.—, semicaca 12.—, ochreomacul. 7.—, 9.—, nigricans 5.—, 7.—, namanganus ♀ 15.—, infernalis 5.—, 7.—, illustris 8.—, 12.—, standingeri 16.—, nordmanni ♂ p. 12.—, Heliconius narcaea 1.50, polychrous 3.—, zuleica 3.—, cydno 3.—, aglaope 2.—, cythera 8.—, plesseni 7.—, 8.—, sapho 4.—, leuce 4.—, primularis 5.—, alithea 12.—, huebneri 3.—, sara 2.—, cyrbia 6.—, telepsihe 4.—. atthis 7.—. Südamerikaner vergriffen. Bestellungen kann ich nur z. T. erledigen.

Fangnetzbügel 4 teil. zusammenl. 100 cm Umf. à Mk. 7.50, dto. mit Mullbeutel 15.—. Fangschere Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel 12.—, Grützners Doppelnadeln z. Feststecken d. Schm.-Leiber p. 100 sortiert 3.—. Tötungsspritze mit Nikotin im Etui 5.—. Käferpräparierklotz m. Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der „Insektenpräparator" pr. Anleitung z. Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen und deren Larven (illustriert) 4.—. Lepidoptera Niepeltiana I, 25.—, dto II, 12.—. Preise in Mark netto per Kasse. Preise gelten nur für Deutschland

W. Niepelt, Zirlau Post Freiburg (Schl.)

b) Nachfrage.

Gesucht

Phrag. fuliginosa Raupen oder Puppen

Dr. J. Seiler, Schlederloh, Post Wolfratshausen, Bayern.

Catocalen - Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Geometriden u. Psychiden

für wissenschaftl. Spezialsammlung (mit genauen Fundortangaben) zu kaufen oder zu tauschen gesucht.

Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Als Spezialsammler

der Gattung **Zygaena** suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten, auch einzelne aberrative Stücke.

Dr. H. Burgeff, München, Menzingerstr. 13.

Guben, den 16. April 1921. **No. 2.** 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland Mk. 24,— (Kreuzband Mk. 2,60 mehr), für Deutsch-Oesterreich und Ungarn Kr. 100,—, für Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 28,—, für Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 16,—, für Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 8,—, für Italien Lire 20,—, für Holland Guld. 4,—, für England sh. 10.—, für Schweiz Fr. 8,—, für Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis für rein entomologische Anzeigen 40 Pfg., für nicht entomologische 80 Pfg. Mitglieder haben im laufendem Vereinsjahre für ihre entomologischen Angelegenheiten 100 Zeilen frei und zahlen für die Ueberzeilen nur 30 Pfg.

Postscheckkonto: Berlin 52550.

Nordamerikanische Catocalen.

C. ilia (Eiche), C. cara (Weide), C. amatrix (Weide), C. arizonae verecunda (Weide, Pappel), C. vidua (Nuß), C. piatrix (Nuß), C. retecta (Nuß), C. innubens (Akazie), C. scintillans (Akazie). Raupen 1 Dtzd. = 12,— bis 15,— Mk., Puppen 1 Stück = 3,— Mk.

K. Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7, II.

Himalaya.

Soeben eingetroffen **Cocons** von **Attacus** (Samia) **ricini** à Mk. 2,50. P. u. P. Mk. 1,30. Voreins. od Nachn.

Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

Syntom. phegea-Raupen

bereits vergriffen. Den Herren Bestellern besten Dank.

Fr. Koch, Spandau, Ruhlebenerstraße 15, II.

Eier von E. versicolora

Dtzd. 80 Pfg., von Arct. caesarea Dtzd. 60 Pfg., Freilandmaterial von Nemoria strigata 4. Inzucht Dtzd. 35 Pfg. gegen Voreinsendung. Porto extra.

Ernst Bruck, Berlin, Dunkerstraße 23.

Abzugeben im Tausch:

12 Pap. podalirius, 2 ♀ 6 ♂ Parn. nivatus, 16 ☿ Macroth. rubi, 12 Lym. dispar, 60 Agr. janthina, 8 Dianth. capsincola, 8 cucubali, 12 Dich. aprilina, 12 Orth. laevis, 20 helvola, 20 Orrh. erythrocephala, 20 glabra, 6 rubiginea, 20 ♂ Bist. zonaria, 4 ♀ Zonaria gegen bar ⅓ Stdgr.

Eier von Biston zonaria Dtzd. 1 Mk, 1 Klopfer mit starken Gummiringen 40 Mark, im Tausch 60 Mk.

G. Richter, Schweinfurt, Hauptbahnhof 134

Zuchtmaterial exot. Seidenspinner

Anfang Mai, Juni: Eier von Anth. pernyi 60 Pfg., Act. luna 4 Mk., Hyp. io 3,50 Mk., Att. orizaba 3,50 Mk., Tel. polyphemus 1,50 Mk., Phil. cynthia 60 Pfg., Cal. promethea 60 Pfg. Ferner Eier von Agl. tau 1 Dtzd. 60 Pfg., Par. plantaginis (Freiland) 1 Dtzd. 80 Pfg., meist zur Hälfte die Aberration Hospita ergebend. Einsendungen in Kassenscheinen erwünscht. Porto 1 Mk.

J. Löhnert, Oberhennersdorf 339, Rumburg (Böhmen).

Kräft. M. aurinia-Raupen,

im Freien gesammelt, Dtzd. 2,50 Mk., event. später Puppen Dtzd. 8,50 Mk., sowie junge Raupen von A. betularia ♂ × doubledayaria ☿ Dtzd. 2,— Mk. gibt ab. Porto u. P. extra. Tausch erwünscht. Voreinsendung oder Nachnahme.

A. Vetterlein in Heidenau-S. b. Dresden, Hauptstraße 50.

Raupen, Puppen.

2 Dtzd. Ph. fuliginosa-Puppen à 3,50 Mk., 3 Dtzd. C. dominula-R. **(erwachsen)** à 2,50 Mk., 5 Dtzd. A. caja R. à 1,50 Mk., **A. iris**-Raupen Stück 50 Pfg. Nachnahme, P. u. P. eigens.

A. von Conring, Isen, Obb.

Odon. carmelita-Freilandeier

25 Stück 4,—; Drym. chaonia 2,—, Polypl. ridens Mk. 2,—.

H. Rangnow jr., **Berlin 65**, Transvaalstr. 43, I.

200 Ia gespannte Falter ♂♀, 100 bessere Arten 250,— Mk. 400 Ia gespannte Falter ♂♀, 200 bessere Arten 480,— Mk. 800 Ia gespannte Falter ♂♀, 400 bessere Arten 940,— Mk. 1000 Ia gespannte Falter ♂♀, 500 bessere Arten 1180,— Mk. inklusive Porto, Kästen und Ueberkiste. Darunter sind atropos, matronula und andere bessere Amurfalter, alles genau bestimmt mit Fundort.

Gewöhnliche Falter gebe über 2000 Stück Ia billigst ab. Falter auch im Tausch für Gottesanbeterin und andere Insekten. Bei Anfragen Rückporto erbeten. Nur gegen Vorauskasse abzugeben. Garantiere für gute Verpackung und Ankunft.

F. Gierth, Breslau (8), Klosterstr. 127.

O. pruni-Raupen

Dtzd. 6 Mk., G. quercifolia Dtzd. 5 Mk. Puppen: M. dissimilis Dtzd. 2 Mk., 100 Stück 15 Mk. Später Raupen. Erig. catax Dtzd. 4 Mk., 100 Stück 30 Mk. P. u. P. 1,80 Mk. Mir unbekannten Herren nur gegen Nachnahme oder Betragseinsendung.

A. Wohnig, Gartenbaubetrieb, Breslau 24.

Ia Zuchtmaterial

soeben eingetr. import. Puppen von Cynthia Mk. 9,—, Promethea 15,—, Sat. pavonia 6,—, Sm. ocellata 8,—. D. euphorbiae 4.50, S. apiformis 8,—.

Sicher befrucht. Eier

v. Cat. nupta 1,50, Mk., sponsa 2,25, Agl. tau 1,—, tau × Nigerrima 3,50, End. versicolora 1,80, Sat. pavonia —,60, 100 St. 4,—, 1000 St. 35,—, Bist. strataria —,80, Hyb. strataria × hirtaria 4,— p. Dtzd. Porto für Eier —,60, für Puppen nebst Kästchen 1,20 Mk.

Kaufe in Anzahl Ia Falter gesp. v. populi, ocellata, ligustri, elpenor, atropos, quercus, nerii, Ph. bucephala u. bitte höfl. um Angebot.

E. A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld in Holstein.

Postscheckkonto Hamburg Nr. 10 044.

Für Hybridenzüchter

habe 4 Dutzend kräftige Sm. ocellata-Puppen abzugeben, Stück 40 Pfg. Porto u. Packung besonders. Nachnahme.

K. Wolter, Oldenburg (Freistaat), Alexanderstr. 103.

B. repandata ab. nigricata-Raupen

ergeb. großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dutzend 5 Mk. Puppen 7 Mk. u. Porto. Kästch. frei. Nachnahme. Lieferbar erw. im Mai.

Eichhorn, Lehrer, Fellhammer, Schlesien.

Versicolora Freiland-Eier

Dtzd. 1 Mk. oder Tausch gegen bessere Bärenpuppen, ferner Reitters Käferwerk, wie neu, 3 Bände, gegen farbenschöne Exoten (Crösus) zu vertauschen. Porto besonders.

J. Schmidt, Gößnitz, S.-A., Ratsgasse 2.

A. caja-Eier

im Tausch gegen Zuchtmaterial od. bar 3 Dtzd. inkl. Porto 3 Mk., später Raupen (Vorrat genügend), geg. Voreins. d. Betrages.

F. Titze, Breslau 3, Holteistraße 45.

Eier von Notodonta trepida

in Anzahl abzugeben das Dtzd. Mk. 2,—. Voreinsendung oder Nachn Porto besonders.

E. Ellinger, Mannheim, Lenaustraße 57, II.

Nordamerikan. Spinnerpuppen.

Große Bestände von besten, schweren Freilandcocons verfügbar: Ph. cynthia —,80 (100 Stück = 60,— Mk.), S. cecropia 1,— (75.— Mark), T. polyphemus 1,50 (112,50 Mark), C promethea 1,— (75,— Mk.). Ueber 300 Stück Preis nach Vereinbarung.

Konrad Meier, Fürth (Bay.), Ottostraße 7.

Plusia interrogationis,

gesunde Raupen nach vorletzter Häutung Dtzd. Mk. 7,50, wachsen sehr schnell. (Heidelbeere.) Vorrat genügend. Tausch gegen bessere Puppen.

H. Rangnow jr., **Berlin 65**, Transvaalstr. 43, I.

Raupen!

Sammle auf Vorausbestellung jedes Quantum pavonia- und purpurata-Raupen à Dtzd. 2 Mk. P. u. P. extra. Allen Herren zur Nachricht, daß die von mir in der letzten Zeit angebotenen Puppen vergriffen sind.

A. Kastenhuber, Weißenburg in Bayern, 700¼.

Eier: M. castrensis Dtzd. 50 Pfg., B. mori 100 Stück 60 Pfg., Porto 60 Pfg.

Puppen: Dtzd. Th. subfulvata Mark 5,—. Im Mai: Chl. chloerata Mk. 5,—, Psyche opacella Mk. 6,—, Porto pp. Mk. 1,60. Tausch.

H. Schröder, Schwerin, Meckl., Roonstraße 16 b.

Achtung!

Eier (Freiland) v. Nigerrima à Dutzend 7,50 Mk.

„ „ v. Kreuzungen à Dutzend 5,— Mk.

„ „ Agl. tau à Dtzd. 2,— Mk.

per Nachnahme, bis Mitte Mai lieferbar, Porto u. Verpack. extra.

Ferdinand Ochs, Mühlhausen i. Thür., Brunnenstraße Nr. 127 a.

b) Nachfrage.

Wir suchen

eine große Zahl cardamines ♂♂, virgaureae ♂♂, bellargus ♂♂ u. io in **Tüten**, ferner **gespannte** virgaureae ♂♂ un bitten um Angebote für jetzt u. später.

Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

Gesucht

Phrag. fuliginosa Raupen oder Puppen.

Dr. J. Seiler, Schlederloh, PostWolfratshausen, Bayern.

Catocalen-Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Suche Verbindung

mit überseeischen Sammlern u. Züchtern, die Eier, Puppen u. Schmetterlinge sowie Käfer und andere Insekten gegen bar abgeben od. zum Vertrieb in Kommission geben wollen.

Gustav Calließ, Guben, Frankfurterstr. 39|40.

Neue Art (O. R. G. M.) zum Einstecken und Aufbewahren von Insekten!

Rahmenschrank

mit Rahmen und verstellbaren Leisten. Bedeutend billiger als die üblichen Insektenkästen. Große Raumersparnis. Der Preis eines Rahmenschrankes mit 12 Rahmen beträgt kaum den dritten Teil eines Insektenschrankes mit Insektenkästen der gleichen Anzahl.

Prospekte hierüber mit Abbildung kostenlos.

Jul. Baumgärtner, Spezialschreinerei für ent. Geräte
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstr. 67.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert.

Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Dresden-Blasewitz.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Porto in Deutschland 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 4 Mk.; letzteres nur Voreinsendung.

Allein. Hersteller:
Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54, Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent.-Bundes

Insektenkasten

ertigt wieder in bekannt bester Ausührung *Jul. Arntz*, Elberfeld.

Spannstreifen Ia,

sehr durchsichtiges Pergamyn, liefere in Rollen:

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
1,—,	1,50,	2,—,	3,— Mk.

Porto für eine Proberolle 40 Pfg., für alle vier Rollen 60 Pfg.

Zahlungen erbitte auf mein Postscheck-Konto 36 543 Nürnberg zu leisten.
Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Von der bekannten Arbeit:

„Die Großschmetterlinge Westfalens usw."

nebst 2 Nachträgen ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vom Verfasser Herrn Geheimrat *Uffeln* in Hamm (Westfalen) zu beziehen. Preis 5,60 Mark.



Warum drucken Sie sich Ihre Etiketten nicht selbst?

Apparate zum Selbstdrucken von Etiketten | Neu: Druckpresse „Triumph" | Verlangen Sie Preisliste gratis - franko!

Eph. albiocellaris 15. V. 1915 Bastelberger



Franz Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

b) Nachfrage.

Kaufe

Bücher u. Sonderdrucke über Schmetterlinge zu guten Preisen. Angebote an *Dr. Eugen Wehrli*, Basel, Claragraben 22.

Insekten-Kästen,

Größe 50×40½×6½, in Nut und Feder zu kaufen gesucht. Ferner suche Insektenschrank oder Schränkchen, am liebsten Nußbaum, bis zu 40 Kasten (Nut u. Feder), ev. mit Faltern. Angeboten sehe entgegen.

Max Bartsch,
Birkenwerder, Bez. Potsdam, Ebel-Allee 21, Villa Augusta.

Suche zu kaufen

Seitz, Die paläarktischen Großschmetterlinge, gegen bar oder im Tausch gegen Hofmann-Spuler. (Komplett mit Raupen und Kleinschmetterlingen.) Zahle zu!
Rudolf Jacobi, Elberfeld, Kleeblatt 12.

Verschiedenes.

Zeile 80 Pfg.

Einen Satz Porzellan-Geld,
Deutsches Reich (Entwurf), hat abzugeben *A. Baumann*, Meißen i. Sachsen, Hirschbergstr. 30, I.
Bei Anfragen Rückporto beilegen.

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion" Erfurt

Nächste Vereinsabende
Freitag, den 22. April 1921 und Freitag, den 6. Mai 1921
im Restaurant
'Schoberemühle' Blücherstraße.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein Ronneburg.

Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona

SITZUNGEN

finden statt jeden 2. u. und 4. Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Entomologischer Verein Wiesbaden.

Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof", Sedanplatz.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Einladung!

Die unterzeichnete Gesellschaft ladet alle diejenigen Herren, die in

Leipzig und Umgebung

wohnen und Interesse für die Entomologie haben, freundlichst zum Besuche ihrer jeden Montag Abend 8 Uhr im Café Hartmann, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 2, I stattfindenden Sitzungen ein, wo sie Verkehr mit Gleichgesinnten und neue Anregungen auf allen Gebieten der Insektenkunde finden können. Eine reichhaltige, wertvolle Bücherei steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Leipziger Entomologische Gesellschaft.

Verein der Entomologen Halle a. S.

Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat im Restaurant „Zwei Türme", Geiststrasse 23.
— Gäste willkommen! —

Von den

Mitteilungen der Münchner Entomolog. Gesellschaft

ist erschienen: 10. Jahrgang 1920, Nummer 9—12 mit folgenden Artikeln:

Dr. Karl Schawerda-Wien: Ueber Baptria tibiale und eine neue Form. Mit vier Abbildungen in schwarz.
Martin Best-München: Calamia lutosa und Larentia autumnata, Lichtfang im Schleißheimer-Dachauer Moor.
E. Pfeiffer und Fr. Daniel-München: Sammelergebnis am Moserboden und im Glocknergebiet.
G. Warnecke und R. Feuerherdt-Altona: Eine lepidopterologische Sammelreise ins Großglocknergebiet.
Nachwort, Inhaltsverzeichnis und Alphabetisches Sachregister.

Bezugspreis M. 12.— für den Jahrgang bei freier Zustellung.

Münchner Entomologische Gesellschaft, München, Kaulbachstr. 24.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23, Claudiusstraße 9.

Guben, den 30. April 1921. No. 3. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland Mk. 24,— (Kreuzband Mk. 2,60 mehr), für Deutsch-Oesterreich und Ungarn Kr. 100,—, für Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 28,—, für Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 16,—, für Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 8,—, für Italien Lire 20,—, für Holland Guld. 4,—, für England sh. 10,— für Schweiz Fr. 8,—, für Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis für rein entomologische Anzeigen 40 Pfg., für nicht entomologische 80 Pfg. Mitglieder haben im laufendem Vereinsjahre für ihre entomologischen Angelegenheiten 100 Zeilen frei und zahlen für die Ueberzeilen nur 30 Pfg.

Postscheckkonto: Berlin 52550.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Raritäten aus N. W. Indien.
Preise in Goldmark, 1 Mk. = 10 Mk Papiermark.

Papilio Zaleucus ♂ . . . . = 20,— Mk.
Papilio Ravana ♂ 7,— Mk., ♀ 10,— „
Armandia Lidderdalii . . . = 15,— „
Calinaga Brahma ♂ . . . . = 10,— „
Saturnia Lindia ♂ . . . . = 5,— „
Salassa Megastica ♂ . . . = 12,— „
Antheraea Assama ♂ . . . = 12,— „
Antheraea Paphia ♂♀ . a = 8,— „
Attacus Bengalensis ♂ . . = 5,— „
Ambulyx Argentata ♀ . . . = 5,— „
Callambulyx Rubricsa ♀ . = 30,— „
Zephyrus Ataxus . . ♂ 3, ♀ 5,— „
Zephyrus Birupa ♂ . . . = 3,— „
Drupadia Boisduvalii ♂♀ = 1,50 „
und andere mehr **Mit 5—10 % Rabatt. Porto u. Pack. besonders. Anfragen per Doppelkarte. Ausland doppelte Preise.**

Herm. Wernicke, Blasewitz-Dresden, Südstraße 12.

Anzeige.

Zur allgemeinen Kenntnis, daß ich heuer keine Eier mehr inserieren werde. Die in Nr. 26, 2, 4, 7 u. 9 des Vorjahres annoncierten Falter sind ein Verzeichnis der in Nordtirol vorkommenden Arten, von denen **möglicherweise** eine Eiablage zu erhalten ist. Reflektanten wollen sich vormerken lassen. Die vorjährigen Bestellungen werde trachten, heuer zu erledigen. Preis: 1 Dtzd. Eier durchschnittlich zum Falterpreis nach Staud. Liste Nr. 58. P. u. P. 60 Pfg. Ausland 100 % Aufschlag. Unter Mk 1,— per Art keine Abgabe. Kein Geld voraussenden.

Ferdinand Wenzel, Major a. D., Innsbruck, Fischergass 20.

Calocampa vetusta-Raupen

Dtzd. 3.— Mk. (Futter Weißdorn), Melitaea cinxia-Puppen Dtzd. 1,50, gemischte Raupen von Heidelbeere, Eulen und Spanner, Dtzd. 1,50. Porto u. Pack. 1,50. *Herm. Torge*, Plauen i. Vogtl., Reichstr. 34.

Ia Zuchtmaterial.

Import. Puppen v. cynthia M. 9,—, promethea 15,—, Sat. pavonia 6,—, D. euphorbiae 4,50. Porto u. Kästchen 1,20. Eier v. Cat. nupta 1,50, Agl. tau 1,—, tau × nigerrima 3,50, Sat. pavonia 0,60, Bist. strataria 0,80, Hyb. strataria × hirtaria 4,—, pudibunda 0,60. Dtzd.-Preise. Porto 0,60. *E. A. Vollrath*, Benstaben, Post Reinfeld in Holst. Postscheckkonto Hamburg Nr. 10 044.

Im Tausch

gebe ab 4 Dtzd. C. dominula u. 2 Dtzd. D. pini-Puppen gegen Zuchtmaterial von Eulen und Spannern. Barpreis Mk. 14, — franco P. u. P. Außerdem gebe ab: Wagner, Taschenbuch der Raupen und Schmetterlinge, 2 Bde. in 1 Bd. geb. Mk. 16,— franco P. u. P. Arnold, die Anlage und Erhaltung biol. Insektensammlungen, geb. M. 17,— franco P. u. P. oder im Tausch ⅓ mehr. Beide Bücher neu. Angebote erbeten, Tauschangebote bevorzugt.

Carl Schneider, Cannstatt (Württbg.), Hofenerstraße 72, II.

Sat. pavonia-Eier,

(Freiland) Dtzd. 40 Pfg., 100 Stück 2,80 Mk. Porto 60 Pfg., Ausl. 2.80 Mk. *W. Zahradnik*, Hussowitz bei Brünn (Mähren), Rathausgasse 11.

Nordamerikan. Spinnerpuppen.

Große Bestände von besten, schweren Freilandcocons verfügbar: S. cecropia 1,— (100 Stück = 75,— Mark), T. polyphemus 1,50 (112,50 Mark), C. promethea 1,— (75,— Mk.). Ueber 300 Stück Preis nach Vereinbarung.

Konrad Meier, Fürth (Bay.), Ottostraße 7.

Mai — Juni lieferbar

Puppen: Can. unicolor Dtzd. 4,— Mk. **Raupen:** Erig. catax Dtzd. 4,—, 100 Stck. 30,—, Ph. fuliginosa Dtzd. 2,—, Xant. fulvago und lutea gemischt Dtzd. 2,—. **Eier:** Sp. ligustri Dtzd. 0,40 Mk., 100 Stck. 3,—, Sm. ocellata Dtzd. 0,40, 100 Stck. 3,—, Sm. populi Dtzd. 0,40, 100 Stck. 3,—, Dil. tiliae Dtzd. 0,50, 100 Stck 3,50, Me. porcellus Dtzd. 0,80, 100 Stck. 6,—, Sp. lubricipeda Dtzd. 0,30, 100 Stck. 2,—, Sp. menthastri Dtzd 0,30, 100 Stck. 2,—, Dipt. scabriuscula Dtzd. 0,50, 100 Stck. 3,50, Trach. atriplicis Dtzd. 0,30, 100 Stck. 2,—. P. u. P. für Raupen 1,80 Mk., für Eier 60 Pfg.

A. Wohnig, Gartenbaubetrieb, Breslau 24.

Arct. villica-Räupchen

nach 2. u. 3. Häutung abzugeben: Dtzd. 1,— Mk. Porto und Verpackg. 80 Pfg. Allen Herren die keine Villica-Puppen erhielten zur Nachricht, daß dieselben sehr schnell vergriffen waren. Folgende Falter, sauber gespannt in tadelloser Beschaffenheit abzugeben: Pier. brassicae 8 ♂, 5 ♀, Pier. rapae 1 ♂, 1 ♀, Pap. podalirius 1, Pyr. atalanta 8, Van. antiopa 1, Ach. atropos 2, Sph. euphorbiae 4, Sm. tiliae 4, Sm. ocellata 3, Scol. libatrix 40, Arct. villica 16, Arct. caja 2. Preis nach Uebereinkunft! Bitte um Angebot. *Otto Hainke*, Jauer i. Schl., Flurstraße 22.

D. pini u. P. monacha-Raupen

25 Stck. 2,50, 50 Stck 4,—, 100 Stck 6,50. P. u. Verp. **Doppelbrief** 2,—. Vorauszahlg. *E. v. d. Moolen*, Frankf. a. M., Kantstr. 8.

pruni- und quercifolia-

Raupen waren sofort vergriffen. E. catax in 4 bis 6 Wochen lieferbar.

A. Wohnig, Gartenbaubetrieb, Breslau 24.

Amerikanische Lepidopteren

(in Tüten): 39 Vanessa huntera (150), 75 Danais plexippus (150), 51 Danais dissippus (200), 40 Papilio troilus (250), 55 P. turnus (250), 59 P. asterias (250), 34 Limenitis ursula (300), 2 Vanessa cardui (100), 2 Grapta umbrosa (200), 53 Colias philocide (250), 14 Argynnis cybele (150), 150 Apatensis bella (250), 204 Catocala amica (200), 41 Attacus cecropia (150), 5 Samia promethea (100), 360 Samia cynthia (100). Preise für 1 Stück in Pfennigen. Beste Qualität. Sofort einzeln abzugeben; alle Arten zusammen = 1800,— Mk.

Konrad Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bayern), Ottostraße 7, II.

Ornithoptera Alexandrae Reg.

♂♀ in sup. Qualität, ferner ♀ Morpho Cypris und ♂ Morpho Hecuba in sup. Qualität, zu verkaufen gegen Meistangebot. *Dr. G. Foustka*, Prag I, Jilská 2.

Lyc. orion-Puppen

Dtzd. Mk. 2.— oder im Tausch gegen Zuchtmaterial gibt ab. Porto und Verpackung Mk. 1,—. *Biernath*, Waldheim i. Sa., Bahnhofstr. 9 a.

Berichtigung.

Mein Inserat in Nr. 2 enthält einen bedauerlichen Irrtum. Es muß heißen: ¼—⅔ **Nachlaß** auf Staudinger, also ⅓—¾ bar.

W. Fritsch, Frankenhausen a. Kyffh.

Freiland-Anflug.

Versicolora-Eier Dtzd. 1,50 Mk., tau-Eier Dtzd. 0,60 bald lieferbar. Nur Voreinsendung oder Nachnahme, da wieder trübe Erfahrungen gemacht.

P. Kosch, Hermsdorf bei Waldenburg in Schles.

B. repandata ab. nigricata-Raupen

ergeb. großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dtzd. 5,— Mk. Puppen 7,— Mk. u. Porto. Kästch. frei. Nachnahme. Lieferb. erw im Mai. *Eichhorn*, Lehrer, Feilhammer, Schlesien.

Schmetterlings-Sammlung

(Palaearkten)

in 2 Schränken 60 Kasten 40 × 47 (Günther'sches Fabrikat) mit seltensten Parnassius, Colias, Arctiiden, Agrotis, Plusien etc. Wert nach Staudinger ca. 40 000 Mk. gegen Meistgebot zu verkaufen. Alles in tadelloser Beschaffenheit. Nähere Auskunft durch

W. Heinrich, Frankfurt a. M.-Süd, Danneckerstr. 5.

Bombyx mori-Eier

100 Stck 3.— Mk., 1000 Stck. 20.—, Sat. pavonia-Puppen Dtzd. 3.50, jacobaeae Dtzd. 2.50. Großes Lager einheimischer und exotischer Schmetterlinge u. Käfer und anderer Insekten.

Heinrich Och, Staffelstein (Bay.)

A. villica-Puppen

Dtzd. 6,— Mk., Eier 3 Dtzd. 3,50 (bei Mehrentnahme billiger), später Raupen. **G. quercifolia**-Raupen Dtzd. 6,— Mk. (inkl. P. u. P.) geg. Voreins. od. Nachn. Tausch erwünscht.

Spuler

3 Orig.-Bände, fast neu, sowie 12 Stck. Sammelkästen mit Glasdeckel und Torfboden, dopp. Falz, Gr. 35 × 40 × 6 cm. (neu) evtl. auch mit Schmetterl.-Sammlung billig zu verkaufen. Angeb. zu richten an *F. Titze*, Breslau 3, Holteistr. 45.

Xanth. citrago-

Raupen Dtzd. Mk. 2,—, Puppen von Chloroc. chloerata Dtzd. Mk. 4,—. Porto und Verp. 1,60, *Jüngling*, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Bomb. quercus-

Rp. 100 Stck. 10,— Mk. am liebsten Tausch geg. Zuchtmaterial, dann 25 % teurer. *Wilh. Szczodrowski*, Berlin N. 58, Lychenerstr. 96.

Bomb. mori-Eier

pr. 100 Stck. Mk. 2,00 gibt ab

Julius Arendt, Entomoloee, Berlin N. 58, Gneist-Straß 2.

Bieten an, in Kürze lieferbar, Amer. Puppen, imp. bestes Material: A. luna, orizaba, Hyp. io à Stck. M. 3 50, S. cecropia 1,40, cynthia 0,90, promethea 1.20, T. polyphemus 1.80 pro Stück. Dutzw. billiger. Später v. a. Arten, s. befr. Eier per Dtzd. obige Stückpreise. Sofort abzug. C. dominula-Raupen, fast erw., p. Dtzd. Mk. 1,50. Porto u. Verp. Selbstk. Suchen zu kaufen Federspulen für den Versand von Eiern, evtl auch im Tausch z erw.

Naturwissenschaftl. Praeparatorium **Magdeburg Wilhst.,** Arndtstr. 49, 1.

Zuchtmaterial.

In nächster Zeit kann ich voraussichtlich liefern: **Raupen:** L. quercus 200, trifolii 250, P. similis 100, Eup. chrysorrhoea 75, S. pavonia 150, M. castrensis 150. neustria 150, Abr. grossulariata 150; **Eier:** S. populi 80, ocellata 80, S. pavonia 50 Pfg. das Dtzd. Verp. einsenden, sonst 75 Pfg. mehr. Versand nur gegen Nachn., nach dem Ausl. nur gegen Voreinsendung. Außerdeutsche Briefmarken (höhere Werte) nehme ich zum Kurswerte in Zahlung. Bestellungen jetzt erbeten.

Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstraße 13.

Seltene Hybrid. Eier

tiliae ♂ × ocellata ♀ Dtzd. 25.—, pavonia ♂ × pyri ♀ Dtzd. 15.—, tiliae var. brunnea ♂ × tiliae ♀ ½ schöne rotbraune Stücke ergeb. Dtzd. 3.—, St. fagi Dtzd. 2.50. Vorb. schon jetzt erbet. Nigerrima × nigerrima Dtzd. 10.— Mk. Kräft. D. euphorbiae Pup. 0,50, Tr. apiformis 0,65 Agrotis linogrisea 1.75, candelarum 2.— Mk. pro Stück. Kein Geld voraus senden. Porto etc. bes.

Ernst Lipkow, Bln.-Neukölln, Schiller-Promenade 32. III. P.-Sch. 104 102 Berlin.

Gon. cleobule Paar 30, Pieris cheiranthi ♂ 10, ♀ 25, Pyr. indica 5, vulcanica 10. Vanessa io belis. 8, urt. ichnusoides 7, atr. 8, hygiaea 10—15, Lyc. baet. e Teneriffa 3 : 4, webbianus 5, Erebia christi Paar 60, Adop. christi 6, Deil. tithymali e. 1. 40 : 30, nicaea 40, Lith. albicosta 12, Cletis maculosa 3, stertzi 6, A. intercalaris Paar 75, flavia 15, P. matronula 15, mit dunklen Vfl. 25, Or. quenselii P. 20, cervini P. 35, Las. quercus alpina 10 : 6, trifolii ratamae 15, Had. usurpatrix 60, Dianth. tephr. 25, Hydr. leucogr. 50, Caradr. cinerascens 8, jurassica 6, rebeli 15 : 20, Cleoph. yvani 12, Cucullia campan. 20, Prodenia littoralis 6, Galgula partita 8 : 12, Plusia aurifera 7, circumflexa 6 u. v. a. Verzeichnis auf Wunsch gegen Porto. *Jachan*, Berlin-Friedenau, Beckerstr. 7.

Dr. R. Lück & B. Gehlen
Penkun b. Stettin.
Größtes Lager exotischer Schmetterlinge
Verkauf. Ankauf.

Den Herren zur gefl. Kenntnis, daß der Gesamtpreis für meine in Nr. 1 angebotenen Exoten Mk. 80,— + Porto beträgt.

Horst Küßner, Tilsit, Landwehrstraße 26.

Himalaya.

Soeben eingetroffen **Cocons** von **Attacus** (Samia) **ricini** à Mk. 2,50. P. u. P. Mk. 1,30. Voreins. od. Nachn.

Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

200 Ia gespannte Falter ♂♀, 100 bessere Arten 250,— Mk. 400 Ia gespannte Falter ♂♀, 200 bessere Arten 480.— Mk. 800 Ia gespannte Falter ♂♀, 400 bessere Arten 940,— Mk. 1000 Ia gespannte Falter ♂♀, 500 bessere Arten 1180,— Mk. inklusive Porto, Kästen und Ueberkiste. Darunter sind atropos, matronula und andere bessere Amurfalter, alles genau bestimmt mit Fundort.

Gewöhnliche Falter gebe über 2000 Stück Ia billigst ab. Falter auch im Tausch für Gottesanbeterin und andere Insekten. Bei Anfragen Rückporto erbeten. Nur gegen Vorauskasse abzugeben. Garantiere für gute Verpackung und Ankunft.

F. Gierth, Breslau (8), Klosterstr. 127.

Achtung!

Eier (Freiland) v. Nigerrima à Dutzend 7,50 Mk.
„ „ v. Kreuzungen à Dutzend 5,— Mk.
„ „ Agl. tau à Dtzd. 2,— Mk.
per Nachnahme, bis Mitte Mai lieferbar. Porto u. Verpack. extra.

Ferdinand Ochs, Mühlhausen i. Thür., Brunnenstraße Nr. 127 a.

Abzugeben:

Parnassius melliculus Mk. —,—80, 1,20, snaneticus ♂ 5,—, sibiricus ♂ 6,—, nomion ♂ 6,—, romanovi 5,—, 7,—, nigricans 5,—, 7, ♀ gilva 9,—, narynus 3,—, 5,— ♀ nigricans 10,—, alpinus ♂ 4,50, decolorata ♂ 3,—, delius ♂ —,80, styriacus ♂ 3,—, actius 7,—, 12,—, actinobolus 7,—, 15,—, apolloform. ♀ 20,—, superbus 12,—, 18,—, ornatus 15,—, 20,—, rhodius 8,—, delphius 5,—, 7,—, albulus 5,—, 5,—, pura ♀ 9,—, böttcheri 6,—, semicaca 12,—, ochreomacul 7,—, 9,—, nigricans 5,—, 7,—, namanganus ♀ 15,—, infernalis 5,—, 7, illustris 8,—, 12,—, staudingeri 16,—, nordmanni ♂ p. 12,—, Heliconius narcaea 1,50, polychrous 3,—, zuleica 3,—, cydno 3,— aglaope 2,—, cythera 8,—, plesseni 7,—, 8,—, sapho 4,—, luce 4,—, primularis 5,—, alithea 12,—, huebneri 3,—, sara 2,—, cyrbia 6,—, telepsihe 4,—, atthis 7,—. Südamerikaner vergriffen. Bestellungen kann ich nur z. T. erledigen.

Fangnetzbügel 4 teil. zusammenl. 100 cm. Umf. à Mk. 7,50, dto. mit Mullbeutel 15,—. Fangschere Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel 12,—. Grützners Doppelnadeln z. Feststecken d. Schm.-Leiber p. 100 sortiert 3.—. Tötungsspritze mit Nikotin im Etui 5,—. Käferpräparierklotz m. Kartonrahmen 28×26 cm 7,50. Der „Insektenpräparator" pr. Anleitung z. Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen u. deren Larven (illustriert) 4,—. Lepidoptera Niepeltiana I, 25,—, dto. II, 12,—. Preise in Mark netto per Kasse. Preise gelten nur für Deutschland.

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schl.)

Achtung!

Mitte Mai lieferbar Eier von Nigerrima à Dtzd. 7,50 Mk. Nigerrima×Tau à Dtzd. 5,— Mk. Tau×Tau à Dtzd. Mk. 2,— hat abzugeben

Christoph Lange, Mühlhausen i. Thür., St. Nikolai Nr. 215, Schlotfegersgarten.

C. dominula-Raupen oder Puppen, Eier von A. caja 3. Inzucht, im Tausch gegen Briefmarken.

Aug. Offhaus, Offenbach a. Main, Moltkestr. 112.

Importierte Puppen

von Telea polyphemus Stück 2 Mk, Dtzd. 18 Mk.

E. A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.

Seltene Raupen!

Agrotis chardinyi 1,50. Spil. luctuosum ex Dalmatien —,75, Per. cincta —,50, C. hera spinnr. —,50 Mk. pro Stück. Zucht leicht. Später Od. carmelita-Raupen Dtzd. 5.— Mk. Exot. Puppen vergriffen.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32.

Raupen!

M. **franconica,** hlb.erw. Dtzd. 3,— Mk. erw. 4,—, Puppen 6,—, (Mai Juni), Rpn. z. Aussetzen auf Oedland geeignet. Eier Vorbestellung auf A. hebe, Chr. rutilus amphidamas, alciphron, virgaureae; am liebsten Tausch g. Falter od. Zuchtmat.

Herren, die voriges Jahr keine rutilus-Eier mehr erhielten, werden dieses Jahr zuerst berücksichtigt. *Pfau*, Anklam.

Pl. modesta-Puppen

eingesponnen, Stck. 2,50 Mk. Porto extra. Anzahl gering, nur gegen Nachn.

Kneidl, Steinweg bei Regensburg, Krankenhausgasse 17.

A. hebe-Puppen

Stück 1 Mk. Dominula-R. Dtzd. 2 Mk. B. quercus-R. erw. Dtzd. 3 Mk. Puppen Dtzd. 4 Mk. Porto u. Packung extra.

Karl Krähe, Genthin.

Leuc. bicoloria-Eier

Futter: Birke. 25 Stck. 2,50 Mk. Porto bes. *Dr. V. Schultz*, **jetzt** Geestemünde, Bülowstraße 1. Postscheckkonto 31 717 Hannover.

Raupen

5 Dtzd. A. caja à 1,50 Mk., 1 Dtzd. C. dominula zu 2,50 und 3 Dtzd. Miselia oxyacanthae-R. à 2,50. Nachnahme, P. u. P. eigens. **A. iris R.** sind dieses Jahr selten und **vorerst** vergriffen, dies allen H. Bestellern zur gefäll. Notiz. So weit es möglich sein wird, werde noch später R. liefern, die Herren, welche Geld sandten, erhalten dasselbe zurück, wenn keine R. zu finden sind.

A. von Conring, Isen, Oberbayern.

Freiland-Eier:

Arctia testudinaria 50 Stck. für 14,— M. (nied. Pflanzen) sofort lieferbar (event. Räupchen). Car. rougemonti 25 Stck. für 25,— Mk. (nied. Pfl.) Falter im Juli; voraussichtlich Mai-Juni lieferbar. Phib. calligraphata-Eier oder Rpchen. Dtzd. 15,— Mk., Thal. foetidum und flavum (gelbe Wiesenraute), Falter im Juli. Porto je 2,— Mk. Kleineres Quantum wird nicht geliefert. Bei Zahlung auf mein P.-Sch.-Kto. München 9935 kommen noch Mk. 1,20 an Portovergütung hinzu. Anfragen stets mit Rückporto.

B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais, (Südtirol).

Freilandeier!

Drymonia trimacula vera Dtzd. 5,—, Drymonia chaonia 25 Stck. 2,—, Notod. trepida 25 Stck. 2,—, Polypl. ridens 25 Stck. 2,— Mk.

Hermann Rangnow jr., Berlin 65, Transvaalstraße 43, I.

Eier!

M. castrensis Dtzd. Mk. 0,50, Porto 0,60. Puppen Mitte Mai: à Dtzd. Chl. chloerata 5,—, Psyche opacella 6,—, Th. subfulvata 5,—. Mal. franconica Rp. à Dtz. ½ erw. 3,—, groß 4,—, Juni Puppen 6,—. Porto pp. 1,60. Tausch!
H. Schröder, Schwerin i. Meckl., Roonstr. 16 b.

Ia Zuchtmat. Südkalabrien!!!

Liefere ab VII. 21: Rp. Synt. phegea plinius n. sbsp., Synt. herthula Stdr. n. spec., Ptychop. determinata, O. trigot. calabra u. a. (Zucht sehr leicht!) Falter P. apollo pumilus, mnem. calabr., Mel., Satyr., Lyc. u. s. f. Auch Tausch auf alle Lit., Utens., Falter (auch gewöhnliche), Ia Zuchtmat. usw. Anfragen Rückporto.
A. Stauder, Entomolog, **Wels** O.-Oestr., Austria-Salvatorstr. 6.

Gegen Höchstgebot abzugeben:

1 Actias leto ♂, Sumatra, 1 Actias isis ♂ Nd.-Celebes, beide einzig schön in Ia Qualität und mit sehr langen Schwänzen. Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen.
Emil Müller, Zivil-Ingenieur, Vetschau N.-L., Berliner Str. 2 a.

Freilandraupen!

Lim. sibilla Dtzd. 4,50, Xanth. ocellaris Dtzd. 4,—, Xanth. fulvago Dtzd. 3,—, Xanth. citrago Dtzd. 3,—, Geom. papilionaria Dtzd. 4,— Mk.
H. Rangnow jr., Berlin 65, Transvaalstr. 43, 1.

b) Nachfrage.

Catocalen - Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote
Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant, • Cöln a/Rhein.

Suche Verbindung

mit überseeischen Sammlern u. Züchtern, die Eier, Puppen u. Schmetterlinge sowie Käfer und andere Insekten gegen bar abgeben od. zum Vertrieb in Kommission geben wollen. *Gustav Calließ*, Guben, Frankfurterstr. 39|40.

Kaufe

stets bessere Aberrationen und Zwitter von Schmetterlingen, besonders von Lycaeniden und andern dimorphen Tagfaltern. Auf Verlangen auch Exoten dafür im Tausch.
Geheimrat *Uffeln*, Hamm, Westf.

Für wissenschaftl. Untersuchungen

suche ich stets lebende Lepidopteren-Eier aller (Makro- und Micro-) Arten zu erwerben und bin auch für die Einsendung leerer Eierschalen (in ganzen Gelegen) mit genauen Herkunftsangaben dankbar. *Viktor K. J. Richter*, Komotau, Bahnhof, Böhmen.

Als Spezialsammler

der Gattung **Zygaena** suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten, auch einzelne aberrative Stücke.
Dr. H. Burgeff, München, Menzingerstr. 13.

Geometriden u. Psychiden

für wissenschaftl. Spezialsammlung (mit genauen Fundortangaben) zu kaufen oder zu tauschen gesucht.
Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Parnassier und deren **Zuchtmaterial** sucht dauernd als Spezialsammler **Evert Wilh. Beth**, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 9a

Suche

Eier von Drepana falcataria, curvatula, lacertinaria, binaria u. cultraria; ferner von Pygaera anastomosis, anachoreta und pigra. *Max Cretschmar*, Frankfurt a. M., Eschersheimer Ldstr. 6

Wünsche mit Sammlern

des Afrikanischen und Indo-Austr. Faunengebietes in Verbindung zu treten zwecks Abnahme ihrer Ausbeuten.
Emil Müller, Zivil-Ingenieur, Vetschau N.-L., Berliner Str. 2 a.

Zu kaufen gesucht:

gesunde A. caja-Raupen, ferner Pap. asterias-Puppen, letztere zu Extrapreisen.
W. Strauß, p. Adr. A. L. Brandis & Co., Hamburg, Gr. Johannisstr. 3.

Suche

grün- und blauschillernde ex. Lepidopteren zu kaufen.
Knoch, Bialken bei Sedlinen.

Achtung!

Suche für meinen Sammelfreund ♂♀ von Arctia flavia gegen bar oder im Tausch gegen Zygänen von Genua zu erwerben. Angebote erbittet
Hugo Reiß, Stuttgart, Stitzenburgstr. 4, I.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Abzugeben gegen Höchstgebot:
P. Kuhnts Illustr. Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands geb. u. ganz neu.
Grützner, Ober-Helmsdorf b. Teuplitz, (Nied.-Lausitz).

Franz Abel, Leipzig-Schleußig,

Könneritzstraße 104,
Postscheck-Konto Leipzig 52638.

Infolge anhaltendem Steigen der Rohmaterialien und Arbeitslöhne ist es nicht möglich, eine neue Preisliste herauszugeben; einzelne Artikel können nicht mehr hergestellt oder nur ab und zu in kleinen Mengen geliefert werden. Ich gebe deshalb nachstehend bekannt, was zur Zeit am Lager ist unter Bezeichnung der jetzt gültigen Preise, dieselben sind freibleibend. Aenderungen werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben. Die beigefügten Nummern beziehen sich auf meine letzte Hauptpreisliste, dieselbe wird auf Wunsch zugesandt. Anfragen gegen Rückporto, bei Bestellung wird dasselbe vergütet.

Nr. 1 Netzbügel 4 teilig, St. Mk. 8,50, Nr. 3 2 teilig, für Wasserinsekten und Kätscher St. 9,—, Nr. 5 Netzbeutel aus feinstem Tüll St. 12,50, für Nr. 3 M. 15,—. Nr. 14 Tötungsspritze in Etui mit 2 Nadeln 15,50. Nr. 15 einfache Form in Papphülse 3,50. Nr. 16 Reservenadeln St. 2,—. Nr. 17 Ammoniak zum Füllen, Fl. 1,50. Nr. 18 Schwefeläther zum Töten Fl. 2,50. Nr. 20 Fruchtäther zum Ködern Fl. 2,50. Nr. 22 Käfersieb Stück 30,—. Nr. 25 Exhaustor zum Aufnehmen kleiner Käfer St. 12,50. Nr. 27 Anflugapparat St. 12,50. Nr. 28 Schmetterlings-Sammelschachteln aus Blech mit Auslage 7½×13 cm 4,—, 9×18 cm St. 6,50. Nr. 29 Gläschen mit Nickeldeckel versch. Gr. 10 St. 3,— bis 3,75. Nr. 32 Raupen-Sammelschachteln aus Pappe St. 1,50. Nr. 33 aus Blech St. 6,—, aus Holz, eine Seite Glas, andere Gaze St. 6,— (auch kleiner Zuchtkasten). Nr. 37 Gläschen mit feinem Drahtgazedeckel für Eizuchten kl. 3,—, gr. 4,—. Nr. 43 Zuchtkasten aus Blech, 3 Seiten Gaze, eine Glas, 18+25+30 cm St. 50,—. Nr. 50 Zerstäuber St. 2,50. Nr. 56 Pflanzenschere, fein vernickelt St. 17,50. Nr. 59 Minutienstifte, 500 St. 10,—. Nr. 65 Spannbretter festst., 42 cm lang, 9 cm breit, St. 4,—, 17 cm breit 9,—. Nr. 71 Präpariernadeln extrafein St. 1,—, stärker 1,75. Nr. 80 Spannadeln aus Stahl 100 Stück 1,50. Nr. 83 Spiralband 100 m, Rollen 1 cm breit 1,—, 1½ cm 2,—, 3 cm 3.—. Nr. 84 Spannpapier, Bogen ca. 50×50 cm —,50. Nr. 91 Insektenleim zum Aufkleben Fl. 2,50, zum Reparieren Fl. 3,—. Nr. 93 Torfplatten 20×30 cm St. 1,—, 13×26 St. —,60. Nr. 94 Torfklotz St. 2,—, in Kart. mit Ausschnitt 4—. Pinzetten Nr. 99 St. 2,—, Nr. 100 St. 3,—, Nr. 101 St. 3,—, Nr. 103 St. 3,—, Nr. 107 St. 6,25, Nr. 110 St. 6,—. Nr. 121 Insektenkasten mit Auslage, ohne Glas, 30×40 cm 16,—, 40×50 cm 24,—, 42×51 cm 25,—, mit Glas 25,—, 36,— und 38,—. Nr. 117 Entfettungspulver Schachtel 2,50. Nr. 131 Etiketten Gr. 12×28, 8×23, 7×17 und 5×10 mm. 1000 St. 4,—, 3,25, 2,75 u. 2,25. Nr. 138 Zahlen 1—1000, weiß u. farbig 1,20, 1—5000 3,—. Nr. 140 Geschlechtszeichen 1000 St. 2,—. Nr. 143 Naphtalinkugeln 100 St. 3,—, an Nadeln 6,—.

18 neue Glaskästen,

Erle mattiert, 28×40: 5 cm, à St. 25 Mk., zu verkaufen. Porto und Packung extra.
H. Wagner, Berl.-Lichterfelde, U. d. Eichen 54.

Guben, den 14. Mai 1921. No. 4. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Agr. comes - Puppen,

größeren Posten im ganzen abzugeben. Berechne Dtzd. 3 Mk. 1½ Dutzend D. euphorbiae-Puppen Dtzd. 3,50 Mk. Eventuell Tausch. P. u. P. extra

A. Baumann, Meißen, Hirschbergstr. 30 I.

Freiland - Eier!

Agl. tau Dtz. 1,50 Mk. (100 St. 9,—), Not. tritophus 2,—(100 St. 14,—), Sat. pavonia 1,— (8,—), A. betular. form. insularis 1,— (6.—), Catocala amatrix 6.—. Raupen: Biston hirtaria 1,50 (9,—), Biston form. fumaria 2,— (12,—), hybr. pomonaria × hirtaria 10,— (60,—). Puppen: Abr. sylvata u. Ph. bucephala Dtzd. 4,—, cecropia, cynthia, promethea à 1,—, Dtzd. 10,—, polyphemus 1,50 (15,—), Pap. troilus à 1,80 netto. Nachnahme, Ausland 3 fach.

Kurt John, Altenburg, Sachs. - Altbrg. Post-Sch. Leipzig 89 907.

Eier

hybr. leoniae (tiliae ♂ × ocellata ♀) und hybr. ocellata ♂ × tiliae ♀ Dtzd. 15,— Mark. (Garantiere fürs Schlüpfen.) Tiliae 50 Pfg., ocellata 50 Pfg., Sph. ligustri 50 Pfg., Staur. fagi 1,80 Mk., Agl. nigerrima ♂ × tau ♀ 3,50 Mk., nigerrima ♂ × nigerrima ♀ 7,50 Mk., Cal. vetusta 50 Pfg., Spil. lubricipeda 30 Pfg., eboraci 2,— Mk., unicolor 3,— Mk., lubr. × eboraci und lubr. × unicolor 1,20 Mark, eboraci × unicolor 2,50 Mk. Amph. betularius × doubledayaria und doubledayaria × doubledayaria 100 St. 2,—, 1000 St. 15,— Mk. Tausch erwünscht. Betrag nach Erhalt auf Sch.-K. 90 379 Leipzig.

J. Soffner, Friedland, Böhmen, Görlitzer Str. 50.

— Freilandraupen —

Das. selenitica Mk. 4,—, P. Mk. 5,—, Las. quercus Mk. 2,50, P. Mk. 3,— per Dtzd. Tephr. inturbata - Puppen Dtzd. Mk. 7,—. Porto u. Verp. Mk. 1.60.

Jüngling, Regensburg. Bocksbergerstr. 1.

Hebe-Puppen vergriffen.

B. quercus werden prompt nach Verpuppung geliefert. Abzugeben: Cal. dominula-Raup. Dtzd. 2,—. Mal. castrensis-Raup. Dtzd. 1,50 Mk. Grossulariata Raup. Dtzd. 1,50 Mark. Sp. mendica-Räupchen, lieferbar erst nach 2. Häutung, Dtzd. 1,50 Mk. Porto u. Packung extra.

Karl Krähe, Genthin.

B. repandata ab. nigricata-Raupen,

ergeb. großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra. Dtzd. 5,— Mk., Puppen 7,— Mk. u. Porto. Kästchen frei. Nachnahme. Lieferbar sofort.

Eichhorn, Lehrer, Fellhammer, Schles.

Harzer Freilandeier.

Sm. populi, Pt. palpina, D. vinula u. Spilosoma mendica je 25 Stück 1 Mk. Porto 60 Pfg.

A. Beyer, Goslar (Harz).

Gegen Höchstgebot abzugeben:

2 Actias leto ♂, Sumatra, 1 Actias isis ♂ Nd.-Celebes, beide einzig schön in Ia Qualität und mit sehr langen Schwänzen. Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen.

Emil Müller, Zivil-Ingenieur, Vetschau N.-L., Berliner Str. 2a.

Anth. pernyi - Eier,

von kräftigen Tieren stammend, Dtzd. Mk. —,80, Porto extra. Nachnahme oder Voreinsendung.

Gustav Dressler, Neugersdorf i. Sachsen, Lessingstraße.

Nordamerikan. Spinnerpuppen.

Große Bestände von besten, schweren Freilandcocons verfügbar: S. cecropia 1,— (100 Stück = 75,— Mark), T. polyphemus 1,50 (112,50 Mark), C. promethea 1,— (75,— Mk.). Ueber 300 Stück Preis nach Vereinbarung.

Konrad Meier, Fürth (Bay.), Ottostraße 7.

Ia gespannte Falter

mit genauem Fundort. Parn. mellicu'us ♂ 1,— Mk., ♀ 2,—. Graphica ♂ 4,50, ♀ 3,50. Sevuicus ♂ 2,—, ♀ 3,—. Decora 3,50 (3,—). Fasciata 10,— (7,—). Flavomaculata 4,— (5,—). Rubromaculata 3,— (4,—) Vinuiigensis 3,— (6,—) Marcianus 3,— (4,50). Bartholomaeus 4,— (8,—). Nivatus 2,— (4,—). Rubidus 1,50 (2,50). Nigricans ♀ 6,—. Styriacus 1,50 (2,50) Cetis 2,— (3,—). Provincialis 3,— (5,—). Albus 6,— (16,—). Montana ♂ 10,—. Delius 1,50 (2,—). Delius anna 3,— (5,—). Styriacus 5,— (18,—), herrichii ♀ 5,—, nigricans ♀ 4,—. Mnemosyne hartmanni 2,— (3,50). Melaina ♀ 10,—. Umbratilis ♀ 15,—. Minor ♀ 12,—. Athene 1,50 (2,50). nubilosus 2,— (4,—). Parn. delphius 12,— (18,—). Infernalis 15,— (20,—). namanganus 30,— (50,—). Nachnahme Verp. u. Porto Selbstkosten, oder franko zurück.

E. A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld i. Holstein. Pos scheckk. Hamburg Nr 10 044.

Im Laufe des Sommers

sammle ich auf Bestellung Raupen von neustria, io, urticae, brumata nebst Fraßstücken (von den drei letzten auch Falter in Tüten), Nester der Apfelgespinstmotte, Blutlaus, desgl. häufigere Falter in Tüten, Fraßstücke des Apfelblütenstechers.

Pflanzenkrankheiten

wie Nectria ditissima, Stigmatea mespili, Gymnosporangium sabinae, Sphaerathea castagnei, Polystigma rubrum, Exoascus pruni, Fusicladium, Monilia usw. Tausch gegen Lepidopteren und deren Zuchtmaterial bevorzugt.

Blasche, Kantor, Pantheuau, Bezirk Liegnitz.

Pernyi - Eier,

Dtzd. 70 Pfg., 100 Stück 5,50 Mark. Tausch bevorzugt.

Lehrer *Wittstadt*, Erlangen, Schuhstr. 24.

Amerikanische Lepidopteren

(in Tüten): 39 Vanessa huntera (150), 75 Danais plexippus (150), 51 Danais dissippus (200), 40 Papilio troilus (250), 55 P. turnus (250), 59 P. asterias (250), 34 Limenitis ursula (300), 2 Vanessa cardui (100), 2 Grapta umbrosa (200), 53 Colias philocide (250), 14 Argynnis cybele (150), 150 Apatensis bella (250), 204 Catocala amica (200), 41 Attacus cecropia (150), 5 Samia promethea (100). 360 Samia cynthia (100). Preise für 1 Stück in Pfennigen. Beste Qualität. Sofort einzeln abzugeben; alle Arten zusammen = 1800,— Mk.

Konrad Meier, cand. rer. nat., Fürth (Bayern), Ottostraße 7, II.

St. hirsutella-

Säcke mit erw. Raupen oder Puppen. (Futter: Eiche). Vorrat groß. Dtzd. Mk. 4,—, dazu Mk. 1,10 Spesen (als Mustersendung).

Fumea casta - Säcke Dtzd. 1.20 und Spesen wie vor. *Albert Grabe*, Gelsenkirchen, Ueckendorferstr. 294.

Eier, Raupen.

E. versicolora - Eier Dtzd. 2 Mk. **(von einem gefundenen Freiland ♀)**, Miselia oxyacanthae R. 2 Dtzd. à 2,50 Mk. 1 Dtzd. L. quercus-R. 2 Mk., 1½ Dtzd. **G. quercifolia** - R. Dtzd. 5 Mk. Nachnahme, P. u. P. eigens.

A. von Conring, Isen, Obb.

Mai - Juni.

Eier S. pavonia Gelege 1,50 Mk. Acr. menyanthidis Dtzd. 1,—. Raupen Th. ilicis Dtzd. 4,—. L. sibilla 3,—. Ino pruni 1,—. Z. filipendulae 1,50. trifolii 2,20. Org. ericae klein 4,—, Juli erw. 6,—. Th. pinivora klein, Nest 2,50, Juli erw. 4,—. O. detrita 2,50. N. cucullatella 1,50. E. chrysorrhoea 1,—. P. similis 1,—. M. castrensis 1,20. neustria 1,20. Las. trifolii 2.25. A. myrtilli 1,—. H. croceago 2,50. G. papilionaria 3,50. Ps. pruinata 2,—. Th. fimbrialis 4,—. H. syringaria 3,—. T. nanata 1,—. sobrinata 1,50. In beschränkter Anzahl. Zeph. quercus 3,—. betulae 2,—. G. quercifol. ab. alnifolia 5,—. O. antiqua 1,20. Las. quercus 2,—. H. bicolorana 3,50. S. revayana 2.50. D. fascelina 2,—. A. caja 2,—. Rh. purpurata 2,50. C. potatoria 2,—. Acr. euphorbiae 3,—. Puppen aller Arten 1½ facher Preis. Verp. zu Selbstkostenpreis und Porto besonders, für Eier —,70. Einsendung von Kästchen erwünscht. Ausland nur gegen Voreinsend. des Betrages u. auf Gefahr des Bestellers, Inland Voreinsendung oder Nachnahme. Frische Notgeldscheine nehme mit 15 % Aufschlag in Zahlung, wenn in vollen Sätzen. Bestellungen, die vorjährig nicht ausgeführt werden konnten, werden zuerst berücksichtigt.

Hermann Kohlenberg, Winkel b. Gifhorn (Prov. Hannover).

Bieten an, in Kürze lieferbar,

Amer. Puppen, imp. bestes Material: A. luna, orizaba, Hyp. io à Stck. M 3,50, S. cecropia 1,40, cynthia 0,90, promethea 1.20, T. polyphemus 1.80 pro Stück. Dutzw. billiger. Später v. a. Arten, s. befr. Eier per Dtzd. obige Stückpreise. Sofort abzug. C. dominula-Raupen, fast erw., p. Dtzd. Mk. 1,50. Porto u. Verp. Selbstk. Suchen zu kaufen Federspulen für den Versand von Eiern, evtl. auch im Tausch z. erw.

Naturwissenschaftl. Praeparatorium **Magdeburg Wilhst.**, Arndtstr. 49, I.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

Freiland Tau - Eier

Dtzd. —,60 Mk. Voreinsendung, da Nachnahmeporto zu teuer. Sofort lieferbar.

P. Kosch, Bermsdorf bei Waldenburg i. Schlesien.

D. pini-Eier

Dtz 60 Pf. P. u. Verp. 85 Pf. **Vorausz.** *E. v. d. Moolen*, Frankf. a. M., Kantstr. 8.

Achtung!

Eier (Freiland) v. Nigerrima à Dutzend 7,50 Mk.
" " v. Kreuzungen à Dutzend 5,— Mk.
" " Agl. tau à Dtzd. 2.— Mk.
per Nachnahme, bis Mitte Mai lieferbar. Porto u. Verpack extra.

Ferdinand Ochs, Mühlhausen i. Thür., Brunnenstraße Nr. 127 a.

Seltene Gelegenheit!
Morpho-Angebot.

In **feinster** Qualität und **Spannung** habe nachstehende Arten en bloc abzugeben (keine alten Stücke):

1 ♂♀ Morpho hercules, 1 ♂ diadema, 1 ♂ amphytrion, 1 ♂ theseus, 1 ♂ hecuba (lb, aber noch sehr schön), 1 ♂♀ laertes, 1 ♂♀ epistrophis, 1 ♂♀ achillides, 1 ♂ vitrea, 1 ♂ leontes, 2 ♂ achillaena, 1 ♂ electra, 1 ♂ neoptolemus, 1 ♂ peleides, 1 ♂ coelestis, 1 ♂ papyrius, 1 ♂ trojana, 2 ♂ hector, 1 ♂ aega, 1 ♂ cytheris, 1 ♂♀ sulkowskyi, 1 ♂ eros, 1 ♂ melacheilus, 1 ♂♀ nestira, 2 ♂ godarti, 2 ♂ 1 ♀ anaxibia, 1 ♂ amathonte, 2 ♂ cypris sup, 1 ♂ menelaus, 1 ♂ didius-Riese, 2 ♂ 1 ♀ centralis. Sämtliche Falter sind nur wirklich tadelloser Beschaffenheit und in den letzten Jahren erworben. Preis 1100 Mk. Ausland nach Vereinbarung. Porto u. Pack. extra.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Verkaufe gegen Meistgebot die prachtvolle Schmetterlingssammlung

meines verstorbenen Vaters. 3 Schränke (2 Fabrikat Ihle) mit zusammen 150 großen Glaskästen (Eiche), besonders reich an mediterranen Arten, aufs sauberste präpariert. Riesiges Dubletten-Material seltenster Arten.

Ernsthaften Reflektanten sende auf Wunsch Sammlungsverzeichnis Verkaufsbedingung: Uebernahme an Ort und Stelle.

Ferner abzugeben gegen Höchstgebot: Seitz: Großschmetterlinge der Erde I—IV m. Tafeln, gebunden (ganz neu).
Heinemann: Kleinschmetterlinge (4 Bde.) gebunden.
Spuler: Kleinschmetterlinge Europas, geb. (ganz neu).
„Iris", Band 1—31 (vollständig) gebunden usw. ausführliches Verzeichnis auf Wunsch.

Walther Liebmann, Arnstadt i. Thür., Gartenstr. 7.

Schmetterlings-Sammlung

(Palaearkten) in 40 Kästen (51×42×7) in Nut und Feder, enthaltend aus langjähriger Sammeltätigkeit in 183 Arten 1705 Stücke — Wert nach Staudinger-Katalog Nr. 56/1912 = 1500 Mark — gegen Meistgebot zu verkaufen. Sammlung in tadelloser Verfassung. Nähere Auskunft erteilt

M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Eier von Sm. ocellata

Dtzd. 0,40 Mk., 100 Stück = 3,— Mk.; Porto —,60 Mk., gibt ab

M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

b) Nachfrage.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Suche

grün- und blauschillernde ex. Lepidopteren zu kaufen.

Knoch, Bialken bei Sedlinen.

Sammelfreunde

denkt an mich, wenn Ihr dieses Jahr Zygaenen sammelt. Ich benötige solche aus allen Teilen und Fundgebieten Deutschlands, um meine Arbeit „Die Verbreitung der Zygaenen in Deutschland" fertigstellen zu können. Ich lege großen Wert darauf, alle an einem bestimmten Ort festgestellten Arten zu bekommen. Barabnahme oder Tausch gegen württemberg. und Riviera-Zygaenen. Ich bitte alle Sammelfreunde um freundliche Unterstützung.

Hugo Reiß, Oberreg.-Sekretär, Stuttgart, Stitzenburgstr 4, I.

Morpho.

Suche zu kaufen fehlerfreie lebhaft gefärbte blaue Morpho ♂♂ wie amathonte, cypris, anaxibia und ähnliche Arten in Tüten. Eventuell auch andere bunte farbige Exoten zu mäßigen Preisen. Angebote mit Preis- und Stückzahlangabe erbittet

Max Rothke, 1841 East Elm Str.-R. D. 2. Scranton, Pennsylvania U. S. A.

Catocalen-Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Achtung
für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, **Cöln a/Rhein.**

Geometriden u. Psychiden

für wissenschaftl. Spezialsammlung (mit genauen Fundortangaben) zu kaufen oder zu tauschen gesucht.

Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Parnassier und deren **Zuchtmaterial** sucht dauernd als Spezialsammler **Evert Wilh. Beth**, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 9a

Wünsche mit Sammlern

des Afrikanischen und Indo-Austr. Faunengebietes in Verbindung zu treten zwecks Abnahme ihrer Ausbeuten.

Emil Müller, Zivil-Ingenieur, Vetschau N.-L., Berliner Str. 2 a.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien

„Die Tagfalterfauna Anhalts", Preis 2 Mk. (in Briefmarken einzusenden).

Justizsekretär *A. Kunze*, Dessau, Moritzstraße 24.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialfabrik für Entomolog. Gerätschaften
Dresden N. 22.

Schränke, Kästen, Spannbrettter

in saubersterAusführung.

Ständige Lieferanten bedeutendster Museen u. Entomologen des In- und Auslandes.

Gegr. 1879.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Porto in Deutschland 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 4 Mk.; letzteres nur Voreinsendung.

Allein. Hersteller:

Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54, Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent.-Bundes

Fritz Wagner,

Entomolog. Institut u. Buchhandlung, **Wien XVIII.**, Haizingerg. 4.

Naturwissenschaftl., spez. entomolog. Literatur jeder Art.

Europ.-pal. Lepidopteren feinster Qualität.

Ideal-Stahl-Insektennadeln.

Aplanatische Einschlaglupen 15-, 25- und 35-fach in solider vernickelter Fassung.

Gegen Meistgebot zu verkaufen:

2 Insektenkästen 60×58×6 cm mit Glasdeckel und Torfauslage, gefalzt und poliert; 1 dto. 56×48×12 cm wie vor, ungefalzt in Charnier, sehr gut für Biologie geeignet. Zuschlag innerhalb 8 Tagen. Angeb. an *Emil Müller*, Zivil-Ingenieur, Vetschau N.-L., Berliner Str. 2a.

Torfplatten

in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.

Herm. Schlisske, chem.-techn. Torfverwertung, Munster-Lager.

! ! Unentbehrlich für jeden Sammler ! !

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis.
Die Preise sind zum größten Teile geändert.
Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Dresden-Blasewitz.

Neue Art (D. R. G. M.) zum Einstecken und Aufbewahren von Insekten!

Rahmenschrank

mit Rahmen und verstellbaren Leisten. Bedeutend billiger als die üblichen Insektenkästen. Große Raumersparnis. Der Preis eines Rahmenschrankes mit 12 Rahmen beträgt kaum den dritten Teil eines Insektenschrankes mit Insektenkästen der gleichen Anzahl.

Prospekte hierüber mit Abbildung kostenlos.

Jul. Baumgärtner, Spezialschreinerei für ent. Geräte
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstr. 67.

Franz Abel, Leipzig-Schleußig,

Könneritzstraße 104,
Postscheck-Konto Leipzig 52638.

Infolge anhaltendem Steigen der Rohmaterialien und Arbeitslöhne ist es nicht möglich, eine neue Preisliste herauszugeben; einzelne Artikel können nicht mehr hergestellt oder nur ab und zu in kleinen Mengen geliefert werden. Ich gebe deshalb nachstehend bekannt, was zur Zeit am Lager ist unter Bezeichnung der jetzt gültigen Preise, dieselben sind freibleibend. Aenderungen werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben. Die beigefügten Nummern beziehen sich auf meine letzte Hauptpreisliste, dieselbe wird auf Wunsch zugesandt. Anfragen gegen Rückporto, bei Bestellung wird dasselbe vergütet.

Nr. 1 Netzbügel 4teilig, St. Mk. 8,50, Nr. 3 2teilig, für Wasserinsekten und Kätscher St. 9,—, Nr. 5 Netzbeutel aus feinstem Tüll St. 12,50, für Nr. 3 M. 15,—. Nr. 14 Tötungsspritze in Etui mit 2 Nadeln 15,50. Nr. 15 einfache Form in Papphülse 3,50. Nr. 16 Reservenadeln St. 2,—. Nr. 17 Ammoniak zum Füllen, Fl. 1,50. Nr. 18 Schwefeläther zum Töten [illegible] 2,50. Nr. 20 Fruchtäther zum Kö- [illegible] Fl. 2,50. Nr. 22 Käfersieb Stück [illegible] Nr. 25 Exhaustor zum Aufnehmen der Käfer St. 12,50 Nr. 27 Anflugapparat St. 12,50. Nr. 28 Schmetterlings-Sammelschachteln aus Blech mit Auslage 7½×13 cm 4,—. 9×18 cm St. 6,[illegible] Nr. 29 Gläschen mit Nickeldeckel versch. Gr. 10 St. 3,— bis 5,50. Nr. 32 Raupen-Sammelschachteln aus Pappe St. 1,[illegible]. Nr. 33 aus Blech St. 6,—, aus Holz, eine Seite Glas, andere Gaze St. 6,— (auch kleiner Zuchtkasten). Nr. 37 Gläschen mit feinem Drahtgazedeckel für Einzuchten kl. 3,—, gr. 4,—. Nr. 43 Zuchtkasten aus Blech, 3 Seiten Gaze, eine Glas, 18—25—30 cm St. 50,—. Nr. 50 Zerstäuber St. 2,50. Nr. 56 Pflanzenschere, fein vernickelt St. 17,50 Nr. 59 Minutienstifte, 500 St. 15,—. Nr. 65 Spannbretter festst., 42 cm lang, 9 cm breit, St. 4,—, 17 cm breit 9,—. Nr. 71 Präpariernadeln extrafein St. 1,—, stärker 1,75. Nr. 80 Spannadeln aus Stahl 100 Stück 1,50. Nr. 83 Spiralband 100 m, Rollen 1 cm breit 1,—, 1½ cm 2,—, 3 cm 3,—. Nr. 84 Spannpapier, Bogen ca. 50×50 cm —,50. Nr. 91 Insektenleim zum Aufkleben Fl. 2,50, zum Reparieren Fl. 3,—. Nr. 93 Torfplatten 20×30 cm St. 1,—, 13×26 St. —,60. Nr. 94 Torfklotz St. 2,—, in Kart. mit Ausschnitt 4,—. Pinzetten Nr. 99 St. 2,—, Nr. 100 St. 3,—, Nr. 101 St. 3,—, Nr. 103 St. 3,—, Nr. 107 St. 6,25, Nr. 110 St. 6,—. Nr. 121 Insektenkasten mit Auslage, ohne Glas, 30×40 cm 16,—, 40×50 cm 24,—, 42×51 cm 25,—, mit Glas 25,—, 36,— und 38,—. Nr. 117 Entfettungspulver Schachtel 2,50. Nr. 131 Etiketten Gr. 12×28, 8×23, 7×17 und 5×10 mm. 1000 St. 4,—, 3,25, 2,75 u. 2,25. Nr. 138 Zahlen 1—1000, weiß u. farbig 1,20, Nr. 140 Geschlechtszeichen 1000 St 2,—. Nr. 143 Naphtalinkugeln 100 St 3,—, an Nadeln 6,—.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.“ Also warum zögern Sie!** Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit and. ähnl. Präpar. Dose v. ¼ kg Mk. 11,50, 100 g Mk. 6,—, 60 g. Mk. 4,—, einschl. Porto u. Verp. Lose kg Mk. 30,—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipz.

Coleopteren-Literatur.

Gemminger-Harold, Catalogus Coleopterorum.

Die gesamten Restbestände dieses für jeden Käfersammler unentbehrlichen Nachschlagewerkes habe ich käuflich erworben und gebe ab, solange der geringe Vorrat reicht:

Band I—XI für 80,— Mk.; einzelne Bände 6,— bis 12,— Mk.; Band IV wird nicht einzeln abgegeben; Band VIII (Curculioniden, 2 Hefte) 14,— Mk.; Band XII (Chrysomelidae II) vergriffen.

Für das Ausland erhöhte Preise; Voreinsendung erbeten. Porto und Verpackung extra.

Durch handschriftliche Nachtragungen der neuen Arten läßt sich dieses Werk leicht bis zum heutigen Stande der Wissenschaft fortführen und bietet somit einen gleichwertigen Ersatz für den neuen recht teuren Coleopteren-Catalog (ca. 3600,— Mk.), der erst nach einigen Jahren vollständig vorliegen wird.

Gefl. Anfragen (mit Rückporto) bitte zu richten an

Emil Ross, Rektor, Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. I.

Zur Erleichterung der Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate (resp. entsprechende Quartalsrate)



Calwers Käferbuch geb. 144,— Mk.
Reitter-Lutz, Fauna Germanica. Die Käfer Deutschl. 5 Bd. geb. 94,30 Mk.
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabell. d. Käfer Deutschlands geb. 96,— Mk.

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/17. Potsdamerstraße 75.

Wegen Raummangels mußten diesmal einige Anzeigen für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Entomolog. Verein „Orion“ Berlin.

Unser nächster größerer

Tauschabend

findet Freitag, **den 27. Mai** 8 Uhr abends statt. Sophien-Säle, Sophienstraße 17/18, II. Etg.

Gäste willkommen! **Der Vorstand.**

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23 Claudiusstraße 9.

Guben, den 28. Mai 1921. No. 5. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Wagner - Spende.

Deutsche Treue und deutscher Opfersinn haben auf meine Anregung zur Errichtung eines Grabdenkmals für unser verstorbenes Mitglied **A. Wagner, Waidbruck**, den namhaften Betrag von Mark 774,— zustande gebracht. Hiervon wurden Mark 471,— (Lire 181,20) für das Denkmal verwendet, während der Rest von Mark 303,— an die Witwe abgeführt wurde. Folgende Beträge gingen ein: Prof. Narath-Heidelberg 5, Herrmann-Frankfurt a. O. 10, Meyer-Chemnitz 10, Möbius-Chemnitz 10, Distler-München 30, Gaede-Charlottenburg 10, Bayer-München 10, „Iris"-Dresden 100, Block-Frankfurt a. M. 20, Ent. Ges. Magdeburg 30, Rieß-Amberg 15, Dieroff - Gera-Zwötzen 10, Ent. Verein Zeulenroda 10, Philipps-Cöln 50, Schumacher-Schwerin 20, Junk-Berlin 5, Hiller - Roßwein 8, Kübler-Stockholm 50, Osthelder - Kelheim 10, Prestin-Obermais 8, Ent. Ges. Leipzig 56, Richter-Naumburg 15, Erfurter Entomol. 15, Ent. Oberschlesien 72, Oerter-Düsseldorf 128, Posen (Name unleserlich) 20, Ent. V. Augsburg 32, Geist - Göttingen 15 Mk. Zusammen Mk. 774,—.

Den edlen Spendern sei hiermit — auch im Namen der Witwe A g n e s W a g n e r, Waidbruck — der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

Meran, 15. 5. 1921.

B. Astfäller.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Ueber 300 Arten

Ia Insekten - Biologien aller Ordnungen mit, auch ohne Glaskästen, auch einzelne Objekte, billig zu verkaufen. Bei Einsendung von 3,— Mk. sende Artenverzeichnis mit Skizze ein.

F. Gierth, **Breslau (8)**, Klosterstr. 127.

Eier:

Phyllium siccifol., bald schlüpfend, 25 St. 12,— Mk., Caraus. Morosus 50 St. 1,50, eierleg. ♀ à 1,50, Raupen Polia Chi v. Olivacea, Schottland (Ampfer) Dtzd. 12,—, Ameisenlöwen, meist erwachsen, meist beide Arten ergebend, Dutzend 3,—. Porto pp. 1,80. Ausland 3 fach. Vorauszahl. Postscheckk. 35631 Hamburg.

Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Mehrere Dutzend Ia Spargelfliegen à 40 Pfg., Spargelkäfer beider Arten à 40 Pfg., fliegend gespannt à 60 Pfg. Entwicklungsstadien aller 3 Arten mit Fraß usw. je 2—5 Insekten à **10.— Mk.** inkl. Porto u. Verp. Biologien aller Insektenordnungen mit, auch ohne Glaskasten Ia, gegen Vorauszahlung, nach dem Ausland 10 % Aufschlag, abzugeben. Artenverzeichnis u. Porto 3,50 Mk. extra.

F. Gierth, **Breslau** (8), Klosterstr. 127.

Carausius morosus

(Indische Stabheuschrecken.) **Typisches Beispiel von Schutzanpassung.** Leicht zu züchten mit fast allen Arten Laub, Efeu und Kohl. Junge gesunde Tiere 1 Dtzd. Mk. 4,50. P. u. P. Mk. 1,—.

F. Bergdolt, München 19, Nymphenburgerstraße 207.

Zahlungen am einfachsten durch Zahlkarte auf mein Postscheckkonto München Nr. 21 372. (Bei Nachnahme P. u. P. Mk. 2,—.)

Durch den Poleneinfall

vorläufig heimatlos geworden, sammle ich auf Wunsch Coleopt. und Lepidopt. Habe augenblicklich abzugeben Ameisenlöwen und Larven in jeder Anzahl per Dutzend 1 Mk. Eier von S. populi 60 Pfg. Porto besonders. Kästchen einsenden.

Gegen Höchstgebot abzugeben: einen großen u. einen kleinen Satz echter Oberschl. Plebiszitmarken, gest. 20. 3. 21, ferner K u h n t s Bestimmungstabellen, ganz neu.

Grützner, z. Zt. Ober-Helmsdorf bei Teuplitz, Kreis Sorau, Niederlausitz.

Verkaufe

1 P. Od. Lowei, sehr schön, 25, 1 kl. ♂ 7; Od. sommeri P. 3, 4, 6 u. 10, Wollastoni P. 10, Hex. deyrollei 40, Nigid. cornut. 5, Aegus myrmid. 1, Demochroa grat. 5, Catox. opul., sehr rein 5, Xyl. gideon 1—6, Lepid. stigma 1, pass. ½, Leucoph. plag. ½, Sphenura delia, schön blau u. weiße Ceramb. 1 P. = 1 Mk. Die 3 letzten Arten in Anzahl billigst, ebenso (aus Sumatra) Dityscus, Cicind., Epicauta, Ruteliden u. a. Ferner hiesige Arten: 340 präp. kleinere Laufkäfer, 30 Carabus, 20 cerdo, 17 Pogonoch., 50 Mariana, 6 olens u. a. zus. 30 Mk. 100 meist. präp., gen. Hymen., wenige Doubl. = 12 Mk. 100 Dipt. u. Hemipt. 10 Mk. 100 malayische Hemipt., darunter Prachtwanzen = 10 Mk., 1 mal. Laternenträger rep. 5, schönfarbige Leuchtcikaden 5, Clit. sund., bindfadendünne Stabschrecke 5 Mark.

1 schöner Insektenschrank mit 40 vorzüglich gearb. Kästen.

Jachan, Berlin - Friedenau, Beckerstr. 7.

b) Nachfrage.

Suche g e g e n b a r Larven, Nymphen usw. von Odonata, Ephemera u. Perlida. Gefl. Angeboten sieht entgegen

Karl Deubel, Dresden 21, Wittenbergerstr. 94, II.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Erwachsene Raupen

L. trifolii Dtzd. 2 Mk. S pavonia-Raupen nach 2. Häutung Dtzd. 1,30 Mk. Räupchen von N. trepida u. S. ocellata Dtzd. 1,20 bezw. 0,60 Mk. Möglichst Kästchen einsenden, sonst Berechnung nebst Porto besonders. Im Tausch nehme ich C. elpenor-Zuchtmaterial.

A. Wilke, Halle a. S., Blücherstr. 11.

Freiland - Raupen.

Erwachsene Raupen von Malacosoma castrensis à **Dutzend 2 Mark.** Vorrat genügend, können alle befriedigt werden. Nächsten Monat Puppen à **Dtz. 3 Mark.** Sende aber nur, wenn Geld im voraus oder Nachnahme. Kistchen einsenden, auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. Porto u. Packung extra.

Walter König, Ohligs (Rheinland), Engelsberg Nr. 8.

Schmetterlingssammlung.

Meine große Sammlung pal. u. exot. Schmetterlinge, durchgängig feinste Qualität, mit sehr vielen Seltenheiten, wie O. victoria regis, paradisea, lydius, U. crösus usw., meistens in Pärchen, nach Staud. Wert zirka 45 000 Mark, gebe ohne Schrank gegen Höchstgebot ab.

Carl Henseler, Düsseldorf, Fürstenwall 228.

Freilandeier!

St. fagi 2,50, Leuc. bicoloria 1,—, Spat. argentina 4,—, Ochr. velitaris 4,— Mk. per Dutzend.

H. Rangnow, **Berlin 65**, Transvaalstr. 43, I.

Selenia bilunaria u. tetralunaria-

Puppen der Sommerformen (bald schlüpfend) Dtzd. 4.—, Dich. aprilina 5,— Mark.
H. Rangnow, **Berlin 65**, Transvaalstr. 43,I.

Südtiroler Zuchtmaterial.

Voraussichtlich im Laufe der Saison lieferbar: **Puppen:** Mam. splendens 20, Car. rougemonti 40, Pl. V.-argentum 45, Cat. puerpera 18 (Dtzd. 30), Phib. calligraphata 40 (Dtzd. 60) Mk. für je ½ Dtzd. **Freilandeier:** Arctia quenselii 12, Agrotis polygona 6, cast. v. neglecta 5, speciosa 6, depuncta 4, margaritacea 6, cuprea 4, alpestris 4, musiva 8, flammatra 6, decora 4, lucernea 8, helvetina 7, birivia 7, culminicola 35, simplonia 5, grisescens 6, recussa 7, multifida 25, Mam. albicolon 5, splendens 6, leineri v. pölli (Artemisia) 25, calberlai 8, Dianth. proxima 4, caesia 4, magnolii 7, Car. selini 4, rougemonti 12, gilva 25, Er. obliterata 6, Pl. V-argentum 10, bractea 5, ain 8, Phib. calligraphata 15 Mk. p. Dtzd. Porto 2 Mk. Kassa **nach Erhalt** auf mein P.-Sch.-Konto München Nr. 9935, wofür Mk. 1.20 an. Portovergütung berechnet werden. Anfragen **nur** mit Doppelkarte!
B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais, (Südtirol)

Raupen

Par. apollo à Dtzd. 8,— Mk., später Puppen à Dtzd. 10,—. Porto u. Packung 1,—. Tausch gegen Arctia-Raupen oder Exoten-Falter. *Georg Körzendörfer*, Hersbruck b. Nürnberg.

R. purpurata-Raupen,

kräftiges spinnreifes Freilandmaterial, Dtzd. 2,50. P. u. P. 1,50. Sammle auf Bestellung A. caja, M. castrensis, E. lanestris-Raupen Dtzd. 1,50. P. u. P. bes.
Georg Neckermann, Lauda, Café Weber.

Raupen von Van. polychlores

in jeder Anzahl. 50 Stück 6 Mark.
Aug. Offhaus, Offenbach a. Main, Moltkestraße 112.

Allen Herren Bestellern

von M. maura zur Nachricht, daß trotz des großen Vorrates alles sofort vergriffen war. Diejenigen Herren, welche ich noch erledigen kann, erhalten in 14 **Tagen Puppen** davon, da die Raupen alle versponnen.

Abzugeben Juni, Juli:
Rp. Zyg. achilleae à Dtzd. Mk. 1,50, Rp. G. rhamni à Dtzd. 1,50, **Ppp.** Lyc. orion in Anzahl (P. u. P. extra) à Dtzd. Mk. 2,50.
Arthur Herrmann, **Roßwein i. Sa.**, Am Werder 34.

Eier.

Agl. tau —,80, nigerrima 7,50, ocellata, tiliae, ligustri, D. vinula je —,50 Mk. das Dutzend.

Amph. doubledayaria und betularius× doubledyaria 100 St. 2,— Mk. In einigen Tagen: St. fagi 1,80, Spil. lubricipeda —,30, eboraci 2,—, unicolor 3,—, lubr.× eboraci 1,20 Mk. das Dutzend.

Eier bezw. Räupchen von Agr. collina Dtzd. 12,— bezw. 18,— Mk. Zahl. nach Empf. auf Sch.-K. 90 379 Leipzig. Tausch erwünscht.
J. Soffner, Friedland, Böhmen, Görlitzer Str. 50.

Tau - Raupen

nach I. u. II. Häutung Dtzd. 1 Mark. Tiliae-Eier Dtzd. 60 Pfg., sofort lieferbar. Porto u. Spesen extra.
P. Kosch, Hermsdorf bei Waldenburg i. Schlesien.

Achtung! Seltenheit!

In Kürze Raupen von

Agrotis collina

lieferbar. Zucht mühelos an nied. Pflanzen. 1 Dtzd. 6 Mk., 30 Stück 12 Mk. Spesen Inland 1,50 Mk. **Falterpreis** n. St.-Kat. ♂♀ **30 Mk.**
Hermann Dicke, Osnabrück, Lotterstraße 56, I.

Gebe folgende Falter im Tausch ab.

Auch gegen Uebereinkunft in bar, am liebsten alle zusammen mit gut schließenden Dublettenkästen 35×32 (staubdicht).

Pap. machaon 14, Pier. brassicae 14 ♀, nap. v. bryoniae 2, rap. v. leucotera 1 ♂ ♀, Col. pal. v. europomene 25 ♂, 24 ♀, v. caflischi 6 ♂, v. herrichi 6, phicomone 6 ♂, 3 ♀, Mel. v. wolfensbg. 2 ♂, aur. v. raetica 3 ♂, 3 ♀, Arg. pal. v. napaea 2 ♀, amathusia 4 ♂, 2 ♀, Pyr. atalanta 26, Erb. pharte 20 ♂, manto v. pyrrhula 6 ♂, stygne 10 ♂, pro. v. pito 20 ♂, 6 ♀, lig. v. adyte 3 ♂, Coen. satyrion 1 ♂♀, dor. v. subalpina 2 ♂, Lyc. damon 4 ♂, semi. v. montana 1 ♀, Hesp. serratulae, alveus, cacaliae, andromedae, Set. irrorella 8 ♂, Poecil. pop. v. alpina 2 ♂, Malac. alpicola 1 ♂♀, Acr. euph. v. montivaga 3, Agr. cuprea 3, brunnea 3, dec. v. livida 8 ♂, corticea 4, saucia 8, Mam. glauca 4, mar. v. microdon 1, Dian. proxima 2, Had. adusta 2 ♂ 2 ♀, rurea 2, Plus. ni 2, bractea 2, Erast. fasciana 4, Hyb. leucoph. v. merularia 50 in allen Uebergängen, defol. 5 ♂, v. holmgreni 2, v. obscurata 2, marg. in allen Ueberg., denig. v. pallidata cr. 60 Stück, v. denigr. 40 ♀, Phig. ped. v. monacharia 2 ♂ 2 ♀, v. extinctaria 4 ♂, Bist. hispidaria 10 ♂, 10 ♀, v. obscura 4 ♂, 4 ♀, B. strat. v. octodurensis 1 ♂, 2 ♀, ab. robinearia 1 ♀, B. luridata 10, cons. ab. humperti 2 ♂ 1 ♀, Gnoph. glaucinaria 5, dilucidaria 4 ♂ 1 ♀, ambiguata 1, myrt. v. obfuscaria 12 ♂, Das. tenebraria 4 ♂, Spil. lubric. ab. zatima 15, v. unicolor 3, v. intermedia 2 mit noch 16 Uebergängen, zus. 36, Arct. caja cr. 200, v. lutescens 1 ♂, 2 ♀, Arct. flavia 14, Cym. or v. albingensis 4 ♂, Non. geminipuncta 25 ♂, 23 ♀, dissoluta 5 ♂, 4 ♀, arundineta 3 ♀, Das. templi v. alpina 1 ♂, Leuc. conigera 5 ♂, 1 ♀, Zyg. exulans 7 ♂ 8 ♀, melil. v. dahurica (Engd.) 18 ♂, 6 ♀, Hep. fusc. ab. gallicus 2 ♂, hecta 2 ♂, humuli 8 ♀, Aeger. apiformis 1 ♂♀, Mithy. imbecilla 4 ♂.
Fr. Müller, Dortmund, Steinstr. 26.

Biete an Caja-Eier

100 Stück 2 Mark, 3. Inzucht. Tiliae Dtzd. 30 Pfg. Auch Tausch
Jul. Schmidt, Gößnitz, S.-A., Ratsgasse 2.

Vanessa antiopa.

Gesunde Freilandraupen in jeder Anzahl per 100 Stück 10,— Mark.
H. Rangnow, **Berlin 65**, Transvaalstr. 43, I.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

Im Laufe des Sommers

sammle ich auf Bestellung Raupen von neustria, io, urticae, brumata nebst Fraßstücken (von den drei letzten auch Falter in Tüten), Nester der Apfelgespinstmotte, Blutlaus, desgl. häufigere Falter in Tüten, Fraßstücke des Apfelblütenstechers.

Pflanzenkrankheiten

wie Nectria ditissima, Stigmata mespili, Gymnosporangium sabinae, Sphaerathea castagnéi, Polystigma rubrum, Exoascus pruni, Fusicladium, Monilia usw. Tausch gegen Lepidopteren und deren Zuchtmaterial bevorzugt.
Blasche, Kantor, Panthenau, Bezirk Liegnitz.

Schmetterlings-Sammlung

(Palaearkten) in 40 Kästen (51×42×7) in Nut und Feder, enthaltend aus langjähriger Sammeltätigkeit in 183 Arten 1705 Stücke — Wert nach Staudinger-Katalog Nr. 56/1912 = 1500 Mark — gegen Meistgebot zu verkaufen. Sammlung in tadelloser Verfassung. Nähere Auskunft erteilt
M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Exoten — billig!

Wegen ungünstiger Wohnungsverhältnisse verkaufe ich meine exotischen Tag- und Nachtfalter in Losen von je

100 Faltern,

nur große und schöne Stücke in zirka 90 Arten, fast alle bestimmt, mit Fundort und guter Qualität für nur

160 Mk. das Los

frei Porto und Packung.

100 Käfer (Exoten),

bestimmt und mit Fundort, in 90 Arten, davon 50 I. Qualität, 50 defekt, für nur

50 Mark

frei Porto und Packung.

24 geblasene Raupen,

populi, hippophaes, galii, caja, jacobaeae, verbasci, rubi, castrensis, pavonia, quercifolia, pronuba, libatrix, pini, salicis

für 5 Mark

inkl. Porto u. Packung.
Helmut Schulz, Kleinkirschbaum bei Drossen Nm. Postscheckk. Berlin 91091.

Ep. tremulifolia,

erwachsene Raupen, außerordentlich kräftig, von Freilandtieren pr. Dtzd. Mk. 7,50.

Pt. palpina-Eier,

Freiland, per Dtzd. Mk. —,50. Kein Geld im voraus, Sendungen erfolgen per Nachnahme.
H. Zickert, Berlin-Wilmersdorf, Johannisbergerstr. 6, II.

Agrotis Chardinyi f. brunnea

e. l. in feinster Qualität und Präparation ♂♀ Mk. 20,—. (Tauschpreis Mk. 30,—.) Raupen von **Chardinyi** nach 4. und 5. Häutung Dtzd. Mk. 15,—. Futter: Salat, Löwenzahn. P. u. P. bes. Tausch gegen Falter oder später zu liefernde, überwinternde Puppen aller Art.
Dr V. Schultz, Geestemünde, Bülowstr. 1. Postscheckk. 31717 Hannover.

Ich sehe Höchstgeboten

entgegen auf die seltenste Lapplandeule Crasia iris Zett. und deren ab. crasis H. S. (!), ex larva.
Landrichter *Warnecke*, Altona (Elbe), Allee 73.

Hebe-Eier vergriffen.

R. Loquay, Mauskow, Ost-Sternberg.

Mimas centripuncta - Eier

à Dtzd. 4,— Mk., tiliae × centripuncta 1,50 Mk. Falter von centripuncta gesp. ½ Stdg. 50 kleinere brasil. Tütenfalter unbest. Tecla, Hesperiden u. dergl. für 15,— Mk. abzugeben. Porto u. Verp. extra. Voreinsendung oder Nachn.
Reinhold Wünsche, Neugersdorf, Sa., Humboldtstraße.

Abzugeben

Räupchen aus Freilandcopula in großer Anzahl: D. vinula u. Pt palpina 25 St. 1,— Mk. Porto u. Kiste 1,— Mk.
A. Beyer, Goslar (Harz).

Abzugeben:

Eier von Sm. ocellata 100 Stück 3 Mk., von Dilina tiliae 100 Stück 3,50 Mk. Porto extra. Geg. Nachn. oder Betrag vorher einsenden.
G. Reinicke, Spremberg (Lausitz), Luisenstr.

Sofort abzugeben

Eier von Pl. cecropia 60 Pfg., von Sm. ocellata 50 Pfg., Räupchen von Sat. pavonia 1 Mark per Dutzend ohne Porto u. Packung. Tausch gegen Zuchtmaterial erwünscht.
C. Weiner, Bahnhofswirt, Düsseldorf-Eller.

Abzugeben

Puppen von Las. quercus v. sicula 8 Mk., Raupen von C. potatoria 3 Mk. p. Dtzd. Porto u. Packung Selbstkosten.
P. Gesche, Lehrer, Spandau, Marschallstraße 9.

Räupchen v. P. plantaginis

Dtzd. 3 Mk., 100 Stück 20 Mk. Auch Tausch erwünscht.
Otto Wetzig,
Meinsberg bei Waldheim i. Sa. Nr. 29 B.

Puppen v. Thecla pruni

Dtzd. 7,50 Mk. Porto u. Kästchen 1 Mk. Voreins., da Nachn. 1 Mk. teurer.
H. Littke, Breslau, Herdainstr. 59.

Taunus-Puppen

Dtzd. P. Cheim. brumata, Tortrix viridana 100. Mel. cinxia, Lar. bilineata 150. Acidalia virgularia, darunter bisw. bischoffaria, 200. Wegen Reise verkaufe auch leb. Taunus-Raupen: Mal. neustria, Lym. dispar, Boarm. crepuscularia, Hyb. rupicapraria, leucophaearia, aurantiaria, marginaria, defoliaria, Anisopt. aescularia, Phig. pedaria, Him. pennaria, Lithosia complana Dtzd. 100, Fumea betulina, Rebelia nudella 300, Agrotis vestigialis 200. Andere Noctuiden gemischt 100; 50 Stück 300. Spesen 120 Pfg. Voreinsendung, ev. Nachnahme.
Rud. Boldt, Bad Soden, Taunus.

Sat. circe-Raupen

Dutzend 5 Mk., Porto u. Packung 1,50.
August Offhaus, Offenbach a. Main, Moltkestraße 112.

B. repandata ab. nigricata-Raupen,

ergeb. großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dtzd. 5 Mk., Puppen 7 Mk u. Porto. Sofort lieferbar. Voreins. od. Nachnahme.
Eichhorn, Lehrer, Fellhammer, Schlesien.

Räupchen (Freiland),

pavonia pro Dtzd. 1,— Mk. (Vorrat groß), falcataria-Eier pro Dtzd. 1,— Mk., später Puppen.
Wilhelm Knopf, Bottrop i. Westfalen, Kolonie Krupp, Feuerwerkerstraße 55.

Freilandeier ev. Räupchen

von E. cardamines Dtzd. 3 Mk., 100 St. 20 Mk.
Otto Wetzig,
Meinsberg b. Waldheim i. Sa., Nr. 23 B.

Puppen à Dtzd.:

T. subfulvata 5,— Mk., Chl. chloerata 4,— Mk.

Mal. franconica-

Raupen groß Dtzd. 4,— Mk., Puppen 6,— Mk., castrensis-Raupen 2,— Mk. Porto pp. 1,60 Mk. Tausch!
H. Schröder,
Schwerin i. Mecklbg., Roonstr. 16 b.

100 Indien-Falter in Tüten

in vielen Arten, mit vielen Papilios, gute Qualität, 60 Mk.

100 Palaearkt.-Falter,

gespannt, mit vielen besseren Arten, aus allen Familien, gute Qualität, 50 Mk.

25 Kasten

mit Auslage und Glasscheibe zum Schieben, 19×24 cm, gut erhalten, p. Stück 2 Mk. Alles per Nachnahme. Porto extra. Verpackung frei.
Rud. Jacobi, Elberfeld, Kleeblatt 12.

b) Nachfrage.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Morpho.

Suche zu kaufen fehlerfreie lebhaft gefärbte blaue Morpho ♂♂ wie amathonte, cypris, anaxibia und ähnliche Arten in Tüten. Eventuell auch andere bunte farbige Exoten zu mäßigen Preisen. Angebote mit Preis- und Stückzahlangabe erbittet
Max Rothke,
1841 East Elm Str.-R. D. 2.
Scranton, Pennsylvania U. S. A.

Wünsche mit Sammlern

des Afrikanischen und Indo-Austr. Faunengebietes in Verbindung zu treten zwecks Abnahme ihrer Ausbeuten.
Emil Müller, Zivil-Ingenieur,
Vetschau N.-L., Berliner Str. 2 a.

Achtung
für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant, Cöln a/Rhein.

Catocalen-Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote
Dadd, Zehlendorf. Spandauerstr. 21.

Geometriden u. Psychiden

für wissenschaftl. Spezialsammlung (mit genauen Fundortangaben) zu kaufen oder zu tauschen gesucht.
Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Parnassier und deren **Zuchtmaterial** sucht dauernd als Spezialsammler **Evert Wilh. Beth**, Hamburg 25. Claus-Groth-Str. 6a

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.
Julius Baumgärtner,
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien
„Die Tagfalterfauna Anhalts“,
Preis 2 Mk. (in Briefmarken einzusenden).
Justizsekretär *A. Kunze*, **Dessau**, Moritzstraße 24.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung**, in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.“ Also warum zögern Sie!** Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit and. ähnl. Präpar. Dose v. ¼ kg Mk. 11,50, 100 g Mk. 6,—, 60 g. Mk. 4,—, einschl. Porto u. Verp. Lose kg Mk. 30,—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.
Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipz.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.
Die Palaearkten sind vollständig.
Bd. I Tagfalter kostet geb. 168,— Mk.
Bd. II Spinner u. Schwärm. geb. 144,— Mk.
Bd III Eulen geb. 156,— Mk.
Bd. IV Spanr. geb. 132,— Mk.
Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Anfragen erbeten an
Hermann Meusser, Buchhandlung.
Berlin W. 57/17, Potsdamerstraße 75.

Spannstreifen Ia,

sehr durchsichtiges Pergamyn, liefere in Rollen:

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
1,—	1,50	2,—	3,— Mk.

Porto für eine Proberolle 60 Pfg., für alle vier Rollen 80 Pfg.
Zahlungen erbitte auf mein Postscheck-Konto 26543 Nürnberg zu leisten.
Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Insektenkasten

fertigt wieder in bekannt bester Ausführung
Jul. Arntz, Elberfeld.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 11. Juni 1921. No. 6. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

Räupchen von Pl. cecropia

Dtzd. 1,50 Mk., Raupen von G. rhamni Dtzd. 90 Pfg., Mal. neustria Dtzd 1,— Mark, Van. antiopa Dtzd. 1,50 Mk., Dil. caeruleocepphla - Puppen Dtzd. 1,— Mk. P. u. P. extra. Einsendung des Kästchens wäre erwünscht.

Adam Hertlein, Nürnberg, Kleinreutherweg 71, III.

Mehrere Hundert

Ang. prunaria ab. sordiata - Räupchen Dtzd. 1 Mk., hat abzugeben, auch im Tausch. *Vierhub*, Köslin, Bublitzerstr. 39.

Falterposten abzugeben!

50 bis 75 % auf Staudinger 57, enthält ca. 20 Papilio (marchandii, capys, macrosilaus, autolycus usw) — Morpho cypris, amathonte, epistrophis usw. — Terac. anac. ♀, Dismorph. melite ♂, foedora ♂, melia ♂, Epiph. orea ♂, Caton. acontius ♂, penthia ♂♀, Helic. ismenius, Castnia daedalus, besckei usw. Saturnidae: roylei ♂♀, imperialis, regalis, selene, atlas ♂♀ (24 cm Spannweite), orizaba ♂♀, jacobaea ♂♀, Platys. columbia, 7 Brahmaea japonica usw. Liste gegen Rückporto — en bloc 150 Mk.

Fr. Wiedefeldt, Dortmund, Sonnenstr. 128.

Falter

½ Staudinger, sauber gespannt, meist e. l. 1 ♀ A. atropos, 2 ♂ ligustri, 1 ♂♀ populi, 1 ♀ ab. rufescens, 3 ocellata, 1 D. tiliae ab. brunnea, 2 M. stellatarum, 1 ♂♀ H. fuciformis, 8 D. euphorbiae, 4 ♂, 1 ♀ vinula, 1 ♂ bifida, 1 ♂ St. fagi, 2 ♀♂ versicolora, 1 ♀♂ potatoria, 1 ♀♂ trifolii, 2 ♀ A. tau, 1 tau ♀ mit ♂-Färbung, 1 ♂ castrensis, 1 ♀♂ P. curtula, 1 ♀♂ anachoreta, 1 ♂♀ Drep. hybr. rebeli, 1 ♀♂ Ph. tremulae, 1 ♀♂ dictaeoides, 1 ♀♂ S. pyri, 1 ♂ 2 ♀ L. monacha 2 ♂ 1 ♀ ab. nigra, 1 ♂ ab. eremita, 3 A. caja, 1 ab. lutescens, 1 ab. confluens, 1 ab. standfußi II. Gen., 1 ab. lüneburgensis, 3 S. revayana, 1 ab. ramosana, 6 A. caesarea; bei en bloc-Abnahme Mk 40,— portofrei, Verpackung einsenden.

Außerdem gebe ab: 10 Parn. apollo à 1,— Mk. mit Fundort. 2 Spannbretter neu, für ex. Spinner passend à 6,— Mk. Arnold, Die Anlage u. Erhaltung biol. Insektensammlungen, geb. neu, Mk. 15,—. Bei Voreinsendung alles portofrei, sonst Nachnahmegebühren extra. Anfragen Rückporto. *Carl Schneider,* Cannstatt (Württbg.), Hofenerstr. 72, II.

Eier

ocellata, tiliae, ligustri, vinula Dutzend 50 Pfg. Spil. eboraci 2 Mk., lubricipeda × eboraci 1 Mk. Amph. doubledayaria 1000 St. 15,— Mk., 100 St. 2,— Mk.

Raupen

nach 1. Htg. Agl. ab. nigerrima u. Agr. collina Dtzd. je 10,— Mk. Tausch erwünscht. Zahlung nach Empfang auf Sch.-K. 90379 Leipzig.

J. Soffner, Friedland, Böhmen.

Abzugeben in Tüten

folgende Lose in guter Qualität, richtig bestimmt, soweit der Vorrat reicht:

100 Stück Südamerik. Tagfalter in 80 Arten, mit 7 Papilio, 3 Morpho u. 1 Caligo Brasiliensis, mit Packg. u. Porto = **40 Mk.**

1 Doppellos, 200 Stück in 100 Arten, mit 4 Morpho, darunter Aega ♂, mit Packg. u. Porto = **85 Mk.**

100 Stück Indische Tagfalter in 70 Arten, mit 15 Papilio usw., mit Packg. u. Porto = **50 Mk.**

1 Los defekte Südamerik. Tagfalter, ohne Fühler, zu Dekorationszwecken, unbestimmt, mit Packg. u. Porto = **10 Mk.**

Anfragen durch Doppelkarte.

Herm. Wernicke, Blasewitz - Dresden, Südstraße 12.

Pernyi-Eier

das Dutzend 80 Pfg.

Bembecia

hylaeiformis

im Holz

2 Dutzend à 4,— Mark.

Ferner

4 Bde. Spuler, wie neu,

an den Höchstbietenden

hat abzugeben

A. Geissel, Stuttgart,

Gärtner,

Reinsburgstr. 150. Reinsburgstr. 150.

Porto und Packung extra.

Eier je 25 Stück:

Sph. ligustri (von melanist. aberrativen ♂) 1,50, Dil. tiliae 1,—, Bacillus rossii 6,—, Car. morosus 1,—, Larven morosus groß Dtzd. 6,—, eierleg. ♀ à 1,50, Phyllium siccifolium, frisches Zuchtpaar 48,—, Eier 25 St. 12,—, Raupen B. mori Dtzd. 2,50, Arct. Aulica klein 1,20, Actias luna 2. Htg. Dtzd. 7,—, Ameisenlöwen erwachsen Dtzd. 4,—, Cetonia-Larven Dtzd. 3,— Mk., Cocons à 40 Pfg. Ausland 3 fach.

Cocons, spannweiche Falter, Eier: Polyphemus, Cecropia, Promethea, Cynthia jedes Quantum im Tausch auf Eier, Puppen, Petrefakten, Vogeleier usw. Barpreise auf Anfrage.

In 8 Tagen Puppen B. mori à —.50, Polia chi v. Olivacea à 2,50 Mk. Porto pp. 1,80, Eier —,60 Mk. Vorauszahlung Postscheckkto. 35631 Hamburg.

Arnold Voelschow, Schwerin, Mecklb.

P. v. Argrot. depuncta ½ Dtzd. 9,—, tritici v. aquilina 2,— Mk. Larentia unifasciata Dtzd. 5,— Mk. P. u. P. Selbstkosten.

Max Sälzl, Ziegetsdorf 11, Post Prüfening, Bayern.

Eier — Raupen.

Eier. Dixippus morosus per Dtzd. —,50 Mark, 100 Stück 3,— Mk. Call. promethea per Dtzd. —,75 Mk. - Räupchen Call. promethea per Dtzd. 1,50 Mk. (Linde.) Raupen. Plusia gamma per Dtzd. —,75 Mk. Diacrisia sanio per Dtzd. 1.— Mk. Porto u. Verp. extra.

Julius Arendt, Entomologe, Berlin N. 58, Gneiststr. 2.

Seltene Palaearkten.

Ia Qual. gespannt: ex Syrien, Japan u. China Papilio hippocrates ♂ 6,—, ♀ 12,—, sphyrus ex Asia ♂ 6,—, ♀ 8,—, demoleus ♂ 3,—, ♀ 6,—, Ixias rhexia 3,—, pyrene 2,50, Danais chrysippus ♂ 2,—, ♀ 3,—, plexippus ♂ 3,—, ♀ 4,—, septentrionis ♂ 2,50, ♀ 3,50, Eupl. midamus ♂ 3,—, ♀ 4,— Zophoes. jalaurida 3,—, Melanit. ismene ♂ 1,50, ♀ 2,—, Junon. iphita 1,50, Eriboea athamas 4,—, Charax. polyxena 6,—, Cethos. biblis ♂ 4,— Mk.

Gegen Höchstgebot!

Ornith. victoriae ♂ u. ♀ sup. prächt. Paar, croesus ♂, paradisea ♂, Drurya antimachus (sehr groß), Armandia lidderdalei, alles allerfeinste Qual.

Ia Queensland-Käfer!

saub. präp., genauer Fundort: Rhyssonotus jugularis, sehr selt. Lucanide ♂ u. ♀ (Paar) 14,—, ♂ 8,—. Lampr. latreillei ♂ u. ♀ 5,—, Nec. osculans 1,50, Schizog. prasinus 1,50, Lepid. albohirtum 3,50, Ptom. lacrymosa 1,—, Pamb. alternans 3,50, Parop. immaculata —,50, 6-pustulatus —,45, Epil. guttatopustul. —,50, Xylotr. australicus ♂ u. ♀ 6,—, gideon ♂ (groß) 5,50 Mk. Porto u. Pack. extra. Voreinsendung od. Nachn. Anfragen Rückporto.

A. Luscher, Berlin W. 57, Göben-Str. 12.

Ia Zuchtmaterial!

Imp. Puppen von Cynthia 9,—, Promethea 12,—, Raupen n. 2. u. 3. Häutung: Agl. tau 2,50, Tau × Nigerrima 6,—, Sat. pavonia 1,50 Mk. Verp. und Porto 1,20 Mk. Dtzd.-Preis. Eier sicher befrucht. v. kräft. Material: Cecropia 1,—, 100 St. 7,—, 1000 St. 50,—, Cynthia —,80, 100 St. 5,50, 1000 St. 40,—, Promethea 1,—, 100 St. 7,—, 1000 St. 50,—, Sph. ligustri —,90, pinastri 1,50, Sm. populi —,60, ocellata —,60, tiliae —,70, Hyb. Hybridus 4,—, Deil. euphorbiae —,60, Ch. elpenor 1,50, Met. porcellus 2,50, proserpina 2,50, Pyg. pigra —,90, Leuc. bicoloria 1,50 Mk. Die meisten Arten sofort, die andern in Kürze lieferbar. Dtzd.-Preise. Porto —,60.

E. A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld i. Holstein. Postscheckk. Hamburg 10044.

Abzugeben:

Erwachsene Raupen von Freilandfaltern: O. fragariae (Löwenzahn) Mk. 3,60, B. hirtaria (Birke) Mk. 1,20, B. lapponaria (Lärche) Mk 8,25, S. pavonia (Weißdorn) Mk. 1,—, E. versicolora (Birke) Mk. 2,40, L. camelina (Birke) Mk. 1,20, O. antiqua (Weißdorn) Mk. 1,— per Dtzd. P. u. P. Mk. 1,50. Ausland 100% Aufschlag. Kein Geld voraussenden. Bezahlung in deutschen Banknoten im eingeschriebenen Briefe. Anfragen Rückporto beischließen.

Ferdinand Wenzel, Major a. D., Innsbruck, Fischergasse 20.

E. versicolora-Raupen

5 Dtzd. à 3 Mk., Org. antiqua-R. 2 Dtzd. à 1.50 Mk. Nachnahme, P. u. P. eigens.

A. von Conring, Isen, Obb.

Calpe capucina-Puppen

p. Dtzd. Mk. 15.— (sofort in Anzahl), **Cat. puerpera** p. Dtzd. Mk. 20,— (Juli) (nicht wie in letzter Nummer irrtümlich mit Mk. 18,— p. ½ Dtzd. angeboten). **Phlb. calligraphata** p. Dtzd. Mk. 60,— (sofort). Porto Mk. 2,—, Kistchen leihweise. P.-Sch. München 9935.

B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais, (Südtirol).

b) Nachfrage.

Guben, den 25. Juni 1921. No. 7. 15. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Aus üb.
Julius Baumgärtner,
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da auflöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3.—, dazu Porto in Deutschland 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 4 Mk.; letzteres nur Voreinsendung.

Allein. Hersteller:
Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54
Veteranenstraße 25.
Mitgl. d. Int. Ent.-Bundes

Fritz Wagner,

Entomolog. Institut u. Buchhandlung.
Wien XVIII., Haizingerg. 4.

Naturwissenschaftl., spez. entomolog. Literatur jeder Art.
Europ.-pal. Lepidopteren
[illegible]
Ideal-Stahl-Insektennadeln.
Aplanatische Einschlaglupen
15-, 25 und 35-fach
in solider vernickelter Fassung.

Micro-Sammler.

Empfehle meine Spannbrettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Ztschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei.
Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.
Spezialschreinerei für entom. Geräte.

Jetzt nötige Lektüre:

Voelschow, Zucht der Seidenspinner (Mori und Saturniden). Mit 7 Tafeln. Mk. 10,—.
Voelschow, Nachtfang der Schmetterlinge. Mk. 1,—.
Franko direkt vom Verlag.
Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.
Postscheckk.: 35 631 Hamburg.
Ausland 3 fach.

Insektenkasten

fertigt wieder in bekannt bester Ausführung
Jul. Arntz, Elberfeld.

Große Rarität!

! Parnassiusliteratur !

Gebe im Tausch gegen seltenere Apollof[ormen] oder gegen bar ab:
Uddmann, J., Novae insectorum Species, Aboae 1753, 4° mit zwei Kupferstichen. (Editio princeps.) Mit sehr vielen Erstbeschreibungen, darunter auch **Parnassius mnemosyne L.** Angebote an
Felix Bryk, Stockholm,
Varfsgat. 1.

Biologienkästen aus Holz,

naturfarben mattiert, mit Falz zum Befestigen der Glasscheibe,
Größe 15 × 15 × 5½ cm Mk. 1,90,
Größe 24 × 15 × 5½ cm Mk. 2,25
liefert *Paul Räth*, Lehrmittel-Werkstätten, Leipzig, Sidonienstraße 26.

3 Dutzend

gebrauchte Raupen-usw.-Versandkästchen verschiedener Größen, mit Deckel, abzugeben. Dtzd. 6,— Mk., gegen Voreins. od. Nachn. P. u. P. besonders.
von Laue,
Berlin-Wilmersdorf, Sächsische Str. 42.

Insekten-Kasten,

25 Stück, wenig gebraucht, in allen Größen gibt ab im Tausch gegen bessere Falter *A. M. Schmidt*,
Frankfurt a. M., Niddastr. 94, II.

Schreibers Unterscheidungsmerkmale

können noch, das Stück 5,— Mark, abgegeben werden.
Entomolog. Verein Erfurt.
H. Hoff, Erfurt, Königgrätzerstr. 30, I.

b) Nachfrage.

Kaufe

Bücher u. Sonderdrucke über Schmetterlinge zu guten Preisen. Angebote an
Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 22.

Verschiedenes.

Zeile 80 Pfg.

Alexander Heyne,

Naturalien- und Buchhandlung,
Berlin-Wilmersdorf,
Straßenname umgeändert in
Gerdauener Straße 1.
Verreise vom 6. VI. bis 15. VII.

Seltene Briefmarken,

alte Uebersee, sowie alte deutsche Marken, desgleichen komplette Sätze, gibt ab nur im Tausch gegen bessere Falter.
A. M. Schmidt, Frankfurt a. Main,
Niddastraße 94, II.

Oetztal, Pitztal!

Wer macht nähere Angaben über Unterkunft, Verpflegung, Preise und beste Fangplätze, gefangene Lepidopteren usw.? Unkosten werden gern vergütet.
Entomolog. Verein Erfurt,
z. Hd. H. Hoff, Erfurt, Königgrätzerstraße 30, I.

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion“ Erfurt

Nächste Vereinsabende
Freitag, den 1. Juli 1921 und
Freitag, den 15. Juli 1921
im **Restaurant**
Schobers-mühle Blücherstraße.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Vereinigung Neukölln.

— Gegründet 1911. —

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends, jeden letzten Dienstag im Monat Tauschabend im Restaurant Dahse, Richardstr. 108. Gäste willkommen.
Straßenbahnverbindung Linie 22, 46, 94, 7, 15, 47, 48, 53 u. V.

Berliner Entomol. Gesellschaft e. V.

(Vereinig. praktischer Insekten-Sammler und -Züchter.)

Versammlungen 14 tägig. Reichhaltige wissenschaftl. Bücherei. Gemeinsame Sammelausflüge usw. Gäste willkommen.
Näheres durch den Vorsitzenden *Erich Müller*, Berlin-Wilmersdorf, Durlacherstraße 15.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona

SITZUNGEN
finden statt jeden 2. u. und 4 Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Entomologischer Verein „Orion“ — Berlin

Sitzung jeden **Freitag** 8 Uhr abends in den **Sophiensälen**, Berlin, Sophienstraße 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat
Tauschabend.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entomolog. Verein Ronneburg.

Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

! ! Unentbehrlich für jeden Sammler ! !

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis.
Die Preise sind zum größten Teile geändert.
Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Dresden-Blasewitz.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23, Claudiusstraße 9.

Guben, den 9. Juli 1921. No. 8. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland Mk. 24,— (Kreuzband Mk. 2,60 mehr), für Deutsch-Oesterreich und Ungarn Kr. 100,—, für Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 28,—, für Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 16,—, für Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 8,—, für Italien Lire 20,—, für Holland Guld. 4,—, für England sh. 10,— für Schweiz Fr. 8,—, für Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis für rein entomologische Anzeigen 40 Pfg., für nicht entomologische 80 Pfg. Mitglieder haben im laufendem Vereinsjahre für ihre entomologischen Angelegenheiten 100 Zeilen frei und zahlen für die Ueberzeilen nur 30 Pfg.

Postscheckkonto: Berlin 52550.

Verkauf!

Schöne Sammlung Palaearkten 1250 Stck. in Kästen mit Glasdeckel 40/47 (Günther), 4 Stck. Dbl. Kästen m. Holzdeckel, 1 Stck. mit Glasdeckel 35/50 mit 200 Faltern, 2 Kästen mit Glasdeckel 41/50 ca. 50 Exoten meist Seidenspinner, Kästen alle in Nut und Feder, 23 Spannbretter verst. u. nicht verst., 2 Zuchtzylinder 15/25 cm, 1 Zuchtkasten mit Glasscheiben 30/40/50 cm, 2300 Karlsb. Nadeln am liebsten zus. f. 1500 M. zu verkaufen. **Ferner gegen Höchstgebot: Spuler 4 Bände vollst. neu;** je 1 vollst. Gelege Räupchen Par. plantaginis aus dem Oberharz resp. Thüringen. Off an *Jenenser Entomologen* p. A. K. Büchner, Jena, Lutherstr. 103.

Infolge undeutlicher Handschrift

steht unter meiner Anzeige in Nr. 7 Fr. statt **R. Wenzel.** Wegen der unrichtigen Anschrift ließ ich einen eingeschriebenen Brief aus Elberfeld zurückgeben. Ich bitte den Absender, sich mit mir unter der Anschrift **Robert Wenzel, Breslau,** Adalbertstraße 8, nochmals in Verbindung zu setzen. Das Porto erstatte ich.

Eier

der seltenen A. corrivalaria [Listenwert ♂♀ 10,— Mk.!] pro 50 Stück 2,50 Mk., 100 St. 4,— Mk., 200 St. 7,— Mk., immutata 100 St. 1,— Mk., ochrata 100 St. 1,50 Mk., similata 100 St. 1,— Mk. Tauschangebote werden bevorzugt! Kann jedoch nur solche berücksichtigen, bei denen die Herren mir das Zuchtmaterial im August oder später schicken, da ich vom 8. VII. bis 15. VIII verreise. Der Versand der Eier erfolgt nur bis zum 16. VII. *Hans Georg Amsel,*
Brl.-Lichterfelde 2, Theklastr. 12

Wegen Abreise nach Brasilien

gebe billig ab:

60 europ. Tagfalter, gesp., gute Qual., 30 versch. Arten, 10 Mk.

120 Spinner u. Eulen, in 60 versch. Arten, 20 Mk.

100 indische u. südamerikanische Tagfalter, gesp., in 70 versch. Arten, 30 Mk.

25 genadelte Falter von Anth. pernyi à 75 Pfg.

Falter von M. tiliae 20 Stück à 25 Pfg., transversa 8 Stück à 25 Pfg., 1 centripuncta ♂ 3 Mk., verschiedene Uebergangsformen à 50 Pfg.

Kräftige Puppen: Aglia tau à Dtzd. 8 Mk., Actias luna (in drei Wochen schlüpfend) à Stück 3,50, à Dtzd. 35 Mk.

Porto u. Verp. extra. Bei Puppen 1,50 Mk. als Doppelbrief. Voreinsend. oder Nachn.

Reinhold Wünsche, Neugersdorf, Sa., Humboldtstraße.

Parn. mnemosyne silesiacus 65 ♂ in Tüt. St. 40 Pfg., gespannt ♂♀ 2,50 Mk. Lim. populi mit ab. tremulae 20 Stück à 1,— Mk. Sph. pinastri 30 St. à 30 Pfg. Sph. ligustri 10 St. à 30 Pfg. Sph. populi 2 St. à 30 Pfg. Sph. tiliae 2 St. à 40 Pfg. Dicr. vinula 2 St. à 30 Pfg Ag. tau 20 ♂ 5 ♀ à 30 und 40 Pfg. pavonia 1 ♀ à 30 Pfg, Ocn. dispar 1 ♀ à 30 Pfg., B. rubi 7 ♂ 3 ♀ à 30 und 40 Pfg., Arct. caja 2 St. à 30 Pfg., dominula 4 St. à 40 Pfg., plantaginis ab. hospita à St. 30 Pfg. Pupp. von antiqua 100 St. 8 Mk.

Die Falter sind alle gut und schön gespannt, bei Abnahme von 20 Mk. Pakkung frei, sonst Voreins. od. Nachn.

P. Kosch,
Hermsdorf b. Waldenburg i. Schlesien.

Exoteneier — Riesen-Saturniden.

Erledige alle erhaltenen Aufträge mit bestem Freiland-Material. Nettopreise per Dtzd, 50 u. 100 St. Ausland 3fach.

Eacles imperialis (Arizona) 5,—, 18,—, 30,—. Laubhölzer. Telea polyphemus, 1,50, 5,50, 10,—. Eiche, Weide. Telea polyphemus olivgrün ♂×♀ 2,—, 7,—, 13,—. Telea polyphemus rotgelb ♂×♀ 2,—, 7,—, 13,—. Cal. promethea 1,—, 3,50, 6,—, Weide. Philosamia cynthia 1,—, 3,50, 6,—, Linde, Götterbaum

Indische Arten samt × mit Amerikanern:

Phil. canningi 4,—, 13,—. 25,—, Linde, Götterbaum Phil. ricini 3,—, 11,—, 20,—, Linde, Götterbaum. Phil. hybr. canningi × cynthia u. recipr 4,—, 13,—, 25,—. Phil. hybr. ricini × cynthia u. recipr. 4,—, 13,—, 25,—. Phil. hybr. canningi × ricini u. recipr. 4,—, 13,—, 25,—. Chaeroc. elpenor 1,50, 5,50, 10,—, Wein, Weidenröschen; do ex Tammerfors 61° nördl. Breite von Riesentieren 2.50, 9,— 16,—; hybr. elpenor × euphorbiae u. recipr. 20,—, elpenor ♂ × porcellus ♀-Räupchen à 2,50 Mk. Nachnahme. Tausch.

Kurt John, Altenburg, S.-A.
Postscheckkonto Leipzig 89907.

Zyg. fausta-Puppen

Dtzd. 3,— Mk., wenn schon geschlüpft, versende ohne Nachfrage spannweiche Falter Dtzd. 3,75 Mk. P. u. P. 1,50 Mk. Auch Tausch gegen besseres Spinner- u. Schwärmer-Zuchtmaterial. Ferner **L. quercus-Eier** Dtz. 60 Pfg. abzugeben.

L. Heider, Regensburg, Bay., Am Stärzenbach 3, II.

Im Tausch

gegen mir fehlende Falter habe abzugeben: 70 ♂ u. 35 ♀ Apollo v. vinningensis gespannt und 34 ♂ in Tüten, 27 ♂ u. 4 ♀ L. bellargus, 10 Arct. villica, darunter in allen 3 Arten schöne variierende Stücke, am liebsten im ganzen zu vertauschen. Mir Zusagendes beantworte sofort.

Anton Fuchs,
Güls (Mosel), Bisholderstraße 2.

Antiopa-Raupen

Dtzd. 2,50 Mk., podalirius-Raupen Dtzd. 4,— Mk., Puppen antiopa 3,— Mk., podalirius 5,— Mk. Porto u. Pack. extra.

Georg Körzendörfer, Hersbruck b. Nürnberg.

Frische gespannte

apollo bartholomaeus ♂ 3,— ♀ 7,— Mk., barthol. ♀ nigricans 10,—, barth. ♀ intertexta 20,—, mnemosyne hartmanni ♂ 1,50, ♀ mel. 7,—, Hyperch. pamina ab. aureosa ♀ 15,—, Samia columbia × cecropia ♂ 30,— ♀ 40,—, S. columbia ♀ 20,—, Arctia proxima ♂♀ 20,—, Arct. turbans ♂ 50,—, Nessaea obrinus 12,—.

Hauptm. *Igel,* Schellenberg, Obby.

Acidalia corrivalaria,

befruchtete Freilandeier oder junge Rp. im Tausch oder geg. bar abzugeben. Zucht leicht nach Anweisung. 25 Stück 10,— Mk. inkl. Porto u. Verp.

Ludwig Jorczyk, Berlin N. 113, Malmöerstr. 14.

Kräftige Raupen

von **Plusia jota** n. 3. Häutung, sehr oft die Seltenheiten **inscripta** und **percontationis** ergebend, 1 Dtzd. 5,— Mk., 30 Stück 10,— Mk., ferner **Agr. collina** 1 1/3 Dtzd. 6,— Mk., 40 Stück 12,— Mk., 100 Stück 25,— Mark, Spesen 1,50 Mk. Ausführl. Zuchtanw. füge bei.

Hermann Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

Ausgewachsene Raupen

von S. pavonia Dtzd. 2,50 Mk. Van jo 100 Stück 3,— Mk. Puppen von V. antiopa Dtzd. 1,80 Mk. P. u. P. extra. Rhamni-Raupen vergriffen.

Adam Hertlein,
Nürnberg, Kleinreutherweg 71, III.

Abgabe I. R.

Van. urticae kl., gr., Pp. 100 St. 5,—, 6,—, 7,— Mk. Van. io gr., Pp. 6,—, 7,— Mk., auch kleine Posten. Celerio euphorbiae, Anthocharis cardamines Dtz. Pp. 3,—, Eucosmia certata, Larentia berberata 2,—. Dazu Selbstkosten. Regelung Postscheck. Celerio hippophaes, Acherontia atropos voraus. Sonderangeb. Frau *Boldt-Huysman,* Bad Soden, Taunus.

Spinner und Schwärmer,

frische ex Larva-Stücke, Preise nach Schönheit u. Größe.

Attacus Edwardsii, Philos. canningi, ricini, Eacles imperialis, Brahmaea japonica, whitei, christophi, Actias selene, v. ningpoana, Peris. caecigena, Tel. polyphemus-castanea, do. olivacea, Smerinthus planus (argus), tatarinovii, Ampelophaga rubiginosa, Acosmeryx castanea, Clanis bilineata, Psilogramma menephron, Marumba Gaschkewitschii, Smerinth. austauti-staudingeri in beschr. Anzahl. Anfragen Rückantwort.

Europ. Tütenfalter in großer Anzahl gesucht bar oder Tausch gegen Falter oder Zuchtmaterial, z. B. alle Vanessen, Pieriden, Argynnis, Lycaena, Papilios, Colias, alle Schwärmer, farbige Spinner u. Spanner zu Dekorationszwecken sofort oder im Laufe des Sommers.

Kurt John, Altenburg, S.-A.
Postscheckkonto Leipzig 89907.

Raupen, Puppen.

Ph. fuliginosa-P. Dtzd. 2,50 Mk. Aglia tau-R. Dtzd. 2,50 Mk. **Arg. lathonia-P.** Dtzd. 3,— Mk., 1/2 Dtzd. Dich. aprilina-P. 2 Mk., 5 Stück **Pl. chryson-P. à 1,— Mk.,** V. antiopa-P. Dtzd. 2,50 Mk. Nachnahme, P. u. P. eigens.

A. von Conring, Isen, Obb.

Cuc. verbasci-

Puppen frisch gegraben Dtzd. 6,— Mk. Porto usw. 2,— Mk.

R. Loquay, Mauskow, Ost-Sternberg. Postscheck Berlin 71334.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

Er. lanestris-Rp.,
erwachs., Dtzd. 1,50, Puppen 2,—, Sm. populi-Räupchen Dtzd. 1,—, Dil. tiliae-Eier Dtzd. —,60 Mk. Porto u. Verp. 1,20 bezw. —,60 Mk.
Osw. Hainke, Jauer, Flurstr. 22.

Schmetterlingssammlung,
43 Kästen mit Schrank zu verkaufen.
Th. Lohmer, Euskirchen (Bez. Cöln), Ursulinenstr. 16.

Orgyia antiqua-Raupen
von starken Eltern Dtzd. 20 Pfg., 100 Stück 1,50 Mk. 1000 Stück 12,— Mk., In Kürze Bombyx mori-Eier Dtzd. 5 Pfg., 100 Stück 40 Pfg., 1000 Stück 4.— Mk. Porto 60 Pfg., Ausland 1,20 Mk. Kassa voraus oder per Nachnahme 50 Pfg. (bei Inland) teurer.
Curt und *Walter Fuchs*, **Görlitz**, Jakobstr. 13, Grth. II.

Liefere in jeder Menge
in 4 Wochen Arctia caja-Eier, Freiland, 30 Stück 1 Mk., 80 Stück 2 Mk. Porto u. Verpackung 1 Mk. Voreinzahlung auf Postscheckkonto 73900 Berlin.
Suche Zuchtmaterial von P. anachoreta gegen bar oder im Tausch.
Paul Klemann, Berlin-Baumschulenweg, Behringstr. 4, III.

Freilandraupen u. -puppen
von Lymantria monacha à Dtzd. Raupen 1,50 Mk., 50 Stück 5,— Mk., 100 Stück 10,— Mk., Dutzend Puppen 2,— Mk., 50 Stück 8,— Mk., 100 Stück 15,— Mk. P. u. P. 1,50 Mk. Kassa voraus oder per Nachnahme.
Curt und *Walter Fuchs*, **Görlitz**, Jakobstr. 13, Grth. II.

Eier gut befruchtet,
D. euphorbiae 80, D. vespertilio 200, T. polyphemus 250, A. cynthia 100.

Raupen
Th. polyxena 450, E. lanestris 300, S. pavonia 350 (Wiener Tiere), D. euphorbiae 300, D. vespertilio 600, 900, 1200, Pt. proserpina 750, 1000, 1250.

Puppen
Th. polyxena 700, euphorbiae 600, D. vespertilio 1800, P. proserpina 2200, E. lanestris 400, S. pavonia 750, Wiener Provenienz. Ferner: Biologie-Eiergelege pro Stück leb. od. tot.: L. dispar 100, St. salicis 120, Sat. pyri 150, E. lanestris 150, S. pavonia 100, C. cossus 140, D. pini 100, E. chrysorrhoea 100, M. neustria 100, D. vinula 50, Winternester von A. crataegi u. chrysorrhoea je 50. Preise in Pfg. bei Zuchtmaterial pro Dtzd. Biolog. pro Stück. Ausland 100% mehr. P. u. P. 1,50, Kasse voraus nur in Kassenscheinen, da Nachnahme n i c h t zulässig. Gefl. Zuschriften an *O. Muhr*, Insektenhandlung, Wien XV., Mariahilferstr Nr. 172. Anfragen unbedingt Rückporto beilegen.

Falter:
9 apollo, 24 podalirius, 24 brassicae, 13 crataegi, 25 rhamni, 5 hyale, 30 urticae, 15 polychloros, 12 ocellata, 20 Sm. populi, 19 stellatarum, 45 pavonia, 17 tau, 12 versicolora, sauber gespannt, nur im ganzen gegen bar abzugeben einschl. 8 Mühlenkästen mit Torfauslage. Angeboten sieht entgegen
Erich Müller, Berlin-Wilmersdorf, Durlacherstr. 15.

Caja-Eier
100 Stück 3,— Mk. Tausch. Scheckk. 90379 Leipzig. Zahl. n. Empf.
J. Soffner,
Friedland (Böhmen), Görlitzerstr. 50.

Freilandeier
von Odonestis pruni 25 St. 4,50, 50 St. 7,50, 100 St. 14,— Mk. Porto 60 Pfg. Zucht sehr leicht. Zuchtanweisung w. b. Bestellung beigegeben.
Entomologen-Club Pforzheim-Brötzingen
Der Vorstand.

b) Nachfrage.

Geblasene Raupen
in Anzahl zu kaufen gesucht. Erbitten Angebote mit Preisangabe.
Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.
Naturwiss. Lehrmittel-Anstalt.

Suche zu wissenschaftl. Zwecken alle
paläarkt. Hesperiden
außer Carch. alceae, Hesp. malvae, Pamph. palaemon, Adop. lineola, Adop. thaumas und Aug. sylvanus in Serien bis 10 Stück mit genauem Fundort u. genauer Höhenangabe, gesp. in Ia Qual. Außerdem **alle** Aberrationen und Varietäten gegen bar oder im Tausch gegen bessere pal. Falter od. exot. Hesperiden. Auf Wunsch wird Versandkästchen eingesandt.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant,
Cöln a/Rhein.

Suche Verbindung
mit überseeischen Sammlern u. Züchtern, die Eier, Puppen u. Schmetterlinge sowie Käfer und andere Insekten gegen bar abgeben od. zum Vertrieb in Kommission geben wollen. *Gustav Calließ*,
Guben, Frankfurterstr. 39/40.

Gesucht:
Eier von A. matronula und A. flavia zu höchsten Preisen oder im Tausch auf Ia Falter paarweise matronula, flavia, caja, Act. selene.
S. Stahr,
Bodenbach, R. Blumstr. 844 (Böhmen).

Suche zu kaufen
resp. im Tausch zu erwerben gut gespannte prima Falter von Lyc. coridon ♂, icarus ♂, bellargus ♂, Cyan. argiolus ♂ u. Euch. jacobaeae ♂♀ in größerer Anzahl, jedoch auch in weniger Stücken. Offerten erbittet
R. Groth, **Potsdam**, Marienstr. 1.

Wer liefert mir Zuchtmaterial
von Acherontia atropos?
Emil Müller, Zivilingenieur,
Vetschau, N.-L., Berliner Straße 2 a.

Hesperiden
der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Gesucht
zwecks wissenschaftl. Untersuchung gegen bar befruchtete, lebende Eigelege von **Arg. pales** Schiff. u. **ab. ♀ napaeae.** Die toten Muttertiere sind mit einzusenden. Um Unterstützung u. Angebote bittet
F. Heydemann, Gartenbau-Insp.,
Fredersdorf (Kr. Niederbarnim), Platanenstraße 17.

Zygaena.
Suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.
Dr. Przegendza, Nürnberg, Josefpl. 8.

Catocalen-Eier!
Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote
Dadd, Zehlendorf. Spandauerstr. 21.

Geometriden u. Psychiden
für wissenschaftl. Spezialsammlung (mit genauen Fundortangaben) zu kaufen oder zu tauschen gesucht.
Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Parnassier und deren **Zuchtmaterial** sucht dauernd als Spezialsammler
Evert Wilh. Beth,
Hamburg 25,
Claus-Grothstr. 6a

Gesucht:
Phrag. fuliginosa- und L. monacha-Freiland Raupen.
Dr. Seiler,
Schlederlohe, Post Wolfratshausen, Bay.

Kaufe
stets bessere Aberrationen und Zwitter von Schmetterlingen, besonders von Lycaeniden und andern dimorphen Tagfaltern. Auf Verlangen auch Exoten dafür im Tausch.
Geheimrat *Uffeln*, Hamm, Westf.

Als Spezialsammler
der Gattung **Zygaena** suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten, auch einzelne aberrative Stücke.
Dr. H. Burgeff, München, Menzingerstr. 13

Sammelfreunde

denkt an mich, wenn Ihr dieses Jahr Zygaenen sammelt. Ich benötige solche aus allen Teilen und Fundgebieten Deutschlands, um meine Arbeit „Die Verbreitung der Zygaenen in Deutschland" fertigstellen zu können. Ich lege großen Wert darauf, alle an einem bestimmten Ort festgestellten Arten zu bekommen. Barabnahme oder Tausch gegen württemberg. und Riviera-Zygaenen. Ich bitte alle Sammelfreunde um freundliche Unterstützung.

Hugo Reiß, Oberreg.-Sekretär, Stuttgart, Stitzenburgstr 4, I.

Für wissenschaftl. Untersuchungen

suche ich stets lebende Lepidopteren-Eier aller (Makro- und Micro-) Arten zu erwerben und bin auch für die Einsendung leerer Eierschalen (in ganzen Gelegen) mit genauen Herkunftsangaben dankbar.

Viktor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof, Böhmen

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Torfplatten

in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.

Herm. Schlisske, chem.-techn. Torfverwerung, Munster-Lager.

Prachtv. Schmetterlingsschrank,

tadellose Facharbeit, echt Nußb., 208×93, auf Konsolen m. 2 Schubfach geöffnet, 2 Glastafeln je 71×100 cm, geeignet als Schauschrank, auch Schulschrank oder f. Spezialsammlung, verkauft w. Wohnungseinschränkung sehr preiswert

Albert Faller, Freiburg i. Br., Jakobistr. 46.

Doppelnadeln

zum Versand von Insekten, verkaufe

Weite	5	7½	10	15	20	25 mm
Preis	à 100 Mk. 1,—				à 100 Mk. 1,20	

Porto u. Packung extra.

M. Liebke, Hamburg 20, Ericastr. 43, II.

! ! Unentbehrlich für jeden Sammler ! !

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert.

Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Dresden-Blasewitz.

Fangnetze,

4teiliger starker Bügel mit feinstem engl. Tüllbeutel **Mk. 20,—**, Tüllbeutel ohne Bügel **Mk. 15,—**, Porto u. Packg. **Mk. 2,—** liefert

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Zur Erleichterung der Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10 % ige Monatsrate (resp. entsprechende Quartalsrate)



Calwers Käferbuch geb. 144,— Mk.

Reitter-Lutz, Fauna Germanica. Die Käfer Deutschl. 5 Bd. geb. 312.— Mk.

Kuhnt, JII. Bestimmungstabell. d. Käfer Deutschlands geb. 96,— Mk.

Bei Ratenzahlung tritt hierzu ein 10 % iger Teuerungszuschlag.

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/17, Potsdamerstraße 75

Rich. Ihle & Sohn

Spezialfabrik für Entomolog. Gerätschaften

Dresden N. 22.

Schränke, Kästen, Spannbrettter

in saubersteꝛ Ausführung.

Ständige Lieferanten bedeutendster Museen u. Entomologen des In- und Auslandes.

Gegr. 1879.

Fritz Wagner,

Entomolog. Institut u. Buchhandlung, **Wien XVIII.**, Haizingerg. 4.

Naturwissenschaftl., spez. entomolog. Literatur jeder Art.

Europ.-pal. Lepidopteren feinster Qualität.

Ideal-Stahl-Insektennadeln.

Aplanatische Einschlaglupen 15-, 25 und 35-fach in solider vernickelter Fassung.

Nachdem ich meine Stelle an dem D. Entom. Mus. Berlin-Dahlem zum 1. VII. 21 gekündigt habe, habe ich zu diesem Termin ein

:-: Spezialgeschäft für Entomologie :-:

eröffnet. — Mein Bestreben wird es sein, wieder **fachmännisch erprobte Geräte aller Art** auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig werde ich bemüht sein, ein Lager aller Insektenordnungen aus erstklassig präpariertem und exakt determiniertem Material zu führen.

Ich bitte alle meine entomol. Freunde und alle ferneren Herren Entomologen, mir ihre gesch. Kundschaft zuteil werden zu lassen.

Auf Lager sind folgende Artikel:

Klopftrichter (nach Winkler, verbessert, aus Eisen und Aluminium). **Kätscher (u. Wasserkätscher)** extrastark aus Eisen. **Schmetterlingsnetze** (äußerst prakt. Federzug-Verschluß!). **Käfersiebe** (aus Zink und Aluminium), **Ameisensiebe. Siebautomaten** nach Prof. Waegner u. Moczarski). **Spannbretter, Zuchtgläschen** f. Mikrosammler, **Exhaustoren, Stechtischchen, Lupen etc. etc.**

☞ ☞ **Keine Kriegsware, solide, fachgemäße Ausführung!** ☜ ☜

Jedwede Apparate werden auf Wunsch und nach Angaben zu kulanten Preisen angefertigt.

Eigene Etiketten-Spezialdruckerei! ☜ ☞ Anfragen bitte Rückporto beizufügen!

Hans Wagner, Spezialgeschäft für Entomologie,

Unter den Eichen 54. **Berlin-Lichterfelde.** Unter den Eichen 54.

Guben, den 23. Juli 1921. No. 9. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomogen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion“ Erfurt
Nächste Vereinsabende
Freitag, den 29. Juli 1921 und
Freitag, den 12. August 1921
im **Restaurant**
„Schobers mühle“ Blücherstraße.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein Ronneburg.
Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Berliner Entomol. Gesellschaft e. V.
(Vereinig. praktischer Insekten-Sammler und -Züchter.)
Versammlungen 14 tägig. Reichhaltige wissenschaftl. Bücherei. Gemeinsame Sammelausflüge usw. Gäste willkommen.
Näheres durch den Vorsitzenden *Erich Müller*, Berlin - Wilmersdorf, Durlacherstraße 15.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona
SITZUNGEN
finden statt jeden 2. u. und 4. Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Einladung!
Die unterzeichnete Gesellschaft ladet alle diejenigen Herren, die in
Leipzig und Umgebung
wohnen und Interesse für die Entomologie haben, freundlichst zum Besuche ihrer jeden Montag Abend 8 Uhr im Café Hartmann, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 2, 1 stattfindenden Sitzungen ein, wo sie Verkehr mit Gleichgesinnten und neue Anregungen auf allen Gebieten der Insektenkunde finden können. Eine reichhaltige, wertvolle Bücherei steht den Mitgliedern zur Verfügung.
Leipziger Entomologische Gesellschaft.

Verein der Entomologen Halle a. S.
Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat im Restaurant „Zwei Türme“, Geiststrasse 23.
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Matronula“ Augsburg und Umgebung.
Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat abends 8 Uhr in der Brauerei „Zum goldenen Kreuz“ F. 311. Tel. Nr. 2047.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Wiesbaden
Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof“, Sedanplatz.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entom. Vereinigung „Sphinx“ Wien.
Zusammenkunft jeden Donnerstag Abend 7 Uhr in Gastwirtschaft Deutsch Oesterreich XVI Neulerchenfelderstrasse 73. Vorträge, Diskussion und Tauch.
— Gäste willkommen. —

Meine Anschrift hat sich geändert, sie lautet jetzt:
Otto Michalk,
Leipzig-Kl., Schloßweg 2, I (Schloß).

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 6 August 1921 No. 10. 15. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland Mk. 24,— (Kreuzband Mk. 2,60 mehr), für Deutsch-Oesterreich und Ungarn Kr. 100,—, für Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 28,—, für Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 16,—, für Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 8,—, für Italien Lire 20,—, für Holland Guld. 4,—, für England sh. 10,— für Schweiz Fr. 8,—, für Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis für rein entomologische Anzeigen 40 Pfg., für nicht entomologische 80 Pfg. Mitglieder haben im laufendem Vereinsjahre für ihre entomologischen Angelegenheiten 100 Zeilen frei und zahlen für die Ueberzeilen nur 30 Pfg.

Postscheckkonto: Berlin 52550.

Aufforderung.

In der Anzeige in Nr. 9: „Feiner, gediegener Schmetterlingsschrank" E. K. 125 fehlt das Begleitschreiben. Der Herr Einsender wird ersucht, seine Anschrift mitzuteilen, damit ihm die eingegangenen Angebote zugesandt werden können.

Internationale Entomolog. Zeitschrift Guben.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Exot. Käfer,

100 St. in 90 Arten genadelt, mit guter Packung und Porto Mk. 24,—.

M. Liebke, Hamburg 20, Ericastr. 43, II. Postscheckkonto Hamburg 44427.

b) Nachfrage.

Exotische Coleopteren.

Suche ständig Verbindungen mit überseeischen Sammlern zwecks Lieferung von außereuropäischen Käfern aller Art. Von allzu häufig vorkommenden Arten bitte nur höchstens 8—12 Stücke zu senden. Ich zahle höchste Preise und honoriere selbst kleinste Probesendungen. Meiner Spezialität entsprechend, determiniere ich auch einwandfrei nach dem Auslande hin gegen Ueberlassung von Material, das genummert einzusenden bitte. Die mühevolle und recht zeitraubende Arbeit des streng wissenschaftlichen Bestimmens exotischer Coleopteren geschieht sonst kostenlos. Gefl. Anfragen mit Rückporto) erbittet Rektor *E. Roß*, Berlin N. 113, Danckerstraße 64, I.

Lepidopteren.

a) Angebot.

G. quercifolia-

Raupen Dtzd. 1 Mk., Porto u. Pack. 2 Mk.

R. Loquay, Mauskow, Ost Sternberg, Postscheckkonto 1334 Berlin.

Tütenfalter von Van. antiopa

Dtzd. 1,50 Mk., von Freilandraupen abzugeben.

NB. Den Herren Bestellern von Van. antipa-Raupen und -Puppen zur gefl. Nachricht, daß ich dieselben nicht mehr senden konnte, da dieselben bereits zu schlüpfen begannen.

Gottlieb Will, **Mannheim**, Eichelsheimersrtaße 62.

Euchlor. pustulata-

Puppen, in Kürze den Falter ergebend, Stück 2,50 Mk., sind erhältlich. Kleiner Vorrat. — Tausch erwünscht gegen Puppen von E. smaragdaria und Geom. vernaria.

F. Auerbach, Brandenburg a. H., Luckenbergerstr. 15, III.

Dr. R. Lück & B. Gehlen
Penkun b. Stettin.
Größtes Lager exotischer Schmetterlinge
Verkauf. Ankauf.

Prachtexoten:

Papilio blumei ♂ 60 ambiguus ♂ 35, ♀ 45, segonax ♂ 15, ♀ 20, cilix ♂ 7, ♀ 20, oritas ♂ 15, novotibernicus ♂ 18, Delias bagoë ♂ 30, ♀ 40, Morpho cypris ♂ 60, ♀ gelb 100, amathonte 150, aega ♂ 15, ♀ gelb 30, blau 50, St. howqua ♂ 40, ♀ 50, camodeva ♂ 20, ♀ 40, gespannt, Ia gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Schlesien.

Preise nur für Inland gültig, Ausland 100 % Zuschlag.

Eier

Act. luna 7,—, Abr. grossulariata (von ♀ mit stark reduz. Zeichnung) 1,—, Phyllium siccifolium 12,—, Car. morosus —,75 Mk. je 25 St.; Bomb. mori 100 St. 1,—, 1000 St. 6,— Mk., Porto 60 Pfg.

Raupen

A. pernyi 1. Ht. 3,50 Mk., 2. Ht. 5,— Mk. polyphemus 1. Ht. 8,—, cynthia 1. Ht. 3,—, 2. Ht. 4,50, luna klein 10,—, Las. quercus (von Ostseeküste) kl. 1,50, Larven Bacillus rossii kl. 10,—, je 25 Stück; Puppen Att. orizaba à 4,50. Porto usw. 1,80 Mk. Ausland 3 fach. Vorauszahl., Postscheckkonto 35631 Hamburg. Im Tausch, auch bar, Hirschkäfer ♂♂ erwünscht.

Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Caja-Raupen,

1/2 erwachsene II. Generat., im Herbst den Falter ergebend, per Dtzd. 1,50, 50 Stück 5,— Mk. Las. quercus-Räupch. per Dtzd. 1,— Mk. Cel. euphorbiae-Pupp. per Dtzd. 3,— Mk. Porto und Verp. besonders, gibt ab

E. Kübe, Brandenburg (Havel), Neuendorferstr. 43.

Polyg. c-album,

gesunde Freilandraupen, Dtzd. 2,50, 100 Stück 20,— Mk.

Kräftige Puppen

Pap. machaon Dtzd. 5,— Mk. (100 St. 40,— Mk.), Dipt. alpium Dtzd. 4,— Mk. (100 St. 30,— Mk.), Chrys. rutilus Dtzd. 30,— Mk. (II. Gener.)

Hermann Rangnow jr., Berlin 65, Transvaalstr. 43, I.

Eier v. Cat. fulminea

Dtzd. 2.— Mk., 50 St. 6,— Mk., 100 St. 10,— Mk., sponsa Dtzd. 1.— Mk., 50 St. 3,— Mk., 100 St. 5,— Mk., Porto, Verpackung 1,— Mk.

C. Habeney, Gießen, Göthestr. 46, II.

Actias luna - Eier,

starkes Material von Riesenfaltern Dtzd. 3,—, 50 St. 11,—, 100 St. 20,— Mk. Große Anzahl (Nußbaum); spannweicher Prachtfalter à 4,50 Mk.

Actias selene

ex Indien Zuchtmaterial in Erwartung. Hybriden - Eier: Phil. cynthia ♂ ex Amerika × canningi ♀ ex Indien Dtzd. 4,—, Räupchen 7,— Mk. (Futter Linde.) Eier: polyphemus 2,—, cynthia 1,—, promethea 1,— 100 St. 6 fach., Cossus cossus - Eier 1,50, 100 St. 9,— Mk.

Celerio hybr. pernoldi-, Cel. hybr. harmuthi-Eier

ex. Cop. elpenor × euphorbiae u. umgek. Dtzd. 20,—, Räupchen 40,— Mk. Futter: Weidenröschen, Labkraut, Wolfsmilch. P. u. P. extra. Ausland 100 % Aufschlag. Nachnahme.

Kurt John, Altenburg, S. - A.
Postsch. - Konto Leipzig 89 907.

Orgyia antiqua - Eier

von starken Eltern Dtzd. 20 Pfg., 100 Stück 1,50 Mk. 1000 Stück 12,— Mk., Bombyx mori-Eier Dutzend 5 Pfg, 100 Stück 40 Pfg., 1000 Stück 4,— Mk. Porto 60 Pfg., Ausland 1,20 Mk. Kassa voraus oder per Nachnahme 50 Pfg. (bei Inland) teurer.

Curt und *Walter Fuchs*, **Görlitz**,
Jakobstr. 13, Grth. 11.

Abzugeben in Anzahl Ia Qualität u. sauber präpariert:

Pap. podalirius ab. ornatus à 1,— Mk. (3,— Mk.), Pap. machaon à —,30 (—,60), 20 St. Pier. brassicae à —,15 (3,—), 20 St. Pier. rapae à —,15 (3,—). 50 St. Pier. napi mit viel Van. à —,15 (7,50), 10 St. G. rhamni à —,15 (1,50), 10 St. C. hyale ♂ à —,20 (2,—), 35 St. T. atalanta à —,20 (7,—), 10 St. V. io à —,15 (1,50), 50 St. V. urticae à —,15 (7,50), 30 V. antiopa à —,20 (6,—), 10 St. M. gallatea à —,15 (1,50), 10 St. E. janiroides ♀ à —,20 (2,—), 10 St. Ch. virgaureae ♂ à —,40 (4,—). 6 St. L. argus ♂ à —,15 (—,90), 6 St. L. coridon ♂ à —,15 (—,90), 10 St. Sp. urticae à —,30 (3,—), 10 St. Arc. caja à —,20 (2,—), 20 St. M. neustrica ♂♀ à —,15 (3,—), 14 St. B. quercus ♂ ab. tasipuncta à 1,— (14,—), 30 St. B. quercus ♀ à —,25 (8,—). Alle Schularten 86 **en bloc für netto** 82,— Mk. **exkl. Porto u. Verpackung.**

6 St. Plat. cecropia à —,75 (4 50), 6 St. T. polyphemus à 1,— (6,—), Puppen E. lanestris 2 Dtzd 3,—, 100 St. 10,—, Fangnetzbügel 4 teilig zusammenlegbar 7,—, Spannbretter verstellbar à 6,—, Porto und Verpackung selbstkostend empfiehlt

H. Littke, Breslau, Herdainstr. 59.

Tausch.

Raupen v. M. nebulosa sowie Eier der indisch. Stabheuschrecke im Tausch gegen lepid. Zuchtmaterial oder einige mir fehlende Falter abzugeben.

N. Neumair, Essen-W., Haskenstr. 53, II.

Od. pruni - Raupen

habe ich im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial abzugeben. Erwünscht sind mir auch Eier von Parn. apollo, die ich zur Einbürgerung des Falters in hiesiger Gegend verwenden möchte. Gegen bar Dutzend Mk 3,— ohne Pakkung und Porto.

Emil Thren,
Lahr in Baden, Bahnhofstr. 18.

Parnassier

melliculus, Fränk. Jura Paar 2,— Mk., nivatus, Berner Jura Paar 3,— Mk., von Reutta Tirol, schöne Lokalrasse aus den Lechtaler Alpen Paar 5,— Mk., claudius, Karwendeltal mit prachtvollen ♀♀ Paar 6,— Mk., mit ♀ nigricans oder decora Paar 8,— Mk, mit ♀ nigricans und decora zugleich Paar 10,— Mk., bartholomaeus, Königsee Paar 8,— Mk., luitpoldus, Oberammergau, sehr schöne höchst seltene Lokalrasse Paar 30 Mk.

Mit Ausnahme der nivatus sind alle Tiere von mir persönlich gesammelt, größtenteils aus den Jahren 20 und 21. Alles mit einwandfreiem, genauem Fundort und Datum und alles I. Qualität. Versand an Unbekannte Nachnahme, Porto extra. Eier in beschränkter Anzahl nur an geübte Züchter, denen Freiland-Sedum zur Verfügung steht.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Habe abzugeben ostpalaearktische Sphingiden,

tadellos e. l., gespannt und in Tüten gegen je 1 Paar oder mehr: alexanor, hospiton, rumina, cerisyi, apollinus, damone, euphenoides, myrmidone, cleopatra, eupheme, edusa, palaeno, coridon amanda, jasius, aceris, lucilla, sibilla, polychloros, pandora, chrypippus, galathea, circe, anthe, antropos, nicaea, zygophylli, alecto, celerio, croatica, 4 nerii, quercus, apiforme, die deutschen Zygaenen, D. pulchella, flavia, corsica, maculania, cossus, terebra, pyrina, velleda, thrips, eversmanni, lanestris, catax, rimicola, populifolia, tremulif., ilicif., ostus, lineosa, isabellae, ulmi, milhauseri, tritophus, repanda, matura, orbicolosa, livida, pyramidea, leucomelas, funesta, purpurascens, thirrhaea, neonympha, nymphaea, conversa, paranympha, hymenaea, conjuncta, promissa, optata, dilecta, disjuncta, nymphagoga.

E. Kurz,
Münster i. W., Herwarthstr. 15, III.

Tütenfalter aus der Uckermark!

Sat. dryas ♂♀ —,60 Mk. (später Eier Dtzd. —,50 Mk.), Chr. amphidamas ♂♀ —,50 Mk., Cos. potatoria - Eier Dtzd. —,50 Mk (sofort). P. u. P. 1,— Mk. Bei Mehrgebrauch billiger und bitte um Preisangebote.

Heese, Dauer, Kr. Prenzlau.

A. levana - Raupen

1 Mk., Puppen 1 50 Mk. das Dutzend., kann ein Teil heuer noch prorsa 2. Gen. ergeben.

Caja - Räupchen

1 Dtzd. 80 Pfg., 100 Stück 5 Mk. P. u. P. besonders.

Ludwig Fritz, Abensberg. Niederbayern.

O. pruni- (II. Generation)

Raupen $^{1}/_{2}$ bis ¾ erwachsen Dtz. 8 Mk. gegen Kasse oder Nachnahme abzugeben. P. u. P. 2 Mk.

A. Wohnig,
Brelau 24, Gartenbaubetrieb.

Caja - Raupen,

3. **Inzucht** von **großen kräftigen** Tieren mit **breiten** weißen Binden der Vorderflügel, das Rot der Hinterflügel schon **sehr deutlich gelblich.** 50 St. 10,—, 100 St. 18 — Mk. Porto u. Verp. 2 Mk. **Nur Vorauszahlung.**

E. v. d. Moolen,
Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Psilura monacha

frisch geschlüpft, ♀♀ weiß, dunkel bis schwarz in Tüten per 100 Stück 20 Mk. Versand als Muster rekom. Porto extra. Frische Vanessa io und antiopa 100 St. 10 Mk.

J. Steigerwald,
Chotebor in Böhmen.

Arct. flavia - Eier

von einem bei der Eiablage gef. Tier aus Westtirol abzugeben Dtzd. 12,— Mk. zuzügl. Porto usw. Nachn. oder Voreinsendung. Vorrat beträchtlich.

Dr. Bergmann, Arnstadt, Karolinenstr. 10.

Im Tausch

Puppen von Erio. catax gegen Zuchtmaterial, auch Falter von antiopa, ungespannt.

Karl Menzel, Breslau VIII, Löschstr. 8, III.

Räupchen

P. plantaginis vom Schneekopf (ca. 1000 Meter ü. d. M.) abzugeben Dtzd. 2,50 Mark. Porto u. Packung 1,50 Mk.

Max Hiller, Zella - Mehlis (Thür.),
Hohestr. 7.

---

b) Nachfrage.

Gelbe Abarten

von Zygaena filipendulae, trifolii, achilleae oder meliloti zu Liebhaberpreisen für meine Spezialsammlung zu kaufen oder im Tausch gegen Apollo oder Zygaenen zu erwerben gesucht.

Oberreg. *Hugo Reiß*, Stuttgart,
Nitzenburgstr. 4, I.

Zygaena.

Suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josefpl. 8.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Cöln a/Rhein.

Suche zu wissenschaftl. Zwecken alle

paläarkt. Hesperiden

außer Carch. alceae, Hesp. malvae, Pamph. palaemon, Adop. lineola, Adop. thaumas und Aug. sylvanus in Serien bis 10 Stück mit genauem Fundort u. genauer Höhenangabe, gesp. in Ia Qual. Außerdem **alle** Aberrationen und Varietäten gegen bar oder im Tausch gegen bessere pal. Falter od. exot. Hesperiden. Auf Wunsch wird Versandkästchen eingesandt.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Kaufe jederzeit

und in jeder Menge zu Dekorationszwecken Flügel und defekte Stücke von exot. Tag- u. Nachtschmetterlingen, vor allem von bunten Arten wie Morphiden, Uraniden, Ornithoptera, Papilioniden usw., ebenso alle prächtigen Arten von Palaearkten, deren Unterseite ebenfalls sehr schön ist. Es kommen aber nur Stücke in Frage, deren Flügelbeschuppung tadellos erhalten ist.

Offerten mit Preisangabe beantworte ich alle.

Karl Deubel,
Dresden 21, Wittenbergerstraße 94.

Kaufe gegen bar:

Fliegend gespannte Fliegen: carnaria, erythrocephala, mortuorum, caesar, domestica und calcitrans bis je 300 Stück; Het. ferrugineus und Necroph. germanicus in jeder Menge.

Zoolog. Laborat. „Falco“ in Marienberg (Mähren).

Für wissenschaftl. Untersuchungen

suche ich stets lebende Lepidopteren-Eier aller (Makro- und Micro-) Arten zu erwerben und bin auch für die Einsendung leerer Eierschalen (in ganzen Gelegen) mit genauen Herkunftsangaben dankbar. *Viktor K. J. Richter*,
Komotau, Bahnhof, Böhmen.

Catocalen-Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Suche Verbindung

mit überseeischen Sammlern u. Züchtern, die Eier, Puppen u. Schmetterlinge sowie Käfer und andere Insekten gegen bar abgeben od. zum Vertrieb in Kommission geben wollen. *Gustav Calließ*,
Guben, Frankfurterstr. 39/40.

Parnassier und deren **Zuchtmaterial** sucht dauernd als Spezialsammler **Evert Wilh. Beth**, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a

---

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Ost- und süd-

paläarktische Lepidopteren in ganzen Ausbeuten von Selbstsammlern zu kaufen gesucht! Korrespondenz deutsch, englisch, russisch.

P. Melnikow,
Karlsruhe i. B., Kriegstr. 123.

Geometriden u. Psychiden

für wissenschaftl. Spezialsammlung (mit genauen Fundortangaben) zu kaufen oder zu tauschen gesucht.

Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Kaufe

stets bessere Aberrationen und Zwitter von Schmetterlingen, besonders von Lycaeniden und andern dimorphen Tagfaltern. Auf Verlangen auch Exoten dafür im Tausch.

Geheimrat *Uffeln*, Hamm, Westf.

Als Spezialsammler

der Gattung **Zygaena** suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten, auch einzelne aberrative Stücke.

Dr. H. Burgeff, München, Menzingerstr. 13.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Torfplatten

in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.

Herm. Schlisske,
chem.-techn. Torfverwertung,
Munster-Lager.

Insektenkasten,

Schränke, sowie Geräte für Fang, Zucht und Präparation fertigt und liefert in saubersten, bester Ausführung

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr,
Erste und älteste
Insektenkasten - Spezialfabrikation.
Gegr. 1870.
Illustr. Preisliste frei. Anfrag. Rückporto.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Porto in Deutschland 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 4 Mk.; letzteres nur Voreinsendung.

Allein. Hersteller:
Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54,
Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent.-Bundes

Micro-Sammler.

Empfehle meine Spannbrettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Ztschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei.

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg,
Hauptstraße 67.
Spezialschreinerei für entom. Geräte.

Spannstreifen Ia,

sehr durchsichtiges Pergamyn, liefere in Rollen:

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
1,—,	1,50,	2,—,	3.— Mk.

Porto für eine Proberolle 60 Pfg., für alle vier Rollen 80 Pfg.

Zahlungen erbitte auf mein Postscheck-Konto 26 543 Nürnberg zu leisten.

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Folgende Bücher gegen Gebot zu verkaufen:

1. Straßburger, Lehrbuch der Botanik 1904 geb.
2. Lommel, Experimentalphysik 1911 geb.
3. Kerner von Marilaun, Pflanzenleben, 2 Bde., 1887—91, geb.
4. Seidlitz, Fauna Baltica, Käfer der deutschen Ostseeprovinzen, Rußlands. 1891. geb.
5. Philippi, Vorlesungen über Geologie und Paläontologie, bearbeitet von Dr. O. Marschall 1912, 2 Exemplare, ungebunden.

Dr. Reinhold Meyer, Landsberg a. W.,
Gartenstraße 4.

Zur Erleichterung der Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10 %ige Monatsrate (resp. entsprechende Quartalsrate)



Calwers Käferbuch geb. 144.— Mk.
Reitter-Lutz, Fauna Germanica. Die Käfer Deutschl. 5 Bd. geb. 312.— Mk
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabell. d. Käfer Deutschlands geb. 96.— Mk.

Bei Ratenzahlung tritt hierzu ein 10 %iger Teuerungszuschlag.

Hermann Meußer, Buchhandlung,
Berlin W. 57/17 Potsdamerstraße 75.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler!!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis.
Die Preise sind zum größten Teile geändert.
Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

b) Nachfrage.

Kaufe

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion" Erfurt

Nächste Vereinsabende

Freitag, den 12. August 1921 und **Freitag, den 26. August 1921** im **Restaurant „Schobers-mühle"** Blücherstraße.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Vereinigung Neukölln.

— Gegründet 1911. —

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends, jeden letzten Dienstag im Monat Tauschabend im Restaurant Dahse, Richardstr. 108. Gäste willkommen.

Straßenbahnverbindung Linie 22, 46, 94, 7, 15, 47, 48, 53 u. V.

Entomologischer Verein „Orion" — Berlin

Sitzung jeden **Freitag** 8 Uhr abends in den **Sophiensälen,** Berlin, Sophienstraße 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat **Tauschabend.**

— Gäste willkommen. —

Der Vorstand.

Entomolog. Verein Ronneburg.

Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Berliner Entomol. Gesellschaft e.V.

(Vereinig. praktischer Insekten-Sammler und -Züchter.)

Versammlungen 14tägig. Reichhaltige wissenschaftl. Bücherei. Gemeinsame Sammelausflüge usw. Gäste willkommen. Näheres durch den Vorsitzenden *Erich Müller*, Berlin-Wilmersdorf, Durlacherstraße 15.

Verein der Entomologen Halle a. S.

Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat im Restaurant „Zwei Türme", Geiststrasse 23.

— Gäste willkommen! —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 20. August 1921. No. 11. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Eier:

D. euphorbiae 5 Dtzd. Mk. 3,—, D. vespertilio 5 Dtzd. Mk. 9,—, D. hybr. epilobii 1 Dtzd. Mk. 12,—, ganzes Gelege von Zyg. trifolii Mk. 5,—. Zur Biologie 100 tote Gelege von L. dispar Mk. 100,—, 100 tote Gelege von St. salicis Mk. 100,—, 100 tote Gelege von C. cossus Mk. 100,—, alles auf Rinde.

Raupen:

D. vespertilio u. Pt. proserpina in drei Größen zu je 25 Stück, klein Mk. 12,—, mittel Mk. 18,—, groß Mk. 24,—, Arctia casta 25 Stück Mk. 12,—.

Puppen:

euphorbiae à Dtzd. Mk. 6,—, vespertilio 18,—, proserpina 22,—, lanestri 4,—, Wiener pavonia 7,50, sowie mehrere 1000 Puppen von Th. polyxena à Dtzd. 7,—, en bloc bedeut. billig. an ernste Käufer. P. u. P. für 250 Gramm-Send. Mk. 1,50. Betrag nur voraus in Kassenscheinen. Ausland 100 % mehr, gibt ab

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Seltenes Angebot.

Befr. Eier von Deil. gallii, lieferbar Mitte des Monats, per Dtzd. 6,— Mk., Puppen von S. plantaginis, hauptsächlich die Varietät hospita ergebend, per Dtzd. 3,— Mk. Packung u. Porto extra.

Josef Müller,
Augsburg 10, Waterloostr. 40.

A. caja-Raupen

hat abzugeben, 100 St. 15,— Mk. P. u. P. extra.

Eberhardt Preuß,
Plauen i. Vogtl., Karlstraße 41.

Demnächst abzugeben

Puppen v. Boarmia consortaria à Dtzd. Mk. 2,50. Porto u. Verp. 1,20 Mk. Auch im Tausch gegen anderes Puppenmaterial oder Briefmarken.

G. Fiedler, Leipzig-R., Oststr. 69.

Abzugeben:

Raupen von machaon in großer Anzahl per Dtzd. 3,— Mk., später Puppen 4,— Mk., ohne Porto. Zunächst werden diejenigen berücksichtigt, die Betrag und Kästchen einsenden.

Grützner,
Ober-Helmsdorf bei Teuplitz, N. L.

Phal. bucephala-Puppen,

kräftiges Freilandmaterial, mehrere Dtzd.

P. machaon-Puppen

aus Freilandraupen gezogen, einige Dtzd. gibt ab am liebsten im Tausch gegen Puppen oder Falter.

Erich Haeger in Lümzow bei Ratzebuhr (Pommern).

Arctia caja.

Allen Herren Bestellern von Raupen zur gefl. Mitteilung, daß ich keine Sendung machen konnte, da die Tiere durch Krankheit eingegangen sind.

E. Kübe,
Brandenburg (Havel), Neuendorferstr. 43.

Eine grosse Schmetterlingssammlung,

ca. 40 Kästen, verschiedene einzelne Kästen, biologische Kästen, ca. 40 Spannbretter, Fang- und Zuchtinstrumente, 2 Puppenkästen mit Zinkuntersatz und vieles andere, sowie Werke und Literatur wegen Todesfall billig zu verkaufen. Anfragen und Angebote an

Johs. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Sofort abzugeben

Eier von Actias luna 25 Stück 2 Mk., später Räupchen davon 25 Stück 3 Mk.

G. Reinicke, Spremberg, L., Luisenstr.

1 Paar xuthulus ♂♀ 13 Mk., Parn. mnemosyne ♂♀ 2,50 Mk., 10 ♂♀ iris à 1,—, Colias hyale 20 Stück ♂♀, Stück —,20 Mk., Erb. ligea 6 St. à St. —,30 Mk., galathea 4 St. à St. —,20 Mk., athalia 20 St. à St. —,20 Mk., euphrosyne 1 ♂♀ St. —,40 Mk., paphia 20 St. à St. —,20 Mark, Zep. quercus 10 St. à St. 0,30 Mk., Th. ilicis 4 St à St. —,50 Mk., virgaureae Ia 6 St. à St. —,50 Mk., virgaureae IIa 30 St. à St. —,25 Mk., corydon 30 St. à St. —,25 Mk., monacha 20 St. à St. —,30 Mk., Bomb. rubi 5 ♂ 2 ♀ à St. —,30 Mk., Arct. caja 6 St. à St. —,20 Mk. Ungefähr 70 St. Zygaenen, darunter filipendulae, lonicerae, pilosellae St. 15 Pfg. Die Tiere sind alle gut gespannt und sauber, bei Abnahme von 20 Mk. Packung frei, sonst Voreinsendung oder Nachnahme.

P. Kosch, Hermsdorf bei Waldenburg in Schlesien.

Tausch.

100 Stück Sat. pavonia-Puppen, 50 St. Sm. ocellata-P., sowie 2 Dtzd. Pyram. atalanta-Raupen, erwachsen, alles Freilandtiere, gibt ab gegen Tausch, am liebsten für bessere Bären oder Parnassier. Sende stets zuerst, franko gegen franko.

Johann Lang, Präparator, Zwiesel (Bayern).

Eier

von Actias luna, Dtzd. 1,— Mk. Futter Wallnuß.

Ad. Huwe,
Berlin-Zehlendorf, Parkstraße 16.

Raupen.

C. hera 200, A. caja von Paaren mit ganz gelben Hinterflügeln 1000, P. atalanta 400, V. io 200, urticae 200, A. cynthia 800, M. porcellus 1000, D. vespertilio 1000, Arsilonche albovenosa 600 Pfennige à Dtzd. Ausland 100 % Aufschlag. P. u. P. Mk. 1,80, nur Voreinsendung in Kassenscheinen. Auch Tausch gegen lebende Puppen, die überwintern.

Puppen.

D. vespertilio 1800, Pt. proserpina 2200, Th. polyxena 700, S. pavonia 750, Wr. provenienz, D. euphorbiae 600, porzellus 1500, Sph. ligustri 750 Pfennige pro Dtzd. Ausland 100 % mehr. Nur Voreinsend. in Kassenscheinen. 100 Stück 8 facher Dutzendpreis, gibt ab

Otto Muhr, Insekten-Handlung, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Auch Tausch gegen lebende Puppen und Catocalen-Eier.

Eier von Las. trifolii

Dtzd. 80 Pfg, von Lym. dispar (3. Inzucht) Dtzd. 30 Pfg. Tausch gegen anderes Zuchtmaterial erwünscht.

Walter Arntz, Düsseldorf-Eller, Dietrichstr. 19.

Caja-Räupchen

in großer Anzahl abzugeben. 1 Dutzend 1,— Mk., 100 Stück 7,— Mk. P. u. P. 1,50 Mk.

O. Jakob, Suhl i. Thür.

M. aurinia-Räupchen

Dtzd. 1 Mk., 100 St. 7 Mk., caja Dtzd. 80 Pfg, 100 St. 5 Mk., levana-Raupen Dtzd. 1 Mk., Puppen 1,50 Mk. P. u. P. besonders.

Ludwig Fritz, Abensberg, Niederbayern.

Pernyi-Eier

25 Stück 2,20 Mk. franko gegen Voreinsendung abzugeben.

O. Jakob, Suhl i. Thür.

Kräftige Puppen,

A. tau, M porcellus hat im Tausch, event. gegen bar abzugeben

Hermann Eger, Warnsdorf i. Böhmen. Grenzweg 282/III.

NB. Bei Bestellungen aus Deutschland erfolgt der Versand ab Seifhennersdorf in Sachsen, wohin auch Gegensendung erfolgen kann.

C. euphorbiae-Puppen

Dtzd. 6,50 Mk. inkl. P. u. P. gegen Voreinsend. oder Nachnahme.

Lutz: Das Buch der Schmetterlinge, 5. Aufl., geb. für 18,— Mk. inkl P. u. P. abzugeben.

F. Titze, Breslau 3, Holteistr. 45, IV.

Acidalia virgularia-Puppen

abzugeben im Tausch od. geg. bar 2 Dtzd. inkl. Porto Mk. 2,60. Häufig die Aberr. bischoffaria ergebend, leichte Nachzucht im Winter, Futter Epheu.

Apotheker *Guth*, Karlsruhe i. B., Hübschstr. 9.

Ppp. D. euphorbiae, gallii, Eup. lanecata. Rp. A. caja von fast weißen ♀ im Tausch abzugeben, am liebsten Melitaea oder Zuchtmaterial.

Johannes Riegel, Zwötzen, Gera-Reuß.

C. quadripunctaria-Eier

Dtzd. 4,— Mk. C. ambratica-Puppen Dtzd. 3,50 Mk

Otto Wetzig,
Meinsberg Nr. 29 B b. Waldheim i. S.

Gebe ab kräftige Puppen

von Pap. machaon, Aglia tau u. ligustri; suche dafür Puppen von Sat. pavonia und Catocalen-Eier zu erwerben.

Angebote erbittet

Heinr. Worm, Stationsgehilfe,
Teichstatt 69, Tschecho-Slovakei.

b) Nachfrage.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Cöln a/Rhein.

Gelbe Abarten

von Zygaena filipendulae, trifolii, achilleae oder meliloti zu Liebhaberpreisen für meine Spezialsammlung zu kaufen oder im Tausch gegen Apollo oder Zygaenen zu erwerben gesucht.

Oberreg. *Hugo Reiß*, Stuttgart, Nitzenburgstr. 4, I.

Zygaena.

Suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josefpl. 8.

Ost- und süd-

paläarktische Lepidopteren in ganzen Ausbeuten von Selbstsammlern zu kaufen gesucht! Korrespondenz deutsch, englisch, russisch.

P. Melnikow,
Karlsruhe i. B., Kriegstr. 123

Parnassier und deren **Zuchtmaterial** sucht dauernd als Spezialsammler **Evert Wilh. Beth,** Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a

---

Catocalen - Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Kaufgesuch.

Gegen sofortige Barzahlung suche ich in Anzahl folgende Schmetterlinge in Ia Qualität u. feinster Spannung:

Pap. machaon 40 Stück, podalirius 20, apollo 5—10, brassicae (nur ♀) 10, cardamines (nur ♂) 50—100, auch Fühlerbruch, V. urticae 20, polychloros 20, io 30, antiopa 20, Pyr. atalanta 20, Pyr. cardui 10, Arg. aglaja 15, Arg. paphia 15, Arc. caja 30, villica 5, dominula 10, Endr. versicolora ♂ 10, Deil. euphorbiae 5—10, Dil. tiliae 5—10, Sm. populi 10—15, Sm. ocellata 10—15, Sat. pavonia 5—10, Cat. nupta 5—10, Cat. sponsa 10—15, Cat. fraxini 5, Man. maura 5, Pol. virgaureae (nur ♂) 40, Lyc. bellargus (nur ♂) 40, Lyc. icarus (nur ♂) 40, Euch. jacobaeae 40, Zyg. filipendulae 40, Zyg. carniolica 40.

Sehr erwünscht große Exemplare, für die ich gerne einen höheren Preis zahle. Versandschachteln auf Wunsch zurück.

Hauptl. *Th. Busch*, **Emmerich.**

Kaufe

alle **überwinternden Puppen**, gute Preise, sofort Kasse.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

Suche zwecks wissensch. Arbeit

in größeren Mengen Eigelege von **Lymantria dispar** sowie gutes Zuchtmaterial von **Sat. pavonia.** Angebote an

stud. rer. nat. *M. Reichelt*, Leipzig, Kantstr. 11.

Lyc. bellargus ♂
Chr. virgaureae ♂

in Ia Qualität in Tüten oder eventl. gespannt gegen guten Preis zu kaufen gesucht, desgleichen

Catocalen - Eier,

fraxini, sponsa, promissa, fulminea und Raupen von Catephia alchymista.

W. Gümmer, Hannover, Edenstr. 56, I, l.

Kaufe ständig gesunde, spinnreife

A. caja - Raupen.

W. Strauß, p. Adr. *A. L. Brandis & Co.*, Hamburg, Gr. Johannisstr. 3.

Gesucht

präp. Raupen von Pap. machaon, gebl. Maikäferengerlinge. Suche ferner folgende Falter, gespannt od. ungespannt, ev. II. Qual. Call. rubi, Sat. semele, Pol. c album, Lym. monacha nur Ia, Agr. pronula, Diphtera alpinus (orion), Amph. betularia, Bomb. mori, von diesen auch **bunte** Kokons. Alles mögl. in Anzahl. Off. **mit Preis** erb.

Rich. Ermisch, Halle a. d. Saale, Hermannstr. 17, II.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Torfplatten

in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.

Herm. Schlisske, chem.-techn. Torfverwertung, Munster-Lager.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

Die Palaearkten sind vollständig.



Bd. I Tagfalter kostet geb. 140,— Mk.
Bd. II Spinner u. Schwärm. geb. 120,— Mk.
Bd. III Eulen geb. 130,— Mk.
Bd. IV Spann. geb. 110,— Mk.

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsaten.

Bei Ratenzahlung tritt hierzu ein 10 % iger Teuerungszuschlag.

Anfragen erbeten an

Hermann Meusser, Buchhandlung, Berlin W. 57/17, Potsdamerstraße 75.

Spannstreifen Ia,

sehr durchsichtiges Pergamyn, liefere in Rollen:

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
1,—,	1,50,	2,—,	3,— Mk.

Porto für eine Proberolle 60 Pfg., für alle vier Rollen 80 Pfg.

Zahlungen erbitte auf mein Postscheck-Konto 26 543 Nürnberg zu leisten.

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Fangnetze,

4teiliger starker Bügel mit feinstem engl. **Tüllbeutel** (besser wie Mull) **Mk. 20,—, Tüllbeutel** allein **Mk. 15,—, Bügel** allein **Mk. 9,50, Insektennadeln**, beste **weiße** in den Nr. 1 bis 10, per 100 **Mk. 3,50, Raupensammeldosen** oval. lackiertes Blech, m. Schieber à **Mk. 7,50, Schmetterlingssammeldosen** oval, lack. Blech à **Mk. 6,—, Tötungsspritzen** im Etui mit 2 Spritznadeln à **Mk. 12,—**. Porto, Packung (Doppelbrief) 2,— bis 2,50 Mk. Musterpost Mk. 1,50 bis 2,— Mk. Voreinsendung auf Postscheckkonto Cöln Nr. 21 480. Nachnahme um 1,50 Mk. teurer.

Jul. Arntz,
Entomolog. Spezialgeschäft, **Elberfeld,** Harmoniestr. 9.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Porto in Deutschland 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 4 Mk.; letzteres nur Voreinsendung.

Allein. Hersteller:

Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54, Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent.-Bundes

Rich. Ihle & Sohn

Spezialfabrik
für Entomolog. Gerätschaften
Dresden N. 22.

Schränke, Kästen, Spannbrettter

in saubersterster Ausführung.

Ständige Lieferanten bedeutendster Museen u. Entomologen des In- und Auslandes.

Gegr. 1879.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Dr. Medicus: Illustr. Schmetterlingsbuch 3 Mk.;
Kosmos, Jahrg. 1920, Heft 7—12 5 Mk.;
Dr. A. Zimmermann: Die Wunder der Urwelt (9. Auflage von 1855) 10 Mk.
zu verkaufen.

G. Singe, Sagan, Gartenstr. 5.

! ! Unentbehrlich für jeden Sammler ! !

Lepidopteren - Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis.

Die Preise sind zum größten Teile geändert.

Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Dresden-Blasewitz.

Nachdem ich meine Stelle an dem D. Entom. Mus. Berlin-Dahlem zum 1. VII. 21 gekündigt habe, habe ich zu diesem Termin ein

:-: Spezialgeschäft für Entomologie :-:

eröffnet. — Mein Bestreben wird es sein, wieder **fachmännisch erprobte Geräte aller Art** auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig werde ich bemüht sein, ein Lager aller Insektenordnungen aus erstklassig präpariertem und **exakt** determiniertem Material zu führen.

Ich bitte alle meine entomol. Freunde und alle ferneren Herren Entomologen, mir ihre gesch. Kundschaft zuteil werden zu lassen.

Auf Lager sind folgende Artikel:
Klopftrichter (nach Winkler, verbessert aus Eisen und Aluminium). **Kätscher (u. Wasserkätscher)** extrastark aus Eisen. **Schmetterlingsnetze** (äußerst prakt. Federzug-Verschluß!). **Käfersiebe** (aus Zink und Aluminium), **Ameisensiebe. Siebautomaten** nach Prof. Waegner u. Moczarski). **Spannbretter, Zuchtgläschen** f. Mikrosammler, **Exhaustoren, Stechtischchen, Lupen etc. etc.**

Keine Kriegsware, solide, fachgemäße Ausführung!

Jedwede Apparate werden auf Wunsch und nach Angaben zu kulanten Preisen angefertigt.

Eigene Etiketten-Spezialdruckerei! Anfragen bitte Rückporto beizufügen!

Hans Wagner, Spezialgeschäft für Entomologie,
Unter den Eichen 54. **Berlin - Lichterfelde.** Unter den Eichen 54.

Micro-Sammler.

Empfehle meine Spannbrettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Ztschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei.
Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.
Spezialschreinerei für entom. Geräte.

Fangnetzbügel 4 teilig

zusammenlegb. Mk. 7,50, dto. mit Mullbeutel 15,—, Tötungsspritze mit Nikotinfüllung im Holzfutteral 5,—, Raupen- u. Schmetterlingssammelschachteln mit Leinbezug à 2,—. Musterversand —,80 Porto, Einschr. 1,—, Voreins. Nachn. verteuert. Streifen weiß. Papier m. Karros und Zahlen für Spannbretter à —,40. Etiketten weiß. Karton, 2 Größen, p. Blatt —,25. Der Insektenpräparator 4,—. Lepidoptera Niepeltiana I: 32,—, II: 24,—. Die Familien u. Gattungen d. Tagfalter, syst. u. anal. bearbeitet v. Dr. Schatz, m. 50 lithogr. Tafeln, gebr., doch fast wie neu 50,—. Preise nur für Deutschland und Oesterreich (Drucksachen —,25 Porto) gibt ab
Wilh. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg i. Schlesien.

Fritz Wagner,

Entomolog. Institut u. Buchhandlung, **Wien XVIII.,** Haizingerg. 4.
Naturwissenschaftl., spez. entomolog. Literatur jeder Art.
Europ.-pal. Lepidopteren feinster Qualität.
Ideal-Stahl-Insektennadeln.
Aplanatische Einschlaglupen 15-, 25- und 35-fach in solider vernickelter Fassung.

b) Nachfrage.

Entomolog. Literatur

kaufe ich jederzeit und bitte um Angebot.
W. Junk,
Verlag und Antiquariat f. Entomologie Berlin, Sächsische Straße 69.

Suche zu kaufen:

Braun, Mineralreich. Niess u. Düll, Mineralogie. Geologische Karten und Führer u. and. Mineralog. Werke. Tausche Achate und Mineralien aus Umgebung Oberstein-Idar gegen andere Min. und Falter der Familie Satyrus.
H. W. Kesenheimer, Frankfurt a. M., Töngesgasse 34.

Suche zu kaufen

einige Verzeichnisse:
W. Peetz, Die Großschmetterlinge der Umgebung der Städte Hannover u. Linden.
Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgebung Hamburg-Altonas von O. Laplace 1904.
W. Gümmer, Hannover, Edenstraße 56, I.

Anfrage!

Welches Mitglied fertigt Skizzen (Entwürfe) für künstl. Zusammenstellungen aus Käfern, Schmetterlingen, Blumen usw. an?
a) für Kasten in Quadratform,
b) für Kasten in Rechteckform.
Kastengröße 65 × 50 cm, **Verhältnis 13 : 10.** Die lange Seite der Kästen 65 cm senkrecht gestellt.
Hauptl. *Busch*, Emmerich.

Vereins-Nachrichten.

Berliner Entomologen-Bund.

Am **Sonntag, den 21. Aug. 1921**
Botanischer Ausflug
nach dem Asboretum Scharfenberg im Tegeler See. Treffpunkt: Tegel, Endstation der Straßenbahnlinien 25, 27, um 10 Uhr Vorm.
Rege Beteiligung erbeten. — Gäste willkommen. Der Vorstand.

Entomologische Verigung Mannheim.

Sitzung am 1., 15. u. 29. September 1921 abends 8 Uhr im Restaurant „Friedrichsring" R. 7. 34. — Gäste willkommen.

Verein „Orion" Erfurt

Nächste Vereinsabende
Freitag, den 12. August 1921 und **Freitag, den 26. August 1921** im **Restaurant Schoberesmühle** Blücherstraß e.
— Gäste willkommen. —

9. Versammlung sächsischer Entomologen in Dresden 25. September 1921.

Eröffnung 9 Uhr vorm. im Roten Saal des Zoologischen Gartens, Tiergartenstraße 1.

Daselbst werden an der Tageskasse die nichtübertragbaren Teilnehmerkarten, zu **5 Mark,** die für diesen Tag, außerdem zu beliebig oftem Betreten und Verlassen des Gartens berechtigen, ausgegeben.

Die Tagesordnung (betreffend Vorträge, Museumsbesuch, Tauschbörse usw.) wird bei der Eröffnung der Versammlung bekannt gegeben werden. — Anmeldungen zu Vorträgen und Anfragen (mit Rückporto) sind zu richten an den Gesamtvorstand des

Entomologischen Vereins „Iris",
z. Hd. von Prof. Dr. K. M. Heller, Dresden-A., Franklinstr. 22.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer. Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 3. September 1921. **No. 12.** 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Nach längerer Krankheit wurde am 30. August 1921 abends 10¼ Uhr unser allverehrter und geliebter Vorsitzender des Internationalen Entomologen-Bundes und Schriftleiter der Internationalen Entomologischen Zeitschrift

Herr Paul Hoffmann

im 72. Lebensjahre durch den Tod aus unserer Mitte genommen. Schon seit Wochen waren seine Kräfte infolge einer Speiseröhrenverhärtung und -verengung merklich geschwunden. Nun hat der Tod ihn von seinen Leiden erlöst.

Was wir und die gesamte entomologische Welt in ihm verlieren, ist gar nicht auszusprechen. Aeusserlich schlicht und einfach, war er ein Mann von großer Herzensgüte und hervorragendem Geist, eine schier unersetzliche Arbeitskraft besonders auf dem Gebiete der Entomologie. Sie war seine Lieblingsbeschäftigung, und mit Liebe und Fleiss suchte er sie immer tiefer zu erforschen. Wie manchem aus unserm Verein hat er eingehend und gern aus seinem reichen Wissen Auskunft und Belehrung in entomologischen Angelegenheiten gegeben. Er schöpfte immer aus der Fülle, und nie wurde ihm die Arbeit zu viel. Mit welchem Verständnis und mit welcher Sachkenntnis er die Redaktion der Internationalen Entomologischen Zeitschrift leitete, ist wiederholt von hervorragenden Entomologen ausgesprochen worden. Doch er ruht, er ist am Ziel! Wir werden ihn recht schmerzlich vermissen und mit der gesamten Entomologenwelt seiner stets in Dankbarkeit und Hochachtung gedenken.

Der Vorstand des Internationalen Entomologen-Bundes:
Gustav Calließ.

Der Geschäftsführer der Internat. Entomolog. Zeitschrift G. m. b. H.:
Richard Calließ.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Eine größere pal. u. exot. Coleopterensammlung,

zirka 2300 Stück, in 11 Kasten, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen oder gegen bessere Europamarken zu vertauschen. Die Sammlung enthält viele große gute Arten, darunter 20 Ceroglossus, 12 Anthia, 2 Morn. phyllodes, 4 Manticora, 100 L. ex. Lucanus, Bat. wallacei, 2 P. gigasca 200 große Böcke, Dynastiden mit Atlas, Herkules, Goliathiden, giganteus, cacicus, Theodosia westwoodi ♂♀, Amaurodes, L. Wahnesi, 250 ex. Curculioniden, 100 Buprestiden, 17 Sternocera, Cat. rugicollis, Calodema regalis usw. Ferner Heyne-Taschenberg neu, Calwer, 5. Aufl., gut erhalten, Berge, 8. Aufl., neu.

Knoch, Bialken b. Sedlinen, Westpr.

Wegen Uebersiedlung zu verkaufen:

Eine vollständige Käfersammlung europäischer Arten in 102 Glaskästchen (Ahorn) in Falz, gut schließend, bestehend aus etwa 22000 Käfern in über 4500 Arten; alles genau bestimmt, in tadelloser Verfassung.

Habe ferner gegen europäische Falter im Tausch abzugeben:

25 Stück C. palaeno, v. europomene,
10 Stück L. populi, eventuell etwas später auch Puppen von P. machaon.

Mikro-Sammler bitte ich gegen Vergütung ihrer Porto-Auslagen um Mitteilung eines besseren Werkes über Kleinschmetterlinge. Anfragen an

Dr. Rudolf Hörl, Eger, Reichsstraße 10.

b) Nachfrage.

Jederzeit kaufe ich gegen sofortige Kasse ganze Sammlungen **exotischer Coleopteren** und eventuell auch Einzelstücke. Ich zahle höchste Preise u. habe gegebenen falls auch Verwendung für Stücke II. Qualität. Bin auch nicht abgeneigt, in Tauschverbindungen zu treten. Auch suche ich Käferliteratur zu erwerben. Gefällige Angebote erbittet

Emil Ross, Rektor, Berlin N. 113, Dunckerstrasse 64

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien **exotischer Cetoniden.** Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen gegen Abgabe von einigem Material. *G. Heberle*, Mannheim, Rupprechtstr. 2.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Exotische Lepidopteren und Coleopteren

kauft und tauscht
G. Schauer,
Berlin O. 17, Stralauer Allee 47.

Biete an:

270 exot. Coleopt., genadelt, tadellos erhalten, vornehmlich aus Südamerika, mit Fundort, in ca. 180 Arten, davon 110 Stück in 65 Arten bestimmt. Viele große u. prächt. Elater., Curcul. Ceton., Cassididen, Cerambyc. usw. Nur zusammen Mk. 60,—. Außerdem: Leicht defekt, jedes Exempl. mit einem Fühler- oder Tarsenbruch: 1 Diastocere trifasciata à Mk. 1,50, 1 Tetralobus cavifrons à Mk. 1,50 und 5 prachtvolle Euchrompa gigantea à Mk. 2,50. Alles ohne Porto und Packung. Anfragen Rückporto!
G. Kerstens, Hamburg, Brennerstr. 12.

Ornithoptera victoriae regis ♂♀

sup. **Armandia** thaitina u. lidderdalii, **Papilio** weiskei ♂ abzugeben gegen Meistgebot, evtl. im Tausch gegen seltene Morpho, Agrias oder Ornithoptera.
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

Den Herren Bestellern

von S. plantaginis-Puppen zur Kenntnis, daß deren Versand infolge vorzeitigen Schlüpfens derselben unmöglich war.
Josef Müller,
Augsburg 10, Waterloostraße 40.

Actias selene-Eier

von starken Indiern sofort à Dtzd. 10,— Mark, 50 Stück 35,— Mk. Leichte, rasche Aufzucht dieser riesigen, langgeschwänzten Saturnide an Nußbaum. Wenn geschlüpft Räupchen 12,— Mk. (42,50). Actias luna-Raupen, kräftige vorgeschrittene Dtzd. 8,— Mk. Philosamia ricini-Eier ex Süd-Indien Dtzd. 4,— Mk., 50 St. 15,— Mk. (Götterbaum, Linde). Junge R. 6,— Mk. Tausch gegen bessere Puppen, Preise netto, Nachnahme.
Kurt John, Altenburg, Sachs.-Altenburg. P.-Sch.-Kto. Leipzig 89907.

Freiland-Puppen

von Pap. **podalirius** à Dtzd. 5.— Mk., von Cuc. **campanula** à Stück 8,— Mk.

Tütenfalter 1921

von **Col. myrmidone** e. l. 1 Dtzd. 6,— Mk., zur Hälfte ♂ u. ♀; von Parn. apollo, v. **melliculus** ♂ à Stück 50 Pfg. Porto u. Packung 1,50, Nachnahme 2,— Mk.
Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstr. 5.

Machaon-Puppen,

Dtzd. 4 Mk. ohne Porto u. Pack. gibt ab, auch im Tausch gegen Puppen oder europ. Briefmarken.
F. Auerbach, Brandenburg (Havel), Luckenbergerstr. 15, III.

Caja-Raupen

nach 2. u. 3. Häutung, gesund u. kräftig, à Dtzd. 1,— Mk., 100 St. 7,— Mk., abzugeben. Spesen 1,50 Mk.
O. Jakob, Suhl i. Thür.

Samia cynthia-Eier

à Dtzd. 60 Pfg., Porto 60 Pfg. Antheraea pernyi-Raupen (klein) à Dtzd. 1,20 Mark, Porto u. Kästchen 2,— Mk., gibt ab
R. Groth, Potsdam, Marienstr. 1.
Auch Tausch gegen Falter oder Zuchtmaterial.

Abzugeben:

Raupen von G. **populifolia** Dtzd. 5 Mk., G. **quercifolia** Dtzd. 1,20 Mk., 100 Stück 8 Mk. Raupen stammen von kräftigen, gesunden Tieren und werden auf lebenden Bäumen gezogen. Porto u. Verp. 1,20 Mk.
A. Beyer, Goslar (Harz).

Vollständ. pavonia-Zwitter e. l.

r. ♂, l. ♀, Mk. 200,— bar, Tausch Mk. 600,—. Frische apollo barth. ♂ 3,—, ♀ 7,—, barth. intertexta 20,—, barth. pseudon. 15,—, Arctia turbans 50,—, Smer. mod. v. occidentalis e. l. (12½ cm Spannung) 40,— Mk. Ausland 3fach. Autumnaria-Eier, je 2 Dtzd. geg. 1 Dtzd. quarcinaria, prunaria, pr. ab. sordiata, papilionaria, prosapiaria, tetral.
Hptm. *Igel*, Schellenberg, Obby., bis Ende Sept. Dresden-N., Bischofsweg 48, I.

Verkaufe: Cleoph. dej. 5, yvanii 15, Cuc. anth. 60, camp. 20, lucif. 2, An. melal. 3, melan. 3, rup. 2, fun. 20, niger 15, Xanth. malvae 6, Thalp. dard. 1, Thal. diaph. p. 7, Er. venust. 2, Galg. part. 8: 12, Calpe cap. 1,5, Tel. ameth. 1,5, Plus. cheir. 6, mod. 6, chrysit. nad. 7: 10, aurif. 7,5, bractea 5, aem. 15, v. argent. 15, gutta 2, chalc. 3, pulchr. 2, circumfl. 6, ni 4, internag. 2, dev. 5, Met. mon. 2,5, Ceroc. scap. 6, v. sana 8, Zethes mur. 18, Palp. henkei 15, Leuc. picta 6, cail 8, flex. 7 Mk. u. v. a Ausland 100%.
Jachan, Berlin-Friedenau, Beckerstr. 7.

Amerika-Falter.

Vertreter verschied. Ordnungen, in Zusammenstellungen zu 30,— u. 50,— Mk. abzugeben; sowie je einige 100 Stück Ph. cynthia, S. cecropia, T. polyphemus, C. promethea billigst.
Dr. Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7.

Podalirius-Puppen,

meist angesponnen, aus den Karlsbader Bergen, häufig die var. **ornata** Wheeler ergebend, sind in Anzahl gegen Voreinsendung des Betrages abzugeben. Dtzd. Mk. 6,—. P. u. P. Mk. 1,50.
Oberlehrer *Alboth*,
Altrohlau b. Karlsbad (Böhmen).

Parn. sibiricus, discobolus, romanovi, apollonius, v. albulus, v. inferalis, citrimarius, Pap. androcles, P. pausanius, Morpho zerostros, Hestia marosiana, Pap. thyastes, phaeton, agesilaus, deiroon, troilus, lycophron, 2 Euthalia gegen bar oder im Tausch gegen Palaearkten abzugeben.
R. Loquay, Mauskow, Ost-Sternberg.

Kräftige Puppen.

Pap. machaon, Deil. euphorbiae Dtzd. 6,50 Mk. inkl. Porto u. Verp.
Kutzner, Breslau, Alsenstraße 30.
Postscheckkonto 36935.

Vertausche

an Meistbietenden 1 Zwitter Lyc. corydon (l. ♀, r. ♂) u. 1 ♀ D. vespertilio ab. salmonea e. l. geg. Cat.-Eier, Spinn.- u. Schwärm.-Pupp. Gef. Angebote erbeten.

Gegen bar

Eier von Agrotis obelisca ♂ × var. ruris ♀ ex. Fld. kop. à Dtzd. Mk. 4,—. Heb. humuli-Eier 50 Stück Mk. 6,—. Futter Möhren, Karotten usw.

Raupen von hera 50 Stück Mk. 10,—, caja 50 Stück Mk. 10,—, geographica à Dtzd. Mk. 6,—. P. u. P. Mk. 1,80. Kassa nur in Kassenscheinen voraus. Ausland 100 % mehr.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Callim. dominula var. insubrica.

Allen geehrten Herren Bestellern, welche keine Eier erhielten, zur Nachricht, daß sie nächtes Jahr ohne weiteres bedient werden, wenn keine Abbestellung erfolgt. *F. Bigler*, Bern.

Sofort abzugeben A. caja-Raupen,

noch d. J. d. Falter ergeb., Dtzd. 1,50 Mark, 100 St. 11,— Mk. außer Porto. Betrag und Kästchen vorher einsenden. Später fimbria u. maura-Raupen, sowie Catocalen-Eier.

C. Habisch, Lehrer, Baumgarten, P. Falkenberg, O.-S.

A. caja-

Raupen, klein Dtzd. 1,—, halberw 2,50, erwachsen 3,—, Puppen 5,— Mk. einzeln in Röllchen versponnen. Dazu Porto und Packung.

Mam. trifolii-

Puppen Dtzd. Mk. 3,— nebst P. u. P. Nachnahme. Ins Ausland versende wegen der niedrigen Valuta nur zum **Friedenskurs.** — Mam. brassicae, oleracea, persicariae und Car. morpheus sammle nur auf Vorausbestellung, die ich umgehend erbitte. *Albert Grabe*, Gelsenkirchen, Ueckendorferstr. 294.

Abzug. 200 Puppen

von machaon, am Stengel angesponnen, pro Dtzd. 4,— Mk. Porto u. Verp. bes. *Grützner*, Ober-Helmsdorf b. Teuplitz, Kr. Sorau, N.-L.

Für Anfänger!

1 kl. Hesperiden-Sammlung mit etwa 70 St. in 17 Arten Mk. 15,—.

1 Eulen-Sammlung mit etwa 200 St. in 80 Arten Mk. 50,—.

1 Katolog Staudinger-Rebel, noch neu, Mk. 25,—.

1 Puppenkasten, 50 cm hoch, 40 cm breit, 25 cm tief, mit Zinkeinsatz, 8 cm hoch, Deckel u. Boden abnehmbar, 1 Seite Glas, 2 Seiten Drahtgaze, Mk. 10,—.

1 Aquarium, geeignet für Tagfalter- oder Eulenzucht, sechseckig, 35 cm hoch, 33 cm. lichte Weite, Mk. 35,—.

Auch Tausch gegen Minutienstifte. — Packmaterial bitte einsenden.

Albert Wörz, Cannstatt, Moltkestr. 76, II.

Cat. fulminea-Eier

Dtzd. 2,— Mk., 50 St. 6,— Mk., 100 St. 10,— Mk.; ponsa Dtzd. 1,— Mk., 50 St. 3,— Mk., 100 St. 5,— Mk. Porto u. Verp. 1,— Mk. Auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial.

C. Habeney, Gießen, Goethestr. 46, II.

Abzugeben in Anzahl Ia Qualität u. sauber präpariert:

Pap. podalirius ab. ornatus à 1,— Mk. (3,— Mk.), Pap. machaon à —,30 (—,60), 20 St. Pier. brassicae à —,15 (3,—), 20 St. Pier. rapae à —,15 (3,—), 50 St. Pier. napi mit viel Van. à —,15 (7,50), 10 St. G. rhamni à —,15 (1,50), 10 St. C. hyale ♂ à —,20 (2,—), 35 St. T. atalanta à —,20 (7,—), 10 St. V. io à —,15 (1,50), 50 St. V. urticae à —,15 (7,50), 30 V. antiopa à —,20 (6,—), 10 St. M. gallatea à —,15 (1,50), 10 St. E. janiroides ♀ à —,20 (2,—), 10 St. Ch. virgaureae ♂ à —,40 (4,—), 6 St. L. argus ♂ à —,15 (—,90), 6 St. L. coridon ♂ à —,15 (—,90), 10 St. Sp. urticae à —,30 (3,—), 10 St. Arc. caja à —,20 (2,—), 20 St. M. neustrica ♂♀ à —,15 (3,—), 14 St. B. quercus ♂ ab. tasipuncta à 1,— (14,—), 30 St. B. quercus ♀ à —,25 (8,—). Alle Schularten 86 **en bloc für netto** 82,— Mk. **exkl. Porto u. Verpackung.**

6 St. Plat. cecropia à —,75 (4,50), 6 St. T. polyphemus à 1,— (6,—), Puppen E. lanestris 2 Dtzd 3,—, 100 St. 10,—, Fangnetzbügel 4 teilig zusammenlegbar 7,—, Spannbretter verstellbar à 6,—, Porto und Verpackung selbstkostend empfiehlt

H. Littke, Breslau, Herdainstr. 59.

Abzugeben lebende Puppen

von hybr. harmuthi und hybr. pernoldi, später spannweiche Falter davon, nur im Tausch gegen Zuchtmaterial von nerii, atropos und convolvuli.

Landgerichtsrat *Erdmann*, Tilsit, Ostpreußen, Villa Karlberg.

Abzugeben

Puppen von Telea polyhemus 6 Stück 10 Mk., 12 Stück 18 Mk. Porto und Verpackung extra.

G. Reinicke, Spremberg, L., Luisenstr.

Tausch.

Eier von Agrotis agathina und castanea v. neglecta, sowie Raupen von G. ab. alnifolia im Tausch abzugeben. Alles in größerer Anzahl vorhanden. Angebote erbittet *M. Müller*, Katasterkontrolleur, Sögel i. H., Reg.-Bez. Osnabrück.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

Puppen,

gesund und kräftig, Ar. levana 1,20 Mk., P. podalirius (angesonnen) Mk. 5,—, Tephr. immuntata Mk. 6,— p. Dtzd., alles in Anzahl. Zyg. angelicae v. ratisbonensis in verschiedenen Flügel-Zeichnungen, darunter f. pseudoangelicae Ia Falter in Serien je 10 St. Mk. 15,—, Porto usw. bei P. Mk. 1,50, bei Faltern Mk. 2,—.

Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Anth. pernyi u. Sam. cynthia,

gesunde kräftige Raupen, p. Dtzd. 4,50 Mark (Porto u. Kästchen 1,30 Mk.) hat abzugeben evtl. auch im Tausch.

R. Groth, Potsdam, Marienstr. 1.

---

b) Nachfrage.

Seltene mir fehlende Parnassius-Arten zu kaufen gesucht:

olympius, simo, acco, acconus, hunza, charltonius, bryki, imperator ♂, musageta und viele andere Arten.

Preisofferte in Schilling erbeten unter *London 21.*

Parnassier und deren Zuchtmaterial sucht dauernd als Spezialsammler **Evert Wilh. Beth,** Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a

---

Catocalen-Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Kaufe

alle **überwinternden Puppen**, gute Preise sofort Kasse.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

Suche Verbindung

mit überseeischen Sammlern u. Züchtern, die Eier, Puppen u. Schmetterlinge sowie Käfer und andere Insekten gegen bar abgeben od. zum Vertrieb in Kommission geben wollen. *Gustav Calließ*, Guben, Frankfurterstr. 39/40.

Zygaena.

Suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josefpl. 8.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Cöln a/Rhein.

Guben, den 17. September 1921. No. 13. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland Mk. 24,— (Kreuzband Mk. 2,60 mehr), für Deutsch-Oesterreich und Ungarn Kr. 100,—, für Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 28,—, für Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 16,—, für Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 8,—, für Italien Lire 20,—, für Holland Guld. 4,—, für England sh 10,— für Schweiz Fr. 8,—, für Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis für rein entomologische Anzeigen 40 Pfg., für nicht entomologische 80 Pfg. Mitglieder haben im laufenden Vereinsjahre für ihre entomologischen Angelegenheiten 100 Zeilen frei und zahlen für die Ueberzeilen nur 30 Pfg.

Postscheckkonto: Berlin 52550.

Unser Schmerz bei dem Heimgange unseres verehrten Vorsitzenden, Herrn **Paul Hoffmann,** wird von den werten Bundesmitgliedern teilnehmend mitempfunden. Für das uns in so reichem Maße ausgesprochene Beileid

danken wir allen herzlichst.

Der Vorstand des Internationalen Entomologen-Bundes.
Gustav Calließ.

Der Geschäftsführer der Internat. Entomol. Zeitschrift G. m. b. H.
Richard Calließ.

Allen Herren, die uns zum Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters in so liebevoller Weise ihr Beileid erwiesen, sagen wir hiermit unsern

herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen

Frau Elise Hoffmann.

Bitte!

Um eine schnellere Uebersicht zu gewinnen, bitte ich die Herren **Autoren,** welche an die Redaktion der Internat. Entomol. Zeitschrift Artikel einsandten, die bisher nicht veröffentlicht sind, mir umgehend Titel der Arbeit und Zeit der Einsendung freundlichst mitteilen zu wollen.

Gustav Calließ, Guben, Frankfurterstr. 39–40.

b) Nachfrage.

Exotische Coleopteren.

Suche ständig Verbindungen mit überseeischen Sammlern zwecks Lieferung von außereuropäischen Käfern aller Art. Von allzu häufig vorkommenden Arten bitte nur höchstens 8—12 Stücke zu senden. Ich zahle höchste Preise und honoriere selbst kleinste Probesendungen. Meiner Spezialität entsprechend, determiniere ich auch einwandfrei nach dem Auslande hin gegen Ueberlassung von Material, das genummert einzusenden bitte. Die mühevolle und recht zeitraubende Arbeit des streng wissenschaftlichen Bestimmens exotischer Coleopteren geschieht sonst kostenlos. Gefl. Anfragen mit Rückporto) erbittet Rektor *E. Roß*, Berlin N. 113, Dunckerstraße 64, I.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Caja - Puppen,

gesund und kräftig, in Anzahl à Dtzd. 3,— Mk., abzugeben. P. u. P. besonders.
Jul. Schmidt, Gößnitz, S.-A., Ratsgasse 2.
Auch Tausch! Auch Tausch!

C. campanulae

habe ich noch 4 Stück abzugeben, einzeln Stück 8 Mk., im ganzen zusammen 30 Mk, dann Verp. frei.
Kneidl, Steinweg bei Regensburg, Krankenhausgasse 17.

Winternester von chrysorrhoea

(Goldafter) in großer Anzahl abzugeben à Stück 30 Pfg., Dtzd. 3,— Mk. Porto u. Packung extra
Gottlieb Will, Mannheim, Eichelsheimerstr. 62, pt.

Freilandeier.

C. nupta Dtzd. Mk. —,80, B. meticulosa Dtzd. Mk. —,50, C. fraxini nur im Tausch gegen elocata, alchymista, pacta, promissa, dilecta, fulminea oder bessere Bären.
Oscar Jäger, Cassel, Kaiserstr. 72.

Amerika - Falter.

15 farbenschöne Vertreter verschiedener Familien = 30,— Mk.; 30 Stück desgl = 50,— Mk.
Dr. Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7.

In Anzahl abzugeben: P. v. Pap. podalirius (angesp.) 500, Arasch. levana 200, Nem. lucina 800, Tephr. digitaliata 600, Loboph. appensata 1000 Pfg. d. Dtzd. P. u. P. Selbstk. Pck. einsenden oder leihweise.
Max Sälzl, Ziegetsdorf 11 b. Regensburg, Post Prüfening.

Dasych. selenitica Freiland-R.,

erw., Dtzd. 2,—, Porto u. Verp. bes. Tausch erw. Die R. werden nur nach Bedarf gesammelt.
Karl Kressler, Meuselwitz, S.-A.

Allen werten Herren Bestellern

zur gefälligen Kenntnis, daß sämtl. Puppen sofort vergriffen waren.
Johann Lang, Zwiesel (Bayern).

Puppen

von Sp. ligustri u. Pap. machaon, gesundes Freilandmaterial, abzugeben im Tausch gegen Zuchtmaterial von Chariclea delphinii oder Plus. ain, bractea, pulchrina oder bar. Angebote an
F. Szelasko, Berlin - Hohenschönhausen, Berlinerstr. 113 a.

Etwa 15 Stück

Cat. vidua und 15 St. Cat. sponsa in Ia gezogenen u. gespannten Prachtexempl. im Tausch gegen bessere europ. Falter od. Zuchtmaterial abzugeben. Nur en bloc.
Gust. Laisiepen, Solingen, Kreuzwegerstraße 20.

A. Kricheldorff,

Naturwissenschaftl. Institut, Berlin S. 14, Sebastianstr. 63.
Großes Lager von palaearkt. und exot. Schmetterlingen und Käfern
Preise billigst!
Ankauf! Tausch!

Eier von Sam. cynthia

Dtzd. 40 Pfg., Raupen von O. pruni, über halb erwachsen, Dtzd. 4,— Mk., Räupchen von Las. quercus v. sicula St., reinrassig, Dtzd. 5,— Mk. P. u. P. extra. Tausch erwünscht.
C. Weiner, Bahnhofswirt, Düsseldorf Eller.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

Habe abzugeben, auch im Tausch gegen mir gewünschtes:
Eier von: **Leucania l-album** Dtzd. 50 Pfg., **Dyschorista suspecta** Dtzd. 5,—, **Larentia dodata** Dtzd. 1,—, **sardidata** 1,—.
Raupen halberwachsen und warm gehalten, bis Novbr. den Falter ergebend: **Agrotis janthina** Dtzd. 2,—, **Hadena hepatica** 10,—, **Parasemia plantaginis** (3. Gen. aus d. Vogelsberg) 2,50. **1921-er tadellose Tütenfalter** aus dem Vogelsberg: **Parnassius mnemosyne v. hassicus** Paar 3,—, **f. Siegeli** Paar 6.—, **f. hartmanni** ♀ 5,—, **Melitaea aurinia** Paar 90 Pfg., **cinxia** (dunkel) Paar 90 Pfg., **parthenie** Paar 2,—, **Argynnis niobe** Paar 1,50, **Erebia medusa** Paar 1,50, **ligea** Paar 1,20. Alles incl. Verpackung, Porto extra.
A. Siegel, Gießen.
Postscheckkonto Nr. 7015 Frankfurt a. M.

Eier Attacus orizaba (Flieder, Liguster) 25 St. 7,—, **Raupen**: Agrotis ripae erw. (Melde) Dtzd. 12,—, Eup. junctata (Beifuß) 25 St. 2,—, Lar. juniperata (Wachholder) 25 St. 3.—, Puppen 4,—, Cymat. or Rp. 25 St 5.—, Ppp. 7,50. Porto pp. 1,80, Eier 60, Ausland 3-fach. Voreinzahlung; Postscheckk. 35631 Hamburg. Vorratsliste über Lebendes vom Ostseedünengebiet gegen Rückporto. Catocala-Eier, Winterpuppen kaufe und tausche gegen exot. Insekten.
Arnold Voelschow, Schwerin (Meckl.)

Pt. proserpina-

Puppen Dtzd. 15.— Mk., L. orion-Puppen Dtzd. 2,50, Eier v. Lym. Dispar × japonica (den Scheckenfalter ergebend) Dtzd. 0,75.
Max Treschau, Roßwein i. S., Gartenstraße 38.

Ornithoptera victoriae regis ♂♀

sup. **Armandia** thaitina u. lidderdalii, **Papilio** weiskei ♂ abzugeben gegen Meistgebot, evtl. im Tausch gegen seltene Morpho, Agrias oder Ornithoptera.
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

Podalirius - Puppen,

meist angesponnen, aus den Karlsbader Bergen, häufig die var. **ornata** Wheeler ergebend, sind in Anzahl gegen Voreinsendung des Betrages abzugeben. Dtzd. Mk. 6,—. P. u. P. Mk. 1,50.
Oberlehrer *Alboth*, Altrohlau b. Karlsbad (Böhmen).

Parn. sibiricus, discobolus, romanovi, apollonius, v. albulus, v. inferalis, citrimarius, Pap. androcles, P. pausanius, Morpho zerostros, Hestia marosiana, Pap. thyastes, phaeton, agesislaus, deiroon, troilus, lycophron, 2 Euthalia gegen bar oder im Tausch gegen Palaearkten abzugeben.
R. Loquay, Mauskow, Ost-Sternberg.

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien

exotischer Cetoniden.

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen gegen Abgabe von einigem Material.
G. Heberle, Mannheim, Rupprechtstr. 2.

Abzugeben:

Eier von Agrotis agathina à Dtz. 3,— M., janthina à Dtzd. 0,60, Raupen von G. ab alnifolia à Dtzd. 3,—. Später erwachsene Raupen von Agrotis umbrosa und interjecta. Tausch erwünscht. Porto etc. besonders. *M. Müller*, Katasterkontrolleur, Sögel i. H., Reg.-Bez. Osnabrück.

Raupen, Puppen

7 Dtzd. C. dominula-R. à 1,50 u. 8 Dtzd. **Plusia pulchrina - R.** Stück 50 Pfg., je 1½ cm groß, A. caja - R. Dtzd. 1 Mk. 2 Dtzd. Ch. elpenor-P. 12 Mk. 58 Stück S. pavonia - P. 20 Mk. Nachnahme, P. u. P. eigens.
A. von Conring, Isen, Obb.

Verkauf! Vanessa io-corsica-sardoa Düten à 2,—, Dtzd. 15,— gezogen. **Zuchtmaterial**: Plusia aemula v. bractea von Tirol mitgebracht Dtzd. sortiert 100,— Mk. **Tiroler Falter** 1921, 100 I a Düten 100,—, Edelweißpflanzen gesunde à 10,—. Seltene Palaearkten von 100—1000 Mk. p. St Liste 3,— Mk. Ca. 3000 Arten billige Preise n. Liste 58. Bitte desideriren Nachnahme.
A. Neuschild, Berlin 29.

Kräftige Puppen

Pap. machaon Dtzd. 5,— Mk., 100 Stck. 35,—, Deil. euphorbiae Dtzd. 5,—. P. u. Verp. 1,50 Mk. Auch Tausch.
Kutzner, Breslau 6, Alsenstr. 30.
Postscheckkonto 36 925.

Caja-Raupen

nach 4. (4—5) Häutung Dtzd. 1,50 Mk., 100 Stck. 10,— Mk. Puppen von D. euphorbiae Dtzd. 5,— Mk. P. machaon-Puppen am Zweig angesponnen Dtzd. 4,— Mk. Porto und Packg. 1,50 Mk.
Osw. Hainke, Jauer, Flurstr. 22.

Gebe im Tausch

oder gegen bar ab, am liebsten Tausch: Parn. rubidus ♂♀, Parn. meliontus ♂♀, Parn. silesiacus ♂♀, Pap. machaon ♂♀, Pap. podalirius ♂♀, Col. palaeno ♂♀, Van. polychloros ♂♀, Col. hyale, Lyc. corydon, Rob. rubi ♂♀ alles aus Schlesien. Suche dafür: callidice ♂♀, charlonia ♂♀, Th. orientalis ♂♀, corruscans ♂♀, ortaus ♂♀, hecate ♂♀, tsangkie ♂♀, lutea ♂♀, michaelis ♂♀, dodonaea ♂♀, acuta ♂♀, moorei ♂♀, macica ♂♀, ictis ♂♀, zohra ♂♀, cilissa ♂♀ auch bessere Vanessen; zahle noch Geld zu. Spesen gegenseitig.

P. Kosch, Hermsdorf b. Waldendorf i. Sch.

Tausch-Angebot:

Von meinen enormen Dubletten-Vorräten **pal. Lepidopteren** (aus **Spanien-, Kl.-Asien-, Caucasus-, Armenien-, Amur-, Ussuri-, Alai- und Alpenfaltern**) gespannt, ungespannt und in Tüten 1 a, gebe ich ab gegen mir erwünschte Falter-Arten, auch deutsche und gewöhnliche Schulfalter und Schädlinge in Anzahl.

Bitte Dubletten-Verzeichnisse einsenden, sende dagegen meine Listen. Seltenere Arten nur gegen ebenfalls bessere Sachen.

Europäische Coleopteren, viele Arten aus Spanien, Kl.-Asien etc. im Tausch oder bar billigst, auch in Centurien mit genauen Fundortsangaben, gut präpariert; sicher bestimmt.

Max Korb, Entomol., München, Akademiestraße 23.

Abzugeben:

Ppp. v. euphorbiae 4,— Mk., von Hem. fuciformis 4,—, von Sat. pavonia 3,—, v. Er. lanestris 1,50 Mk. p. Dtzd. P. u. P. extra. Verkaufe meine Schmetterlingssammlung. Darunter ein Zwitter v. Agl. tau und viele Abarten. Interessenten teile ich nähere Auskunft mit.

A. Kastenhuber, Weißenburg i. B. 700¹/₄.

Biete an im Tausch gegen mir fehlende Europäer:

Ap. crataegi 1 ♂ 1 ♀, Col. hyale 6 ♂, Apa. iris 4 ♂ 1 ♀ (♀ pas.), Lim. populi 2 ♂ (1 pas.) Pyr. atalanta 8, Ereb. medusa 5 ♂ 1 ♀, Mel. galathea 6 ♂, Chrys. virgaureae 12 ♂, hippothoe 12 ♂ 4 ♀, alciphron 2 ♂ 3 ♀, Lyc. icarus 12 ♂, amandus 38 ♂ 3 ♀, hylas 32 ♂, semiargus 4 ♂, euphemus 1 ♂, Paras. plantaginis 5 ♂ 3 ♀, hospita 6, Phal. bucephala 2 ♂ 1 ♀, Org. antiqua 6 ♀. In bar zum Preise der Liste 58. P. u. P. Selbstkosten. Nachnahme.

P. Graf, Liegnitz, Martinstr. 14 c.

Abzugeben:

Eier: Cat. fraxini 2,50 Mk., sponsa 1,50 nupta 1,—, elocata 3,—, Cal. solidaginis 3,—, D. aprilina 1,—, L. dumi 2,50, p. Dtz. Porto 60 Pfg., unter 5,— Mk. versende nicht.

Rp. Agr. fimbria 1,25 Mk., M. maura 2,50 p. Dtzd. Porto (Doppelbrief) und Kästchen 2,— Mk.

Ppp.: 76 D. tiliae, 3 S. ocellata, 3 populi nur im ganzen für 30,— Mk. spesenfrei.

Falter: Gespannt: 2 ocellata 2 pinastri, 1 populi, 2 atropos II., 1 machaon, 1 nupta, 59 B. mori, in Tüten: 148 antiopa, 46 rhamni, 3 machaon, 16 hyale, nur im ganzen für 55,— Mk. spesenfrei. Betrag stets voraus.

C. Habisch, Lehrer, Baumgarten, P. Falkenberg, O.-S.

Pelosia muscerda-Raupen

nach dritter Häutung abzugeben. 25 Stck. Mk. 8,—. P. u. P. Mk. 1,50. Leichte verlustlose Winterzucht. Falter im Dezember. Futter überall. Anweisung lege bei.

W. Pietzsch, Hannover, Spielhagen-Straße 9 a.

Populifolia- u. quercifolia-R.

waren trotz großen Vorrats sehr schnell vergriffen. Abzugeben: A. caja-Raupen nach 2. u. 3. Häutung von 5 verschiedenen Freilandtieren 25 Stück 1,50 Mk. Porto 1,50 Mk.

A. Beyer, Goßlar (Harz).

Mam. trifolii-Puppen

noch vorhanden. **Arct. caja-Puppen** und erw. Rp. waren beim Erscheinen der letzten Nummer vergriffen. Sobald die noch vorhandenen Rp. erwachsen bezw. verpuppt sind, erfolgt Sendung soweit Vorrat reicht. Dies den Herren Bestellern zur Nachricht.

Mam. thalassina-Ppp.

kleiner Vorrat, Dtzd. Mk. 3,—, dazu P. u. P. Auch Tausch!

Albert Grabe, Gelsenkirchen, Ueckendorferstr. 294.

Gebe ab gegen bar oder im Tausch

seltene bessere Falter I. Qu., einen vollständig normalen **Zwitter** von **Lyc. quercus**, meistbietend, l. ♀, r. ♂ im Juni 1921 gez. Gef. Angebote erbeten

Arthur Herrmann, Roßwein i. S., Am Werder 34.

A. caja-Raupen

erwachsen Dtzd. 2,50 Mk. abzugeben. Porto u. Pak. extra.

Kurt Schlicke, Rabenau b. Dresden, Obernaundorferstr. 7.

Meistgebot.

2 ♂ 2 ♀ Arg. arsilache m. vollk. dick schwarz zus. gefloss. Mittelfeld d. Vorderflügel.

Menthe, Rahnsdorf. Mühle b. Berlin, Finsterwalderstraße 4.

Kräftige Puppen,

zirka 300 Stück euphorbiae à Dtzd. 5,50 Mark, zirka 260 Stück Pap. machaon à Dtzd. 4,— Mk., Spin. ligustri à Dtzd. 6,50 Mk. Ferner eine Puppe von einer ganz schwarzen euphorbiae-Raupe, nur Kopf und Horn rotbraun, sonst völlig ohne Zeichnung, die Puppe ist stark lebend, gegen Meistgebot abzugeben. Aus einer alten, aber sehr guten Sammlung sind 2 Stück ♂♀ Parn. apollo, sehr schön und gut erhalten, gegen Meistgebot abzugeben. Selbige sind im Jahre 1875 am 4. August bei Kynau in Schlesien gefangen worden. Bei Anfragen Rückporto.

Gustav Fleischer, Reichenbach in Schlesien, Ring 53.

Caja-Raupen

in großer Anzahl 1 Dtzd. 1,— Mk., 100 St. 7,— Mk., abzugeben. Spesen 1,50 Mk.

O. Jakob, Suhl i. Thür.

Biete an: Puppen von P. machaon, D. euphorbiae à St. 50 Pf., H. milhauseri à St. 4 Mk. Porto und Packung Selbstkosten. *P. Gesche*, Lehrer, Spandau, Marschallstr. 9.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht:

saubere, etikettierte **Sammlungen** in Schränken oder Einzelkästen von **Microlepidopteren, diversen Insekten (Fliegen, Bienen usw.).**

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz.

Kaufe kräftige Puppen

von D. tiliae, S. populi, D. galii, D. euphorbiae, S. pyri, spini.

G. Lederer, Frankfurt (Main), Sandweg 76, II.

Ganze Ausbeuten

von paläarkt. sowie exotischen Schmetterlingen, event. auch Teile davon kauft. Bitte um Angebote

H. Littke, Breslau, Herdainstraße 59. (Deutschland.)

Wer liefert im Laufe der nächsten Monate Freilandpuppen von elpenor, porcellus, populi u. ocellata? Angebote mit Preisangabe an

Dr. Schüller, Cöln, Balthasarstr. 69.

Für wissenschaftl. Untersuchungen

suche ich stets lebende Lepidopteren-Eier aller (Makro- und Micro-) Arten zu erwerben und bin auch für die Einsendung leerer Eierschalen (in ganzen Gelegen) mit genauen Herkunftsangaben dankbar.

Viktor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof, Böhmen

Catocalen-Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Cöln a/Rhein.

Guben, den 1. Oktober 1921. No. 14. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Beitragszahlung!

Die verehrten Mitglieder werden daran erinnert, daß der Beitrag für das 2. Halbjahr in der ersten Hälfte des Oktober einzusenden ist. Postscheckkonto: Berlin 52 550. Nachnahme verteuert.

Der Vorstand: *Gustav Calließ*.

Von meiner letzten ostasiatischen Forschungsreise biete ich aus der Insektenausbeute folgende Tiere la gespannt, mit genauen Fundorten zum Verkauf an:

1. Schmetterlinge aus Peking: 1 Papilio xuthus L ♂, 1 Sericinus telamon Don. ♂ 2, Pieris rapae v. orientalis Obth. ♂♀, 2 Leucochloe daplidice v. moorei Röb. ♂♀, 2 Colias hyale-poliographus Mot. ♂♀, 2 Apatura ilia v. here Feld ♂♀, 1 Pyrameis indica Herbst ♂, 1 Pyrameis cardui v. japonica Stichl. ♂, 1 Poligonia c-aureum L ♂, 1 Argynnis adippe v. vorax Bt ♂, 1 Timelaea maculata Br. ♂, 2 Callerebia albipuncta Leech ♂♀, 2 Satyrus dryas v. sibirica St. ♂♀, 1 Coenonympha oedippus v. amurensis Rbl. ♂, 1 Coenonympha amaryllis v. acerescens St. ♂, 2 Chrysophanes dispar v. auratus Leech ♂♀, 1 Lycaena argyrognomon v. aegina Stgr. ♂, 1 Lopocla liliana Atk.. 1 Augiades subhyalina B.G. ♂, 1 Rhyparoides amurensis Br., 1 Maliatta vialis Moore, 1 Ephesia connexa Btl. ♂, 1 Macaria elongaria Leech ♂, 1 Pseudoterpna corearia L. 1 Aspilates mundataria Cr. ♂. Die ganze Serie für Mk. 300.—. Nach dem Ausland 100% mehr.

2. Schmetterlinge aus Ost-Tibet: 1 Papilio plutonius Obth. ♂, 1 Papilio xuthulus Br. ♂, 2 Aporia bieti ab. fumosa Abth. ♂♀, 1 do ab martineti Obth. ♂, 1 Metaporia procris Leech ♂, 1 Metaporia largeteaui Obth., 1 Delias belladonna F. ♂, 1 Gonepterix alvinda Bb. ♂, 1 Colias fieldi Mn. ♂, 1 Eriboea narcaea v. thibetana Obth. ♂, 1 Limenitis cotlini Obth. ♂, 1 Melitaea didymoides Ev. ♂, 1 Neope agrestis Obth. ♂, 1 Melanargia halimede Mr. ♀, 1 Pararge episcopalis Obth. ♂, 1 Aphanthopus bieti Bt. ♂, 1 Zephyrus bieti Obth. ♂, 1 Lycaena pheretes ab. asiatica Fr. ♂, 1 Lycaena felicis Obth. ♂, 1 Halpe bivitta Ob. ♂, 1 Callimorpha principalis Koll. ♂, 1 Palaeomystis falcataria Moore ♂, 1 Photoscotosia velutina Warr. ♂, 1 Physetobasis dentifascia Hmps. ♂, 1 Hemerophila dejeani Obth. ♂. Die ganze Serie für Mk. 300.—. Nach dem Ausland 100% mehr.

I. Käfer aus Peking: 100 Stck. in 25 Arten mit Cathaicus brandti Fald. und Metopodontus blanchardi Parry. Für Mk. 200,—. Ausland 100% mehr.

II. Käfer aus Ost Tibet: 100 Stck. in 25 Arten mit Apotomopterus tienti Thoms. und Coptolabrus pustulifer Lec. Für Mk. 200,—. Ausland 100% mehr.

III. Käfer aus Ost-Tibet: 100 Stck. in 50 Arten mit Coptolabrus angulicollis G. Hauser aus Süd-China für Mk. 400,— Ausland 100% mehr.

Walther Stötzner, Forschungsreisender, Hammergut, Oelsengrund Post Gottleuba i. Sa.

Sizilien-Ausbeute

(Juni-Juli 1921)

Parnass. v. siciliae unter andern Arten gespt. Faltern: Epinephele rhamnusia, Melanarg japygia mit v. atropos, Satyr. semele v. algirica, Zygae. erythrus v. magna, Zygae. punctum v. contamineoides, Orgyia corsica (sicula) etc. Nur wenige Noctuiden und Geometriden (kein Zuchtmaterial). Ferner: Spanische, darunter seltene Arten meiner früheren Ausbeute. Anfragen nur mit Rückporto.

Albert Faller, Freiburg i. B., Jacobistr. 46.

Eup. innotata-Raupen

gibt ab zu 2,— Mk. d. Dtzd. Porto u. P. extra. *Otto Wilhelm*, Meißen, Siebeneichnerstr. 45.

Habe auch im Tausch abzugeben:

Eier von: **Catocala sponsa** Dtzd. 1,—, **promissa** 3,—, **Larentia dotata** 1,—, **sorditata** 1,—. **Raupen** halberw.: **Agrotis janthina** Dtzd. 2,—, **Parasemia plantaginis** (3. Gen. aus dem Vogelsberg ohne ✕ Zeichnung auf d. Vorderflügeln) 2,50. Ganz erw. Raupen von **Grammesia trigrammica** 2,—. **Caradrina morpheus** 2,50, **1921 er tadellose Tütenfalter** aus dem **Vogelsberg: Par. mnemosyne var. hassicus** Paar 3,—, **f. Siegeli** ♀ 3,—, **f. Hartmanni** ♀ 3,—, **Melitaea cinxia** (dunkel) Paar 0,90, **parthenia** 2.—, **dictynna** 1,20. **Argynnis niobe** 1,50, **Erebia medusa** 1,50, **ligea** 1.20. Alles incl Verpack. Porto extra. *A. Siegel*, Gießen. Postscheckkonto 7015 Frankfurt a. M.

Falter

sauber gespannt, tadellos, Fundort: 1 ♂♀ P. podalirius, 1 ♂♀ P. machaon, 1 ♀ ab. sphyrus, 1 ♂ ab. rufopunctata, 1 ♂♀ P. apollo claudius, 7 ♂ apollo suevicus, 2 ♂ A. crataegi, 1 ♂♀ P. daplidice, 1 ♂ 3 ♀ P. rapae, 2 ab. flavescens, 1 ♂ ab. leucotera, 6 ♂ 4 ♀ P. napi, 1 ♀ ab. lutescens, 1 ♀ ab. sulphurea, 5 ♂ 4 ♀ L. sinapis, 2 ♂ 1 ♀ E. cardamines, 2 ♂ 1 ♀ Col. edusa, 20 ♂ 7 ♀ C. hyale, 1 ♂♀ C. v. europome, 1 ♂♀ A iris, 6 Ar. levana, 9 prorsa 4 M. galathea, 7 ♂ 1 ♀ E. ligea, 2 ♀ 1 ♂ aethiops, 5 ♂ E. medusa, 3 A hyperanthus, 5 Coen. hero, 8 arcania, 6 pamphilus, 2 iphis. En bloc Mk. 50,— portofrei. Verpackung einsenden. Anfragen bitte Rückporto.

Carl Schneider, Cannstadt (Württbg.), Hofenerstraße 72, II.

NB. Tausch gegen Lycaena u. Spanner nicht ausgeschlossen.

Tausch!

Bessere Schmetterlinge, sauber gespannt, wie Parn. romanovi, P. appolonius, narinus, albulus, gigantea, Disp v. rutilus, Acr alni, cuspis, Cat. elocata u. andere, alles in Anzahl, gegen bessere Briefmarken. Auswahlsendung gegen Auswahlsendung. Bitte Interessenten um Angebote. *A Ciasto*, Berlin-Reinickendorf-West, Eichbornstr. 34 a, I.

Catocalen-Eier.

Ereiland, sicher gut befruchtet: pacta Dtzd. 5,—, 100 Stck. 36,—, fraxini Dtzd. 3,—, 100 Stck. 24.—, ab. moerens Dtzd. 4,50, 100 Stck. 35,—, sponsa Dtzd. 1,50, 100 Stck. 10,—, nupta Dtzd. 1,20, 100 Stck. 8.— Mk. Gesunde, kräftige Puppen: versicolora Dtzd. 7,50, tau Dtzd. 7,50, tiliae Dtzd. 6,—, ocellata Dtzd. 6,—, populi Dtzd. 5,—, euphorbiae Dtzd. 5,—, lanestris Dtzd. 3,—, machaon Dtzd. 5,—, podalirius Dtzd. 6,—, abscondita à Stck. 1,50 Mk. Porto für Eier 60, für Puppen incl. Kätchen 1,50. Nur Voreinsendung oder Nachnahme. Postscheckkonto Berlin 97345.

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Raupen: O. pruni Dtzd. 5,— Mk., 100 Stck. 40,—, Agr. segetum Dtzd. 2,—, 100 Stck. 15,—.

Puppen: B. pomonarius Dtzd. 5,— Mk., B. stratarius Dtzd. 4,—, Sp. lubricipeda Dtzd. 2,—, 100 Stck. 15,—, E. jacobaeae Dtzd 2,50, 100 Stck. 18,—, C. umbratica Dtzd. 4,—, D. vinula Dtzd. 4,—. Versand gegen Kasse oder Nachnahme. P. u. P. 2— Mk.

A. Wohnig, Breslau 24, Gartenbaubetrieb.

Habe abzugeben:

300 gut gespannte Falter in 125 Arten, meist größere Stücke, für Anfänger geeignet, gegen Nachnahme zum billigen Preis von Mk. 75,—. Porto extra.

Meinhardt Lippe, Bärwalde (Neumark).

A. doubledayaria-Pp. 8,—, Eier von C. ab. moerens ♀ 4,—, A. pyramidea 0,80 M. Dtzd. Zahlkarte liegt bei. Tausch.

J. Soffner, Fachlehrer, Friedland, (Böhmen).

Puppen von ligustri Dtzd. 7.— Mk., Puppen von tiliae Dtzd. 6,— gebe ab. Vorrat zirka 200 Stck. Voreinsendung oder Nachnahme.

P. Kosch. Hermsdorf b. Waldenburg Schl.

Freilandeier

C. nupta 0.80, fraxini 2,50, D. aprilina 0,80. Raupen von P. scita 4,—, (Zuchtanweisung gebe bei). Dutzendpreise. Porto und Packung selbstkostend Tausch gegen andere Catocalen und bessere Bären.

Oscar Jäger, Cassel, Kaiserstr. 72.

Allen werten Bestellern

von machaon-Raupen und Puppen zur gefl. Kenntnis, daß mein Vorrat en bloc sofort vergriffen war.

Grützner, Ober-Helmsdorf b. Teuplitz.

Wegen Todesfall

40 Kästen in Nut und Feder mit schönen Schmetterlingen, 3 Kästen mit in- und ausländischen Käfern, billig zu verkaufen

Lüdke, Stettin, Torneyerstraße 3.

Amerika-Falter.

15 farbenschöne Vertreter verschiedener Familien = 30,— Mk.; 30 Stück desgl. = 50,— Mk.

Dr. Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

Ornithoptera victoriae regis ♂♀

sup. **Armandia** thaitina u. lidderdalii, **Papilio** weiskei ♂ abzugeben gegen Meistgebot, evtl. im Tausch gegen seltene Morpho, Agrias oder Ornithoptera.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

Tausch-Angebot:

Von meinen enormen Dubletten-Vorräten **pal. Lepidopteren** (aus **Spanien-, Kl.-Asien-, Caucasus-, Armenien-, Amur-, Ussuri-, Alai- und Alpenfaltern**) gespannt, ungespannt und in Tüten Ia, gebe ich ab gegen mir erwünschte Falter-Arten, auch deutsche und gewöhnliche Schulfalter und Schädlinge in Anzahl.

Bitte Dubletten-Verzeichnisse einsenden, sende dagegen meine Listen. Seltenere Arten nur gegen ebenfalls bessere Sachen.

Europäische Coleopteren, viele Arten aus Spanien, Kl.-Asien etc. im Tausch oder bar billigst, auch in Centurien mit genauen Fundortsangaben, gut präpariert; sicher bestimmt.

Max Korb, Entomol., München, Akademiestraße 23.

Kaufe ganze Ausbeuten

palearkt. Schmetterlinge in gespannten Stücken, evtl. auch Tausch, ferner jede Anzahl überwinternder Puppen und Catocalen Eier.

R. Groth, Potsdam, Marienstraße 1.

Puppen von Podalirius

Dtzd. 4,50 Mk., cardamines 3,50 Mk.

R. Rau. Heidenau b. Dresden Georgstr. 9, II.

b) Nachfrage.

Alle uns fehlenden Arten,
Variet. und **Lokalformen** besonders von **Parnassius, Spingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis,** sowie **Aberrationen, Zwitter, Hybriden** gegen bar oder im Tausch gesucht.

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des **Auslandes,** ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen.

Offerten resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz.

Wir suchen sofort gegen bar **zu kaufen:** Jede Menge von getüteten oder genadelten

Pyr. atalanta, Van. cardui, Van. antiopa, Lim. populi, Lim. sibilla, Apat. iris, Apat. ilia, Mel. galathea, Arg. paphia, Arg. lathonia, Arg. aglaja, blauen Lycaeniden, virgaureae, hippothoe, blaue und rote Ordensbänder, Pap. podalirius, Pap. machaon, Apor. crataegi, Gon. rhamni, Euchl. cardamines, Arct. dominula, Arct. jacobaeae, Arct. caja.

Geflg. Angebote **nur** mit Preisangabe erbeten an *Carlos Hausner*, G. m. b. H., München, Bermann-Linggstr. 18.

Wer von den Herren Lesern
hat bei Gräfenberg fr. Schweiz schon euphorbiae-Raupen gefunden? Es finden sich nämlich zahlreiche Gebiete hier, die gerade typisch für euphorbiae sind. Aber trotzdem konnte ich nichts finden. Wer kann mir an dieser Stelle genaue Auskunft geben? Woran mag es wohl liegen, daß es gerade hier nichts gibt? Unkosten werden gern erstattet!

H. Ackermann, Chemiker, Nürnberg, Knauerstraße 27, II.

Kaufe kräftige Puppen
von sämtlichen Schwärmern, Sat. pavonia und pyri. Bitte um Angebote.

Walter Arntz, Düsseldorf-Eller, Dietrichstraße 19.

Suche nachstehendes Material, Raupen, Larven von:

Arctia caja, Nematus ventricosus, Mam. brassicae, Bupalus piniarius, Carpocapsa funebrana, Culex pipiens, Hibernia defoliaria, Chematobia brumata, Oscinis frit. **Puppen** tot von allen Eulenarten, Frostspannern, Kohlweißling und anderen Tagfaltern.

Entwickelte **Insekten** (Falter nur gespannt), Agrotis exclamationis, tritici, ypsilon, Hadena, basilinea, Vanessa polychloros, Carpocapsa funebrana, Lyonetia clerkella, Anisoplia austriaca, agricola, alle Agriotes-Arten, Zabrus gibbus, Scolytus pruni (mit Fraßstücken), Oscinis frit, Anthomyia brassicae, Cecidomyia destructor, Locusta viridissima männl., weibl., Decticus verrucivorus, Trips cerialium; ferner verschiedene andere Schädlinge in allen Stadien.

Offerten mit Stückzahl u. Preisangabe an *Louis Buchhold*, München, Tizianstr. 22.

---

virgaureae u. bellargus
gespannt, à 50 Pfg. (auch genadelt) in größerer Anzahl zu kaufen gesucht

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Hesperiden
der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-S ch

---

Kaufe
alle **überwinternden Puppen,** gute Preise, sofort Kasse.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

Puppen aller Arten,
überwinternde, kauft in jeder Anzahl, oder Tausch gegen Briefmarken.

A. M. Schmidt, Frankfurt a. Main, Niddastr. 94. II.

Kaufe Puppen
von machaon, brassicae, callidice in kräftigen gesunden Stücken und bitte um Angebote. *Dr. E. Fischer*, Bolleystraße 19, Zürich 6.

Suche gegen bar:
1 Dtzd. Puppen von **Saturnia spini.**

A. Siegel, Gießen.

Catocalen-Eier!
Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Beste weiße Insektennadeln
in versch. Größen pro 100 Mk. 3,—, 1000 Stck. Mk. 28.—. Porto Verpack. 2—5 Mk. gegen Vorauszahlung abzugeben. Nachnahme, dann teurer.

F. Gierth, Breslau 8, Klosterstr. 127.

Von der bekannten Arbeit:

„Die Großschmetterlinge Westfalens usw."
nebst 2 Nachträgen ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vom Verfasser Herrn Geheimrat *Uffeln* in Hamm (Westfalen) zu beziehen. Preis 9,— Mk. einschl Porto.

Reitter-Lutz, Fauna Germanica, Die Käfer Deutschlands,
5 Bd., geb., gegen Höchstgebot abzugeben.

Karl Michaelis, Mittelschullehrer, Treptow a. Toll. Pom., Bahnhofstraße 28.

Verkaufe gegen Meistgebot
„Lampert, die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas",
ungebraucht, neueste Auflage

Heinemann, Himmelpforten, Kr. Stade.

Echte Klägernadeln wieder da!

Durch Uebernahme der altbewährten Nadlerei von **H. Kläger** bin ich in der Lage, ab 15. September

prima Stahlnadeln

mit Nickelköpfen, sowie Minutienstifte, Etikettenstifte u. Spannadeln mit schwarzen Glasköpfen in beliebiger Menge liefern zu können. — Ab 1. Oktober auch Ia Aufklebeplättchen eigener Erzeugung in 4 Formaten!

Prompte Lieferung in der Reihenfolge der einlaufenden Bestellungen zugesichert! Anfragen bedingen Rückporto!

Hans Wagner,
Spezialgeschäft für Entomologie,
Berl.-Lichterfelde, Unter d. Eichen 54.

Torfplatten
in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.

Herm. Schlisske, chem.-techn. Torfverwertung, Munster-Lager.

Insektenkasten,
Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Calver's Käferbuch
neueste Aufl. 2 Bde., neu, preisw. zu verkaufen.

G. Hielscher, Leipzig, Wiesenstr. 25.

Spannstreifen Ia,
sehr durchsichtiges Pergamyn, liefere in Rollen:

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
1,—,	1,50,	2,—,	3,— Mk.

Porto für eine Proberolle 60 Pfg., für alle vier Rollen 80 Pfg.

Zahlungen erbitte auf mein Postscheck-Konto 26 543 Nürnberg zu leisten.

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Insektenkasten,
Schränke, sowie Geräte für Fang, Zucht und Präparation fertigt und liefert in saubersten, bester Ausführung

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr
Erste und älteste Insektenkasten-Spezialfabrikation. Gegr. 1870.
Illustr. Preisliste frei. Anfrag. Rückporto.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler!!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis.

Die Preise sind zum größten Teile geändert.

Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Nachdem ich meine Stelle an dem D. Entom. Mus. Berlin-Dahlem zum 1. VII. 21 gekündigt habe, habe ich zu diesem Termin ein

:-: Spezialgeschäft für Entomologie :-:

eröffnet. — Mein Bestreben wird es sein, wieder **fachmännisch erprobte Geräte aller Art** auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig werde ich bemüht sein, ein Lager aller Insektenordnungen aus erstklassig präpariertem und exakt determiniertem Material zu führen.

Ich bitte alle meine entomol. Freunde und alle ferneren Herren Entomologen, mir ihre gesch. Kundschaft zuteil werden zu lassen.

Auf Lager sind folgende Artikel:

Klopftrichter (nach Winkler, verbessert, aus Eisen und Aluminium). **Kätscher (u. Wasserkätscher)** extra-stark aus Eisen. **Schmetterlingsnetze** (äußerst prakt. Federzug-Verschluß!). **Käfersiebe** (aus Zink und Aluminium), **Ameisensiebe. Siebautomaten** (nach Prof. Waegner u. Moczarski). **Spannbretter, Zuchtgläschen** f. Mikrosammler, **Exhaustoren, Stechtischchen, Lupen etc. etc.**

Keine Kriegsware, solide, fachgemäße Ausführung!

Jedwede Apparate werden auf Wunsch und nach Angaben zu kulanten Preisen angefertigt.

Eigene Etiketten-Spezialdruckerei! Anfragen bitte Rückporto beizufügen!

Hans Wagner, Spezialgeschäft für Entomologie,

Unter den Eichen 54. Berlin - Lichterfelde. Unter den Eichen 54.

Zur Erleichterung der Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10 % ige Monatsrate (resp. entsprechende Quartalsrate)



Calwers Käferbuch geb. 144,— Mk

Reitter-Lutz, Fauna Germanica. Die Käfer Deutschl. 5 Bd. geb. 312.— Mk.

Kuhnt, Ill. Bestimmungstabell. d Käfer Deutschlands geb. 96,— Mk.

Bei Ratenzahlung tritt hierzu ein 10 % iger Teuerungszuschlag.

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/17 Potsdamerstraße 75.

Fritz Wagner,

Entomolog. Institut u. Buchhandlung, **Wien XVIII.**, Haizingerg. 4.

Naturwissenschaftl., spez. entomolog. Literatur jeder Art.

Europ.-pal. Lepidopteren feinster Qualität.

Ideal-Stahl-Insektennadeln.

Aplanatische Einschlaglupen 15-, 25- und 35-fach in solider vernickelter Fassung.

Eine Partie Dublettenkästen

mit gutem Torf ausgelegt, sowie eine Anzahl **besserer Falter** gegen mir Fehlendes einzutauschen, beides auch billig gegen bar.

Gleichzeitig empfehle mich Intressenten zur

:-: Anfertigung :-:
sämtl. Druck-Arbeiten

event. gegen mir fehlende Falter.

H. Schütz, Langensalza.

Gebrauchter, sehr gut erhaltener, nußbaum imitierter

Schrank mit 40 Kästen,

Kastengröße 40 × 45, eigenes Fabrikat, billig zu verkaufen.

Jul. Baumgärtner,
Spezialschreinerei für entomol. Geräte. Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

b) Nachfrage.

Entomolog. Literatur

kaufe ich jederzeit und bitte um Angebot.

W. Junk,
Verlag und Antiquariat f. Entomologie Berlin, Sächsische Straße 69.

Angebote mit billigsten Preisen von

„Kiblers Insektenkasten“ oder dasselbe System aus Metall oder Holz

erbittet *W. Marquardt*, 1e Jan v./d. Heijdenstraße 153, 1, Amsterdam.

Verschiedenes.

Zeile 80 Pfg.

1 Assistent u. 1 Präparator

für unsere Europ. Lepid.-Abteilung sofort oder später gesucht. — Lebensstellung. — Einige Vorkenntnisse erforderlich. Offerten mit Lebenslauf (evtl. Photographie) erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Reelles Heiratsgesuch!

Geschäftsinhaber in Thüringen, Anfang 40-er, vermögend, eigenes Heim, wünscht (wenn möglich) mit Entomologin im Alter von 28—35 Jahren zwecks späterer Heirat in Briefwechsel zu treten. Guter Charakter, etwas Vermögen Bedingung. Briefe mit Bild an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift unter Chiffre A. 105 erbeten.

Paraguay.
Billiger Gelegenheitskauf.

1 Schlangenfell 2 m 65 cm lang,
1 Schlangenfell 1 m 65 cm lang, Giftschlange. Preis für beide nur 200 Mk.

J. R. Pätz, Garitz b. Bad Kissingen.

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein Halberstadt.

Sitzung

jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof“, Domplatz 38 39.

Gäste Willkommen.

Verein für Käfer und Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen in Rumburg.

Monats-Versammlung

jeden 1. Sonntag im Monat im Gasthaus zur Krone in Rumburg. Beginn 4 Uhr nachmittags.

C. Freier, Obmann. Wilh. Peter. Schriftf.

Verein „Orion“ Erfurt

Nächste Vereinsabende
Freitag, den 7. Oktober 1921 und
Freitag, den 21. Oktober 1921
im Restaurant
„Schobers-mühle“ Blücherstraße
— Gäste willkommen —

Entomolog. Verein Ronneburg.

Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Soeben erschien von den Mitteilungen der

Münchener Entomolog. Gesellschaft

11. Jahrgang 1921 Nr. 6—8 mit den Artikeln:

Osthelder-Kehlheim: Ein kleiner Beitrag zur Spannerfauna d. bayr. Donautales.

Dannehl-München: Die Macrolepidopteren der Umgebung von Beuerberg und des unteren Loisachtales.

Fritsch-Frankenhausen: Lycaena icarus Rott. albolimbata ab. nova Baumann. (Mit Abbildung.)

Die Gesellschaft ladet höflichst zum Beitritt ein (12,— Mk. jährlich) und sind diesbez. Nachrichten an den Schriftführer *Ernst Pfeiffer*, München, Herzogspitalstraße 5 zu richten.

Für Redaktion: i. V. G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 15. Oktober 1921. No. 15. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland Mk. 24,— (Kreuzband Mk. 2,60 mehr), für Deutsch-Oesterreich und Ungarn Mk. 26,—, für Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 32,—, für Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 16,—, für Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 8,—, für Italien Lire 20,—, für Holland Guld. 4,—, für England sh. 10,— für Schweiz Fr. 8,—, für Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis: Mitglieder haben im Vierteljahr für ihre entomologischen Anzeigen 25 Zeilen frei, Ueberzeile 40 Pfg., nicht entomologische Anzeigen 1,— Mk. die Zeile. — Nichtbezieher für entomologische Anzeigen 1,— Mk., für nicht entomologische 1,50 Mk. die Zeile. — **Postscheckkonto:** Berlin 52550.

Arct. villica-Raupen

¾ erwachsen, 4 Dtzd., zusammen 20,— Mk. sofort abzugeben; auch im Tausch gegen Puppen Sm. populi, tiliae, Sat. pavonia oder anderes.

Adolf Schneider, **Eibau** i. Sa. Nr. 648.

Tausch!

Parnassius vinningensis mit ab. fasciata, decora, intertexta und einige Eifel apollo, von letzteren auch Eier, welche im Dezember-Januar schlüpfen. Futter: Sedum album. Im Tausch gegen mir fehlende Falter. Bitte Tauschliste.

Bernhard Bocklet, Coblenz-Lützel, Triererstr. 84.

Gespannte Falter

I. Qual. A. levana, prorsa, ab. porima in Serien von 30 Stck. 10,— Mk., ab porima in Tüten à 0,40 Mk. apollo v. rubidus 3, v. carpathicus 6, v. here balus 15, mnemosyne v. athene 2, intacta 2, P. v. cassandra 3, ab. bipuncta 1,50, cerisyi 6. v. deyrollei 5. rumina v. medesicaste 6, D. apollinus 7, cleopata 2, palaeno 2, phicomone 1, melonis 25, chrysotheme 2, cocandica 15 Mk. à Paar. 1 Delphius magna 10, 1 P. hospiton 7 Mk Geblasene Raupen von io, brassicae, monacha dispar, pini und andere 30 Mk. 100 Stck., cossus 2, atropos 3 Mk. Porto besonders. Packung bitte einsenden.

Ludwig Fritz, Abensberg, Niederbayern.

Abzugeben

Ia Qual. zu ⅔ Pr. D. Staud. Preisliste Nr. 58. 100 Stck. Van. antiopa, 10 atalanta, 10 jo, 50 urticae, 4 A. iris, 2 L. populi, 2 sibilla, 6 P. brassicae, 20 rapae ♂ u. ♀, 18 napi, 6 C. hyale, 3 P. c-album, 6 A. aglaja, 10 M. galathea, 2 L. alcyone ♀, 20 Chr. virgaureae ♂, 10 hippothoe ♂, 20 Lyc. hylas ♂, 3 amandus ♂, 3 H. pinastri, 3 Sm ocellata, 30 A. caja, 10 P. plantaginis, 3 Diasema 2 ♂ 1 ♀, 4 Ph. bucephala, 10 B. quercus, 6 Or. antiopa, 6 Pel. polyphemus, 6 Pl. cecropia. 3 Ag. tau 2 ♂ 1 ♀ en bloc für 90 Mk. Porto u. Verpackung selbstkostend, Nachnahme **Agrotis melanura ♂♀ e. l. sup. 20 Mk. pro Paar, Agrotis melanurina ♂♀ e. l. sup. 30 Mk. in bar, diese auch im Tausch zu vollen Staud. Preisen.**

H Littke, Breslau, Herdainstr. 59.

Puppen

waren sofort vergriffen.

R. Rau, Heidenau.

Vor Portoerhöhung

gebe noch ab: 10 Stck. größere exotische Tagfalter (dabei 5 Papilio) Mk. 30,—, 10 Stck. größere exotische Käfer Mk. 20,—, 10 gebr. Insektenkasten mit Glasdeckel 50×40 cm Mk. 25,— pro Stck. 10 gebr. Doublettenschachteln in Buchform 35×25 cm à 8,—, Netzbügel à 7,50, Insektennadeln 100 Stck. 3,50 Mk.

Heinrich Och, Staffelstein

Habe im Tausch abzugeben:

Sibylla 8, didyma 28, aethiops 12 aebine 4, meleager 8, ocellata 4, trifolii 10, castrensis 6, pavonia 10, caja 6, janthina 20, comes 16, porphyrea 12, caecimacula 16, aprilinia 22, miniosa 10, helvola 10, pistacinca 6, nitida 40, laevis 80, litura 6, citrago 6, aurago 6, croceago 6, fragariae 3. erithrocephala 20, glabra 20, vetusta 5, verbasci 10, lunula 7, zonaria 20, Zyg. purpuralis 6, scabiosae 6, lonicerae 8, angelicae 4, astragali 6, peucedani 12, meliloti 4, achilleae 12, carniolica 4. In bar ⅜ Stgr. Erwachsene Raupen von Agr. fimbria Dtzd. 2,— Mk., Eier von Am. caecimacula 1,— Mk. Porto und Packung besonders.

G. Richter, Schweinfurt, Hauptbahnhofstr. 10

Von meiner letzten ostasiatischen Forschungsreise biete ich aus der Insektenausbeute folgende Tiere Ia gespannt, mit genauen Fundorten zum Verkauf an:

1. **Schmetterlinge aus Peking:** 1 Papilio xuthus L ♂, 1 Sericinus telamon Don. ♂ 2, Pieris rapae v orientalis Obth. ♂♀, 2 Leucochloe daplidice v. moorei Röb. ♂♀, 2 Colias hyale poliographus Mot. ♂♀, 2 Apatura ilia v. here Feld ♂♀, 1 Pyrameis indica Herbst ♂, 1 Pyrameis cardui v. japonica Stichl. ♂, 1 Poligonia c-aureum L ♂, 1 Argynnis adippe v. vorax Bt ♂, 1 Timelaea maculata Br. ♂, 2 Callerebia albipuncta Leech ♂♀, 2 Satyrus dryas v. sibirica St. ♂♀, 1 Coenonympha oedippus v. amurensis Rhl. ♂, 1 Coenonympha amaryllis v. acerescens St. ♂, 2 Chrysophanes dispar v. auratus Leech ♂♀, 1 Lycaena argyrognomon v. aegina Stgr. ♂, 1 Lopocla liliana Atk., 1 Augiades subhyalina B. G. ♂, 1 Rhyparoides amurensis Br., 1 Maliatta vialis Moore, 1 Ephesia connexa Btl. ♂, 1 Macaria elongaria Leech ♂, 1 Pseudoterpna corearia L. 1 Aspilates mundataria Cr. ♂. Die ganze Serie für Mk. 300.—. Nach dem Ausland 100% mehr.

2. **Schmetterlinge aus Ost-Tibet:** 1 Papilio plutonius Obth. ♂, 1 Papilio xutuulus Br. ♂, 2 Aporia bieti ab. fumosa Atth. ♂♀, 1 do ab martineti Obth. ♂, 1 Metaporia procris Leech ♂, 1 Metaporia largeteaui Obth., 1 Delias belladonna F. ♂, 1 Gonepterix alvinda Bb. ♂, 1 Colias fieldi Mn. ♂, 1 Eriboea narcaea v. thibetana Obth. ♂, 1 Limenitis cotlini Obth. ♂, 1 Melitaea didymoides Ev. ♂, 1 Neope agrestis Obth. ♂, 1 Melanargia halimede Mr. ♀, 1 Pararge episcopalis Obth. ♂, 1 Aphanthopus bieti Bt. ♂, 1 Zephyrus bieti Obth. ♂, 1 Lycaena pheretes ab. asiatica Fr. ♂, 1 Lycaena felicis Obth. ♂, 1 Halpe bivitta Ob. ♂, 1 Callimorpha principalis Koll. ♂, 1 Palaeomystis falcataria Moore ♂, 1 Photoscotosia velutina Warr. ♂, 1 Physetobasis dentifascia Hmps. ♂, 1 Hemerophila dejeani Obth. ♂. Die ganze Serie für Mk. 300.—. Nach dem Ausland 100% mehr.

I. **Käfer aus Peking:** 100 Stck. in 25 Arten mit Cathaicus brandti Fald. und Metopodontus blanchardi Parry Für Mk. 200,—. Ausland 100% mehr.

II. **Käfer aus Ost Tibet:** 100 Stck. in 25 Arten mit Apotomopterus tienti Thoms. und Coptolabrus pustulifer Lec. Für Mk. 200,—. Ausland 100% mehr.

III. **Käfer aus Ost-Tibet:** 100 Stck. in 50 Arten mit Coptolabrus angulicollis G. Hauser aus Süd-China für Mk. 400,— Ausland 100% mehr.

Walther Stötzner, Forschungsreisender, Hammergut, Oelsengrund Post Gottleuba i. Sa.

Im Tausch

gegen mir erw. eur. Falter, deren Zuchtmaterial oder gegen bar abzugeben folgende Puppen: 7 Dtzd. podalirius à 6,— Mk., 6 Dtzd. falcataria u. lacertinaria (gemischt) à 3,—, 10 Dtzd. euphorbiae à 5,—, 2 Dtzd. elpenor à 5,—, 10 Dtzd. jacobaeae à 2,—, 5 Dtzd. zatima à Dtzd. 12,—. Eier von fraxini à Dtzd. 2,—, nupta à Dtzd. 1,—, dazu P. u. P.

Otto Christ, Apolda i. Th., Wilh.-Ernststr. 3.

Caja-Raupen

2. Inzucht ausgewachsen à Dtzd. 2,— Mk. 3. Inzucht klein à Dtzd. 1,50. Futter beide Kohl. Betrag vorher einsenden. Porto und Packung 2,— Mk.

Walter König, Ohligs (Rhld.), Engelsberg 8.

Apollo

v. suevicus in Anzahl, Zygaena fausta v. suevica, transalpina v. jurassica, elegans vom schwäb. Jura, stoechadis, oxytropis, carniolica v. apenina u. andere zu ½ neue Staudingerliste abzugeben. Alles Ia Material.

Oberreg.-Sekretär *Hugo Reiss*, Stuttgart, Stitzenburgstr. 4, I.

A. caja-Raupen

nach 2. u. 3. Häutung. 1 Dtzd. 1,50 Mk. Porto u. P. 1,— Mk. gibt ab.

A. Vetterlein in Heidenau b. Dresden, Hauptstr. 50.

Hybriden, Wärmeaberrationen.

Im Tausch gegen pal. Makros und Schultiere in Anzahl: Hybr. galiphorbiae, peruoldi, emiliae sowie einzelne Stücke oder Serien schöner Wärmeformen von io, urticae, antiopa, cardui, alles e. l. 6 Dtzd. ligustri Rp. gegen 8 Dtzd. D. euphorbiae Rp.

Major *G. Grosse*, Olmütz, Mozartstr. 24, Mähren-Tschechoslowakei

Eier B. mori 100 Mk. 1,—, 1000 Mk. 6,—, Raupen Attacus orizaba (Liguster) I. Ht. à 0,75, Puppen (von Ostseedüne) Eup. junctata u. Lar. juniperata Dtzd. 3,—, Pyg. curtula Dtzd. 6,—, pigra 4,50; Larven Cara. morosus kl 25 Stck. 5,—, mittel 10 Stck. 5,—. Porto pp. 1,80, Eier —,60 Mk. Voreinsendung. Postscheck 35 631 Hamburg. Ausland 3-fach. Im Tausch und bar suche Winterpuppen und Eier, Falter rhamni, Hirschkäfer.

Arnold Voelschow, Schwerin (Meckl.).

Prachtvolle Call. tartarinovi

(e. l. gespannt) und Marumba gaschkewitschi abzugeben gegen Akbosia davidi (e. l.), nerii, lineata, nicaea.

E. Kurz, Münster i. W., Herwarthstr. 15, III.

!Schmetterlinge aus allen Familien!

Gebe **gespannte** Centurien nach meiner Wahl, solange Vorrat reicht **100 Mk. Staudgr. Catalog** 58, zu 60—75% bar, also Rabatt 25—40%. Porto und Kiste extra. **Geldbeträge im voraus** in **deutschen Reichsbanknoten — keine Schecks oder Kronen.** *Hans Swoboda*, Wien, XV, Goldschlagstr. 30.

Ornithoptera victoriae regis ♂♀

sup. **Armandia** thaitina u. lidderdalii, **Papilio** weiskei ♂ abzugeben gegen Meistgebot, evtl. im Tausch gegen seltene Morpho, Agrias oder Ornithoptera.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

Sizilien-Ausbeute

(Juni-Juli 1921)

Parnass. v. siciliae unter andern Arten gespt. Faltern: Epinephele rhamnusia, Melanarg japygia mit v. atropos, Satyr. semele v. algirica, Zygae. erythrus v. magna, Zygae. punctum v. contamineoides, Orgyia corsica (sicula) etc. Nur wenige Noctuiden und Geometriden (kein Zuchtmaterial). Ferner: Spanische, darunter seltene Arten meiner früheren Ausbeute. Anfragen nur mit Rückporto.

Albert Faller, Freiburg i. B., Jacobistr. 46.

Tausch! Habe gegen gespannte od. getötete Parnassier oder Catocaleneier abzugeben: 1 ♀ hyale, 1 ♂ 2 ♀ Lyc. arion, 3 ♂ semiargus, 1 ♂ 2 ♀ hylas, 1 ♀ Mel. cinxia, 1 ♂ euphrosyne, 5 ♂ Sat. dryas, 3 ♂ briseis, 2 ♂ Er. ligea, 2 ♂ aethiops, 1 ♂ jurtina, 7 ♂ 2 ♀ Parn. mellieulus, dar. 1 ♂ graphica + decora, 4 ♂ 10 ♀ Sm. ocellata, 2 ♂ Mim. tiliae, 1 ♂ Cat. fraxini, 1 ♀ Cat. nupta, 7 ♂ 8 ♀ fulminea, 1 ♂♀ aceris, 1 ♂♀ Las. quercus, 3 ♀ Arct. naja, 4 ♂ 5 ♀ Call. dominula, 2 ♂♀ Zyg. fausta. 1 ♂ carniolica. Alle Falter tadellos und meist e. larva.

Bruno Paschke, Erlangen, Ratsbergerstr. 14, I.

Kleine Schmetterlingssammlung

untergebracht in 8 Kästen, Gr. 40×50 ca. 700 Stck. in 250 Arten. 10 Arten Seidenspinner, 16 Arten ext. Tagfalter, 18 Arten Schwärmer, 60 Arten pal. Tagfalter, 40 Arten pal. Spanner, 100 Arten pal. Eulen und Spinner, 10 Arten pal. Bären. Gegen Meistgebot zu verkaufen durch *E. Hildmann*, Haan (Rhld.), Bachstraße 35.

Wegen Todesfall

40 Kästen in Nut- und Feder mit schönen Schmetterlingen. 3 Kästen mit in- und ausländischen Käfern, billig zu verkaufen *Lüdke*, Stettin, Torneyerstraße 3.

Tausch-Angebot:

Von meinen enormen Dubletten-Vorräten **pal. Lepidopteren** (aus **Spanien-, Kl.-Asien-, Caucasus-, Armenien-, Amur-, Ussuri-, Alai- und Alpenfaltern**) gespannt, ungespannt und in Tüten Ia, gebe ich ab gegen mir erwünschte Falter-Arten, auch deutsche und gewöhnliche Schulfalter und Schädlinge in Anzahl.

Bitte Dubletten-Verzeichnisse einsenden, sende dagegen meine Listen. Seltenere Arten nur gegen ebenfalls bessere Sachen.

Europäische Coleopteren, viele Arten aus Spanien, Kl.-Asien etc. im Tausch oder bar billigst, auch in Centurien mit genauen Fundortsangaben, gut präpariert; sicher bestimmt.

Max Korb, Entomol., München, Akademiestraße 23.

Zahle für Parn. Imperator ♂ £ 7,— zum Tageskurse. Offerten unter **M. N 20** an die Expedition dieses Blattes.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Sch.

Kaufe

alle **überwinternden Puppen**, gute Preise, sofort Kasse.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

Catocalen-Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote *Dadd*, Zehlendorf. Spandauerstr. 21.

Alle uns fehlenden Arten,

Variet. und **Lokalformen** besonders von **Parnassius, Sphingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis,** sowie **Aberrationen, Zwittern, Hybriden** etc. gegen bar oder im Tausch gesucht.

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des **Auslandes**, ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen.

Offerten resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

b) Nachfrage.

Suche nachstehende Falter in großer **Anzahl**

in Tüten, gespannt oder genadelt, 1. Qual. 500 Stck. Pap. machaon, 200 Stck. Parn. apollo, 600 Stck. Anth. cardamines ♂♂, 500 Stck. Van. io, 200 Stck. Thecla quercus, 500 Stck. Chrys virgaureae ♂♂, 1000 Stck Lyc. argus ♂♂, 500 Stck. Lyc. icarus ♂♂, 300 Stck. Lyc. bellargus ♂♂, 200 Stck. Arctia purpurata. Für Chrys. virgaurea zahle ich gern 1,20 Mk. und für Lyc. bellargus 0.75 Mk. per Stück. Auch habe ich Bedarf von vielen anderen gewöhnl. Arten und bitte um Preisofferte.

Albert Oertel, Leipzig, Riebeckstr. 5

Gesucht

in allererster Qualität Morpho sulkowsky aega, cypris, nestyra, didius und andere blaue, ferner Orn. urvilleana, amphrysus, brookeana, Actias leto, mimosae, Arm. lidderdalei, Urania croesus, ripheus, Pap. ganesa, zolmoxis, hector rumanzovica, arcturus. Angebote erbeten an

Erich Voelkner. Friedenau-Berlin, Thorwaldsenstr. 11.

Suche Angebote

von Schulinsekten (Lepidopteren und Insekten aus anderen Ordnungen).

R. A. Polak, Amsterdam, Oetewalerstr. 14.

Züchter

Welche erfahrenen, gewissenhaften Herren übernehmen gegen Materialbeistellung und Vergütung von einem Drittel des Puppenergebnisses Ei- (auch Winter-) Zuchten palaearktischer und exotischer, auch überwinternder Arten? Gefl. baldige Zuschriften nebst Angabe der Spezialgruppen und erziehbaren Anzahl pro Art an *F. Krische*, Wien XV, Löhrgasse 15.

Puppen aller Art

überwinternde, kauft in jeder Anzahl, oder Tausch gegen Briefmarken.

A. M. Schmidt, Frankfurt a. Main, Niddastr. 94, II.

Bomb. mori-Falter gesucht,

mögl. i. Anzahl. Aff. **mit Preis** erb *Rich. Ermisch*, Halle a. S., Hermannstr. 17.



Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen

aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, **Cöln a/Rhein.**

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Zu jedem annehmbaren Preise

verkaufe 1 eleganten zweitürigen Insektenschrank von dunkel Birke, dreiseitig poliert, mit 36 Kästen m. Glasdeckel, 85 farbenpr. Exoten und ca 5400 gespannten u. 1700 genad. Palearkten (Lepidopt.) in ca. 500 Arten, darunter sehr viel Schultiere u. Schädlinge, 1 elektr. Lichtfanglampe zu 300 Kerzenst. m. Kabel u. Steckkontakt. Gefl. Anfragen bitte Rückporto beizufügen.

P. Ohmann, Zittau, Marschnerstr. 23.

Abzugeben

Spuler, komplett 4 Bände, mit Raupen, vollständig neu für Mk. 500,—. Außerdem im Tausch **Räupchen** in großer Zahl von **Par plantaginis.** Vereinigung Jenenser Entomologen. Anschrift *U. Völker*. Jena, Erfurterstr. 5 6

Neueste Parnassiusliteratur.

Soeben erschienen: **F. Bryk,** Neue Parnassiiden. Diese Studie, die 13 Abbildungen von Parnassius **apollo, phoebus, mnemosyne** und viele andere Neubeschreibungen (darunter apollo aus Tirol und **polyxena** aus Oesterreich) bringt, ist im Tausch gegen Literatur oder Parnassier abzugeben. Adresse: *F. Bryck*, Stockholm, Varfsgatan 1.

P. S. Korrespondenten, die mir seit langem ihre Separata nicht zusandten, erhalten das Separ. gratis nur bei Voreinsendung der Portoauslagen.

Von der bekannten Arbeit:

„Die Großschmetterlinge Westfalens usw."

nebst 2 Nachträgen ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vom Verfasser Herrn Geheimrat *Uffeln* in Hamm (Westfalen) zu beziehen. Preis 9,— Mk. einschl. Porto.

Fangnetzbügel 4 teilig

zusammenlegb. Mk. 7,50, dto. mit Mullbeutel 15,—, dto. m. f. Tüllbeutel 19,—. Tüllbeutel allein 15,—, Tötungsspritze mit Nikotinfüllung i. Holzfutteral 5,—, Raupen- u. Schmetterlingssammelschachteln m Leinbezug à 2,—. Musterversand —,80 Porto, Einschr. 1,—, Voreins. Nachn. verteuert. Streifen weiß. Papier m. Karros und Zahlen für Spannbretter à —,40. Etiketten weiß. Karton, 2 Größen, p. Blatt —,25. Der Insektenpräparator 4,—. Lepidoptera Niepeltiana I: 32,—, II: 24,—. Die Familien u. Gattungen d. Tagfalter, syst. u. anal. bearbeitet v. Dr. Schatz, m. 50 lithogr. Tafeln, gebr., doch fast wie neu 50,—. Preise nur für Deutschland und Oesterreich (Drucksachen —,25 Porto) gibt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg i. Schlesien.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da auslöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Porto in Deutschland 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 4 Mk.; letzteres nur Voreinsendung.

Allein. Hersteller:

Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N 54, Veteranenstraße 26.

Mitgl. d. Int. Ent.-Bundes

Verschiedenes.

Zeile 80 Pfg.

Vereins-Nachrichten.

Zum Tauschtag der hiesigen entomologischen Vereine in Chemnitz,
Sonntag, 30. Oktober, 8 vorm. ab, im Restaurant Kamerun, Moritzstr., wird ergebenst eingeladen. I. A.: Cohrs.

Tauschbörse Berlin
Veranstalter:
Deutsche Entomolog. Gesellschaft, Berliner Entomologen-Bund, „Orion", Berliner Entomolog. Gesellschaft u. Entomolog. Vereinigung Neukölln.
Sonntag, den 13. November 1921, von 9—3 Uhr
in der Aula der 92. Gemeindeschule, Winterfeldstr. 16.
Eintritt frei, Nichtmitgl. haben Mk. 5,— Standgeld pro qm Tischfläche zu zalen.
Gäste willkommen!
Der Börsenausschuss
Gärtner, Bln.-Treptow, Beermannstr. 7.
Hannemann, Berlin 112, Gärtnerstr. 11.

Tauschbörse Frankfurt a. M.
Unsere diesjährige Herbstbörse verbunden mit Ausstellung von Aberrationen und Varietäten findet statt am
Sonntag, den 6. November
von $10^1/_2$ Uhr Vormittag ausnahmsweise in der Turnhalle des Frankfurter Turnvereins, Sandweg 4.
Für Imbiß ist gesorgt. Mittagstisch und geselliges Zusammensein im alten Vereinslokale.
Der Frankfurter Entomologen-Verband.
Auskunft durch Dr. Georg Pfaff, Frankfurt a. M. Oberrad, Balduinstraße 43.
NB. Direkte Straßenbahnverbindung von allen Bahnhöfen. Haltetelle: Friedberger-Anlage.

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 29. Oktober 1921. No. 16. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Allen Anfragen ist **Rückporto** beizufügen.

Int. Entomol. Zeitschrift
C. Calließ.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Käfertausch
erwünscht, gute Präparation Bedingung. *M. Schukatscheck*, Frankfurt-Oder, Leipziger Straße 12.

Ständig. Verkauf
von Lepidopt. u. insekt. anderer Ordg. biolog. u. leb. Material von Eiern, Raup., Puppen. Mit Offerten dient *O. Muhr*, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Ueber 300 Arten
I a Insekten - Biologien
aller Ordnungen mit auch ohne Glaskasten billig abzugeben. Bei Einsendung v. 3,50 Mk. sende Druckliste und Skizze über Biol. ein. Auch in kl. Posten Biol. sowie einzelne Objekte u. in Anzahl abgebbar.
F. Gierth, Breslau 8, Klosterstr. 127.

b) Nachfrage.

Entwicklungsmaterial von Phylloxera vastatrix
(Reblaus)
Eier, Larven, Nymphen, geflügelte Insekten, entwickelte Insekten, Blattgallen mit Brut, gesunde und kranke Wurzeln, Durchschnitte von Blattgallen, gesunden und kranken Wurzeln in Anzahl zu kaufen gesucht.
Dr. Schlüter & Maß, Naturwissenschaftl. Lehrmittel-Anstalt, Halle a. S.

Suche
Anisoplia austriaca I, A. agricola I, Gryllotalpa vulgaris L. u. I, Decticus verrucivorus I., Agriotes-Arten L. u. I., Rhizotrogus solstitialis L. u. I., Agrotis ypsilon, segetum, exclamationis, fimbria tritici I., Hadena basilinea, monoglypha I., Melolontha vulgaris Puppen, Oscinis frit L. P. I., Trips cerealium L. I., sowie sonstige Schädlinge der Landwirtschaft. Alles in Anzahl L. = Larve, I. = Imago. Offerten mit Preis und Stückzahl an *Louis Buchhold*, München, Tizianstraße 22.

Zu kaufen gesucht:
sauber etikettierte **Sammlungen** in Schränken oder Einzelkästen von **Microlepidopteren, divers. Insekten (Fliegen, Bienen etc.)**, Sammlungen und einzelne Stücke von **exot. Lepidopt.- und Coleopt.-Schaustücken.**
Wir übernehmen auch den Verkauf von Sammlungen aller Insekten, sowie von besonderen Raritäten in Einzelstücken in **Commission** und haben in den letzten Jahren sehr wertvolle Sammlungen abgesetzt.
Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahlen wir Provision.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Tausch!
Nachstehende Falter I a habe ich im Tausch abzugeben: 3 C. palaeno, 3 A. iris, 4 L. sibilla, 1 populi, 8 L. ophilete, 8 argyrognomon, 4 C. confusalis, 10 C. centonalis, 12 C. senex, 4 P. muscerda, 6 A. caja, 6 C. hera, 12 O. ericae, 4 trigo. ab. corsica, 6 L. trifolii, 7 M. rubi, 8 E. tremulifolia, 6 G. ab. alnifolia, 30 E. versicolora, 2 S. pyri, 6 pavonia, 12 A. tau, 2 D. erminea, 4 N. dromedarius, 12 L. camelina, 3 A. alni, 8 auricoma, 4 rum. ab. salicis, 20 A. strigula, 6 janthina, 4 frimbria, 12 interjecta, 30 castanea v. neglecta, 30 collina, 25 ♂♂ agathina, 10 triangulum, 6 baja, 12 umbrosa, 6 brunnea, 4 primulae, 4 occulta, 4 P. rubricosa, 6 Ch. graminis, 6 M. tincta, 10 M. ab. aethiops, 10 C. haworthii, 6 H. sordida, 6 porphyrea, 6 furva, 8 lateritia, 6 gemmea, 10 gemina ab. remissa, 20 secalis ab. leucostigma, 4 P. xanthomista, 12 A. caecimacula, 10 D. aprilina, 4 P. scita, 4 H. leucostigma, 20 L. impudens, 10 impura, 6 comma, 50 O. ruticilla, 20 ab. rubra, 10 circellaris, 6 litura, 6 C. vetusta, 4 solidaginis, 20 H. areola, 1 Pl. bractea, 4 festucae, 4 gutta, 2 C. pacta, 2 fulminea, 6 electa, 4 T. pastinum, 6 A. ab. doubledagaria, 10 P. strigillaria, 10 P. hippocastanaria. Außerdem ca. 200 erwachsene Raupen von A. umbrosa.
M. Müller, Katasterkontrolleur, Sögel i. H., Reg.-Bez Osnabrück.

Puppen
Preise pro Stück in Pfg.
300 D. euphorbiae 55, 500 D. tiliae 55, ocellata 60, populi 50, ligustri 50, 1000 Stück C. elpenor 75, bucephala 20, 500 A. tau 80, Pt. proserpina 3,— A. betularia 40, C. artemisiae 35, C. argentea 50, umbratica 50, S. tetralunaria 60, D. alpium 50, P. ridens 35, B. histaria 30, Spil. intermedia 60, O. carmelita 2,—, H. bombyliformis 1,20, A. tau-nigerrima 3,50, E. tremulifolia à 1,25. **Nur Nachnahme od. Geld voraus** auf Postscheck 104 102 Berlin. Ausland 3fach. P. podalirius 55 Pfg. P. u. Pack. bes. Besorge für Ausländer seltene Briefmarken. Einige Herren bitte ich um Begleichung. Pupp. aus Indien, Afrika etc. werden später bekanntgegeben.
Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

Steg. trimaculata v. cognataria e. l. 50 Paar I a gesp., prächtig variierend, gebe ab pro Paar Mk. 6,—, excl. Packung u. Porto (en bloc Mk. 280,— incl. Packg. Ausland 3fach. Evtl. auch Tausch, mache dann nicht Erstsendung. Nachnahme oder Voreinsendung nebst Packg. Ferner 2—3 Dtzd. Puppen von Pt. palpina à Dtzd. Mk. 5,— evtl. Tausch gegen P. v. Sm. ocellata. *E. Ellinger*, Mannheim, Lenaustraße 57,

Abzugeben!
Puppen von Actias selene Stück 10 Mk., 10 Stück 90 Mk.
G. Reinicke, Spremberg L., Luisenstr.

Ornithoptera croesus-Pärchen
abgebbar gegen Mk. 1000,—. Ornethoptera victorie-Pächen abgebbar gegen Höchstgebot. *Buchhold*, München 39. Tizianstraße 22.

Tauschbörse zu Frankfurt-M.
Polyphaenis sericata Esp. var. ratisbonensis Metschl
Zyg. v. ratisbonensis Bg., var. pseudoangelicae Bg., Acr. strigosa F., Had. platinea Tr., Cuc. campanulae Frr. Puppen von Pap. podalirius L.
Carl Schreiber, Frankfurt (Main), Rohrbachstr. 57.

Tausche stets Dubletten von Lepidopteren u. Insekt. and. Ordg., deren biol. Material, leb. Eier, Raup., (Larven) u. Pupp. Angeb. erb. Gegenlist. zu Diensten *O. Muhr*, Wien XV. Mariahilferstr. 172.

Puppen

von Cuc. absinthii 6,— Mk., artemis 3,—, argentea 4,— Tephr. innotata 1,80, absinthiata 3,—, Arctin caesarea (luctifera) 5,— d. Dtzd. Fid. fasciolaria Stck. 50 Pfg. ohne Porto u. Verp. gibt ab auch im Tausch g. Zuchtmaterial und bess. europ. Briefmarken.

F. Auerbach, Brandenburg (Havel), Luckenbergerstr. 15, III.

Schwärmer-Puppen

ligustri Dtzd. 6.— Mk., euphorbiae Dtzd. 6,—, ocellata Dtzd. 6,50, populi Dtzd. 6,—, tiliae Dtzd. 6,50, bucephala 2,50. A. segetum-Raupen, erw., Dtzd. 2,50, außer P. u. P. geg. Voreins. od. Nachn. Tausch erwünscht. **Spuler**, 3 Bde., **Reitter**, kompl. Orig.-Einb., geg. Meistgebot abzugeben.

F. Titze, Breslau 3, Holteistr. 45, IV.

Pap. machaon-Puppen

vergriffen. Deil. euporbiae-Puppen (gesund und kräftig) Dtzd. 5 Mk., 100 Stck. 40 Mk. P. u. Pack. besonders.

Kutzner, **Breslau** 6, Alsenstr. 30.
Postscheckkonto Breslau 36 925.

Seltenes Angebot

Hyl. areola, Pupp. dies. herrl. Eule Dtzd. 12,—, 10 Dtzd. 110 Mk., Falter schlüpft tadell. Febr.-März. Ferner Pupp. Sph. ligustri Dtzd. 6,—, ca. 80 Stück, Pupp. Cuc. argentea (gar. schmarozerfrei), Dtzd. 8 Mk. Befrucht. Eier v. Polia flavicincta Dtzd. 3 Mk. Kästchen u. Porto extra. Voreins. d. Betrages od. Nachn.

J. Andorff, Herren-Mode-Artikel Hamburg 4, Reeperbahn 88.

---

b) Nachfrage.

Zygaena-Aberrationen

gesucht. Wir zahlen je nach Art und Schönheit für gelbe Formen 50—150 M. per Stück. Für andere **Aberrationen** zahlen **wir ähnliche hohe Preise** und ersuchen um Ansichtssendung gegen Portovergütung. **Blaue Morpho**, auch **II. Qual.**, auch andere bunte Exoten zu technischen Zwecken in Anzahl kaufen wir zu hohen Preisen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

An die Herren Sammler von Wien und auswärts!

Falls Sie Eier von fraxini, pacta, puerpera, fulminea, ferner Puppen von machaon, podalirius, cardamines, elpenor, gallii, vespertilio, euphorbiae, porcellus, ocellata, populi, atropos, nerii, proserpina, pavonia, pyri, spini abzugeben haben, so bitte um Ihre Angebote. Nehme jede auch die kleinste Quantität gegen bar oder Tausch für Puppenbehälter. Gef. Preis- und Stückofferte bitte zu richten an Insekten-Handlung *Otto Muhr*, Wien XV, Mariahilferstraße 172

Suche nachstehende Falter in großer Anzahl

in Tüten, gespannt oder genadelt, 1. Qual. 500 Stck. Pap. machaon, 200 Stck. Parn. apollo, 600 Stck. Anth. cardamines ♂♂, 500 Stck. Van. io, 200 Stck. Thecla quercus, 500 Stck. Chrys. virgaureae ♂♂, 1000 Stck. Lyc. argus ♂♂, 500 Stck. Lyc. icarus ♂♂, 300 Stck. Lyc. bellargus ♂♂, 200 Stck. Arctia purpurata. Für Chrys. virgaurea zahle ich gern 1,20 Mk. und für Lyc. bellargus 0,75 Mk. per Stück. Auch habe ich Bedarf von vielen anderen gewöhnl. Arten und bitte um Preisofferte.

Albert Oertel, Leipzig, Biebeckstr. 5

Kaufe ganze Ausbeuten

paleark. Schmetterlinge in gespannten Stücken evtl. auch Tausch, ferner jede Anzahl überwint. Puppen u. Catocalen-Eier. *R. Groth*, Potsdam, Marienstr. 1.

Kaufe

200—300 Tütenfalter von Vanessa io. Fühler- u. Beinbeschädig. belanglos.
K. Rötzer, München, Schillerstr. 12, III.

Kaufe

alle **überwinternden Puppen**, gute Preise, sofort Kasse.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

Puppen aller Art

überwinternde, kauft in jeder Anzahl, oder Tausch gegen Briefmarken.
A. M. Schmidt, Frankfurt a. Main, Niddastr. 94, II.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Sch.

Alle uns fehlenden Arten,

Variet. und **Lokalformen** besonders von **Parnassius, Spingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis**, sowie **Aberrationen, Zwittern, Hybriden** etc. gegen bar oder im Tausch gesucht.

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des **Auslandes**, ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen.

Offerten resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Catocalen-Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote
Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

1 Neuer Puppenbehälter,

28×10×6 cm grau lackiert mit Drahtgazedeckel inkl. 3 Dtzd. Th. polyxena- u. 3 Dtzd. lanestris- u. 1 Dtzd. tiliae-Puppen franco P. u. P. Mk. 60,— gegen Vorauszahlung in Kassenscheinen.
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Tausche meinen Spuler,

Schmetterlinge und Raupen, 4 Bde. völlig neu in Leinen, gegen guterhaltenes Mikroskop. Angebote mit genauer Beschreibung erbeten unter „Mikroskop" postlagernd Stettin, Postamt 4.

Größere Posten Versandkästchen

als Postpäckchen, fix und fertig zum Versand, abzugeben pro Stück Mk. 5,— und Mk. 2,— für Porto. Versand gegen Voreinsendung des Betrages od. derselbe muß nach Erhalt des Kästchens eingesandt werden.

Herm. Hirche, Sagan i. Schl., Grünthalerstr. 1.

Achtung! Nicht übersehen!

Billiger wie Kasten m. Glasdeckel, sind m. prakt. **Doppelbuchkasten**, beiderseits zu bestecken, mit staubdichtem Halsverschluß, vergoldetem Buchrücken etc. **Elegant, solide, handlich!** wie Bücher in Regal oder Schrank zu stellen. Gr. 9, 23 × 35 cm. à **Mk. 30,—**, 10 Stück **Mk. 280,—. Inlandpreis!** P.-Scheckk. Cöln 21480.

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9.

Insektennadeln

weiß Nr. 1—10 % 3,50, ‰ Mk. 30. Etikettennadeln ‰ Mk. 6,—. Kar. Glaceböden f. Insektenkasten. Bogengr. 55‖77 cm. à Bg. Mk. 2,—, 10 Bg. Mk. 18. liefert *Jul. Arntz*, Elberfeld, Harmoniestraße 9. P.-Scheckk. Cöln 21480.

Zu verkaufen:

P. Blaschke: Die Raupen Europas mit ihren Futterpflanzen 25 Mk., Fr. Sträßle (H. Fleischer), Schmetterlingsbuch 8,— M. Dr. A. Zimmermann: Die Wunder der Urwelt (9. Auflage von 1855) 15 Mk. Alles mit Porto; Anfragen Rückporto beilegen. *G. Singe*, Sagan, Gartenstr. 5

Wer könnte 15—30 Gramm Cyankali besorgen. Angebote mit Preis erbeten an obige Adresse.

Neueste Parnassiusliteratur.

Soeben erschienen: **F. Bryk,** Neue Parnassiiden. Diese Studie, die 13 Abbildungen von Parnassius **apollo, phobnus, mnemosyne** und viele andere Neubeschreibungen (darunter apollo aus Tirol und **polyxena** aus Oesterreich) bringt, ist im Tausch gegen Literatur oder Parnassier abzugeben. Adresse: *F. Bryck*, Stockholm, Varfsgatan 1.

P. S. Korrespondenten, die mir seit langem ihre Separata nicht zusandten, erhalten das Separ. gratis nur bei Voreinsendung der Portoauslagen.

Soeben erschien von den Mitteilungen der Münchener Entomolog. Gesellschaft die

Festnummer

zu Ehren des 70. Geburtstages von Herrn Max Korb

mit folgenden Artikeln:

E. Arnold, München: Fest-Artikel.

H. Burgeff, München: Beiträge zur Biologie der Gattung Zygaena F. (Mit einer 5 farbigen Tafel.)

Ad. Endres, Frankfurt a. M.: Tenebrioniden gesammelt von der Kommission z. Erforschung Mazedoniens (Leit. Prof. Dr. Doflein u. Prof. L. Müller), von Prof. Lor. Müller auf einer Reise nach Patras u. d. griech. Inseln u. v. Ober-Präparator Rockinger in Anatolien.

Dr. **E. Lindner, Stuttgart:** Das Weibchen von Tatochila sagittata Röb. (Pieride). (Mit 4 Abbildungen.)

Dr. **K. Schawerda, Wien:** Hadena Bischoffi, H. Schäff. var. nova. Culoti Schaw. (Noct.). (Mit einer Abbildung.)

F. Skell, München: Die männlichen Genitalanhänge unserer einheimischen Sphingiden. (Mit 4 Volltafeln und 19 Figuren.)

Dr. **K. von Rosen, München:** Die Rhopaloceren-Ausbeute der Pamir-Expedition des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins. (Mit einer Neubeschreibung.)

Diese Festnummer wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt. Eine kleine Anzahl Exemplare dieser Festnummer (100 Seiten Druck, 5 Tafeln und versch. Textfiguren) gibt die Gesellschaft zum Preise von Mk. 14,— einschl. P. u. P. ab und erbittet Bestellungen an den Schriftführer **Ernst Pfeiffer**, München, Herzogspitalstr. 5 (Postscheck der Mchn. Ent. Ges. Nr. 31 569).

Zum Beitritt in die Gesellschaft wird höflichst eingeladen.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.
Postscheckkonto Hannover No, 3018.

Inlandpreise! # Torfplatten **Inlandpreise!**

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
Höchste Anerkennungen, grösster Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

	Länge	Breite	Stärke	Platten	Preis
I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30 Platten	= Mk. 35.—
	30 „	20 „	1¼ „	40 „	= „ 30.—
	28 „	20 „	1¼ „	45 „	= „ 30.—
	26 „	20 „	1¼ „	50 „	= „ 30.—
	28 „	13 „	1¼ „	60 „	= „ 24.—
	26 „	12 „	1¼ „	75 „	= „ 24.—
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= „ 26.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64 Platten	= Mk. 14.40
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	= „ 14.40
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= „ 15.60
	26 „	10 „	1¼ „	100 „	= „ 14.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 5.—. Verpackung pro Paket Mk. 3,50. **Idealinsektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 45.—. **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 35.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz.** K. Patentamt G. M. 282 588, 34×10¼ cm Mk. 8.—; 35×14 cm Mk. 10,—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen. 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

☛ Man verlange ausführliche Preisliste. ☚

! ! Unentbehrlich für jeden Sammler ! !

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis.
Die Preise sind zum größten Teile geändert.
Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Zu jedem annehmbaren Preise
verkaufe 1 eleganten zweitürigen Insektenschrank von dunkel Birke, dreiseitig poliert, mit 36 Kästen m. Glasdeckel, 85 farbenpr. Exoten und ca 5400 gespannten u. 1700 genad. Palearkten (Lepidopt.) in ca. 500 Arten, darunter sehr viel Schultiere u. Schädlinge, 1 elektr. Lichtfanglampe zu 300 Kerzenst. m. Kabel u. Steckkontakt. Gefl. Anfragen bitte Rückporto beizufügen.
P. Ohmann, Zittau, Marschnerstr. 23.

Von der bekannten Arbeit:
„Die Großschmetterlinge Westfalens usw."
nebst 2 Nachträgen ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vom Verfasser Herrn Geheimrat *Uffeln* in Hamm (Westfalen) zu beziehen. Preis 9,— Mk. einschl Porto.

Abzugeben gegen Meistgebot:
Reitter. Fauna Germanica, Käfer I. u. II. Band fast neu. **Zu kaufen gesucht:** Hoffer: Die Hummeln Steiermarks. Hoffer, Die Schmarotzerhummeln Steiermarks. Angebote mit Preisangabe erbittet
Gustav Harttig, Bremen. Doventorssteinweg 21.

Insektenkasten
Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. sol d. Ausfüh.
Julius Baumgärtner.
Stuttgart-Gablenberg. Hauptstraße 67

Präparation von Insekten
Schmetterlinge, Libellen, Heuschrecken, Wespen usw. werden kunstgerecht präpariert, repariert, entfettet usw. den höchsten Anforderungen genügend. Wertvolle Seltenheiten, auch aus alten Sammlungen umpräpariert, gereinigt und auf das sorgfältigste restauriert, bei bescheidenem Honorar u. gewissenhafter Ausführung. Sorgfältige Verwahrung gegen Raubinsekten, Staub usw Gefäll. Anfragen per Doppelkarte. Ausland nach Landeswährung.
Jederzeit Auswahlsendungen aus meinen indischen und amerikanischen Lepidopterenvorräten.
Herm. Wernicke,
Blasewitz-Dresden, Südstraße 12.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht:
Heyne Taschenberg, Exot. Käfer, Seitz, Fauna exotica vollständig od. in einzelnen Bänden, Staudinger Schatz, Ex. Tagfalter. Naumann. Vögel Mitteleuropas vollst. od. in einzelnen Bänden, Friedrich, Vögel 4. Auflage.
Br. Berchmans, Kaldenkirchen Rhld.

Suche zu erwerben:
Krancher, Jahrbücher: 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1907, 1911, 1916, 1917, 1918. Tümpel, Geradflügler Mitteleuropas, Kolke, Fauna Hamburgensis, Käfer, sowie Nachträge zu derselben. Entomol. Blätter, Jhrg. 1919. Fabre, Insektenleben, II. Reihe. Angebote mit Preis an
M. Liebke, Hamburg 20, Ericastr. 43, II.

Achtung! Suche zu kaufen einen gebrauchten Insektenschrank. *Otto Jakob*, Strehlen (Schl.), Nickolaistraße 8 a pt.

Verschiedenes.
Zeile 1,— Mk.

Im Tausch habe ich eine größere Anzahl **Notgeldscheine** abzugeben, gegen I a Zuchtmaterial. Angebote an *G. V. Schultz*, Geestemünde, Bülowstraße 1.

Suche dringend zu kaufen:
Braun, Mineralreich, Naumann-Zirkel, Elemente der Min., Bauer, Edelsteinkunde. *H. W. Kesenheimer*, Türkismühle.

Polnische Marken
billigst, auch im Tausch gegen bessere Falter und Zuchtmaterial. Anfragen nur mit Rückporto.
Arthur Vogt, Frankfurt a. M., Seckbach, Zentgrafenstr. 23.

Vereins-Nachrichten.

Tauschbörse Frankfurt a. M.
Unsere diesjährige Herbstbörse verbunden mit Ausstellung von Aberrationen und Varietäten findet statt am
Sonntag, den 6. November
von 10½ Uhr Vormittag ausnahmsweise in der Turnhalle des Frankfurter Turnvereins, Sandweg 4.
Für Imbiß ist gesorgt. Mittagstisch und geselliges Zusammensein im alten Vereinslokale.

Der Frankfurter Entomologen-Verband.

Auskunft durch Dr. Georg Pfaff, Frankfurt a. M. Oberrad, Balduinstraße 43.
NB. Direkte Straßenbahnverbindung von allen Bahnhöfen. Haltestelle: Friedberger-Anlage.

Tauschbörse Berlin
Veranstalter:
Deutsche Entomolog. Gesellschaft, Berliner Entomologen-Bund, „Orion", Berliner Entomolog. Gesellschaft u. Entomolog. Vereinigung Neukölln.
Sonntag, den 13. November 1921, von 9—3 Uhr
in der Aula der 92. Gemeindeschule, Winterfeldstr. 16.
Eintritt frei, Nichtmitgl. haben Mk. 5,— Standgeld pro qm Tischfläche! zu zahlen. Gäste willkommen
Der Börsenausschuss
Gärtner, Bln.-Treptow, Beermannstr. 7.
Hannemann. Berlin 112, Gärtnerstr. 11.

Thüringer Entomologischer Verein.
Die diesjährige **Hauptversammlung** mit Austausch findet am 13. Nov. statt und zwar zu Erfurt in Dimmler's Gasthof, Predigerstr. Gäste herzlichst willkommen.
Der Vorstand.

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 12. November 1921. No. 17. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland Mk. 24,— (Kreuzband Mk. 2,60 mehr), für Deutsch-Oesterreich und Ungarn Mk. 26,—, für Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 32,—, für Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 16,—, für Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 8,—, für Italien Lire 20,—, für Holland Guld. 4,—, für England sh. 10.— für Schweiz Fr. 8,—, für Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis: Mitglieder haben im Vierteljahr für ihre entomologischen Anzeigen 25 Zeilen frei, Ueberzeile 40 Pfg., nicht entomologische Anzeigen 1,— Mk. die Zeile. — Nichtbezieher für entomologische Anzeigen 1,— Mk., für nicht entomologische 1,50 Mk. die Zeile. — **Postscheckkonto**: Berlin 52550.

1 größere wertvolle Schmetterlingssammlung abzugeben.
Angebote unter *M. L. 4281* Inv Magv an Invalidendank. Annoncen-Expedition G. m. b H., Berlin W. 9

Gebe ab Falter in Ia Qualität zu beifolgenden Preisen pr. Stck. in Pfg.
300 Stck. ♂ Lyc. hylas à 50, 8 ♂ 22 ♀ corydon à 40, 9 ♂ icarus à 50, 3 ♂ 2 ♀ argus à 50, 2 ♂ damon à 50, 3 ♂ cyllarus à 50, 1 ♂ semiargus à 50, 45 ♂ 4 ♀ astrarche à 50 u. 1,—, 11 ♂ 2 ♀ Chr. virgaureae à 1,—, 2 ♀ hippothoe à 50, 1 ♂ 1 ♀ dorilis à 50, 1 ♂ phlaeas à 50, 20 ♂ 9 ♀ P. mnemosyne aus dem Harz à 50 u. 100, 4 ♂ C. hyale à 40, 3 ♂ 2 ♀ E. cardamines à 40, 4 V. antiopa à 30, 1 c-album à 30 1 urticae à 20, 13 ♂ 2 ♀ M. galathea à 30, 2 ♂ M. cinxia à 30, 3 ♂ euphrosyne à 30, 5 ♂ 3 ♀ athalia à 30, 1 ♂ 1 ♀ A adippe à 50, 1 ♂ 1 ♀ niobe à 50, 4 ♂ E. ligea à 40, 3 ♂ 1 ♀ aethiops à 30 und 60, 20 ♂ nerine à 100, 1 ♂ 1 ♀ S. briseis à 50, 1 ♂ 1 ♀ dryas à 40, 4 ♂ P. achine à 40, 1 ♂ maera à 30, 1 ♂ megaera à 30. 3 D euphorbiae à 50, 17 ♂ 17 ♀ O. antiqua à 30 5 ♂ 2 ♀ E. chrysorrhoea à 40, 2 ♂ 1 ♀ D. sanio rumila à 50, 9 C. dominula à 40 Pfg. Mir Unbekannten nur gegen Voreinsendung oder Nahnahme. Porto u. Packung besonders, ev. Verpackung retour. Anfragen Rückporto. *Robert Hohberg*, Nordhausen a H., Hesseröder Straße 29.

Gegen Höchstgebot

gebe wegen Raummangel ab je ♂ u. ♀ P. xuthus, xuthulus, puziloi, Sericinus telamon, Hyperm. helios, maxima **Parn.** hesbolus (sibiricus), apollonius (maxima), staudingeri, Aporia peloria, Pieris cheiranti, melete, Anthocharis transcaspica, bieti, Zegris eupheme menestho. **Colias** aurora, sagartia, wiskotti, leuca, chrysoptera, nastes, cocandica, melinos, montium pievertsi, alpheraki, christophi, hyale var. simoda (Japan), erschoffi, romanovi, pamiri, regia, eogene, thisoa. **Melanargia** groumi, hylata, ganymedes, Gonopt. cleobale, amurensis, Satyrus bischoffi (2), dt. var. nigrolimbatus, lehana, shakuhensis, stulta, paupera. Ferner P. puziloi ♂, japonica ♂, S. telamon ♂, amurensis ♀, Parn. virgo ♂. infernalis ♂, tenedius ♂, P. tadjika 2 ♂, E. pyrothoe ♂, Anth. bieti ♂, Zegris eupheme 4 ♂ 2 ♀, fausti ♂, Teracolus nonna ♂, Colias aurora ♂, chloe ♀, aurantiaca ♀, wiskotti var. sagina ♂, libanotica ♀, pelidne ♂, staudingeri ♂, eogene ♂, Satyrus bianor ♂, abdelkades (2. Qual.) ♂. Auch Tausch gegen Parnassier. Porto, Packung besonders. Anfragen Rückporto.
Tel. Dir. *von Seggern*, Oldenburg (Old.), Adlerstr. 9.

Im Tausch

gebe folgende Falter ab: P. podalirius 6, machaon 18, P. brassicae 50, E. cardamines 12, G. rhamni 30, P. atalanta 60, V. antiopa 4, D. euphorbiae 12, D. trimacula 2, v. dodonea 3, chaonia 3, N. ziczac 4, O. carmelita 6, cuculla 3, D. pudibunda 8, ab. concolor 12, M. rubi 3, D. coryli 6, ab. weymeri 4, A. alni 2, A. fimbria 8, C. fraxini 18, nupta 6, sponsa 4, Sp. ab. zatima 4, A. caja 30 Stck. gespannt, A. dia 10, latonia 4, aglaja 7, paphia 6, M. galathea 36, E. ligea 50, S. semele 8, Chr. virgaureae 20, Lycaena 240 in vielen Arten, ebenso Zygaena 64 Stck. genadelt.
K Nebendorf, Barmen, Emilstr. 43.

Gegen Meistgebot.

Nachstehende Arten Parnassier (auch einzeln), sowie die aufgeführten Bücher: 2 ♀ imperator, 5 ♂ 2 ♀ sibiricus-uralensis, 2 ♂ delphius, 1 ♀ albulus, 1 ♂ boettcheri, 1 ♂ semicaeca, 1 ♀ staudingeri, 2 ♂ 1 ♀ pura, 1 ♀ mercurius, 1 ♂ poeta, 4 ♂ 2 ♀ epaphus, 1 ♀ apollonius-alta, 1 ♂ discobolus-insignis, 1 ♂ romanovi, 1 ♀ delius-punctata. — Band 1—6 der Neuausgabe von Brehms Tierleben, Hesse-Doflein: Tierbau und Tierleben, O. Kirchner: Blumen u. Insekten, Reitter-Schenkling: Fauna germanica (6 Bde.), Bryk: Parnassius apollo und sein Formenkreis, Austaut: Les Parnassiens de la Faune Palearctique. Alles gebunden, vollkommen neu und ungebraucht. Gefl. Angebote unter *„Parnassius 1921“* an die Zeitschrift erbeten.

Freiland-Eier von L. dumi

hat abzugeben, Dtzd. 2,50 Mk. Vorrat genügend. Ebenso circa 10 Paar gespannte Falter obiger Art. Porto und Packung extra. Unter 2 Dtzd. Eier versende ich nicht. *Georg Kurz*, Ansbach, Bayern, Am Onolzbach 21.

Abzugeben!

Puppen von D. euphorbiae 5,—, Pyg. curtula 3.— Mk. per Dtzd
E. Kübe, Brandenburg (Havel), Neuendorferstr. 43.

Schwärmer-Puppen

tiliae-, **euphorbiae-** (Dtzd. 6,—) + P. **bucephala-** + (2 50) **segetum-R.** (2,50). Tausch erwünscht. ocellata, populi und ligustri-P. sind vergriffen.
F. Titze, Breslau 3, Holteistr. 45, IV.

L. dumi-Eier

von dunklen Gebirgstieren, Freiland, Dtzd. 2.50 Mk. Falter I a gesp. v. B. repandata ab. nigricata, tiefschwarz, Pärchen 6.— Mk Porto extra. Nachnahme od. Voreins. Packung frei. *P. Eichhorn*, Lehrer, Fellhammer, Schlesien.)

ab. humperti

6 ♀ 15 ♂, P. machaon 9 St., 30 cardamines ♂, alles gespannt, gibt ab in bar gegen Gebot *Haeger*, Lümzow b. Ratzebuhr (Pom.).

Puppen

von D. gallii, vespertilio, elpenor, celerio, convolvuli zu kaufen gesucht, evtl. auch alle besseren pal. Schwärmer u. andere Falter in Düten und gespannt. Bitte um Offerte, gegen Kasse oder Drucksachen jeder Art.
W. Wellendorf, Buchdruckerei, Erfurt i. Thür., Moritzgasse 33.

Freilandzuchtmaterial!

Agr. fimbria-Rp. ½, ¾, ¹/₁, erw. 2, 3, 4 Mk. p. Dtz., 100 Stck. 6 fach. Vorrat groß. Eier: Cat. fraxini 2,50 Mk, sponsa 1 50 Mk., nupta 1,—, Cal. solidaginis 2,—, D. aprilina 1,—, A. pyramidea 0,75, Dryob. protea 0,60, Lem dumi 2,50 Mk. p. Dtzd., 100 Stck. 7½ fach. P. u. P. besonders. Betrag voraus oder Nachnahme.
C. Habisch, Lehrer, Baumgarten, P. Falkenberg O.-S.

Habe folgende Falter abzugeben (gespannt): 20 Stck. purpurata, 14 ♂ 20 ♀ D. pini, 20 Stck. Sph. pinastri, 5 Stck. Sph. ligustri, 6 Stck Van. io, 4 ♀ rhamni, 3 ♂ 3 ♂ L. quercus, 2 ♂ rhamni, außerdem 150 Tütenfalter von Van. antiopa (e. l.) gegen Meistgebot.
Gottlieb, Will, Mannheim. Eichelsheimerstraße 62.

Steg. trimaculata v cognataria e. l
Falter und Pupp. waren sofort vergriffen. Dies den w. Herrn Bestellern zur gef. Nachricht. Denjenigen, welche nichts erhielten, werde im nächsten Jahre Sendung machen, falls keine Abbestellung erfolgt.
E. Ellinger, Mannheim, Lenaustr. 57.

Zur weiteren Erforschung der Lebensweise von

Seleneph. lobulina

suche ich mit Züchtern dieses Falters in Verbindung zu treten und bitte um gefällige Adressen, bez. um Mitteilung über Vorkommen und Entwicklungszeit. Ganz besonders wäre mir Zuchtmaterial, auch von **Sel. lunigera** erwünscht. Stehe im Tausch auch mit Zuchtmaterial aus hiesiger Gegend zu Diensten, Stück geg. Stück.
Oberlehrer *R. Hiller*, Roßwein i. Sa.

Südamerikanische Tütenfalter

10 Stck. in 10 Arten mit 2 Morpho und 3 Papilio, franko P. u. P. gegen vorherige Kasse von Mk. 25,— mit Einschreibebrief und nicht mit Postanweisung
H. Brudniok Wien XV., Kriemhildplatz 8.

Gesucht gegen bar resp. im Tausch:
Chrys. hippothoe, amphidamas, Lyc. corydon, argiolus, Anth. cardamines, Col. edusa, myrmidone, Euch. jacobaeae auch alle gewöhnl. deutschen Falter in ganzen Ausbeuten en bloc, sowie alle überwinternd. Puppen und Catocal.-Eier.
R. Groth, Potsdam, Marienstr. 1.

Puppen-Tausch

Puppen: 36 pavonia à 50 Pf., 60 levana à 20 Pf. **Eier**: Cat. nupta 60 Dtzd. à 80 Pf., porphyrea 5 Dtzd. à 100 Pf., pyramidea 20 Dtzd. à 50 Pfg. alles gesunde Ware, gegen **Puppen** von Sm. populi und bessere Eulen bes Agrotis. Angebote an *Fr. Bigler*, **Bern** (Schweiz), Landestopographie.

20 Stück Attacus atlas

II. Qual. in Tuten à 8 Mk., 20 Stck. indische Tütenfalter Mk. 40.—, Ia, 20 Stck. Südamerikaner 1a Mk. 40.—, 20 Stck. größere exot. Käfer Mk. 50,—. 20 Stck. Papilio (Indien u. Afrika) Mk 60,—. Anfragen bitte Rückporto beilegen.
Heinrich Och, Staffelstein (Bayern).

Seitz, Großschmetterlinge,
wie neu, geb., verkaufe compl. **gegen** Höchstgebot.
Zurth, Dreileben-Magdeburg.

Im Tausch abzugeben: 4 polyxena 12 cra aegi, 4 ♂ 4 ♀ Col. palaeno, 20 io, 16 atalanta, 20 antiopa, 10 C. stygne, 10 dictynna, 12 euphorbiae, 4 salicis, 4 quercifolia, 6 fraxini, 2 ♂ 2 ♀ quercus, 4 caja, 20 ♀ 10 ♂ L. pini, 1 ♀ 1 ♂ versicolora, 6 polyphemus, 6 pernyi, 6 cecropia. **Suche** apollo, Colias, Lycaeniden, ferner 3 Insektenkasten in Nut und Feder wie neu mit Torfauslage zum Aufhängen, Größe 50×40×6, 45×40×6, 38×30×7.
Aug. Dürre, Heidelberg (Baden), Bahnhofstraße 47.

Catocalen-Eier

pacta Dtzd. 5,—, 100 Stck. 36,—, fraxini Dtzd. 3,—, 100 Stck. 24,—, ab. moerens Dtzd. 4,50, 100 Stck. 35,—, sponsa Dtzd. 1,50, 100 Stck. 10,—, nupta Dtzd. 1,20, 100 Stck. 8,—. Porto 60 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme. Postscheckk: Berlin 97 345. Puppen sämtlich vergriffen.
Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Ornithoptera victoriae regis ♂♀ sup. **Armandia** thaitina u. lidderdalii, **Papilio** weiskei ♂ abzugeben gegen Meistgebot, evtl. im Tausch gegen seltene Morpho, Agrias oder Ornithoptera.
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

Puppen
Preise pro Stück in Pfg.
300 D. euphorbiae 55, 500 D tiliae 55, ocellata 60, populi 50, ligustri 50, 1000 Stück C. elpenor 75, bucephala 20, 500 A. tau 80, Pt. proserpina 3,— A. betularia 40, C. artemisiae 35, C. argentea 50, umbratica 50, S. tetralunaria 60, D. alpium 50, P. ridens 35, B. histaria 30, Spil. intermedia 60, O. carmelita 2,—, H. bombyliformis 1,20, A. tau-nigerrima 3,50, E tremulifolia à 1,25. **Nur Nachnahme od. Geld voraus** auf Postscheck 104 102 Berlin. Ausland 3fach. P. podalirius 55 Pfg. P. u. Pack. bes. Besorge für Ausländer seltene Briefmarken. Einige Herren bitte ich um Begleichung. Pupp. aus Indien, Afrika etc. werden später bekanntgegeben.
Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III

b) Nachfrage.

Zygaena-Aberrationen
gesucht. Wir zahlen je nach Art und Schönheit für gelbe Formen 50—150 M. per Stück. Für andere **Aberrationen** zahlen **wir ähnliche hohe Preise** und ersuchen um Ansichtssendung gegen Portovergütung. **Blaue Morpho**, auch **II.** Qual., auch andere bunte Exoten zu technischen Zwecken in Anzahl kaufen wir zu hohen Preisen.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden - Blasewitz.

Gesucht gegen bar:
Morpho aeja, cypris, sulkowsky u ähnliche Arten in derselben Größe, peleides und ähnliche nicht größere Arten — feine Exemplare auch gegen hohe Preise.
Th. Busch. Hauptl. Emmerich.

Bunte Schmetterlinge,
für Zeichenzwecke geeignet, suche ich in jeder Anzahl u. bitte um gefl. Offerte.
PaulRäth, Lehrmittelwerkstätten, Leipzig Sidonienstraße 26.

Suche zu höchsten Preisen
in gr. Anzahl od. einzeln: atropos, ligustri, apiforme, virgaureae, pavonia, nupta etc. Micro, Lucanus, Caraben, Hydrophilus, Meloe, Necrophorus, Melolontha etc., Sirex, Rhyssa, Ephialtes, Cimbex, Phryganea, Ephemera, Libelluta, Locusta, Periplaneta, Gryllotalpa, Gryllus, Tipula, Musca und viele andere Insekten, bes. Schädlinge und Schularten, von letzteren auch alle Entwicklungsstadien. Angebote mit Preis und Stückzahl erbittet *G. Schreiber*, Walddorf (Sachsen.)

Suche folgendes **Freiland**-Zuchtmaterial: Eier v. Lym. dispar, monacha, Catocalen, Mal. castrensis; Raupen v. Las. quercus, Gas. quercifolia, Od. pruni, Den. pini, M. maura, A. caja. Puppen v. P. podalirius, machaon, Par. apollo, A. atropos, Sm. quercus, D. nerii, Pr. convolvuli, D. gallii, Hem. fuciformis, C. purcula, D. erminea, vinula, E. versicolora, S. pyri, A. tau.
Angebote mit Preis erbittet
Walter Mäder, Sondershausen i. Th., Markt 1.

Hesperiden
der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Sch.

Catocalen - Eier!
Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote
Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant, Cöln a/Rhein.

Für wissenschaftl. Untersuchungen
suche ich stets lebende Lepidopteren-Eier aller (Makro- und Micro-) Arten zu erwerben und bin auch für die Einsendung leerer Eierschalen (in ganzen Gelegen) mit genauen Herkunftsangaben dankbar. *Viktor K. J. Richter*, Komotau, Bahnhof Böhmer.

Als Spezialsammler
der Gattung **Zygaena** suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten, auch einzelne aberrative Stücke.
Dr. H. Burgeff, München, Menzingerstr. 13.

Puppen aller Art
überwinternde, kauft in jeder Anzahl, oder Tausch gegen Briefmarken.
A. M. Schmidt, Frankfurt a Main, Niddastr. 94, II.

Alle uns fehlenden Arten,
Variet. und **Lokalformen** besonders von **Parnassius, Spingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis,** sowie **Aberrationen, Zwittern, Hybriden** etc. gegen bar oder im Tausch gesucht.
Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des **Auslandes**, ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen.
Offerten resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Insektenschrank
40 Käst. 41×37 cm. Doppelglas nußb. poliert, Prunkstück, Meistgebot. Ferner herrliche Schaustücke
Morpho-Serie
je 1 anaxibia, nestira, aega, cypris, neoptolemus, peleides, sulkowsky, hercules, achilles, achillides, catenarius, laertes, Caligo eurylochus, Orn. zalmoxis, amphrysus. Meistgebot. Desgl. 3 ♂♀ **Lycaena cyane Ev., 2 ♂♀ alte schlesische apollo. Schulfalter** 1000 Stck. 250 Mk. Rückporto.
W. Menthe, Rahnsdorf, Mühle.

Uebernahme rentablen Vertrieb, Verkauf und Vertretung
jeder entomologischen Art in Kommission
E. v. d. Molen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Pergamyn Spannstreifen
aus bestem durchsichtigen Pergamyn liefert in Rollen

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
zu 1,50,	2,—,	3,—	4,—, Mk.

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 12,— Packung u. Porto frei. Postscheck-Konto Nürnberg 26 543.
Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Neueste Parnassiusliteratur.
Soeben erschienen: **F. Bryk,** Neue Parnassiiden. Diese Studie, die 13 Abbildungen von Parnassius **apollo, phoebus, mnemosyne** und viele andere Neubeschreibungen (darunter apollo aus Tirol und **polyxena** aus Oesterreich) bringt, ist im Tausch gegen Literatur oder Parnassier abzugeben. Adresse: *F. Bryk*, Stockholm, Varfsgatan 1.
P. S. Korrespondenten, die mir seit langem ihre Separata nicht zusandten, erhalten das Separ. gratis nur bei Voreinsendung der Portoauslagen.

Achtung! Nicht übersehen!
Billiger wie Kasten m. Glasdeckel sind m. prakt. **Doppelbuchkasten**, beiderseits zu bestecken, mit staubdichtem Halsverschluß, vergoldetem Buchrücken etc. **Elegant, solide, handlich!** wie Bücher in Regal oder Schrank zu stellen. Gr. 9, 23×35 cm. à **Mk. 30,—**, 10 Stück **Mk. 280,—. Inlandpreis!** P.-Scheckk. Cöln 21480.
Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9.

Insektennadeln
weiß Nr. 1—10 % 3,50, ‰ Mk. 30. Etikettennadeln ‰ Mk. 6,—. Kar. Glaceböden f. Insektenkasten. Bogengr. 55∥77 cm. à Bg. Mk. 2,—, 10 Bg. Mk. 18. liefert *Jul. Arntz*, Elberfeld, Harmoniestraße 9. P.-Scheckk. Cöln 21480.

Insektenschrank,
gebraucht, sowie komplette Sammlung **Obstbaumschädlinge** in feinster Aufmachung kauft
Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei, Hagen i. Westf.

Größere Posten Versandkästen
23×13×8 mit vorschriftsgemäßer Verpackung als Postpäckchen etc. geeignet, pro Stck. Mk. 7,50 einschl. Verpackung und Porto. Versand per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages.
Hermann Hirche, Sagan i. Schl., Grünthalerstraße 1.

Guben, den 26. November 1921. **No. 18.** 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Als Festgeschenk geeignet:
100 Brasil-Käfer, ca. 60 Arten, mit der Riesenbuprestide Euchromagigantea, dem Juwelenrüssler Entimus imperialis, prächtigen Böcken, Cicindelen, Mk. 60,—; einzeln: Euchroma 6,—, Entimus 2,—, Dorcacerus barbatus 1,50, Chalcolepidius, Riesenelateride, 2 Arten à 1,50. Neuguinea: Metopodont. bison 4,—, Hatamus tarsalis 2,—, Ischiросopha lucivorax 5,—, Batocera laena 6,—, Eupholus azareus 3,—; diese und weitere 5 gute Arten Mk. 30,—. 100 Arten Palaearkten, mit vielen guten Arten aus Syrien, Corsica, Teneriffa, Sibirien etc. Mk. 35,—: 500 in 400 Arten Mk. 150,—. Packung Mk. 5,—, Einzeltiere 1,50, Porto Paket, einzelne Doppelbrief. Voreinsendung. Ausland 200 % Aufschlag.
Arnold Voelschow, Schwerin, Meck.
Postscheck-Konto 35 631 Hamburg.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk!
Verkaufe eine ausländische Käfersammlung mit Schrank an Liebhaber. Besichtigung abends nach 5 Uhr.
Hugo Schapler, Friedens-Allee 20 a.

Achtung!
Ausländ. Natur- und Lehrmittel-Institut!
General-Ausverkauf
von Ia präp. Insektenmaterialduobl. für den Schulgebrauch sowie **Ia präp. Biolog. Material** (Eigelege, Raupen gebl., Larven trocken und i. Alk., tot. Pupp. u. Pupp.-Hüls. sowie Fraßstücke). Ernsten Käufern Liste geg. Einsdg. von Mk. 2,50 zu Diensten. Gef. Anfragen beantw. *Otto Muhr*, Wien XV., Mariahilferstraße 172.

Ueber 300 Arten
Ia Insekten-Biologien
aller Ordnungen mit auch ohne Glaskasten billig abzugeben. Bei Einsendung v. 3,50 Mk. sende Druckliste und Skizze über Biol. ein. Auch in kl. Posten Biol. sowie einzelne Objekte u. in Anzahl abgebbar.
F. Gierth, Breslau 8, Klosterstr. 127.

Exotische Käfer
100 Stück in 100 Arten für 50,—. (Inlandpreis) gibt ab. Porto u. Verp. extra.
Julius Arendt, Entomologe, Berlin N. 58, Gneist-Straße 2.

b) Nachfrage.

Kaufe
stets ganze Ausbeuten sowie einzel. Serien
exotischer Cetoniden.
Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen gegen Abgabe von einigem Material.
G. Heberle, Mannheim, Rupprechtstr. 2.

Zu kaufen gesucht:
sauber etikettierte **Sammlungen** in Schränken oder Einzelkästen von **Microlepidopteren, divers. Insekten (Fliegen, Bienen** etc.), Sammlungen und einzelne Stücke von **exot. Lepidopt.- und Coleopt.-Schaustücken.**
Wir übernehmen auch den Verkauf von Sammlungen aller Insekten, sowie von besonderen Raritäten in Einzelstücken in **Commission** und haben in den letzten Jahren sehr wertvolle Sammlungen abgesetzt.
Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahlen wir Provision.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Kaufe zu hohen Preisen **Sammlungen** und **bessere Einzelstücke** von palaearkt. und exot. **Lepidopteren** und **Coleopteren** sowie ausgeblasene palaearkt. **Vogeleier.** Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahle Provision.
A. Kricheldorff,
Naturwissenschaftl. Institut, Berlin S. 14, Sebastianstr. 63.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Freude im Winter
macht eine Zucht von Acid. virgularia meist ab. bischoffaria ergebend. Futter: Efeu, Salat etc. Einige Hundert Raupen am liebsten im ganzen abzugeben oder 3 Dtzd. zu Mk. 2,60 franko mit Packung.
Apotheker *Guth*, Karlruhe i. B., Hübschstr. 9.

Jenen Herren welche auf ihre Zuschriften ohne Antwort blieben, zur Nachricht, daß das angebotene Material sofort vergriffen war.
Hans Kostial, Wiener Neustadt, Am Fischa Ufer 12.

Catocalen-Eier
elocata Mk. 3,—, puerpera 6,— lupina 10,— d. Dtzd. Porto 60 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme. Auch Tausch gegen Eier besserer Catocalen u. 1 Dtzd weibl. Puppen von Sat. pavonia.
Heinrich Mannes, Augsburg, Sigmundstraße 1.
Postscheckk. 36 551 München.

L. dumi-Eier
v. dunkl. Gebirgstieren, Freiland, Dtzd. 2,50 Mk. Falter Ia gesp. v. B. repandata ab. nigricata, tiefschw. Pärchen 6,— Mk. Porto extra. Voreins. od. Nachn. Packung frei. *P. Eichhorn*, Lehrer, Fellhammer, Schlesien.

Ausland! Großer Posten Uebersee!
Eier von nupta, sponsa, Amph. tragopoginis, Gelege von L. dispar; ferner Puppen von Th. polyxena, Mr. Sat. pavonia, Mr. Att. cynthia, D. euphorbiae, E. lanestris, D. tiliae en bloc abzugeben. Preis und Stückzahl auf Verlangen geg. Rückporto. Gefl. Zuschriften bitte zu richten an *Otto Muhr*, Wien XV, Mariahilferstraße 172.

Erebien
aller Länder unter genauer Angabe des Fundortes kauft und tauscht
Frhr. *von der Goltz*, Coblenz, Mainzerstraße 16.

Etwa 240 Falter
aus Hinter- und Vorderindien, teils bestimmt, teils unbestimmt, von der verschiedenen Beschaffenheit gibt zu jedem annehmbaren Preis ab
Frh. *von der Goltz*, Coblenz, Mainzerstraße 16.

Experimental-Entomolgen und Züchter
der Schweiz, Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden, England, Amerika und Deutschland, welche auf leb. Eier-, Raupen- und Puppenmaterial von im Freiem an leb. Pflanze erzogenen nachstehenden Arten reflektieren, werden hiermit gebeten Ihr Interesse für jeweilige Arten bekannt zu geben. In Betracht kommen die Arten: D. gallii, vespertilio, euphorb., Ch. elpenor, Met. porcellus, Pt. proserpina, Pap. machaon, podalirius, Th. polyxena, Sat. pavonia, spini, pyri, Sm. populi, ocellata, alle Vanessen und Pyrameis, diverse seltene europäische Arctiiden. Gef. Zuschriften bitte zu richten an Frau *Adale Schäfer*, Wiesbaden, Eckernfördestraße 2.

Hybriden Sm. hybridus ♂♂ 10, do. aberratio ♂♂ 15—20, fringsi ♂ 20 ♀ 30, charlotte ♂ 10 ♀ 20, gerdtutis ♂ 10 ♀ 20, Celerio langi ♂ 25 ♀ 30, wagneri ♂ 30 ♀ 40, kindervateri ♂ 15 ♀ 25, pauli ♂ 40 ♀ 60, galliphorbiae ♂ 20 ♀ 25, carola ♂♂ 60, frömkei ♂♂ 80, geschwandneri ♂♂ 60, epilobii ♂ 30 ♀ 40, veselpenor ♂♂ 100, gilly ♂♂ 100, pernoldi ♂ 25 ♀ 40, Sm. planus ♂×ocellata ♀ ♂ 15 ♂ 20 Mk. Alles prima I a gespannt e. l. Qualität. **Nach dem Ausland 100 % Aufschlag Versand per Nachnahme.**

A. M. Schmidt, Frankfurt a. M., Niddastraße 94, II.

Acherontia atropos

atropos ♂ 10 ♀ 15, da sehr klein ♂ 10 ♀ 15, ab. imperfecta ♂ 30 ♀ 40, intermedia ♀♀ 60, ertensa ♀♀ 50 bis 80, atropos aberratio ♂♀ 40 bis 100 pro Paar, styx ♂ 20 ♀ 40, do. abratia ♂ 30, erathis ♂ 20 ♀ 30 Mk. Prima I a Qualität mit Fundort. **Ausland 100% Aufschlag.** Versand per Nachnahme.

A. M. Schmidt, Frankfurt a. M., Niddastraße 94, II.

Pracht Exoten!

Süd-Amerika Morpho hercules ♂♂ 20 Mk., epistrophis ♂ 10—15, ♀ 15—20, laertes ♀ 15, aschillaena ♀ 15—20, ♂♀ 25—30, trojana ♂♂ 50. **Caligo** hippolochus ♂♂ 40, atreus ♀ Riese 50, martia ♂♂ 40—50. **Brassolidae** cassiae ♂ 4 ♀ 6, do. aber. ♂ 5, chiriquensis ♀ 3, quirinus ♀ 10, meridonalis ♂ 10, rubigatus ♀ 15, tamarindi ♂ 6, ♀ 10, batea ♂ 6, berecynthia ♂♂ 6, berecynthina ♂ 10, orgetoryx ♂ 12, amphirrhoe ♂ 10, xanthus ♂ 4, dohrni ♂♂ 20, boisduvali ♂♂ 20, Act. pellena ♂ 2, anteas ♂♂ 2. **Indo Australien** Ornithop. hecuba ♂♀ 20—35 Mk. helena ♂♀ 20—30, ab. oblongimaculata ♀ 25, miranda ♂♀ 50—60, doherty ♀ 25, hephaestus ♂ 15, Pap. serverus ♂ 10, ♀ 20, albidus ♂ 8, deiphontes ♂ 10, philoxenus ♂ 10, slateri ♂ 12—15, tessobia ♂ 5—8, parkinsoni ♂ nach Schönheit 8—15, paris ♂♂ 8—10, sarpedon ♂♂ 2, App. cellestina ♂♂ 5, placidia ♂ 5, lyncida ♂ 4, ada ♂ 5. **Afrika. Urania crösus** schönster Falter der Erde Stück 50—60 Mk. Char. lucretina ♂♂ 15—20, tiridates ♂♂ 10—15, Euph. ruspina ♂ 8, francina ♂ 4, Hyb. salmacis ♂ 6. Alles prima gespannt, I a Qualität nach Preise. **Versand per Nachnahme.** Porto Packung extra. Ausland 100 % Aufschlag.

A. M. Schmidt, Frankfurt a. M., Niddastraße 94, II.

Habe abzugeben:

Eier von Freiland ♀♀, Amphipyra tragopoginis 50 St. 2,—, 100 St. 3,— Mk., **Orthosia pistacina** 25 St. 1,20, **litura** 25 St. 1,20, **Catoc fulminea** Dtzd. 5,—, 25 St. 9,—, 50 St. 17.— und 100 St. 30,— Mk. Alles incl. Verp. Porto extra.

A. Siegel, Giessen.
Postscheckkonto No. 7015 Frankfurt a. M.

Eier (je 25 St.): Lem. dumi 7,—, Dich. aprilina 3,—, Amm. caecimacula 3,—, Car. morosus 1,50 (100 St. 4,—), Bacill. rossii 6.—, Bomb. mori 100 St. 1,—, 1000 St. 7,50. Briefporto extra.

Puppen (1 St.): podalirius 70, S. pavonia 60, Eup. innotata 30, Dtzd. 3,— Mk.

Larven: Car. morosus 25 St. 5,—, Saperda populnea in Espe à 30, Dtzd. 3,—. Packung 1,— Mk. und Doppelbriefporto. Voreinsendung. Ausland 3 fach.

Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.
Postscheck-Konto 35 631 Hamburg.

Wegen Räumung

zweier Schränke gebe folgendes in guter Qualität ab: (a) **Exoten**: Ornithoptera aeacus Mk. 15,—, amphrysus 20,—, helena 15,—, Papilio castor 1,50, pamphilus 2,—, polytes 2,—, pammon 2,—, clytia 5,—, diomedis 5,—, dellesserti 5,—, epycides 15,—, polydamas 3,—, nox Paar 20,—, agamemnon 2,50, eurypylus 2,50, peranthus 10,—, ulysses 30,—, karna 10,—, medon 8,—, philenor 2,—, alcinous Paar 15,—, demetrius 8.—, macilentus 12,—, memnon 3,—, ♀ 5,—, 20—, rhetenor 3,—, romulus 3,—, aristolochiae 3.—, pompejus 3,—, monteruma 5,—, polydorus 5,—, isidorus 5,—, nephalion 3,—, polyxelus 5,—, alyates 5,— kotzebuea 4,—, lycimenes 4,—, alcibiades 3,—, telesilaus 5,—, polixenes 4,—, hesperus 12,—, nirens 5,—, Leptocircus curius 5,—, ennius 5,—, 10 St. kl. Blattschmetterlinge 15,—, Symphaedra dirtea Paar 15,—, Thaum. odana 10,—, Zeuxidia luxeri 10,—, Amauris niavius 3,—, Delias delisama 2,—, eucharis 2,—, elenanthe 2,—, Teracolus puniceus ♂ 15,—, ♀ 25,—, regina 12,—, bildebrandti 15,—, eupompe Paar 12,— und andere Pieriden (leicht defekte billiger). Hypolym. missippus Paar 10,—, Amnosia decora 3,—, Orthosia hypina 4,—, cyane 3,—, Caton. numilia 4,—, Pan. brola 3,—, Euph. xypetri 2,—, Stib. corasia 5,—, Salam. anacardi 3,—, Hestia idea 5,—, Mechanitis leda 1,—, Euthalia dunya 3,—, trigerta 1,—, alpheda 2,—, psl...ana 2,—, japis 5,—, Neorina krishna 4,—, Cynthia arsinoë 2,—, Chlorippe cherubina 3,—, 6,—, Prepona omphale 10,—, Charaxes saturnus 15,—, guderiana 15,—, etesipe 8,—, fabius 4,—, fallax 4,—, marmax 4,—, varanes 8,—, brutus 8,—, castor 10,—, achaemenes 10,—, Caligo brasiliensis 15,—, atreus 20,—. Riesenschrecken, Skorpione, Libellen, Cikaden, ♂ vom wandelnden Blatt 15,—, Vogelspinnen u. a. **Palaearkten**: 20 Th. polyxena 12,—, 20 apollo 16,—, 10 mnemosyne 8,—, Danais chrysippus 2,—, alcippus 2,50, 10 myrmidone 5,—, 10 palaeno 10, 50 rhamni 15,—, 20 procida 10,—, 20 S. cordula 12,—, 30 Erebia pharte 30,—, 30 manto 30,—, 30 medusa 9,—, 50 briseis 20,—, 10 Th. quercus 5,—, 50 Melitaen und Argynnis 15,—, 10 fuciformis 6,—, 10 convolvuli 15,—, 10 atropos 120,—, 10 gallii 10,—, 20 ocellata 8,—, 10 porcellus 3,—, 10 Agl. tau 5,—, ab. ferenigra 5,—, 30 pini 12,—, 30 hera gefl. 15,—, 20 versicolora 16,—, 20 potatoria 8,—, 10 plantaginis 4.—, 15 vinula 4,50, 40 salicis 16,—, 20 B. mori 10.—, 10 antiqua 4,—, 10 neustria 4,—, 15 pavonia 6,—, Rhod. fugax Paar 10,—, 10 electa 10,—, 10 lunaris 5,—, 10 spectrum gen. 5,—, 20 fimbria 10,—, 20 bucephala 6,—, 10 C. promissa 12,—, 200 Eulen in 100 Arten 60,—, 200 Spanner Mk. 60,—. Porto, Packung extra. Aufr Rückporto beil. Bei Mehrabnahme 25 % Rabatt. Voreinsendung oder Nachnahme. 1 Insektenschrank mit 30 Kasten, Torfauslage, Glasdeckel, 40×47 cm, Nut u. Feder, 2 türig, 2 gr. Schubladen f. Utensilien zu verk. event. gegen ein Vertikow u. a. zu vertauschen.

Heinrich Och, Staffelstein (Bayern)
248.

Ornithoptera victoriae regis ♂♀

sup. **Armandia** thaitina u. lidderdalii, **Papilio** weiskei ♂ abzugeben gegen Meistgebot, evtl. im Tausch gegen seltene Morpho, Agrias oder Ornithoptera.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

Podalirius-Puppen

in Anzahl Dtzd Mk. 7,—.

Heinrich Och, Staffelstein (Bayern).

Gegen Meistgebot!

Zwitter von castrensis 1 ♀, r. ♂, interjecta, Unterflügel einfarbig dunkelbraun, aurinia, Oberflügel einfarbig, nur die Rippen dunkel, Unterflügel nur der helle Rand mit Punktreihe, sonst dunkel. Zuschlag erfolgt innerhalb 14 Tagen.

Im Tausch abzugeben:

A. crataegi 9, virgaureae 18 ♂, 3 ♀, hippothoe 13 ♂, 2 ♀, alciphron 10 ♂, L. argon 20 ♂, 7 ♀, optilete 4 ♂♀, amandus 10 ♂, argiolus 3 ♂♀, semiargus 15 ♂, 6 ♀, arion 4, M. aurinia 18, aurelia 4, athalia 6, v. arsilache 2 ♂, dyctinna 1 ♂♀, S. alcyone 3 ♂♀, semele 6, lycaon 2 ♂, 4 ♀, iphis 13, arcania 7, sylvius 10 ♂, 8 ♀. striata 10 ♂, jacobaeae 10, castrensis 22 ♂, 18 ♀, curtula 10, duplaris 8, chrysitis 15, gamma 15 und viele andere Doubletten. Liste gegen Gegenliste. Alle Falter gute Spannung und Qualität. Eier von caja I. Inzucht in Anzahl.

Paul Tutewohl, Postsekr., Neukölln, Pflügerstr. 20 a, III.

Thais Polyxena-Ppp.

Dtzd. 5,50 Mk. P. u. P. 1,50 Mk. **Tausch gegen Zuchtmaterial oder Falter bevorzugt**, hat abzugeben

L. Heider, Regensburg (Bay.), Stärzenbach 3, II.

Suche zu höchsten Preisen

in gr. Anzahl od. einzeln: atropos, ligustri, apiforme, virgaureae, pavonia, nupta etc. Micro, Lucanus, Caraben, Hydrophilus, Meloe, Necrophorus, Melolontha etc., Sirex, Rhyssa, Ephialtes, Cimbex, Phryganea, Ephemera, Libellula, Locusta, Periplaneta, Gryllotalpa, Gryllus, Tipula, Musca und viele andere Insekten, bes. Schädlinge und Schularten, von letzteren auch alle Entwicklungsstadien. Angebote mit Preis und Stückzahl erbittet *G. Schreiber*, Walddorf (Sachsen.)

Im Tausch abzugeben: 4 polyxena 12 crataegi, 4 ♂ 4 ♀ Col. palaeno, 20 io, 16 atalanta, 20 antiopa, 10 C. stygne, 10 dictynna, 12 euphorbiae, 4 salicis, 4 quercifolia, 6 fraxini, 2 ♂ 2 ♀ quercus, 4 caja, 20 ♀ 10 ♂ L. pini, 1 ♀ 1 ♂ versicolora, 6 polyphemus, 6 pernyi, 6 cecropia. **Suche** apollo, Colias, Lycaeniden, ferner 3 Insektenkasten in Nut und Feder wie neu mit Torfauslage zum Aufhängen. Größe 50×40×6, 45×40×6, 38×30×7.

Aug. Dürre, Heidelberg (Baden), Bahnhofstraße 47.

Puppen:

Preise pro St. in Pfg. — Vorrat gross.

P. podalirius 55, Th. polyxena v. cassandra ochracea u. extrema erg., ex Bosnien 1.—, P. egerides 50, D. euphorbiae 55, D. tiliae 55, Sm. ocellata 75, populi 75, Pt. proserpina 3,—, C. elpenor 75, A. tau 80, C. artemisiae 40, argentea 60, umbratica 50, lychnitis 1,50, T. populeti 60, stabilis 50, X. conspicillaris 1,50, calberlai 3,—, S. tetralunaria 60, P. ridens 50, E. tremulifolia 1,25, L. pomoeriaria 65, C. sparsata 1,—, T. subnotata 1,—, E. vernana 80, Acron. abscondita 3,—, D. nana 50, P. bucephala gr. südl. Form. A. myrtilli 40, H. jacobaeae 40, 30 Eier P. plumigera 3,—, Cat. pacta 8,— pro Dtzd. Nur Voreins. oder Nachnahme. P. u. P. extra. Ausland 3 fach.

Ernst Lipkow,
Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.
Postscheck 104 102 Berlin.

Dr. R. Lück & B. Gehlen
Penkun b. Stettin.
Größtes Lager exotischer Schmetterlinge
Verkauf. Ankauf.

Puppen: 18 D. euphorbiae, 19 Sm. populi, 194 P. machaon, 3 C. bifida à Stck. 50 Pfg. 3 N. ziczac, 3 Pt. palpina à Stck. 25 Pfg. Raupen: Las. quercus v. sicula (leichte Zucht mit Efeu), 33 Stck., fast erwachsen, zus. 16 Mk., nach 2. und 3. Häutung à Dtzd. 4 Mk. Eigelege: O. antiqua à 1 Mk. Porto und Packung Selbstkosten.
P. Gesche, Lehrer, Spandau, Marschallstr. 9.

50 gespannte Falter
aus den **Glatzer Gebirgen** 35 Mk., 100 **Tütenfalter** 40 Mk. Nachnahme. Porto, Packung Selbstkosten. Gegen Meistgebot abzugeben: **Reitter**, Käferbd. IV (Cerambyc. Chrysomel.), gebunden, ganz neu. (Auch Tausch.) *Jul. Stephan*, Reinerz i. Schl., (Friedrichsberg).

b) Nachfrage.

Zygaena-Aberrationen
gesucht. Wir zahlen je nach Art und Schönheit für gelbe Formen 50—150 M. per Stück. Für andere **Aberrationen** zahlen **wir ähnliche hohe Preise** und ersuchen um Ansichtssendung gegen Portovergütung. **Blaue Morpho**, auch **II. Qual.**, auch andere bunte Exoten zu technischen Zwecken in Anzahl kaufen wir zu hohen Preisen.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Kaufe Winterpuppen
und Eier, exotische Sammelausbeuten, Sammlungen, Literatur.
Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Ankauf von Tagfaltern.
Alle Tagfalter mit Ausnahme ganz farbloser Arten kauft in großer Anzahl sofort und in nächster Zeit, ebenso alle farbigeren und nicht zu dickleibigen Nachtfalter ev. gespannt, am liebsten jedoch in Tüten. Preisofferten mit Stückzahl erbeten. Gesucht werden auch Puppen von milhauseri, erminea, vinula, tremulifolia, querna, tremulae, phoebe, palpina, alle Pygaera, abietis, ludifica, pinastri, nubeculosa, lunula, polyodon, cordigera sowie fast alle Arten Winterpuppen.
Biston hybr. hünii-Puppen
gesunde, starke Tiere, paarweise abzugeben. Paar 5 Mk. Dtzd. 25,— Mk. auch Tausch gegen Puppen und Falter Ausland 3-fach. P. P. 2,— Mk. Nachnahme. *Kurt John*, Altenburg S.-A.

Alle uns fehlenden Arten,
Variet. und **Lokalformen** besonders von **Parnassius, Spingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis**, sowie **Aberrationen, Zwittern, Hybriden** etc. gegen bar oder im Tausch gesucht.
Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des **Auslandes**, ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen.
Offerten resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Bunte Schmetterlinge,
für Zeichenwerke geeignet, suche ich in jeder Anzahl u. bitte um gefl. Offerte. *Paul Räth*, Lehrmittelwerkstätten, Leipzig Sidonienstraße 26.

Catocalen - Eier!
Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote
Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21

Hesperiden
der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Sch.

Achtung für Sammler u. Händler!
Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant, **Cöln a/Rhein.**

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Spiegelnadel nach Dr. Baunacke. Wichtiges Gerät bei der Bestimmung und Untersuchung von Insekten. Unentbehrlich in der Hand des ernsthaft Sammelnden. **Preis Mk. 40,—. Wiederverkäufer Rabatt. Alleiniger Vertrieb:** *Hermann Kreye*, Hannover.

Insektenkästen
40×50×6 cm in Holz, etwas fehlerhaft, aber in Nut und Feder tadellos schließend, mit Auslage, ohne Glas, Poststück 3 St. 70,— Mk. Verp. 2,— und Paketporto; bei Abnahme von 20 St. Verp. frei. Ferner: 2 gebr. **Wandkästen** 40×50 cm à 28,— Mk., 2 Stck. 35×40 cm à 20,—. Verp. 4,— Mk. und Paketporto. 6 St. gebr. **Holz-Dublettenkästen** mit Glas 40×50 cm 100,— Mk. mit Verp.; nur per Bahn. Einzahlung an P. Sch.-Conto 52638 od. Bankscheck, sonst Nachnahme.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Krancher, entomolog. Jahrbücher, neu, 1909, St. 6,— Mk.
Schwanberger, Briefmarken-Album, neu, Union-Ausgabe, 200 Seiten, St. 25,— Mk. Preise franko und incl. Einzahlung P. Sch.-Conto 52638, sonst Nachnahme, *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Den allbekannten Seitz,
das **größte Sammelwerk** in deutscher, englischer und französischer Sprache **über die bis jetzt erforschten Schmetterlinge der ganzen Welt** muß jedermann zur Hand haben, der sich ernstlich mit der Entomologie beschäftigt.
Die Palaearkten sind abgeschlossen, **die Exoten** schon sehr weit vorgeschritten.
Bitte Prospekt, Probetafel und Textprobe zu verlangen.
Alfred Kernen, Verlag, **Stuttgart**, Poststraße 7.

Gegen Höchstgebot verkäuflich:
1. Jacob Sturm, Deutschlands Insekten. Die Käfer, 23 Bände.
2. Erichson, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. Die Käfer, 6 Bände, soweit erschienen.
Fineck, Breslau, Teichstraße 28, I.

Seitz, Großschmetterlinge,
wie neu, geb., verkaufe kompl. gegen Höchstgebot. *Zurth*, Dreileben-Magdeburg

Allen Herren,
die Käferangebote machten und keinen Auftrag erhielten, besten Dank; die Angebote überstiegen den Bedarf um das Zwanzigfache.
Ich suche nur noch Hirschkäfer, große Eichenböcke und verschiedene Morpho-Arten.
Hptl. *Th. Busch*, Emmerich.

Dr. Krancher, Entomologische Jahrbücher
1904, 1905, 1906, 1907, 1909 wie neu sind gegen Angebot zu verkaufen.
P. Jasch, Massow, Pom.

Zu verkaufen: Spannadeln mit schwarz. Glasköpf. 420 Stck., mit weiß. Glasköpf. 190 Stck. für zus. 10 Mk., echte vernick. Karlsbader Insektennad. Nr. 1 106 Stck., Nr. 2 101 Stck, Nr. 4 94 Stck., Nr. 6 53 Stck., Nr. 7 25 Stck., Nr. 8 106 Stck., Nr. 9 11 Stck., Schwarze Karlsbader „Ideal" Nr 4 72, Nr. 5 88 St. für zus. 16,50 Mk. Sämtliche Nadeln ungebraucht. Porto u. Pack. 1,— Mk. Alles zusammen für 27 Mk. portofrei. Berge's Schmetterlingsbuch, 8. Aufl., nach Angebot, wie neu, 65 europ. Käf. in 35 Art., genad., nichts defekt (allein 6 Pot. spec.), für 10,— Mk. portofrei. Alles Nachnahme. *Paul Muschiol*, Scharley b. Beuthen O.S., Kaminerstraße 54.

Uebernahme rentablen Vertrieb, Verkauf und Vertretung
jeder entomologischen Art in Kommission *E. v. d. Molen*, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Achtung! Nicht übersehen!
Billiger wie Kasten m. Glasdeckel sind m. prakt. **Doppelbuchkasten**, beiderseits zu bestecken, mit staubdichtem Halsverschluß, vergoldetem Buchrücken etc. **Elegant, solide, handlich!** wie Bücher in Regal oder Schrank zu stellen. Gr. 9, 23×35 cm. à **Mk. 30,—**, 10 Stück **Mk. 280,—. Inlandpreis!** P.-Scheckk. Cöln 21480
Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9.

Torfplatten
in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.
Herm. Schlisske,
chem.-techn. Torfverwertung, Munster-Lager.

Nachdem ich meine Stelle an dem D. Entom. Mus. Berlin-Dahlem zum 1. VII. 21 gekündigt habe, habe ich zu diesem Termin ein

:-: Spezialgeschäft für Entomologie :-:

eröffnet. — Mein Bestreben wird es sein, wieder **fachmännisch erprobte Geräte aller Art** auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig werde ich bemüht sein, ein Lager aller Insektenordnungen aus erstklassig präpariertem und exakt determiniertem Material zu führen.

Ich bitte alle meine entomol. Freunde und alle ferneren Herren Entomologen, mir ihre gesch. Kundschaft zuteil werden zu lassen.

Auf Lager sind folgende Artikel:

Klopftrichter (nach Winkler, verbessert, aus Eisen und Aluminium). **Kätscher (u. Wasserkätscher)** extrastark aus Eisen. **Schmetterlingsnetze** (äußerst prakt. Federzug-Verschluß!). **Käfersiebe** (aus Zink und Aluminium), **Ameisensiebe. Siebautomaten** nach Prof. Waegner u. Moczarski). **Spannbretter, Zuchtgläschen** f. Mikrosammler, **Exhaustoren, Stechtischchen, Lupen etc. etc.**

☛ ☛ **Keine Kriegsware, solide, fachgemäße Ausführung!** ☚ ☚

Jedwede Apparate werden auf Wunsch und nach Angaben zu kulanten Preisen angefertigt.

Eigene Etiketten-Spezialdruckerei! ☚ ☛ Anfragen bitte Rückporto beizufügen!

Hans Wagner, Spezialgeschäft für Entomologie,

Unter den Eichen 54. **Berlin - Lichterfelde.** Unter den Eichen 54.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No, 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** **Inlandpreise!**

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, grösster Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	30 Platten	= Mk. 35.—
	30 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	40 „	= „ 30.—
	28 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	45 „	= „ 30.—
	26 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	50 „	= „ 30.—
	28 „ „	13 „ „	$1^1/_4$ „ „	60 „	= „ 24.—
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	75 „	= „ 24.—
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	= „ 26.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	64 Platten	= Mk. 14.40
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	78 „	= „ 14.40
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	= „ 15.60
	26 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	100 „	= „ 14.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 5.—. Verpackung pro Paket Mk. 3,50. **Schwarze Klägernadeln** 1000 Stück Mk. 60,—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 35.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz.** K. Patentamt G. M. 282 588, 34×$10^1/_4$ cm Mk. 8.—; 35×14 cm Mk. 10,—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, $10^3/_4$ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

☛ Man verlange ausführliche Preisliste. ☚

Verkauf oder Tausch!

Mikroskop, Leitz, Wetzlar 50—500 mal Verg. 2 Okulare, 3 Linsen, guterhalten in Mahagonikasten 750 Mk. **Mikroskop** wie neu, 50 mal Vergr., im pol. Holzkasten 160 Mk. **Lupe, achromatisch,** Busch, neu 35 mal Verg. 150 Mk. **Lupe binocular** 4 × Verg., gebr. 100 Mk. **Fernrohrlupe** unoculare, Zeiß mit Hufeisenfuß, und 2 Linsen in pol. Holzkasten, neu. Fernrohr 6×Verg. mit Linse 5 $7^1/_2$×Verg. mit Linse 10 15 × Vergr. (Kann nach allen Seiten hoch und niedrig gestellt werden) 1250 Mk. Die Preise sind franko und incl. Einzahlung auf P. Sch. C. 52638 oder Bankscheck, sonst Nachnahme. Auch im Tausch gegen seltene Hesperiden, Abhandl. v. Oberthür. Leech Butterfl. fr. China, Semper Schmetterl. d. Philippinen oder andere entomolog. Werke.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Junger Mann

mit entomologischen Vorkenntnissen zum Zusammenstellen von Schulsammlungen gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an

Paul Räth, Lehrmittelwerkstätten, Leipzig, Sidonienstr. 26.

Insektennadeln

weiß Nr. 1—10 % 3,50, ‰ Mk. 30. Etikettennadeln ‰ Mk. 6,—. Kar. Glaceböden f. Insektenkasten. Bogengr. 55|77 cm. à Bg. Mk. 2,—, 10 Bg. Mk. 18. liefert *Jul. Arntz,* Elberfeld, Harmoniestraße 9. P.-Scheckk. Cöln 21480.

---

b) Nachfrage.

Suche zu erwerben:

Krancher, Jahrbücher: 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1907, 1911, 1916, 1917, 1918 Tümpel, Geradflügler, Mitteleuropas, Kolke Fauna Hamburgensis, Käfer, sowie Nachträge zu derselben. Entomol. Blätter Jhrg. 1919. Fabre, Insektenleben, II Reihe. Angebote mit Preis an

M. Liebke, Hamburg 20, Ericastr. 43, II.

Wir suchen zu kaufen, neu oder gebraucht, **Seitz,** Paläarkten und Exoten, auch einzelne Lieferungen zur Instruktion für unsere Sammler, **Spuler, Berge-Rebel** und alle andere entomol. Literatur. Offerten mit Preisangabe erbeten an

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Zu kaufen gesucht:

Spuler (ohne Micros), Schiner, Fliegen.

Geheimrat *Uffeln,* Hamm W.

Suche zu kaufen:

Brehm's Tierleben, 3. oder 4. Auflage, Naumann's grosses Vogelwerk, Spuler, Schmetterlinge und Raupen, Martin's Naturgeschichte, sowie bessere Vogel- u. Pflanzenwerke. Im Tausch gebe Briefmarken aus Tschechoslowakei.

Annehmbare Angebote erbittet

Josef Klee, Oberpostmeister in Fischern bei Karlsbad, Tschechoslov.

Verschiedenes.

Zeile 1,— Mk.

3 Hirsch - Geweihe

zwei 8-Ender und ein 6-Ender, schädelecht, gibt ab für 170 Mk., Porto extra.

Ligustri-Puppen . . . Dtzd. 6,— Mk.
Tiliae-Puppen . . . . Dtzd. 6,— Mk.

Voreinsendung oder Nachnahme.

P. Kosch, Hermsdorf bei Waldenburg i. Schl.

Vereins-Nachrichten.

Berliner Entomologen-Bund.

Am 8. Dezember d. Js. abends $8^1/_2$ Uhr findet im Vereinslokal (Einsiedler-Bierhallen, Berlin C, Neue Promenade 3) die ordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Nach der Generalversammlung: Tauschabend.

— Gäste willkommen. —

Entomologische Vereinigung Mannheim.

Sitzung am 8. und 22. Dezember 1921 abends 8 Uhr im Restaurant „Friedrichsring" R. 7 Nr. 34.

Gäste willkommen.

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 10. Dezember 1921. No. 19. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland Mk. 24,— (Kreuzband Mk. 2,60 mehr), für Deutsch-Oesterreich und Ungarn Mk. 26,—, für Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 32,—, für Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 16,—, für Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 8,—, für Italien Lire 20,—, für Holland Guld. 4,—, für England sh. 10,— für Schweiz Fr. 8,—, für Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis: Mitglieder haben im Vierteljahr für ihre entomologischen Anzeigen 25 Zeilen frei, Ueberzeile 40 Pfg., nicht entomologische Anzeigen 1,— Mk. die Zeile. — Nichtbezieher für entomologische Anzeigen 1,— Mk., für nicht entomologische 1,50 Mk. die Zeile. — **Postscheckkonto**: Berlin 52 550.

Puppen: podalirius 70, pavonia 60, bucephala 40, pudibunda 40, euphorbiae 50 pr. Stück. **Falter:** Lyc. hylas nur paarweise pr. Paar 1,50, Larentia lugubrata ♂ 50, ♀ 70 Pfg. Porto u. Packg. extra. Im Tausch suche Puppen oder Falter von fagi, bifida, furcula, glaucata, ziczac, tremula, phoeba, bicoloria, camelina, cuculla, carmelita, tritophus.

Robert Rehberg, Nordhausen a. H., Hesseröderstraße 29.

Eier Dtzd.: monacha Mk. 1,—, mori 0,60. Porto 60. Puppen Dtzd.: levana (versponnen) Mk. 3,—, rivata Mk. 6,—. Th. subfulvat: Mk. 6,—, lanceata Mk. 5,—, innotata Mk. 2.40. Porto pp. Mk. 1.60, Tausch bevorzugt.

H. Schröter, Schwerin i. Meckl., Roonstr. 16 b.

Staudinger Preise.

Porto und Packung extra. (Voreinsendg. oder Nachnahme.)

In guter Beschaffenheit: I. Deileph. euphorbiae mit ab. paralis und rubescens, Parnass. v. viningensis ♂ u. ♀, Aporia crataegi ♂ u. ♀, Antho. cardamines ♂ u. ♀, Gonept. rhamni ♀, Colias myrmidone, Limen. sibilla ♂, Melitaea aurinia ♂♀, M. cinxia ♂♀, M. dictynna ♂♀, athalia ♂♀, aurelia ♂♀, Argynnis euphrosyne ♂♀, A. adippe ♂, A. lathonia ♂, agaja ♂♀, A. niobe ♂♀, ab. eris ♂♀, Erebia medusa, Melanargia galathea ♂♀, Pararge egeria u. egerides, Chrysoph. virgaureae ♂ u hippothoe, Lycaena icarus ♂♀ mit ab. arcuinna, ab. icarinus, Lycaena coridon mit ab. arcuata, ab. graeca, apennina, Lycaena baton, euphemus, L. arcas, Hesperia sao, H. malvae ab. taras, Adopaea acteon, erynnis, comma, Zygaena trifolii, Zyg. filipendulae, Z. meliloti, Z. achilleae, Diaphora mendica ♂♀ und Parasemia plantaginis.

Nicolaus Schüller, Coblenz-Neuendorf, Hochstr. 46.

Suche Agrotis Arten

Falter gespannt von exclamationis, segetum, tritici, pronuba, ypsilon, fimbria, Hadena monoglypha, basilinea, Lucanus cervus ♂, Decticus verrucivorus und Locusta viridissima ♂♀, Gryllotalpa vulgaris, Oscinis frit, Chloropstaeniopus, Thrips cerealium, alles in Anzahl. Offerten nebst Stückzahl an

Louis Buchholz, Lehrmittel-Institut, München, Tizianstraße 22.

Eier von Cat. elocata Mk. 3,— d. Dtzd. u. Porto, Einsendung oder Nachnahme. Den Herren, die keine Eier von Cat. puerpera und lupina erhielten, zur Nachricht, daß diese infolge der großen Menge von Bestellungen gleich vergriffen waren. *Heinrich Mannes*, Augsburg, Sigmundstraße 1.

Postscheckk. München 36 551.

Vielen Herren zur Nachricht, daß Puppen und Raupen sofort vergriffen waren.

P. Gesche, Spandau, Marschallstr. 9.

Habe abzugeben:

40 dreiviertel erwachsene **Raupen** von **Agrotis segetum** für zus. 5,— (Zucht leicht mit Kartoffelschalen, Apfelschalen, Kohlblätterabfall). Ferner **Puppen** von **Agrotis janthina** Dtzd. 3,—. Beides incl. Verp., Porto extra.

A. Siegel, Gießen.

Im Tausch

gesunde kräftige A. cynthia-Puppen gegen pyri-, pavonia-, porcellus-, vespertilio-Puppen abzugeben.

Gust. Franke, Erfurt N., Braunstr. 15.

Von meiner letzten ostasiatischen Forschungsreise biete ich aus der Insektenausbeute folgende Tiere Ia gespannt, mit genauen Fundorten zum Verkauf an:

1. **Schmetterlinge aus Peking:** 1 Papilio xuthus L ♂, 1 Sericinus telamon Don. ♂ 2, Pieris rapae v. orientalis Obth. ♂♀, 2 Leucochloe daplidice v. moorei Röb. ♂♀, 2 Colias hyale poliographus Mot. ♂♀, 2 Apatura ilia v. here Feld ♂♀, 1 Pyrameis indica Herbst ♂, 1 Pyrameis cardui v. japonica Stichl. ♂, 1 Poligonia c-aureum L ♂, 1 Argynnis adippe v. vorax Bt ♂, 1 Timelaea maculata Br. ♂, 2 Callerebia albipuncta Leech ♂♀, 2 Satyrus dryas v. sibirica St. ♂♀, 1 Coenonympha oedippus v. amurensis Rbl. ♂, 1 Coenonympha amaryllis v. acerescens St. ♂, 2 Chrysophanes dispar v. auratus Leech ♂♀, 1 Lycaena argyrognomon v. aegina Stgr. ♂, 1 Lopocla liliana Atk.. 1 Augiades subhyalina B. G. ♂, 1 Rhyparoides amurensis Br., 1 Maliatta vialis Moore, 1 Ephesia connexa Btl. ♂, 1 Macaria elongaria Leech ♂, 1 Pseudoterpna corearia L. 1 Aspilates mundataria Cr. ♂. Die ganze Serie für Mk. 300.—. Nach dem Ausland 100% mehr.

2. **Schmetterlinge aus Ost-Tibet:** 1 Papilio plutonius Obth. ♂, 1 Papilio xuthulus Br. ♂. 2 Aporia bieti ab. fumosa Abth. ♂♀, 1 do ab martineti Obth. ♂, 1 Metaporia procris Leech ♂, 1 Metaporia largeteani Obth., 1 Delias belladonna F. ♂, 1 Gonepterix alvinda Bb. ♂, 1 Colias fieldi Mn. ♂, 1 Eriboea narcaea v. thibetana Obth. ♂, 1 Limenitis cotlini Obth. ♂, 1 Melitaea didymoides Ev. ♂, 1 Neope agrestis Obth. ♂, 1 Melanargia halimede Mr. ♀, 1 Pararge episcopalis Obth. ♂, 1 Aphanthopus bieti Bt. ♂, 1 Zephyrus bieti Obth. ♂, 1 Lycaena pheretes ab. asiatica Fr. ♂, 1 Lycaena felicis Obth. ♂, 1 Halpe bivitta Ob. ♂, 1 Callimorpha principalis Koll. ♂, 1 Palaeomystis falcataria Moore ♂, 1 Photoscotosia velutina Warr. ♂, 1 Physetobasis dentifascia Hmps. ♂, 1 Hemerophila dejeani Obth. ♂. Die ganze Serie für Mk. 300.—. Nach dem Ausland 100% mehr.

I. **Käfer aus Peking**: 100 Stck. in 25 Arten mit Cathaicus brandti Fald. und Metopodontus blanchardi Parry. Für Mk. 200.—. Ausland 100% mehr.

II. **Käfer aus Ost-Tibet:** 100 Stck. in 25 Arten mit Apotomopterus tienti Thoms. und Coptolabrus pustulifer Lec. Für Mk. 200,—. Ausland 100% mehr.

III. **Käfer aus Ost-Tibet:** 100 Stck. in 50 Arten mit Coptolabrus angulicollis G. Hauser aus Süd-China für Mk. 400,— Ausland 100% mehr.

Walther Stötzner, Forschungsreisender, Hammergut, Oelsengrund Post Gottleuba i. Sa.

Tausch!

Gegen europ. Lycaeniden oder annehmbaren Preis abzugeben:

50 Stück	Schwärmer	in 20	Arten,
47 „	Noctuidae	„ 21	„
130 „	Spinner	„ 43	„
33 „	Plusien	„ 14	„
42 „	Catocalen	„ 15	„
100 „	Bären	„ 32	„

Die Falter sind sehr schön. Bei Anfragen bitte Rückporto.

Albert Wörz, Cannstatt, Moltkestr. 76.

Schmetterlings - Sammlung!

Palaearkten, tadellos erhalten, 1404 Exemplare in 18 Kästen mit Schrank von Kriegswitwe zu verkaufen. Gebote erbeten an Prof. *Dr. K. Escherich*, München, Prinzenstr. 26.

Tausch-Angebot!

Von meiner diesjähr. Köder-Ausbeute kann noch im Tausch gegen Noctuiden und Geometriden folgende gesp. Ia Falter abgeben:

2 Agr. ypsilon, 15 segetum, 2 interjecta, 3 Am. caecimacula, 5 T. stabilis, 20 Orth. lota, 5 circellaris, 30 pistacina, 25 Orrh. ery. ab. glabra, 6 vaccinii, 15 v. mixta, 1 v. spadicea, 15 Scop. satellitia, 5 X. ornitopus, 3 Cal. vetusta, 3 C. cossus, 25 D. pini, 14 S. populi, 5 D. euphorbiae, 4 H. pinastri, 9 Not. trepida usw. evtl. auch gegen Zuchtmaterial. Bar Preis en bloc excl. Verp. u. Pto. Mk. 80,—.

Angebote erbittet

E. Ellinger, Mannheim, Lenaustr. 57.

Biete an:

1 P. podalirius 35, 1 A. phicomone ♂ 45, 1 L. astrarche (allous) 75, 4 Th. polyxena à 40, 1 S. alcyone 40, 1 S. semele ♀ 40, 1 Th. spini ♂ 45, 2 A. prorsa à 20, 1 A. atropos gross 6,—, 1 S. ligustri 25, 1 S. phegea 20, 1 L. dispar ♂ 20, 1 L. dispar ♀ 20, 1 D. pudibunda ♂ 20, 1 D. concolor ♂ 2.—, 1 P. similis ♂ 30, 1 M. neustria ♂ 20, 1 M. castrensis ♂ 30, 1 H. limacodes ♂ 30, 1 H. limacodes ♀ 30, 4 A. segetum ♀ à 20, 1 M. thalassina 20, 1 S. libatrix 20, 1 N. popularis ♂ 35, 1 C. umbratica 20, 1 C. artemisiae ♂ 30, 1 C. artemisiae ♀ 30, 1 P. palpina ♂ 20, 1 M. trifolii ♂ 20, 2 H. leucophaearia ♂ 20, 6 E. innotata ♂ à 30, 4 A. pernyi ♂ à 1,50, 2 A. pernyi ♀ à 2,—, gespannt u. in guter Qualität. Ferner 100 Tütenfalter urticae ex larva 1921 12.— M. Rein netto excl. Porto u. Verpackung. Eventl. liefere Steck- und Ueberkiste gegen frankierte Rücksendung.

Otto Peters, Magdeburg-Wilhelmstadt, Friesenstr. 46, II.

Falter-Angebot gegen bar:

P. podalirius 6 Stück, Parn. delius 15 ♂ 5 ♀ (davon 7 inornata, 1 asta), Col. pal. alpina 1 ♂, Col. ab. herrichi 2 ♀, Col. phicomone 28 ♂, 9 ♀ (davon 6 ♂ ab. elegans), Col. edusa 38 ♂, 7 ♀, Ap. iris 16 ♂, 14 ♀ (mit Riesen), Lim. sibilla 3 ♂, 4 ♀, Lim. camilla 2, V. io 10, M. athalia 6, M. didyma 2 ♂♀, Arg pales 7 ♂, 2 ♀. Arg. v. napaea 3 ♀, Arg. v. isis 2 ♀, Arg. amathusia 8 ♂, 5 ♀, Arg. daphne 2 ♂♀ (Wallis), Ereb. eph. nelamus 2 ♂, 1 ♀, Ereb. melampus 6 ♂, Ereb. phartina 12 ♂, 3 ♀, Ereb. manto caecilia 20 ♂, 10 ♀, Ereb. stygne 1 ♂, Ereb. pronoe pitho 10 ♂. Ereb. gorge 1 ♀, Ereb. v. erynis 2 ♂, Ereb. tyndarus 2 ♂, 1 ♀, Ereb. euryale 6 ♂, S. hermione 4 ♂, 2 ♀, S. dryas 2 ♂, S. v. cordula 3 ♀, Ep. lycaon 2 ♀, Lyc. argus alpina 2 ♂, 1 ♀, Lyc. pheretes 3 ♂, Lyc. eros 20 ♂, 2 ♀, Lyc. sem. v. montana 1 ♀, Cuc. arteris 4, Cuc. scrophulariae 2, Cuc. verbasci 3, Cuc. lactucae 1 ♂♀, D. caesia 3 ♀, Plus. c-aureum 55, Plus. chryson 10, Plus. illustris 1, Call. dom. ab. bithynica 20 Stück. Gut gespannt. I. Qualität.

Angebote an

Jos. Schlier, Bern (Schweiz), Schifflaube 46, I.

Tausch!

10 machaon, 8 ♂ 7 ♀ napi, 18 ♂ cardamines, 1 ♂ 1 ♀ brassicae, 6 ♂ 2 ♀ hyale, 2 ♂ 2 ♀ rhamni, 40 urticae, 10 io, 17 atalanta, 15 antiopa, 2 cardui, 5 ♂ 4 ♀ euphrosyne, 14 ♂ 6 ♀ paphia, 1 ♂ ligea 3 ♂ 3 ♀ egerides, 10 ♂ virgaureae, 1 ♀ S. populi, 1 ♀ ocellata, 1 ♂ ligustri, 8 C. elpenor, 3 euphorbiae, 1 ♂ 1 ♀ tau, 4 caja, 9 dominula. Alles e. l., Ia gespannt. im Tausch gegen bessere Tagfalter und Schwärmer, Palaearkten.

Emil Kieke, Halberstadt, Sackstr. 18.

Im Tausch

gegen mir fehlende Falter oder deren Zuchtmaterial habe ich folgende gespannte Falter abzugeben:

Pap. machaon 12, Parn. apollo ex Schwarzwald 5 ♂, 5 ♀, Euchl. cardamines 30 ♂, 10 ♀, Lep. sinapis 10, Col. palaeno 3 ♂, edusa 12 ♂, 6 ♀, Pol. c-album 6, Mel. maturna 4 ♂, 4 ♂, aurinia 16 ♂, 6 ♀, phoebe 25, cinxia 8, parthenie 25, dictynna 7, Arg. selene 20, euphrosyne 20, dia 20, ino 50, aglaja 10, amathusia 20, Ereb. medusa 12, Coen. hero 12, iphis 6, tiphon 10, Chrys. virgaurea 14 ♂, Lyc. icarus 12 ♂, 6 ♀, damon 20 ♂, semiargus 10 ♂, 2 ♀, argiolus 4 ♂, 4 ♀, euphemus 8 ♂, 4 ♀, arcas 10 ♂, 4 ♀, argus 5 ♂, astrarche 8, arion 16, argyrognomon 4, bellargus 16 ♂, Pamph. palaemon 25, Hesp. malvae 12, Smer. populi 3, Sph. ligustri 3, Pter. palpina 6, Phal. bucephala 8, Mal. neustria 5, Trich. crataegi 4, Eriog. calax 1 ♂, 3 ♀, Las quercus 3 ♂, 3 ♀, Od. pruni 12 ♂, 4 ♀, Dicr. vinula 10, Plus. gutta 110, Acid. trilineata 56, Arct. caja 8, Zyg. carniolica ex Kaiserstuhl (sehr variabel) 130 Stück.

Ferner eine grosse Anzahl anderer Falter in einzelnen Paaren bezw. Stücken Liste gegen Liste steht gerne zu Diensten.

Emil Thren, Lahr i. Baden, Bahnhofstrasse 18.

Größere pal. Lep.-Sammlung,

kompl. mit Kasten und Schrank, Bücher usw. verkäuflich. Anfragen mit Rückporto unt. H. Z an die Exped. d. Zeitschr.

Ausland! Großer Posten Uebersee!

Eier von nupta, sponsa, Amph. tragopoginis, Gelege von L. dispar; ferner Puppen von Th. polyxena, Mr. Sat. pavonia, Mr. Att. cynthia, D. euphorbiae, Æ. lanestris, D. tiliae en bloc abzugeben, Preis und Stückzahl auf Verlangen geg. Rückporto. Gefl. Zuschriften bitte zu richten an *Otto Muhr*, Wien XV, Mariahilferstraße 172.

Schmetterlings-Sammlung!

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich meine Schmetterlings-Sammlung zu verkaufen oder auch gegen gute europäische Briefmarken zu vertauschen. Die Sammlung befindet sich in einem Rolljalousieschrank mit 38 Kästen à 42 : 44 cm und enthält nur Palaearkten nach Seitz mit vielen Seltenheiten.

P. Hemmerling, Köln a. Rh., Marsilstein 29, I.

Puppen:

Preise pro St. in Pfg. — Vorrat groß. P. podalirius 55, Th. polyxena v. cassandra ochracea u. extrema erg., ex Bosnien 1.—, P. egerides 50, D. euphorbiae 55, D. tiliae 65, Sm. ocellata 85, C. elpenor 80, A. tau 80, C. artemisiae 50, argentea 60, lychnitis 1,50, T. populeti 60, stabilis 50, X. conspicillaris 1,50, calberlai 3,—, P. ridens 50, E. tremulifolia 1,25, L. pomoeriaria 65, C. sparsata 1,—, T. subnotata 1,—, E. vernana 80, Acron. abscondita 3,—, D. nana 50, P. bucephala gr. südl. Form, A. myrtilli 50, H. jacobaeae 50, Eier P. plumigera 3.—. Cat. pacta 8,— Cat. puerpera, elocata 8,—, lupina Eier 15,— pro Dtzd. Acr. leporina 1,—, E. lanestris 50, Agr. janthina 80, Agr. dahlii 1,50, D. vespertilio 3,—, Ries. Coc. pernyi 1,50 pro Stck. Kaufe alle überwint. Puppen geg. sofort. Kasse, gebe auch seltene Brfm. Nur Voreins. oder Nachnahme. P. u. P. extra. Ausland 3 fach.

Ernst Lipkow, Neukölln, Schiller-Promenade 32, III. Postscheck 104102 Berlin.

Wegen Räumung

zweier Schränke gebe folgendes in guter Qualität ab: a) **Exoten**: Ornithoptera aeacus Mk. 15,—, amphrysus 20.—, helena 15,—, Papilio castor 1,50, pamphilus 2,—, polytes 2,—, pammon 2,—, clytia 5,—, dissimilis 5,—, dellesserti 5,—, epycides 15,—, polydamas 3,—, nox Paar 20,—, agamemnon 2,50, eurypylus 2,50, peranthus 10,—, ulysses 30,—, karna 10.—, medon 8,—, philenor 2,—, alcinous Paar 15,—, demetrius 8.—, macilentus 12,—, memnon 3,—, ♀ 5,—, 20—, rhetenor 3,—, romulus 3,—, aristolochiae 3,—, pompejus 3,—, monteruma 5,—, polydorus 5,—, isidorus 5,—, nephalion 3,—, polyxelus 5,—, alyates 5,— kotzebuea 4,—, lycimenes 4,—, alcibiades 3,—, telesilaus 5,—, polixenes 4,—, hesperus 12,—, nirens 5,—, Leptocircus curius 5,—, ennius 5,—, 10 St. kl. Blattschmetterlinge 15,—, Symphaedra dirtea Paar 15,—, Thaum. odana 10,—, Zeuxidia luxeri 10,—, Amauris niavius 3,—, Delias belisama 2,—, eucharis 2,—, elenanthe 2,—, Teracolus puniceus ♂ 15.—, ♀ 25,—, regina 12,—, hildebrandti 15,—, eupompe Paar 12,— und andere Pieriden (leicht defekte billiger). Hypolym. missippus Paar 10,—, Amnosia decora 3,—, Orthosia hypina 4,—, cyane 3,—, Caton. numilia 4,—, Pan. brola 3,—, Euph. xypetri 2,—, Stib. coresia 5,—, Salam. anacardi 3,—, Hestia idea 5,—, Mechanitis leda 1,—, Euthalia dunya 3,—, trigerta 1,—, alpheda 2,—, palawana 2,—, japis 5,—, Neorina krishna 4,—, Cynthia arsinoë 2,—, Chlorippe cherubina 3,—, 6,—, Prepona omphale 10,—, Charaxes saturnus 15,—, guderiana 15,—, etesipe 8,—, fabius 4,—, fallax 4,—, marmax 4,—, varanes 8,—, brutus 8,—, castor 10,—, achaemenes 10,—, Caligo brasiliensis 15,—, atreus 20,—. Riesenschrecken, Skorpione, Libellen, Cikaden, ♂ vom wandelnden Blatt 15,—, Vogelspinnen u. a. **Palaearkten**: 20 Th. polyxena 12,—, 20 apollo 16,—, 10 mnemosyne 8,—, Danais chrysippus 2,—, alcippus 2,50, 10 myrmidone 5,—, 10 palaeno 10, 50 rhamni 15,—, 20 procida 10,—, 20 S. cordula 12,—, 30 Erebia pharte 30,—, 30 manto 30,—, 30 medusa 9,—, 50 briseis 20,—, 10 Th. quercus 5,—, 50 Melitaea und Argynnis 15,—, 10 fuciformis 6,—, 10 convolvuli 15,—, 10 atropos 120,—, 10 gallii 10,—, 20 ocellata 8,—, 10 porcellus 3,—, 10 Agl. tau 5,—, ab. ferenigra 5,—, 30 pini 12,—, 30 hera gefl. 15,—, 20 versicolora 16,—, 20 potatoria 8,—, 10 plantaginis 4,—, 15 vinula 4,50, 40 salicis 16,—, 20 B. mori 10,—, 10 antiqua 4,—, 10 neustria 4,—, 15 pavonia 6,—, Rhod. fugax Paar 10,—. 10 electa 10,—, 10 lunaris 5,—, 10 spectrum gen. 5,—, 20 fimbria 10,—, 20 bucephala 6,—, 10 C. promissa 12,—, 200 Eulen in 100 Arten 60,—, 200 Spanner Mk. 60,—. Porto, Packung extra. Anfr. Rückporto beil. Bei Mehrabnahme 25 % Rabatt. Voreinsendung oder Nachnahme. 1 Insektenschrank mit 30 Kasten, Torfauslage, Glasdeckel, 40×47 cm, Nut u. Feder, 2 türig, 2 gr. Schubladen f. Utensilien zu verk. event. gegen ein Vertikow u. a. zu vertauschen.

Heinrich Och, Staffelstein (Bayern) 248.

Importierte Amerika-Puppen:

Polyphemus 24.—, Hyperchiria io 30,—, luna 48,—, turnus 48,—.

Puppen aus der Wiener Gegend:

polyxena 6,—, podalirius 7,—, machaon 6,50, euphorbiae 6,—, ocellata 8,—, tiliae 10,—. verschiedene gemischt 8,—. Preise fürs Dutzend in Mark.

H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.

Orgyia antiqua-Eier

circa 1700 Stück gut befruchtet. Am liebsten en bloc für 25,— Mk. oder im Tausch gegen Utensilien, Literatur oder Puppenmaterial, 100 Stck. 2,— Mk. 500 Stück 10,—. *Walter Fuchs*, Görlitz, Jakobstr. 15, II.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

---

b) Nachfrage.

In- und Ausland! Uebersee! Sammler! Händler!

Ich suche Dauerverbindungen!

Ich kaufe dauernd zu guten Preisen

ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten

paläarktischer und exotischer Lepidopteren nebst Doubletten, insbes. alle Arten Schulfalter u. bitte um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen oder Adressen zahle ich Provision.

Auch grosse Objekte!

Dr. Walter Poetsch, **Dresden**, Prager-Straße 46.

Ich suche zu kaufen

gesunde Puppen von ligustri, elpenor, porcellus, versicolora, fagi, pavonia, vinula, bifida und anachoreta. Im Tausch kann ich recht gut präparierte frische Falter von Noctuiden und Geometriden dafür bieten

H. Rangnow sen., Berlin N. 65, Genterstr 37.

Nur für Berliner Sammler!

Podalirius, machaon, apollo, brassicae ♀♀, rhamni ♂♂, caja und evtl. andere Zeichentiere suche ich allezeit höchstzahlend.

Emil Roß, Rektor, Berlin N. 113, Dunckerstr. 64, I.

☛ Aus den Dublettenbest. d. H. Spezialisten suche z. k.: rubic., erythia, brizae, zuleima, scabiosae, sarpedon, punctum, wagneri corsica, meliloti trifolii, lonicerae, stoechadis, angelicae, filip., dorycnii, ephialtes, peucedani, lavand., rhada., oxytr., laeta, hilaris, fausta, carniol. coc. Alles mit Unterform.

Hauptmann *Igel*, Schellenberg Oby.

Gesucht bar oder Tausch:

♀ paradisea, brook., flavesc., ♀ gyas, buddha, blumei, semperi, imperator, charlt., nicaea, tartari., davidi, belemia ♀, tages ♂♀, Att edwardsi ♂♀.

Hauptmann *Igel*, Schellenberg Oby.

Suche

kräftige Puppen von pyri und spini in Anzahl. Angebote an

Lehrer *Wittstadt*, Erlangen, Schuhstr. 24.

Suche folgende Falter:

Papilio antimachus, erhelus, dolicaon, andregeus, dardanus, Brahmaea japonica, undulosa und Morpho anaxibia in Ia Stücken.

A. Martens,
Postsekretär, Haspe i. Westf.

Suche

nachstehende Falter in grosser Anzahl, Ia Qual., in Tüten, gespannt od. genadelt: 500 Stück machaon, 500 edusa, 1000 cardamines ♂, 100 Char. jasius, 100 Apat. iris, 100 ilia, 100 sibilla, 500 atalanta, 500 antiopa, 500 Call. rubi, 500 Thecla spini, 500 Zeph. quercus, 500 betulae, 1000 virgaureae ♂, 1000 icarus ♂, 1000 Call. dominula, 1000 jacobaeae, 100 papilionaria, sowie viele andere gewöhnliche Arten und bitte um Preisofferten.

Albert Oertel, Leipzig, Riebeckstr. 5.

Briefwechsel mit Entomologen

und Sammlern in allen Ländern, vor allem Uebersee, wünscht zwecks Anbahnung von guten Beziehungen

Karl Deubel,
Dresden 21, Wittenberger Strasse 94.
Deutschland.

Kaufe zu hohen Preisen **Sammlungen** und **bessere Einzelstücke** von palaearkt. und exot. **Lepidopteren** und **Coleopteren** sowie ausgeblasene palaearkt. **Vogeleier.** Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahle Provision.

A. Kricheldorff,
Naturwissenschaftl. Institut, Berlin S. 14,
Sebastianstr. 63.

Alle uns fehlenden Arten,

Variet. und **Lokalformen** besonders von **Parnassius, Spingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis,** sowie **Aberrationen, Zwittern, Hybriden** etc. gegen bar oder im Tausch gesucht.

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des **Auslandes,** ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen.

Offerten resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Ankauf von Tagfaltern.

Alle Tagfalter mit Ausnahme ganz farbloser Arten kauft in großer Anzahl sofort und in nächster Zeit, ebenso alle farbigeren und nicht zu dickleibigen Nachtfalter ev. gespannt, am liebsten jedoch in Tüten. Preisofferten mit Stückzahl erbeten. Gesucht werden auch Puppen von milhauseri, erminea, vinula, tremulifolia, querna, tremulae, phoebe, palpina, alle Pygaera, abietis, ludifica, pinastri, nubeculosa, lunula, polyodon, cordigera sowie fast alle Arten Winterpuppen.

Biston hybr. hünii-Puppen gesunde, starke Tiere, paarweise abzugeben. Paar 5 Mk. Dtzd. 25,— Mk. auch Tausch gegen Puppen und Falter Ausland 3-fach. P. P. 2,— Mk. Nachnahme.

Kurt John, Altenburg S.-A.

Catocalen - Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen

aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Cöln a/Rhein.

Für wissenschaftl. Untersuchungen

suche ich stets lebende Lepidopteren-Eier aller (Makro- und Micro-) Arten zu erwerben und bin auch für die Einsendung leerer Eierschalen (in ganzen Gelegen) mit genauen Herkunftsangaben dankbar.

Viktor K. J. Richter,
Komotau, Bahnhof, Böhmen

Geometriden u. Psychiden

für wissenschaftl. Spezialsammlung (mit genauen Fundortangaben) zu kaufen oder zu tauschen gesucht.

Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Fauna germanica, Reitter,
wie neu, **Mk.** 150,—.
Hauptmann *Igel,* Schellenberg Oby.

Regelung
entomolog. sowie naturgesch. Nachlässe jeder Art (auch Bibliotheken) übernimmt
Hauptmann *Igel,* Schellenberg Oby.

Lampert, Großschmett.,
im Originalband, wie neu, gegen Meistgebot zu verkaufen oder gegen dt. Briefmarken zu vertauschen.
Schneider, Frankfurt a. O., Lessingstr. 20

Insektenschrank,
2-türig, 1,45 × 1,10, 40 Kästen (Glasdeckel), 50 × 40, Fabr. Arntz-Elberfeld, sehr gut erhalten.
Berlin, Fernspr. Pfalzburg 4102,
Nachm. 4—7.

Uebernehme Verkauf und Vertrieb
jeder Art entomol. Materials in Kom.
E. v. d. Molen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Ideal - Stahl - Insektennadeln:
No. 0, 1, 2, 3. 1000 Stück Mark 125,—;
100 Stück Mark 15,— franko P. und P.
H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.

Achtung! Nicht übersehen!

Billiger wie Kasten m. Glasdeckel sind m. prakt. **Doppelbuchkasten,** beiderseits zu bestecken, mit staubdichtem Halsverschluß, vergoldetem Buchrücken etc. **Elegant, solide, handlich!** wie Bücher in Regal oder Schrank zu stellen. Gr. 9, 23 × 35 cm. à **Mk. 30,—,** 10 Stück **Mk. 280.—. Inlandpreis!** P.-Scheckk. Cöln 21480

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9.

Torfplatten

in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.

Herm. Schlisske,
chem.-techn. Torfverwertung,
Munster-Lager.

Wichtige Neuerscheinung f. Schmetterlings-Sammler!

Vom

HANDBUCH

für den

praktischen Entomologen

Allgemeine Biologie

nebst ausführlicher Anleitung zur Haltung und Zucht der Insekten und Spinnentiere usw.

bearbeitet von Gustav Lederer erschien soeben als erster Band:

Tagfalter

(der I. Abteilung [Lepidoptera] 2. Band) 180 Seiten Groß-Oktav.

Verkaufspreis für Deutschland, Deutsch-Oesterreich u. Tschechoslowakei Mk. 20,— und Porto; für das übrige Ausland vier Schweizer Franken oder der entsprechende Betrag in anderer Valuta.

Buchhandlungen entsprechender Rabatt. Bestellungen erbeten an

G. Lederer, Frankfurt a. M.,
Sandweg 76. II.

Von der bekannten Arbeit:

„Die Großschmetterlinge Westfalens usw."

nebst 2 Nachträgen ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vom Verfasser Herrn Geheimrat *Uffeln* in Hamm (Westfalen) zu beziehen. Preis 9,— Mk. einschl. Porto.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialfabrik
für Entomolog. Gerätschaften
Dresden N. 22.
Markusstr. 8. Markusstr. 8.

Schränke, Kästen, Spannbrettter

in saubersterster Ausführung.

Ständige Lieferanten bedeutendster Museen u. Entomologen des In- und Auslandes.

Gegr. 1879.

Guben, den 24. Dezember 1921. No. 20. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Ueberzeilen! Um die Berechnung der Inseratenzeilen zu vereinfachen, werden im Vierteljahr 25 Freizeilen (= 100 im Jahre) gewährt, wie am Kopf der Zeitschrift No. 15, 17 und 19 bekanntgegeben ist. Für Ueberzeilen werden am Ende des Vierteljahres Rechnungen zugeschickt, um deren baldige Begleichung dann die betreff. Bundesmitglieder gebeten werden.

Der Vorstand: G. Calließ.

Adolf Frank †.

Am 3. Dezember starb im Alter von 72 Jahren nach einem rastlosen Sammelleben unser einstiger lieber Vorsitzende, der weit über die Grenzen Thüringens hinaus bekannte und verehrte Rechnungsrat

Herr Adolf Frank.

Fernstehend von jeder materiellen Auswertung seiner reichen Resultate, die sich auf alle Gebiete der Insektenwelt und der Moluskenfauna Thüringens beziehen, — ein uneigennütziger Spender für die Anfänger, ein begeisterter Anreger und Förderer des Vereinslebens — ist er nun dahingesunken. Sein Name wird in anerkennendster Weise in so manchem entomologischen Werke genannt. Wir werden seiner nicht vergessen.

Der Thüringische entomologische Verein.
I. A.: Jänner.

Barangebot.

(In Klammern Stückpreis in Zehntel-Mark) Ausland 3-fach.

Coleopteren 1. Palaearkten; Ia Qual. sauber präpariert.

240 C. silvicola (2), 1 hybrida riparia (4), 17 campestris (2), 20 C. inqasitor (2), 3 C. coriaceus (3), 1 Akinini (150). 133 irregularis (2), 11 violaceus (2), 1 v. persianus (350), 1 Stroganowi (350), 1 arboreus (250), 49 intricatus (2), 2 auronitens ex Elass (6), 59 do. v. vindebonensis (30), 1 morbillosus v. alternans (30), 5 auratus (4), 15 granulatus (2), 5 cancellatus (2), 1 Ullrichi v. superbus (30), 8 arvensis (2), 20 Scheidleri (4), 2 nemoralis (2), 20 Abax ater (2), 111 Pt. niger (2), 21 N. humator (2), 31 vespilloides (2), 35 verspillo (2). 19 Oec. thoracicum (2), 6 Blaps abbreviata (6), 1 mortisaga (2), 2 E. faber (10), 8 Rh. mordax (2), 31 bifasciatum (4), 84 Lept. rubra 14 ♂ 20 ♀ (2), 17 Str. maculata (2), 7 C. Scopolii (2), 3 Dorc. fulvum (2), 1 decipiens (6), 49 Lioph!. tessulatus (2), 2 L. cervus ♀ (3), 5 D. parallelopip. (2), 23 G. silvaticus (?), 9 O. nasicornis 4 ♂ (6), 5 ♀ (4), 3 de. v. aries (6), 1 O. eremita (6), 8 T. fasciatus (2), 159 C. aurata div. var. (?), 38 P. aeruginosa (6), 16 P. v. metallica (2).

2. Exoten: Ia, en bloc, meistbietend.

1 Hexarth. Parryi gross, 1 Deyrollei ♂ klein, 2 Odent. Siva ♂♀ gross, 1 Leucoph. niasana, 2 Megalorrh. Harrisii ♂, ♀ IIa, 1 Compsec. Kachowski ♂ (IIa), 1 Plaeserrh. mhondana 1 Isch. lucivorax. 14 Conost. impressus, 1 Euch. gigantea, 3 Rhabd sobrina, 1 Mall. Downesi, 1 Sphingn. Albertsi, 2 Piezia, 1 Scarites, 1 Heliocopris, 2 Trichogomphus, 2 Buprestis, 1 Nyctelia. 4 Tenebrio, 1 Mallodon sp

Lepidopteren, Palearkten: Ia, tadellos präp., meist e larva.

207 T. polyxena div. var. (6), do. 317 genadelt, gebreit (5), 1 P. machaon (4), 1 do. e. Hispania (15), 1 sphyrus asiaticus ♂ (60), 1 hippocratides e. Tsingtau (60), 1 lotteri (80), 2 P. apollo vinningensis ♂ (25), 11 nivatus 9 ♂ (20), 2 ♀ (45), 6 rubidus 5 ♂ (10), 1 ♀ (25), 27 brittingeri 25 ♂ (10), 2 ♀ (25) 41 cetius 27 ♂ (15), 14 ♀ (30), 2 rhodopensis 1 ♂ (75), 1 ♀ (200), 2 uralensis limicola ♂ (80), 2 apollonius ♂ (60), ♀ (50), rep. 16 mnemosyne 15 ♂ (4), 1 ♀ (8), 2 do. Hartmanni ♂ (20), ♀ trans. melaina (50), 7 P. brassicae 6 ♂ (3), 1 ♀ (2), 1 v. catoleuca ♀ (30), 18 rapae 10 ♂, 8 ♀ (3), 24 napi 12 ♂ 12 ♀ (3), 12 do. v. flavescens ♀ (20), 5 L. daplidice 4 ♂, 1 ♀ (3), 1 E belia ♂ (20). 17 A. cardamines 14 ♂ 3 ♀ (3), 1 euphene ♀ p. (15) 8 G. rhamni 6 ♂ 3 ♀ (3), 12 G. phicomone 8 ♂ (6), 4 ♀ (8), 36 hyale 28 ♂ 8 ♀ (3), 1 edusa ♀ (6), 10 myrmidone 9 ♂ (6), 1 ♀ (9) 2 v. balcanica ♂ (120), ♀ (240) 1 do. ♀ Rebeli (360), 8 L. populi 4 ♂ (10), 4 ♀ (6), 2 P. cardui (3). 6 V. io (3), 41 V. antiopa (4). 61 A. levana (3), 8 prorsa (3), 3 A. euphrosyne (3), 18 lathonia (3), 29 do. gedütet (1), 3 aglaja (3) 2 childreni ♂ (120), ♀ (240), 2 E. medusa (3), 6 aethiops (3). 4 ligea (3), 11 M. galathea 7 ♂ (3), 4 ♀ (4), 1 lachesis ♂ (25), 2 japygia ♂ (35), 5 S. hermione ♂ (3), 2 P. maera (3), 2 A. hyperanthus ♂ (3), 2 E. jurtina ♂ (3), 2 C. arcania ♂♀ (4), 2 tiphon ♂ (4), 5 div. Lycaena ♂ (3), 6 coridon ♂ (3), 2 C. argiolus ♂ (4), 26 D. tiliae (5), 4 S. ocellata (3), 3 A. populi ♂ (3), 2 M. stellatarum ♂♀ (3), 23 C. euphorbiae (3) 1 M. porcellus ♀ (6), 6 A. caja (3), 4 H. jacobaeae (4), 13 L. quercus 7 ♂ 6 ♀ (4), 1 G. isabella ♂ (500).

Lepidopteren Palaearkten:

P. otus e Syria ♂ (90), ♀ (120), 9 S. cynthia ex N A. 5 ♂ (25), 4 ♀ (30), 11 Ph. bucephala (3), 3 A. cuspis e Belgien (30), 5 A. fimbria (3), 5 comes (4), 4 M. trifolii (3), 41 D. aprilina (4) 9 P. griseovariegata (3), 3 Rh. detersa (6), 4 B. meticulosa (3), 29 X. ornithopus (3), 5 C. lychnitis (10), 1 argentea (4), 2 C. sponsa (6).

Exoten: Ia, vorzügl. präp. nur gegen Meistgebot:

Ornithoptera paarweise. 1 ♂♀ victoriae regis (sup. Riesen), 1 ♂♀ paradisea, 1 ♂♀ hecuba, 1 ♂♀ richmondia, 1 ♂♀ croesus, 1 ♂♀ urvilleana, 1 ♂♀ hypolitus, 1 ♂♀ ruficollis, 2 C. pomona ♂♀, 2 H. glaucippe ♂♀, 2 Gech. lineosa (e. l.), 1 U. croesus (sup.), 1 ripheus (sup.), 1 P. protesilaus, 2 C. philea ♂♀, 1 G. menippe ♂, 1 Coc. beelzebuth, 1 Prot. scutata, 1 lichenea, 2 rustica (sup. Riesen) ♂♀, 1 E. alope, 1 ello, 1 Pach. ficus, 1 resumens, 1 Leuc. ornatus, 1 Hemeropl. inuus (sup.), 1 Ep. bathus, 2 Pach Hopfferi, 1 Nyc. hyposticta, 1 Phol. fasciatus (sup.) 1 Xyl. pistacina, 2 chiron (e. l.), 2 tersa (e. l.). 9 T. polyphemus 5 ♂, 4 ♀ (30); **24 Papilio in Tüten**, beste Qual., nur en bloc, meistbietend: 1 philolaus, 2 calliste, 2 demodocus, 2 chaon, 3 helenus. 2 protenor, 2 agamemnon, 2 indicus, 2 choredon, 2 dissimilis, 2 axion, 1 demolion, 1 alcibiades. **11 Süd-Amerika Sphing.** in guter Qual., en bloc, meistbietend: 1 Phol anchemolus, 1 Pach. syces., 1 ficus, 1 darceta, 1 Hyl. undata, 1 pyrrhus, 1 Coc. lucifer, 1 duponchelii, 1 Prot. trimacula, 1 Oryba kadeni (sup.), 1 Ambl. gannascus.

Biologisches Material Puppen und Kokons,
nur ausgesuchte Stücke (keine Hülsen):

340 T. polyxena, 46 D. tiliae, 28 C. euphorbiae, 22 V. antiopa, 12 A. caja, 25 P. plumigera, 8 E. catax, 27 E quercus, 12 A. cuspis, 26 A. rubi, 2 C. umbratica, 12 lychnitis, 10 lucifuga, 4 argentea, 22 A. grossulariata. En bloc für Mk. 62, inkl. P. u. P.

Literatur nur gegen Meistgebot:

Seitz, Exoten, Fauna indoaustr. Lfg. 1—5 } pressefrisch,
„ africana „ 1—36 }

Hoffmann-Spuler, Raupen, letzte Aufl., Prachtband, neu, (Sonderausgabe f. Nichtbesitzer d. Schmetterlingswerkes),

Reitter Fauna germanica, 5 Bde., kpltt. neu.

Krancher, 4 Bde., Jahrg. 1910, 16 17, 18, neu,

Wagner, Taschenbuch d. Raupen, fast ungebraucht,
de. „ „ Schmetterlinge, „

Muehl, Raupen u. Schmetterlinge, gebunden, neu,
do. Larven u. Käfer.

Prof. Karl Sajo, Aus d. Leben d. Käfer, broschiert, tadellos,

Dr. Hoffer, Praxis d. Insektenkunde, Wien 1892, 231 Seiten, gebunden, tadellos neu,

Kiesenwetter-Reibisch, Der Naturaliensammler, 16 Seiten, geheftet, wenig gebraucht,

Poehlmann, Gedächtnislehre „Französisch leicht gemacht“ 17 Briefe, gebft., neu, ungebraucht, nur Mk. 60.

Versand nur gegen Vorauszahlung u. Beistellung v. Verpackungsmaterial. Zuschriften unter „A. Z. 17488“ an Expedition d. Zeitschrift. Porto stets besonders.

In- und Ausland!
Uebersee!
Sammler! Händler!

Ich suche Dauerverbindungen!
Ich kaufe dauernd
zu guten Preisen
ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten

paläarktischer und exotischer Lepidopteren nebst Doubletten, insbes. alle Arten Schulfalter u. bitte um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen oder Adressen zahle ich Provision.

Auch grosse Objekte!

Dr. Walter Poetsch,
Dresden, Prager-Straße 46.

Im Tausche, event. auch gegen bar habe ich die nachverz. einheimischen Falter in Anzahl und noch ca. 180 weitere Arten gespannt und in Ia Qualität abzugeben:

Parn. v. melliculus, Ap. crataegi, hero, tiphon, levana, malvae, Zyg. purpuralis, lonicerae, meliloti, achilleae, fausta, carniolica, ab. hedysari, fuliginosa, lubricipeda, Agr. orbona. ab. nigrescens, Chl. polyodon, circellaris, fulvago L., Tox. viciae, Apl. ononaria, dimidiata, aversata ab. spoliata, Lar. ocellata, variata, badiata, Eup. tenuiata, Phib. tersata, syringaria, apiciaria, zonarius.

Biete und erbitte genaue Fangdaten. Ausführliche Tauschliste gegen Gegenliste. *Gg. Mederer*, Würzburg, Frühlingsstr. 19

Eier: B. mori 100 Stck. 1,—, L. dispar 25 Stck. 75 Pfg., O. antiqua 25 Stck. 50 Pfg., E. nupta Dtzd 1,— Mk. E. autumnaria Dtzd 30 Pfg. **Puppen:** S. pavonia 7,— Mk., S. ligustri 6,— Mk. D. euphorbiae 6,— Mk., C. absinthii 7,— Mk. pro Dtzd. Porto und Packung besonders. Einsendung von Kästchen erwünscht. Im Tausch nehme ich Eier von C. ab. moerens und electa.

M Wilke, Halle a. S., Blücherstr. 11.

Falter-Angebot:

Cat. lupina in Anzahl, Ia Falter, per ♂♀ 12,— Mk., bei **Mehrabnahme nach Uebereinkunft** — 1 cardamines, 5 rhamni, 1 ilia, 2 atallanta, 2 ♂♀ Lim. populi, 5 prorsa, 5 levana, 6 Deil. euphorbiae, 2 Cher. elpenor, 4 S. ocellata, 2 Per. matronula, 3 A. caja, 3 Las. quercus, 2 S. pavonia, 5 ♂♀ Falter der Rassekreuzung dispar × japonica, 1 Cat. elocata, 3 Cat. nupta, 2 pronuba, 5 betularia gute Qualität zum Teil Ia en bloc ohne Packung und Porto Mk. 50,—. 35 gesp. exot. Tagfalter 50.— Mk. Porto und Packung berechne zum Selbstkostenpreis. *Josef Müller*, Augsburg 10, Waterloostr. 40.

Die in Nr. 19 angebotenenen Falter sind sämtlich vergriffen. Dies den Herren Bestellern, die keine Falter erhielten, zur Nachricht.

Otto Peters, Magdeburg-Wilhelmstadt, Friesenstraße 46, II.

Eine kleine Anzahl Parn. delius v. exspectatus Fruhst. ist am liebsten tauschweise gegen Parnassier abzugeben. Bar ♂♀ Mk. 15,—.

P. Prestin, Meran-Obermais.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis.
Die Preise sind zum größten Teile geändert.
Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.
Postscheckkonto Hannover No. 3018

Inlandpreise! ## Torfplatten **Inlandpreise!**

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
Höchste Anerkennungen, grösster Umsatz.
Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	30 Platten	= Mk. 42.—
	30 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	40 „	= „ 36.—
	28 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	45 „	= „ 36.—
	26 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	50 „	= „ 36.—
	28 „ „	13 „ „	$1^1/_4$ „ „	60 „	= „ 29.—
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	75 „	= „ 29.—
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	= „ 31.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	64 Platten	= Mk. 17.40
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	78 „	= „ 17.40
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	= „ 18.60
	26 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	100 „	= „ 16.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 6.—. Verpackung pro Paket Mk. 3,50. **Schwarze Klägernadeln** 1000 Stück Mk. 60,—. **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 40.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz** K. Patentamt G. M. 282 588, 34×10¾ cm Mk. 8.—; 35×14 cm Mk. 10,—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**
Man verlange ausführliche Preisliste.

Fangnetzbügel 4 teilig

zusammenlegb. Mk. 7,50, dto. mit Mullbeutel 15,—, dto. m. f. Tüllbeutel 19,—. Tüllbeutel allein 15,—, Tötungsspritze mit Nikotinfüllung i. Holzfutteral 5,—, Raupen- u. Schmetterlingssammelschachteln m Leinbezug à 2,—. Mustervers and —,80 Porto, Einschr. 1,—, Voreins. Nachn. verteuert. Streifen weiß. Papier m. Karros und Zahlen für Spannbretter à —,40. Etiketten weiß. Karton, 2 Größen, p. Blatt —,25. Der Insektenpräparator 4,—. Lepidoptera Niepeltiana I: 32,—, II: 24,—. Preise nur für Deutschland und Oesterreich (Drucksachen —,25 Porto) gibt ab
Wilh. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg i. Schlesien.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Inlandsporto 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 6 Mk.; 4 Mk. Porto u. Packg., nur Voreinsendung.
Allein. Hersteller:
Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N 54, Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent. Bundes.

b) Nachfrage.

Ich suche, möglichst sofort:
1. **Seitz, Paläarkten**, alle 4 Bände, **gebunden,**
2. **Seitz, Amerikanische Fauna**, alles was bisher erschienen.

Alles gut erhalten. Angebote an Landgerichtsrat *Warnecke*, Altona (Elbe), Allee 73.

Entomolog. Literatur

kaufe ich jederzeit und bitte um Angebot.
W. Junk,
Verlag und Antiquariat f. Entomologie
Berlin, Sächsische Straße 69.

Suche zu kaufen:

Rösch, Beiträge z. Kenntn. d. Entwicklungsgesch. d. Strepsipteren (Jen. Ztschr. Nat. Bd. 50 1913 H. 1.) Evtl. Tausch gegen Nassenov'sche Arbeiten über Strepsipteren. *W. Stichel*, Berlin-Lichterfelde, Lorenzstr. 66.

Suche zu kaufen: Parnassius apollo L. und sein Formenkreis von F. Bryk, sowie „Die Raupen der Schmetterlinge Europas von Hoffmann" II. Auflage, gut erhalten.
K. Bettinghausen, Cassel, Kastenalsgasse 22.

Wir suchen zu kaufen, neu oder gebraucht, **Seitz,** Paläarkten und Exoten, auch einzelne Lieferungen zur Instruktion für unser Sammler, **Spuler, Berge-Rebel** und alle andere entomol. Literatur. Offerte mit Preisangabe erbeten an
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Zu kaufen gesucht:

Berge-Rebel, Schmetterlingsbuch, 9. Aufl, Eckstein, Schmetterlinge Deutschlands, kompl., Knortz, Insekten in Sitte, Sage und Literatur, Zeitschrift „Aus der Heimat", Jahrg. 1921, Preußen-Oktogone, 6 und 7 Sgr. Offerten mit Preisangabe erbeten. Oberjustizsekretär *A. Kunze*, Dessau, Moritzstr. 24.

Seitz Pal. oder Spuler

kompl., gebunden oder in Heften zu kaufen gesucht. Offerten an
W. Wellendorf, Erfurt Moritzgasse 33.

Verschiedenes.

Zeile 1,— Mk.

Kolibri-Gruppen,

gestopft, kauft
W. Menthe, Rahnsdorfer Mühle.

Briefmarken gebe für Europafalter; Liste gegen Liste.
Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei, Hagen (Westf.).

Für Münzensammler!

Zwei und drei Mark-Stücke (Silber) Prinzregenten, Jubiläums-Münzen, gegen Höchstgebot abzugeben.
Georg Kurz, Ansbach, Am Onolzbach 21

Kaufe: Bilderatlas des Pflanzenreichs von Dr. Willkomm. Tausche gegen Falter Liste 58 oder bar Mk. 15,— alte u. neue Polenmarken 1, 2, 3, 4, 5, 10, 15, 20, 25 Mk. = ca. 104 Mk. Nennwert. Studienrat *Kawel*, Holzminden. Postscheck Hannover 41598.

Zum Verkauf biete an:

Eine Sammlung von Straußeiern, etikettiert mit staubsicherem gepolsterten Kasten. *A. Ciasto*, Berl.-Reinickendorf-W, Eichbornstr. 34 a, I.

Vereins-Nachrichten.

Soeben erschien von den Mitteilungen der
Münchener Entomolog. Gesellschaft
11. Jahrgang 1921 Nr. 6—8 mit den Artikeln:

Osthelder-Kehlheim: Ein kleiner Beitrag zur Spannerfauna d. bayr. Donautales.

Daniel-München: Die Macrolepidopteren der Umgebung von Beuerberg und des unteren Loisachtales.

Fritsch-Frankenhausen: Lycaena icarus Rott. albolimbata ab. nova Baumann. (Mit Abbildung.)

Die Gesellschaft ladet höflichst zum Beitritt ein (12,— Mk. jährlich) und sind diesbez. Nachrichten an den Schriftführer *Ernst Pfeiffer*, München, Herzogspitalstraße 5 zu richten.

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 7. Januar 1921. No. 21. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

„Apollo" .·. 25 Frankfurt a. M.

Der Entomologische Verein „Apollo" Frankfurt a. M. feiert am 8. Januar d. Js. das Fest seines

25-jährigen Bestehens.

Wir beglückwünschen den Verein hierzu auf das herzlichste. Unter der trefflichen Leitung seines umsichtigen Vorsitzenden, des Herrn Lehrers Arthur Vogt, hat sich der Verein glänzend entwickelt, eine rührige Tätigkeit entfaltet und sich in den entomologischen Kreisen einen geachteten Namen erworben. Seine Sitzungsberichte lassen ein planmäßig wissenschaftliches Arbeiten erkennen. Die jetzt so beliebten Tauschbörsen sind seine Schöpfung Möge der Verein „Apollo" sich auch für die Zukunft einer gleich günstigen Weiterentwicklung erfreuen.

Der Vorstand des Internationalen Entomologen-Bundes:
Gustav Calließ.

Allen geehrten Bundesmitgliedern

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche.

Guben, den 1. Januar 1922.

Der Vorstand: Gustav Calließ.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

b) Nachfrage.

Lepidopteren.

a) Angebot.

A. cynthia-Puppen
(in großer Anzahl, von Riesen-Eltern) in bar und Tausch gegen pyri, pavonia und alle Schwärmer-Puppen gibt ab
Gustav Franke, Erfurt, Braunstr. 15.

Import. Nordamerika-Puppen:
Polyphemus 2,50, promethea 1,50, Pap. cresphontes 5,—. Spesen 4,—. Nur Nachnahme. Ausland teurer.
Dr. Lück & Gehlen Penkun b. Stettin.

E. autumnaria-Eier Dtzd. 40 Pfg. und Porto. Voreins. od Nachn. Suche ständig Zuchtmaterial folgender

Eupithecien:
pulchellata, pusillata, strobilata, abietaria, insigniata, venosata, euphrasiata, expallidata, absinthiata, callunae, denotata, albipunctata, trisignaria, lariciata, castigata, subnotata, satyrata, silenata, succenturiata, scabiosata, plumbeolata, valerianata, inturbata, abbreviata, dodoneata, exiguata, lanceata, unter Garantie für Echtheit, gegen bar oder im Tausch gegen im April lieferbare Plus. monetaPpp. Zusagende Angebote (auch für spätere Lieferung) beantworte sofort.
Albert Grabe, Gelsenkirchen, Ueckendorferstr. 294.

Eier Dtzd. P. monacha Mk. 1,—, 100 Stck. 7,—, B. mori 0,40, 100 Stck. 2,50, Mk. Puppen Stck.: levana angesponnen 0,30, Cuc. argentea 0,50, L rivata 0,50, Th. subsulvata Dtzd. 6,—. Packung 0,50, Porto extra. Voreinsendg. Tausch bevorzugt. *H. Schröder*, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b

Tütenfalter.
P. asculaphus ♂ I 7, II 1, P. sataspes I 13, II 2; P. darius I 1, O. hephaestus ♂ I 5, II 4, ♀ II 2; Radena aventina I 1, II 1; Hebemoia celebens. ♂ I 2, II 1; cynthia I 4, II 2; T. zarinda I 2; Leptocircus I 1, II 2; Delias batlana I 2, Hestia tondana I 6, II 1 Stck. zu verkaufen od. tauschen. I = sehr gut erhalten, II kleine Mängel. Angebote erbittet
H. Schneider, Frankfurt a. O., Lessingstr. 20.

Puppen von Diant. compta à Dtzd. 2,50 Mk., Porto extra, auch Tausch. Ferner suche Falter oder Zuchtmaterial von Eriog. rimicola.
Herm. Müller, Erfurt, Schachtmeyerstr. 14.

Um Platz zu gewinnen, gebe ich meine gesp. Doubl. ab: Etwa 50 Paläarkten (Sibirien), 500 Afrikaner, 120 andere Exoten. Am liebsten Tausch gegen mir fehl. Afrik., da nur diese sammle. Anfragen bitte Rückporto beifügen.
Richelmann, Berlin-Steglitz, Rothenburgstr. 36.

Falter ex Larva: Ap. crataegi 6, P. brassicae 8, Lyc orion 6, M. maturna 7, athalia 6, Arg. aglaja 8, paphia 12, S. tiliae 36, S. phegea 70, Aeg. crabroniformis 16, D. fascelina 26. pavonia 14, B. quercus 11, purpurata 6, dominula 6, caja 6, Agr. fimbria 14, interjecta 12, comes 6, L. badiata 6 Stck. alles ex Larva ♂ u. ♀. Puppen: pavonia 180, H. fuciformis 30 Stck. Alles im Tausch gegen mir fehlende Falter und Käfer.
Paul Scheffler, Ronneburg, (Thür.)

Seltene Gelegenheit!
Abzugeben 2 Celerio costata Ia, gespannt e. l. aus China pro Stck Mk. 500,—, ferner einige Marumba gaschkewitschi e. l. à 100,—, Sericinus telemachus e. l. in Tüte ♂ 40, ♀ 60,—. Suche ferner 1 Dtzd. Hyl. pinastri-Pupp. gegen bar. *E. Kurz*, Münster i. W., Herwarthstr. 15, III.

Tausch! Habe abzugeben in Ia Qual. und Spannung: Pap. xuthulus ♂♀, Lued. puziloi ♂♀, Parn. mnemosyne ♂♀, Th. ballus ♂♀, Chr v. rutilus ♂♀, Lyc. alcon ♂♀, euphemus ♂♀, Cer. bicuspis ♂, bifida ♀, Arct. testudinaria 2 ♂ 2 ♀, Troch. crabroniformis 3 ♂ 2 ♀, Cucul. absinthii 2 ♂ 2 ♀, (Exot.) Papilio autolycus ♂♀, Ia Qual. sehr groß und tadellos gespannt gegen mir fehlende Palaearkten.
Emil Friedrich, Crimmitschau, Moritzstr. 31.

Von dem hochseltenen Spinner Pygaera timon gebe ab am liebsten im Tausch: 2 ♂♂ Ib Qu., 5 ♂♂ u. 7 ♀♀ IIa, sowie 4 ♀♀ 2 bis IIIa. Barpreis 40—50 Mk. pro Paar. Im Tausch kommen in erster Linie mir fehlende Tagfalter, palaearkt. oder exot. Fauna in Betracht, sodann Spinner u. Eulen. Sende nicht zuerst *J. Kandelhart*, Hannover, Georgsplatz 13, II

Erebien
aller Länder unter genauer Angabe des Fundortes kauft und tauscht
Frhr. von der Goltz, Coblenz, Mainzerstraße 16.

Puppen: Raup. Pr. pro Stck. Apat. ilia am Zweig angesp. 3,— Agrot. linogrisea 1,—, orbona 50, Eier plumigera 3,—, Cat. pacta 8,—, elocata 6,— pro Dutz Pup. P. podalirius 55, ex. Bosnien 1—, levana 50, D. vespertilio, 3,—, euphorbiae 55, elpenor 85, A. tau 85, C. lychnitis 1,50, L pomoeriaria 65, C sparsata 1,—, bucephala 35, A. myrtilli 50, E. lanestris 50, Agr. janthina 60, Schwere pernyi Cocons Riesen 1,50, Tephr. absynthiata 1,—, Sm. populi gegr. 1,—, Lar. rivata 1,—, Tephr. subfulvata 1,—, innotata 65 Pfg. pro Stck. Nur Nachn. oder Geld voraus. P.-Scheck 104 102 Berlin.
Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

Dr. R. Lück & B. Gehlen
Penkun b. Stettin.
Größtes Lager exotischer Schmetterlinge
Verkauf. Ankauf.

b) Nachfrage.

Ich suche zu kaufen
resp. zu tauschen: Puppen von machaon, atropos, ligustri, ocellata, versicolora, pavonia, vinula, fagi, bifida, elpenor, porcellus usw. auch 20000 von Bomb. mori. Ich bitte um Angebote
H. Rangnow sen., Berlin N. 65, Genterstr. 37.

Suche Agrotis Arten
Falter gespannt von exclamationis, segetum, tritici, pronuba, ypsilon, fimbria. Hadena monoglypha, basilinea, Lucanus cervus ♂, Decticus verrucivorus und Locusta viridissima ♂♀. Gryllotalpa vulgaris, Oscinis frit, Chloropstaeniopus, Thrips cerealium, alles in Anzahl. Offerten nebst Stückzahl an
Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, München, Tizianstraße 22.

Catocalen-Eier!
Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote
Dadd. Zehlendorf. Spandauerstr. 21.

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant, **Cöln a/Rhein.**

Hesperiden
der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Geometriden u. Psychiden
für wissenschaftl. Spezialsammlung (mit genauen Fundortangaben) zu kaufen oder zu tauschen gesucht.
Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Wandregal in Kiefer gebeizt, mit Rückwand, 2 Türen mit Glasfüllung, Schloß etc. u. m. 28 eleganten, staubdicht schließend. **Doppelbuchk. Gr. 9,25×31 cm**, m. vergoldetem Buchrücken etc., Kasten w. Bücher in 2 Reihen im Regal stehend. Preis komplett m. Verpackung **Mk. 1250** ab hier gegen Kasse, sofort lieferbar: Inlandpreis!
Julius Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9.

Seitz
Pal., gebd., compl., wie neu,
Berge-Rebel 9. Aufl. gebr.,
Dr. Fünfstück
Naturg. d. Pflanz.-Reichs, gebd., wie neu, verk. g. Höchstgebot
Zurth, Dreileben, Bez. Magdebg.

Geg. Höchstgebot verkäuflich:
Spuler-Text-Band I (neu!),
60 Stck. lose Spuler-Schmetterlingstafeln (gut erhalten)
Nr. 1—12, 15—17 19—22, 24, 26—27, 31—33, 35—36, 42—54, 56 58—75 u. 81.
21 Stck. lose Spuler-Raupentafeln (gut erhalten)
Nr. 1—15, 21, 25—27, 45 und Nachtr.-Tafel Nr. 1.
Karl Michalk Leipzig-Lind, Merseburgerstr. 39.

Lepidopteren-Liste 58,
(110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29000 Arten mit Autoren),

Coleopteren-Liste 30,
(164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30000 Arten).

Liste VII über Hym., Dipt, Hemipt., Neur. und Orthopt., (76 Seiten Groß Oktav mit ca. 13000 Arten).
Alle Listen mit Gattungsregister.

Unentbehrlich für jeden Sammler!

Prospekte gratis und franco.
Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote und Bestellungen nur beantworten, wenn Rückporto (Mk. 2,—) beigefügt wird. Postscheck nur Dresden 435.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Wichtige Neuerscheinung f. Schmetterlings-Sammler!

Vom

HANDBUCH

für den
praktischen Entomologen
Allgemeine Biologie
nebst ausführlicher Anleitung zur Haltung und Zucht der Insekten und Spinnentiere usw.
bearbeitet von Gustav Lederer
erschien soeben als erster Band:

Tagfalter

(der I. Abteilung [Lepidoptera] 2. Band) 180 Seiten Groß-Oktav.
Verkaufspreis für Deutschland, Deutsch-Oesterreich u. Tschechoslowakei Mk. 20,— und Porto; für das übrige Ausland vier Schweizer Franken oder der entsprechende Betrag in anderer Valuta.
Buchhandlungen entsprechender Rabatt. Bestellungen erbeten an

G. Lederer, Frankfurt a. M.,
Sandweg 76, II.

Regelung
entomolog. sowie naturgesch. Nachlässe jeder Art (auch Bibliotheken) übernimmt Hauptmann *Igel*, Schellenberg Oby.

Briefwechsel mit Entomologen
und Sammlern in allen Ländern, vor allem Uebersee, wünscht zwecks Anbahnung von guten Beziehungen
Karl Deubel,
Dresden 21, Wittenberger Strasse 94.
Deutschland.

Uebernehme Verkauf und Vertrieb
jed. besseren Art entomol. Materials in Kom.
E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Achtung! Nicht übersehen!
Billiger wie Kasten m. Glasdeckel sind m. prakt. **Doppelbuchkasten**, beiderseits zu bestecken, mit staubdichtem Halsverschluß, vergoldetem Buchrücken etc. **Elegant, solide, handlich!** wie Bücher in Regal oder Schrank zu stellen. Gr. 9,25 × 31 cm. à **Mk. 35,—. Inlandpreis!**
P.-Scheck. Cöln 21480
Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Insektenkasten
Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.
Julius Baumgärtner,
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.
Postscheckkonto Hannover No, 3818.

Inlandpreise! **Torfplatten** **Inlandpreise!**

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
Höchste Anerkennungen, grösster Umsatz.
Nachtehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	$1\frac{1}{4}$ cm stark,	30 Platten	= Mk. 70.—
	30 " "	20 " "	$1\frac{1}{4}$ " "	40 "	= " 60.—
	28 " "	20 " "	$1\frac{1}{4}$ " "	45 "	= " 60.—
	26 " "	20 " "	$1\frac{1}{4}$ " "	50 "	= " 60.—
	28 " "	13 " "	$1\frac{1}{4}$ " "	60 "	= " 48.—
	26 " "	12 " "	$1\frac{1}{4}$ " "	75 "	= " 48.—
	30 " "	10 " "	$1\frac{1}{4}$ " "	80 "	= " 52.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1\frac{1}{4}$ cm stark,	64 Platten	= Mk. 28.80
	26 " "	12 " "	$1\frac{1}{4}$ " "	78 "	= " 28.80
	30 " "	10 " "	$1\frac{1}{4}$ " "	80 "	= " 31.20
	26 " "	10 " "	$1\frac{1}{4}$ " "	100 "	= " 20.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 7 50. Verpackung pro Paket Mk. 4,—. **Schwarze Klägernadeln** 1000 Stück Mk. 120,—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 45,—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz** K. Patentamt G. M. 282 588, 34×$10\frac{1}{4}$ cm Mk. 10.—; 35×14 cm Mk. 12,—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, $10\frac{3}{4}$ und 14 cm breit, zu 6, 7,50 und 9 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**
☛ Man verlange ausführliche Preisliste. ☚

Novomortan
Unfehlbares Mittel gegen Sammlungsschädlinge.
Infolge Erhöhung des Portos u. der Rohmaterialien neue Preise. Sch. 60 gr. 7,50 Mk., Fl. 100 gr. 10,— Mk., ¼ kg-Dose 30.— Mk., ½ kg Dose 30,— Mk., 1 kg-Päckchen 40,— Mk., einschl. Porto u. Verp. Für Wiederverkäufer u. Vereine: 10 Sch. 45,— Mk., 10 Fl. 65,— Mk., 10 ¼ kg-Dosen 110 Mk., 9 ½ kg-Dosen 180 Mk., 4½ kg-Paket 145,— Mk. und Paketporto. Verp. frei. Einzahlung auf P.-Sch.-K. 52638. Nachn. verteuert. Ausland Zahlung nach Erhalt
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Torfplatten
in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.
Herm. Schlisske,
chem.-techn. Torfverwertung,
Munster-Lager.

Pergamyn Spannstreifen
aus bestem durchsichtigen Pergamyn liefert in Rollen
liefert in Rollen

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
zu 1,50,	2,—,	3,—	4.—, Mk.

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 12,— Packung u. Porto frei. Postscheck-Konto Nürnberg 26 543.
Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Groß-Schmetterlinge der Erde
von Prof. Dr. Ad. Seitz
Die Palaearkten sind vollständig.



Bd. I Tagfalter z. Zt. vergr. Neudruck i. Frühjahr.
Bd. II Spinner u. Schwärm. z. Zt. vergr.
Bd. III Eulen geb. 195,— Mk.
Bd. IV Spann. geb. 165,— Mk.
Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten.
Bei Ratenzahlung tritt hierzu ein 10% iger Teuerungszuschlag.
Anfragen erbeten an
Hermann Meusser, Buchhandlung, Berlin W. 57/17, Potsdamerstraße 75.

Insektenkasten
Schränke, sowie Geräte für Fang, Zucht und Präparation fertigt und liefert in saubersten, bester Ausführung
Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr.
Erste und älteste
Insektenkasten - Spezialfabrikation.
Gegr. 1870.
Illustr. Preisliste frei. Anfrag. Rückporto

Fangnetzbügel 4 teilig
zusammenlegb. Mk. 7,50, dto. mit Mullbeutel 15,—, dto. m. f. Tüllbeutel 19,—. Tüllbeutel allein 15,—, Tötungsspritze mit Nikotinfüllung i. Holzfutteral 5,—, Raupen- u. Schmetterlingssammelschachteln m. Leinbezug à 2,—. Musterversand —,80 Porto, Einschr. 1,—, Voreins. Nachn. verteuert. Streifen weiß. Papier m. Karros und Zahlen für Spannbretter à —,40. Etiketten weiß. Karton, 2 Größen, p. Blatt —,25. Der Insektenpräparator 4,—. Lepidoptera Niepeltiana I: 32,—, II: 24,—. Preise nur für Deutschland und Oesterreich (Drucksachen —,25 Porto) gibt ab
Wilh. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg i. Schlesien.

Fritz Wagner,
Entomolog. Institut u. Buchhandlung,
Wien XVIII., Haizingerg. 4.
Naturwissenschaftl., spez. entomolog. Literatur jeder Art.
Europ.-pal. Lepidopteren
feinster Qualität.
Ideal-Stahl-Insektennadeln.
Aplanatische Einschlaglupen
15, 25- und 35-fach
in solider vernickelter Fassung.

Insektenleim.
Originalpräparat nach Dr. Enslin, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich in Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Flasche Mk. 3,—, dazu Inlandsporto 80 Pfg. (2 Fl. 1,20 Mk.), Ausland 6 Mk.; 4 Mk. Porto u. Packg., nur Voreinsendung.
Allein. Hersteller:
Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54, Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent. Bundes.

Vereins-Nachrichten.

Die Halleschen Entomologischen Vereine veranstalten am **Sonntag, den 29 Januar 1922** einen

Entomologen- und Tauschtag

in den Räumen des „Bad Wittekind".

Teilnehmerkarten zu 5,— Mk. werden am Eingang ausgegeben. Eröffnung der Insektenausstellung 9½ Uhr vorm. Tauschbörse von 10—1 Uhr. 2—4 Uhr nachm. geschäftliche Sitzung und Vorträge.

Anmeldung von Vorträgen und Anfragen sind zu richten an Dr. W. Bath, Halle a. S., Herderstr. 16.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Entomologische Gesellschaft e. V., Halle a. S.

Entomol. Verein Stuttgart 1869. E. V.

Unser Tauschtag

findet am Sonntag, den 15. Januar 1922 statt, 10 Uhr vorm. Besuch der Naturaliensammlung unter Führung von Herrn Dr. Lindner und Herrn Oberpräparator Gerstner. Ab 1 Uhr Tauschtag im Vereinslokal „Zum deutschen Haus" Christophstr. 16, wo auch Gelegenheit zum Mittagessen geboten ist.

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Matronula" Augsburg und Umgebung.

Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat abends 8 Uhr in der Brauerei „Zum goldenen Kreuz" F. 311. Tel. Nr. 2047.
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein Ronneburg.

Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat in Zinks Lokal, Brunnenstr.

Entomolog. Verein Halberstadt.

Sitzung
jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39
Gäste Willkommen.

Entomologischer Verein Wiesbaden

Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof", Sedanplatz.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt

Nächste Vereinsabende
Freitag, den 20. Januar 1922 und **Freitag, den 3. Februar 1922**
im Restaurant
„Schobersmühle" Blücherstraße
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona

SITZUNGEN

finden statt jeden 2. u. und 4 Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Berliner Entomol. Gesellschaft e. V.
(Vereinig. praktischer Insekten-Sammler und -Züchter.)

Versammlungen 14 tägig. Reichhaltige wissenschaftl. Bücherei. Gemeinsame Sammelausflüge usw. Gäste willkommen.

Näheres durch den Vorsitzenden *Erich Müller,* Berlin - Wilmersdorf, Durlacherstraße 15.

Münchener Entomolog. Gesellschaft

11. Jahrgang 1921 Nr. 6—8 mit den Artikeln:

Osthelder-Kehlheim: Ein kleiner Beitrag zur Spannerfauna d. bayr. Donautales.

Dannehl-München: Die Macrolepidopteren der Umgebung von Beuerberg und des unteren Loisachtales.

Fritsch-Frankenhausen: Lycaena icarus Rott. albolimbata ab. nova Baumann. (Mit Abbildung.)

Die Gesellschaft ladet höflichst zum Beitritt ein (12,— Mk. jährlich) und sind diesbez. Nachrichten an den Schriftführer *Ernst Pfeiffer,* München, Herzogspitalstraße 5 zu richten.

Mitglieder der
Deutschen Entomologischen Gesellschaft E. V.,
(Berl. Ent. Ver. 1856 und Deutsch. Ent. Ges. 1881 in Wiedervereinigung)
erhalten frei zugesandt die

Deutsche Entomologische Zeitschrift,

(Berl. Entom. Zeitschr. und Deutsche Entom. Zeitschr. in Wiedervereinigung) jährlich 4—5 Hefte, mit ca. **500** Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln, sie haben die Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bücherei,** enthaltend über 10000 Bände mit ca. 180 entomol. und naturwiss. Zeitschriften-Versand auch nach auswärts gemäß der Büchereiordnung.

Aufnahmefähig auch auswärtige Entomologen. Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 1,50 Mk. Einschreibegebühr. Institute und Vereine erhalten die Zeitschrift zum Bezugspreise von 15 M. jährlich im Abonnement. Entom. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Montags abends 8½ Uhr, nach Berlin, „Schultheiß" an der Jannowitzbrücke, Ecke Brückenstraße, eingeladen. — Vom 15. 6.—1. 9. finden dort **zwanglose Zusammenkünfte** statt. Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer *Dr. H. Hedicke,* Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 87.

Für Redaktion G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 21. Januar 1921. No. 22. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Bundesmitglieder!

Zur Förderung der entomologischen Tätigkeit und zur Entfaltung eines immer reger werdenden Vereinslebens beabsichtigen wir, für den kommenden Sommer recht viele praktische Winke für Fang, Zucht usw. bekannt zu geben. Wir bitten die werten Bundesmitglieder darum, uns ihre Erfahrungen hierin für die Veröffentlichung in der Zeitschrift recht zahlreich mitteilen zu wollen, damit sie Gemeingut aller werden.

Der Vorstand: Gustav Calließ.

Agrias narcissus

— A. salkei — A. claudia — A. amazonicus —
Morpho eugenia ♂♀ — **M. metellus** ♂♀ — **M. perseus** ♂♀ — **M. rhetenor** ♂ und ♀ — **M. adonis** ♂ und ♀ — **M. hecuba** ♂ und ♀ und viele andere seltene Schmetterlinge.
Mouhotia gloriosa — **Gymnetis marginesignata** — **Gym. margineguttata** (Ab. u. Var.) — **Paracupta Le Moulti-Polyeatus aurofasciatus** (sehr hübsche Pachyrrynchus der Philippinischen Inseln) und viele interessante Seltenheiten,
Chrysocarabus
der schwarzen Berge, viele von mir beschriebene Variationen umfassend, nicht bestimmte, denen ich aber besondere Beschreibungen für die Bestimmung beifüge.
Lose mit 200 gemischten Ex. 1. Qual. Mk. 300.—
Lose mit 200 gemischten Ex. 2. Qual. Mk. 200.—
Packung und Porto extra.
Große Anzahl von Gelegenheitslosen und Sammlungen um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Bitte Spezialliste gegen Mk. 2,— in Briefmarken zu verlangen.
Um die Käufe zu erleichtern, nehme ich mit Rücksicht auf den Tiefstand der Mark auch Angebote von Sätzen neuer oder abgestempelter Briefmarken für Sammlungen an, ferner seltene Insekten für Dekorationen, z. B. Morpho bleus, Urania croesus, Ornithopt. hecuba und Stahlnadeln.
Ich bin Käufer von ganzen Sammlungen und Originallosen ebenso von Seltenheiten und schönen Arten für Dekorationszwecke.
Ich versende meine Verkaufskataloge über Käfer und Schmetterlinge gegen Mk. 2,— in Briefmarken. Gebrauchskatalog für entomologische Dekorationen ebenfalls gegen Mk. 2,— in Briefmarken.
Tauschvorschläge für Käfer und Schmetterlinge seltene Agrias, Morpho und Heliconius.
Referenzen: Dresdner Bank, Berlin.
E. Le Moult, Entomologiste, 4 Rue Duméril, Paris (XIIIe).

Abzugeben

in Düten e. l. mit 50 % Rab. resp. g. ½ Pr.-Liste 58 Dr. Staudinger in bar, ev. Tausch.
200 Van. urticae e. l., 40 io, 30 antiopa, 10 A. cardamines ♂. Aus Süd-Am. Pap. scamander, epinetis, Per. andodica, swainsini, Gon. menippe, Dis. lewyi, Hel. pachimus, charitona, An. nessus, Mol. sabina, Eu. comadli etc. 50 Stück verschiedene ex. Tokio-Japan für bar 20,— Mk. (Für Anfäger 100 St. II dabei viel bessere Arten wie D. apollinus, A. belia, charlonia, M. halimede, E. sedakowi ♀, S. Hydenreichi ♀, autona ♂♀, E. telmasia etc. in 50—70 Arten 25 Mk. 100 gespannte Noctuen ca 50—60 Arten 20,— Mk. etc. Netzbügel 4-teil. zusammenlegbar 6,— Mk. Spannbretter verstellbar à 5,— Mk. Porto und Verp. g. Selbstkosten empfiehlt.
NB. Gesucht in Mehrzahl im Tausch: P. machaon, podalirius, P. apollo, Apaturen, Sat. circe, S. ligustri, D. tiliae, S. ocellata, D. euphorbiae, gallii, elpenor, A. caja, villica, B. quercus, L. quercifolia, E. versicolora, A. fimbria, C. fraxini, nupta, electa, elocata, sponsa, C. dom inula und andere.
H Littke, Breslau, Herdainstr. 59.

Tausche

stets Dubletten von Lepidopteren und Insekt. and. Ordg. deren biol. Material, leb. Eier, Raup. (Larven) u. Pupp. Angeb. erb. Gegenlist. zu Diensten.
O Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Seltenheiten!

Charaxes nichetes, imperialis, smaragdalis, parthos, laodice, nobilis, cynthia, Papilio antimachus, zolmaxis, illyris sowie zahlreiche gute Westafrikaner zumeist in Düten, frische I a Qualität. Nur im Tausch gegen Westafrikaner ev. auch Briefmarken oder gegen Barzahlung. Erbitte Angebot. Rückporto!
Studienrat *Dr E. Gerresheim*, Cöln-Ehrenfeld, Simrockstr. 5.

Eacles imperialis.

Gesunde, kräftige Puppen dieses prächtigen Spinners sind soeben eingetroffen. (Ahorn, Bitterkirsche, Pflaume, Schlehe). Evtl. auch Tausch gegen Saturniden-Zuchtmaterial.
Dr Konrad Meier, Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Abzugeben:

Arm. lidderdalei ♂, Th. ab. honoratii ♂, Parn. v. designata ♂, v. musageta ♂, v. litoreus ♂♀, Anth. bieti ♂♀, Col. marcopolo ♂♀, sieversii ♂♀, Oeneis buddha ♂♀, Ma. v. carstanjeni ♂♀, Perg. suellus ♂, Lem. sardanapalus ♂, Sat. hybr. atlantpyri ♂♀, hybr. witzenmanni ♂, Pyg. timon ♂♀, Anarta v. staudingeri ♂, Aed. rhodites ♂♀. Plus. dives ♂♀, diasema ♂♀, Cat. helena ♀, Lar. v. christyi; Ornith. croesus ♂♀, paradisea ♂♀, Dynastor napoleon ♂, Morpho hecuba ♂, v. cacica ♂, cypris 2 ♂. Alles beste Qual.
Angebote (im einzelnen) unter *H W. 25* an die Exped. d. Zeitschrift.

Lebende Eier pro 100 Stück

H. humuli 8,—, L. dispar Gelege 100,—, C. nupta 12,—, sponsa 15,— fraxina 20,— tragopoginis 5,—.
Lebende Raupen pro Dtzd.
A. fimbria 2,50, C. cossus 10,—, **ferner Puppen en bloc (od. auch per Dtzd.)** 1000 Th. polyxena, 100 S. pavonia, 100 tiliae, 100 euphorbiae, 100 lanestris, 100 cynthia en bloc Mk. 750.—. P. u. P. extra. Preise in Mark. Kassa Voraus in rek. Brief. Preise für Ausland höher.
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen)

offeriert in gr. Anzahl geg. Ueberw. a. P.-Sch. A. Leipzig Nr. 27245.
Ausland doppelt.
Pier. napi à 40 Pfg., cardamines 40, hyale 40, iris 200, L populi 250, atalanta 40, io 40, prorsa 40, galathea 40. virgaureae 200, icarus 50, corydon 40. hylas 70. populi 50, ligustri 50, euphorbiae 60. antiqua 50, L. quercus 60, quercifolia 100, cynthia 350, pernyi 300, pavonia 70. fimbria 80, brunnea 30, porphyrea 60, secalis 50, piniperda 60, fraxini 150, leucophaearia 30, aurantiaria 50-100, Rh.purpurata 140, caja 40, striata 40, Z. purpuralis 40, angelicae 60 120 trifolii 40-50, A. confluens 60, culiciformis 80, Micro: Cr. margaritellus 60, T. viridana 50, Eux. aeneana 150, Y. evonymellus 60, Ch. fagella 40-80, Orn. guttea 60, Acr. assectella 100, außerdem viele Arten in geringerer Anzahl.

Auslands- und Uebersee-Aufträge

in pal. Faltern, gespannt und prima Qualität übernimmt jeden Posten
R. Groth, Potsdam. Marienstraße 1.

Puppen von Diant. compta à Dtzd. 2,50 Mk., Porto extra, auch Tausch. Ferner suche Falter oder Zuchtmaterial von Eriog. rimicola.
Herm. Müller, Erfurt, Schachtmeyerstr. 14

Von dem hochseltenen Spinner Pygaera timon gebe ab am liebsten im Tausch: 2 ♂♂ 1 b Qu., 5 ♂♂ u. 7 ♀♀ IIa, sowie 4 ♀♀ 2. bis IIIa. Barpreis 40—50 Mk. pro Paar. Im Tausch kommen in erster Linie mir fehlende Tagfalter, palaearkt. oder exot. Fauna in Betracht, sodann Spinner u. Eulen. Sende nicht zuerst. *J. Kandelhart*. Hannover, Georgsplatz 13, II

Import. Nordamerika-Puppen:
Polyphemus 2,50, promethea 1,50, Pap. cresphontes 5,—. Spesen 4,—. Nur Nachnahme. Ausland teurer.
Dr. Lück & Gehlen. Penkun b. Stettin.

Dr. R. Lück & B. Gehlen
Penkun b. Stettin.
Größtes Lager exotischer Schmetterlinge
Verkauf. Ankauf.

---

b) Nachfrage.

Kaufe und tausche

gespannte pal. Schmetterlinge I a Qual. in jeder Anzahl, auch gewöhnl. Sachen. Gebe im Tausch auch Cat. fraxini und nupta Eier. Preisofferten erbittet
R. Groth, Potsdam, Marienstr. 1.

Suche Falter

oder Zuchtmaterial von Eriogaster rimicola und von Calophasia casta zu kaufen oder zu tauschen. Außerdem suche Spannpapier in Rollen, 3—5 mm breit zu kaufen. Abzugeben habe ich 100 gespannte Falter von plumigera. Gezogene Stücke. Möglichst Tausch.
Herm. Müller Erfurt, Schachtmeyerstr.14

Gesunde Pap. asterias-Puppen

zu kaufen gesucht.
W. Strauß,
per Adr. A. L. Brandis & Co., Hamburg 11.

Gesucht!

Für Farbenzusammenstellungen wird ein Kasten mit farbenprächtigen Schmetterlingen (Exoten) gesucht. Angebote mit genauer Beschreibung des Kastens (möglichst auch unten Glas) und namentlicher Aufführung der Falter, sowie der Preise an die Exp. d. Zeitschr. unter *H. S.* 100.

Catocalen - Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote
Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Achtung
für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, **Cöln a/Rhein.**

Geometriden u. Psychiden

für wissenschaftl. Spezialsammlung (mit genauen Fundortangaben) zu kaufen oder zu tauschen gesucht.

Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.



Exoten
in Anzahl gesucht!

Zu Zeichenzwecken farbige wie: Pap. telesilaus. chaon, turnus, troilus, paris, ganesa, belenus, capys, nephalion, lycophron, brasiliensis, memnon, polydamas, demodocus, phorcas u. a. Schwalbenschwänze in ähnl. Größe; ferner Danaiden, Größe wie erippus und mehr, Heb. glaucippe, Ornithopteren mittlerer Größe, Thaum. diores, polyphemus, pernyi, cynthia, cecropia, luna, orizaba u. a. farbige Arten in ähnl. Größe.

Angebote **am liebsten über solche Arten**, die in **mindestens 10-facher Anzahl** geliefert werden können. Bei Lieferung erfolgt sofortige Zahlung.

Th Busch, Hauptl., Emmerich.



Bitte um Vormerkung!

Sehr geehrte Sammelfreunde!

Ich suche Zuchtmaterial (E. Rp. Ppp.) von Aporia, Parnassius, Euchloë, Colias, Gonepteryx, Charaxes, Apatura, Danais, Limenitis, Polygonia, Vanessa, Arg. paphia und pandora, Melanargia, Satyrus circe und hermione, A. atropos, P. convolvuli, neri, pinastri, vinula, bifida, ziczac, dromedarius, leporina, alni, aceris, Dipht. alpine, exoleta, verbasci, luctacea. A. flavia, hebe, matronula, Z. pyrina u. bitte um geleg. Offerte.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Wandregal in Kiefer gebeizt, mit Rückwand, 2 Türen mit Glasfüllung, Schloß etc. u. m. 28 eleganten, staubdicht schließend. **Doppelbuchk. Gr. 9,25×31 cm**, m. vergoldetem Buchrücken etc., Kasten w. Bücher in 2 Reihen im Regal stehend. Preis komplett m. Verpackung **Mk. 1250** ab hier gegen Kasse, sofort lieferbar. Inlandpreis!

Julius Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin, unlöslich in Wasser, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Flasche 5,— Mk., Porto bis 3 Flaschen 2,— Mk. Ausland: Flasche 8,— Mk., Porto 1 Fl. 3,— Mk., 2—3 Fl. 4,— Mk. Nur Voreinsendung.

Allein. Hersteller:

Ernst Ihlow, Zions Drogerie, Berlin N. 54, Veteranenstraße 26.

Mitgl. d. Int. Ent. Bundes

Zu verkaufen:

Wagner, Taschenbuch der Raupen, neu, 18,— Mark.

Fr. Sträshles Schmetterlingsbuch 10,— Mk. zusammen 25,— Mk.

einschl. Porto nur gegen Voreinsendung. Anfragen bedingen Rückporto.

G. Singe, Sagan, Gartenstraße 5.

Lepidopteren-Liste 58,

110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29 000 Arten mit Autoren),

Coleopteren-Liste 30,

(164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30 000 Arten).

Liste VII über Hym., Dipt., Hemipt., Neur. und Orthopt., (76 Seiten Groß Oktav mit ca. 13 000 Arten).

Alle Listen mit Gattungsregister.

Unentbehrlich für jeden Sammler!

Prospekte gratis und franco.

Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote und Bestellungen nur beantworten, wenn Rückporto (Mk. 2,—) beigefügt wird Postscheck nur Dresden 435.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Dresden-Blasewitz.

Briefwechsel mit Entomologen

und Sammlern in allen Ländern, vor allem Uebersee, wünscht zwecks Anbahnung von guten Beziehungen

Karl Deubel,

Dresden 21, Wittenberger Strasse 94. Deutschland.

Uebernehme Verkauf und Vertrieb

jed. besseren Art entomol. Materials in Kom.

E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.

Julius Baumgärtner,

Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Torfplatten

in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.

Herm. Schlisske,

chem.-techn. Torfverwertung, Munster-Lager.

Pergamyn Spannstreifen

aus bestem durchsichtigen Pergamyn liefert in Rollen
liefert in Rollen

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
zu 1,50,	2,—,	3,—	4,—, Mk.

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 15,— Packung u. Porto frei. Postscheck-Konto Nürnberg 26 543.

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Fangnetzbügel 4 teilig

zusammenlegb. Mk. 7,50, dto. mit Mullbeutel 15,—, dto. m. f. Tüllbeutel 19,—. Tüllbeutel allein 15,—, Tötungsspritze mit Nikotinfüllung i. Holzfutteral 5,—, Raupen- u. Schmetterlingssammelschachteln m Leinbezug à 2,—. Musterversand —,80 Porto, Einschr. 1,—, Voreins. Nachn. verteuert. Streifen weiß. Papier m. Karros und Zahlen für Spannbretter à —,40. Etiketten weiß. Karton, 2 Größen, p. Blatt —,25. Der Insektenpräparator 4,—. Lepidoptera Niepeltiana I: 32,—, II: 24,—. Preise nur für Deutschland und Oesterreich (Drucksachen —,25 Porto) gibt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg i Schlesien.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No, 3018

Inlandpreise! # Torfplatten **Inlandpreise!**

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, grösster Umsatz.

Nachtehend die Preise für Postpakete

	lang	breit	stark	Platten	Mk.
I. Qual.:	30 cm	23 cm	1¼ cm	30	70.—
	30	20	1¼	40	60.—
	28	20	1¼	45	60.—
	26	20	1¼	50	60.—
	28	13	1¼	60	48.—
	26	12	1¼	75	48.—
	30	10	1¼	80	52.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):					
	28 cm	13 cm	1¼ cm	64	28.80
	26	12	1¼	78	28.80
	30	10	1¼	80	31.20
	26	10	1¼	100	20.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 7 50. Verpackung pro Paket Mk. 4,—. **Schwarze Klägernadeln** 1000 Stück Mk. 120,—, **Weiße Insektennadeln** p 1000 Stück Mk. 45.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz.** K. Patentamt G. M. 282 588, 34×10¼ cm Mk. 10.—; 35×14 cm Mk. 12,—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 6, 7,50 und 9 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

☛ Man verlange ausführliche Preisliste. ☚

b) Nachfrage.

Verschiedenes.

Zeile 1,— Mk.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein Wiesbaden

Zusammenkunft jeden Freitag, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Weißenburger Hof", Sedanplatz. — Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona

SITZUNGEN

finden statt jeden 2. u. und 4. Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Zoologischen Museum, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Entom. Vereinigung „Sphinx" Wien.

Zusammenkunft jeden Donnerstag Abend 7 Uhr in Gastwirtschaft Deutsch Oesterreich XVI Neulerchenfelderstrasse 73. Vorträge, Diskussion und Tausch.
— Gäste willkommen —

Münchener Entomolog. Gesellschaft

11. Jahrgang 1921 Nr. 6—8 mit den Artikeln:

Osthelder-Kehlheim: Ein kleiner Beitrag zur Spannerfauna d. bayr. Donautales.

Dannehl-München: Die Macrolepidopteren der Umgebung von Beuerberg und des unteren Loisachtales.

Fritsch-Frankenhausen: Lycaena icarus Rott. albolimbata ab. nova Baumann. (Mit Abbildung.)

Die Gesellschaft ladet höflichst zum Beitritt ein (12,— Mk. jährlich) und sind diesbez. Nachrichten an den Schriftführer *Ernst Pfeiffer,* München, Herzogspitalstraße 5 zu richten.

Die Halleschen Entomologischen Vereine veranstalten am **Sonntag, den 29. Januar 1922** einen

Entomologen- und Tauschtag

in den Räumen des „Bad Wittekind".

Teilnehmerkarten zu 5,— Mk. werden am Eingang ausgegeben. Eröffnung der Insektenausstellung 9½ Uhr vorm. Tauschbörse von 10—1 Uhr. 2—4 Uhr nachm. geschäftliche Sitzung und Vorträge.

Anmeldung von Vorträgen und Anfragen sind zu richten an Dr. W. Bath, Halle a. S., Herderstr. 16.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Entomologische Gesellschaft e. V., Halle a. S.

Mitglieder der

Deutschen Entomologischen Gesellschaft E. V.,

(Berl. Ent. Ver. 1856 und Deutsch. Ent. Ges. 1881 in Wiedervereinigung) erhalten frei zugesandt die

Deutsche Entomologische Zeitschrift,

(Berl. Entom. Zeitschr. und Deutsche Entom. Zeitschr. in Wiedervereinigung) jährlich 4—5 Hefte, mit ca. **500** Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln, sie haben die Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bücherei,** enthaltend über **10000 Bände** mit ca. **180 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**-Versand auch nach auswärts gemäß der Büchereiordnung.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen. Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 1,50 Mk. Einschreibegebühr. Institute und Vereine erhalten die Zeitschrift zum Bezugspreise von 15 M. jährlich im Abonnement. Entom. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Montags abends 8½ Uhr, nach Berlin, „Schultheiß" an der Jannowitzbrücke, Ecke Brückenstraße, eingeladen. — Vom 15. 6.—1. 9. finden dort **zwanglose Zusammenkünfte** statt. Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer *Dr. H. Hedicke,* Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 87.

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 4. Februar 1922. No. 23. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland und Deutsch-Oesterreich Mk. 40,— (Kreuzband Mk. 12,— mehr), für Ungarn, Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 60,—, Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 12,—, Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 9,—, Italien Lire 15,—, Holland Guld. 5,—, England sh. 10,— Schweiz Fr. 9,—, Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis: Mitglieder haben im Vierteljahr für ihre entomologischen Anzeigen 25 Zeilen frei, Ueberzeile 50 Pfg., nicht entomologische Anzeigen 1,50 Mk. die Zeile. — Nichtbezieher für entomologische Anzeigen 1,50 Mk., für nicht entomologische 2,— Mk. die Zeile. — **Postscheckkonto: Berlin 52550.**

Zur gefälligen Beachtung!

Unsern verehrten Mitgliedern ist bekannt, daß die Preise für Papier, Druck und Porto in letzter Zeit ganz bedeutend gestiegen sind. Es ist darum leider nicht möglich, mit dem bisherigen Beitrage auszukommen und wir sehen uns deshalb genötigt, unsere verehrten Mitglieder zu bitten, für das laufende Vierteljahr noch Mk. 4,— und, wenn direkte Zusendung erfolgt, außerdem Mk. 2,70 für Porto an uns einsenden zu wollen.

Da bereits jetzt Beiträge für das neue Vereinsjahr eingehen, geben wir bekannt, daß wir den Jahresbeitrag vom 1. 4. 22 ab für Deutschland und Deutsch-Oesterreich auf Mk. 40,— erhöhen müssen. Der Bezugspreis der Zeitschrift für die einzelnen Länder von diesem Termin an ist am Kopfe der Zeitschrift angegeben. Postscheckkonto: Intern. Ent. Zeitschrift, Berlin 52 550.

Einige Mitglieder haben in Anbetracht der allgemeinen Preissteigerung von selbst schon den erhöhten Beitrag eingesandt. Wir bitten alle Mitglieder, trotz dieser notwendig gewordenen Erhöhung, die durch die veränderten Wertverhältnisse geboten ist, und sich im Vergleich zu anderen Preissteigerungen in bescheidenen Grenzen hält, treu zum Bunde zu halten, wogegen wir bemüht sein werden, stets das Beste des Bundes zu erstreben.

Der Vorstand: G. Calließ.

Lepidopteren.

a) Angebot.

In- und Ausland! Uebersee! Sammler! Händler!

Ich suche Dauerverbindungen! **Ich kaufe dauernd** zu guten Preisen **ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten** paläarktischer und exotischer Lepidopteren nebst Doubletten, insbes. alle Arten Schulfalter u. bitte um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen oder Adressen zahle ich Provision.

Auch grosse Objekte!

Dr. Walter Poetsch, Dresden, Prager-Straße 46.

Gesunde Puppen von P. podalirius, Th. polyxena, Sm. quercus zu kaufen gesucht.

Gegen Höchstgebot habe abzugeben: Reitter, Fauna germanica, Band I—V, neu, gebunden, complett.

G. Guder, **Hüttenguth**, Krs. Habelschwerdt, Grafschaft Glatz.

Eier: von Cat. relicta per Dtzd. 12,— Mk., Porto 2,— Mk, andernfalls Nachnahme. Ia Falter von Cat. lupina per ♂♀ Mk. 12,—. Porto und Packung berechne Selbstkosten.

Josef Müller, Augsburg 10, Waterloostr. 40.

Abzugeben

Ia gespannte Falter: Apollo v. Wenzeli F. B. je 3 ♂ 1 ♀ Mk. 6,25, mnemosyne ab. hartmanni ♂ Mk. 1,—, ab. perversa ♂ Mk. 1,25, ab. melaina ♀ Mk. 6,25, ab. umbratilis ♀ Mk. 10,—. P. u. P. bis 500 g Mk. 3,50. Ausland 100% Aufschlag. Vorausbezahlung in deutschen Banknoten in eingeschriebenem Briefe. Gebe genannte Falter auch im Tausch gegen mir fehlende Parnassier ab. Tauschwert doppelter Preis.

Ferdinand Wenzel, Major a. D., Innsbruck, Fischergasse 20.

Freilandeier!

Cat. fraxini 3,—, sponsa 2,—, nupta 1,50 D. aprilina 1,—, Cal. solidaginis 2,—, A. pyramidea 1,—, L. dumi 3,— Mk. p. Dtzd. außer Porto. Bestellung erb. auf die Adresse: „Kreissparkasse Falkenberg O.-S.“ P. Sch. Kto. Nr. 4164 Postscheckamt Breslau.

C. Habisch, Lehrer, Baumgarten, P. Falkenberg O.-S.

Arctia hebe-

Raupen sammele ich ab Februar bei günst. Wetter ein und gebe ab — a. l. größere Posten — 100 Stck. 38,—, 50 Stck. 20,—, 12 Stck. 5,50 Mk. P. u. P. besonders. Versand i. d. Reihenfolge d. Bestellung.

M. Schukatschek, Frankfurt-Oder, Leipziger Straße 12.

Morpho aega u. Catopsilia cypris vom Nov. 21 in Anzahl gegen Meistgebot abzugeben.

Otto Sacher, Freiburg Br., Kto. 15167.

Agrias narcissus

— A. salkei — A. claudia — A. amazonicus — Morpho eugenia ♂♀ — M. metellus ♂♀ — M. perseus ♂♀ — M. rhetenor ♂ und ♀ — M. adonis ♂ und ♀ — M. hecuba ♂ und ♀ und viele andere seltene Schmetterlinge.

Mouhotia gloriosa — Gymnetis marginesignata — Gym. marginesguttata (Ab. u. Var.) — **Paracupta Le Moulti-Polyeatus aurofasciatus** (sehr hübsche Pachyrrynchus der Philippinischen Inseln) und viele interessante Seltenheiten,

Chrysocarabus

der schwarzen Berge, viele von mir beschriebene Variationen umfassend, nicht bestimmte, denen ich aber besondere Beschreibungen für die Bestimmung beifüge.

Lose mit 200 gemischten Ex. 1. Qual. Mk. 300.—
Lose mit 200 gemischten Ex. 2. Qual. Mk. 200.—
Packung und Porto extra.

Große Anzahl von Gelegenheitslosen und Sammlungen um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Bitte Spezialliste gegen Mk. 2,— in Briefmarken zu verlangen.

Um die Käufe zu erleichtern, nehme ich mit Rücksicht auf den Tiefstand der Mark auch Angebote von Sätzen neuer oder abgestempelter Briefmarken für Sammlungen an, ferner seltene Insekten für Dekorationen, z. B. Morpho bleus, Urania croesus, Ornithopt. hecuba und Stahlnadeln.

Ich bin Käufer von ganzen Sammlungen und Originallosen ebenso von Seltenheiten und schönen Arten für Dekorationszwecke.

Ich versende meine Verkaufskataloge über Käfer und Schmetterlinge gegen Mk. 2,— in Briefmarken. Gebrauchskatalog für entomologische Dekorationen ebenfalls gegen Mk. 2,— in Briefmarken.

Tauschvorschläge für Käfer und Schmetterlinge seltene Agrias, Morpho und Heliconius.

Referenzen: Dresdner Bank, Berlin.

E. Le Moult, Entomologiste, 4 Rue Duméril, Paris (XIIIe).

Abzugeben im Tausch oder gegen bar: P. apollo v. Schwarzwald und Hegau, C. palaeno v. Schwarzwald, Ap. iris. L. populi, A. levana und prorsa, A. aphirape und amathusia v. Schwarzwald, C. hero, N. lucina, div. Lycaeniden, eine größere Anzahl Bombyciden, Noctuiden und Geometriden. Alles Ia mit Fundort und Datum. Ausführliche Liste auf Anfrage gegen Beifügung von Rückporto, das bei stattfindendem Kauf oder Tausch angerechnet werden kann.

A Gremminger, Graben-Neudorf, O. P. D. Karlsruhe.

Amerika-Puppen!

Import., kräft. Freilandpuppen: Ph. cynthia 20,— M., P. polyphemus 25,— M. für 1 Dtzd.

Dr. Konrad Meier, Fürth (Bay.), Ottostraße 7.

Nordamerik. Catocalen-Eier!

Bestes Material abzugeben. Preise für 12, 25 und 50 Eier: relicta, relicta v. clara, concumbens, ultronia, gracilis, ilia, habilis, amica = Mk. 12, 22, 40; retecta cara, similis, cerogama, coccinata, relicta v. phrynea = Mk. 15, 26, 50. Ferner aus **Litauen:** Eier fraxini v. moerens Mk. 4,—, nupta Mk. 1,— per Dtzd. Richtige Futterangabe mit Bestellung. Porto extra. Voreinsendung. Alles auch im Tausch gegen bessere alte Briefmarken aller Länder in tadell. Qualität.

Prof. *William Reiff*, Berlin-Grunewald, Bismarck-Allee 1.

Tausch!

Puppen v. Lyc. orion aus Eizucht geg. Eier und Puppen von Tagfaltern (Lyc.), Agrotis und Catocalen. Falterdoubletten. Sende Liste *Alois Kasper*, Professor, in Olmütz, Theresieng. 25, Tschechoslowakei.

Habe abzugeben:

40 Stck. quercifolia II. Gen. kleine Tiere, 2 populifolia, 5 ilicifolia, 10 versicolora 8 ♀ 2 ♂, 2 pini, 2 euphorbiae, 1 tiliae, 1 convolvuli, 10 Pieris brassicae, 8 machaon, 1 vinula, 2 Notodonta cucula, 20 Arct. testudinaria in bar oder auch im Tausch gegen Zuchtmaterial, Falter oder Briefmarken; alles ist tadellos gespannt. Verpackung einsenden.

Adolf Wodarz, Hindenburg O.-S., Stollenstr. 9.

Puppen: Raup. Pr. pro Stck. Agrot. orbona 70, Eier plumigera 3,—, Cat. pacta 8,—, elocata 6,— pro Dutz. Pup. P. podalirius 55, levana 50, Th. polyxena, ex Bosnien 1,—, euphorbiae 55, elpenor 85, A. tau 85, C. lychnitis 1,50, L. pomoeriaria 65, C. sparsata 1,—, A. myrtilli 50, pernyi Cocons Riesen 1,50, Tephr. absynthiata 1,—, Lar. rivata 1,—, Tephr. subfulvata 1,—, C. argentea —,60, artemisiae —,50, absinthii —,85, Acr. abscondita 3,—, innotata 40, D. caesarea 70, Sp. ligustri gegr. 80 vinula 80, P. machaon 65. Voraussichtl. Freiland-Anflug. Vorbest. schon jetzt erb. Eier: Kreuzung pavonia ♂×pyri ♀ Ende April lieferbar Dtzd. 30,—, ca. 25 Tütenfalter ex. l. von Col. myrmidone St. 2,50. Ausland 3-fach. Preis. Nur Nachn. oder Geld voraus. P.-Scheck 104102 Berlin.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

Falter

tadellos, sauber gespannt, Fundort. 60 Stck. Melit. u. Argyn.-Arten à 0,20, 40 Stck. Noctuen à 0,30, außerdem 2 Agrotis signum, 9 janthina, 7 fimbria, 1 linogrisea, 8 interjecta, 5 pronuba, 2 orbona, 4 comes, 2 v. neglecta, 2 collina, 5 triangulum, 2 baja, 1 augur, 1 candelarum, 2 c-nigrum, 1 ditrapezium, 2 stigmatica, 2 xanthographa, 2 rubi, 2 v. florida, 6 brunnea, 2 margaritacea, 1 grisescens, 6 exclam., 2 ypsilon, 2 segetum, 1 vestigialis, 3 praecox, 2 occulata, 2 D. compta, 2 H. porphyrea, 1 adusta, 2 furva, 2 monoglypha, 2 lithoxylea, 2 sublustris, 2 basilinea, 1 secalis, 2 ab. leucostigma, 1 P. chi, 2 v. olivacea, 4 D. aprilina, 3 Tr. atriplicis, 2 J. celsia, 1 H. nictitans, 2 N. cannae, 1 T. fulva, 2 L. impudens, 2 pallens, 1 l-album, 2 conigera, 3 albipuncta, 1 Car. kadenii, 4 A. pyramidea, 2 O. fragariae, 2 C. vetusta, 2 exoleta, 1 Pl. moneta, 3 chrysitis, 1 bractea, 2 gamma, 1 C. pacta, 4 Sp. ab. zatima, 3 A. betularia, 3 ab. doubledayaria, 2 strataria. En bloc Mk. 200,— portofrei b. Einsend. v. Packmaterial. Voreinsendung oder Nachnahme. Anfragen bitte Rückporto. Tausch auf Spanner erwünscht.

Carl Schneider, Cannstatt (Württbg.), Hofenerstr. 72, II.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.
Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! # Torfplatten **Inlandpreise!**

e i g e n e s , a n e r k a n n t v o r z ü g l i c h s t e s F a b r i k a t.
Höchste Anerkennungen, grösster Umsatz.
Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	30 Platten	= Mk. 70.—
	30 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	40 „	= „ 60.—
	28 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	45 „	= „ 60.—
	26 „ „	20 „ „	$1^1/_4$ „ „	50 „	= „ 60.—
	28 „ „	13 „ „	$1^1/_4$ „ „	60 „	= „ 48.—
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	75 „	= „ 48.—
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	= „ 52.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	64 Platten	= Mk. 28.80
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	78 „	= „ 28.80
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	= „ 31.20
	26 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	100 „	= „ 20.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 7.50. Verpackung pro Paket Mk. 4,—. **Schwarze Klägernadeln** 1000 Stück Mk. 120,—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 45.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz** K. Patentamt G. M. 282 588, 34×$10^1/_4$ cm Mk. 10.—; 35×14 cm Mk. 12,—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, $10^3/_4$ und 14 cm breit, zu 6, 7,50 und 9 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**
Man verlange ausführliche Preisliste.

Kaufe ständig bessere, wertvolle Sammlungen. Uebernehme Vertrieb und Vertretungen für In- und Ausland.
E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Lepidopteren-Liste 58,
110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29000 Arten mit Autoren),
Coleopteren-Liste 30,
(164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30000 Arten).
Liste VII über Hym., Dipt., Hemipt., Neur. und Orthopt., (76 Seiten Groß Oktav mit ca. 13000 Arten).
Alle Listen mit Gattungsregister.
Unentbehrlich für j e d e n Sammler!
Prospekte gratis und franco.
Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote und Bestellungen nur beantworten, wenn Rückporto (Mk. 2,—) beigefügt wird.
Postscheck nur Dresden 435.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Insektenleim.
Originalpräparat nach Dr. E n s l i n, unlöslich in Wasser, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Flasche 5,— Mk., Porto bis 3 Flaschen 2,— Mk. Ausland: Flasche 8,— Mk., Porto 1 Fl. 3,— Mk., 2—3 Fl. 4,— Mk. Nur Voreinsendung.
Allein. Hersteller:
Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54, Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent. Bundes.

Briefwechsel mit Entomologen
und Sammlern in allen Ländern, vor allem Uebersee, wünscht zwecks Anbahnung von guten Beziehungen
Karl Deubel,
Dresden 21, Wittenberger Strasse 94. Deutschland.

Insektenkasten,
Schränke, sowie Geräte für Fang, Zucht und Präparation fertigt und liefert in saubersten, bester Ausführung
Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr.
Erste und älteste Insektenkasten - Spezialfabrikation.
Gegr. 1870.
Illustr. Preisliste frei. Anfrag. Rückporto.

Pergamyn Spannstreifen
aus bestem durchsichtigen Pergamyn liefert in Rollen

10 mm	15 mm	20 mm	30 mm breit
zu 1,50,	2,—,	3,—	4,—, Mk.

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 15,— Packung u. Porto frei. Postscheck-Konto Nürnberg 26 543.
Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2.

Torfplatten
in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.
Herm. Schlisske,
chem.-techn. Torfverwertung, Munster-Lager.

Groß-Schmetterlinge der Erde
von Prof. Dr. Ad. S e i t z.
Die Palaearkten sind vollständig.
Bd. I Tagfalter z. Zt. vergr. Neudruck i. Frühjahr.
Bd. II Spinner u. Schwärm. 220,— Mk.
Bd. III Eulen geb. 360,— Mk.
Bd. IV Spann. geb. 165,— Mk.
Z u r E r l e i c h t e r u n g d e r A n s c h a f f u n g liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten.
Bei Ratenzahlung tritt hierzu ein 10% iger Teuerungszuschlag.
Anfragen erbeten an
Hermann Meusser, Buchhandlung, Berlin W. 57/17, Potsdamerstraße 75.

Insektenkasten,
Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.
Julius Baumgärtner,
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

---

b) Nachfrage.

Die entom. Schreinereien
bitte u. gef. Offerte: Gebrauche baldigst 20 K. abnehmb. Glasd. Boden beste Torfeinl. Nut u. Feder. Vorn. br. 42, tief $36^1/_2$, h. $6^1/_2$, vorn. gelb pol. Messingknöpfch. Hauptm. *Igel*, Schellenberg, Oby.

Entomolog. Literatur
kaufe ich jederzeit und bitte um Angebot.
W. Junk,
Verlag und Antiquariat f. Entomologie Berlin, Sächsische Straße 69.

Alexander Heyne
Naturalien- und Buchhandlung Berlin-Wilmersdorf, Gerdauener Straße 1 bittet um Angebot (gegen bar oder im Tausch) von Brehm's Tierleben. Hesse-Doflein, Bölsche (sämtl. Werke), Seitz, Spuler u. alle anderen entomol. Werke.

Verschiedenes.
Zeile 1,— Mk.

Briefmarken gebe für Europafalter; Liste gegen Liste.
Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei, Hagen (Westf.).

Lebensstellung!
Für unsere exotische Lepidopt.-Abteilung suchen wir einen Geschäftsleiter, möglichst mit wissenschaftlichen Vorkenntnissen. Offerten mit Lebenslauf und Photographie erbeten.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Mikroskop
für Entomologen, Botaniker u. Zoologen, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt
H. Wilke, **Greifswald**, Bahnhofstr. 25.

Zu verkaufen!
Spuler 1910 alle 4 Bände, neu, mit Schutzkarton gegen Höchstgebot: Ein Photographen-Apparat 10×15, Ica-Volta mit 6 Blechkassetten, 1 Filmkassette, Doppelanastigmat Hekta 6, 2 Schalen, 1 Röhrenstativ wenig defekt, 1 Lehrbuch und Verschiedenes, alles gegen Höhstgebot. Zuschlag erfolgt in 14 Tagen.
A. Kulmai, Bürgel a. Main, Kreuzstr. 1.

Vereins-Nachrichten.

Tauschbörse Berlin
veranstaltet von den Großberliner Vereinen
Sonntag, den 19. Februar 1922 von 9--2 Uhr
in der Aula der 92. Gemeindeschule, Winterfeldstr. 16.
Eintritt frei. G. W. Nichtmitglieder zahlen Mk. 5 — Standgeld pro qm., angefangene Fläche wird voll berechnet.
Der Börsenausschuß:
Gärtner. Hannemann.

Entom. Vereinigung „Sphinx" Wien.
Zusammenkunft jeden Donnerstag Abend 7 Uhr in Gastwirtschaft Deutsch Oesterreich XVI Neulerchenfelderstrasse 73.
Vorträge, Diskussion und Tausch.
— Gäste willkommen —

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 18. Februar 1922. No. 24. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland und Deutsch-Oesterreich Mk. 40,— (Kreuzband Mk. 12,— mehr), für Ungarn, Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 60,—, Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 12,—, Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 9,—, Italien Lire 15,—, Holland Guld. 5,—, England sh. 10,— Schweiz Fr. 9,—, Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis: Mitglieder haben im Vierteljahr für ihre entomologischen Anzeigen 25 Zeilen frei, Ueberzeile 50 Pfg., nicht entomologische Anzeigen 1,50 Mk. die Zeile. — Nichtbezieher für entomologische Anzeigen 1,50 Mk., für nicht entomologische 2,— Mk. die Zeile. — **Postscheckkonto:** Berlin 52550.

Paul Hoffmann-Stiftung.

Von verschiedenen Seiten wurde uns gegenüber der Wunsch geäußert, das Andenken des langjährigen, verdienstvollen Vorsitzenden Paul Hoffmann durch eine Paul Hoffmann-Stiftung zu ehren, die den Zweck haben soll, eine Bücherei zu schaffen, die allen Bundesmitgliedern zur unentgeltlichen Benutzung steht. Durch die Ausführung dieses glücklichen Gedankens würde der Herzenswunsch des Heimgegangenen verwirklicht. Wir begrüßen darum die Anregung mit ganz besonderer Freude und sind gerne bereit, ihr Folge zu leisten. Unsere verehrten Bundesmitglieder bitten wir nun herzlichst, durch freiwillige Spenden an Geld oder Büchern die Paul Hoffmann-Stiftung kräftig zu fördern. Ueber die Eingänge werden wir in der Zeitschrift quittieren und die angeschafften Bücher bekanntgeben. Wünsche über Bücheranschaffungen werden gern entgegengenommen und berücksichtigt. Wenn jeder ein Scherflein gibt, so läßt sich damit etwas anfangen, und dem einzelnen werden dadurch Werke zugänglich, die selbst anzuschaffen in der jetzigen teuren Zeit manchem schwer, ja gar unmöglich ist.

Der Vorstand: Gust. Calließ.

Gestohlen!

Im Sommer 1921 sind uns eine Anzahl besonders wertvoller Parnassier (davidis, honrathi, simo, delphius, cardinalis, charltonius, princeps, imperator musageta, szechenyi, orleansi, nordmanni etc.) abhanden gekommen; besonders erwähnenswert sind 1 imperator ♂, 1 musageta ♀ mit Riesenocellen, charltonius verus ♂♀ und bryki ♂♀ aus Collection Haude, sowie auch eine Anzahl Exoten-Schaustücke. — 10000 Mk. Belohnung unter Wahrung von Diskretion dem, der uns die Falter wieder beschafft oder reiche Vergütung für Angaben über den Verbleib der Falter oder den Verkäufer.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Dresden-Blasewitz.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Coleopteren aus Columbien!

Macrodontia dejeani, Psalidognathus friendi, Argyrica lansbergei, Thyridium saphirinum, Antichira lucida etc. etc. Qual. Ia (auch defekt) gebe preiswert ab. Anfragen mit Rückporto.

E. Roß, Rektor, Berlin N 113, Dunckerstraße 64.

b) Nachfrage.

Histeriden

aller Länder mit genauem Fundort, kauft oder tauscht gegen andere Käfer.

Hugo Schleicher, Hamburg 21, Goethestraße 46.

Kaufe

stets ganze Ausbeuten sowie einzel. Serien **exotischer Cetoniden.**

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen gegen Abgabe von einigem Material.

G. Herberle, Mannheim, Ruprechtstr. 2.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Nordamerik. Catocalen-Eier!

Bestes Material abzugeben. Preise für 12, 25 und 50 Eier: relicta, relicta v. clara, concumbens, ultronia, gracilis, ilia, habilis, amica = Mk. 12, 22, 40; retecta cara, similis, cerogama, coccinata, relicta v. phrynea = Mk. 15, 26, 50. Ferner aus **Litauen:** Eier fraxini v. moerens Mk. 4,—, nupta Mk. 1,— per Dtzd. Richtige Futterangabe mit Bestellung. Porto extra. Voreinsendung. Alles auch im Tausch gegen bessere alte Briefmarken aller Länder in tadell. Qualität.

Prof. *William Reiff*, Berlin-Grunewald, Bismarck-Allee 1.

In- und Ausland! Uebersee! Sammler! Händler!

Wir suchen Dauerverbindungen!

Wir kaufen dauernd zu guten Preisen

ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten

paläarktischer und exotischer Lepidopteren nebst Doubletten, insbes. alle Arten Schulfalter u. bitten um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen oder Adressen zahlen wir Provision.

Auch grosse Objekte!

Dr. Poetsch & Rüger,

Dresden, Prager-Straße 46.

Puppen: Raup. Pr. pro Stck. Agrot. orbona 70, Eier plumigera 3,—, Cat. pacta 8,—, elocata 6,— pro Dutz. Pup. P. podalirius 55, levana 50, Th. polyxena, ex Bosnien 1,—, euphorbiae 55, elpenor 85, A. tau 85, C. lychnitis 1,50, L. pomoeriaria 65, C sparsata 1,—, A. myrtilli 50, pernyi Cocons Riesen 1,50, Tephr. absynthiata 1,—, Lar. rivata 1,—, Tephr. subfulvata 1,—, C. argentea —,60, artemisiae —,50, absinthii —,85, Acr. abscondita 3,— innotata 40, D. caesarea 70, Sp. ligustri gegr. 80 vinula 80, P. machaon 65. Voraussichtl. Freiland-Anflug. Vorbest. schon jetzt erb. Eier: Kreuzung pavonia ♂×pyri ♀ Ende April lieferbar Dtzd. 30,—, ca. 25 Tütenfalter ex. l. von Col. myrmidone St. 2,50. Ausland 3-fach. Preis. Nur Nachn. oder Geld voraus. P.-Scheck 104102 Berlin.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

Arctia hebe-

Raupen sammle ich auf Wunsch ein, und gebe ab — a. l. größ. Post. — 100 Stck. 38,— Mk, 50 Stck. 20,— Mk., 12 Stck. 5,50 Mk. P. u. P. besonders. Versand beginnt, wenn Futter zu haben ist.

M. Schukatschek, Frankfurt (Oder), Leipzigerstr. 12.

Im Tausch für Zuchtmaterial oder seltenereFalter auch geg. bar habe ich folgende gespannte Falter abzugeben: 2 A. crataegi, 5 P. napi, 16 A. adippe, 3 V. podalirius, 8 atalanta, 10 io, 4 Lyc. amandus, 3 C. argiolus, 1 medusa, 1 phlaeas, 1 dorilis, 5 Au. comma, 3 morpheus, (20 virgaureae ♂ II. Qual.), 8 Sm. populi, 1 tiliae, 2 ab. brunnea, 4 tremulifolia, 3 pudibunda, 4 similis, 1 P. caecigena ♀, 8 salicis, 24 jacobaeae, 4 antiqua. 2 versicolora ♂, 1 D. coryli, 1 Ac. leporina, 7 rumicis, 1 abscondita, 1 ligustri, 2 Agr. fimbria, 1 pronuba, 5 triangulum, 1 c-nigrum, 7 xanthographa, 3 primula, 8 exclamationis, 5 putris, 1 ypsilon, 2 segetum, 4 augur, 1 praecox, 3 prasina, 7 vestigialis, 10 occulta, 6 M. nebulosa, 2 persicariae, 1 thalassina, 1 tincta, 1 trifolii, 2 dissimilis, 7 oleracea, 1 glauca, 2 chrysozona, 5 dentina, 3 brassicae, 5 leucophaea, 2 Had. porphyrea, 2 adusta, 4 monoglypha, 4 Ep. calvaria, 6 B. nubelosa, 9 X. gilvago, 7 wauaria, 7 plantaginis, 36 mendica, 4 lubricipeda, 40 dominula und 60 dominula in Tüten.

Abgabe und Tausch erb. nur innerhalb Deutschlands. *Karl Krähe*, Genthin, Brandenburgerstraße 47.

Im Tausch gegen europ. Schmetterlinge in Ia Qualität und Spannung gebe ab: P. machaon, ab. immaculata, **Th. polyxena**, P. brassicae. napi, E. cardamines, G. rhamni, C hyale, **L. sinapis**, **V. io**, A. levana, **prorsa**, **M. aurinia**, **cinxia**, A. selene, aglaja, paphia, E. medusa, **M. galathea**, S. hermione, alcyone, semele, A. hyperanthus, E. jurtina, megera, lycaon, P. egerides, C. iphis, tiphon, **C. virgaureae**, **hippothoe**, **phlaeas**, **Lycaena ♂**, alcon, **H. malvae**, Th. tages, Sp. ligustri, pinastri, **M. tiliae 120 Stck.**, A. populi, D. nerii, **C. euphorbiae 200 Stck.**, P. pruni, Z. trifolii, filipendulae, **S. phegea**, H. prasinana, **P. irrorella**, C. striata, C. maculosa, E. casta, P. plantaginis, R. purpurata, A. caja ab. lutescens, **transitus**, **C. dominula**, ab. flava, O. antiqua, ericae, L. monacha, O. detrita, P. similis, M. neustria, E. catax, L. trifolii, C. potatoria, **D. pini**, R. fugax, A. yamamai, **A. tau**, D. vinula, **N. ziczac**, P. bucephala, **Th. batis**, or, E. pulla, A. apiformis, **H. humuli**. A. alni, **euphorbiae**, **A. strigula**, **c-nigrum**, M. leucophaea, trifolii, **thalassina**, M. strigilis, ab. aethiops, H. monoglypha, **rurea**. **ab. alopecurus**, sordida, gemmea, pabulatricula, C. selini, A. pyramidea, D. griseovarigata, **O. ruticilla**, X. lutea, E. deceptoria, fasciana, Pl. moneta, E. mi, glyphica, C. alchymista, M. lunaris, C. sponsa, fraxini, dilecta. pacta, G. papilionaria, L. purpuraria, M. murinata, C. spartiata, L. fluctuata, montanata, albicillata, tristata, **viridaria**, **bilinaria**, E. quercinaria, **H. syringaria**, M. margaritaria, B. pomonaria, strataria, B. piniarius, S. liniata, P. strigillaria.

Aus Amerika: H. drupiferarum, cheris, P. sexta, rustica, H. cingulata, C. undulosa, A. myron, P. modesta, E. alope, lassauxi. Einige dieser Schwärmer sind II. Qualität. Staudinger gegen Staudinger. Fett gedruckt in Anzahl. Mache keine Erstsendung.

W. Stöter, Braunschweig, Diesterwegstr. 3, I.

Amerika-Puppen!

Import., kräft. Freilandpuppen: Ph. cynthia 20.— M., P. polyphemus 25,— M. für 1 Dtzd.

Dr. Konrad Meier, Fürth (Bay.), Ottostraße 7.

Billig abzugeben

bessere, pal. Falter, viele Seltenheiten. Verzeichnis usw. auf Wunsch. Anfragen Rückporto

O. Eggert, Kiel, Wilhelminenstr. 9

Sammlung zu verkaufen!

Sammlung d. langjähr. Tauschleiters Hans Hirschke gegen gute Valuta zu verkaufen. Schriftl Anbote an *M. Hirschke*, Wien IV., Weyringerg. 13.

400 Tagfalter,

Spinner, Eulen, Spanner aus oberbayr. Mooren und dem Gebirge in guter Qual alles genadelt, nicht gespannt, Porto und Packung frei, Mk. 115,—. Nachnahme.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Nachstehende gespannte Falter gebe ab im Tausch oder in bar zu jedem annehmbaren Preise im ganzen oder geteilt:

P. apollo ab. brittingeri 2 ♂, mnemosyne 2 ♂♀, P. machaon 6, P. napi 2, E. cardamines 4 ♂, C. hyale 4, G. rhamni 1 ♂ 1 ♀, L. sinapis 2 ♂ 3 ♀, P. atalanta 2, V. urticae 2, A. levana 10, adippe 1, aglaja 1, paphia 3 ♂ 2 ♀, M. medusa II. Qual. 3, pronoë 2, ligea 1, stygne 1 ♀, tyndarus 2, S. alcyone 2 ♂ 1 ♀, semele 1 ♂ 2 ♀, A. hyperantus 2, E. lycaon 2 ♀, jurtina 7 ♂ 2 ♀, tithonus 1 ♀, C. iphis 2, tiphon 1, P. megera 4 ♂ 2 ♀, maera 3, Ch. virgaureae 8 ♂, C. rubi 3, phlaeas 3, argiolus 1 ♂♀, M. fuciformis 2, L. quercus 1 ♂ 4 ♀, S. pinastri 1, ocellata 2, D. pudibunda 5 ♂, A. occulta 2. simulans 4, Ch. polyodon 2, T. atriplicis 2, C. argentea 2, C. fraxini 4, electa 1, nupta 1, A. filipendulae 3, lonicera 3, Ae. apiformis 2, Eu. urticata 1, A. caja 2, B. ab. humperti 2 ♂ 1 ♀ und noch viele andere.

Anfragen mit Preisangebot sind zu richten an *Haeger*, Lümzow b. Ratzebuhr, (Pom.)

Angebot! Eiergelege von **Cnet. pinivora**, 1,50, 2,—, 2,50 pro Stück, je nach Größe, in Anzahl vorhanden. Porto besonders.

C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

Eier:

Cat. fraxini Dtzd. 2,—, Cat. nupta Dtzd. 1,50, Briefporto 2,— Mk., event. auch im Tausch, gibt ab *R. Groth*, Potsdam, Marienstraße 1.

Puppen

(keine Falter) von Argynnis paphia, Acherontia atropos, Limenitis populi, Apatura iris, Parnassius apollo, Catocala fraxini gesucht. Off. mit äußerster Preisangabe an *A. Seydewitz*, Tuchfabrikant, Forst i. L., Schl[illegible] 35 erbet.

Gegen bar

gesucht 2—3 Dtzd. Puppen (vorzügl. ♀♀) von **Aglia tau** u. auch ferenigra.

Offerten mit Preisangabe erbittet *H. Wagner*, Brl.-Lichterfelde, Unter den Eichen 54.

Freilandeier

von Cat. nupta à Dtzd. 1,30 Mk., 100 St. 9,— Mk. in großer Anzahl, Cat. fraxina à Dtzd. 3,50 Mk. Porto extra. Geld voraus oder Nachnahme.

Rudolf Pilling, Apolda, Gießereistr. 6.

Starke Puppen

von S. cecropia hat abzugeben à Stck. 5,— Mk. Porto extra.

S. Stahr, Bodenbach, R. Blumstr. 844.

Abzugeben:

für bar mit 33⅓ % Rab. Dr. Staud. Pr.-Liste 58, im Tausch vollwert., meist e. l.

P. disc. romanovi ♂♀. 7 St. A. crataegi, 5 C. hyale, 3 A. ilia, 4 clytie ♂, 3 L. populi ♂, 2 sibylla, 3 P. atalanta, 6 cardui, 20 V. io, 50 urticae, 30 antiopa, 9 P. c-album, 6 A. levana, 3 M. maturna, 4 cinxia, 4 ♂ 2 ♀ didyma alp., 1 didymina, 8 ♂ 3 ♀ ala, 4 A. selene, 6 ino, 10 lathonia, 10 aglaja, 3 niobe, 4 ♂ 1 ♀ eris, 4 paphia, 2 E. melampus, 3 ♂ 1 ♀ maracandica, 5 ♂ 2 ♀ M. parce, 2 L. alcyone, 2 ♂ 2 ♀ sem. aristaeus, autonoe, stulla, 4 dryas, 2 ♂ 2 ♀ P. eversmanni, 2 ♂ 2 ♀ megaera, 4 maera, C. hero, 6 L. coridon, 2 cyllarus ♂, 4 eumedon etc. 10 L. ligustri, 3 H. pinastri, 10 S. ocellata, 8 D. tiliae, 10 D. euphorbiae, 2 elpenor, 2 H. fuciformis, 4 E. striata, 4 L. fuliginosa 6 lubricipeda, zatima, 4 urticae, R. purpurata, 10 A. caja, 4 villica, 4 testudinaria, 10 E. jacobaeae, 40 antiqua, 3 ♂ 3 ♀ O. dispar, 6 ♂ 6 ♀ monacha, 5 ♂ 5 ♀ eremita, 2 detrita, 6 E. chrysorrhoea, 10 M. neustria, 10 E. lanestris, 6 catax ♂♀, 2 ♂ 2 ♀ M. rubi, 6 potatoria, 6 E. ilicifolia, 6 tremulifolia, 3 ♀ quercifolia, 4 D. pini, 1 ♂ 1 ♀ L. dumi, 2 ♂ 2 ♀ E. versicolora, ♂♀ S. pyri gr., 5 ♂ 5 ♀ pavonia alp. Riesen, 2 D. erminea ♀, 3 ♂ 3 ♀ A. tau, N. trepida, 5 P. bucephala, 6 Ch. graminis, 4 A. janthina, linegrisea, 4 T. batis, 20 A. segetum, ypsilon, vestigialis, 10 pronuba, occulta, prasina, 4 N. popularis, cespitis. 4 P. moneta, 4 variabilis, 8 gamma, 4 H. calvaria, 6 C. sponsa, 2 fulminea, 2 P. lunaris, illunaria, 7 G. papilionaria, 4 H. defoliaria ♂, 10 A. grossulariata, 4 sylvata, 21 sambucaria etc. Porto und Verpackung selbstkostend. En bloc noch 5% R.

H. Littke, Breslau, Herdainstr. 59.

Einmalige Anzeige, b. aufbewahren!

Entom. Exped. Calabria-Sicilia

1923|9 vorzügl. **Lepidoptera**, aber auch alle and. Ins.-O. Anteilverfahren, Ausbeuteteilung je nach finanz. Beitrag. Alle gewünschten Zahlungserleichterungen. Anbote mögl. in ital. Lirewährung. Streng wissenschaftlich, kein Handelsunternehmen! Billigste Quelle zur Bereicherung der Sammlungen mit kostbarstem Material, besonders für valutastarke Interessenten. Anfragen Rückporto. Nichtkonv. bl. unbeantwortet. Desiderata bekanntgeben. Einzelnbeteiligung sowie solche von Vereinigungen in corpore möglich. Sonderwünsche werden [illegible]ert. Sog. „kleine" Beteiligung ausgeschlossen wegen hoher Postportis und Zeitverlust. Nur ernste Reflektanten auf I. Material wenden sich an

H. Stauder,

Lepidopterolog und Forschungsreisender, **Wels**, O.-Oe., Austria, Salvatorstr. 6.

Aus meinen Zuchten

sind folg. Ia Tütenfalter e. l. abzugeben, wobei viele sehr große Stücke;

Viele podal. u. machaon, 400 P. brassicae, 700 paphia, 120 valesina (var.), 20 cardui; am liebsten zusammen gegen 1 ♂ von Ornith. alexandrae oder Pap. laglaizei. Sende aber nicht zuerst.

Dr. med. E. Fischer, Bolleystr. 19, Zürich 6.

Polia xanthomista

Eier (Freiland) à Dtzd. 1,50 außer Porto gibt ab *Franz Richter*, Chemnitz, Ferdinandstr. 5, III.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

b) Nachfrage.

Wer liefert

gesunde Puppen von **Pap. asterias** gegen bar? *Dr. med. E. Fischer*, Bolleystr. 19, Zürich 6.

Achtung! Suche zu kaufen in Ia Qual. u. Spannung: Ornithoptera alexandrae ♂ u. ♀, supremus ♂, croesus ♂ u. ♀, urvilleanus ♂, Papilio rhodifer ♂♀, ganesa ♂♀, weiskei ♂, Armandia liderdalei ♂, Parnassius hardwicki ♂, viridans ♂ u. ♀, imperator ♀, musageta ♂, charltonius Gray ♀, Agatasa calydonia ♂, Eriboea kadeni ♂. Angebote mit genauer Preisangabe an *Adam Walter*, Gelchsheim N. 41, b. Würzburg, Bayern.

Nichtzusagendes bleibt unbeantwortet.

Gegen bar oder im Tausch gesucht

— gespannt oder in Tüten — apollo, iris atalante, jo, virgaureae, bellargus, dominula, Cuc. argentea, grossulariata etc., auch **Microlepidopteren** und **präparierte Raupen** z. B. P. brassicae, dispar, grossulariata und viele andere Arten.

Offerten mit Stückzahlangabe erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Catocalen - Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Zur Kenntnisnahme!

Meinen lieben Freunden von nah und fern zur gefl. Mitteilung, daß ich auf Grund eigenen Entschlusses aus meiner Tätigkeit bei der Fa. Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas ausgeschieden bin, weil für mich wichtige Gründe vorlagen.

Die vorgenannte Firma hat meine fristlose Kündigung genehmigt, wenn ich keine weiteren Ansprüche an sie stelle.

Ich habe mich inzwischen in Dresden unter der Fa.

Dr. Poetsch & Rüger,

Pragerstr. 46,

selbständig gemacht, worüber besondere Veröffentlichung erfolgt.

Carl Rüger.

Staudinger

Exotische Tagfalter mit 100 Tafeln gebunden 80 Franken (eventuell Meistgebot).

Robert Fischer, Augsburg, Innere Uferstr. 12.

Hans Wagner, Spezial-Geschäft für Entomologie

empfiehlt
sich für jedwede Lieferung in Geräten zum Sammeln u. Conservieren von Insekten
Nur fachmännisch erprobte, solide ausgeführte Apparate!
Ia Insekten-Nadeln aus Stahl mit Nickelköpfen **(Kläger-Nadeln)** eigener Erzeugung! Eigene Spezialdruckerei für Fundort- und Det.-Etiketten! Aufklebeplättchen (Ia) gestanzt in 4 Formaten (mit und ohne Linien) eigener Erzeugung! Preisliste auf Wunsch! Col.-Liste soeben erschienen, Preis 3,— Mk.)
A. Hoffmann, Entomolog.-Adreßbuch 1922 auf Lager!
Beschaffung sonstiger Fach-Literatur. Für Lepidopt., alle anderen Ordnungen und Biologien werden für diese Saison Aufträge übernommen, da größere Alpen-Sammelreise beabsichtigt wird.
Anfragen **ohne Rückporto** bleiben unbeantwortet.
H. Wagner, Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 54.

Eine Sammlung

exotischer Prachtfalter gegen Höchstgebot zu verkaufen. Besichtigung zu jeder Tageszeit. Bedingung: selbst abholen. Außerdem ein eintüriger Schmetterlingsschrank (Mahagoni), Höhe 156 cm, Breite 73 cm, Tiefe 48 cm mit 10 Kästen, Größe 65×40 cm mit Nut und Feder, und ein Schubkasten 65×40, Höhe 19 cm. Bei Anfragen Rückporto beifügen. Ferner gegen Gebot folgende Schmetterlingswerke: Die Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder von Gust. Ramann (Arnstadt) 471 Seiten Text, elegant gebunden, und 72 farbigen Tafeln auf Pappe, unzerreißbar, mit 267 Abbildungen, ungebunden mit dazugehörigem eleganten Einbanddeckel. Die Schmetterlinge Mittel-Europas von Max Korb, elegant gebunden, mit 30 farbigen Tafeln, gezeichnet und gemalt von Heinrich Deuchert und A. Slocombe. Fr. Berges Schmetterlings-Buch, elegant gebunden. Bearbeitet von H. v. Heinemann, neu durchgesehen von Dr. W. Steudel. Sechste Auflage mit 50 farbigen Tafeln und 900 Abbildungen. Die palaearktischen Großschmetterlinge und ihre Naturgeschichte von Fritz Rühl, fortgesetzt von Alexander Heyne. Erster Band Tagfalter, elegant gebunden, mit 857 Seiten Text. Die europäischen Schmetterlinge von Joh. Wilh. Meigen (1827). Mit 125 Tafeln und 1437 Abbildungen (Steindruck) in drei Bänden und dem dazugehörenden Text von 658 Seiten auch in 3 Bänden, gebunden. Ein kleines Schmetterlings- und Raupen-Buch mit einigen farbigen Tafeln von Ernst Heyne (1869). Ein Schmetterlingsbuch von Dr. Adolf Rößler. Fauna Regierungsbezirk Wiesbaden (1881). Exotische Schmetterlinge von Dr. O. Staudinger und Dr. E. Schatz II. Teil, die Familien u. Gattungen der Tagfalter. Mit 50 lithographischen Tafeln, alle 6 Lieferungen. Ungebunden. Erscheinungszeit von 1885 bis 1892. Exotische Schmetterlinge von Dr. O. Staudinger und Dr. E. Schatz I. Teil. Tagfalter mit 100 farbigen Tafeln und 333 Seiten Text. Ungebunden, mit zwei dazugehörigen eleganten Einbanddecken. Exotische Tag- und Nachtschmetterlinge von J. Hübner. Herausgegeben von W. F. Kirby. Mit 458 farbigen Tafeln und 172 Seiten Text. Ungebunden. Deutsche entom. Zeitschrift des Vereins Iris Dresden von Nr. 1 1884 bis 25. März 1900 nur das zweite Heft von Jahrgang 1896 fehlt, dafür ist noch da das erste Heft von 1903. Insektenbörse Stuttgart, vom 11. April 1914 bis 1. April 1920. I. E. Zeitschrift Guben vom 3. April 1909 von Nr. 1 an bis Februar 1922. Versand nur per Nachn. oder Betrag vorher. Bücher-Verpackung frei. Porto extra.
G. Reinicke, Spremberg-L., Luisenstr. 9 a.

Zu verkaufen:

Seitz, Palaearkten Tagfalter, 2 Bände neu. Berge, 9. Auflage, neu. 3 Stück Aufhängekästen in Nut u. Feder. Glas mit Torfauslage. Größe 50/40/6 und 45/40/6 und 38/30/7. Bitte um Angebot. Nur per Nachnahme od. Voreinsendung.
Hug. Dürre, Heidelberg Baden, Bahnhofstr. 47.

Entomologische Mitteilungen

Bd. 1 und 2 ungebunden, zu kaufen gesucht. *Max Cretschmar*, Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstr. 6.

Spuler Text-Band I (neu!),
60 Stck. lose **Spuler-Schmetterlingstafeln**
(gut erhalten)
Nr. 1—12, 15—17, 19—22, 24, 26—27, 31—33, 35—36, 42—54, 56, 58—75 u. 81.
21 Stck. lose **Spuler-Raupentafeln**
(gut erhalten)
Nr. 1—15, 21, 25—27, 45 und Nachtr.-Tafel Nr. 1 verkauft zum Gesamtpreise von 110,— Mk., Porto extra.
Karl Michalk, Leipzig-Lind, Merseburgerstr. 39.

Lepidopteren-Liste 58,
110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29000 Arten mit Autoren),
Coleopteren-Liste 30,
(164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30000 Arten).
Liste VII über Hym., Dipt, Hemipt., Neur. und Orthopt., (76 Seiten Groß Oktav mit ca. 13000 Arten).
Alle Listen mit Gattungsregister.
Unentbehrlich für jeden Sammler!
Prospekte gratis und franco.
Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote und Bestellungen nur beantworten, wenn Rückporto (Mk. 2,—) beigefügt wird.
Postscheck nur Dresden 435.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Achtung! Nicht übersehen!

Billiger wie Kasten m. Glasdeckel sind m. prakt. Doppelbuchkasten, beiderseits zu bestecken, mit staubdichtem Halsverschluß, vergoldetem Buchrücken etc., elegant, solide, handlich! wie Bücher in Regal oder Schrank zu stellen. Gr. 9,25×31 cm à 40,— Mk. Inlandpreis!
P. Scheckk. Cöln 21480.
Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestraße 9.

Torfplatten

in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.
Tourbanit-Isolier- und Baustoffwerke
Herm. Schlisske,
Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Munster-Lager.

b) Nachfrage.

Max Kettembeil

Berlin-Schöneberg
Mühlenstr. 9



kauft zu höchsten Preisen illustr. u. alte Bücher, Bilder, ganze Bibliotheken und Sammlungen aller Art u. **bittet um Angebot!**

Gesucht Iris Bd. 1—9, 1915—1920. Stettiner entom. Zeitschrift, Berliner entom. Zeitschrift, Deutsche entom. Zeitschrift. Krancher Jahrb. 1893 bis 1905, 1911, 1915, 1916, 1918. Kaufe geschlossene Reihen auch einzelne Bände obiger Literatur.
W. Menthe, Rahnsdorf (Mühle).

Alexander Heyne

Naturalien- und Buchhandlung
Berlin-Wilmersdorf, Gerdauener Straße 1
bittet um Angebot (gegen bar oder im Tausch) von Brehm's Tierleben. Hesse-Doflein, Bölsche (sämtl. Werke), Seitz, Spuler u. alle anderen entomol. Werke.

Verschiedenes.

Zeile 1,— Mk.

Briefmarken,

gewöhnl. deutsche, gibt ab nur nach Böhmen und Oesterreich im Tausch (auch gegen Falter) oder gratis gegen Portovergütung. *G. Diethe*, Dresden 19, Glashütterstr. 23.

Vereins-Nachrichten.

Tauschbörse Berlin

veranstaltet von den Großberliner Vereinen
Sonntag, den 19. Februar 1922
von 9 -2 Uhr
in der Aula der 92. Gemeindeschule, Winterfeldstr. 16.
Eintritt frei. G. W. Nichtmitglieder zahlen Mk. 5.— Standgeld pro qm., angefangene Fläche wird voll berechnet.
Der Börsenauschuß:
Gärtner. Hannemann.

Verein für Käfer und Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen in Rumburg.

Sonntag, den 5. März, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in Rumburg.
Haupt-Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 4. März 1922 No. 25. 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland und Deutsch-Oesterreich Mk. 40,— (Kreuzband Mk. 12,— mehr), für Ungarn, Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 60,—, Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 12,—, Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 9,—, Italien Lire 15,—, Holland Guld. 5,—, England sh. 10,— Schweiz Fr. 9,—, Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis: Mitglieder haben im Vierteljahr für ihre entomologischen Anzeigen 25 Zeilen frei, Ueberzeile 50 Pfg., nicht entomologische Anzeigen 1,50 Mk. die Zeile. — Nichtbezieher für entomologische Anzeigen 1,50 Mk., für nicht entomologische 2,— Mk. die Zeile. — **Postscheckkonto:** Berlin 52550.

Paul Hoffmann-Stiftung!

Infolge des Aufrufes in Nr. 24 unserer Zeitschrift gingen für die Bücherei bereits ein von

Frau Paul Hoffmann, Guben Mk. 100,—
Naturwissenschaftl. Vereinig., Guben „ 100,—
Herrn Joh. Oehme, Guben „ 25,—
„ Erich Haeger, Lümzow „ 10,—
„ C. Weiner, Düsseldorf-Eller „ 20,—
„ A. Grabe, Gelsenkirchen „ 20,—
„ Eduard Hoffmann, Breslau „ 50,—
„ Hans Calließ, Guben „ 50,—
„ Paul Calließ, Guben „ 20,—
„ A. Grabe, Gelsenkirchen: Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Band VI und VII.

Wir danken diesen ersten Gebern ganz besonders herzlich für die Unterstützung der guten Sache und bitten weiter um freundliche Spenden. Auch die kleinste Gabe ist angenehm.

Der Vorstand: Gustav Calließ.

Wir verweisen die verehrten Mitglieder auf unsere Bekanntmachung in Nr. 23 der „I. E. Z." und bitten um gefällige freundliche Einsendung des dort genannten Betrages für das laufende Vierteljahr, da wir bei den ungeheuren Preissteigerungen für Druck, Papier und Porto ohne diesen nicht auskommen können. Unsere Erhöhung ist im Vergleich zu der anderer Zeitschriften äußerst bescheiden. **Der Vorstand:** G. Calließ.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Verkaufe cirka 475 Stck. Coleopteren mit 2 Kästen für 130 Mk. und 1 Fernglas mit Etui für 150 Mk.

Artur Albrecht jun., Camburg (Saale), Markt 2.

Ständ. Verkauf

von Lepidopt. und Insekt. anderer Ordg. biolog. u. leb. Material von Eiern, Raup., Puppen. Mit Offerten dient *O. Muhr*, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Coleopteren

Dynastes hercules I a sup. Paar Mk. 500.—, Goliath. giganteus ♂♂ à Mk. 75,— bis Mk. 100.—, ♀♀ à Mk. 60,—, var. conspersus ♀♀ à Mk. 100,—, Mec. torquata ♀♀ à 30,—, Macrotoma palmata à Mk. 40,—. Batocera wallacei à Mk. 30,—, Enoplocerus armillatus à Mk. 50,—, Ctenoscelis acanthopus à Mk. 30,—.

Ferner eine größere Anzahl Buprestiden und andere Arten. Porto etc. extra. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

W. Walther, Stuttgart, Gutenbergstr. 70. Postscheckkonto Nr. 15745 Amt Stuttgart.

Brazil-Käfer!

Gebe ab frisch erbeutete M. longimanus à Stück Mk. 20,—. davon Riesen mit 15 cm langen Vorderbeinen Stück Mk. 30,—, Phanaeus ensifer Stück Mk. 15,—, Phanaeus ensifer blau Stück Mk. 18,—. Porto und Verpackung extra. Voreinsendung oder Nachnahme.

Reinhold Wünsche, z. Zt. Rio Claro. Brazil.

Versand durch *Gust. Dreßler*, Neugersdorf i. Sa., Lessingstr., an welchen auch Bestellungen erbeten werden.

Ia präp. Biologisches Material!

Eier, Eigelege, Raupen und Larven, Puppen, tot, Imag.

P. machaon podal., P. brassicae, antiopa, polychl., cardui, atalanta, io, urticae, pinastri, euphorb., ocellata, elpenor, ligustri, stellatarum, dispar, monacha, neustria, chrysorrhoea, lanestri, catax, quercifolia, pini, salicis, quercus, trifolii, pyri, pavonia, rubi, potatoria, caja, B. mori, caeruleocephala, bucephala, gamma, defoliaria, brumata, grossulariata. proserpina, Ferner: D. marginalis, M. vulgaris, L. 4— maculata, Cocc. 7— punctata, Ten. molitor, Ephestr. kuehniella, Tin. pellionella. Preisliste zu Dienst. franko

Auftr. zur Liefg. i. Sais. 1922 übernimmt *O. Muhr*, Wien XV., Mariahilferstraße 172.

b) Nachfrage.

Histeriden

aller Länder mit genauem Fundort, kauft oder tauscht gegen andere Käfer.

HugoSchleicher, Hamburg 21, Goethestr. 46

Achtung!

Ich suche jetzt oder im Laufe der Saison folgende Käfer in großer Anzahl ungenadelt, aber nicht defekt:

Gnorimus nobilis, Cetonia speciosissima, Chrysomela cerealis, Chrytocephalus sericens, alles gegen bar.

Bitte um Nachricht mit Preisangabe; nehme jede Anzahl.

Emil Jachmann, Forst i. L., Richtstr. 54.

Fichtenborkenkäfer

(Tom. typographus)

Fraßstücke (bis 40 cm lang) und Larven und Puppen gesucht.

Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.,

Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Anstalt.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Tausch! Achtung! Tausch!

50 Stck. Pap. podalirius, 28 ♀ 25 ♂ Par. vinningensis, 26 Stck. Col. hyale, 10 Stck. Melit. didyma, 16 Stck. Melit. aurelia, 20 Stck. Melit. dictynna, 10 Stck. Arg. dia, 10 Stck. Arg. ino, 36 ♂ 40 ♀ aglaja, 42 ♂ 55 ♀ niobe, 200 ♂ Lyc. coridon, 40 ♀ Lyc. coridon, 70 ♂ icarus, 10 ♂ bellargus, 14 Stck. Hesp. sao, 12 Stck. Hesp. carthami, 26 Stck. Arc. villica. Alles im Tausch gegen mir fehlende Falter; bitte um Tauschliste.

Jakob Scherhag, Coblenz a. Rh., Görgenstraße 34.

Catocala-Eier:

puerpera 10, fraxini 5 Mk. p. Dtzd. 100 Stck. = 6 fach. Porto 8,— Mk. P.-Sch. München Nr. 9935.

B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais, (Südtirol.)

Puppen: Eier plumigera 3,—, Cat. pacta 8,—, elocata 6,— puerpera 10,— electa v merid. 10,— ex. Oberitalien pro Dutz. Pup. P. podalirius 60, Th. polyxena, ex Bosnien 1,—, euphorbiae 55, C. lychnitis 1,50, Tephr. absynthiata 1,—, Lar. rivata 1,—, Tephr. subfulvata 1,—, Sp. ligustri 1,—, absinthii 1,—, innotata 40, D caesarea 70, Voraussichtl. Freiland-Anflug. Vorbest. schon jetzt erb. Eier: Kreuzung pavonia ♂×pyri ♀ Ende April lieferbar Dtzd. 30,—, elpenor×porcellus und euphorbiae ×elpenor Eier und umgekehrt Dtzd. 30,—, D. galii Pupp., A. luna Eier v. imp Pupp. Dtzd. 8,—. Juni lieferb. Vorbestellung. In Kürze B. nubeculosus-Eier Dtzd. 1,50, Agr. linogrisea-Raup. Dtzd. 15,—, ca 25 Tütenfalter ex. l. von Col. myrmidone St. 2,50. Ausland 3-fach. Preis. Nur Nachn. oder Geld voraus. Kaufe Pupp. gegen Kasse oder gebe auch bess. Brfm. P.-Scheck 104102 Berlin.
Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

C. lupina v. streckfussi-
Eier dieser selt. Art à Dtzd. 10,— Mk, auch im Tausch geg. bess. Zuchtmaterial. Briefporto beilegen. C. electa 3,— Mk.
Adalb. Ebner, Augsburg, Rugendasstr. 11, III.

Dr. Pötsch & Rüger
Entomologisches Institut Dresden, Pragerstraße 46] empfehlen
ihr großes Lager palaearktischer und exotischer Schmetterlinge in bester Qualität. Lieferung aller gangbaren Schulfalter, Zusammenstellung von Serien gespannt, oder die Exoten auch in Tüten, bereitwilligst. Es werden alle Wünsche möglichst berücksichtigt. Unsere Preise sind durchaus mäßig gehalten. Einsendung von Wunschlisten erbeten. Bekannten Sammlern machen wir bereitwilligst Auswahlsendungen, Unbekannten nur gegen Voreinsendung, Nachnahme oder Aufgabe von Referenzen. Bei Anfragen bitt. wir Rückporto gefl. beizufügen.

Palaearktische Macrolepidopterensammlung,
ca. 3700 Stck. in 950 Arten aus Mitteldeutschland und Tirol, mit genauen Fundorten und z. T. Daten versehen, in guter Erhaltung und Präparation hat abzugeben für Mk. 3500.
Walter Stötzner, Forschungsreisender, Hammergut Oelsengrund, Post Gottleuba i. Sa.
Inhaltsverzeichnis gegen Voreinsendung des Portos als Doppelbrief.

---

b) Nachfrage.

Catocalen - Eier!
Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote
Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Hesperiden
der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Kaufe gegen Kasse
Je ein Pärchen der mir noch fehlenden Europafalter gespannt und gute Qualität. Liste mit Preis bitte einsenden.
Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei, Hagen Westf.

Wer liefert gesunde, kräftige Puppen von Pap. hospiton, Pap. asterias, Pier. brassicae und Deil. vespertilio gegen bar.
Dr. med. *E. Fischer*, Bolleystr. 19, Zürich 6.

---

10 Flügel
von Morpho adonis sowie ein Urania croesus (gespannt) und ein Papilio toboroi (in Tüte) gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Horst Küßner, Schirwindt, i. Hause d. Ostbank.

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant, Cöln a/Rhein.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Schmetterlings-Schrank
2 tür., 83 cm hoch, mit 18 Kästen, 32×45×6 cm, Glasd und Torfb. sofort zu verk. Preisang an *F. Titze*, Breslau 3, Holteistr. 45, IV.

Spannbretter,
einige gebrauchte verstellbare zu kaufen gesucht. Der Spesen wegen nur in Gr.-Berlin. Angebote an *M. Gaede*, Charlottenburg, Leibnitzstraße 109.

1902 **20 Jahre** 1922

Entomologische Spezial-Druckerei
früher **James Hirsch.**

Ungezählte Millionen von Fundort-Etiketten, Aufklebeplättchen wurden nach allen Weltteilen geliefert. Die meisten Sammler und die bedeutendsten Museen aller Erdteile beziehen ständig die Etiketten der Entomologischen Spezialdruckerei. Fachmännisches Können und erstklassige Papiere verbürgen eine Druckausführung, die von Dilettanten nicht im entferntesten erreicht wird.

Die Schwierigkeit der Papierbeschaffung ermöglichten in letzter Zeit nicht immer prompte Lieferung. Lieferung in Friedensqualität von nun an in 14 Tagen.

Preise für Fundort-Etiketten:

	5000 Stück	10000 Stück
einzeilig	18.—	24.—
zweizeilig	24,—	36,—
dreizeilig	36,—	48,—

Aufklebeplättchen für Insekten: 16 Sorten lieferbar
1000 Stück . . . . 5,— Mark
10000 „ . . . . 45,— „
Ia Qualität, seit 15 Jahren überall eingeführt. Leere Etiketten zum Beschreiben. 50 Sorten vorrätig. Verlangen Sie Muster gegen Einsendung von 2,50 Mk. auf Postscheckkonto Berlin Nr. 55 585. Anfragen Rückporto beifügen.
Entomolog. Spezialdruckerei,
früher James Hirsch.
Buchdruckerei Paul Salchert,
Berlin NO. 18, Lichtenbergerstr. 13.

Torfplatten
in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.
Tourbanit-Isolier- und Baustoffwerke
Herm. Schlisske,
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Munster-Lager.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.
Postscheckkonto Hannover No, 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** **Inlandpreise!**
eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
Höchste Anerkennungen, grösster Umsatz.
Nachstehend die Preise für Postpakete

	lang	breit	stark	Platten	Mk.
I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	30 Platten	= Mk. 70.—
	30 „	20 „	$1^1/_4$ „	40 „	= „ 60.—
	28 „	20 „	$1^1/_4$ „	45 „	= „ 60.—
	26 „	20 „	$1^1/_4$ „	50 „	= „ 60.—
	28 „	13 „	$1^1/_4$ „	60 „	= „ 48.—
	26 „	12 „	$1^1/_4$ „	75 „	= „ 48.—
	30 „	10 „	$1^1/_4$ „	80 „	= „ 52.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark,	64 Platten	= Mk. 28.80
	26 „	12 „	$1^1/_4$ „	78 „	= „ 28.80
	30 „	10 „	$1^1/_4$ „	80 „	= „ 31.20
	26 „	10 „	$1^1/_4$ „	100 „	= „ 20.—

100 Ausschusstorfplatten Mk 7 50. Verpackung pro Paket Mk. 4,—. **Schwarze Klägernadeln** 1000 Stück Mk. 120,—. **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 45,—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz** K. Patentamt G. M. 282 588, 34×$10^1/_4$ cm Mk. 10.—; 35×14 cm Mk. 12,—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, $10^3/_4$ und 14 cm breit zu 6, 7,50 und 9 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**
Man verlange ausführliche Preisliste.

Spannbretter

kleine, handliche Spannbretter für Kleinschmetterlinge, kleine Tagfalter, Spanner etc. Gesamtbreite 3 cm Rinne 2 mm, 4 cm Rinne 2½ mm, 5 cm Rinne 3 mm, Länge 25 cm, sowie auch alle anderen Größen.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstr. 67.
Spezialschreinerei für entom. Geräte.

Hans Wagner, Spezial-Geschäft für Entomologie

empfiehlt
sich für jedwede Lieferung in Geräten zum Sammeln u. Conservieren von Insekten
Nur fachmännisch erprobte, solide ausgeführte Apparate!
Ia Insekten-Nadeln aus Stahl mit Nickelköpfen **(Kläger-Nadeln)** eigener Erzeugung! Eigene Spezialdruckerei für Fundort- und Det.-Etiketten! Aufklebeplättchen (Ia) gestanzt in 4 Formaten (mit und ohne Linien) eigener Erzeugung! Preisliste auf Wunsch! Col.-Liste (soeben erschienen, Preis 3,— Mk.)
A. Hoffmann, Entomolog.-Adreßbuch 1922 auf Lager!
Beschaffung sonstiger Fach-Literatur. Für Lepidopt., alle anderen Ordnungen und Biologien werden für diese Saison Aufträge übernommen, da größere Alpen-Sammelreise beabsichtigt wird.
Anfragen **ohne Rückporto** bleiben unbeantwortet.
H. Wagner, Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 54.

Abzugeben:

1. Bergsträßer, Beschreibung d. Ins. der Grafschaft Hanau-Münzenberg, 1878/79, 1. u. 2. Jahrgang geb., gut erhalten. Text vollständig, von den 48 Kupfertafeln fehlen die Nr. 17, 20, 21 und 32.
2. A. Herr, Anleitung, die Schmetterlinge und Raupen zu bestimmen, geb. 1833. 396 Seiten Text und 2 Tafeln Steindruck. Gegen bar oder im Tausch geg. exotische Falter. Lehrer *Felix Vollmering,* Essen (Ruhr) West, Heerenstr. 14.

Lepidopteren-Liste 58,
110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29000 Arten mit Autoren),
Coleopteren-Liste 30,
(164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30000 Arten).
Liste VII über Hym., Dipt., Hemipt., Neur. und Orthopt., (76 Seiten Groß Oktav mit ca. 13000 Arten).
Alle Listen mit Gattungsregister.
Unentbehrlich für jeden Sammler!
Prospekte gratis und franco.
Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote und Bestellungen nur beantworten, wenn Rückporto (Mk. 2,—) beigefügt wird. Postscheck nur Dresden 435.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Regelung

entomolog. sowie naturgesch. Nachlässe jeder Art (auch Bibliotheken) übernimmt Hauptmann *Igel,* Schellenberg Oby.

Kaufe ständig bessere, wertvolle Sammlungen.
Uebernehme Vertrieb und Vertretungen für In- und Ausland.
E. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Insektenleim.

Originalpräparat nach Dr. Enslin, unlöslich in Wasser, bestes Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Flasche 5,— Mk., Porto bis 3 Flaschen 2,— Mk. Ausland: Flasche 8,— Mk., Porto 1 Fl. 3,— Mk., 2—3 Fl. 4,— Mk. Nur Voreinsendung.
Allein. Hersteller:
Ernst Ihlow, Zions-Drogerie, Berlin N. 54, Veteranenstraße 26.
Mitgl. d. Int. Ent. Bundes.

---

b) Nachfrage.

Gesucht

zu kaufen Berge-Rebel 9. Aufl. u. Typendruckapparat.
Josef Kaudelka, Budweis, Böhmen.

Kaufe gegen Kasse

15 Stück Kästen mit Torfeinlage, weiß überklebt, mit Glasdeckel, gut schließend, vorderr Breite 41½, Länge 35, Höhe 6 cm. Preisangebote mit genauer Beschreibung für neu od. gebraucht erbittet *Heinrich Wolff,* Friedhofsgärtnerei, Hagen Westf.

Zu kaufen verlangt.

12 Insektenkästen in Nut und Feder, eventl. gebraucht, wenn möglich mit Schrank. Off. mit Preisangabe an
F. Bigler, **Bern,** Schweiz,
Schweiz. Landestopographie.

Gesuchte Literatur:

Iris, Bd. 24 oder ganze Folge; Tutt, „British Lepid." (außer I, II, IV u. X); **Maassen-Weymer,** „Beitr. z. Schmett.-Kunde"; **Herrich-Schäffer,** „System. Bearbeit. Schmett. Europa", und „Neue Schmett. Europa"; **Oberthür,** „Etudes d' Entom."; **Francé,** „Leben der Pflanze". Angebote von Literatur über Mikro- u. exot. Lepid. erbeten. **Angeboten:** **Kennel,** paläarkt. Tortriciden, (38 kol. Taf. u. 1 Stammt., zahlr. Textabb., 546 S.; 08/16), **Buckton,** „Monogr. British Aphidae" (134 handkol. Taf., 734 S.); **„Handwörterbuch der Naturwissenschaften"** (12 starke Bände broch. in Heft., 16). Prof. Dr. *Chr. Schröder,* Berlin Lichterfelde, Wilhelmplatz 7.

Verschiedenes.

Zeile 1,— Mk.

Dalmatien!

Wir suchen Verbindung mit Sammlern in Dalmatien, zwecks Lieferung von Schildkröten und Schlangen in großen Posten.
Scholze & Pötzschke, Berlin 27, Alexanderstr. 12.

Vereins-Nachrichten.

Berliner Entomologen-Bund.

Sitzung

jeden zweiten Donnerstag Abend ½9 Uhr im Vereinslokal Einsiedler Bierhallen, Neue Promenade 9 am Stadt-Bahnhof Börse. Nächste Sitzungen 16 und 30. März. Tagesordnung für den 16. März: Herr Th. Reuss über Artunterschiede bei den Dryadinae, Fortsetzung, Genus Acidalia. Für den 30. März: Herr Esselbach über Aglia tau und seinen Formenkreis. Gäste Willkommen
Der Vorstand.

Tauschbörse zu Nürnberg.

Der **Entomologische Verein Nürnberg** veranstaltet am **Sonntag, den 19. März 1922 ab 10 Uhr vorm.** eine Kauf- und Tauschbörse in der Rest. „Ludwigstorzwinger" am Plärrer.
Hierzu ergeht an alle Entomologen von Nah und Fern freundliche Einladung zu regem Besuch und zahlreicher Beteiligung.
Auskunft durch Dr. A. Przegendza, Nürnberg, Josefsplatz 8.

Entomologen Nordböhmens u. der Oberlausitz.

Einladung

zu der am Sonntag, den 26. März 1922, im Hotel „Zum Kretscham" in Seifhennersdorf i. Sa. stattfindenden
Frühjahrs-Entomologen-Zusammenkunft.
Vormittags 9 Uhr: Tauschbörse.
Nachmittags 3 Uhr: Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen aller Entomologen und Freunde der Insektenkunde erwarten. **Die Einberufer.**

Frühjahrs-Tauschbörse Frankfurt a. M.

findet am **Sonntag, den 2. April 1922** von vormittags 10 Uhr ab in den Kreuzgängen der **Battonschule,** Battonstr. 57, statt. Gemeinsames Mittagessen im Vereinslokal. Nachmittags Besuch des „Zool. Gartens". Abends gesellige Zusammenkunft. **Entomologen Verband Frkft. a. M.**
Nähere Auskunft erteilt Herr Dr. Pfaff, Frkft. a. M.-Oberrad, Balduinstr. 48.
NB. Direkte Trambahnverbindung von allen Bahnhöfen. Haltestelle Börneplatz.

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H.
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.

Guben, den 18. März 1922. | No. 26. | 15. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Jährlicher Bezugspreis für Deutschland und Deutsch-Oesterreich Mk. 40,— (Kreuzband-Mk. 12,— mehr), für Ungarn, Finnland, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slovakei Mk. 60,—, Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 12,—, Dänemark, Schweden, Norwegen Kr. 9,—, Italien Lire 15,—, Holland Guld. 5,—, England sh. 10,— Schweiz Fr. 9,—, Vereinigte Staaten Dollar 2,— usw.

Zeilenpreis: Mitglieder haben im Vierteljahr für ihre entomologischen Anzeigen 25 Zeilen frei, Ueberzeile 50 Pfg., nicht entomologische Anzeigen 1,50 Mk. die Zeile. — Nichtbezieher für entomologische Anzeigen 1,50 Mk., für nicht entomologische 2,— Mk. die Zeile. — **Postscheckkonto:** Berlin 52550.

Paul Hoffmann-Stiftung!

Für die Bücherei gingen weiter ein von
Herrn Josef Klee, Fischern . . Mk. 20,—
„ Albrecht Wohnig, Breslau „ 10,—
„ Ernst Brombacher, Freiburg Br. . . . . „ 10,—
„ Fritz Wagner, Wien . . „ 50,—
„ Adam Walter, Gelchsheim „ 20,—
„ Franz Richter, Freital-Dresden . . . . „ 6,—
Verein für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen, Rumburg „ 50,—

Wir danken auch diesen Gebern herzlichst für die freundliche Unterstützung und bitten weiter um gütige Spenden. Auch die kleinste Gabe ist genehm.

Der Vorstand: Gustav Calließ.

Vereins-Tauschstellen!

Es ist bei uns der Wunsch nach der Wiedereinrichtung von Tauschstellen, wie solche vor dem Kriege bestanden, laut geworden. Wir sind gern bereit, dieser Einrichtung stattzugeben, möchten aber zuvor hören, ob das allgemeine Bedürfnis für die Wiederaufnahme der Tauschstellen besteht. Wir bitten darum unsere verehrten Mitglieder, uns gelegentlich die Wünsche über deren Einrichtung zum Ausdruck zu bringen. Ueber das Ergebnis werden wir später berichten.

Der Vorstand: Gustav Calließ.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Ca. 1220 europäische Coleopteren, z. größten Teil aus Deutschland, z. kl. T. aus Litauen, Tirol und Balkanländern, darunter bessere Arten, bes. Carabiden, ferner 3 ♂, 2 ♀ Lucanus cervus, alles gute Qualität, mit ganz wenigen Ausnahmen mit Heimatangabe, z. größten T. mit genauesten Fundort- und Fangdaten, i. ganzen für Mk. 375,— zu verkaufen. Ferner **ca. 500 deutsche Coleopteren** guter Qualität in ca. 200 Arten, meist Schultiere, ohne Heimatdaten für 70,— Mk. zu verk. Angebote an

Dr. H. Gelpke, Northeim (Hannover), Wallstr. 35.

b) Nachfrage.

Kaufe

stets ganze Ausbeuten sowie einzel. Serien

exotischer Cetoniden.

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen gegen Abgabe von einigem Material.

G. Herberle, Mannheim, Ruprechtstr. 2.

Histeriden

aller Länder mit genauem Fundort, kauft oder tauscht gegen andere Käfer.

HugoSchleicher, Hamburg 21, Goethestr. 46

Lepidopteren.

a) Angebot.

In- und Ausland! Uebersee! Sammler! Händler!

Wir suchen Dauerverbindungen!

Wir kaufen dauernd

zu guten Preisen

ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten

paläarktischer und exotischer Lepidopteren nebst Doubletten, insbes. alle Arten Schulfalter u. bitten um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen oder Adressen zahlen wir Provision.

Auch grosse Objekte!

Dr. Poetsch & Rüger,
Dresden, Prager-Straße 46.

Seltenes Angebot!

Miana onychina H. S. e. l. 1921. Paar 60,— Mk. für das Inland.

Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73, II.

A. hebe-

Raupen suche auf Bestellung Stck. 50 Pf. Kästchen 2,— Mk. Kein Geld, da Zahlkarte beilege. Später Eier Dtzd 1,50 Mk. und Porto. Tausch gegen Zuchtmaterial.

R. Loquay, Mauskow Ost-Sternberg.

Aus dem Ural

Colias erate mit Varietäten ♂♂ **Stck. 2,50 Mk.,** Dtzd. 25,— Mk., **Neptis lucilla** ♂ u. ♀ Stck. 1,50, Dtzd. 15,—, **Melitea alexandrina** ♂♂ Stck. 6,50 Dtzd. 65,—, **Melitea caucasica** ♂♂ Stck. 5,50, Dtzd. 55,—, **Aniria naua** ♀ u. ♀ Stck. 1,50, Dtzd 15,—, **Arg. fingal** ♂♂ Stck. 1,50, Dtzd. 15,—, **Oen. tarpeia** ♂♂ Stck. 9,—, Dtzd. 90,—, **Sat. actaea bryce** ♂♂ Stck. 2 50, Dtzd. 25,—. **Sat. anthe** ♀♀ Stck. 5,—, ½ Dtzd. 28 —, **Sat. autonoe** ♂♂ 3 50, Dtzd. 35,—, **hippolyte** ♂♂ Stck. 6,50, Dtzd. 65,—. **Melanar. suwarovius** ♂♀ Stck. 3,—, Dtzd. 30,—, **Coen. leander** ♂♂ 3,—, Dtzd. 30,—, **Lyc. coelestina** ♂♂ Stck. 8,50, Dtzd. 85,—, **Lyc. melcager ignorata** ♂♀, 8 ♂ 4 ♀ Dtzd. 40,—, **aegidion** ♂♀, ♂ 10,—, ♀ 15.— ½ Dtzd. 65,—, **Hesp. tesselum** ♂♂ 4,50 Dtzd. 45 —, **Hesp. cribrellum** ♂♂ 5.50, Dtzd. 55.—. **Alle Tiere in Ia Qualität aus frischer Ausbeute, Fang 1920-21.** Alles in Tüten. Hesperidae genadelt. Ausland 100% Aufschlag. Alle Tiere kann ich auch in leicht beschädigten Stücken liefern, dann 30% Nachlaß. Alles mit Fundort und Datum. Versand per Nachnahme. *A. M. Schmidt*, Frankfurt a. M., Niddastraße 94, II.

Puppen

von H. pinastri 8 Mk., Cucull. absinthii 9 Mk., Tephr. innotata 2 Mk. d. Dtzd. ohne Porto u. P. gibt ab auch im Tausch g. bess. europ. Briefm.

F. Auerbach, Brandenburg a. H., Luckenbergerstr. 15, III.

Freiland-Eier

Cat. fraxini Dtzd 3,—, 100 Stck. 22,—, Cat. nupta Dtzd. 1,20, 100 Stck. 8,— gegen bar Postsch. K. Berlin 97345 oder Nachnahme. Porto besonders. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial oder I a Falter.

Louis Groth, Luckenwalde.

Agrias narcissus — A. Salkei — A. Claudia — A. Amazonicus — Morpho Eugenia — M. Metellus — M. Perseus — M. Rhetenor — M. Adonis — M. Hecuba und viele andere seltene Falter.
Mouhotia Gloriosa — Gymnetis Marginisignata — Gym. Marginiguttata (Ab.u.Var.)— **Paracupta Le Moulti — Polyeatus Aurofasciatus** (sehr hübsche Pachyrrynchus von den Philippinen) und viele interessante Seltenheiten.
Carabus, viele Verschiedenheiten des **Chrysocarabus der schwarzen Berge** umfassend, teils von mir beschrieben, teils noch unbestimmt, (in diesem Falle werden Sonderabzüge meiner Beschreibungen beigefügt zur Erleichterung der Bestimmung).
Lose mit 200 gemischten Exemplaren 1. Qualität 75 Franken
Lose mit 200 gemischten Exemplaren 2. Qualität 50 Franken
Packung und Porto extra.
Eine große Anzahl von Gelegenheitslosen und Sammlungen um jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Bitte Spezialliste zu verlangen, Briefmarken im Werte von Fr. —.75 beizufügen.
Um mit Rücksicht auf die Markentwertung die Ankäufe zu erleichtern, nehme ich Angebote von **Sätzen neuer und gebrauchter Briefmarken** an, von seltenen Insekten für Dekorationszwecke wie der **blaue Morpho, Urania Croesus, Ornithoptera Hecuba** sowie von schwarzen Stahlnadeln.
Ich bin Käufer von ganzen Sammlungen und Originallosen, ebenso von Seltenheiten und schönen Stücken für Dekoration.
Ich versende meine Verkaufskataloge über Käfer und Schmetterlinge gegen Fr. 1.75 in Briefmarken, Gebrauchskatalog für entomologische Dekoration gegen Fr. — 75 in Briefmarken.
Tauschvorschläge für Käfer und Schmetterlinge willkommen. Seltene **Agrias, Morpho** und **Heliconius.**
Ich benachrichtige meine Kunden, dass ich das Kabinett **Max Bartel** (Paläarktische Falter) und die **Entomologische Abteilung** des Kabinetts **Kosmos** von **Herm. Rolle** in **Berlin** gekauft habe. Beide Sammlungen sind gegenwärtig in Paris und ich versende Kataloge gegen Fr. —.50 in Briefmarken bez. Bartel und gegen Fr. —.75 bezw. Rolle.
Referenz: Dresdener Bank, Berlin

E. Le Moult, Entomologe, Paris, 4 rue Duméril.

Palaearktische Macrolepidopterensammlung,

ca. 3700 Stck. in 950 Arten aus Mitteldeutschland und Tirol, mit genauen Fundorten und z. T. Daten versehen, in guter Erhaltung und Präparation hat abzugeben für Mk. 3500.
Walter Stötzner, Forschungsreisender, Hammergut Oelsengrund, Post Gottleuba i. Sa.
Inhaltsverzeichnis gegen Voreinsendung des Portos als Doppelbrief.

E. versicolora-Eier

von Freilandtieren Anfang April abzugeben. Dutzd. 3,— außer Porto.
Erich Preer, Weddel bei Braunschweig.

Gebe 10 ♂♀ Parnassius mnemosyne in Tausch und suche B. quercus ♂♀ und verschiedene Bärenarten, da meine Sammlung durch Brandunglück sehr gelitten hat.
P. Kosch, Hermsdorf bei Waldenburg i. Schl.

Caja - Raupen

in gr. Anzahl abzugeben, à Dtzd. 2,— Mk., 100 Stck. 14,— Mk. P. u. P. 2,50 Mk.
O. Jakob, Suhl i. Thür.

Sofort abzugeben!

Eier von Cat. fraxini 3,—. nupta 1,50, D. aprilina 1,—, Lem. dumi 3,— per Dtzd. 100 Stck. 7-fach. Dtzd.-Preis. Porto besonders. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
C. Habisch, Lehrer, Baumgarten, P. Falkenberg O.-Schl.

---

50 gespannte Falter

aus den Glatzer Gebirgen je nach Zusammenstellung 30—50 Mk.
10 Pracht - Exoten
gesp., mit Orn. hecuba ♀, Pap. **pitmani, ulysses,** Hestia, Tenaris u. a. 120—150 Mk. Nachnahme. Porto, Packung extra.
Gegen Höchstgebot
abzugeben: Reitter, Käferbd. IV (Cerambyc., Chrysom.) Ganz neu!
Jul. Stephan, Reinerz i. Schl., (Friedrichsbg.).

Dr. Poetsch & Rüger
Entomologisches Institut
Dresden
Pragerstr. 46

empfehlen ihr reichhaltiges Lager paläarktischer und exotischer Schmetterlinge in bester Qualität. Lieferung aller gangbaren Schulfalter. Zusammenstellung von Serien gespannter Falter. exotischer Falter auch in Düten. Alle Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Preise durchaus mäßig gehalten.
Einsendung von Wunschlisten erbeten.
Bekannten Sammlern bereitwilligst Auswahlsendungen, Unbekannten nur gegen Voreinsendung. Nachnahme oder Referenzen.
Bei Anfragen Beifügung von Rückporto erbeten.

Eier B. mori Dtzd. 40 Pfg., 100 Stck. Mk. 2.50, P. monacha Dtzd. 70 Pfg. 100 Stck Mk. 5,—. Porto Mk. 2,—. Puppen Dtzd. levana Mk. 3,60, Th. subfulvata 6,— P. u. P. 3,50 Voreinsendg.
H. Schröder, Schwerin i. Meckl., Roonstr. 16b.

Puppen

gut überwintert, Lar. alchemillata Mk. 2.50, Tephr. immundata Mk. 5,— per Dtzd. Porto und Verp. Mk. 2,40.
G. Jüngling, Regensburg, Bockbergerstr. 1.

A. hebe-Raupen

(Falter im Mai ergebend) Dtzd. 6,— Mk. C. **euphorbiae-Pupp.** (gut überwintert) Dtzd. 5,— Mk. Porto extra. Auch im Tausch geg. bessere Falter oder Puppen.
E. Kübe, Brandenburg a. Havel, Neuendorferstr. 43.

Eier v. Mal. franconica, parasitenfr. Gelege aus Freilandw. d. Anflug, Gelege 300—400 Eier enthaltend. Zuchtanw. Futter überall. Z. Einbürgern geeignet, im Tausch abzugeben
Pfau, Anklam.

Ang. sordiata - Raupen

sind vergriffen.
Hensel, Gr. Oldern bei Breslau.

Seltene Palaearkten

Parnassier, Colias, Sphingiden etc. bei Bezeichnung der Familien und Einsendg. von 200.— Mk. per Einschreiben, mache Auswahlsendung in größerem Betrage nach Liste 58 und höher. Gelegenheitskauf. 120 Frische Dütenfalter, frco. 100,— Mk. Vorausbestellung auf Zuchtmaterial Plusia aemula, bractea Parn. apollo Dtzd. 96,— Mk. Spezialsammlung von 150 selteneren Lycaeniden ca. 60 Arten 1. Qual. 1000,— Mk. Ausrüstung f. Sammelreisenden; incl. Luftbett, 100 Gegenstände 1000,— Mk. frco. **Buprestiden,** feuerfarbene à 3,—, Dtzd. 30,—. Serie von 20 verschiedenen asiatischen Parnassiern u. Coliaden I. Qual. i. Düten 300,— Mk. frco. Rückporto. Ausland 3-fach. *A. Neuschild* Berlin SW. 29, Zossenerstr. 45.
Für meine Colias Spezialsammlung erwerbe zu höchsten Preisen oder gegen seltene Parnassier interessante Arten u. Formen.

Angebot! Eiergelege von **Cnet. pinivora,** 1,50, 2,—, 2,50 pro Stück, je nach Größe, in Anzahl vorhanden. Porto besonders.
C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

Freilandeier!

L. monacha 150, B. hirtaria 100. lapponaria 400. E. versicolora 250, S. pavonia 100, O. fragariae 300, vaccinii 100. X. ingrica 250, T. munda 100, incerta 100. B. nubeculosa 300, S. tetralunaria 150 per Dtzd. P. u. P. extra. Ausland 100% Aufschlag. Bezahlung P. Sch. München. Zahlkarte wird beigelegt. Anfragen Rückporto
Ferdinand Wenzel, Major a. D., Innsbruck, Fischergasse 20.

Eier (Freiland-Anflug), je 100 Stck.: E. versicolora 15,— Mk., Bist. hirtaria 7,—. Im April-Mai: A. tau 15,—, Sat. pavonia, Sm. populi. ocellata 7,—, Sm. tiliae, Sph. ligustri 12,—, H. vinula 8,—, Amph. doubledayaria ♂×♀ 6,—, Spesen besonders.
Am liebsten Tausch gegen geblasene Raupen und tote bzw. geschlüpfte Puppen von Bomb. mori, Pier. brassicae, M. neustria, Ps. monacha, Lim. dispar, Ap. crataegi und Mel. vulgaris. Zahlung nach Empfang auf Scheckk. 90379 Leipzig.
J. Soffner Friedland, Böhmen, Görlitzerstr. 50.

Biete an:

350 Tagfalter, 80 Schwärmer, 80 Bären, 230 Spinner, 420 Eulen (150 apollo meist ♀♂ sch[illegible] Lokalformen), 24 Kasten in Nut u[illegible]er 49,5—44—7[illegible]. Exoten: 7 po[illegible]s. 7 pernyi, 8 cecropia, 1 cynthia, ♀♂ selene-luna, 1 crösus. Seitz, Tagfalter 2 Bände, neu. Berge u. Rebel, Ganzleinenband neu. 3 Aufhängekasten. Bitte um Angebot. Am liebsten en bloc.
August Dürre, Heidelberg, Bahnhofstr. 47.

Eier von **Caradrina morpheus II. Gen.** (im Freien nicht vorkommend) 25 Stck. 2—, 50 Stck. 3,50 u. 100 Stck. 6,— Mk. Porto extra.
A. Siegel, Gießen.
Postscheckkonto Nr. 7015 Frankfurt a. M.

Puppen: Eier plumigera 3,—, Cat. puerpera 10.— electa v. merid. 10,— ex. Oberitalien, C. lupina v. streckfussi 15.—, S. pyri 8,— pro Dutz. Pup. P. podalirius 60, euphorbiae 60, C. lychnitis 1,50, Tephr. absynthiata 1,—, Lar. rivata 1,—, Tephr. subfulvata 1,—, Sp. ligustri 1,—, elpenor 1,—, absinthii 1,—, innotata 40, D. caesarea 1,—. Vorbest. schon jetzt erb. elpenor × porcellus und euphorbiae × elpenor Eier und umgekehrt Dtzd. 30,—, A. luna Eier v. imp Pupp. Dtzd. 8,—. Juni lieferb. Vorbestellung. In Kürze B. nubeculosus-Eier Dtzd. 1,50, Agr. linogrisea-Raup. Dtzd. 5,—, Vorbest. Las. quercus × potatoria Pupp., A. hebe Eier Dtzd. 1,50. Pupp. pro Stck. 1,25, Sesiae vespiformis (asiliformis) Raup. im Fraßstück Stck. 1,25, 100 Eup. innotata Puppen 25,—. Ausland 3-fach. Preis. Nur Nachn. oder Geld voraus. Porto etc. bes. P.-Scheck 104102 Berlin.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32, III.

Exoten-Angebot.

1. Nordamerika: S. cynthia 2, promethea 1 ♂♀, D. plexippus 1, dissipus 1, Pap. troilus 1 ♂♀, turnus 1, asterias 1 ♂♀, L. ursula 1, V. huntera 1, A. bella 2 u. a. zus. 19 Stck. für 35 Mk.

2. Südamerika: Morpho hercules 1, Pap. cresphontes 1, sarpedon 1. didorus 1, R. lavinda 1 u. a. zus. 9 Stck. für 20.— Mk.

3. Afrika: Pap. demoleus 2, polycenes 1, K. rumia 1, Ch. ephysa 1, Amauris 3, H. dubius 1, E. arpe 2 u. a. zus. 30 St., für 60,— Mk.

4. Verschiedene Erdteile: Pap. chaon 1, sarpedon 1, Poastor 1, Euploë 3, C. aoris 3, T. crocale 1, Charaxes 3, S. corinna 1 u. a. zus. 51 Stck. für 60.— Mk. Die Falter sind gut gespannt u. größtenteils in sehr guter Beschaffenheit. Gebe alle zus. (109 Stck.) für nur 120 Mk. ab.

Paläarkten: 227 gesp. Falter, teils in Nr 24 d. Zeitschr. inseriert, Preis 40,—.

Entomol. Jahrbuch v. 1922 von Dr. O. K., Preis 12,— Mk. Versandmaterial eins., vorher Anfrage.

Haeger, Lümzow b. Ratzebuhr (Pom.)

Call. dominula-Rp.

fast erw. 100 Stck. 15,— Mk., jede Anzahl lieferbar. Pckg. u. P. extra.

Arno Herrmann, **Roßwein** i. Sachsen, Am Werder 2.

Tausch sehr erwünscht gegen erw. Rp. u. Ppp.-Material, am liebsten Bärenarten.

Dr. R. Lück & B. Gehlen

Penkun b. Stettin.

Größtes Lager exotischer Schmetterlinge

Verkauf. Ankauf.

Seltenes Zuchtmaterial!

Caradrina-rougemonti-Raupen Dtzd. 25,— Mk. Pack. u. Porto extra, Tausch gegen seltenes Zuchtmaterial oder Falter erwünscht. *H. Meinicke*, Potsdam, Kl. Weinm. 3.

Nordamerik. Catocalen-Eier

garant frisch importiert und sicher befruchtet fidna, concumbens, ilia, gracilis à Dtzd. 12,— Mk. Porto 4,— Mk. Futter und Zuchtanweisung bei Bestellung. Nur Vorauseendung des Betrages.

Emil Hildmann, Haan (Rhld.), Bachstr. 35.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht:

je 1 Dtzd. Sp. ligustri, pinastri, convolvuli, populi, ocellata elpenor, porcellus, Ag. tau, pavonia, merid, pyri. Im Tausch habe einige Agr. collina Falter abzugeben.

Ich ersuche hiermit den Herrn i. B. in Holstein um Erledigung meiner Sendung oder zurücksendung des Geldes und Packmaterials, das ich im Dz. v. Js. eingesandt habe, sonst Namennennung erfolgt. *Adolf Kunath*, Berlin SO. 36, Elsenstr. 38.

Bomb. mori-Eier gesucht

600—1000 Stck. Suche ferner Hornissen (Vespa crabro) sowie präp. Raupen von Bomb. mori, klein od. groß, am liebsten alle Größen. Offert. **m. Preis** erb

Rich. Ermisch, Halle a. S., Hermannstr. 17.

Starke gesunde Puppen

ungetrieben von Smerinthus ocellata und populi in Anzahl suche gegen bar zu erwerben, desgleichen gebrauchte Spannbretter, verstellbar oder unverstellbar.

Offerten mit Preisangabe und Stückzahl zu richten an

Max Neumann, Berlin-Petershagen, Johannesstr.

Catocalen-Eier!

Bezahle beste Preise für mehrere Dutzend Eier aller Catocalen-Arten mit genauen Fundortangaben. Bitte um Angebote

Dadd, Zehlendorf, Spandauerstr. 21.

Gegen bar oder im Tausch gesucht

— gespannt oder in Tüten — apollo, iris, atalanta, jo, virgaureae, bellargus, dominula, Cuc. argentea, grossulariata etc., auch **Microlepidopteren** und **präparierte Raupen** z. B. P. brassicae, dispar, grossulariata und viele andere Arten

Offerten mit Stückzahlangabe erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Dresden-Blasewitz.

Suche ständig

Phrag. fuliginosa Freilandraupen oder Eier. *Dr. J. Seiler*, Schlederlohe, Post Wolfratshausen, Bayern.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort kauft *Franz Abel*, Leipzig-Schl.

Entomolog. Bücher u. Geräte.

a) Angebot.

Im Tausch

geg. Zyg od. Geomet. od. g. bar abzugeb.: Hartlebens Volksatlas, Großform. 24 Hauptk. u. 30 Nebenk. auf 40 Kartenseiten mit ausführl. geogr. Beschreibg. d Erde Mk. 100,—, Droysens gr. hist. Handatlas, Großform. in 96 Karten mit vollst. Geschichtsbeschr. Mk. 300,—, Zimmermann, Erdball u. s. Naturwunder, vergriffen, vollst. 4 Bde., Goldsch. v. 1855, Mk. 250,—. I. Tausch doppelt. Preis.

Hauptm. *Igel*, Schellenberg, Oby.

Im Auftrage!

habe folgende Werke gegen Meistgebot abzugeben: Berge-Rebel ungebunden, Seitz Palearkten ungebunden, die Einbanddecken sind vorhanden. Hof. Spuler gebunden mit wertvollen Notizen. Kochs Raupenkalender. Alles in sehr gutem Zustande.

E. Brombacher, Freiburg, Herrenstr. 32.

Zum Verkauf.

Echt Nußbaumschrank, hochmodern u. vorzüglich gearbeitet: 220 cm hoch, 168 cm breit und 48 cm tief, für 50 Kästen eingerichtet, mit 42 Kästen Inhalt. wovon 13 Stck. mit Doppelglas u. 29 Stck. mit Torf ausgelegt sind. Kastengröße 51×40½ cm auf Nut und Feder, Kästen mit gediegenen Messinggriffen versehen. Schrank incl. Sammlung palaearktischer Schmetterlinge (ca 2000 Stck.) gegen Meistgebot zu verkaufen. Anfragen zu richten an

Frau *Möckel*. Berlin-Moabit NW., Lüneburger Straße 11, II.

1902 20 Jahre 1922

Entomologische Spezial-Druckerei

früher **James Hirsch.**

Ungezählte Millionen von Fundort-Etiketten, Aufklebeplättchen wurden nach allen Weltteilen geliefert. Die meisten Sammler und die bedeutendsten Museen aller Erdteile beziehen ständig die Etiketten der Entomologischen Spezialdruckerei. Fachmännisches Können und erstklassige Papiere verbürgen eine Druckausführung, die von Dilettanten nicht im entferntesten erreicht wird.

Die Schwierigkeit der Papierbeschaffung ermöglichten in letzter Zeit nicht immer prompte Lieferung. Lieferung in Friedensqualität von nun an in 14 Tagen.

Preise für Fundort-Etiketten:

	5000 Stück	10000 Stück
einzeilig	18.—	24.—
zweizeilig	24,—	36,—
dreizeilig	36,—	48,—

Aufklebeplättchen für Insekten: 16 Sorten lieferbar

1000 Stück . . . . 5,— Mark
10000 . . . . . . 45,— „

Ia Qualität, seit 15 Jahren überall eingeführt. Leere Etiketten zum Beschreiben. 50 Sorten vorrätig. Verlangen Sie Muster gegen Einsendung von 2,50 Mk. auf Postscheckkonto Berlin Nr. 55 585. Anfragen Rückporto beifügen.

Entomolog. Spezialdruckerei,
früher **James Hirsch.**
Buchdruckerei Paul Salchert,
Berlin NO. 18, Lichtenbergerstr. 13.

Zur Beachtung!

Da wir mit Aufträgen zu sehr überhäuft sind, ist es uns **nicht** möglich, **neue** Aufträge vor **Ende August** d. Js. in Arbeit zu nehmen.

Unsere werten Kunden bitten wir um etwas Geduld.

Anfragen **ohne** Rückporto können **nicht** beantwortet werden.

Rich. Ihle & Sohn,

Fabrikation entomolog. Gerätschaften, Dresden N. 22, Markusstr. 8.

Brehms-Tierleben

10 Bd. II. verm. u. verb. Auflage (sauber erhalten) abzugeben gegen Meistgebot. Off. unter *C. R.* a. d. Red. d. Zeitschrift.

Spannbretter

kleine, handliche Spannbretter für Kleinschmetterlinge, kleine Tagfalter, Spanner etc. Gesamtbreite 3 cm Rinne 2 mm, 4 cm Rinne 2½ mm, 5 cm Rinne 3 mm, Länge 25 cm, sowie auch alle anderen Größen

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstr. 67.
Spezialschreinerei für entom Geräte.

Hans Wagner, Spezial-Geschäft für Entomologie

empfiehlt sich für jedwede Lieferung in Geräten zum Sammeln u. Conservieren von Insekten
Nur fachmännisch erprobte, solide ausgeführte Apparate!
Ia Insekten-Nadeln aus Stahl mit Nickelköpfen **(Kläger Nadeln)** eigener Erzeugung! Eigene Spezialdruckerei für Fundort- und Det.-Etiketten! Aufklebeplättchen (Ia) gestanzt in 4 Formaten (mit und ohne Linien) eigener Erzeugung! Preisliste auf Wunsch! Col.-Liste soeben erschienen, Preis 3,– Mk.)
A Hoffmann, Entomolog.-Adreßbuch 1922 auf Lager!
Beschaffung sonstiger Fach-Literatur. Für Lepidopt., alle anderen Ordnungen und Biologien werden für diese Saison Aufträge übernommen, da größere Alpen-Sammelreise beabsichtigt wird.

Anfragen **ohne Rückporto** bleiben unbeantwortet.

H. Wagner, Berlin-Mariendorf, Rathausstraße 88.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No, 3018

Inlandpreise! **Torfplatten** **Inlandpreise!**

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
Höchste Anerkennungen, grösster Umsatz.
Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30 Platten	=	Mk. 70.—
	30 „ „	20 „ „	1¼ „ „	40 „	=	„ 60.—
	28 „ „	20 „ „	1¼ „ „	45 „	=	„ 60.—
	26 „ „	20 „ „	1¼ „ „	50 „	=	„ 60.—
	28 „ „	13 „ „	1¼ „ „	60 „	=	„ 48.—
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	75 „	=	„ 48.—
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	=	„ 52.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):						
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64 Platten	=	Mk. 28.80
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	=	„ 28.80
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	=	„ 31.20
	26 „ „	10 „ „	1¼ „ „	100 „	=	„ 20.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 7.50. Verpackung pro Paket Mk. 4,—. **Schwarze Klägernadeln** 1000 Stück Mk. 120,—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 45.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz** K. Patentamt G. M. 282 588, 34×10¼ cm Mk. 10.—; 35×14 cm Mk. 12,—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen. 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 6, 7,50 und 9 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste.

---

40 Versandkästen

aus Pappe, Form. 11×11 cm, 3 cm hoch, per Stck. Mk. 0,50. 6 neue Doublettenkästen, Holzrahmen Staubhals, schwarz Lederpapier überzogen mit Torf u. weiß ausgeklebt, gut schließend per Stck. Mk. 15,—. Format 33,5×27,5 cm. Spannstreifen, Pergamyn 46 cm lang 1½ cm breit, 100 Stck. Mk. 0,50. Porto u. Verpackung Selbstkosten. Nachnahme oder Vorauszahlung gibt ab *Hanns Zickert*, Berlin-Wilm., Johannisbergerstr. 6.

Torfplatten

in allen Größen, geleimt und ungeleimt aus bestem Edeltorf (Moostorf), Torfstreifen Leisten, Klötze und Rohsoden zum Schnitzen von Vogel- u. Tierkörpern, ab Lager sofort oder kurzfristig lieferbar.
Tourbanit-Isolier- und Baustoffwerke
Herm. Schlisske,
Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Munster-Lager.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausfüh.
Julius Baumgärtner,
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Lepidopteren-Liste 58,
110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29000 Arten mit Autoren),
Coleopteren-Liste 30,
(164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30000 Arten).
Liste VII über Hym., Dipt., Hemipt., Neur. und Orthopt., (76 Seiten Groß-Oktav mit ca. 13000 Arten)
Alle Listen mit Gattungsregister.
Unentbehrlich für jeden Sammler!
Prospekte gratis und franco.
Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote und Bestellungen nur beantworten, wenn Rückporto (Mk. 2,—) beigefügt wird.
Postscheck nur Dresden 435.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Tauschabend
des Entomologischen Vereins zu Hamburg-Altona

am Freitag, den 7. April, abends 7 Uhr im Zool. Museum am Hauptbahnhof Hamburg, Eingang Mönckebergstraße.
Gäste willkommen!

Neueste Linnéliteratur

Nicht im Buchhandel.
F. Bryk, **Linnés** eigene, anonym erschienene
Berichte über Systema Naturae
Ed. XII in Faksicule, aus dem Schwedischen übersetzt, mit einer Einleitung versehen und einem Appendix (einem bisher unveröffentlichten Fragmente): **Linnaei A. D. Typographum** ist soeben erschienen! Enthält auch Entomologica Diese seltene Schrift wurde einzig in 50 (fünfzig) nummerierten Exemplaren hergestellt und ist ein Exemplar davon gegen seltene apollo oder andere Parnassier abzugeben.
Angeb. an *Felix Bryk*, Varfsgat. 1, Stockholm.

Verschiedenes.

Zeile 1,50 Mk.

Mikroskop

gegen wertvolle Insekten gesucht.
Gefl. Offerten an
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Vereins-Nachrichten.

Entomologen Nordböhmens, der Oberlausitz.

Einladung

zu der am Sonntag, den 26. März 1[illegible] im Hotel „Zum Kretscham" in [illegible]hennersdorf i. Sa. stattfindenden
Frühjahrs-Entomologen-Zusammenkunft.
Vormittags 9 Uhr: Tauschbörse.
Nachmittags 3 Uhr: Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen aller Entomologen und Freunde der Insektenkunde erwarten. **Die Einberufer.**

Frühjahrs-Tauschbörse Frankfurt a. M.

findet am **Sonntag, den 2. April 1922** von vormittags 10 Uhr ab in den Kreuzgängen der **Battonschule**, Battonstr. 57, statt. Gemeinsames Mittagessen im Vereinslokal. Nachmittags Besuch des „Zool. Gartens". Abends gesellige Zusammenkunft. **Entomologen Verf. and Frkft. a. M.**
Nähere Auskunft erteilt Herr Dr. Pfaff, Frkft. a. M.-Oberrad, Balduinstr. 43.
NB. Direkte Trambahnverbindung von allen Bahnhöfen. Haltestelle Börneplatz.

Für Redaktion: G. Calließ, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b H
Druck von Fr. W. Kietzmann, Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin NW 23. Claudiusstraße 9.




AMNH LIBRARY
100079441